This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

BIBLIOTECA
UNIVERSITARIA DE ESTUDIOS
DE HUMANIDADES
TEOTIMERCIANA

SUETONIUS

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig

Streifzüge durch Wald und Flur.

Eine Anleitung zur Beobachtung der heimischen Natur in Monatsbildern. Für Haus und Schule bearbeitet von Professor Bernhard Landsberg. Dritte Auflage. Mit 4 Illustrationen nach Originalzeichnungen von Frau H. Landsberg. 1902. In Original-Leinwandband ℳ 5.—

Jeder Seite des Buches merkt man es an, daß der Verfasser beseelt ist von der wärmsten Liebe zur Natur und daß er sich selbst mit vollem Hingeben der Beobachtung des pflanzlichen und tierischen Lebens widmet. Daß ein Unterricht in der Naturbeschreibung, wenn er im Sinne der „Streifzüge" von einem für seine Aufgabe begeisterten Lehrer erteilt wird, ganz außerordentlich fruchtbringend sein muß, ist ein selbstverständlich hingestellt werden. (Pädagogisches Archiv 1899 Heft 9.)

Die Art der Darstellung ist fesselnd und anregend im höchsten Grad. In summa ein schönes und vorzügliches Buch, das wir Freunden der Natur für sich und für heranwachsende Kinder aufs wärmste empfehlen. (Schweizer Lehrerzeitung.)

Heimatklänge aus deutschen Gauen.

Für jung und alt ausgewählt von Oscar Dähnhardt.
Mit Buchschmuck von Robert Engels.

1. Aus Marsch und Heide. Niederdeutsche Gedichte und Erzählungen.
2. Aus Hessenland und Waldesgrund. Mitteldeutsche Gedichte u. Erzählungen.
3. Aus Hochland und Schwarzberg. Oberdeutsche Gedichte und Erzählungen.

In künstlerischem Umschlag geheftet je 2 Mk., gebunden je 2 Mk. 60 Pfg.

Es ist ein reiches Kinderbuch und kann von wirklich allen, die unsere Kinder [illegible] gutheißen, denn es ist durch die Eigenart getrennter Gebietsteile [illegible] Es vereinigt den Gedankenkreis einer unterscheidenden Stärke und [illegible] Sie [illegible] Kinder [illegible] Es ist wirklich „deutsches" [illegible] Wenn [illegible] „Kriegsland", in den Kreisen [illegible] „Schatzsucher" und „Schatzschützen" stellen und die — das [illegible] — auch in der Rolle der „Ritter vom Geiste" immer wieder [illegible]

(Sächsische Schulzeitung, Literar. Beilage, 5. Jahrgang.)

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig

HARVARD COLLEGE
LIBRARY

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig

Streifzüge durch Wald und Flur.

Eine Anleitung zur Beobachtung der heimischen Natur
Monatsbildern. Für Haus und Schule bearbeitet von
rofessor **Gerhard Lundsberg.** Dritte Auflage. Mit
Illustrationen nach Originalzeichnungen von Frau H. Lands
erg. 1902. In Original-Leinwandband *M.* 5.—

Jeder Teile des Buches merkt man es an, daß der Verfasser befähigt ist, a
er allseitigen Liebe zur Natur und daß er sich selbst mit vollster Hingabe der B
achtung des pflanzlichen und tierischen Lebens widmet. Daß ein Unterricht in d
Naturbetrachtung, wenn er in Sinne der „Streifzüge" von einem so feinen Aufgab
gefassten Leitfaden erteilt wird, ganz außerordentlich fruchtbringend sein muß, ha
sich aus früheren Anzeigen hinlänglich ergeben dürfte.
(Pädagogisches Archiv 1902, Heft 9.)

Die Art der Darstellung ist belebend und anregend im höchsten Grad. E
muß ein lieber und verständiges Buch, das uns Freunden der Natur für sich un
vor heranwachsenden Kinder aufs wärmste empfehlen.
(Schweizer Lehrerzeitung.)

Heimatklänge aus deutschen Gauen.

Für jung und alt ausgewählt von Gustav Nähnhardt.
Mit Buchschmuck von Robert Engels.

1. Aus Marsch und Heide. Niederdeutsche Gedichte und Erzählungen.
2. Aus Bergestal und Waldesgrund. Mitteldeutsche Gedichte u. Erzählungen
3. Aus Hochland und Schneezebirg. Oberdeutsche Gedichte und Erzählungen

In künstlerischem Umschlag geheftet je 2 Mk., gebunden je 2 Mk. 60 Pfg.

Es ist ein rechtes Volksbuch und kann auch hier willkommen sein, ein neues Buch
gediegenen poetischen Gehalt, auch durch die Eigenart gewonnenen Stimmen Deutschland
Dialekt bei Klaibern; sie verleiht der Gedichtwelt eine ungewöhnliche Frische, ab
Abwechslung, Gedichtformen erblühen hier von einander, wie sie in Denken und Sing
auch selbstverständlich als Kinder einer Mutter. Es ist auch „Kraftnatur
Poesie, die uns hier geboten wird, aber „derngesund", in den Freuden und
wie unsere „Kirschkernweiter" und „Scharfschützen" stellen und die — das nicht z
— auch in die Reihen der „Mitter vom Geiste" immer wieder freudig
(Sächsische Schulzeitung, Literar. Beilage, 4. September 1901.)

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Zum Aufsatz-Unterricht.

Man verlange das Verzeichnis

der in nachstehend aufgeführten und anderen Büchern

Behandelten Themen:

Bindel, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen für die Tertia höherer Lehranstalten. Zwei Bändchen. geh. ℳ 5.—, geb. ℳ 6.—

Cholevius, Dispositionen und Materialien zu deutschen Aufsätzen. Vier Hefte. 11., bezw. 9. Auflage. geh. je ℳ 1.—, geb. je ℳ 1.60.

—— praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze. 5. Auflage. geh. ℳ 2.40, geb. ℳ 2.90.

Gelbe, Stilarbeiten. geh. ℳ 2.40.

Gossel, praktische Aufsatzschule. geh. ℳ 3.—, geb. ℳ 3.50.

Heuse, deutsche Aufsätze für die oberen Klassen höherer Mädchenschulen. 2. Aufl. geh. ℳ 2.20, geb. ℳ 2.60. In 3 Abteilungen: geh. ℳ 1.—, 1.60, 1.—

Hoffmann, 50 Themata zu deutschen Aufsätzen. geh. ℳ 1.—, geb. ℳ 1.40.

Kuppes, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Stilistik. 5. Aufl. kart. ℳ —.80.

Krumbach, deutsche Aufsätze. Drei Bändchen. geh. je ℳ 1.60, geb. je ℳ 2.—

Kuhner-Lyon, praktische Anleitung zur Vermeidung der hauptsächlichsten Fehler in Anlage und Ausführung deutscher Aufsätze. 3. Aufl. kart. ℳ 1.—

Mokrangel, deutsche Aufsätze im Anschluß an den deutschen Lesestoff. geb. ℳ 1.50.

—— Neue Folge ℳ 1.80.

Naumann, theoretisch-praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze. 7. Aufl. geb. ℳ 4.40. In 3 Abteilungen: ℳ 1.50, 1.50, 2.—

Ullrich, deutsche Musteraufsätze. 2. Aufl. geb. ℳ 2.80.

Weise, Prof. Dr. O., Musterbeispiele zur deutschen Stillehre. geh. ℳ —.80.

Prospekte unentgeltlich und postfrei von der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig.

12
1223

C. SUETONI TRANQUILLI

QUAE SUPERSUNT OMNIA.

RECENSUIT

CAROLUS LUDOVICUS ROTH

BRISIGAVUS.

EDITIO STEREOTYPA.

LIPSIAE

IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.

MCMIV.

Ls 43.182.10

HARVARD COLLEGE LIBRARY
FROM THE LIBRARY OF ORIC BATES
MARCH 26, 1938

LIPSIAE: TYPIS B. G. TEUBNERI.

ERNESTO RENAN

INSTITUTI FRANCICI SOCIO

B. M.

AD LECTOREM PRAEFATIO.

Suetoniana studia, splendidissimis olim commendata nominibus Politiani Erasmi Lipsii, deinde Casauboni Gronoviorum patris et filii Graevii Burmanni Oudendorpii Ernesti laboribus nobilitata, nostro saeculo valde refrigescere coeperunt. Nam qui proximis temporibus Suetonio edendo manum admoverunt, scholarum commodis consulere satis habuerunt et ipse Fridericus Augustus Wolf, quamvis criticis subsidiis non deficeretur, doctorum hominum exspectationi impar visus est. Praeterea nonnulli de fide rerum a Tranquillo conscriptarum laudabili studio exposuerunt; de verbis emendandis librique specie universa ad pristinam integritatem revocanda omnia acta esse visa sunt. Neque id prorsus falso; nam ab egregiis illis editoribus tam libri veteres magno numero inquisiti et ad emendationem adhibiti sunt, quam emendationes ingeniosae corruptis locis inventae, ut sane qui vel acervum variae lectionis augere elaboraret vel hariolando operam daret, paucorum, sicut mea fert opinio, gratiam esset consecuturus.

Verum hoc nondum satis perfectum esse videtur, ut ex infinito librorum numero optimi et antiquissimi eligantur ac tamquam duces fidi, quos nusquam nisi in apertos errores inciderint ipsi deserere liceat, observentur. Multis in rebus, quae leviores videntur, ut est vocabulorum collocatio aut scribendi ratio aut capitum distinctio, editionum priorum curatores morem semel receptum vulgatumque sequi quam ex libris immutare maluerunt. Sed nostra aetate intellectum est, nullam esse rationem vulgatae lectionis ac ne in minimis quidem rebus habendam, nisi optimorum librorum accederet auctoritas. Itaque

postquam tali aequabilitate complures scriptores antiqui felici eventu ad optimos libros exacti sunt, eandem constantiam in hoc scriptore non diutius desiderari passi sumus, et nisi voluntatem vires defecerunt, hoc praestare conati sumus, ut antiquissimos eosdemque optimos libros nostra editio ubique et in omnibus rebus aequabiliter referret. Id quem ad modum instituendum existimaverimus, docebimus, postquam de vita et scriptis Suetonii breviter exposuerimus.

Suetonii vita.

C. Suetonius Tranquillus quo oppido, quo genere[1]), quo anno natus sit, nec ipse in iis quidem libris qui aetatem tulerunt tradidit, neque apud alios scriptores memoriae proditum reperio. Ad Cisalpinam Galliam referendum existimat Vossius de hist. Lat. 1, 31 argumento haud ita firmo usus, quod familiaris fuerit Plinii hominis Transpadani. Ipse commemorat patrem Suetonium Laetum nomine et legionis XIII G. P. F. tribunum angusticlavium interfuisse Betriacensi bello Aprili mense anni 69. Laetum mox militia perfunctum matrimonio operam dedisse putarim, cum filius ei natus sit Tranquillus primis Vespasiani annis. Puer et patrem et avum audivit de rebus quibus ipsi interfuerant narrantes p. 127, 27. 213, 24. cfr. p. 300, 5. Adulescentiam Domitiano imperante a. 81—96 egit Romae p. 248, 36. 259, 18. 198, 6; quorum locorum postremus ad annum fere 91 pertinere videtur, quo anno mortuus est Vologaesus Parthorum rex.

De virili aetate Tranquilli non adeo tenuis memoria superest in Plinianis epistulis. Earum scripti sunt novem libri priores post Domitiani mortem et ante Plinii

1) Huius gentis antiquiorem non novi quam C. Suetonium Paulinum sub Claudio et Nerone bellica laude clarum itemque rerum a se gestarum scriptorem (Plin. n. h. 5 §. 14), qui postremo in Betriacensi acie Othonianis copiis interque eas legioni XIII praefuit, ut refert Tacitus hist. 2, 24. 44. Omnium postremus esse videtur Suetonius Optatianus, qui Taciti imperatoris a. 275 et 276 vitam scripsit, ut Vopiscus tradit in Tacito 11. Tranquillinus quidam Sanctus est ecclesiae Romanae.

proconsulatum Bithynicum, id est intra annos 97 et 108; qui enim decimus inscribi solet, liber singularis est epistularum ad Traianum et a Traiano datarum, isque post proconsulatum circiter annum 112 editus est paucis mensibus ante Plinii mortem, ut docet Henzen ad Orellianas Inscriptiones 3 p. 124. Spectat igitur Plinii epistularum Tranquillo inscriptarum vetustissima annos XXVI egressum, novissima quadragesimum nondum ingressum. Sunt vero hae 1, 18 et 24. 3, 8. 5, 10. 9, 34. 10, 94 et 95 ed. Keil. In his epistulis Plinius honori et commodis reique familiari Suetonii in contubernium suum recepti omnibus modis et diligentissime consulit. Tribunatum militarem petenti impetravit rursusque petentis gratia in propinquum aliquem transtulit, modico pretio praediolum urbi vicinum multisque rebus commendatum comparavit, causam apud centumviros acturum et somnio perterritum non modo verbis consolatus est, sed etiam dilatione aliquot dierum expetita confirmavit, in expoliendis libellis quos dudum absolverat nimium cunctantem blanditiis ad edendum exhortatus est. Neque minus Tranquillus Plinio decem fere annis maiori honoribusque multum antecedenti omnem reverentiam praestabat et consilio, si usu venerat, adiuvabat, denique a. 109 cum extraordinario imperio in Bithyniam ac Pontum missum comitatus est. Operae pretium est audire quibus verbis ex Bithynia a. 110 scriptis Plinius amico parum felix matrimonium experto ius trium liberorum a Traiano Caesare impetraverit: *Suetonium Tranquillum*, inquit, *probissimum honestissimum eruditissimum virum, et mores eius secutus et studia, iam pridem in contubernium adsumpsi tantoque magis diligere coepi, quanto hunc propius inspexi.*

Quantum ex his Plinianis locis intelligere licet, Tranquillus nullis muneribus aut militaris aut publicae rei functus privatam ac scholasticam vitam exegit, dum Plinium epistulis scribendis adiuvat otiumque vel litteris impendit vel discipulis vel clientibus. Hinc fit ut scholasticum hominem (i. e. rhetoricum professorem cfr. infra p. 271, 17) Plinius 1, 24 appellet, γραμματικὸν et

φιλόλογον p. 275, 6. 303, 15 Graeci. Libros non ante quadragesimum aetatis annum edidit, sed dudum scribere instituerat libellos quosdam a Plinio admodum desideratos; qui fuerintne de Viris illustribus an alii non decerno, certe de vita Caesarum aliquanto post edidit.

Plinio mortuo Tranquillus ad C. Septicii Clari amicitiam atque officia transiit, cui iam pridem ut amicissimo Plinii carus esse debuit. Is anno 119 praefectus praetorio factus Tranquillum ita promeritus est, ut de vita Caesarum libros VIII ei mitteret p. 286, 3; quippe Septicio maxime intercedente factum esse videtur ut epistularum magisterium simulque non mediocrem gratiae locum apud Hadrianum principem p. 40, 22 obtineret, unde mox una cum amico deiectus est. Refert enim Spartianus cap. 11, Hadrianum e Britannia, ubi anno 121 muro per LXXX milia passuum ducendo intentus fuerit, Septicio Claro praefecto praetorii et Suetonio Tranquillo epistularum magistro multisque aliis, quos apud Sabinam uxorem iniussu suo familiarius se tunc egisse cognosset, quam reverentia domus aulicae postularet, successores dedisse. Morosam enim et asperam mulierem perosus, quia dimittere principe se non satis dignum existimabat, et omni extraneorum coetu prohibuit nec tamen despicatui esse aulicis passus est. Suetonius quo tempore hanc acerbitatem principis expertus est quinquagenarius fuit, vitaeque quod fuit reliquum litterarum studio conscribendisque libris dedisse videtur.

Novissimam vivi mentionem factam video a M. Frontone in epistula ad M. Aurelium adulescentem data, editionis Mediolanensis p. 103. Romanae p. 174, Berolinensis p. 16. Eam epistulam postremis Hadriani annis scriptam statuit Niebuhrius, fortasse rectius primis Pii temporibus tribuisset. Fuit quidem vetusti codicis pagina illa adeo oblitterata, ut pauca legi potuerint eaque parum inter se cohaerentia. Verum cum verba reputo * *Tranquilli industriae, qui nisi sciret quanto opere me diligeres, voluntarium hoc negotium sibi numquam expetisset*, itemque ea quae praecedunt *Invenit autem me Tranquillus, cum fri-*

geret, etiamnunc vetantem, satis clare cognoscere mihi videor, haud ita benevole quidem sensisse de Tranquillo Frontonem, sed Marcus credo iniuriam ab avo illatam cupidior fuit reparandi quam continuandi. Licebit igitur existimare, non defuisse optimo seni per extremam senectutem gratiam Antoninorum.

De scriptis Suetonii expositurus eum ordinem sequar, ut primum de iis dicam quae supersunt, dein de amissis. Prioris generis duo sunt, sed ne ea quidem ab omni parte integra; nam de vita Caesarum libri principio carent, libellus de Grammaticis et rhetoribus fine.

De vita Caesarum libros octo Hadriano imperante editos esse, iam olim e locis p. 254, 8 et 40, 22 intellectum est; sed invento demum Lydi libro, qui est de magistratibus Romanorum, Parisiis editus a. 1812, sciri potuit non alio anno quam 120 vulgatos esse. Lydus enim, studiosissimus Tranquilli (verba repetivi p. 286, 2) Caesarum vitas dicatas ait Septimio praefecto cohortium praetorianarum. Eo loco pro Septimio Septicium reponendum esse eum de quo supra diximus, primus L. D. Fuss in epistola ad Hasium Leodii 1820 edita docuit, postea multi certatim demonstrarunt; ac fortasse ne peccavit quidem librarius, cum Lydi codex Parisinus Suppl. graec. n. 257. tam foede commaculatus ac dilaceratus sit, ut ea litterula essetne κ an μ equidem discernere non quiverim. Is Septicius cum per biennium a. 119—121 praefectura functus sit, iam nullus dubitandi locus relictus est. De vita Caesarum libri a. 120 editi.

Sed Lydianus locus non minus commode in lucem emersit ad aliam doctorum hominum controversiam dirimendam, quae de principio Caesarum amisso an extante agitabatur. Mutilum esse primum librum docti dudum viderunt et primi quidem commemorati ab Raphaele Volaterrano commentariorum urbanorum Romae a. 1506 editorum libro 19, cuius haec sunt verba: *Opinio grammaticorum nonnullorum est primam vitam Caesaris haud integram reperiri, cum verisimile non sit ipsius incunabula generis tacuisse adeoque ex abrupto exorsum* ἀκέφαλοι.

esse, cum ceterorum omnium, etiam ignobilium, altius originem repetierit; itaque 'Iulius Caesar' in principio addita esse verba. Eandem sententiam cum doctissimus quisque tulisset ut Turnebus Ursinus Glandorpius, et vel mederi ei iacturae studuisset a. 1521 Io. Lud. Vives compositis supplementi instar aliquot capitibus, quae postea Laevinus Torrentius ampliora fecit, solus Isaacus Casaubonus, ceterum Tranquilli interpretum facile princeps, extitit qui Caesaris vitam illaesam ad nos pervenisse sibi persuaderet, mire commentus potuisse scriptorem in alio libro de Iulia gente Caesarisque adulescentia exposuisse. Recentium satis erit duos appellasse Fr. A. Wolfium qui initio Caesaris aliquot stellulas defectus significandi causa apposuit, et Niebuhrium qui plane gemina lacuna Plutarchi Caesarem laborare animadvertit. Iam postquam Lydi locus innotuit, dubitare nemo sanus potest. Sed ut omnem rem complectar, haec fere desiderantur:

1) exterior libri titulus. Vetustissimi enim libri Memmianus et Vaticanus Lipsii, praeterea Parisinus 5804 et Haganus (?) Wolfii, denique commemorati a Volaterrano et Vive ita incipiunt: *annum agens sextum decimum patrem amisit sequentibusque consulibus*, nusquam adiecto Divi Iulii nomine. Temptaverunt quidem reliquorum librorum scribae multis modis hiatum explere, dum unum nomen *Caesar* vel duo *Iulius Caesar* primo, secundo, tertio loco adiiciunt, quin etiam trina nomina *Divus Iulius Caesar* vel *Iulius Caesar Divus* vel *Caius Iulius Caesar* primo loco praetexunt, verum eo magis suam inscitiam produnt consulum nominibus non suppletis. Neque minus de vano haustae sunt vulgares operis inscriptiones *de XII Caesaribus*, *de vita XII Caesarum*, *de vita et moribus duodecim Caesarum* aliaeque similes, cum in Memmiano libro omnino nulla appareat (nam barbaram manum saeculi XIV non curo) verusque libri titulus antiquitus ab nonnullis librariis, nunc a nobis debuerit ex insequentium vitarum clausulis et inscriptionibus tamquam postliminii iure reciperari.

2) praefatio ad C. Septicium Clarum praefectum praetorio vel praefectum praetorianarum cohortium, in qua de consilio suo scriptorem docuisse suspicor quae lectorum scire intererat.

3) Caesarum gentile stemma, *στέμμα συγγενικον Καισάρων* (uti scriptum fuisse iudicavi p. 283, 8 et 287, 25 vel a Suida vel Suidae auctore). Desiderari a lectoribus talem generis Caesarum descriptionem, vulgaria exempla Suetonii documento sunt eius modi stemmatis instructa. Neque ignorasse veteres id artificium, testis est Tranquillus ipse p. 188, 8.

4) Libri primi, qui de Divo Iulio est, initium. Necessario enim Tranquillus, quem ad modum in reliquis vitis facere consuevit, de Iuliae familiae origine Albana ac Troiana eiusdemque incrementis, tum de Caesarum nomine et genere, postremo de ipsius Divi Iulii ortu futuraeque magnitudinis signis, de puerili institutione et magistris exposuerat. Inde superesse arbitror frustulum p. 286, 9 relatum, quod perperam Broukhusius ex p. 79, 35, Casaubonus adeo ex p. 226, 31 — 33 derivatum voluerat. De Caesarum nomine Spartianus quoque in Aelio Vero cap. 2 et Servius ad Verg. Aen. 1, 286 Tranquillo auctore usi esse videntur. De magistro ipse mentionem fecit p. 260, 15.

Omnia haec quae modo enumeravimus complectenti facile videbitur integer quaternio deperisse eius exempli, unde nostra omnia propagata sunt. Facta esse ea iactura debet post Lydum qui saeculo VI medio scripsit, et ante IX saeculum quo Memmianus liber scriptus est, omnium ut integerrimus ita et vetustissimus, sed capite et ipse truncatus et tamquam res salva esset, maiuscula littera initiali et versiculo rubricato ornatus.

distinctī in libros VIII.

Distribuit Suetonius opus de Caesarum vita in libros octo; certe nulla videtur esse idonea causa, cur veteri testimonio p. 283, 8 fidem derogemus. Librorum enim Suetonianorum hac in re nulla auctoritas esse potest, postquam titulo una cum principio operis deperdito ipsa quoque descriptio obscurari coepta est. Itaque factum

est ut in antiquissimo Memmiano codice duodecim vitae nominibus imperatorum distinguerentur omnes, sed non ultra quinque primas Divi Iulii, Divi Augusti, Tiberii, C. Caligulae[2]), Divi Claudii vitas numerandi vocabula servarentur liber primus, liber secundus, liber tertius, liber quartus, liber quintus. Ac ne hoc quidem praetermittendum est, quod in eodem libro Caesarea sex primi singulis versiculis litterarum maiorum et rubricatarum incipiunt, sex posteriorum tantum duo, Galba et Vitellius. Procedente tempore malum latius serpsit, cum interruptum numerorum ordinem librarius aliquis ita resarciendum existimaret, ut singulis vitis singulos libros tribueret, id est libros distingueret duodecim. Ea labes iam codicem Mediceum tertium (pl. 68, 7) qui inter minus integros de antiquissimis est, occupavit, ut mirum videri non debeat, quod Vincentius Bellovacensis et Iacobus Magni et alii mediae aetatis scriptores cum vetustissimis editoribus hunc ordinem secuti sint. Sed cum reputaverimus tres Flavios coniunctos librum efficere minorem quam vel unum Tiberium, tresque 'aestivos' imperatores ne Caligulam quidem aequare magnitudine, comparatis etiam aliorum scriptorum ut Diogenis Laertii rationibus, recte ac merito Isaacum Casaubonum anno 1595 iudicabimus Suidae auctoritati concessisse.

item in capita. Capitum quoque distinctionem ne silentio transeam, nolui eum quidem ordinem numerandique morem perturbare, quem a scribis quinto decimo saeculo inductum primisque editionibus receptum Erasmus numeris in margine editionis Basiliensis a. 1518 appositis sanxisse videtur in perpetuum; neque is tam ineptus est ut abiici debuerit. Sed nolui tamen nescius esses, lector benevole, reperisse me in Memmiano codice aliam capitum divisionem tam commodam tamque luculentam, ut ipsius Tranquilli manu instituta esse videatur. Eam igitur, paucis modo aliter administratis quae necessario refingenda

2) *Tranquilli librum vitam Caligulae continentem* Lampridius quoque commemorat in Commodo cap. 10.

erant, in hac editione accurate expressam esse scito versiculorum initiis reductis.

De vita Caesarum libri octo quo tempore editi, quo principio praediti, qua ratione in libros et capita divisi fuerint, exposuimus; iam dicendum est, quo consilio et quo scribendi genere compositi, denique quibus iudiciis a posteris excepti sint.

Amisso operis initio cum auctorem ipsum de consilio suo laborisque adiumentis disserentem non habeamus, hoc mihi videtur ante omnia ac probe tenendum esse, ut in vitarum scriptoribus, non in historiarum auctoribus collocari se voluerit[3]). Itaque iniquo faceret, qui prooemia, orationes, morum adumbrationes et si quae solent huius generis altiora et ampliora ab historicis cum rerum gestarum memoria coniungi, a Tranquillo desideraret; talia neque scripsit neque se scriptarum recepit, hoc unum secutus ut Caesarum duodecim vitam neque quicquam praeterea componeret. Tale consilium haudquaquam improbandum duco, cum res enarrandae sunt, quarum summa ad unum principem regio quidem nomine carentem sed potestate plus quam regia praeditum delata est; immo laudandum esse existimo, cum scriptorem aliquem video intellexisse hoc se scribendi genere, quod in vitis exponendis versetur, facilius quam historica arte, rara illa et praeclara, et sibi et aliis satis esse facturum.

Operis vitia

Sed hoc tamen concedendum est, Suetonianum genus neque ad Taciti Agricolam neque ad Plutarcheas vitas accedere. Primum enim temporum nimium indiligens est, cum non modo ad annorum numeros praeter natalem fatalemque diem nihil fere retulerit, sed ne per aetatis quidem gradus distinxerit eius hominis cuius vitam persequitur, mores corroboratos, immutatos, corruptos; hinc fit ut illius morum tam bonorum quam malorum singula documenta inveniamus multa, sed universi ingenii mox in

3) Id ne Vopiscum quidem latuit, qui in Probo cap. 2 *non ut Sallustios*, inquit, *Livios Tacitos Trogos ... imitarer, sed Marium Maximum, Suetonium Tranquillum* etc

melius mox in peius mutati, denique perfecti ac consummati nusquam plenam imaginem videamus adumbratam. Deinde hoc in Suetonio reprehendendum est, quod rerum publicarum minus diligens fuit quam Caesarum personis dignum videtur. De re publica pace belloque vel aucta vel deminuta, de civium provincialiumque statu, de legibus et magistratibus pauca quaedam et disiecta adnotavit, totus fere in id intentus, ut a Caesaribus suis nihil humani alienum fuisse doceret. Hinc factum est ut in Divi Augusti vita Agrippae et Maecenatis laudes, in Tiberio Seiani scelera verbis vel nullis vel parcissimis illustrarentur; hinc C. Caligulae spurcissimum illud quadriennium integri libri spatium explevit; hinc trium principum rebellio, nisi Taciti historias fortuna servasset, obscurissima foret.

Laborat igitur Suetonianum genus vitiis quibusdam non exiguis, quae cum vitae studiorumque genere scriptoris videntur coniuncta fuisse. Publicis enim muneribus numquam functus nec magis animi quadam magnitudine naturali adiutus, sed libros indefesso studio legere excerpere inter se conferre solitus, facilius singularia et aliquo modo exstantia facta vel dicta animadvertere ac per capita componere quam aequabilem copiosumque rerum ordinem, qui quasi vitae humanae decursum aliquem imitaretur, pertexere potuit. Inde explicare licet, quod quae de eius Illustribus viris supersunt, quoniam sunt hominum litteris deditorum vitae, accedente etiam insigni singularum brevitate, perfectionis speciem habent maiorem; Caesares vero, sive nati sunt et educati ad spem imperandi, sive provecta aetate ad principatum accesserunt, ad unam eandemque fere capitum formulam descripti sunt, ut grammaticum hominem agnoscere tibi videare, qui ex auctorum infinita multitudine notabilia quaeque decerpta et in discretos adversariorum forulos disposita interiecto tempore componere et stilo formare aggressus est.

et virtutes. Sunt tamen his ipsis vitiis laudes coniunctae, quas prudens historicarum rerum iudex maximi faciet: in col-

ligendis rebus eximia ac plane singularis fides et diligentia, in conscribendis prudentia et verborum elegantia rara. De fontibus, ut nunc loquimur, Suetonii nostra memoria multi egerunt vel omnium vel singularum vitarum, ut Schweiger Golbéry Krause Prutz Egger Hirzel Wiedemann, quos honoris causa appello, sed inter omnes convenit, ubique idoneos secutum auctores, numquam consilio, rarissime errore falsa tradidisse. Frequenter scriptores a se consultos nominatim affert, Acta quoque populi et senatus, ipsas Caesarum epistolas autographas p. 76, 22. 197, 1 ad quas ipsi aditus patebat, inspexit, ne libellis quidem sine nomine vulgatis famosisque versiculis neglectis, sed optimos quosque auctores et quantum fieri potuit rebus gestis aequales secutus. Quanta cura in diversitate tradentium vel minutas res tractaverit, exemplo esse potest p. 121 sq. disputatio de loco ubi C. Caligula natus sit. Quam diligenter primarios auctores sequi soleat, documento est Divi Augusti index rerum a se gestarum, quem monumentum Ancyranum dicere consuevimus, non modo commemoratus p. 85, 29, sed per totam Augusti vitam collatus et in usum conversus, ut non raro vel eadem verba remanserint, ut p. 46, 32. 47, 13—17. 57, 37—58, 7. Nonnumquam nimium brevitatis studium fraudi fuit, ut quae discerni et poterant et debebant in unum coniungeret. De iis historicis, quorum libri aetatem tulerunt, Velleium Iosephum Plutarchum nusquam consuluisse videtur, Tacitum si per aetatem legere potuit et legit, id quod p. 186, 26. 196, 37 credibile fit[4]), certe ducem neque in Tiberii rebus tradendis, quod Sievers putabat, neque in rebellione trium principum enarranda secutus est.

In componendis rebus eum fere morem tenet, ut repetitis ex antiquitate familiae vel gentis originibus, ipsius imperatoris, cuius vitam scribit, pueritiam virilem-

4) Multa parum idonea affert Krause de Suetonii fontibus p. 4. 5. 70. Berol. 1831. Male et Niebuhr in praelectt. hist. Rom. 3 p. 204 (aliter p. 28) et Boetticher in lexico Taciteo p. XXII Tacitum putarant post Suetonium scripsisse.

que aetatem usque ad imperii initia annorum ordine exponat, tum vero mores per universum imperii spatium publice privatimque proditos singillatim neque per tempora sed per species virtutum vel vitiorum exsequatur (p. 20, 13. 41, 18; 65, 17) denique rursus temporum ordinem sequens indicia mox futurae mortis ipsumque obitum cum testamenti quibusdam capitibus enarret. Neque tamen eundem semper ordinem in explicandis moribus servavit, sed ubi res postulare visa est, vel a publicis vel a privatis moribus initium sumpsit primumque locum vel minoribus vel maioribus rebus dedit. Per omnia hanc sibi legem scripsisse videtur, ne ulla in re incertam aut suam aut aliorum opinionem sequeretur neque interpositis disputationibus lectorum animos praepararet, sed ubique exempla luculenta proponeret resque rebus coniungeret. Adde miram scribendi brevitatem verborumque parcimoniam, et intelliges recte dici solere, nullam fere scriptorem tam exiguo libro tantam rerum multitudinem ac tot exquisita veteris historiae et vitae documenta comprehendisse.

Dicendi genere usus est simplici ac puro, nullam fere elegantiae laudem affectante nisi singulis in verbis proprietatem, in iunctis perspicuitatem. Praesenti tempore de praeteritis rebus rarissime usus est, ut p. 9, 11. 207, 27. Sed nulli virtuti aeque ac brevitati inservit ob eamque causam eius Caesaris, cuius vitam scribit, nomen rarissime ponit et participia unus omnium maxime non contemnenda arte frequentat.

Apud posteros existimatio.

His igitur virtutibus cum Suetonianae Caesarum vitae commendarentur, mirandum non est magno omnium plausu esse exceptas. Nam non modo frequenter lectitatae et a posterioribus historicis, sive pristinae sive Christianae religioni addicti fuerunt, excerptae et imitando expressae sunt, sed vel ad Graecos pervenerunt et per totam mediam aetatem in usu esse non desierunt. Colligenti veterum scriptorum locos vel nominatim vel tacite Tranquillo debitos apparebit, nullam fere Caesarum paginam testimoniis insequentium scriptorum destitui.

Antiquissimus est Polyaenus, qui excerpta e Divi Iulii et Divi Augusti vitis quadraginta fere annis postquam editae sunt in suis Strategematis 8, 23. 24 reposuit. Cassium quoque Dionem Suetonio studiose usum esse, etsi non confitetur, arguit locus 64, 11—13 quo loco ea quae Suetonius p. 213, 23 patris sui fide in litteras retulerat, tamquam apud historicos inventa repetivit. De Latinis antiquissimus est Tertullianus, Christianus Afer; quo non multo posteriores Spartianus, Lampridius, Capitolinus, Vopiscus Augustae historiae scriptores, si non prorsus contemnendi sunt, Tranquilli imitationi debent. Quarti saeculi scriptores Eutropius, S. Aurelius Victor, Hieronymus et Paulus Orosius tantam copiam verborum Suetonianorum descripserunt, ut vel ad emendationem illorum adhibendi sint; Decimus Ausonius hexametris ter duodecim Caesarum nomina, annos, mortes complexus est.

Omitto Vergilii Lucani Iuvenalis commentatores, sed hoc praetereundum non est, sexto saeculo Ioannem Laurentium Lydum et Ioannem Antiochenum laudabilem operam Suetonii vitis ceterisque scriptis impendisse, Graecos homines; quo tempore in Occidente tanta Latinarum litterarum incuria incesserat, ut cum ingenti aliorum librorum bonorum multitudine etiam Suetoniana opera pleraque perirent et vel de vita Caesarum libri octo, de quibus agimus, non multum abesset quin interciderent.

Diversorum exemplorum origo.

Unum exemplar tantae ruinae superfuit, idque vitiis minoribus maioribusque, hic illic lacunis quoque et interpolationibus foedatum[5]), quin etiam integro quater-

5) Exempla infra ponuntur. Ne tituli quidem vitarum incorrupti manserunt (certe C. Caligula non esse a manu scriptoris constat) quamquam multo peiora ab editoribus admissa sunt, ut Caesar, Octavianus etc. Ceterum scriptum fuisse videtur id exemplar binis laterculis, versiculis litterarum XVIII vel XIX, quod coniicio e loco p. 197, 5 ubi omnes libri habent:

maxime non mediocre studium
maxima etc.

nione ab initio mutilatum. Id exemplar, conservatum ut ego existimo in Francia imperante Carolo Magno, quo principe veterum litterarum novum studium exarsit, multiplicatis exemplis describi coeptum, eorum quae ad nos pervenerunt omnium communis origo et quasi parens factum est. Itaque saeculo nono[6]) prima post migrationem gentium reperiuntur vestigia operis de vita Caesarum lecti et in usum conversi. Et circiter annum quidem 830 Einhardus in recessu Seligenstadensi in saltu Odanwald vitam Caroli Magni conscripsit, Suetonii Caesaribus et praecipue Divi Augusti vita tam strenue usus, ut non modo omnem libelli descriptionem sed etiam integras haud raro sententias inde repetiverit, et nonnumquam, ut iam Casaubonus iudicavit, imitandi studio suae historiae veritatem transgressus esse videatur. Eodem saeculo VIIII medio Servatus Lupus epist. 91 p. 137 ed. Baluz. Suetonium Tranquillum de vita Caesarum, qui apud Fuldenses in duos nec magnos codices divisus exstaret, sibi mitti iussit, quoniam in sua vicinitate (fuit autem abbas Ferrariae in dioecesi Galliae Senonensi) nullum inveniretur exemplum. Postremo superest hodie quoque Memmianus codex omnium qui inventi sunt et antiquissimus et optimus, qui nunc Parisiis asservatur numero 6115 distinctus, sed olim in Turonensi S. Martini coenobio Alcuini doctrina nobilitato exstabat, saeculo VIIII exeunte scriptus.

Insequentium scriptorum digni sunt qui propter familiaritatem Suetonii nominentur Ioannes Saresberiensis in Policratico S. XII, Vincentius Bellovacensis in

---

et p. 105, 24 ubi in Memmiano libro sic scribitur:
aucorum senatorum ino-
P pia etc.
Illic integrum vocabulum, hic unam litteram primo loco versiculi motam arbitror.

6) Maxime notabile est Paulum Diaconum Suetonii plane ignarum videri; (Hist. misc. 6, 16. 7, 20. 9, 2 ex Orosio descripta) neque enim dubito quin si hunc novisset, in consarcinanda sua anno circiter 780 Historia Miscella uberrimos hinc fructus decerpsisset.

Speculo historiali S. XIII, Iacobus Magni in Sophilogio S. XIV.

Exemplorum typographica arte multiplicatorum, quas editiones appellare usu receptum est, antiquissima sunt Romana duo, anno 1470 emissa (alterum Sextili mense et Ioannis Antonii Campani cura, foliorum 125 alterum Decembri ex recognitione Ioannis Andreae Aleriensis episcopi foliorum 107) et Venetum unum foliorum 162 anno 1471 vulgatum. Hae tres editiones, principes appellandae, cum ex scriptis codicibus pro se quaeque expressa sit, etsi in multis rebus inter se differunt, cum exempli causa in Veneta editione Graeca verba ubique omissa sint, in Romanis capitum descriptio a vulgari discrepet, in universum tamen iudicanti simillimae inter se et recentissimorum pessimorumque librorum, quales sunt Perizonianus et Harlemensis, propago dicendae sunt. Editiones principes.

Posteriorum editorum prae ceteris propter receptas e melioribus libris emendationes laudem consecuti sunt Philippus Beroaldus a. 1493 et 1506, Desiderius Erasmus a. 1518, Robertus Stephanus a. 1543, Isaacus Casaubonus a. 1595 et 1610, Ioannes Augustus Ernesti a. 1748 et 1775, Franciscus Oudendorpius a. 1751. Etsi editiones non correxerunt, tamen vel in commentariis Suetonianis vel aliis opusculis bonas librorum lectiones prolatas commendaverunt hi fere: Angelus Politianus, Ioannes Baptista Pius, Henricus Glareanus, Hadrianus Turnebus, Theodorus Pulmannus, Laevinus Torrentius, Iustus Lipsius, Ianus Gruterus, Caspar Barthius, Claudius Salmasius, Ioannes Georgius Graevius, Iacobus Gronovius, Petrus Burmannus. Corrigendi officio, cum veteribus libris destituerentur, plerumque non male functi sunt divinando Marcus Antonius Sabellicus a. 1490, Ioannes Baptista Egnatius a. 1516, Sigismundus Gelenius a. 1533 et 1546 (hunc enim repetitionibus Erasmianae editionis Basiliae factis praefuisse existimo). Posteriores critici.

Scriptorum librorum per universam Germaniam et Galliam et Italiam ingens numerus reperitur, eorumque Codicum multitudo.

multi ab editoribus vel leviter inspecti vel diligenter collati sunt. Sic ut exemplis utar, Parisiis in Imperiali bibliotheca libri XXIV numero servantur, per Alamanniam Basilienses, Friburgenses, Turicenses singulos, Bernenses (non Bremenses) duos habent. Sed in tanto numero pauci sunt, quorum collatione hodie Suetonianus liber adiuvari posse videatur. Et antiquitate et integritate reliquos, quotquot adhuc innotuerunt, omnes longe superat et quasi obscurat Memmianus liber Parisinus 6115. Itaque paulo copiosius de eo dicendum existimo.

Codex Memmianus.

Prodiit, ut iam diximus, e Turonensi bibliotheca (inscripsit enim saec. XIII bibliothecarius aliquis: iste liber est de armario bI martini tūr) anno circiter 1562 per turbas, ut ego existimo, Hugenoticas pervenitque in bibliothecam Henrici Memmii (de Mesmes) supplicum libellorum in regia magistri. Nam quod Robertum Stephanum in emendanda editione Parisina anni 1543 Memmiano codice usum esse Graevius aliique voluerunt, id falsum est[7]). Primus, quantum investigare potui, Memmiano codici operam dedit Hadrianus Turnebus a. 1564, qui in Adversariorum parte media lib. 13—24 Errico Memmio dedicata, neque tamen eius nomine librum appellare ausus, multa inde prolata commendavit. Similiter et Petrus Pithoeus[8]) et Ioannes[9]) Obsopoeus, cum

7) Lectiones consideranti, quas Stephanus primus in ordinem verborum recepit, apparebit ad manum ei duos libros scriptos fuisse, quorum alterum codicem Parisinum 6116 vel 5802 fuisse arbitror, alterum similem aliquem Medicei primi et Copesiani et Hulsiani, fortasse Parisinum regium 5801. Ad illud genus haec pertinent: p. 63, 26 *et ut unus;* p. 85, 4 *iam tunc;* p. 213, 6 *tamen* omissum; p. 218, 12 *lactassent;* p. 237, 1 *et statuarum;* p. 252, 4 *conatur.* Ad posterius haec: p. 11, 36 *fluminibusque;* p. 37, 1 *et* omissum: p. 142. 6 *caperent;* p. 244, 19 *et methodium.* Memmiani codicis apud Stephanum ego ne vestigium quidem reperi.

8) Pithoeus iam in Subsecivis suis Octobri mense a. 1564 editis nonnulla e 'vetusto et optimo libro' prodidit; plura Casaubonus, qui Pithoeana excerpta a. 1594 per Iacobum Bongarsium acceperat.

9) Barthius aliquoties Vincentium Obsopoeum adiungit, sa-

ad Stephaniana exemplaria Memmiani codicis discrepantiam adnotarent, quorum exemplorum alterum ad Casaubonum pervenit, alterum per manus Casp. Barthii, Gottliebi Kortte, P. D. Longolii et Fr. Augusti Wolf postremo Berolinum delatum est, Memmii possessoris nomen prodere nondum sustinuerunt[10]). Itaque factum est, ut vel Pithoei et Obsopoei codices commemorarentur qui nulli fuerunt, vel pro diversis auctoritatibus numerarentur codices Turonensis, Pithoeanus, Memmianus, qui unus fuit. Postea Casaubonus ad secundam suam editionem corrigendam Iacobi Memmii, Henrici filii, beneficio ipsum Memmianum librum utendum accepit, pauloque post eundem ad Casauboni exemplum a. 1610 impressum Claudius Salmasius contulit, quod exemplum[11]) ad manus fuit Schildio a. 1647, Graevio a. 1672, Iacobo Gronovio a. 1698, Oudendorpio a. 1751, nunc Leidae servatur. Ex Memmiorum possessione quando egregius ille liber in Emerici Bigot, qui a. 1689 mortuus est, bibliothecam no. 196 transierit, non comperi; sed a. 1706 cum reliquis Bigotianis emptus et no. 5984 (ita apud Montfaucon) notatus in Regiam bibliothecam illatus est. Ibi Richardi Bentleii iussu (quem Suetonii editionem praeparatam habuisse noramus e Diario Veneto 18 p. 458, pluribus intelleximus editis a. 1842 Bentleii epistolis, de quibus expositum est in Museo Rhenano 8 p. 13. 21.) Memmianum codicem anno circiter 1719 inspexerunt Ioannes Walkerus et Thomas Bentleius, Richardi ex fratre filius, cuius rei ille mentionem fecit in adnotatis ad Ciceronem de deorum natura 2, 57 in Davisiana editione, hic ad Caesarem de bello civili 1, 1 anno 1742 a se editum.

---

tis inepte, qui Parisiis non vixerit et Gesnero teste ante a. 1539 mortuus sit.

10) Solus, quantum scio, XV saeculo Dionysius Lambinus in adnotationibus ad Aemilium Probum a. 1568 conscriptis (Cim. 1. Dat. 86. Hann. 51) Erricum Memmium egregium Suetonii codicem ms. domi habere aperte professus est.

11) Inde Salmasiani codicis mentio; ne apud ipsum quidem Salmasium aliter scriptum reperi quam *V. C.* vel *optimus codex.*

Posteriorum qui hunc pretiosissimum librum tractaverit neminem novi. Actum igitur egisse non videbor, quod per caniculares ferias a. 1855 Parisios profectus hunc librum diligentia quantum fieri potuit maxima contuli. Qua in re magnopere me iuvit bibliothecariorum ac praecipue Ernesti Renan humanitas, contubernalis mei amicissimi Eduardi Wölfflin comitas. Quodsi iterum collato Memmiano libro Suetoniani operis emendationem promovere mihi contigit, his viris eius rei maxima gratia habenda est.

Ut de externa specie libri pauca dicam, distinctus est hodie numero 6115 et 'Codex Memmianus' a bibliothecariis inscriptus, ut illis quidem de libri origine et proventu dubium fuisse non potuerit. Constat foliis quaternariis pergamenis 126 per quaterniones complicatis, et ita quidem ut bibliopegi stupore is quaternio qui in Divo Augusto p. 52, 33—69, 36 verba continet *titulis restituit* et quae sequuntur usque ad *vasa Corinthia* post duos insequentes quaterniones collocatus sit. Titulo primore caret, sed falsum est id quod Thomas Bentleius tradiderat, ne maiuscula quidem littera incipere vocabulum omnium primum quod est *Annum*. Quinque enim verba *Annum agens sextum decimum patrem* liquore rubro et maiusculis litteris scripta sunt et principe quidem littera A reliquarum altitudinem aliquantum superante; ut vel hac re eluceat, non in hoc ipso exemplo iacturam prim quaternionis factam esse. Scriptura saeculi VIIII luculenta est, compendiis admodum paucis impedita. Varias manus emendatrices expertus est, quae vel ex alio exemplo vel coniectando pristinam scripturam immutarent. Scribam initio legendi satis imperitum primo libro produnt vocabula integra compendiis superscripta, cum super L. *lucio* vel *lucii*, super M. *marcus* vel *marci* vel *marco*, super P. R. *populi romani*, aliquando super C. *curtius* additum sit. Nonnumquam grammaticum agere conatus est, ut p. 4, 32 ubi ad vocabulum quod est *nutantis* in margine adnotavit *ubique suetonius accusativum IIIe declinationis pluralem in is ponit.*

Memmianum codicem omnium qui aetatem tulerunt integerrimum esse, ab initio omnes intellexerunt et praedicaverunt. Sed tamen cavendum est ne nimiam de eo exspectationem concipiamus et reliquos prae eo omnes contemnamus. Errant enim cum Richardo Bentleio qui Suetonianos codices ad unum omnes ex hoc tamquam primario parente natos voluerunt. Ea opinio adeo falsa est ut ne unum quidem librum, certe eorum de quibus constat, liceat ex eo descriptum dicere. Laborat enim vitiis quibusdam, quorum ceteri libri omnes expertes sunt. Sic verborum plus minusve p. 38, 16 *vallo per*: p. 58, 14 *ipsum*; p. 169, 19 *imperii quarto decimo*; p. 193, 38 *magna iam ordinum frequentia vix repertae Capitolii claves, cum ex oratione*; p. 211, 17 *statim*; p. 236, 20 *ac magis*; p. 249, 31 *conspiratione* desideratur in hoc libro, comparet in reliquis omnibus, quod fieri nullo pacto potuisset, si hic liber omnium origo communis esset. Ac si quis non ex ipso Memmiano codice, sed ex gemino aliquo eiusque simillimo reliquos descendisse diceret, ne is quidem recte iudicaret. Magnus enim est locorum numerus, ubi cum Memmiano multi alii eadem corruptela affecti sunt. Sic versiculum qui p. 22, 6 de tribus medius est, non Memmianus modo sed Parisini quoque 5801 et 5804, Mediceus tertius et a prima manu Mediceus secundus (*primum* puto scriptum oportuit) omiserunt, eundem vetustissimus quidam epitomator et Ioannes Saresberiensis 3, 14 ignoraverunt, frustraque fuit Bentleius cum ad margines Memmiani libri alicubi delitescere speraret. Verum nec desiderari potest ille versiculus et alii librorum generi debetur. E diverso verba insiticia *in bonam partem*, quae p. 131, 33 addita sunt ad vocabulum *notos*, Memmianus itemque multi alii libri admiserunt, sed carent eo additamento cum Mediceo primo et tertio aliisque multis libris editiones omnes.

His exemplis satis demonstratum esse videtur, Memmianum codicem non eum esse, unde tamquam e simplici radice reliquorum librorum suboles enata sit. Fuerunt enim iam nono saeculo quo ille scriptus est etsi non toti-

dem librorum discrimina quot temporum decursu facta sunt, at eadem certe genera ac familiae.

Codex Mediceus tertius

In optimis et antiquissimis codicibus post Memmianum iure censetur Florentinus Mediceus plutei 68 numero 7 (ap. Montfaucon 10) Saec. XI. binis columnis scriptus. Tertium vulgo nominant Mediceorum[12]) eorum, quos Iacobus Friderici f. Gronovius ad margines Gryphiani exempli a. 1544 editi collatos possidebat, sed aliqua conscientia praepeditus neque ipse in sua editione adhibuit neque aliis utendos permisit; donec Abrahamus Gronovius patre suo mortuo eas copias Oudendorpio tradidit. Non male collati esse videntur, sed frequenter numeri quibus distinguuntur 1. 2. 3. nescio cuius vitio confusi sunt, qua re eorum librorum auctoritas minus certa fide nititur. Huius igitur tertii praestantiam iam Politianus cognoverat ideoque contulerat a. 1480; nam is Florentinus codex ex D. Marci bibliotheca quem contulisse se ait non alius fuit atque Mediceus 3, id quod ex vitiis illi propriis intelligitur; verba p. 129, 21 *ut quidam putant;* p. 249, 7 *illos sibi reddidisse;* p. 250, 22 *iusserat* deesse Politianus et Gronovius prodiderunt soli. Is igitur liber ad Memmianum proxime[13]) accedit ac saepe solus cum eo vel recta servavit vel corruptus est, cfr. p. 21, 30 *et vi Nicomedi* scriptum; p. 32, 26 et 76, 12 et 92, 31 *libris* et *ingenium* et *eius* omissa. Sed multo saepius a Memmiano desciscit et ad alterum genus, cuius est

eiusque affines.

Mediceus primus, deflectit, ut vel cum eo solo peccet, ut p. 19, 36 *in dies* et p. 104, 14 *umquam* omittens, vel cum multitudine deteriorum librorum Mediceo primo affinium eadem corruptela laboret: Tornacensem

12) Novem Suetonii exempla Medicea enumerant et Montfaucon et Bandini, plut. 64, 3—9. 66, 39. 68, 7 (Montf. 10) pleraque saec. XV.

13) Eos dico qui constanter comparati sunt. Nam Parisinum 5804 saec. XV. ubique fere cum Memmiano facere deprehendi. Certe Parisinorum solus cum Memmiano p. 3, 8 *Annum agens sextum*; p. 53, 3 *exempli in perniciem;* p. 107 18 *eam amplius* scriptum habet.

dico, Copesianum, Hulsianum, Bernensem, Palatinos tres, Viterbiensem, Guelferbytanum primum[14]). Hi omnes p. 128, 16 *de caelo venit nobis rex* et p. 168, 33 *rectas facite* quasi interpretandi causa interponunt, p. 224, 7 *incertum sponte an evocatus* scribunt, p. 245, 9 *in provinciis* omittunt.

---

14) Mediceus primus, plutei 66 numero 39, saeculi XI Gronovio videbatur; Bandini saec. XIII ineuntis docet. — Tornacensem codicem pervetustum e monasterio S. Martini ablatum Gulielmus Montioius Anglus anno circiter 1515 Erasmo, Erasmus a. 1530 Glareano dono dedit. Postea tamen a Tornacensibus reciperatus est, cum et Delrio (ad Senecam tragicum p. 239) eum viderit et Torrentius nova eius collatione usus sit. Desiderabatur in eo Domitiani maxima pars a cap. 2. — Henrici Copesii librum nitidissime scriptum Graevius contulit eademque collatione usus est Burmannus. Ad saeculum XIII retulerunt, sed ad XV vel unum illud *quoi* pro *cui* scribi solitum trahit. — Hulsii consulis Hagensis librum, qui item recentioris aetatis fuit, Burmannus adhibuit a Stavereno collatum. Hulsiana bibliotheca cum a. 1730 Hagae venierit, Haganus ille codex, quem in auctione Longolius emit, postea Harlessius possedit et Wolfius, nunc Berolinensis bibliotheca habet, membraneus foliorum 46 maximorum, idem esse videri potest atque Hulsianus. Mirum tamen quod Wolfius dicit, prima verba esse *Annum agens sextum decimum* et per omnia codicem Memmiano simillimum esse (intelligebat credo Obsopoei collationem, qua et ipsa utebatur) cum Hulsianus *Annum agens Caesar s. d.* habuerit. — Bernenses (Bremenses nulli sunt) duo saeculi XIV, alter olim Danielis et Bongarsii, nunc numero 104 distinctus, alter no. 206 et originis incertae, a Bremio et Ochsnero Wolfii gratia collati sunt, certe per Divi Iulii vitam. Ego cum Steigeri V. C. benivolentia utrumque domi haberem, priore propter incredibilem litterarum exilitatem prorsus abstinui, posteriorem hic illic inspexi. Is Graeca ubique praetermittit in lacuna. — Palatinorum trium codicum, qui illo tempore Heidelbergae fuerunt, nunc Romae custodiuntur numeris Palat. 896 sqq. distincti, excerpta quaedam edidit Ianus Gruterus a. 1611, paene inutilia, cum non aequabili diligentia percucurrerit, sed in locis controversis et suspectis modo inspexerit; fuerunt nisi fallor saec. XIV et XV. — Viterbiensis libri, quem Italus quidam, cuius nomen elutum est, *Perusini aeris fugiens intemperiem... Viterbii in propriis aedibus annum agens aetatis XXVIII*

Codex Vaticanus Lipsii.

Difficillima res est de Vaticano codice quodam, e quo paucas lectiones a Lipsio collectas Pulmannus a. 1574 edidit. Eiusdem libri Lipsius ipse in Antiquis lectionibus et in Electis mentionem fecit, tresque lectiones a Pulmanno non positas Torrentius protulit[15]). Fertur sine distinctione capitum scriptus esse, cum notis (?) et tres priores tantum libros, Divum Iulium Divum Augustum et Tiberium, continuisse, amisso ut videtur altero tomo. Quamquam Lipsiana excerpta tam negligenter facta sunt,

---

a. 1460 transcripsit, postea I. Ang. Hemandus, tum Io. Manesserius, nunc Parisina bibliotheca no. 5806 possidet, collationem Casaubonus a. 1595 Genevae instituit miroque eius amore captus supparem dicere ausus est Memmiano. Sed convenit ei omnium maxime cum Palatinorum primo; nam p. 3, 8 *Iulius Caesar Divus annum agens;* p. 151, 19 *copreis XL tropheis;* p. 201, 36 *per tres menses;* p. 234, 32 *e Caesaris ministris*, hi soli codices scriptum habuerunt. Eundem tamen Palatinum Gruterus quoque plurimi fecit et nominavit aliquando librum simplicem et innocentem. Fuit tamen secundus aliquanto sincerior. Tertius ad codicem aliquem propaginis Paris. 6116. Med. 2. etc. contaminatus esse videtur, e. gr. p. 214, 16. — Guelferbytani primi, Gudiani 268. saec. XI (?) paucas quasdam lectiones Wolfius prodidit a Langero submissas. Sed desidia sensim obrepente in C. Caligulae et Divi Claudii vitis rarissime, in Neronis semel, in posterioribus ne semel quidem vel huius libri vel aliorum mentionem fecit. — Torrentianorum codicum unus alterve hic foret commemorandus, si Torrentio codices suos quatuor saepius nominatim distinguere placuisset; iam vero ita loqui solet: 'codex unus, haud malus, optimus, noster, pervetustus, libri duo, quatuor' et similiter, ut eius labor hodie paene inutilis sit. — Parisinorum codicum praeter Viterbiensem hic nominandi sunt no. 5801 saec. XII optimus, quem Casaubonum quoque inspexisse probant omissa p. 182, 20 verba *alteri pluris aliquanto rosaria*; tum Notre-Dame 188 saec. XIII, excerpta continens; postremo no. 5805. 5810. 6117. saec. XV.

15) Pauculae adnotationes e Vaticano codice a Politiano a. 1480 factae huncne Vaticanum an alium spectent equidem ignoro. Fulvii Ursini e V. C. excerpta, quae dicit, plerumque commenticia sunt, ex Erasmi Stephani Torrentii editionibus conficta. Nimis timide de eius fide dubitarunt Iac. Gronovius et Oudendorpius. Raro non mentitur, ut cum *capita* commemorat p. 71, 16.

at saepe per decem vel duodecim deinceps capita ne una quidem varietas proferatur, in secundo et tertio libro integrae p. 59—85 et p. 110—118 silentio transeantur, tamen vel in his miseris speciminibus vestigia praeclarae indolis insunt manifesta. Sic p. 38, 16 et 25 *magno intervallo per* et *Aemilio Papo* solus utrumque recte habet; omnium maximum sit, quod p. 12, 1 lacunam explere videtur numero *CCCC* addito, qui et ipse apud Eutropium exstat. Operae igitur pretium faceret qui hunc Vaticanum codicem requireret inventique apices omnes rimaretur et cum vulgatis componeret. Bibliothecae Vaticanae numeri ad Suetonium spectantes hi sunt: 1860. 1904—1915. 2966. 3335. 3336.

Codex Parisinus 6116 eiusque similes.

Interim non negligendum est tertium codicum genus, ad quod referendi sunt codex Parisinus 6116 a me diligenter examinatus et Mediceus secundus apud Oudendorpium, tum incertae originis excerpta Lislaeana, Cuiaciana, Bongarsiana, Vossiana[16]).

16) Codex Parisinus numero nunc 6116, in XII libros divisus, nullis capitum intervallis, incipiens sic: *Gaii Suetonii tranquilli de vita cesarum lib. I. Incipit divus Iulius. Annum agens cesar,* in fine *Sidonii* (i. e. Ausonii) *versus. Cesareos* etc. continens, saeculo XII scriptus, supra versus et in marginibus secunda manu multifariam correctus, ad manum fuisse videtur iam Stephano a. 1543 et Turnebo qui per tota Adversaria multa inde protulit, certe Casaubono, qui ad Divi Iulii cap. 78 perantiquum appellavit. Contuli ego mense Augusto 1855, cum de vetustioribus Parisinis hunc Memmiano dissimillimum esse expertus essem. — Codicem Mediceum secundum, plutei 64 numero 8, foliorum quaternariorum 72, variis lectionibus marginalibus oppletum, saec. XIII ineunte scriptum, Iacobus Gronovius contulit, adhibuit Oudendorpius. — De Excerptis impedita res est. Primum nominandus est Hier. Groslotius Lislaeus Aurelianensis. Is igitur excerpta e codice aliquo ad Lipsium mittenda curavit, quae ille accepisse negavit a. 1587, vide Syllogen Burmannianam 1 p. 347. 359. Idem Casaubono a. 1595 schedas tradidit, ex eodem ut videtur vetere codice decerptas. Eum codicem Cuiacianum fuisse et a Bongarsio collatum, certis argumentis probari posse confido. Lipsius enim in adnotatis ad Suetonium a Burmanno editis Cuiacii MS. saepius commemorat et superest in Lei-

Hoc genus haud dubie vehementer corruptum est, cum intra paucas paginas, ut exemplo utar, p. 244, 23 verba *sponte in Catthos* et quae sequuntur usque ad *duas;* p. 249, 5 et p. 250, 3. 4 Graeca omnia; p. 250, 32 *commendanti* omittat; p. 248, 34 *intra urbem* interpolet; p. 243, 24 *in thermis;* p. 247, 34 *e remotioribus* et *tribunos;* p. 248, 28 *et accusati et accusatores* scriptum ostendat. Nihilo minus tamen non plane spernendum est, immo cum antiquissimo per se cohaesisse intelliges, postquam reputaveris non modo Memmiani libri scripturam saepe eo solo confirmari, sed vel Memmiano et

---

densi bibliotheca Cuiaciani codicis collatio Lipsii manu ad margines editionis 1574 apposita, ut collationem a Groslotio Lipsio transmissam appareat non perisse. Iam et Groslotius (in Burmanni sylloge I p. 358) Bongarsium ait pro *senatumque* p. 175, 24 coniecisse *scenamque*, et Casaubonus *citharae* p. 175, 26 dicit Bongarsium e codice Cuiaciano enotasse (itemque p. 224, 7). Atqui reperio *l'a. scenamque* et *citharae* scriptum et *incertum sponte* deletum in Excerptis Bongarsianis, id est in Bernensi exemplo editionis 1574, cuius ad margines Bongarsius perpetuam collationem codicis alicuius adscripsit. Eum codicem in Bernensi exemplo Bongarsius saepe obscure significat *Sic V. C.* adscribens, bis tantum ad p. 164, 14 et 24 *proxima* et *gestatione* adnotat *Sic Cu.* Cuiacianum igitur codicem a Bongarsio anno circiter 1580 collatum eiusque collationis exempla ad Groslotium, Lipsium, Casaubonum pervenisse existimo. In tanto testium numero nonnulla turbata esse non est mirandum, sed alter altero propius ad Bongarsiana mea accedere solet. Sic p. 240, 33 Bongarsius e codice excerpserat *pellibus al. paludibus;* id ipsum refert vetus Lipsii, *pedibus vel paludibus* habere fertur Cuiacianus, Lislaei codd. pars *pellibus* pars *paludibus*. Item p. 139, 23 *speculatoribus* habet Bongarsii autographon et Cuiacianus apud Casaubonum, *saepeculatoribus* habere dicuntur excerpta Groslotiana apud Casaubonum et Cuiaciana apud Burmannum. Quidquid id est, is codex multis nominibus nobilitatus simillimus est Parisino 6116 et magis etiam Mediceo secundo. — Eademque res est cum excerptis Vossianis, quae Isaacus Vossius ad editionem a. 1592 in Leidensi bibliotheca servatam adscripsit. Ea sive e Mediceo aliquo codice ut Oudendorpius existimavit, sive ut equidem putare malo ex Anglico aliquo desumpta sunt, pertinent ad id tertium genus, de quo dicere instituimus.

reliquis omnibus corruptis in hoc solo recta superesse. Hoc ut compluribus exemplis demonstrem, huic generi librorum debetur p. 22, 6 integer versiculus, p. 108, 2 verbum *creditur;* p. 164, 6 pronomen *qui*; idem additamentis liberum est p. 45, 21 *patre;* p. 141, 1 *omnem;* p. 150, 23 *domo;* p. 204, 24 *sui*[17]); Graeca optime servavit p. 84, 3 προπέμψατε; 168, 33 τρώσας; singula verba integra praebuit p. 16, 12 *et fugientem;* p. 34, 20 *Cascae;* p. 38, 25 *Papo;* p. 56, 10 *recensum;* p. 56, 37 *circove*[18]); p. 97, 11 *sinistra*[19]); p. 103, 32 *remotus;* p. 147, 13 *novi;* p. 159, 10 *exciente*; p. 176, 21 *admissis a;* p. 183, 27 *rete;* p. 183, 31 *alia;* p. 209, 10 *Ferentio;* p. 242, 32 *initia;* p. 247, 22 *Paeti;* p. 252, 4 *conatur.*

Codices saec. XV

Hi igitur libri, de quibus exposui, ad emendationem ut idonei ita necessarii esse videntur. Reliqui quorum ingens est multitudo, novicii et a grammaticis correcti, auctoritatem habent nullam. Nusquam enim ex antiquitate ullam lectionem servarunt quae non in Memmiano aut in duorum generum vetustioribus exemplis scripta exstet. Fit tamen nonnumquam, ut feliciter coniectando vel in uno libro novicio vel in compluribus aliquod vitium sublatum sit, ideoque ab eo qui singularum correctionum auctoritates persequitur pro Sabellico aut Beroaldo appellandus sit codex Cortianus vel Basiliensis, id est ignotus quidam grammaticus saeculi XV, cuius haud improbabile commentum in hunc vel illum librum devenit.

Hoc ut exemplis aliquot illustrem, primum lacunas commemoro per Divum Iulium in omnibus libris bonis et antiquis repertas. Unum vocabulum p. 14, 37 excidit, quod e Cicerone reciperari debuit et reciperatum denique est a. 1596, verbum *regnandi;* verum XV saeculo

17) Huc fortasse aliquis referat etiam p. 11, 21 *perfecitque utrumque;* p. 62, 15 *solere.*

18) Id nunc praefero propter p. 287, 14.

19) Ita enim scribi oportuit secundum Monum. Ancyranum 2, 44 ubi Augustus *quos* inquit *sinistra fortuna mihi eripuit.*

magistri aliquot de coniectura vel *regni* vel *imperii* supplere maluerunt, quod utrumque in principes quoque editiones transiit. Eam lacunam quae p. 26, 19 complura verba absorpsit, grammaticus quidam saeculo XV tam commode resarsit, ut in eius coniectura acquiesci potuerit. Receperunt codices Perizonianus, Parisini 5809. 5811. 5814 et editiones Romanae principes. Difficilior visus hiatus p. 36, 20; explere studuerunt sex septem magistri alter altero probabilius, omnium pessime is cuius commentum in Parisino 5809, Turicensi, Cortiano inventum postremo in editionibus subsedit. Contra facillima res fuit in restituendo eo loco, qui p. 24, 34—36 lacuna hiabat, supersunt enim verba elapsa in commentariis Caesarianis. Tamen non comparent nisi in Parisinis quattuor 5803. 5812. suppl. Lat. 140. Sorbonne 914, in Basiliensi et Vindobonensi 183, itemque cum levi varietate in margine Medicei primi et in Parisino 5810, ex editionibus in Lugdunensi a. 1508. Alius quidam magister pauciora verba haec *ceteri quam bene atque emendate* satis esse ratus Parisino 5805, a. 1453 scripto, et Beroaldo a. 1506 persuasit.

Neque minus noviciorum librorum auctoritas eo infringitur, quod non certa et constanti aliqua affinitate cum antiquis exemplis coniunguntur, sed diversorum exemplorum collatione contaminati modo ad hanc modo ad illam librorum stirpem pertinere videntur. Sic Basiliensis codex F I 12 et Vindobonensis 183 (Vind. 1. appellavit Oudendorpius) qui libri inter se tam similes sunt ut pro uno haberi possint, accedentibus reliquis similibus, Perizoniano, Harlemensi, Corsendonciano, Nonniano, Lindenbrogiano, Ferrariensi, Vratislaviensibus duobus[20]), Parisinis 5812. suppl. Lat. 140. Sorb. 914. tribus-

20) Perizonianus codex notis marginalibus oppletus a. 1545 Roma Vesaliam delatus est, tum a Guil. Noomsio ad Iacobum Perizonium, postremo in Leidensem bibliothecam pervenit. Usi sunt Burmannus et Oudendorpius. — Ut Perizonianus codex ad Romanam editionem Io. Andreae proxime accedit, ita editioni principi Venetae nullus similior est Harlemensi in bibl.

que editionibus principibus plerumque cum tertio genere faciunt, quod supra Par. 6116. Med. 2 etc. efficere dixi, ut cum p. 207, 10 *maiora et tristiora;* p. 208, 34 *gibbus vel caro;* p. 214, 16 *et apud Culiternam* scriptum habent; p. 229, 21 *sedentem;* p. 236, 26 *ad extemporalitatem usque* omittunt. Iidem tamen libri quod p. 217, 27 *factionis suae;* p. 238, 11 *adverso rumore;* p. 243, 20 *quid sibi* habent; quod p. 248, 34 *intra urbem* omittunt; p. 117, 24 *praecipitandum;* p. 240, 1 *in servos* addunt, ad secundum librorum genus, cuius sunt Mediceus 1, Tornacensis etc. correcti sunt, non aequaliter quidem omnes, sed ut fors ferebat modo plures modo pauciores, tum rarius tum crebrius.

Plane eadem res de his quinque codicibus Pinelliano, Foucaultiano et Friburgensi, tum de Cortiano et Vindobonensi 2[21]) dicenda est, nisi quod aliis locis et ab aliis

---

publ. quem Phil. Rullaeus et Franc. Oudendorpius Graevii Burmannique gratia contulerunt; sub finem Divi Iulii deest tota pagina. — Corsendoncensis collegii itemque Alvari Nonnii medici codicibus usus est Theodorus Pulmannus a. 1574. — Frid. Lindenbrogius codicis nescio cuius specimina Casaubono donavit a. 1596. — Librum Ferrariensem i. e. qui fuerat olim Io. Bapt. Panaeti Ferrariensis, Torrentius a. 1578 consuluit. — Vratislaviensium librorum in bibl. Rehdigeriana positorum C. E. Chr. Schneider in programmate a. 1817 excerptas quasdam lectiones edidit, sed (nescio cur tam sinistro consilio usus) tantum eas quas nemodum in aliis libris observasset.

21) Ferd. Pinelli Itali librum a. 1569 Obertus Gifanius Venetiis contulit; eius collationis rarissima specimina Torrentius dedit, paulo plura Ioannes Schefferus in Miscellaneis Observationibus t. IX p. 328 sqq. — Codicis cuiusdam Romae a. 1444 scripti, qui Nic. Ios. Foucaulti († 1721) fuit, ex a. 1737 bibliothecae senatus Lipsiensis Rep. I. fol. 9. est, non indiligentem collationem Baumgarten Crusius repeti iussit I. p. XV. — Friburgensem codicem eum dico, quem olim signo 'P. 60' distinctum senilis manus *Ios. P.... Mog.* 23 *Nov.* 1818 *indubie prorsus manu saec. duodecimi* scriptum persuadere voluit, tum Iosephus Lassberg Moguntiaci emit, postea (anno circiter 1830, cf. Golbéry notice sur Suétone p. 11) Io. Leon. Hug celeberrimus theologus suo sibi aere comparavit et testa-

magistris correcti sunt. Interdum cum secundo, nonnumquam cum tertio librorum genere ita consentiunt, ut ex utroque conflati esse debeant. Verba *iactavit* p. 68, 27; *defuit stanti* p. 163, 28; omissum *Catuli* p. 199, 22 et *in provinciis* p. 245, 9; additum p. 237, 5 *natam* secundum genus produnt; omissa p. 11, 21 *perfecitque utrumque;* p. 20, 21 *diligenter ac raderetur;* p. 48, 8 *delictorum;* p. 62, 15 *solere;* p. 102, 30 *Archelaum Cappadocem* exempla sint cum tertio genere affinitatis.

Codices excerptorum.

Postquam exemplorum et formulis et calamo scriptorum mentionem fecimus non nimium levem, paucis commemoranda sunt Excerpta quaedam e Caesaribus facta; videntur enim vel haec ad criticen factitandam aliquod momentum conferre posse, tantoque maius quanto antiquiora sunt. Eius igitur generis tria exempla novi, Lipsiense a Theod. Moebio in Schneidewini Philologo I p. 636 sqq. descriptum, Parisina duo a me a. 1855 inspecta. Et Lipsiensis quidem codex, senatorius ille Rep. I. 4. 48 saeculo XIV scriptus et initio mutilus, eadem Excerpta continet, quae in Parisinorum altero no. 8818 saec. XI. integra et emendate scripta reperiuntur. Initium hoc est: *Ex Libris Suetonii Tranquilli de vita Caesarum. Iulius Caesar questor adhuc gades hispaniarum cum venisset visa apud herculis* etc. p. 5, 20. Sequuntur ex omnium Caesarum vitis, praeter Claudii

---

mento a. 1846 Friburgensi bibliothecae legavit. Eum codicem Theodori Bergk benivolentia ad me missum examinavi et reliquis sui generis paulo meliorem esse deprehendi. Scriptus est charactere Romano, qui imperitos facile fallat, saec. XV. — Cortianus codex uno folio mutilatus, in quo scriptae erant p. 239, 29 — 242, 8, ceterum picturis numismatisque eleganter ornatus quin item saec. XV scriptus sit noli dubitare. Tales multos Parisiis vidi. Fuerat Lyseri contulitque ad exemplum Genevense a. 1611 Gottlieb Kortte, cuius labore et Ernesti et Oudendorpius usi sunt. Quo delatus sit et codex et collatio, ignoro. — Vindobonensem 2, ut Oudendorpius appellavit, 184 ut bibliothecarii distinxerunt, saec. XVI ineunte scriptum, contulit Oudendorpi[i] gratia van Swieten nobilissimus medicus ad exemplum Iunckerianum a. 1722.

Galbae Othonis, narratiunculae quaedam dictorum vel factorum memorabilium. Postremo adduntur de Traiano et Ioviano pauci versiculi ex Orosio[22]) descripti. Codice Suetoniano usus est is qui hoc florilegium compilavit antiquissimo, qui plerumque cum Memmiano et virtutibus et vitiis conspirabat, verum nonnumquam integrior illo fuisse videtur. Sic quod legitur in hac epitome *turpius pereo* pro *turpiter* p. 195, 38, id codici nondum lacunoso debetur; fortasse etiam omissum *quo* p. 72, 18 nondum interpolato. — Alter codex Parisinus, 'Notre-Dame 188' inscriptus et a multis inspectus, saec. XIII conscriptus est multorumque tam poetarum quam oratorum Latinorum modo continua capita modo decerptos flosculos continet. Ac Suetoniana compilatio multo uberior quidem est superiore, sed haud aeque eleganter facta, cum nunc pleni instar apographi esse possit, nunc multarum paginarum, ut p. 3—18; 38—46; 78—97; 118—124; 155—162; 167—173 nulla aut vix tenuia quaedam vestigia reliquerit. Adhibuit scriptor codicem in XII libros distributum et Medicei primi simillimum, ut haec exempla demonstrant: p. 5, 27. 28 *concitaverunt* et *potiundi*; 30, 10 *mirabilem*; 75, 35 *eloquentiae*; 195, 26 *coram se*. Illud quoque non indignum memoria duco, haec utraque excerpta pro integro Suetonio[23]) ad manus scriptoribus duobus mediae aetatis *qui-*

22) Praeter Suetonium et Orosium non video cur plures libros is scriptor adhibuisse dicatur, neque ulla est causa cur Suetonii exemplum statuas ei ad manum fuisse miro quodam modo concinnatum, quo et ipso Orosius usus sit. Quaecumque a Tranquillo aliena sunt, Orosio debentur. Maximum sit p. 183, 27 *retibus aureis quae funibus purpureis vel coccineis extrahebantur*, ubi Orosiana *retibus aureis quae purpureis funibus extrahebantur* necessario substituenda fuerunt, quod in Suetoniano exemplo corrupte *veste aurato* scriptum exstabat. Sic enim Memmianus. Item p. 22, 6 versiculum integrum ignorat cum Memmiano.

23) Ceterum non nego Orosio quoque auctore Saresberiensem Suetonii verba afferre ut 8, 18 et 19. Semel neque sine cautione per se nominatim appellavit Suetonium,

λολογικωτάτοις fuisse, et illa quidem Ioanni Saresberiensi, qui Policraticum suum a. 1161 scripsit, haec Vincentio Bellovacensi, qui a. 1244 Speculum suum historiale absolvit[24]) et in libris VI—X dimidiam fere partem illorum excerptorum repetivit.

Eutropius, Victor, Orosius, Lydus.

Postremo loco commemorandi sunt ii scriptores, qui Romano imperio nondum everso Suetonianum opus legerunt atque inde tamquam ex copioso flumine canales suos derivaverunt. Qui cum multo antiquiores sint omnibus libris superstitibus, dubiis lectionibus nonnumquam sua auctoritate magnum pondus conferre possunt, Eutropium dico, Victorem, Orosium et Lydum. Id ut aliquot exemplis demonstrem, Eutropius lectionem *duodecim* p. 237, 18 confirmat per aliquot saecula vitii typographici gratia ab editoribus spretam, verborum ordinem p. 241, 10 *congessit quantas* vindicat, p. 12, 1 Vaticano codici lacunam explenti patrocinatur; Aurelius Victor p. 238, 6 *virum* recte omitti docet et p. 195, 38 vetustis Excerptis *pereo* praebentibus calculum adiicit; Orosius vocabulum *omnium* p. 109, 9 aliena manu inculcatum esse docet; Lydus in suo exemplo p. 56, 37 *circove* lectum esse prodit. Quaedam lectiones ex his scriptoribus vel nulla Suetonianorum librorum auctoritate accedente videbantur recipien-

---

de Fortuna Galbae scribens 5, 4; et mirabere credo mecum enumeratos 8, 18 extr. deinceps *Suetonium*, Q. Curtium, Cornelium Tacitum, T. Livium, Serenum *et Tranquillum*. De Vincentio quaerere operae non fuit.

24) Ioannis Saresberiensis conferenda sunt capita 1, 7. 1, 13. 2, 10. 3, 14. 4, 8. 8, 7. 8, 19. Epitoma illa usum esse, multis rebus probatur ut defectu versiculi p. 22, 6 et nominis *Crassus* p. 171, 2; tum lectionibus his p. 72, 18. 25 *loco stomachus* et *buccatas;* p. 182, 35 *testiculis;* p. 229, 21 sqq. *debilis; orantibus; defuit eventus;* p. 240, 35 *factum quod sibi esset paenitendum*. Vincentium Bellovacensem alteris excerptis usum esse arguunt scriptionis differentiae hae: p. 23, 33 *Eloquentia mirabili*; 27, 31 *lasciviendi passim;* 62, 29 *suis serio;* 63, 32 *ita amicos;* 72, 33 *bibit. Sed pro potione;* 104, 7. 9 *in quaestura* et *sestertia decem;* 106, 12 *animum vertit. Satis;* 111, 33. 37 *et Cassium* et *non solum;* 128, 26 *inter duos fratres* etc.

dae esse, ut p. 234, 4 *salutatur* e Victore, p. 154, 8 *aquilae* ex Orosio. Addent fortasse alii p. 11, 37 *centena* ex Eutropio, p. 154, 9 *moverive*, p. 161, 6 *Christo*, p. 189, 33 *milia funerum* ex Orosio.

Omnium codicum vitia.

Enumeravi quibus adiumentis criticis ad emendandos Caesares critico uti liceat; sed ne sic quidem vulneribus vel omnibus vel gravioribus medendi copia facta est. Restant multa, quae nulla umquam ars humana sanare posse videtur, lacunas dico et interpolationes vetustissimis temporibus factas et in omnia exempla nostra transmissas. Lacunas complures supra indicavi, praeterea addendae sunt hae maiores et minores p. 10, 15. 58, 2. 83, 12. 89, 18. 108, 4. 130, 36. 131, 32. 163, 28. 168, 21. 172, 13. 187, 17. 27. 202, 3. 220, 30. 231, 25. 232, 23. 239, 1. 242, 37. 250, 36. Ad eas explendas sensus reperiri possunt plus minusve probabiles, verba reciperari non possunt. Multo facilius interpolationes inventae sunt hae p. 14, 33. 40, 31. 109, 31. 123, 19. 132, 36. 178, 24.

De coniunctivo observatio.

Multa inseri poterant huic prologo de singularibus quibusdam rebus ad syntaxin et orthographian Tranquilli pertinentia, sed cum festinandum sit, pauca modo et quasi per saturam addo. In subiungendis temporibus orationis obliquae interdum praesenti utitur, ubi imperfectum exspectabas. Sic p. 10, 31 *elegit — ut sit;* p. 61, 27 *visum est, ut qui perferunt — exigant, possint;* p. 63, 20 *censuit — de iis qui — edant;* p. 97, 25 *recusavit — ut unus proclamaret: aut agat aut desistat! alter coram exprobraret — polliciti sint — praestet:* p. 135, 4 *iactavit ne — possint.* Sed magis etiam est mirandum, quod tempore perfecto et imperfecto non raro promiscue usus esse videtur: p. 11, 1 *non temperavit quin — iactaret ac — responderit;* p. 18, 10 *confluxit, ut — manerent — ac saepe elisi exanimatique sint;* p. 107, 36 *obtrectavit ut — elevarit et — increparet;* p. 115, 36 *experiebatur quae — fuisset, quid — sint;* p. 146, 21 *consensit ut — convocarent, quidam — censuerint;* p. 150, 17 *nec dubium est (quin) reliquerit ac — nuncuparet;* p. 226, 20 *rediit —*

ut qui — obligaret — et descenderit. Sic enim libri. Quae exempla eo libentius congessi, quod nonnulla temere in hac quoque editione ad regulam artis correcta sunt.

Orthographica. In orthographicis rebus non vulgarem rationem observavi, ut certum aliquem scribendi modum vel vetustiorem vel recentiorem mordicus retinerem et ludimagistri instar per totam editionem inculcarem (hoc enim legentibus relinquendum duco, qui quidquid oculos offenderit emendare scilicet poterunt) sed ubique librorum auctoritati obsecutus sum. Quodsi negari non potest, unum eundemque scriptorem intra unius paginae spatium *deum* et *deorum*, *vectigalium* et *vectigaliorum*, *quibus* et *quis*, *aedes* et *aedis*, *tres* et *tris*, *vetere* et *veteri*, *dextra* et *dextera*, *adolescere* et *adulescentes* et multa similia ad idem exemplum scripsisse, quidni *nactus* quoque et *nanctus*, *sed* et *set*, *conlega* et *collegium*, *adferre* et *allatus*, *comparavi* et *conponantur*, *coloniis* et *colonis*, *obiit* et *obit* et innumerabilia id genus alia idem scriptor admiserit, vel auribus vel iudicio vel casui obtemperans? Nam admodum pauca in his rebus scimus et plura discendi facultas tamdiu adempta erit, quamdiu consequentes esse, ut hodierno verbo utar, id est opiniones et praeiudicia sequi, quam vetustatem explorare malemus. Numquam perspecta esset Notkeri et Sangallensium illa regula, qua modo *bruader dohter got*, modo *pruader tohter cot* scripserunt, nisi summa cum fide eorum scripta expressa essent. Est igitur vehementer optandum, ut tandem aliquando puerile illud consequentiae studium valere iubeamus et has quoque minutias ad libros exigamus. Fidissimum ducem habemus in Suetonio Memmianum codicem, cuius orthographica consuetudo ad libros palimpsestos proxime accedit; eum igitur ducem, ubicumque fieri posse[25]) vi-

25) Sequi nolui in aperte falsis ut *provintia*, quod Niebuhr probavit, nummi lapidesque damnant. Admittere ausus non sum, fortasse iniuria, *hrinocerotem Hrianum Hrodum* et *Hrodios;* sic enim in Memmiano aliisque libris scriptum reperio, qui iidem *rhetorem Rhenum Rhodanum* solito more prae-

debatur, secutus sum e. gr. in scribendis Graecis vocabulis litteris vel Graecis vel Latinis[26]).

Adnotatio critica.

Restat ut adnotationis criticae rationem exponam. Brevitati ut consulerem, earum tantum lectionum auctoritates apposui, quae vel ex libris correctis vel ex doctorum hominum coniectura receptae sunt. Sciat igitur lector harum rerum studiosus, ubi nihil adnotatum invenerit, Memmianum aliosve veteres ac bonos libros nobiscum consentire; ubi ii vitiosi esse ac necessario deserendi videbantur, nominatim afferri vel codicum saec. XV vel grammatici alicuius posterioris emendationem. Ita brevem quendam universae rei criticae conspectum habebit et non minus de librorum bonitate quam de doctorum hominum per quattuor fere saecula meritis iudicare poterit. Ab hac tamen consuetudine nonnumquam in partem ut spero potiorem discessi, ita ut et bonorum librorum quam secutus eram auctoritatem appellarem et coniecturam ingeniosi critici non satis certam nec receptam commemorarem.

4, 17 *triumphalem* Vatic. Memm. Med 3. pro *triumphalem virum*, cfr. 187, 9. 238, 6. 248, 4 | 23 *dignatione* Ursinus || 5, 4 *et in* Casaubonus pro *sed in* || 6, 16 *Ambronas* Oudendorpius || 8, 5 *administratione* cod Basil. Edd. *ab administratione* cod Cort. Guelf 1. 2. Bern 1 pro *ab ministratione* | 19 *Vettio Iudice* Lambinus Ursinus | 32 *ornarentur* Lambinus pro *ordinarentur* || 10, 3 *ad viginti* Casaubonus pro *ac viginti* | 15 *inductum quendam pr.* Guelf 1. *induxit* Stephanus. *induxit Vettium pr.* Ursinus. *subornasse inductum pr.* Oudendorpius. *indicem subornavit Vettium inductum pr.* ego | 30 *cuivis* — *ido-*

---

bent. Addendus est *Hrascypolis* Thrax p. 102, 30 quem librarii in *Thrascypolin* corruperunt. Varronis is mos fuit etiam alias observatus, cfr. Cornutus p. 2285 P. Priscianus I, 5, 25.

26) Sic dedi *geronticos; Apragopolim; dialectos; artius — holocleros; Tyrrhenicon; Carchedoniacon; Hecatebeletes*; *Halosin Ilii; eutacto; clinopalen* et similia. Hac quoque in re ad vetustos libros redeundum existimo, nam apud veteres, ut apud nos in immiscendis vocabulis Gallicis, alii aliter facere consuerant.

neas et materia Iacobus Gronovius, cfr. supra p. XXXV || 11, 1 *responderet* Torrentius pro *responderit*, cfr. supra p. XXXV | 21 *per utrumque* Vratisl 2. Casaubonus pro *utrumque*, cfr. supra p. XXIX | 37 *centena* Eutropius || 12, 1 *eique CCCC* Vatic. *eique sestertium quadringenties* Eutropius. *eique annuum imperavit sestertium* Historia miscella. *φόρον* Paeanius. *eique sestertium quater millies* Lipsius | 33 *e praeda* ego. *ex praeda* Ursinus pro *et praedia* || 13, 19 *obrogasset* Stephanus pro *abrogasset* || 14, 33 interpolationem proscripsit Casaubonus | 37 *regnandi* Scriverius, cfr. supra p. XXIX || 15, 22 *esto, inquit* Erasmus || 17, 32 *e scaena* Turnebus pro *scaena* || 18, 18 *novis* Ursinus pro *nobis* | 28 *edidisset* Stephanus pro *dedisset* || 19, 2 *iis* Egnatius pro *his* | 6 *quadraginta* ed Basiliensis 1533. *quinquaginta* Casaubonus pro *decem* | 9 *ii* Egnatius pro *hi* || 22, 17 *primo* Torrentius pro *proximo* | *sestertio* Oudendorpius pro *sestertium* | 30 *Naso* Mancinellus pro *vasa* || 23, 33 *militarique re* Lipsius. *militari quoque re* cod Basil. Vindob 1. *militarique arte* Nic. Heinsius pro *militari quare* || 24, 25 *Caesaris* omittunt Paris 6116. Med 2. Exc Voss. ed Rom 2. | 34 *Cuius — emendate* omittunt libri, cfr. supra p. XXX || 25, 11 *primus* Ursinus pro *primum* | 17 *volet* Stephanus. *velit* Ernesti pro *vellet* || 26, 19 de lacunae supplemento cfr. supra p. XXX | 32 *aquilifer* Egnatius pro *aquilifero* || 27, 7 *forma* ego. *fortuna* Memm. *fortuna* reliqui | 15 *se subtrahebat* ego pro *subtrahebat* || 29, 2 *in* delet Burmannus | 18 *deversoriolo eo* Casaubonus pro *deversorio loco* || 30, 25 *rebellaverant* Stephanus pro *rebellaverunt* || 31, 26 *Ampius* Vatic. pro *Amprius* || 32, 18 *valuit* cod Viterb. Vindob 1. Basil. Cort. ed Basil 1533 pro *voluit* | 26 *libris* omittunt Memm. Med 3. item Med 1 a prima manu, cfr. p. 192, 29 || 34, 15 *Tillius* Manutius pro *Tullius* | 19 *Cascis* Beroaldus pro *Cassiis* || 35, 6 *reliquo* Lipsius pro *reliquos* | 32 *ad manum* Beroaldus. *ad munus* Faehse. *idoneum* Nic. Heinsius. *odorum* Oudendorpius || 36, 20 *sollicitum maluisse. Quidam dicere etiam* ego, cfr. p. XXX | 36 *primos consecrato* ed Basil 1546 pro *primo consecratos* || 38, 14 *mi-*

nores cod Copes. Vindob 1. Basil. al. Sabellicus. *minos* Memm. *minis* Med 1. 3. al. *romanas* Paris 6116. al. Edd. | 16 *intervallo per* Vatic. Med 1. 3. al. *inter* Memm. *magna vi per* Paris 6116. al. Edd. || 39, 18 *profiteri* cod Viterb. Stephanus pro *confiteri* | 31 *farinast* Politianus pro *farina est* vel *farina si* || 40, 22 *cubiculi Lares* Lipsius pro *cubiculares* | 31 *quod — Roma est* delenda censet Guyet et Cannegieter, cfr. Lydus p. 101, 12 Bonn. || 42, 21 *partibus* Beroaldus pro *patribus* || 43, 28 *compecto* Io Fr Gronovius. *compacto* Lipsius pro *conspecto* || 44, 31 *Cleopatra* Memm. Io Fr Gronovius pro *Cleopatrae* | 34 *CN. Domitium* oportuit, cfr. p. 201, 37 || 45, 4 *repetita Italia* Scheffer pro *repetit alia* | 28 *Ptolemaeeum* Bernegger || 46, 29 *Ubios* Pithoeus, sed cfr. Tacitus ann. 2, 26. Victor epit. 1, 7 || 48, 28 *Sicilia* cod Basil. Edd. pro *Cilicia* | 32 *perfecto* ego pro *inperfecto* || 49, 30 *Iulius* Memm. || 50, 21 *primum* Memm. pro *primo* || 52, 6 *sestertii* Io Fr Gronovius pro *sestertium* | 35 *professus* Exc Notre Dame, Vindob 2. Gruterus pro *professus est* || 53, 3 *exempli in* Memm. Paris 5804; item Paris 5801 a prima manu pro *exempli correxit quae in* | 10 *grassaturas* Salmasius. *grassaturad* Memm. pro *grassatores* | 13 *exussit* Guelf 1. Beroaldus pro *excussit* | 21 *addidit* Stephanus pro *addixit* | 23 *vicesimo* Cuiacius pro *tricensimo* vel *tricesimo* || 55, 23 *protinus a* quidam apud Torrentium pro *protinus* | 36 *ex improbatis* Edd. pro *in exprobratis* || 56, 12 *mensum* ego. *quaternuum mensuum* Memm. *mensium* reliqui | 13 *sui quisque* Egnatius. *suam cuiusque* Duker, cfr. tabula Heracleensis cap. 6 et 7 | 15 *Scaptiensibus tribulibus* Beroaldus pro *Scaptensibus tribubus* | 20 *civitatem Romanam* cod Basil. Vindob 1. 2. Cort. ed Rom 1. Beroaldus pro *civitates Romanas*, cfr. p. 205, 37 | 37 *circove* Paris 6116. Med 2. Frib. Basil. alii, Lydus infra p. 287, 14; cfr. supra p. XXIX || 57, 7 *sestertio* Ernesti pro *sestertium* | 9 *trecenos* Torrentius pro *tricenos* | 33 *post se* cod Basil. Vindob 1 pro *posse;* cfr. p. 96, 38 | 34 *posthac* Med 2. Frib. Fouc. Stephanus pro *post hanc* | 35 *duceret* Stephanus || 58, 2 *Munera* supplet Perizonius. *Circensibus*

ludis gladiatoriisque muneribus frequentissime editis interiecit plerumque bestiarum Africanarum venationes vel similia, cfr. p. 158, 10 sqq. ego | 22 *L. Icium* Torrentius pro *Licium* vel *Lycium* vel *Litium* || 59, 21 *aberat* cod Nonn. Cort. ed Basil 1533 pro *aderat* || 60, 1 *loco* ed Basil 1533 pro *longo* | 2 *ludis et scena* Stephanus. *ludis et scena* Memm. pro *ludos et scenam* | 12 *ab se* Beroaldus. *ad se* Paris 6116. Med 2. Exc Voss. Frib. pro *se* || 62, 10 *sed violentius* Pithoeus pro *sedulo lentius* | 33 *adaperta* Beroaldus pro *adoperta* || 63, 12 *vir virum* Torrentius ut p. 54, 20 pro *triumvirum*, sed cfr. p. 55, 13 | 17 *nec magna* Torrentius | 26 *tribu* Erasmus. *tribubus* cod Palat 1. Edd. pro *tribus* | 37 *eripere* Iuncker pro *eriperet* || 64, 11 *consensu* ed Rom 1. 2 pro *concessu* | 31 *huic urbi* Oudendorpius pro *huic* || 66, 20 *Vinicio* Gifanius, sed cfr. Orellii inscriptt. no. 3309 | 23 *notare* Lipsius pro *natare* | 30 *mensum* ego. *mensuum* Memm. pro *mensium* || 67, 2; 3 *Phoebe*; *Phoebes* Gifanius pro *foede; foedes* | 25 *Salvidienum* ed Basil 1533 pro *Salvidenium* | 35 *sui* ed Basil 1533 pro *suae* | 38 *frigoris* Lipsius pro *rigoris* || 68, 2 *hic* Torrentius pro *et hic* | 16 *Licinum* Torrentius pro *Licinium* | *et Celadum* Casaubonus pro *Enceladum* || 69, 4 *viro* cod Basil. Vindob 1. Beroaldus pro *viri* || 71, 6 *technyphion* ego || 72, 2 *ludios* Beroaldus pro *ludos* | 18 *quo* omittunt vetusta Excerpta et Egnatius, cfr. supra p. XXXIII || 73, 10 *evigilandum* Casaubonus pro *vigilandum* | 32 *et a memoria* Lipsius pro *etiam memoriam* || 74, 22 *subucula et* Beroaldus pro *subuculae* | 32 *aut* ego pro *at* || 75, 1 *segestria* ego. *segestro* Cuiacius pro *sestertio* | 17 *scriptos* cod Cort. Burmannus pro *scriptis* || 76, 2 *urbibus*, cfr. Priscianus 10, 8, 43 | 14 *Verrius* Beroaldus, adversus temporum rationes. *Granius* Casaubonus | 16 *inanis* Io Fr Gronovius pro *inanibus* | 28 *bacelum* Erasmus | *et pro pullo* Edd. *ut pullum pullaceum* ego || 77, 4 *per Arei* Salmasius pro *sperarei* || 79, 2 *Hierosolyma* Burmannus pro *Hierosolymam* | 21 *matronae convenirent* Ernesti. *matronae domum irent* Graevius || 80, 8 *Caesarem Drusum* Müller apud Baumg. Crusium | 21 *in eius sinum remp. quam* ego, cfr.

p. 84, 25. 153, 2. *in eius signum reip. quam* Memm. *in sinum eius signum* Med 1. 3. *in eius sinum signum reip. quam* Par 6116. Exc Bong. Frib. Pinell. Basil. *in eius sinu signum reip. quod* Edd. || 81, 3 *significari* Stephanus, cfr. p. 26, 26. 203, 6 | 34 *et exitum* ego. *ac exitum* vel *atque exitum* Edd. pro *at exitum* | 35 *praesagiente. Philippis* ed Iuntina 1510 pro *praesagiente Philippo* || 83, 12 *similium* supplet Oudendorpius || 84, 1 *εἰ δέ τι ἔχοι* ego. *ἐπειδή τι ἔχει* Iac Gronovius. ЄΤCΙΔЄΤΙΑΧΟΙ Memm. ЄΥCΔЄ-ΤΙΑΧΟΙ Paris 6116. ЄΤΙCΙΔЄΤΙΑΧΟΙ Med 1. || 84, 2 *τὸ παίγνιον, κρότον δότε* ego. *τῷ παιγνίῳ δότε κρότον* Iac Gronovius pro ΤΟΠΑΙCΝΙΟΔΟΤЄΚΡΟΤΟΝ | 3 *ἡμᾶς* et *προπέμψατε* ego. *ὑμεῖς* et *τι ποιεῖτε* vel *κτυπήσατε* vel *ποππύσατε* Edd. ЄΜΑC et ΤΙΠΟΠΑΙΨΑΤЄ Memm. ΗЄΜΑC et ΡΟΠΜΨΑΤΗ Paris 6116 | 35 *pro rostris sub veteribus* Egnatius || 85, 21 *vicies sestertium* quidam apud Casaubonum pro *vicena sestertia* || 86, 14 *triumphos septem* ed Rom 1. 2 | 18 *quo* cod Huls. Vindob 1. Beroaldus pro *quod* | 27 *Inregillensis* Fasti Capitolini et Livius 8, 15, 5 || 87, 8 *Glician* Sigonius pro *Ilycian* | 31 *intersertus* Memm. || 88, 9 *Pater Tiberii Nero quaestor* Med 3. et plurimi | 36 *L. que* ego pro *q.* cfr. p. 41, 13. 14 | 37 *laboriosam* Pithoeus. *laxoriosam* Memm. a prima manu pro *luxuriosam* | *exercitam* Egnatius pro *exercitatam* || 89, 2 *iterum* Ursinus pro *item* | 3 *ab iis* Egnatius pro *ab his* | 18 *Troiam* Memm. pro *Troianis;* deesse videtur *lusit* | 36 *et umentibus* Lipsius. *et mentibus* Memm. a prima manu pro *et tumentibus* || 91, 20 *gymnasia* ed Lugd 1508 || 92, 29 *Nemausenses* cod Perizon. Beroaldus. *Resainenses* Iac Gronovius pro *Remausenses* || 94, 22 *est multique* ed Gryph. 1548. *et multi* Stephanus pro *est multi* || 95, 14 *ac maioribus* ed Ven 1. Erasmus | 30 *ageret* Edd. pro *augeret* || 96, 13 ΜΟΥΙCΑCΔΙCΤЄΤΡΑΤΗΓΩΝ Memm. Paris 6116. *Μούσαις τε* Med 1. 2. 3. *Μούσαις* Edd. *Μούσαις καλὰ* vel *ἄριστε* Turnebus. *Μούσαις ἄριστα* Casaubonus. *τοῖς ἐμοῖς ὦ ἄριστε* Iac Gronovius. *τοῖς σοῖς σοί τε* Oudendorpius. *ταῖς μου ἴσα σαῖστε* ego | 18 *Ii* ego. *hui* Memm. pro *hi* | 24 *γ'* ego. *δ'* Edd. pro *τ* || 97, 11 *si-*

uistra fortuna, cfr. supra p. XXIX | 20 *mimo* Io Fr Gronovius pro *animo* || 98, 1 *quidem* Stephanus pro *quidam* | 2 *iis* Casaubonus. *hiis* Memm. pro *his* || 99, 23 *senatui semper servire* Bergk || 100, 2 *adsuescerent* Duker; cfr. p. 109, 17 || 101, 8 *mullos* Beroaldus pro *mulos* | 20 *ab iis* Egnatius pro *ab his* || 102, 24 *meruerant* Beroaldus pro *meruerunt* | 30 *Rhascypolim* Beroaldus. *Hrascypolim* ego pro *Thrascypolim*; cfr. supra p. XXXVII || 103, 2 *Callippides* ed Basil 1533 pro *Gallipides* | 8 *et* Erasmus pro *sed* | 17 *mari* Stephanus pro *maris* || 104, 3 *Gallo* pro *Gallio* Torrentius. *Cestio Gallo* ego || 105, 5 *et quicquam* cod Vindob 2. Cort. Periz. ed Rom 1. 2, sed cfr. p. 192, 9. 193, 18 | 18 *gratorum* Turnebus. *gretorum* Paris 6116 pro *Graecorum* | 22 *iis* ed Rom 2. pro *his* | 32 *sestertio* Glareanus pro *sestertium* || 107, 26 *iis* ego pro *his* | 28 *dilexit, alterius virtutibus alterius vitiis* Lipsius || 108, 4 *secreto ostentant quae* Memm. Med 3. Paris 5801 et 5804. Copes. Huls. Haganus Wolfii. *secreto* vel *secreta obstarent per quae* plurimi. *nisi ea secreto ostentanti auferenda ipsumque iugulandum curasset. Propter quae* vel similia supplenda censeo | 5 *creberrime* Beroaldus pro *celeberrime* | 16 *exitium* Beroaldus pro *exitum* || 109, 9 *Horum* Memm. a prima manu, Orosius 7, 4 pro *Horum omnium* | 31 *id est lutum a sanguine maceratum* proscripsit ed Iuntina 1510 || 110, 26 *Tam bibet* Gruterus | 33 *remediorum* Graevius pro *remedium* || 111, 11 *praetoriarum* Lipsius | 27 *libertis* ego pro *liberis* | *etiam uxoribus suis* cod Bern. Periz. ed Rom 2 || 112, 1 *et* Beroaldus pro *sed* | 26 *evocarat* Beroaldus pro *evocabat* || 114, 10 *tali* Muretus pro *talis* || 115, 38 *Minois* ed Rom 2 pro *Minonis*, cfr. p. 199, 25 || 116, 15 *subvectus* ego pro *subvectus est* || 117, 20 *inlatis* cod Basil. Vindob 1. marg Periz. pro *inlatus* || 120, 15 *divexanti* Torrentius pro *diu vexanti* || 122, 21 *sola restat publici* Scriverius pro *sola auctor restat et publici* | 26 *ioco* Beroaldus pro *loco* | 31 *et conspectu* ego. *conspectu* Paris 6116. Edd. pro *ex conspectu* | 32 *ablegari* Beroaldus pro *oblegari* || 123, 1 *uno et vicesimo* Oudendorpius | 11 *ne* cod Basil. Erasmus pro *nec* | 19 *serpentis id*

genus proscripsit Graevius | 25 *iam tunc* Politianus. *vero tunc* Erasmus. *hoste tunc* Med 1. 2. Copes. Cort. al. Beroaldus. *hoste* Paris 6116. Exc Cuiac. al. *ne tunc* Med 3. *uete* Memm. | 28 *Enniam*, *Naevii Macronis* Casaubonus || 125, 6 *is* Memm. pro *his* | 16 *habeo et* cod Cort. Vindob 2. ed Rom 1. pro *et habeo* || 126, 4 *Liviae Augustae* Beroaldus | 8 *adiecit* Beroaldus pro *adfecit* | 29 *fascias* Beroaldus pro *fasces* || 127, 12 *ad Puteolanas* Torrentius pro *Puteolanas* | 18 *quercea* ego. *quiercica* Memm. *quercica* Paris 6116. Edd. *quercina* cod Basil. Vindob 1. *querquea* Historia miscella. *aerea* Med 1. 3. Aur Victor. *aurea* Politianus. *quernea* cod Cort. Vindob 2 || 128, 23 *e Graecia* ed Argent 1515. Egnatius pro *egregia* || 129, 12 *Siculasque* Sabellicus pro *singulasque* | 18 *Lurconem* Lipsius pro *Lyrgonem* | 28 *oboluisset* Beroaldus pro *obolevisset* vel *abolevisset* || 130, 12 *prostraverit* Beroaldus. *prostrarit* Burmannus pro *prostravit* | 36 *non prius* excidisse videtur. *quam enixam uxorio nomine dignatus est* Paris 6116. Med 2. al. Edd. || 131, 28 *serens* cod Basil. al. ed Rom 1. 2. pro *ferens* | 32 *gladiatoribus* deesse videtur | 33 *paegniaris* ego. *pegniares* Memm. *pegmaris* Med 1. 3. *pegmares* Paris 6116. al. Edd. | 34 *obiciebat* Burmannus pro *subiciebat* || 132, 36 *hoc est inverecundiam* delevit Egnatius | 38 *et in omnes* cod Palat 3. Sabellicus pro *et hominis* || 134, 3 *et miles* Ruhnkenius | 24 *demetetur* Graevius || 135, 4 *ne qui r. p. p. reum* Rutgersius | 16 *hoplomacho* Sabellicus pro *aplomacho* | 20 *Nemorensi* Sabellicus pro *Nemoressi* | 29 *neque suae* omittunt omnes praeter Exc Notre Dame, Periz. ed Rom 2 || 136, 18 *symphonias* Exc Notre Dame, cod Basil. al. pro *symphro.* vel *simphro.* || 137, 19 *sestertio* Ernesti pro *sestertium* | 21 *libertos* Beroaldus. *liberios* Memm. pro *liberos* || 138, 16 *distinctisque* ed Basil 1533. *discretisque* Oudendorpius. *districtisque* Memm. a prima manu pro *distructisque* vel *destructisque* || 139, 5 *antea iter* Iac Gronovius pro *ante alter* | 18 *sex milium* Lipsius. *senum milium* Casaubonus || 141, 1 *urbem omnem petit* Memm. Med 1. 3. Copes. | 2 *avertendos* Sabellicus pro *vertendos* | 30 *efferabat* Edd. pro *efferebat* || 142, 2 *in-*

somnia ed Rom 1. pro *insomnio* | 3 *iis* cod Frib. ed Rom 1. 2 pro *his* | 12 *at vero maiore* Med 3. Iuncker. *ad vero maiore* Memm. *ad vero maiora* Paris 6116. plurimi. *ad maiora vero* Exc Paris 8818. Exc Notre Dame, cod Basil. Beroaldus. *at vero ad maiora* Heinsius | 20 *propere reversus* Cannegieter pro *prope reversus* vel *propere versus* || 143, 18 *Threx* Torrentius pro *Thrax* || 144, 29 *ut* ed Rom 1. 2 pro *et* || 145, 17 *actor* Beroaldus pro *auctor* | 34 *iratum* Lipsius || 146, 21 *convocarint* Oudendorpius pro *convocarent*, cfr. supra p. XXXV || 148, 20 *Iulo* Pulmannus propter Horatii carm. 4, 2, 2. cfr. p. 265, 9 || 149, 17 *artius* et *holocleros* Augustus scribere maluit quam ἄρτιος et ὁλοκλήρως, cfr. supra p. XXXVII | 20 ἠλαττῶσθαι Beroaldus pro ἐλαττῶσθαι | 29 *Silani* Beroaldus pro *Silvani* | 33 *montem* omittunt Med 2. 3. Paris 6116 || 150, 7 *nam* ego. NAM Memm. Paris 6116. al. πάνυ vel λίαν Edd. | 17 *e* ed Rom 2. pro *ne* | *nuncuparit* ed Rom 1. pro *nuncuparet*, cfr. supra p. XXXV | 17 *quoque* Ernesti pro *que* | 31 *exposceret* cod Huls. Vindob 1. Basil. Casaubonus pro *exposcerent* || 151, 1 *resarturum* Beroaldus pro *resarsurum* | 3 *sestertii* Iac Gronovius pro *sestertium* || 152, 36 *Liviae* omittit Memm. || 153, 3 *ab viva* Lipsius pro *ab avia* || 154, 2 *Polionis* Memm. | 8 *aquilae* Torrentius ex Orosio pro *aquila* | 9 *moverive* Orosius | 34 *an* Stephanus pro *in* || 156, 16 *principali* Sabellicus pro *principalem* | 21 *Stoechadas* ed Ven 1. pro *Stochadas* || 157, 9 *civi* Ursinus pro *civis* | 10 *Poppaeae* Egnatius pro *Pompeae* vel *Popeae* | 12 *potiusque* ed Rom 2. pro *potius quam* | 24 *ecfosso* ego pro *exfosso* | 28 *salo* Stephanus pro *solo* || 158, 12 *et* delet Madvig ad Cic. de finibus p. 288 | 24 *daturus edixerat* ed Basil 1533 pro *daturum se dixerat* || 159, 4 *aut non* Memm. Med 3. Paris 6116. *aut vos* Med 1. *autem non* vel *avete vos* codd. et edd. saec. XV. | 7 *vacillatione* cod Basil. al. Edd. pro *bacillatione* | 18 *dira ave* ego. *dira avi* Turnebus. *dira aut* Memm. Paris 5801 et 5805. *dira aut in urbe aut* reliqui | 19 *pro rostris* Memm. Paris 5801. Med 3. *commonito* vel *commonente pro rostris* reliqui | 28 *ii* Stephanus pro *hi* vel *hii* || 160, 11 *communi* ed Basil 1533 pro

communis | 36 *Esquilino* cod Basil. al. Edd. pro *Esquilinio* || 161, 6 *Christo* Orosius, Beroaldus | 12 *Dryidarum* ego. *Druidarum* Exc Notre Dame, cod Basil. al. Erasmus pro *Driadarum* vel *Dryadarum* | 17 *icit* Sabellicus pro *iecit* || 162, 15 *Pompeiis impuberem* Torrentius. *Pompeiis puberem* Lipsius pro *Pompeium puberem* | 16 *cum ei* Lipsius pro *cui et* || 163, 28 *vel stanti* Paris 6116. Med 1. 2. al. Edd. *stanti* Exc Notre Dame, Copes. Frib. Vindob 2. Cort. *et veterum stanti* Memm. Med 3. *ei, verum stanti* Oudendorpius. *et veteri vel stanti* Vindob 1. Basil. *ceterum stanti* Exc Cuiac. || 164, 2 *sexageni* Lipsius | 6 *qui — vescerentur* Paris 6116. al. Edd. *vescerentur* Memm. *vescenti* Med 1. 3. Frib. Vindob 2 Cortianus | 19 *evigilabat* Casaubonus pro *vigilabat* | 20 *interdiu* Beroaldus pro *interdum* || 166, 13 *scriberet* ego | 14 *modo veniam* cod Gandensis, Torrentius pro *veniam modo* | 26 *nec tamen* Ursinus pro *nec ante* | 32 *iis* Egnatius pro *his* || 167, 8 *descripsitque* Torrentius. *ac descripsit* Oudendorpius pro *descripsit* | 10 *quaesturae* Beroaldus pro *quaestore* | 20 λάλει καὶ μὴ θλγγανε Turnebus pro λαλι και μη θινγανα || 168, 18 ανδρ' ἀπαμύνασθαι ego pro ἄνδρα ἐπαμύνασθαι | 21 *alterum* supplet Ursinus, *et* Casaubonus, *Claudieum* ego | 33 καὶ ἰάσεται Victorius pro πεισεται vel πεισαται || 169, 13 *clystera* cod Copes. Salmasius. *clysteram* Memm. Med 1. 3 pro *clystere* vel *clysterem*, cfr. p. 177, 32. 178, 27. 180, 3. 193, 19. || 171, 23 et 26 *iis* Egnatius pro *his* || 172, 8 *repentem* quidam apud Casaubonum | 13 *ioco* Sabellicus pro *loco* | 13 *quae querentibus* Casaubonus pro *quaerentibus* | 19 *Anti* ego. *Antii* Turnebus pro *ante* || 173, 3 *at* ego. *ad* Memm. Med 3 pro *et* vel *est* || 174, 2 *et consecravit* cod Vindob 2. Frib. Fouc. *consecravitque* ed Rom 1. 2 pro *consecravit* | 34 *ca tadromum* cod Basil. al. Beroaldus pro *gatadromum* | 35 *inscribitur* Erasmus pro *scribitur* | 38 *avium* cod Basil. al Edd. pro *aulum* || 175, 7 *quadragenos senatores sexagenosque* Lipsius | 11 *C numero* Oudendorpius | 22 *toti* cod Basil. al. Edd. || 176, 4 *tiara deducta* Beroaldus pro *diariam deductam* | 9 *tamquam nullo residuo* Lipsius ||

177, 26 *dispicere* cod Periz. ed Rom 1. 2 pro *despicere* || 178, 16 *sufferti* Sabellicus pro *sufferri* vel *sufferi* | 24 *pueris — laeviis* Memm. *pueris — velis* Med 1. 3. *pueri — levis* Paris 6116. *purpureis — laenis* ego || 179, 2 *Non dubitavit — dare* Exc Notre Dame, cod Basil. al. Edd. | 2 *an* Io Fr Gronovius pro *in* | 15 *prasinum* Beroaldus pro *prasini* | 37 *Casii* Sabellicus pro *Cassii* || 182, 17 *ganea* Salmasius pro *ganeae* | *institorio* Turnebus pro *institorlo* | 19 *sestertio* Salmasius pro *sestertium* | 26 *sollemnia* cod Vindob 2. Cort. Oudendorpius. *sollemne* Turnebus pro *sollemni* | 38 *affirmabant* Memm. || 183, 22 *Spiculum* Beroaldus pro *Speculum* | 29 *faleratаque* Salmasius. *et phalerata* Paris 6116. al. Edd. *falerata* Memm. Med 1. 3. al. | *cimazacum* Memm. Exc Cuiac. *cymazacum* Med 1. 2. 3. *cumzymazacum* Paris 6116. *Mazacum* Edd. *Mazycum* ego || 184, 31 *fuissent, quo essent* Casaubonus || 185, 19 *maceria* Gutherius pro *materia* | 23 *venen. inclyta* cod Vindob 2. Cort. Ernesti || 186, 22 *L. Agerinum* Edd. *Agerinum* Turnebus pro *lagerinum* || 187, 6 *Poppaeam* Sabellicus pro *Pompeiam*. Et sic in seqq. | 17 *fingeret* omittunt cod Basil. al. Edd. *fingeret et* Med 1. 3. al. | 27 *inter* omittit Torrentius. *item* cod Periz. Harl. Edd. *interemit* cod Frib. || 188, 9 *Barbillo* Vater e Dione | 29 *quam duarum horarum* cod Bern. *quam III horarum* cod Guelf. || 190, 4 *μητροκτόνοι* Sabellicus, Dio, Philostrat. Soph. init. | 5 ΝΕΟΥΗΦΟΝ Memm. Paris 6116. Turnebus | 17 *πάτερ* — *μῆτερ* Edd. pro *πατηρ* — *μητηρ* | 20 *notarat* Oudendorpius pro *notaret* | 30 *διαθρέψει* Turnebus, Dio. *διατρεσφει* Memm. *διατρεφει* Paris 6116 || 191, 10 *gaudentis* Beroaldus pro *gaudentibus* vel *gaudendi* | 27 *elaboratae* Burmannus pro *laboratae* || 192, 30 *a se consule* cod Vindob 2. Cort. Ernesti pro *a consule* || 193, 14 *lucranti* Oudendorpius pro *lucrantia* | 19 *raderet* Turnebus | 20 *ascopera* Politianus. *ascoma* Turnebus pro *ascopa* | 21 *egi quod* Gruterus | 35 *exaudita uxoris vox* cod Frib. || 194, 6 *desisse* cod Lovaniensis, Torrentius pro *dedisse* vel *decidisse* || 195, 11 *aversum* Io Fr Gronovius pro *versum* | 19 *pallio instratum* Exc Notre Dame, Torrentius | 28 *Phaonti*

Memm. pro *Phaontis* vel *Phaonte* | 38 *turpiter* omittunt Med 3. Bern. *turpius pereo* Exc 8818. Io Saresb. H Cannegieter. *turpius peream* Victor || 196, 12 *Icelus* Turnebus pro *hic eius* | 16 *Ecloge* ed Basil 1533 pro *Egloge* | 17 *Acte* Beroaldus pro *acti* vel *actia* | 19 *colli* cod Bernensis, Stephanus pro *collo* vel *colle* || 197, 5 *non mediocre studium. Maxime* Sabellicus pro *maxime non mediocre studium maxima* | 29 *icunculam* Egnatius pro *acunculam* || 199, 25 *Minonis* Memm. cfr. p. 115, 38 || 200, 32 *Livii* cod Harlem. Beroaldus pro *Livia* | *Ocellae* ed Basil 1533 pro *Ocellare* || 201, 15 *autem* omittunt Paris 6116 a prima manu, Med 2. Periz. Harl. ed Ven 1 | 37 *CN. Domitio* oportuit, cfr. p. 44, 34 || 202, 3 *in locum Gaetulici* ego. *Gaetulico* Stephanus pro *lici* | 5 *paenula* Salmasius. *paenulis* cod Basil. al. ed Rom 2 pro *paenulas* || 205, 19 *exorsis* Beroaldus pro *exorsus* | *venit Onesimus* Ant Augustinus. *venit Dorsennus* Lachmann pro *venitione simus* | 27 *Ii* cod Bernensis pro *Hi* | 37 *civitates* Memm. Med 1. 3. al. cfr. p. 56, 20 || 207, 9 *terrae tremor* Erasmus pro *terra et tremor* vel *terra tremore* | 10 *maiora et tristiora* Paris 6116. Med 2. Basil. al. Edd. || 208, 13 *Germanicianorum* Turnebus pro *Germaniciorum* | 13 *Ii* cod Bern. pro *Hi* | 18 *capillo prae calvitie arripere* Paris 6116. Med 2. Frib. Basil. Harl. Periz. Edd. | 19 *addidit* Paris 6116 pro *abdidit* | 26 *Patrobii* Sabellicus pro *Patrobil* | 29 *Aurelia via* Torrentius pro *Aureliae viae* | 36 *abundantis* Graevius pro *abundanti* vel *abundans* | 38 *pronioris* Stephanus || 210, 24 *Id* Casaubonus pro *Et* || 211, 1 *militem* ed Basil 1546. *milites* Burmannus | 17 *statim* omittit Memmianus || 212, 2 *ratione* Erasmus pro *oratione* | 16 *prolapsus* Paris 6116. al. cfr. p. 214, 23 | 18 *αὐλοῖς* cod Periz. Pius pro ΔΟΥΛΟΙC vel ΑCΥΛΟΙC | 26 *Placuerat* Torrentius pro *Et placuerat* || 213, 38 *et* Oudendorpius pro *sed* || 214, 19 *scambusque* Turnebus pro *cambusque* Memm. || 215 *Q. Clodii* Muretus. *Q. Longini* Lipsius. *Q. Eulogii* Casaubonus pro *que elogii* | 216, 33 *statim* omittunt Paris 6116. Med 2. Exc Cuiac. || 217, 26 *Vini* Torrentius pro *Iuni* | 27 *factionis suae* Med 1. 3. al. Edd. || 218, 32 *lustratisque* cod Pe-

riz. ed Rom 2 pro *lustravitque* || 220, 7 *solvit* ed Basil 1533 pro *coluit* | 9 *circumforaneo* Sabellicus pro *circumforano*, cfr. Cic. pro Cluentio 14, 40 | 25 *phoenicopterorum* ego pro *phoenicopterum* | 30 *farra* cod Frib. Basil. al. ed Rom 1. 2. *farris frusta* Exc Cuiac. *farris grana* Oudendorpius. *liba farris* ego || 221, 38 *reclamantibus* cod Palat 3. Huls. Bern. Beroaldus pro *declamantibus* || 222, 30 *iis* cod Frib. Bern. al. | 38 *subiecto* cod Frib. Vindob 2. al. ed Rom 1. 2. Ven 1. Eutropius, Victor || 225, 10 *Sabinis* Sabellicus pro *Samnis* vel *Sannis* | 24 *tribunus* quidam apud Glareanum, Torrentius; cfr. p. 236, 33. 297, 8 | 26 *illam* Torrentius pro *etiam* | 27 *hanc* Duker pro *ac* | 28 *infensum* Lipsius pro *infensus* || 226, 15 *amicos* cod Cort. Vindob 2. Harl. Periz. ed Rom 1. 2 | 20 *obligarit* Egnatius pro *obligaret*, cfr. supra p. XXXV | 23 *cui* cod Basil. Vindob 1. Sabellicus pro *qui* || 227, 12 *quae* omittunt Memm. Med 1. 3. item Paris 6116 a prima manu. *quae erat* omittit codex Torrentii, Ernesti || 228, 10 *statuam — conversam* cod Periz. ed Rom 1. 2 pro *statua — conversa* | 36 *V. Kl. Iul.* Paris 6116 a sec. manu, Vindob 1. Basil. *V. Non. Iul.* Ernesti e Tacito hist. 2, 79 || 231, 25 *et* supplet ed Ven 1. *que* cod Bern. *aut* ego | 33 *clausulam* Duker pro *clausulae* || 232, 13 *reperietur* Scriverius pro *reperiretur* | 23 *laetatus* supplent cod Bern. item Med 2. a sec. manu, al. Edd. sed oportuit *laetatus est et* || 233, 4 *quadragies* Budaeus | 12 *Coae Veneris* Graevius pro *coevenerit* | 19 *Apollinari* Edd. *Apelli* cod Frib. a sec. manu, Torrentius pro *appellari* | 24 *pristina* Memm. pro *pristinae* | 25 *Cybiosacten* Torrentius pro *Cybiotanten* | 30 *sestertio* Io Fr Gronovius pro *sestertium* || 234, 2 *evigilabat* Graevius pro *vigilabat* | 4 *salutatur* ego ex Aurelio Victore pro *salutabatur* || 235, 1 *et pactus est* lac Gronovius. *pactusque est* cod Periz. ed Rom 1. 2 pro *pactus est* | 7 *ponere et* ego pro *poneret* vel *ponerent* | 16 *Cutilias* Beroaldus pro *Cutillas* || 236, 6 *IIII* Memm. a prima manu | 20 *ac magis* omittit Memm. | 34 *summa industriae — modestiae fama* cod Periz. ed Rom 1. 2 pro *summae industriae — modestia et fama* || 237, 4 *Arrecinam* scribendum, cfr.

Orelli-Henzen inscriptt. no. 5429 | 9 *Taricheas* cod Frib. a sec. manu, Ursinus. *Taricheam* Herm Barbarus pro *Trachias* vel *Thracias* | 18 *VII propugnatores* ed Iuntina 1510 | 19 *ea* Memm. Guyetus pro *eam* | 36 *ad se* omittit Paris 6116 a prima manu || 238, 18 *cognitionibus* Torrentius pro *contionibus* | 33 *celeriter* Calderinus pro *celebriter* || 239, 1 *rata* supplet Egnatius | 30 *publice* cod Torrentii. *publice nisi* Memm. Med 3. Pal 2. *nisi sibi publice* cod Bern. Pal 1. Egnatius pro *nisi sibi perisse testatus est publice* || 240, 33 *pallulis* Memm. Med 3. al. cfr. Seneca de ira 3, 22, 2. *paludibus* Paris 6116. Med 2. al. *paludamentis* Med 1. Copes. Bern. Basil. al. || 241, 10 *quantas congessit* ed Ven 1 | 26 *variae* Memm. Med 3. Paris 6116. al. *vanae* Med 1. Huls. al. Edd. | 31 *nam* Iac Gronovius. *quia vel quam* Exc Cuiac. *quoniam* Oudendorpius pro *quam* || 242, 9 *opibus* Memm. Paris 6116. al. pro *operibus*, cfr. p. 67, 35 | 27 *palamque* cod Bern. Frib. Bas. al. Edd. cfr. p 32, 32. *et palam* Med 3 pro *palam* | 32 *sibi tempus horarum* cod Bern. | 38 *consalutavit* ego. *consulatu filium uit* Memm. Bern. *consulatus filium et* Paris 6116. Med 2. al. *consalutaverat ut* cod Frib. Basil. al. Edd. vocabulo *filium* quod ex superiore versiculo repetitum est recte deleto || 243, 21 *Maecium* Oudendorpius pro *Metium* | 27 *iis* cod Bern. Frib. pro *his* | 34 *virgines* Lipsius pro *virginis* || 244, 3 *ederentque* Memm. Torrentius pro *redderentque* | 8 *sacro* Torrentius. *sacro cum* Iac Gronovius. *sacrorum quidem die* Sabellicus pro *sacrorum* | 19 *et odium* Memm. Paris 6116. Beroaldus pro *metodium* vel *et exmethodium* || 241, 1 *communi rerum usu* Memm. Paris 6116. Beroaldus pro *communes rerum usus* | 3 *gregum* Beroaldus pro *grecum* | 36 *Scantinia* Sabellicus pro *cantinia* vel *catinia* || 246, 1 *Ocellatis* Beroaldus | 17 *e diverso* delet Ernesti | 21 *iis* cod Bern. Egnatius pro *his* | 37 *impuberem* ed Basil 1533 pro *puberem* || 247, 9 *in exilio* Torrentius pro *exilio* | 12 *abductam* Beroaldus pro *adductam* | 16 *Pompusianum* ego pro *Pomposianum*, cfr. p. 232, 9 | 18 *membrana* Scriverius. *membranis* Beroaldus pro *membranas* | 32 *investigat* Stephanus pro *in-*

vestigato || 248, 1 *actorem* cod Lislaei, Torrentius pro *auctorem* | 4 *Arrecinum* scribendum, cfr. Orelli-Henzen inscriptt. no. 5429 | 29 *dictumve* Torrentius pro *dictumque* | 34 *vel* Io Fr Gronovius pro *velut* | 249 9 *revocatam* Salmasius pro *vocatam* vel *evocatam* | 22 *arci* Memm. *arti* Paris 6116. al. *arcui* Med 1. 3. al. Edd. ἀρχεῖ Turnebus | 23 *quot* cod Basil. ed Rom 1. 2 pro *quod* | 31 *conspiratione* omittit Memm. || 250, 2 *namque quod* Memm. Paris 6116. al. | 2. 3 Graeca habent Memm. Med 1. 3. Politianus (Beroaldus) soli | κἄν ego. κἦν Politianus. KAI Memm. | σοί τράγε ego. Καίσαρι Politianus. COIKAPΘϵ Memm. | 10 *tempore* Memm. a prima manu pro *tempore vero* vel *tempore quoque* | 16 *audendam* Edd. pro *audiendam* | 36 *negantem* Stephanus || 251, 13 *circa* libri omnes, cfr. p. 148, 35 | 30 *obvoluto ad* Paris 6116. al. Edd. *obvoluto in* Med 1. 3. al. *obvolutamb* Memm. | *dolonem* Iac Ferrarius pro *dolum* | 34 *et Saturius* Paris 6116. al. Edd. *est et Satur* Memm. Med 3 | 35 *arae* Ernesti pro *curae* || 252, 5 *conatur* Paris 6116. Exc Cuiac. Stephanus pro *conatum* | 8 *Phyllis* cod Vindob 2. ed Rom 2. pro *Phyllix* | 19 *adhoc* Memm. Med 1. 3. al. | 19 *et animum* Med 1. 3. al. *animum* Memm. Paris 6116. al. Edd. | 33 *effingeret* Beroaldus | 34 *scopo* Stephanus | 38 *reparari* Duker, cfr. p. 107, 20. 267, 14 || 253, 5 *alieno* cod Frib. Palat 3. ed Rom 2. Ven 1. *alfeno* Memm. Paris 6116. al. *alieno alfeno* Med 3. al. *alieno alphabeto* Med 1. al. | 6 *et dictorum* Exc Notre Dame, Torrentius | 9 *et canum* Med 1. 3. al. | *et condicionem* ego | 21 *develleret* Guyet pro *divelleret* || 254, 7 *rei p. statum* Paris 6116. al. Edd. *statum rei p.* Med 1. 3. al. *rerum statum publice* Memm.

De grammaticis et rhetoribus libellus.

Iam dicendum est de Tranquilli libello, exiguo illo et mutilato, qui de Grammaticis et Rhetoribus inscribitur. Eum libellum partem olim fuisse maioris operis, quod de Illustribus viris Suetonius scriptum reliquit, infra docebimus, cum de deperditis eius libris dicetur. Nunc de hoc libello solo, ut separatim inventus et vulgatus est, agam, hoc tantum praefatus, unum libellum fuisse de grammaticis et rhetoribus, non duos. No-

vum enim caput, non librum, prima scriptoris verba p. 268 *Rhetorica quoque apud nos perinde atque grammatica* etc. aperte produnt. Sed ne in codicibus quidem satis idonea argumenta diversae opinionis invenias. Interponit quidem Berolinensis liber verba haec: *Eiusdem de rhetoricis* (sic) *libellus incipit*, Harleianus et Parisinus haec: *Suetonii Tranquilli de grammaticis liber primus explicit. sequitur eiusdem de rhetoribus liber* (*secundus*) Vaticanus 4498 haec: *Liber primus finit. Suetonii Tranquilli historici de Rhetoribus Liber II.* Verum hi libri levi sunt auctoritate, ac fides potius iis habenda, qui vel nihil tituli vel *de rhetoribus* tantum interserunt, quales sunt Leidensis, Gudianus, Farnesianus, Vaticani 1518 et 1862, alii. Is quoque titulus, qui vulgares editiones inde ab Aldina anni 1508 occupavit: *C. Suetonii Tranquilli libri duo, de illustribus grammaticis et claris rhetoribus*, prostremis modo verbis vetustiorum aliquot editionum auctoritatem sequitur, maiorem partem ab Aldo concinnatus est.

Hunc libellum post Hieronymum[27]) qui legerit aut commemoraverit, neminem novi. Multis igitur saeculis pro deperdito haberi debuit, donec circiter a. 1452 Enoc Asculanus, Germania Daniaque peragrata, cum alia antiquitatis monumenta (de quibus videndi Orellius ad Ciceronis epistolas ed. 2 p. XLIII, Massmann ad Taciti Germaniam p. 11 et T. Mommsen in Museo Rhenano 6 p. 627) tum Taciti duos libellos, de Germania et de Oratoribus, cum hoc Suetoniano, uno ut videtur codice comprehensos, reperit in Italiamque attulit. Vide Iovianum Pontanum a. 1460 haec tradentem infra p. 288. Cui auctori assentiendum existimo referenti *mendosos iam tum et imperfectos* i. e. extrema parte mutilatos fuisse hos grammaticos et rhetoras; sed fidem denegandam, cum a Polentono Patavino alterum Suetonii codicem, in quo alia Illustrium virorum pars inesset, concrematum arguit. saeculo XV medio inventus.

27) Gellium quoque huic libello debere arbitror, quae 15, 11 non nimium diligenter de philosophis et rhetoribus reulit.

Nam in Polentonianis scriptis, quorum gratia scelus illud commissum esse fertur, nullas Suetonii lacinias ac plane nulla veterum scriptorum vestigia nisi vulgatorum exstare demonstravit Ritschl in Parergis Plautinis 1 p 632.

Omnes igitur qui inveniuntur codices novicii sunt, i. e. altera parte saeculi XV scripti[28]) ut sane mirandum sit tam brevi tempore tantam lectionum diversitatem in exemplis ex uno propagatis subnasci potuisse. Haec exempla nulli usui forent, nisi liber ille ab Henocho inventus vel perisset vel ignoto loco lateret. Nunc ut res se habet, boni libri a corruptis distinguendi sunt et critico diligenter sequendi.

Codices scripti. Libelli de Grammaticis et rhetoribus codices scripti, quantum ego comperi, universi reperiuntur numero XV[29]). Ex iis aequabili diligentia ad emendationem collati sunt quinque: Leidensis, quem singulari de causa Perizonianum appellant, Gudianus, Berolinensis, Harleianus, Parisinus. De iis statim uberius dicetur. Nondum diligenter examinati vel ne inspecti quidem sunt libri Italici novem, quorum quinque Romae in Pontificia bibliotheca, singuli Venetiis, Mediolanii, Florentiae, Neapoli servantur; unum Havniensis bibliotheca possidet in Dania[30]).

---

28) Annorum notas hi praeferunt: 1460 Leidensis, 1462 Harleianus, 1464 Venetus, 1477 Berolinensis.

29) Inde ne specie quidem veri ornari potuit verbum ab homine doctissimo eodemque bibliothecario Amadeo Peyron iactatum, qui in Notitia librorum a Valperga bibl. Taurin. donatorum Lips. 1820 p. 85 Inclinat, inquit, animus ut credam Suetonium de grammaticis, *cuius teste Casaubono vestigium quidem nullum in librariis vel locupletissimis apparet*, ab impostoribus philologis Italiae saec. XV esse profectum.

30) Romanorum tituli hi sunt: Vaticani tres 1518. 1862. 4498, Ottobonianus 1455, Urbinas 1194. Eorum Achilles Statius, cum hunc libellum a. 1565 Romae ederet, duos, non tres, consuluit et quidem, ut opinor, primo loco enumeratos. — Venetus codex in Marciana bibliotheca Class. XIV, 1 notatus, olim Patavii in bibl. S. Ioannis in Viridiario repositus, scriptus est Bononiae a. 1464; cfr. Massmann ad Taciti Germaniam, Thomas in Münchner gel. Anz. 1853 no. 1. 2. — Mediolanii Ambrosianum codicem commemorat Montfaucon

In hac raritate scriptorum exemplorum typis quoque impressorum ratio habenda est, eoque magis quod scriptis aetate supparia sunt et ex scriptis codicibus fideliter repetita. Diligentissima igitur investigatione per plurimas bibliothecas facta ego et amici tres editiones invenimus principum nomine appellandas, quod suum quaeque scriptum librum sequitur, rarissimas omnes. Nominamus Incertam, Venetam, Florentinam. Editiones principes

Incertae editionis, quae urbem annum typographum nusquam prodit, exempla foliis XV constant quaternariis versiculorum XXIV. Titulus maiusculis litteris hic est: *Suetonii Tranquilli de | grammaticis et rhetoribus clarissimis libellus foeliciter incipit.* postremus versiculus hic: *cibo. FINIS AMEN.* Göttingense exemplar Osann comparavit, Stuttgartinum Francisci Pfeiffer V. C. benivolentia transmissum ego; praeterea exstat Venetiis in bibl. Marciana. Prodisse bibliographi Venetiis circiter a. 1472 ex officina Nicolai Ienson opinantur, mavult humanissimus Iosephus Valentinelli Mediolanensem arbitrari[31]). Incerta

Venetam editionem cum Modesto de re militari et libello de magistratibus coniunctam impresserunt Barth. Cremonensis ac Barth. de Carlo Vercellensis consocii Venetiis a. 1474[32]), inscripsit *Reverendissimo domino do-* Veneta

bibl. bibl. 1 p. 524. — Florentinus in Laurentiana plut. 89 cod. 8 Caesares quoque Suetonii continet, sed in Grammaticis p. 265, 1 post *Hic initio* deficit. — Neapolitanus, olim Farnesianus 121, hodie inscribitur Bibl. Reg. IV. c. 21. — De Havniensi, qui olim Ioannis Grammii fuit, cfr. Arntzen praef. ad Aur. Victorem.

31) Venetum enim exemplum Class. XIV, 176 uno volumine colligatum est cum Mediolanensi aliqua editione (Hain no. 6964) cuius typographicam quoque speciem refert. Ceterum repetivit et emendavit Incertam editionem Beroaldus, ut ferunt Bononiae a. 1504; neque enim novi nisi Friburgi inventam repetitionem, quam M. Schurerius Argentorati a. 1510 emisit *ex castigatione Philippi Beroaldi;* cfr. Schröter ad Aur. Victorem de viris illustribus p. XII. Beroaldi igitur emendationes a nemine commemoratas ex hac repetitione cognovi.

32) Idem exemplum Maittaire descripsit, P. Pithoeus nisi

mino Iohāni etc. *Iohēs Aloisius Tuscanus advocatus consistorialis*, invenerunt Parisiis (Incunab. no. 1133) meaque gratia diligentissime contulerunt Iacobus Hunziker Helvetius et Andreas Frigell Suecus. Tranquilli libellus folia XV quaternaria 29ª—43ᵇ complectitur, incipit *Suetonius de grammaticis*, desinit *abstinuit cibo.* | *LAVS DEO.*

Florentina

Tertia est Florentina editio a. 1478 impressa et foliis quaternariis XIV constans. Initium est *C. Suetonii Tranquilli.* | *de grammaticis. et rhetori* | *bus. claris. liber. incipit.* finis *cibo:* | *Nil. amplius. reperitur.* | *Impressum Florentiae a* | *pud Sanctum Iacobum de* | *Ripoli. MCCCCLXXVIII*[33]). Duo exempla Lipsiae bibl.

---

fallor tamquam codicem contulit. Germanum typothetam *folgares* p. 267, 19 et *victas* p. 269, 36 produnt. De quibusdam rebus bibliographicis videndi Schweiger 2 p. 615. Hain no. 11443. Nescio vetustiorne sit an posterior ea impressio, quam prodisse putant ex Romana officina vel Ioannis Gensberg vel Ioannis Schurener de Boppardia.

33) Principem dico hanc Florentinam editionem non tam certis rationibus inductus, quam quod antiquiorem eius generis non novi. Collatis enim similibus exemplis aetate inferioribus, suspicari licet de vetustiore aliqua editione nondum inventa, unde et Florentina et reliquae derivatae esse videantur. Verum cum eam rem nunc ad liquidum perducere non queam, satis habeo trium posteriorum editionum notitiam addere. Hoc enim exemplum, ut bonitate sua meruit, omnium saepissime recusum est.

1. In bibl. univ. Lipsiensis (Hist. lat. 146) itemque Vratislaviensis editio servatur folia quaternaria VIII versuum XXX continens, urbis anni typographi indiciis destituta, ita incipiens *C. Suetonii Tranquilli de gramma-* | *ticis: et rhetoribus claris libellus.* ita desinens *abstinens cibo.* | *Suetonii Trāqlli de claris Grāmaticis: & rhetorib⁹. Finis.* Bibliographi docent adiunctam olim fuisse Apicio de re coquinaria circiter a. 1500 Venetiis per Bernardinum Venetum impresso. Lipsiense exemplum a Moebio missum conferens vitia quaedam Florentinae editionis sublata, pauca nova illata cognovi ope ut videtur editionis Incertae a. 1474; ita p. 267, 27 habet *Scripsit vero ex variis;* p. 269, 28 *porta.*

2. Veteris editionis Mediolanensis Iac. Bongarsius a. 1595 Casaubono spem fecerat, sed non inventam mittere non pot-

Senatoria possidet, unde nonnulla excerpsit Ernesti, plura Baumgarten-Crusius 1 p. XVI. XLII prodidit, omnia amicissimus Theodorus Moebius mecum communicavit.

Vulgatae lectionis principium Aldina est editio, ab Aldo Pio Manutio et Ioanne Baptista Egnatio Venetiis a. 1508 curata et Plinii epistolis adiuncta. Ad eam praeparandam editores non scripto quodam libro usos esse existimo, verum tribus editionibus quas modo principes dixi, diversissimis inter se, comparatis et quasi in unum collatis libellum emendatiorem reddiderunt, quam usque eo editus fuerat. Et fundamentum impressionis Venetam a. 1474 esse voluerunt, id quod ex quibusdam rebus exiguis quae oculos fallere solent, litteras dico vel maiusculas vel minusculas, interpungendi signa, vitia quoque

Aldina editio

---

uerat, cfr. Casauboni epistolae ed. Graev. p. 31. Verum a. 1610 Casaubonus ad manum sibi fuisse testatur editionem cum Aurelii Victoris viris illustribus coniunctam et Mediolani per Alex. Minutianum *ante centum et octo annos* i. e. anno 1502 excusam, quae sibi scripti libri instar fuisset. Plerasque lectiones ab eo commemoratas pluresque omissas Bongarsii manu adscriptas reperi in exemplo Antverpiensis editionis a. 1574, quod Bernae servatur. In eo exemplo littera *M* quae ex editione, littera *P* quae e Petaviano, nunc Parisino codice scripto excerpta sunt distinguuntur. Bernensi exemplo Casaubonum usum esse, fidem faciunt coniecturae aliquot Bongarsianae *ex Bongarsii codice* ab illo prolatae, convincunt hic illic notae *M* et *P* confusae vel Pithoei codex pro Petaviano ex compendio *P* factus. Praeterea eam editionem nemo vidit, neque hodie bibliographi aliam Virorum illustrium editionem Mediolanensem ab Alex. Minutiano impressam norunt nisi de a. 1509 eamque Grammaticis carentem. Ceterum fuit illa mera repetitio Florentinae vel similis alicuius, sine ullis vestigiis manus emendatricis.

3. Achilles Statius Romae a. 1565 veterem quandam editionem consuluit cum Florentina ubique fere consentientem, nonnumquam Venetae Bernardini accedentem, ut p. 259, 22 *e ludendo;* p. 269, 28 *porta;* sed haud ita raro nunc in omittendis vocabulis (p. 261, 14 et 16 *Varrone* et *Murena;* p. 264, 9 *que;* p. 271, 19 *dum*) nunc in nominibus mutandis (p. 258, 6 *L. Aelius;* p. 263, 16 *Taberius;* 21. 31 *Hirtius* et *Hirtio*) suo quoque arbitrio agentem.

nonnulla typographica, intelligitur. Tum e Florentina editione a. 1478, quae veterum omnium longe optima est, lectionibus ferme CCLXX receptis totidem fere emendationes intulerunt. Sed ne Incertam quidem neglexerunt, circiter XXV locis, ut p. 260, 22 *reperi;* p. 266, 7 *quoad:* p. 269, 21. 28 *adiectis* et *infuit;* p. 271, 10 *actaque ita* ad illam editionem sive potius Beroaldinam eius repetitionem reflctis; Beroaldum enim emendationes quaedam, ut p. 258, 6 *Praeconinus;* p. 266, 30 *praesagiente*, prodere videntur. His si addideris pauca suo arbitrio administrata, ut Graecis litteris vocabula Graeca scripta, Ciceronis locum p. 263, 25 sqq. e Cicerone suppletum, praenomen *Q* pro *M* p. 258, 9 correctum, *in* p. 257, 17 et *etsi* p. 265, 19 additum, deletum p. 261, 25 corruptum vocabulum (*natum*, *natus*, *nominatus*) et p. 266, 27 *vero:* omnem Aldinam editionem explicatam et quasi in luce positam habebis. Restant tamen, non est enim celandum, etiam nunc obscura haec: *oratores* additum p. 257, 6; *Satrii* p. 264, 14 et *quidam* p. 269, 36 scriptum: quorum primum et tertium in Berolinensi, medium in Leidensi libro exstat, impressum ante Aldum non cognovi.

His igitur virtutibus excellens Aldina recensio digna et habita est et fuit, quae ab insequentibus vel per omnia vel paucis mutatis repeteretur. Inter criticos proximae aetatis laudandi sunt Robertus Stephanus, Elias Vinetus, Achilles Statius, et inde a Casaubono ii qui de universo Suetonio bene meruerunt. Nam coniunctim cum libris de vita Caesarum primi Antonius Gryphius Lugduni a. 1566 et Theodorus Pulmannus Antverpiae a. 1574 edere instituerunt.

Novum edendi fundamentum iecit Ludovicus Tross Hammone a. 1841 eiusque exemplum imitatus Fridericus Osann Gissae 1854, Leidensi libro ubicumque fieri salva ratione potuit typis expresso. Qua in re cum non satis considerate illi egisse videantur, certa iam quaerenda sunt argumenta, quibus boni libri a corruptis, singulae lectiones probae a falsis distinguantur.

Meliora igitur ea exempla dico, quae Indicem praescriptum habent eorum grammaticorum et rhetorum, quorum vitas libellus integer continebat. Is index necessario antiquissimus et vel Henochiano libro antiquior est, cum et deperditae partis nomina servaverit, cfr. infra p. 272, et ad superstitem partem emendationis[34]) nonnihil conferat. Fortasse ne erraret quidem, si quis Plinii maioris, Gellii, Hygini, Polyaeni exemplis usus ipse Suetonio tribueret. Libri meliores.

Hunc igitur nominum indicem in capite libelli scriptum habent libri hi:

1. Vaticani duo ab Achille Statio a. 1565 inspecti, hodie nisi fallor numeris 1518 et 1862 distincti, quorum uterque Taciti quoque Germaniam et de Oratoribus, praeterea prior Porphyrionis scholia Horatiana continet. Varietates a Statio proditas plerasque in Leidensi quoque vel Gudiano libro invenias, sed uter utri similior sit in illa distinguendi negligentia non dixeris[35]). Verum cum in Tacito illi secundum Leidensem optimi existimentur, utique dignissimi sunt qui Suetonii quoque gratia diligenter examinentur.

2. Leidensis XVIII Periz. c. 21 cum duobus Taciti libellis coniunctus. Scriptus est a. 1460 ab Ioviano Pontano, fortasse Neapoli, cfr. p. 288, tum a. 1742 incertum unde a Leidensibus et aere quidem quod Perizonius le-

---

34) Praenomina grammaticorum, quae iam in Henochiano libro effluxerant noto illo scribarum more capitales litteras omittendi, ut ab miniatore ornatiores addantur, Indicis ope reciperata sunt p. 260, 34. 261, 24. 262, 15. 264, 26. 270, 21; ac de postremorum duorum veritate aliunde quoque constat. Item nomen *Voltacilius* p. 270, 13 indici debetur, ab Hieronymo confirmatur. Ceterum vitia quoque index sua habet, ut cum p. 267, 6 praenomen, p. 263, 16 integrum nomen omittit, p. 265, 18 *fryginum* offert pro *hygino;* nam p. 265, 29 praenomen *C.* in Gudiano quidem indice corruptum non est.

35) Forsitan priorem Gudiano, posteriorem Leidensi similiorem suspicari licet, cum in libello de Germania Leidensis et Vaticanus 1862 concinere soleant.

gaverat emptus. Librum omnium optimum et integerrimum (etiam nunc, postquam Gudianus accessit) diligenter descripserunt et contulerunt Ludovicus Tross in editione Hammone a. 1841 vulgata, Frid. Ritschl in Parergis Plautinis 1 p. 609, Io. Ferd. Massmann ad Taciti Germaniam.

3. Gudianus 93, Guelferbyti repositus cfr. Ebert bibl. Guelferb. p. 159, foliorum quaternariorum septem, optimus. Mea gratia diligentissime contulit amicissimus vir Theodorus Moebius Lipsiensis.

Praeterea in Vaticano 4498, in quo volumine super duos Taciti libellos eiusdem Agricola, item Plinius de viris illustribus multaque alia scripta continentur, Massmann eundem nominum indicem praefixum inveniri refert. Nec minus in Neapolitano sive Farnesiano idem videri poterit scriptus esse, cum certe in Taciteis libellis exemplar illud superiorum et maxime Vaticani 1518 comes sit perpetuus. Contra omissus est, consilio puto editoris, in Florentina editione a. 1478; namque ea cum libris modo enumeratis alioqui conspirare solet.

Libri deteriores.

Iam his libris alterum librorum genus opponitur indice illo destitutum, numero maius, bonitate inferius Diligenter collati sunt hi:

1. Berolinensis, simul cum Caesarum vitis ab Antonio Sinibaldo Neapoli a. 1477 scriptus. Eius collationem non indiligenter factam Frid. Osann acceperat, multo accuratiorem mihi dono dedit Rudolphus Burckhardt Basiliensis, nostrae disciplinae non ita pridem alumnus. Non esse hunc codicem exscriptum e Veneta editione a. 1474, cum qua mira ei necessitudo intercedit, multa comprobant, ut una eademque pagina 258 hae lectiones: *viveret*, *atque magis*, *pretia vero*, *ingressu*, *epistola ostendit*, *rigida*, quarum loco editio illa has praefert: *vixerit*, *ac magis*, *pretia*, *gressu*, *epistola*, *tigida*.

2. Harleianus 2639, Londinii in museo Britannico repositus, scriptus ut videtur a. 1462 et cum Tacito de Oratoribus coniunctus. Examinavit a. 1851 Frid. Osann.

3. Parisinus 7773, quondam Petavianus, cum eodem Taciti libello cohaerens, omnium librorum et pessimus et

a plurimis inspectus. Primus enim P. Pithoeus ad Taciti dialogum a. 1580 editum hunc librum (*exemplar Italicum* dicit) consuluit, cfr. A. E. Egger in Zimmermanni Zeitschr. f. d. AW. 1836 p. 337 sqq. sed Suetonianae quoque parti eodem anno operam datam lectio *incipere* p. 271, 14 persuadet, a Pithoeo in praefatione ad Quintiliani declamationes e *vet. suo exemplari* prodita[36]). Secundus est Iacobus Bongarsius, cuius collationem ad margines Pulmannianae editionis adscriptam Casaubonus a. 1595 accepit et ego beneficio C. L. Steigeri V. C. bibliothecae Bernensis praefecti domi habui. Deinde a. 1610 Casaubonus librum ipsum a Paulo Petavio commodatum inspexit. Postea Isaaci Vossii collatio, quae Leidae asservatur, et Burmanno et Oudendorpio praesto fuit. Nostro saeculo Friderici Aug. Wolf precibus obsecutus Lécluse, deinde suam editionem praeparans Osann, denique a. 1855 ego et amicissimus Iacobus Hunziker diligentissime comparavimus.

His scriptis libris editiones impressae addantur Incerta et Veneta a. 1474, in quibus et ipsis Index desideratur.

---

36) Difficillima quaestio visa est de Pithoei codice aliquo, quem N. Faber ad M. Senecam rhetorem, Casaubonus in utraque editione, Andreas Schottus in Observationibus humanis p. 28 sqq. Bongarsius in exemplo Bernensi commemoraverunt, nemo vidit. Ea difficultas iam soluta est, postquam Veneta editio a. 1474 e tenebris emersit. Nam ut paucis absolvam rem multis verbis non dignam, a Pithoeo exemplum aliquod impressum conscribillatum fuit collationibus duabus, altera libri Parisini 7773, altera editionis Venetae a. 1474. Eae duae collationes cum a Pithoeo obscure significatae essent, factum est ut qui illo exemplo uterentur modo notas confunderent (sicut cum p. 257, 23 *recitarent*, p. 266, 2 *animos*, quae lectiones in Parisino reperiuntur, e Pithoei libro attulerunt) modo Pithoei membranas appellarent quae vetus editio dicenda fuit. De universa re non falso nos iudicasse, comprobent lectiones p. 259, 18 *principem Romae*, 20 *declarare*, 32 *infantiam;* p. 262, 8 *rerum Romanarum;* p. 266, 19 *militaris verna;* p. 267, 9 *Sic cum Romae* nusquam nisi apud Pithoeum et in Veneta editione inventae.

Iam collatis inter se libris indice vel praeditis vel destitutis si quis inquisierit, utri universam scriptionem fidelius et integrius referant, hos posteriores multis locis reperiet pariter omnes corruptos ita, ut necessario corrigi debeant et plerumque possint ex prioribus, illos vero, etsi non incorruptos, at tam egregios cognoscet, ut ex alteris certe corrigi possint nusquam [37]). Distinguimus igitur duo librorum genera, quorum alterum indice praefixo notabile codices Vaticanos 1518 et 1862, Leidensem, Gudianum, Neapolitanum, praeterea Florentinam editionem complectitur simulque interna sua praestantia commendatur, alterum libros continens Vaticanum 4498, Florentinum, Venetum, Berolinensem, Harleianum, Parisinum cum editionibus Incerta ac Veneta a. 1474 et indice caret et auctoritate. Et indicem quidem per se spectatum ad librorum bonitatem nihil facere, Florentina editio et Vaticanus liber 4498 convincunt, quorum illa indice carens meliori librorum generi, hic indice praeditus deteriori assignandus fuit. Sed facilius hoc argumento tibi persuadebis, deteriores libros omnes ex aliquo exemplo melioris generis iam satis depravato, qualis Vaticanus 4498 est, facta insuper indicis iactura, esse derivatos.

Rem ut paulo diligentius exemplis illustremus, libri Berolinensis Harleianus Parisinus, itemque nisi fallor Vaticanus 4498 et Florentinus, postremo Veneta editio ac plerumque Incerta [38]) vocabula omittunt *scilicet* p. 257, 3 et 259, 15; *ita* p. 264, 20; *eo* p. 265, 23; *quae* p. 268, 17; corrupte praebent p. 263, 15 *nuper factum*, 26 *praesente scire*, 31 *habuero;* p. 264, 30 *liberalis antiquus:* p. 265,

37) Nam p. 271, 14 *incipere*, quod solus Parisinus conabet pro *in opere*, felici coniecturae deberi Harleianus aperte demonstrat. Obstare videtur locus p. 270, 26 ubi Leid. Gud. ed Flor. *a C.* habent pro *ab;* atqui de Vaticanis et Neapolitano nondum constat.

38) Duobus codicibus is qui Incertam editionem paravit usus esse videtur.

14 *Scribonia uxoris filia;* p. 266, 14 *auctoritatem*, 37 *inde callium* vel *inde carnium;* p. 268, 10 *interrupto.*

Sed praeter ea vitia, corruptione ut fit latius serpente, libri Harleianus et Parisinus cum editionibus Veneta et fere Incerta haec habent communia: omiserunt p. 259, 20 *remoto*, p. 261, 24 *est;* addiderunt p. 268, 31 et 269, 21 *et;* corrupte scripserunt p. 260, 23 *non impensius;* p. 261, 8 *omni sermone;* p. 262, 12 *noto celeri et;* p. 267, 11 *quamvis se;* p. 268, 21 *ostendamus;* p. 270, 10 *subiratoque.* Tum multis locis tam Berolinensis codex et Veneta editio[39]), quam Harleianus et Parisinus codex, qui propter similitudinem pro uno haberi possunt, vel una cum editionibus Veneta et Incerta[40]) vel soli[41]) gravissimos errores admiserunt.

De libris melioribus iudicium.

Satis demonstratum esse videtur, id quod docere instituimus, nullam esse posterioris generis auctoritatem. Restant prioris familiae libri bene collati tres, Leidensis Gudianus et Florentina editio, quibus quaenam ratio cum posteriore genere intercedat et quomodo inter se ipsi cohaereant iam videndum est. Et deteriores quidem libri cum nullo bonorum saepius[42]) conspirant quam cum Gu-

---

39) E. c. omiserunt p. 257, 15 *in urbem*, 17 *Palatii;* p. 265, 11 *philosophi*, 35 *Augusto etiam insinuatus est;* p. 268, 18 *maiorum* et *neque;* addiderunt p. 257, 21 *sunt;* p. 263, 3 *idem*, 14 *dicebat*; p. 264, 3 *aedem* etc.

40) Omittunt e. c. *inde* p. 260, 38; *Romam* p. 261, 1; *Hermam* p. 261, 32; praebent p. 261, 22 *exemplum* pro *filium* etc.

41) Exemplis non opus est. Hoc tantum demonstro, Parisinum librum Harleiano aliquanto peiorem esse. Parisinus enim omisit haec: p. 261, 25 *notus*, p. 264, 22 *Latine*, p. 265, 33 *permansit*, p. 266, 31 *omnium*, p. 267, 7 *donec taedio ad studia se contulit*, 20 *quaedam*, p. 270, 11 *a; lat;* idem corrupte exhibet p. 259, 35 *patrio*, p. 260, *principium*, p. 266, 27 *variis ac*, p. 267, 6 *Valerius quibus*, p. 270, 6 *virorum*. Quibus vitiis omnibus, si Osanno fides habenda est, Harleianus codex inquinatus non est.

42) Ceterum notabile exemplum est p. 260, 15 *pueri adhuc*, quae interpolatio de bonis libris solam editionem Florentinam occupavit.

diano, ut ex simillimo aliquo eius descendisse illi debeant. Namque is solus de tribus p. 260, 25 *grammatica*, p. 264, 36 *superiore*, p. 266, 14 *verbo*, quae vera sunt, cum deterioribus libris servavit; item solus cum illis haec corrupta p. 259, 11 *tam*, 13 *ipsis*, 15 *alias*, p. 264, 5 *improbi*, p. 271, 16 *adoranter*, et interpolata p. 262, 38 *et*, p. 264, 11 *domino*, et omissum p. 265, 19 *puerum* ostendit; denique p. 267, 11 omisso in ordine et suppleto ad marginem vocabulo *omnes*, et p. 268, 14 ubi *Latinos* habet in ordine, *Latine* -*f*. in margine, deteriorum librorum diversitatem facilem reddit explicatu.

De ipsis libris probatae fidei tribus Leidensis minime saepe erroribus turbatus est, sed ne is quidem tam sincerus ut, ubi solus contra reliquos omnes stat, ei maxime concedendum esse videatur. Nam qui eum pro primario habeant et tamquam reliquorum omnium parentem revereantur, iam nullos hodie esse video, et sane deponenda talis opinio fuit de codice ne semel quidem exscripto. Pontanus igitur omne vitiorum genus librariis consuetum sed raro commisit. Nonnulla festinando depravata ipse emendavit, ut p. 257, 4. 259, 21; 34. 260, 5; 35. 262, 5. 264, 12; 24; 27. 266, 20. 269, 28; quibus locis *discipulis*, *parentum nostrorum*, *Opimius*, *duas litteras*, *peremptorum*, *cogimus*, *et doctrinam*, *versiculis*, *exercitanda docentium genera*, *filium comitatus*, *absoluta* properante calamo scripta ipse ita restituit uti apud nos leguntur. Alia non correxit aperte ab ipso peccata, ut p. 258, 26 *Laccus*, p. 260, 9 *Dionis*, p. 261, 14 *Varone*, p. 263, 10 *Crateri*, p. 269, 15 *anascenas et catascenas*, p. 270, 10 *Atracino*, nec omissum p. 267, 3 *qui cum* supplevit. Tum coniectando quoque Pontanum indulsisse produnt supra pristinam scripturam addita haec: p. 257, 7 *notum est ac*, 23 *retrectarent*, 28 *Vectius et Q.* p. 262, 36 *Miretur*, p. 265, 9 *et in iis*, p. 266, 20 *textrinus*, p. 271, 17 *adornate ut ne*, et p. 262, 31 ubi *georgustio a γεωργῶ colo terram* reponendum esse existimavit. Etiam in libelli titulo verba *De viris illustribus liber* et *Grammatici illustres* quin idem addiderit, dubitare non sinunt ea quae infra p. 288 prae-

fatus est. Hinc fit ut reliquas quoque diversitates in solo Leidensi libro repertas scribentis vel errore vel arbitrio ortas putem, ideoque in ordinem non receperim. Sunt vero hae: p. 258, 14 *Post hos*, 29 *valuit*, 32 *diligenter aliquid*, p. 259, 13 *apparandam*, 22 *e ludo*, p. 260, 37 *moxque equo*, p. 263, 6 *Mirati summum*, p. 264, 37 *publicaverat*, p. 266, 33 *pepercisse*, p. 268, 3 *paululo*, 14 *conveniant*, p. 269, 6 *non una*, 10 *et presse*, p. 270, 5 *idem mihi*, 15 *studia*, 26 *Mancino*. Recepi tamen quae vel sine libro recipienda erant: p. 258, 4 *generque*, 8 *optimatium*, p. 262, 38 *cauliculi*, p. 270, 38 *salsum*.

Ad confirmandam codicis Leidensis fidem non raro dubiam atque ancipitem multum Florentina editio confert, multo plus Gudianus codex. Quippe editioni, cuius singularia enumerare non attinet, tam propinqua cum Leidensi libro origo est, ut non raro easdem maculas traxerit, ut p. 257, 24 *et ceteris*, p. 260, 10 *Scytobachionis*, p. 263, 11 *quasi*, 17 *litterarum* omissum, p. 264, 36 *inferiore*, p. 266, 26 *nec ni*, p. 267, 17 *unum vel*, p. 270, 10 *ordinarium*, 14 *et*, p. 271, 27 *Pisonem personalem*, 31 *in ispeum erat*[43]).

At vero Gudianus codex, idem et optimus et plurima singularia[44]) continens, tam longe a Leidensi distat, ut numquam in vitiis, nisi antiquissimis, conspirent nec nisi vera communia habeant. Gudianum codicem cum ante nos nemo consuluisset, cavendum fuit ne nova[45]) eius

43) Etiam cum Berolinensi libro, quod mirandum est, Leidensis lapsus quosdam communes habet. ut p. 260, 38 *non* omissum, p. 263, 24 *et magister Ciceronis*, p. 268, 10 *non essent*.

44) Exempla haec sint: p. 257, 17 *cum in regione*, p. 258, 23 *conductum ut multos*, 27 *quidem docuit ad*, p. 261, 13 *cum in iudicio*, 17 *aetatis* omissum, p. 262, 2 *censebatur*. *Sic philologus*. *Quod*, 16 *cuius*, 20 *vel ex his*, 22 *κατὰ γραμματικοὺς* supra versum, 38 *et*$_{\Delta}$*libra*, in margine *una*, p. 263, 35 *consuetudinemque*, p. 264, 4 *fuit*, p. 265, 11 *Q. atque Sexti*, 21 *grammaticum quendam Graecum*, p. 268, 4 *cui* omissum, p. 270, 17 *eius* omissum, p. 271, 26 *sua magna invidia*.

45) Non dubito quin inventa nunc primum in Gudiano

bonitate occaecati nimium ei obsequeremur. Eandem igitur legem quam in Leidensi nobis scripseramus, ut ne singularia captaremus, sed communia teneremus, hic quoque servavimus. Itaque consensum Gudiani libri cum Leidensi pro firmissimo pignore lectionis pristinae, id est in Henochiano archetypo inventae, habuimus; ubi dissentire videbamus, in neutrum proniores, vel reliquorum librorum vel ipsius rei ratione habita veterem lectionem assequi studuimus.

Haec ut aliquot exemplis confirmem, consensu codicum Leidensis et Gudiani stabilita existimavi: p. 258, 26 *Iaccus* non aspiratum, p. 260, 15 *adhuc* omissum, 30 *suum annalium Ennii*, p. 262, 24 *Is scripsit*, p. 264, 33 *Catulinae*, p. 266, 1 *inscribuntur*, p. 268, 21 *ostenderemus*, p. 271, 23 *optulisset*. Eodem consensu p. 265, 34 *condicionem*, p. 271, 25 *conditionem* posui. In dissensu librorum plerumque auctoritati Leidensis[46]) obsecutus (e. c. p. 259, 37 *simul*, p. 262, 29 *Dictynna*, 37 *sit sapientiam*, p. 269, 10 *consuerant*, 28 *affuit*) nonnumquam tamen Gudiano oboediendum putavi, ut in his: p. 257, 7 *adnotatum*, p. 258, 14 *Posthac*, 19 *Laevius*, p. 259, 18 *repeto*, p. 260, 25 *grammatica*, p. 263, 16 *Eros*, p. 264, 36 *superiore*, p. 265, 1 *Pasicles*, 3 et 5 *Zmyrnae* et *Zmyrna* (p. 259, 37 *Smyrnae* Suetonius ab se dedit) p. 266, 14 *verbo*, p. 269, 24 *Ostiam*, 32 *imposuerunt*, p. 270, 10 *ordearium*, p. 272, 11 *Verginius*. Rarissime ab utroque recedendum fuit, sicut p. 263, 22 *Memmi* scripsi pro *Memmia*, p. 270, 26 *ab* pro *a C.* Semel p. 269, 10 ubi alter *atque* alter *et* praebebat, uterque solus, e Florentina editione et deterioribus libris *ac* recipiendum duxi.

---

similiter in Vaticano 1518 aliisque libris insint. Namque e Vaticanis quoque suis Achilles Statius haec prodidit: p. 259, 31 *Servius post hoc*, p. 261, 6 *neglegentia*, p. 263, 16 *Straberius*, p. 264, 33 *Catulinae*, 36 *superiore*, 37 *perite*, p. 269, 28 *infuit*, p. 272, 4 *Caestius*, 11 *Verginius*.

46) Eiusdem libri auctoritate p. 264, 25 *Epirota*, 27 *claruit* nititur, illic vocabulo *et* subnotato, hic *inclaruit* a correctore scripto. Item p. 270, 25 *Epidi* a prima manu est.

Denique beneficio Gudiani codicis, et optimi et a Moebio accuratissime collati, factum est ut orthographica ratio paulo diligentius quam adhuc factum erat institui posset. Eius enim auctoritate *Nicia*, *Crassicius*, *Porcius* (addendus fuit *Albucius*) *c* littera, tum *Dionysi*, *Pompei*, *venalici*, *Brundusi*, etiam *repetit* p. 260, 38 simplici *i*, deinde praenomina[47]) et numeralia vel omnibus litteris vel compendiis, postremo *auctor*, *ceteri*, *causa*, *milia*, *litterae*, *nummum* et similia sic ut vides scripta sunt.

Ceterum quaestio haec orthographica ad deperditum illum codicem Henochianum, cuius quandam speciem et adumbrasse et restituisse nobis videmur, revocanda erit. Ac si recte disputatum est, codicum adhuc collatorum omnium proxime ad illud exemplum accedere Leidensem et Gudianum, opinionem nobis quidem assensu comprobare non licebit, quam docti quidam homines de aetate illius concepisse videntur. Nos intra XIII saeculum consistemus, idque duabus potissimum rationibus inducti, orthographica et tachygraphica. Henochianus liber.

Nostram de vita Caesarum editionem si quis cum libello de grammaticis conferre voluerit, in hoc admodum diversum genus scribendi vocabula animadvertet. Rarissime enim veteris scripturae vestigia, et quidem ea fere quae librariorum odium quasi subterfugerunt, deprehendet, praepositionum in verbis compositis sincere scriptarum exemplum nullum[48]), accusativi pluralis tertiae declinationis in is terminati unum[49]), simplicis *i* lit-

47) Namque hac in parte Pontanus, qui Leidensem codicem exscripsit, uni legendi facilitati inserviens, non raro imprudentius egit, dum v. c. pro CN. *Gn.* reponit, C. et L. in *Caium* et *Lutium* resolvit. Cornelium et Augustum in *Corn.* et *Aug.* coartat, quin etiam pro M. Ciceronis p. 263, 24 *magister Ciceronis* scribit.

48) Excipiendum p. 257, 7 *adnotatum*, olim in *ad notum* et *at notum* corruptum; nam p. 267, 14 boni libri omnes *annotare* habent.

49) p. 268, 26 *grandis;* nam p. 263, 8 *omnis* non habent nisi Parisinus codex et Incerta editio, qui libri antiquitatis affectatione etiam *quom* pro *cum* scribere solent. Ac-

terae pro duplici positae[50]) pauca inveniet; contra saepissime *Antonii*, *Sallustii* etc. et vel *obiicere* et *subiiciam* scriptum et de singulis vocabulis *adolescentes*[51]), *epistola*, *pene*, *tentare*, *concionari*, *quatuor*, *vendicavit*, *Brundusi*, *quanquam*, *unquam*, *nunquam* sic ut vides scripta offendet. Omnia haec reputans codici Henochiano maiorem quam saeculi XIII aetatem tribuere non audebit.

Eodem altera quaestionis pars, quam tachygraphicam dixi, spectare videtur. Henochianus liber, si recte statuimus Leidensem et Gudianum codicem duo quasi apographa eius esse, necessario omni genere compendiorum et siglorum refertus fuit, quorum lectio persaepe difficilis atque ambigua esset. Passim compendia agnoscas, quibus vocabula *et* et *etiam*, *hoc* et *haec*, *nihil* et *nil*, terminationes in perfectis *erunt* et *ere* et similia aegre distinguerentur. In singulis vocabulis tria exempla pono inventa pagina 271 dimidiata. Versu enim 18 pro eo quod est *tantum non* alter scriba *tamen non*, alter *tantum modo* dedit; versu 27 quoddam compendium ille *personalem*, hic *proconsulem* explicavit; versu 31 ille *in ispeum*, hic *in conspectu* invenisse sibi visus est. At vero haud scio an quisquam rei peritus genus scripturae tam compendiarium antiquius saeculo XIII habiturus sit.

Quarundam diversitatum per codices inventarum causas in ipso Henochiano libro quaerendas esse puto; fit enim nonnumquam tam in Leidensi quam Gudiano libro, ut duae lectiones altera supra alteram scriptae sint. Sic p. 261, 21 in utroque *marmoreo* legitur supra posterius *o* littera *a* addita; p. 264, 33 ille *Catelinae u* imposito, hic *Catulinae* imposito *i* ostendit; p. 269, 33 ille *rescogniti sunt* deleto tamen priore *s*, hic *recogniti sunt* et

---

cedant tamen Graeca *acroasis*, *paraphrasis*, *thesis*, *synthesis*.

50) cfr. supra p. LXV. Adde *Sexti*, *Spoleti*, *Mediolani*, *Brundusi*.

51) Semel *adulescentibus* et *neglegentia* invenitur. Adde *antiquos* p. 263, 29.

supra *l' res cognita est* habet[52]). Apparet puto eius modi varietates in ipso archetypo a librariis esse inventas.

Adnotatio critica.

Postremo vitiis quoque et lacunis Henochianus liber corruptus fuit non paucis. Ad quae tollenda doctorum hominum iudicium et divinatio quid valuerit, haec adnotatio docebit:

257, 6 *qui iidem* Stephanus pro *quidem* | 7 *adnotatum* Gud. et Beroaldus pro *ad notum* vel *at notum* | 8 *Graeca* Bongarsius | 21 *tamen sunt imitati* Berol. ed Ven. *imitatis* quidam apud Wolfium, Th Mommsen | 28 *L. Aelius* Egger, sed cfr. Charisius p. 114 P. | 28 *Vectiusque* Iac Gronovius, *Vettiusque* Oudendorpius pro *Vectius Q.*

258, 4 *generque* Leid. et Carrio pro *gener Q.* | 6 *Praeconinus* Beroaldus pro *Praeconius*, cfr. Plinius n. h. 33 § 29. 37 § 9. Caesar b. G. 3, 20 | 7 *Stilo* Berol. et Stephanus pro *Istilo* | 8 *tantus* Berol. ed Ven. mss Statii pro *tantum* | 8 *optimatium* Leid. pro *optimatum*, cfr. p. 3, 25. 6, 37. 7, 38. 42, 22 | 3 *Metellum* ego, *Q. Metellum* Aldus pro *M. Metellum* | 13 *praemortua* Stephanus pro *praemortui* | 14 *Posthac* Gudianus. *Post haec*, *Post hoc*, *Post hos* reliqui | 14 *ars* Bongarsius | 19 *Laevius* Gud. *Levius* Berol. *Laeneus*, *Leneus*, *Lenaeus* reliqui. *Cilnius* Graevius, *Maecenas* Osann | 20 *agasma* (*ΑΓΑCΜΑ*) Baumgarten-Crusius pro *agacema.* ἄγημα Aldus, ἄγαλμα Iac Gronovius, ἀγάπημα Toupius | 21 *a Calvisio Sabino* Th Mommsen, cfr. Seneca epist. 27, 5—8. *ab Titio* Beroaldus, *ab L. Sextio* Oudendorpius | 23 *conductum mullos edocuisse* Berol. ed Ven. *conductum ut* Gud. Casaubonus. Lacunam ita fere *tot annuis L. Titium et Romae et in provinciis mullos edocuisse* explet Th Mommsen | 26 *Pescennius* Osann. *Fescennius* Leid. *Sescennius* Gud. | 31 *libello quodam* Bongarsius | 37 *Ticida* Leid. et Gyraldus. *Tigida*, *Rigida*, *Sigida* reliqui.

52) Adde p. 259, 6 *titulo* et *titulos*, p. 260, 23 *ut hoc* et *ut hic*, p. 264, 27 *claruit* et *inclaruit*, 37 *parieti* et *perite*, p. 268, 14 *Latinos* et *Latine* ·*f*· p. 269, 35 *synthesis* et *syntaxis* etc.

259, 14 *ethologias* Beroaldus pro *aethologias*, *ethiologias*, *ethimologias* | 30 *negavit* Stephanus, *negabat* Schottus | 31 *post huius* Leid. Par. Harl. ms Statii. *postinus*, *postumus*, *posthumius*, *post hoc*, *post hic* reliqui. *Saevius Postumus idem ABC Marcus docebit* Th Bergk, cfr. Aratus ap. Stephanum Byz. *Γάργαρα* | 37 *simul* Leid. Berol. *simulque* reliqui.

260, 1 *quia* Ernesti pro *qui quia* | 2 *inscripsisse* Wolf | 4 *L litteram* I Fr Gronovius pro *litteram* | 9 *Alexandriae* (*et quidem* Th Mommsen | 15 *pueri* Leid. Gud. Berol. *pueri adhuc* reliqui | 23 *ut hoc* vel *ut hic* omnes praeter ed Flor. | 25 *grammatica* Gud. Harl. Paris. ed Inc. cfr. p. 261, 22. *grammaticae* reliqui | 30 *suum* et *Ennii* omittit ed Ven. | 38 *repetiit* Leid. ed Inc. | 38 *non* omittit Leid. Berol.

261, 5 *peri alogon* Beroaldus, *περιαλγής* Toupius | 21 *marmorea* Leid. et Gud. supra versum, Bongarsius pro *marmoreo* | 32 *L. Aelium* Gros | 34 *filium* supplet Statius, *discipulum* Casaubonus, *servum* Oudendorpius | 34 *hermam*, in marg. *aere* Gud.

262, 1 *vindicavit* Paris. et Statius pro *vendicavit* | 14 *Sallustii* delet Bongarsius | 15 *Bursini* Gud. | 24 *Is scripsit* Leid. Gud. ed Mediol. pro *Inscripsit* | 29 *saecula per maneat* Mommsen | 29 *Diana* Gud. ed Flor. | 34 *assulas* Beroaldus pro *assylas* | 36 *Miretur* Leid. supra versum et Guyetus.

263, 1 *pergula sub* Mommsen | 8 *omnis* Paris. ed Inc. | 12 *filio quoque* Gud. Harl. Paris. ed Inc. pro *filioque* | 16 *Eros* Gud. et Scaliger pro *heros* | 16 *suomet aere* ego pro *uometre* vel *nametra* | 17 *litterarum* omittit Leid. ed Flor. | 22 *Memmi* ego. *Memmia* Leid. Gud. pro *Memmii* | 28 *Niciae* addidit ed Flor. | 30 *ποιητοῦ an παρεμβεβλημένοι* et 36 *velim cum mihi ille iucundus esse non* addidit Aldus | 36 *possit* Aldus pro *possem*, *possum*, *possim* | 37 *Santra* Statius pro *satyra*.

264, 9 *Catonis verborum* vet ed Statii, Vinetus, Mommsen | 10 *Athenis* N Heinsius pro *cathenis* vel *catenis* | 11 *suum* Leid. mss Statii, ed Flor. pro *suum domino* vel *domino suo* | 14 *Attici* Beroaldus pro *Satti* (*Attici Sati* Berol. ed Ven.) | 20 *ita ut* Leid. Gud. edd Flor. Inc. pro *ut* | 23 *Ver-*

gilium Gud. | 31 *eius* delet N Heinsius | 32 *ne quem* S Gelenius et Statius pro *neque* | 33 *Catulinae* ms Statii, Gud. in ordine, Leid. supra versum pro *Catilinae* | 36 *inferiore* Leid. ed Flor. | 36 *hemicyclium* Gud. ms Statii pro *hemicyclum* | 38 *Crassicius* Gud. pro *Crassitius*.

265, 3 *pergula* ed Ven. et Beroaldus pro *parcula* vel *percula* | 3 et 5 *Zmyrnae* et *Zmyrna* Gud. Harl. Paris. pro *Smyrnae* et *Smyrna* | 9 *Iulum* Wolf, sed cfr. ad p. 148, 20 | 11 *Sextii* N Faber | 19 *puerum* Leid. edd Flor. Inc. omittunt reliqui | 25 *Licino* Bergk pro *Licinio*, cfr. Orelli-Henzen inscriptt. no 644. 3124. 3260. 3 p. 316 | 35 *Quo delegante* Statius pro *Quod elegantem*.

266, 1 *inscribuntur* Leid. Gud. Vinetus pro *scribuntur* | 14 *verbo* Gud. Harl. Paris. pro *verba* | 17 *deicit* S Gelenius, quidam apud Casaubonum | 19 *Remmius* Statius. *Reminius* Leid. in ordine pro *Rhemmius* | 19 *Palaemon* Aldus pro *Palemon* | 19 *Vicetinus* Vinetus ex Hieronymo pro *Vicentinus* | 30 *praesagente* ed Ven. *praesagiente* Beroaldus | 31 *Vergilio* Gud. | 33 *pepercisse* Leid. | 38 *insitam* ed Inc. et S Gelenius et Mommsen pro *institutam* | 38 *CCCLX uvas* Ursinus pro *CCCLXV vasa*.

267, 10 *repeteret* Schottus pro *repetere* | 11 *omnes contemni* Leid. Berol. ed Flor. A *contemni*, in margine *omnes* Gud. *se contemni* Harl. Paris. edd Inc. Ven. | 17 *unum vel alterum* Leid. ed Flor. sed cfr. p. 113, 11. 227, 6. 269, 22. 297, 34 | 18 *pomeridianis* Aldus | 20 *perraro. Nimis pauca* Vinetus et Statius pro *perraro nimis. Pauca*

268, 2 *grammatica sero* Beroaldus | 3 *paululo* Leid. | 5 *S. C.* et *C.* omittunt libri, addidit Stephanus ex Gellio 15, 11. *S. Cōf.* post *rhetoribus* v. 8 addiderat ed Ven. | 11 *ita edixerunt* Berol. ed Ven. pro *ita dixerunt, item dixerunt, item edixerunt* | 12 *renuntiatum* ed Ven. pro *nae (ne) renuntiatum* | 14 *conveniant* Leid. | 14 *Latinos* Gud. Berol. ed Ven. *Latine .f.* vel *scilicet* Gud. in margine, Leid. Harl. Paris. edd Inc. Flor. | 20 *consuerunt* Berol. ed Flor. pro *consueverunt* | 20 *visum est* Stephanus e Gellio 15, 11 | 21 *nostra sententia* Gud. secunda manu et Guyetus | 25 *consulibus* delet N Faber | 31 *bis quoque* Gud.

269, 6 *non una* Leid. | 13 *tum ... tum* Berol. ed Inc. Stephanus, Vinetus pro *dum ... dum* | 14 *aut historiis demere* Stephanus | 16 *exoleverunt* Beroaldus pro *exoluerunt* | 18 *tradebantur* Harl. Paris. | 24 *Ostiam* Gud. pro *hostiam* | 28 *uffuit* Leid. Berol. ms Statii, ed Flor. *infuit* Gud. ms Statii, ed Inc. *fuit* Harl. Paris. ed Ven. | 32 *imposuerunt* Gud. Paris. pro *imposuere* | 34 *liber* delet Stephanus | 34 *libertatem* Vinetus pro *libertate* | 35 *appellatione Graeca* Schottus, sed cfr. v. 20 | 35 *syntaxis* Gud. ed Flor. *theses* Ernesti. ὑποθέσεις N Faber.

270, 5 *mihi idem* Leid. | 9 *significat* Muretus pro *significabat* cfr. p. 261, 9. 297, 19. | 10 *ordinarium* Leid. ms Statii, ed Flor. | 13 *Voltacilius* Harl. Paris. ed Inc. Index, Hieronymus. *Volcatius* Berol. ed Ven. *Otacilius* Leid. Gud. ed Flor. | 13 *Plautus* sive *Plotus* Hieronymus. *Plutius* ed Ven. *Pilitus* Aldus | 13 *ostiarius* Berol. pro *hostiarius* | 14 *et studia* Leid. | 20. 21 *ad id tempus. M. Epidius* ego pro *Ad id tempus Epidius*, cfr. p. 125, 11. 162, 8. 238, 1. *M. Epidius* Index | 23 *C.* delet Dion Vossius quia *Ti.* oportuit | 26 *se ab* Berol. Harl. Paris. edd Inc. Ven. *se a C.* Leid. Gud. ed Flor. | 26 *Nucerino* Beroaldus pro *Nuncino, Nucino, Nunciono, Nuntio, Mancino, Minemo* | 32 *extrisse* pro *extricte* Statius. *extitisse* Harl. Paris. ed Inc. | 32 *in eiusdem* Guyetus | 36 *Adhibes* Beroaldus pro *tibi et* | 37 *compotorum* Stephanus pro *competitorum* | 38 *cui* addidit Beroaldus | 38 *in te quae* Beroaldus pro *in quem* | 38 *salsum* Leid. (?) et Beroaldus pro *falsum.*

271, 1 *in te* addidit Beroaldus | 1 *dicta* addidit Stephanus | 5 *immunia* Beroaldus pro *immuni* | 6 *Albucius* N Faber pro *Albutius* | 13 *demittere* Iac Gronovius pro *dimittere* | 14 *incipere* Harl. manu secunda, Paris. et Faernus pro *in opere* | 16 *autem* Berol. ed Ven. pro *aut* | 16 *genere* Stephanus, Vinetus pro *gemere* | 18 *tantum non* N Faber et Pithoeus pro *tamen non* vel *tantum modo* | 28 *cohibente lictore* Stephanus | 28 *et ita* ego pro *ita.*

Pro subscriptione habent *Amplius repertum non est adhuc. desunt rhetores XI.* Leid. *vacat in exemplari* Neapolitanus, *nil amplius reperitur* ed Flor.

Deperditorum Suetonii librorum reliquias primus Isaacus Casaubonus in priore editione sua a. 1595 collegit addiditque nonnullas in secunda a. 1610 vulgata[53]). Ei syllogae postquam Schildius Terentii vitam et Iacobus Gronovius a. 1698 tria fragmenta p. 281, 25. 302, 17. 304, 32 adiecit, posteriores editores nihil quod adderent habuisse videntur. Nostra aetate cum de singulis quibusdam partibus complures, tum de universis Suetonii scriptis laudabiliter Iosephus Regent Vratislaviae a. 1856 commentatus est. Equidem in disponendis Tranquilli libris Suidam ducem sequendum esse existimavi, qui etsi auctore ignoto usus est tamen nulla in re falsa tradidisse videtur; in ordinandis vero librorum particulis internam quandam probabilitatem sectari necessario satis habui. Fragmenta.

Suetonium libros non conscripsisse nisi Latina lingua omnes adhuc credidisse video; neque ego si aliter statuo, certo aliquo vel testimonio vel argumento utor. Sed mirum tamen videtur, quod aliquot librorum mentionem a Latinis nullam, contra satis frequentem a Graecis scriptoribus factam animadverto. Possit hoc aliquis ita explicare velle, ut insignia quaedam loca, sicut haud dubie in libris de vita Caesarum factum est, aut libellos etiam quosdam integros a Graecis sermonis Latini peritis conversos dicat. Verum talis opinio rei expediendae non videtur satis facere posse. Tanta enim est interdum allatorum a Suetonio e veteribus Graecorum scriptoribus multitudo vel versuum vel proverbiorum, tanta in explicandis Graecorum moribus ac vocabulorum originibus rimandis diligentia atque ubertas, ut quibus lectoribus nisi Graecis haec scripta arbitrere, quo sermone nisi Graeco composita dicas vix reperias. Perlegat mihi Libri ludiert

53) In secunda accesserunt p. 276, 9. 280, 8 et 33. 282, 8. 287, 38. 299, 13. 303, 31. 304, 4. 306, 24. Harum aliquam partem Petro Pithoeo deberi puto, cfr. Casauboni epist. ed. Graev. p. 110. Lucani vitam a Theodoro Cantero accepit a. 1596, ut ex Casauboni epistolis ed. Almelov. p. 646 intelligitur.

aliquis ea quae p. 275—278 de ludis Graecorum oblectamentisque convivalibus, tum quae p. 282 de conviciis et maledictis apud eosdem usitatis relata sunt, neque dubito quin mihi assensurus sit, cum illos libellos Graeco sermone scriptos fuisse iudico. Nec per se improbabile est, utroque sermone scripsisse hominem ab aetate Frontonis, Favorini, Marci Antonini haud ita longe remotum.

In libris ludorum hoc quoque addi posse videtur. Si ut Romanorum ita Graecorum quoque ludos Tranquillus Latine exposuit, cur non potius quattuor libros ludicrae rei coniunctim edidit, quorum duo Graecorum, totidem Romanorum ludos, et alter quidem pueriles convivalesque iocos, alter certamina ac spectacula publica contineret? Sed clare traditum est, nec causam ambigendi video, uno libro Graecorum iocos, duobus Romanorum spectacula et certamina fuisse exposita, i. e. ab originibus repetita et veterum scriptorum testimoniis illustrata. Neque ullum reperio spectaculorum Graeciae tractatorum vestigium. Inde conficio, ut hi tituli non pro unius corporis partibus habeantur, quod multis placuit, sed probe distinguantur. Alterum opus monobiblon Graece scriptum Graecorum lusus iocosque tractabat, alterum Latinum Romanorum primo libro rem scenicam, secundo circenses explicabat. Titulum p. 278, 36 qui est in libro de puerorum lusibus suspectum habeo, nec solis pueriliibus ludis librum de duobus alterum repletum fuisse credo. Sed utrum Servio pro *in libro* scribendum fuerit *in capite*, an diversum omnino a superioribus hoc opus tertiumque de re ludicra Tranquillus scripserit, non decerno. Casaubonus *de Graecorum lusibus* reponebat. Ceterum opus multa rerum varietate conspicuum Tertulliano et Diomedi etiam non monentibus usui fuit. Sed nonnulla, ut ea quae p. 279, 27 de *congiariis* a Numa rege populo datis et p. 280, 28 de origine vocabuli *sica* nimis nugatorie traduntur, falso ad Suetonium auctorem relata arbitror. In ultimo frusto p. 280, 36 vocabulum *viros* excidisse videtur; nec minus epigramma excidit, qualia Martialis 8, 43. 9, 78. 10, 43 lusit.

Ex eo libro, qui sexto loco ponitur de nominibus[54]) et genere vestium, haud scio an Nonius Marcellus capite XIV, quod est de genere vestimentorum cum testimoniis, particulas decerpserit non contemnendas; solet enim ille auctorum suorum ut Gellii scrinia tacite expilare. Sed eum locum, qui p. 281, 25 legitur de trabearum generibus a Numa Pompilio inventis, Suetonii ut credam, Byzantini fabulatores non persuadent; certe Servio potius fidem habeo non nimium dissimilia p. 282, 3 e Suetonio proferenti, nec ignoraverunt illi Graeculi Servianum commentarium. Habet quidem Ioannes Lydus illis similia, et Chrysostomus quoque ad 1 Corinth. homilia XXVI non licere ait sine cingulo et chlamyde ad Caesarem ingredi; sed ante Diocletianum, de quo Eutropius 9, 26 videndus est, talia scribi potuisse nego. De genere vestium.

De maledictis librum Graece scriptum videri, paulo ante significavi. De sordidiore argumenti genere comparare licet cum aliorum scriptiones, tum ipsius Tranquilli libellum qui fuit de meretricibus p. 302, 15. De maledictis

Ad Romana instituta referri ea quae de triumpho agunt, instituto mere Romano neque usquam nisi Romae agi solito, mirum commentum dixit Bernhardy, mire sane miratus. De vocabulo quod est triumphus eiusque origine similia eorum quae Tranquillus docuisse fertur, Zonaras quoque tradit 12, 32 t. 2 p. 619 Bonn. Romana instituta.

De libris de vita Caesarum supra singulatim dictum est.

De Romanorum viris illustribus qui olim scripserant, Varro Santra Nepos Hyginus[55]), eos Sue- De viris illustribus

54) Ineptum *κυρίων*, quod apud Suidam post *ὀνομάτων* legitur, me invito typotheta omisit. Sed certe hac in re plane divinum hominem dixeris, qui cum sagacissimo Bernhardy casu in idem incidit.

55) Hos ita Hieronymus coniungit infra p. 287, 35. Verso commemorandus etiam est 'Tarquitius de illustribus viris disserens' apud Lactantium div. inst. 1, 10, 1 eoque magis quod fuerunt qui Tranquilli nomen reponerent. Sed

tonius ita secutus est, ut viros rebus bellicis civiliqne virtute claros excluderet[56]) et solos eos, qui litteris id est libris scribendis inclaruissent, perscriberet[57]). Et quantum iudicare hodie licet, opus condidit fide brevitate rerumque varietate sic excellens, ut non mediocrem doctorum hominum plausum ferret. Nam et integras nonnumquam vitas inde decerptas codicibus poetarum aliorumque scriptorum commentatores solebant praefigere, et Hieronymus Stridonensis, qui de doctissimis veteris ecclesiae doctoribus fuit, has vitas tanti fecit, ut non modo a. 380 in convertendo augendoque Eusebii chronico multas inde particulas 'curiosissime excerptas' admisceret, sed etiam a. 392 in catalogo suo ecclesiasticorum scriptorum componendo hunc potissimum quem imitaretur ducem et exemplum sibi sumeret. Denique aliquot paginas eius operis integras anno circiter 1452 Enoc Asculanus ex Germaniae partibus in Italiam attulit. Libellum enim de Grammaticis et rhetoribus superstitem libri de Viris illustribus particulam esse, et statim intellectum est, ut a Pontano p. 288, et Hieronymi excerptis abunde confirmatur.

Itaque speciem eorum librorum communem hanc fuisse dicas, ut in singulorum principiis Suetonius de arte vel disciplina exponeret nonnulla coniunctim, quae

---

de Tarquitio iam G. I. Vossius bene exposuit. Antiquissima memoria apud Vergilium exstat Catalecton 7, 3 sive Anthologiae Meyer. no. 90.

56) Id et Hieronymi verba et ipsa fragmenta docent. Iniuria igitur loco p. 283, 1 qui de Ventidio Basso est Vinetus et alii abusi sunt, ut de ducibus quoque illustribus librum fuisse persuaderent. Ne de regibus quidem librum in Illustribus fuisse, locus Ausonii declarat infra p. 303, 19 allatus. De Viris illustribus, qui Plinii nomine circumferuntur, Suetonio tributis infra p CII sq. dicam.

57) Scriptorum illustrium potius quam Virorum illustrium libros inscriptos fuisse Vinetus arbitrabatur (isque sui ipse immemor, qui de Ducibus quoque librum statuisset) et Casaubonus libros Virorum in litteris illustrium appellavit, uterque Hieronymo et Suida invitis.

initia, quae incrementa, quas mutationes habuerit, tum de claris scriptoribus (cfr. p. 259, 24. 269, 37) singulatim ageret, temporumque ordinem secutus eorum vitam et scripta breviter perscriberet. Quam vero diligenter singula[58]) perscrutatus sit auctorumque testimoniis confirmaverit, praeclaro exemplo Terentii vita demonstrat.

Hac editione libellum quidem de Grammaticis et rhetoribus, ut adhuc fuit, separatum reliquimus; ceteras autem reliquias ita inter se composuimus, ut vitas quae supersunt integrae cum brevibus illis chronici Hieronymiani notationibus coniungeremus ac pro librorum et temporum ratione disponeremus. Meminerit igitur lector, ea loca Hieronymi singula pro tenui quadam umbra copiosarum vitarum, quales nonnullas fortuna servavit, esse habenda, universa vero ne dimidiae quidem partis operis a Tranquillo scripti nomina prodere ac memoriam. Nam cum grammaticorum XXII superstitum Hieronymus non amplius quinque, rhetorum autem XVI tantum decem mentione dignos iudicaverit, itaque de vitis XXXVIII quindecim reddat aliquo modo in epitomen contractas: plus quam dimidiam partem Illustrium virorum, quorum vitas a Suetonio plene scriptas manibus tenebat, praetermisisse et quod in eo fuit oblivioni tradidisse dici poterit[59]). Sed iniqui ne simus, gratia ei potius habenda erit eorum quae servavit quam irascendum propter ea quae suppressit.

Et vere Suetonio reddenda esse omnia fere quae de Romanis scriptoribus[60]) apud Hieronymum leguntur, post Pontacum et Scaligerum, Eusebiani chronici edito-

---

58) Ita quae p 258, 12 leguntur, Varroni debentur, cfr. Plinius n. h. 25 § 24.

59) Vide modo oratores p. 289 et historicos p. 300, quorum non antiquiores commemoravit Cicerone et Cornelio Nepote.

60) Non omnino omnia; nam aliunde petitum est v. c. id quod Remmio Palaemoni subiunxit: *qui quondam interrogatus quid inter stillam et guttam interesset, gutta inquit stat, stilla cadit.* Vide etiam infra adnot. 63.

res, tot docti homines intellexerunt nostraque aetate Fridericus Ritschl in Parergis 1 p. 619, Carolus Fridericus Hermann in programmate Göttingae a. 1848 edito, Theodorus Mommsen in dissertationibus societatis Saxonicae 1 p. 673 tam luculente demonstraverunt, ut res pro confecta haberi debeat. Itaque excusatione opus non erit, quod illa Hieronymi additamenta in hoc Suetonianarum reliquiarum corpus recepi. Cum tamen vel illis egregiis iudicibus dubitationes aliquot relictae sint, p. 272, 28 et p. 301, 18 ea seposui, quorum auctor Suetonius utrum sit necne etiam nunc incertum est. Recipere ausus non sum, quamquam fortasse eidem Suetonio debitas, notationes nonnullas a Cassiodorio ad annos ab urbe condita 515. 568. 639. 769 Varr. adscriptas, de quibus Theodorus Bergk benevole me commonefecerat.

Singulis particulis numeros annorum ab u. c. subdidi, quos Hieronymo addere placuit, eosque simplices, ubi editiones conspirare, complures, ubi variare inter se videbam. Eius modi numeros consulatibus finitos Tranquillus, ut integrae vitae demonstrant, raro prodiderat ipse; plerosque Hieronymus adscripsit, suis ratiocinationibus usus persaepe vel errore vel festinatione vitiosis. Qua de re Ritschl in Parergis p. 623 et van Heusde in Epistola de Lucilio p. 7 egerunt.

Quot libris Tranquillus illustres viros perscripserit, neque a Suida proditum est neque coniecturis investigatum. Hoc tantum pro certo affirmare licet, praeter superstitem libellum qui de Grammaticis et rhetoribus est, singulos libros fuisse de Oratoribus, de Poetis[61]), de Historicis. Neque tamen causam video idoneam, cur reliquos scriptores, ut iurisconsultos ac maxime philosophos Illustrium virorum appellatione et honore privatos a Tranquillo ex-

61) Poetas duobus libris expositos fuisse Mommsen opinatur, altero epicos et lyricos, altero comoediarum et tragoediarum et mimorum scriptores.

istimem. Me quidem contradicentem non habebit, qui totum corpus Latinarum litterarum historiae Suetonianae septem vel octo libellis constitisse sibi persuaserit.

Fortasse quaerat aliquis ecquid exstet indicii, unde eluceat quo potissimum tempore Suetonius hos libros edidisse videatur; neque praetermittenda sunt quae ad eam rem diiudicandam pertineant. Quod si illustrium virorum ab illo scriptorum aetate postremos contulerimus cum iis quos non scripsit, probabile iudicium facere videbimur; vivorum enim nominibus et vitis abstinuit necessario.

Commemoravit igitur p. 272 Quintilianum, Isaeum, Iulium Tironem rhetores, quos antequam libri de Illustribus viris ederentur diem obisse oportet. Iam Quintilianus vel Domitiano vel Nerva imperante fato concessit[62]), Isaeus sub initia principatus Traiani annum sexagesimum excesserat teste Plinio epist. 2, 3, 5. cfr. Iuvenalis 3, 74; Iulium Tironem, quem nonnulli imperite cum Ciceronis liberto (cfr. p. 289, 14) confuderunt, idem Plinius epist. 6, 31 mortuum esse tradit cum Traianus in Dacia esset, i. e. anno 105 vel 106. Hinc certissime sequitur, ut post annum 106 hi libri editi sint.

Nunc videndum de iis quos Tranquillus non scripsit. Eorum tres nomino, Iuvenalem Tacitum Plinium[63]). Iuvenalis vitarum, quas editas vide apud Ottonem Iahn p. 386, nullam Suetonii ac ne satis quidem vetustam esse, iam inter omnes constat; singulae enim plus minusve fabulosae sunt et nulla fide dignae, cum de ipsa poetae aetate taceant aut falsa tradant, quem a. 127 in vivis

62) Falso viventem nonnulli a Plinio et Iuvenale commemorari voluerunt. Pliniana epistola 6, 32 si vere ad Quintilianum data est, nihil causae apparet cur de Fabio magis quam de Nonio capiatur; rhetorem omnia excludunt, cfr. 2, 14, 9. 6, 6, 3. Iuvenalis locus 7. 189 de mortuo agit, cum ille non soleat nisi mortuos carpere.

63) Nam de Salvio Iuliano et Frontone et Ulpiano, quos Hermann, credo ut centenarium numerum compleret, postremos fecit, Hieronymus Eutropium lib. VIII. auctorem habuit.

fuisse compertum est. Hinc patet quam male superiorum nonnulli ut Salmasius unam earum vitarum Suetonio tribuerint; praeterea nulla librorum auctoritate hoc fecerunt, et redarguit eos Hieronymi in chronico et Diomedis in satiricorum enumeratione de Iuvenale silentium. Deinde Tacitum scimus a. 116 Annalibus scribendis (Annal. 2, 61. 4, 4) operam dedisse, cuius de vita ac morte nec Hieronymus nec alius quisquam prodidit. Sed ne Plinii quidem amicissimi hominis et optime de se meriti ullam mentionem Tranquillus in suis Illustribus fecerat, ut non dum mortui. Alioquin fieri non potuisset, ut Hieronymus[64]) cum omnibus fere posterioribus ex duobus Pliniis unum faceret et quae apud Tertullianum apolog. 2. de Plinii ad Traianum epistola meminerat scripta, ea cum Suetoniana vita Plinii maioris tam misere coniungeret quam factum videmus p. 300, 27. Atqui ex inscriptione testamentaria (Orelli-Henzen inscriptt. 3 p. 124) Plinium ante a. 114 mortuum esse intelligitur.

Ex iis quae disputavi sequitur ut Suetonius Viros suos illustres intra annos 106 et 113 scripserit. Ac nisi animus me fallit, illa Tranquilli volumina sive libelli, quos perfectos iam et absolutos Plinius epist. 5, 10 sed nimia cunctatione edendi nondum vulgatos queritur, non alii sunt atque Illustrium libelli, quos amici admonitione impulsus ante iter in Bithyniam susceptum videri potest emisisse.

De singulis Hieronymi locis quaerere nostri instituti non est, et commodius ab C. Fr. Hermanno quae rerum veritatem spectant petentur. Neque tamen de Livio Andronico p. 291, 12 Cassiodorii verba praetermittam, qui ad *a. 515 His consulibus* inquit *ludis Romanis primum tragoedia et comoedia a L. Livio ad scaenam data.*

Terentii vita. P. Terentii vitam p. 292, 1—295, 1 Aelius Donatus quod in prologum commenti sui Terentiani recepit, integram nobis servavit. Vetustissimas editiones inde

64) Numeros p. Chr. n. 107—109 Hieronymus, 113 Cassiodorius, 117 Prosper Plinio dederunt.

ab a. 1472 impressas Hain enumerat no. 6382 sqq. De emendanda bene meruerunt Robertus Stephanus[65]) a. 1529 et Fridericus Lindenbrogius a. 1602, uterque Parisiis et Parisinis subsidiis usus. Et plurima, nisi omnia fallunt, codici Regio 7920 Saec. XI. debuerunt, quem ego quoque benevolentia Iacobi Hunziker diligentissime colla tum habui. Eius libri tanta est praestantia, ut vel post Stephanum et Lindenbrogium bonarum lectionum mihi quoque spicilegium relictum fuerit haudquaquam paenitendum. Non nulli usui fuit et Lindenbrogio, ut suspicor, et mihi alter codex Parisinus 7921 Saec. XV. chartaceus, ab eodem amico examinatus; sed is veterum editionum[66]) tam similis est, ut emendantis studium parum adiuvet. Eandemque Leidensis codicis rationem esse ab Ritschelio certior factus sum; nam de Theodori Boendermakeri Ultraiectini exemplo nihil ad Terentianam vitam Westerhovius attulit. Ceterum hic brevitati eo magis studere licebit, quod et de summa re critica et de singulis plerisque copiosius exposui in Museo Rhenano 12 p. 174, quo studiosos lectores delego. Meminerit igitur qui hoc exemplum cum prioribus conferre volet, nusquam Parisinorum codicum ac praecipue vetustioris auctoritatem a me desertam esse nisi lectore monito.

292, 2 *serviit* ego pro *servit* vel *servivit* | 7 *sit* Aldus a. 1517 pro *est* | 7 *ad dominum Romanum* Iac Gronovius. *adduci Romam ibique venire* Schopen, cfr. p. 265, 20. Gellius 5, 14, 26 | 17 *vocem divinam* Muretus a. 1555 pro *vocem dum et* vel *voce divina* | 18 *Philum* ego pro *firum* vel *furium* | 19 *ab hisce* Aldus. Ad lacunam explendam *propter* (vel *ob*) *morum elegantiam: Redis* addiderim, cfr. Mus. Rhen. 12 p. 187 | 23 *Mortuust Stymphalo* ego

65) Nam quod in Museo Rhenano 12 p. 174 modo suspicatus eram videri Erasmum nihil nisi Stephani editionem repetisse, id postea ita se habere cognovi. Stephanus enim ex veteri codice Donati commentum multis locis castigavit, Erasmus paucula modo et ex ingenio mutavit.

66) Quibus in conferendis me adiuverunt amicissime Ioannes Zündel Bernas et Gustavus Becker Lübecensis.

pro *Mortuus est in falo* (*phalo*) | 23 *in oppido* ego pro *oppido* | 24 *nil* ter Wolf pro *nihil* | 25 *id* Wolf pro *idem* | 29 et 34 *Caecilio* et *Caecilii* Crinitus et Muretus pro *Caerio* et *Caerii* ex p. 291, 38: etiam p. 294, 25 Parisinus prior *Celio* habet | 30 *dicitur* Th Mommsen; totus versus et amplius a Parisino priore abest | 35 *dinumeratione* Schopen pro *denumeratione* vel *de enumeratione* | 37 *Hecyra summota* Th Mommsen | 38 *die* omittunt veteres edd. *pro nova* Ritschl.

293, 6 *eamque* Schopen pro *namque* vel *eandem* | 8 *isti* edd. pro *ipsi* | 11 *cum* Aldus pro *quod* | 14 *tempore* omittunt Parisini | 19 *domui* ego pro *demu* vel *domi* | 28 *Santra* Erasmus pro *Satra* | 32 *Popillio* Muretus pro *Popilio*, *Pompilio*, *Popillo* | 34 *dicantur* ego pro *dicuntur* vel *dicerentur* | 37 *qua* Ascensius a. 1504 et Hare pro *qui* vel *quia*, cfr. p. 59, 23.

294, 1 *percipiendi* edd. pro *percipienda;* addi quoque potuit *ad* | 3 *egressus urbem est* Stephanus | 6 *et navem ut* pro *navem* (*navim*) *ut* ego. *navim cum* edd. | 9 *e Menandro* Schildius a. 1656, sed cfr. Cicero de finibus 1. 3, 7. Gellius 2, 23, 6. Donatus in appendice huius vitae | 10 *Arcadiae Stymphalo sive Leucadia* Erasmus. *sinu Leucadiae* Parisinus posterior, Edd. | 12 *ex* ego pro *ac ex* vel *acri* | 16 *in via* Burmannus, sed cfr. p. 116, 15. 147, 28. 208, 29. 231, 19. 252, 9. 291, 25. 295, 14 | 16 *villam* delet Schopen, sed cfr. p. 113, 28 | 16 *Quo magis miror* etc. delet Bothe, sed cfr. p. 162, 17. 262, 10 | 18 *nihil Publius Scipio profuit, nihil ei Laelius* Aldus ex p. 292, 23 | 19 *id* Wolf pro *idem* | 24 *dices* Ascensius, Aldus | 25 *Vulcatius* Seb Brant a. 1503 pro *Vulcanus* | 33 *tu in summis o* Stephanus pro *tu in summisso* vel *tam summisso* | 37 *neve* pro *neque* ego. *neque in* edd. | 37 *despectus* edd. pro *despecta ex* vel *despecta* | 38 *ac* ego pro *au* vel *et.*

Horatii vita. Q. Horatii Flacci vitam ab aliquo[67]) veterum

67) Fortasse Acrone, cum Porphyrio ipsum se dicat de vita poetae narrationem scripsisse, ad Satir. 1, 6, 41.

commentatorum Horatii servatam primum[68]) a. 1548 Petrus Nannius Alcmariensis miscellaneorum p. 72, tum in Horatianis editionibus Muretus a. 1555, Lambinus a. 1567 et Cruquius a. 1578 vulgaverunt. Haec exempla tam multis rebus inter se differunt, ut sane mirandum sit qua ratione omnia ex uno eodemque vetere libro hausta esse dicantur; quippe codice, qui Gandavi in bibliotheca S. Petri Blandinia asservabatur, antiquissimo Nannius per se et Mureti gratia Antonius Morillonus, denique Cruquius usi esse volunt. Et Cruquius quidem minimum negotii facessit, cum totus fere ex Mureto et Lambino pendeat, interdum ad Nannium inclinet, semel tantummodo scripto libro aliquid debeat[69]). Porro Lambinus ne tantillum quidem e vetere libro desumpsit, sed is compositis Nannii et Mureti exemplis 'emendatiorem' ut ipse ait, ut mihi videtur corruptiorem scriptionem reddidit sui ingenii placitis. At Muretus tot lectiones proprias Nannioque ignoratas habet easque tam diversa natura, ut alter quidam codex Morillono qui eius auctor est praesto fuisse debeat, cuius ille collatione emendatum Nannianum exemplum e Flandria Venetias miserit[70]).

---

68) Diu ante Nannium Petrus Crinitus eam vitam sibi notam fuisse significavit, de poetis Lat. 3, 38. Memoria non indignum est, quae a Suetonio referuntur Augusti ad Flaccum epistolae 'conflictas illi visas esse neque dignas tanto principe eiusque summa eruditione'. Criniti librum editum vidi a. 1508, sed antiquior editio exstare dicitur de a. 1500.

69) Vocabulum *quosdam* p. 298, 2 et in scriptis exstat neque a quoquam ante Cruquium typis impressum est. Sed p. 297, 3 *Quintus*, 4 *quidem*, 10 *in gratiam*, 12 *demonstratur*, 15 *hinno me*, 18 *ut hoc*, 24 *suggerere*, 33 *putissimum*, p. 298, 15 *ne accusem brevitatem* Lambino obsecutus, p. 297, 5 *exprobrasset in altercatione*, 16 *extremis Esquiliis*, 29 *habeo*, p. 298, 27 *epistola obscura* suo genio indulgens, utraque sine librorum auctoritate scripsit. Praeterea p. 297, 36 deprehendisse se 'in Blandiniis manuscriptis' lacunam ait, de qua explenda desperaret.

70) Hoc aliquot exemplis demonstrandum esse intelligo. Multa quidem ab Nannio nimia festinatione corrupta Morillonus ex eodem libro diligentius inspecto correxisse potest, ut

De meis libris Gandavensi exemplo Nannii simillimum esse video Parisinum 8214, in quo pariter p. 297, 10 *deinde* et *locum in amborum amicitia*, 21 *a te*, 22 *iuvabit*, p. 298, 19 *οτκωανστατως*, 24 *tiburtini* scripta reperio; ad Morilloni sive Mureti Gandavensem proxime accedit Parisinus 7972.

Scripta exempla Horatianae vitae, quantum ego compertum habeo, XI numero exstant, Parisiis quinque, Bonnae Guelferbyti Vratislaviae Monachii Venetiis Romae singula[71]). Eorum novem ita cognita sunt ut vel de

cum vocabula rectius ordinat, vel cum p. 297, 6 *brachio se* pro *cubito*, 26 *convictor* pro *victor* scribit, 12 *ubi inquit* et p. 298, 12 *Item Horatius* omittit, p. 297, 31 *enim*, 32 *eum*, 38 *suorum*, p. 298, 2 *vero*, 17 *corpusculum non*, 24 *meas* addit; potest inquam, si Nannio insignem in describendo socordiam imputare volumus. Sed non potest p. 297, 10 *mox* pro *deinde* et p. 298, 19 *οἰκωλήστατος* pro *οτηκωάντατος* in eodem libro invenisse, cum etiam meorum librorum pars hoc, pars illud ostendat. Apparet igitur alter quidam codex; quem tamen ne descriptum a Morillono sed tantummodo collatum existimes, lectiones nonnullae argumento sunt ex Nanniano superstites, quas, si vitam exscripsisset integram, correctas oportuit. Sic p. 297, 12 *monstratur* et 298, 17 *sed si tibi*, 23 *domusque eius* relicta, p. 297, 16 *iudiciis* et 298, 6 *ad se* omissa, maxime p. 297, 36 *credidit* receptum, quae omnia in nullo praeterea libro exstant, certissima sunt exempli Nanniani vestigia.

71) Parisini codices regii hi sunt: 7971 olim Floriacensis, 7972 olim Ioannis Iacobi Mentell, 7974 a Dionysio Gothofredo Puteanis fratribus dono datus, 7977 olim Nicolai de Clemangiis, 8214 Colbertinus, omnes Saec. X. Post Rutgersium et Vanderburgium ego cunctos contuli a. 1855, vid. Philologus Schneidewini 10 p. 310 sqq. — Bonnae in bibliotheca Eduardi Heine liber Barcinone in Hispania comparatus servatur, saec. X scriptus et a Francisco Ritter in edito a. 1856 Horatio collatus. — Guelferbytanum codicem Helmst. 338 Ferrariae a. 1461 scriptum ait Ebert p. 91. — Vratislaviensem Rehdigeranum Sect. I. 5. 4 chartaceum satisque recentem C. E. Gläser excerpsit in Museo Rhenano a. 1848 p. 440. — Monacensis 375 saec. XII. Carolus Kirchner Novarum quaestionum p. 43. 46 mentionem fecit. — Venetum S. Marci class. XIV. no. 202 Iosephus Valentinelli in litteris ad me datis commemoravit. — E Vaticano Reginae

singulis verbis vel de universo genere iudicare liceat. Distinguendi enim sunt ab integris libris quos impressa exempla referunt ii codices, qui amplius dimidia parte breviores sunt, Parisinum dico 7977, Bonnensem, Monacensem, Vaticanum[72]). Ii enim libri de 69 versiculis, quos in nostro exemplo Horatii vita complectitur, non plus quam 30 servaverunt, excidere passi verba p. 297, 15 *Augustus* et quae sequuntur usque ad p. 298, 11 *Caesar*, tum 23 *domusque* — 27 *tenebatur*, postremo 30 *post* — 33 *tabulas*. Tam brevem Horatii vitam fortasse aliquis interpolationum quarundam memor antiquissimam et genuinam putet; verum si proprius rem inspexerit, omissa deprehendet ea quae omnium minime abesse possunt[73]), contra suspecta omnia tenacissime servata. Itaque ea brevitas librario alicui debetur, qui inutili scilicet verborum prolixitati omittendo medendum existimavit.

Sequuntur ea loca, quae in libris minus bene se habere visa sunt.

1701 Carolus Fea nonnulla protulit. — Non numeravi collegii Gemblacensis codicem antiquissimum, in quo Pulmannus eandem vitam reperisse se ait.

72) Haec ita plane uti perscribo in Parisino libro se habere scito. Nam de reliquis res paulo obscurior est. In Bonnensi magna illa lacuna omnino eadem indicatur, sed extrema inde a vocabulo *domusque* pauca illa et erasa abesse omnia dicuntur. In Monacensi libro 'deficere mediam fere partem' Kirchner p. 43 testatus est. De Vaticani lacunis Fea nihil tradidit, sed tam allatae ex parte superstite lectiones quam non allatae in partibus interceptis (sine auctore p. 297, 24 *ingerere* commemoravit Ritter) eum librum mutilatis accensendum esse arguunt.

73) Nam eorum quae in prima lacuna exciderunt (non improbante Crinito, cfr. adnot. 68.) Horatiana scholia supra p. 296, 35 et 39 bis nominatim mentionem fecerunt. Ne postremus quidem locus excipiendus est, cui non omissione sed emendatione subveniendum esse iudico. Vitiosum enim illud *nonum* scribae non Suetonio imputo, cum et Hieronymus *LVII* recte habeat et in alia Horatii vita, quae ex Suetoniana excerpta est (Kirchner nov. quaest. p. 44) *septuagesimo septimo* scriptum sit.

297, 4 *vero* Muretus. *fere* Casaubonus | 5 *traditum est* Lambinus. Totum locum *ut vere — emungentem* Christianus Iani deleri vult collato Auctore ad Herennium 4, 54. Adde Macrobium Saturn. 7, 3, 6. Plutarchum Moral. p. 631 D. Diogenem Laertium 4, 46. Suidam s. v. *ἀγκών*. Proverb. Schott. 1, 9. | 10 *Augusto in gratiam insinuatus* Lambinus | 11 *dilexerit* Par 7977. Bonn. Muretus et Vinetus pro *dilexit* | 14 *tu tuum* Muretus pro *tutum* | 15 *innulo* ego. *hinnulo* Oudendorpius, cfr. Nonius p. 122, 6. Plinius n. h. 8 § 172. *hinno me* Lambinus. *mulo me* Baumgarten-Crusius. *Ninnio* P. Pithoeus. *mimo*, *minio*, *nimio*, *muno*, *ninio* libri | 18 *obtulit*, *ut hoc* Lambinus | 21 *a te* Par 8214, Nannius pro *te* | *adducere* Par 8214, Muretus | *igitur* Muretus | 24 *suggerere destitit* Lambinus | 32 *ἀνθυπερηφανοῦμεν* Casaubonus. *ἀνθυπερηφανεύομεν* Nannius. *ὑπερηφανευόμεθα* Lambinus. *ἀνθυπερφρονοῦμεν* Muretus pro ANΘΠΕΡΘΦΑΝΟΥΜΘΝ | 33 *putissimum* Lambinus | *penem* Muretus pro *paene*, *poenae*, *pene* | 36 *perpetuo* Edd. cfr. Gellius 2, 12, 1.

298, 3 *mentionem factam* Lambinus | *Iratum* Lambinus | 4 *loqueris* Henr Stephanus | 6 *ad se* omittunt Edd. | 12 *Item Horatius habitu* ms Nannii | *brevis fuit* Edd. | 14 *Dionysius* Nannius. *Onesimus* Gläser. *Anysius* est apud Lydum p. 61, 20 Bonn. | *ut a causante* ego. *ut accusem te* Bentley. *ne accusem te* Casaubonus. *ut non accusem brevitatem* Nannius. *ut accusantem* libri | 17 *sed si tibi* Bonn. (?) Edd. | 18 *ut* Par 7977. Vatic. Bonn. *quo* Salmasius pro *cum* | 19 *ὀγκωδέστατος* Nannius pro OTKΩΔHCTATOC | 20 *Venereas* Edd. | 21 *scortum d. h. dispositum — coitus obviaret* Par 7977. Bonn. *specula in* (vel *toto*) *cubiculo scortans* Oudendorpius, Lessing, Gläser. Totum locum *Ad res — referretur* proscribunt Dacier, Bentley, Lessing; cfr. *ita ut cubiculo speculato uteretur quo se coeuntem videret* in alia vita Horatii. *ut cubiculum suum speculis adornaret quatenus et coitum suum spectare posset* de Cratino in Scholiis ad Horatii epist. 1, 19, 1. Similia de Hostio habet Seneca quaest. natur. 1, 16. de Tiberio Suetonius supra

p. 104, 18 | 23 *aut Tarentini* Lambinus | 29 *Marcio* Bongarsius ad Iustinum 12, 15 et Casaubonus pro *Mario* | 30 *post septimum* Vinetus, cfr. supra adnot. 73 | 33 *Humatus* omittit Henr Stephanus.

Persii vitam eam quae ad nos pervenit alienam esse a Suetonio et veteres libri docent, 'de commentario Probi Valerii sublatam' testantes[74]), et scriptio ipsa misere perturbata nullaque in re luculentam Tranquilli orationem referens. Commentatorem aliquem produnt auctorem verba quae in illa vita exstant haec 'hunc ipsum librum imperfectum reliquit', imperitum hominem haec 'Neronem illius temporis principem'. Ac ne quis Hieronymi loco p. 299, 5 posito abutatur ad patrocinandum Suetonio, sive Casaubono potius et Barthio qui primi Persianam vitam Suetonii esse voluerunt, illo loco nihil efficitur, nisi quod unusquisque per se intelligit, de Persio quoque in Illustribus viris actum fuisse; nam quo anno aliquis et ubi natus sit mortuusque, id certe ne postremus quidem vitae scriptor praetermiserit. Persii vita.

Verum alia res est de Lucani vita p. 299, 13 relata, unde re vera[75]) Hieronymus ea verba quae praeposuimus exscripsit. Accedunt Suetoniani ingenii[76]) ac stili tam aperta vestigia, ut docti homines post Scaligerum[77]) Casaubonum Salmasium ad unum omnes de Illustribus viris excerptam esse consenserint. Neque tamen pro integra haberi debet. Desiderantur enim initio Lucani vita.

74) Recentiores libri et impressi Cornuti nomen praescriptum habent.

75) Nam diversa satis ea sunt quae in altera Lucani vita leguntur: *venas sibi praecidit.*

76) Iniquior Tranquilli in Lucanum animus eiusdemque de Seneca iudicium acrius (supra p. 196, 35) a scriptore non abhorrent antiquorum studiosissimo et Quintiliani si non disciplina at certe iudicio admiratore.

77) In Appendice Virgiliana sive Catalectis Lugduni a. 1573 editis, ad Culicis initium. Iacobus quoque Bongarsius in codice Bernensi 45 adnotavit: *puto a Suetonio Tranquillo hanc vitam esse descriptam.*

cum ipso nomine ea quae ad genus Annaeorum ipsiusque poetae aetatem accuratius definiendam pertinebant, quae consulto scholiasten omisisse crediderim, postquam alteram vitam quae Vaccae fertur integram perscripsit[78]) has res diligentissime exsecutam. Tum in posterioribus quoque nonnulla minus levigata sunt, ut pristina elegantia omittendo contrahendoque obscurata esse videatur. At p. 299, 21 non scholiastae consilio, sed librarii lapsu ea excidisse apparet quae de fuga Lucani et itinere Athenas facto studiisque philosophiae scripta fuerunt.

Haec vita post editionem principem a. 1475 factam toties cum Lucani carmine vulgata est, ut sane mirandum sit et Scaligerum formis non excusam putavisse et Casaubonum secundae suae editioni[79]) addidisse tamquam ineditam[80]). Scripti libri inspecti sunt adhuc VIII numero, quorum bini Bernae et Parisiis, singuli Montepessuli Cassellis Berolini asservantur, unus incertum ubi la-

78) Superest eius generis codex Bernensis 370 idemque omnium emendatissimus. In eo enim post vocabulum *accessio*, quod ultimum est vitae a Vacca conscriptae, continuo sequuntur *Prima ingenii* etc. parvulo relicto intervallo nulloque titulo interposito.

79) A. 1610. Sed iam a. 1596 acceperat, a Theodoro Cantero Ultraiectino e veteri codice descriptam, cfr. Casauboni epistolae p. 646 Almel. quod exemplum Almeloveenus ad vulgatas editiones refinxisse videtur. Desumptam a Cantero C. Fr. Weber opinabatur ex aliqua priscarum editionum cum quibus nonnulla communia habet, ut p. 299, 15 interpolata verba *Qui tantae levitatis et immoderatae linguae fuit.* At eadem verba Berolinensis quoque liber habet; et haec certe p. 299, 12 *M. Annaeus Lucanus Cordubensis*, 21 *ruri*, p. 300, 1 *parricidam*, 3 *suis*, 5 sqq. *Poemata etiam eius* etc. utique in scriptis libris reperta, nemo typothetae tradiderat ante Casaubonum. Dubitare igitur noli quin codice ms. Canterus usus sit, et tali quidem qui ad Bernensem 45 proxime accedebat, cfr. p. 299, 20 *Hic in initio*, 21 *longe*, p. 300, 2 *libero arbitrio*, 5 *etiam eius*.

80) Primum ad vetusta exempla accessisse Hugonem Grotium video, qui in sua editione a. 1614 emissa Casaubonum alioquin referens, uncis ea inclusit quae ab antiquis editionibus abesse animadverterat.

tet[81]). Omnium optimus et ex antiquissimo derivatus est liber Bernensis 370, qui raro reliquorum ope emendari potest, nonnulla solus recte servavit[82]). Ad id exemplum duo librorum genera satis inter se diversa et fluxa fide alterum altero melius quasi alternis vicibus accedere solent. Priore Cassellanus Wittianus Berolinensis cum editione principe continetur, alterum Montepessulanus et Parisinus 7502 longiusque haud raro aberrantes Parisinus 8039 et Bernensis 45 cum Canteri libro constituunt. Cum priore igitur genere Bernensis ille 370 ab initio additamento nominum liber est, cum posteriore nullum vocabulum desiderari passus est p. 299, 20. 21. 36. Singula notabilia haec fere sunt:

299, 15 *a* Baumgarten-Crusius, *a Cn.* Weber pro *cum* | *cum Pompeio a Caesare* Grotius | 24 *recitante se* Canterus pro *recitante, recitantes, recitantem* | 25 *recessisse* Bern 370. *recessit* Par 8039. *Neronem recessisse* Canterus. *cum recessisset* Omnibonus. *recessisset* reliqui | 26 *posthac* Par 7502 | 28 *emisso* Edd. (male. Similiter *alvus deici* et *descendere* dicitur, equi *ventrem facere*) | 33 *multus* Omnibonus pro *multis* | 36 *parem* omittunt omnes praeter Bern 370. Montep. Par 7502.

81) De Bernensibus no. 45 et 370 olim Bongarsianis saec. X. scriptis copiosius exponit Sinner p. 507. 510. Eiusdem aetatis dicuntur esse Parisini Regii, alter no. 7502 olim Colbertinus, alter 8039 olim Thuani. Illos mea gratia C. L. de Steiger, hos Iac. Hunziker contulerant, cum postea eosdem in scriptione academica Caroli Fr. Weber Marburgi a. 1856 edita tam diligenter collatos reperi, ut admodum pauca mihi relicta sint vel addenda vel emendanda. — De Montepessulano no. 113, olim Buherii Divionensis, saec. IX exeunte scripto cfr. Catalogue général des manuscrits des départements 1 p. 325. Collatum habuit Oudendorpius a Dorvillio. — Cassellanus liber saec. XII. et Berolinensis no. 35 saec. XIV. apud Weberum collati reperiuntur. — Deperditus esse videtur codex saec. X. ab Oudendorpio non satis diligenter collatus, quem olim Sixtinus et Sixius, a. 1727 Ioannes de Witt possidebat senator Amstelodamensis.

82) Male p. 299, 37 *et*, p. 300, 6 *venalia* omisit solus, p. 299, 34 *praedicenda* habet cum plerisque. Idem solus recte p. 299, 25 *recessisse*, p. 300, 3 *exaravit* ostendit.

300, 3 *corrigendis* Bern 370. Montep. Par 7502 pro *corrigendos*, cfr. p. 193, 1. 195, 26. *de corrigendis* Salmasius | 4 *Poemata — quoque* omittit Omnibonus | 5 *etiam* omittit Grotius; sed locus lacunosus esse videtur | 6 *venalia* omittit Bern 370, supra versum habet Berol. cfr. p. 101, 13.

De vita Iuvenalis quod satis sit, supra p. LXXVII sq. dictum erit.

Plinii Secundi vita.

Plinii Secundi vitam codices Naturalis historiae permulti ac vetustissimi servaverunt scriptam inter testimonia de utroque Plinio ex antiquis scriptoribus collecta. Duo enim Plinii, quorum alter Vespasiani alter Traiani familiaris fuit, non per tenebras mediae demum aetatis pro uno haberi coepti sunt, sed iam inde ab ineunte tertio saeculo homines non indocti, ut Serenus Samonicus ipseque Macrobius, eum errorem admiserant. Gravius etiam est, Hieronymum[83]) quoque tam in commentario Iesaiae cap. 54 t. 4 p. 637 Vallars. Plinium Secundum 'eundem oratorem et philosophum' libro de naturali historia XXXVII auctorem citavisse, quam in Chronico 'Plinium Secundum Novocomensem oratorem et historicum, qui periit dum visit Vesuvium' in medio Traiani principatu[84]) collocavisse. Sed is Hieronymi error quamvis Pliniorum memoriae obfuerit, tamen paene

83) Is Plinianas epistolas prorsus ignorasse videtur; neque enim umquam commemoravit et quae de Christianis inde affert, ea ex Eusebii chronico et hist. eccl. desumpsit cum ipsa Tertullianei apologetici mentione.

84) Ad a. 107 vel 109 apud Hieronymum, ad a. 117 apud Prosperum, ad a. 113 apud Cassiodorium. Ita per manus quasi chronographorum usque ad Bedam et Marianum Scotum et Hermannum Contractum idem error traditus est, donec circiter a. 1313 Ioannes presbyter mansionarius ecclesiae Veronensis perlectis Plinii epistolis duos Plinios fuisse docuit, quorum tamen maiorem temere suae civitati vindicare studuit. De hoc Ioanne Mansionario post Vossium et Maffeium et Tartarollium (cfr. Th. Mommsen in Schneidewini Philologo 1 p. 180) diligentissime Antonius Rezzonicus egit in Disquisitionum Plinianarum duobus voluminibus Parmae 1763 et 1767 editis, quod opus grande et confusum hodie in oblivionem fere venit.

opportunus evenit Tranquillo vel nobis vitam p. 300, 29 relatam ei auctori adserentibus. Hieronymus enim adversus Scaligerum Casaubonum Salmasium Vossium, qui ab imperito homine saeculo VI illam vitam scriptam opinati sunt, pro Tranquillo sponsor producendus est. Qui nisi apud bonum aliquem auctorem invenisset scriptum, Plinium Secundum Novocomensem historicum perisse, dum viseret Vesuvium: certe in eius modi oblivionem et inconsiderantiam non incurrisset, ut ad a. 79 montem Vesuvium scriberet regiones vicinas et urbes cum hominibus exussisse, et XXX annis post unum de iis hominibus traderet insignem habitum esse historicum. Deleri volunt verba 'periit dum visit Vesuvium' ab omnibus libris chronographisque servata, sed ne 'historicus' quidem in minorem Plinium convenit[85]). Falsi arguunt in maiore 'Novocomensem' patriam, sed Veronae suae auctorem non habent aut vetustiorem aut certiorem Mansionario Veronensi. Maneat igitur verbis ab Hieronymo tamquam invito positis sua auctoritas. At quem auctorem de vitis Illustrium virorum habuit praeter Tranquillum?

Sed ut mittamus Hieronymum, ipsa Plinii vita nihil sane habet quo Suetonium auctorem suspectum reddat. Inscriptus est titulus 'Ex catalogo virorum illustrium Tranquilli' aut 'Suetonius Tranquillus in libro de viris illustribus', reperitur in multis codicibus et vel saec. XI scriptis, nihil inest aperte falsum aut ineptum, nonnulla tam in principio quam in fine propria sunt ac nusquam alibi scripta, denique sermo non abhorret. Et debuisse utique in Illustribus viris locum Plinio assignari, neminem latet[86]).

---

85) Eum quoque historicum fuisse demonstrare vult Vallarsius ad eum locum chronici. Ceterum quos codices idem Vallarsius liberos esse ait additamento illo, quod est de Vesuvio, timeo ne saeculo XV. non vetustiores sint.

86) Intellexit hoc Casaubonus quoque, sed mira iudicandi perversitate vitam p. 301, 5 positam, quam Mansionarius ille e Suetoniana et Plinii epistolis 3, 5. 6, 16 et suis ineptiis concinnavit, vetustiorem existimavit.

Nihilo minus tamen qualis ad nos transmissa est, non a Tranquillo scriptam sed ab aliquo scholiaste breviorem factam existimo. Desidero enim ut maxime necessaria annorum vitae numerum LVI et historicorum operum pleniorem memoriam. Amplius non addo, cum e. gr. notationem natalis fatalisque anni consulum nominibus factam Hieronymi lapsus excludat. Et ne tantum quidem deesse crederem, nisi veterum librorum lacunae et corruptelae ad id credendum inducerent. Initio enim vitae ab aliquot codicibus, qui de antiquissimis sunt, duo vocabula, plane ut in Lucani vita factum vidimus, absunt; tum in media, ubi edidimus 'cum Germanis gesta sunt, XX voluminibus' plerique libri *cum Romanis*, fortasse omnes *XXXVII* vel *XXXVIII voluminibus* habent, ut duorum operum tituli 'bellorum Germaniae lib. XX' et 'A fine Aufidii Bassi lib. XXXI' in unum coaluisse videantur[87]).

Descripsit vitam circiter a. 1244 Vincentius Bellovacensis Spec. hist. 11, 67 (eumque secutus Walter Burley) item Franciscus Petrarcha circiter a. 1348 de viris illustribus ed. Basil. 1563 p. 427. Formis excuderunt Naturalis historiae editores inde a principe Veneto a. 1469 plurimi; quod ignorans[88]) Elias Vinetus a. 1556 Suetonii de grammaticis libello addidit ut ineditam, missam sibi ab Arnoldo Ferron, qui Tolosae ex vetusto codice bibl. Petri Fuxensis (de Foix) Cardinalis descripserat. Denique eiusdem gratia, ut qua potissimum Novocomensium ambitio niteretur, Rezzonicus duo maxima volumina conscripsit, sed critico parum adiumenti sub ministravit.

300, 29. 30 Titulum et verba *Plinius Secundus* non habent Toletanus, Vindobon. 9, Paris 6796 A, Barberinus

87) Vinetus quoque *huic Plinianae vitae loco aliquid accidisse* putat.

88) Eum errorem libere confessus est in secunda editione a. 1570 vel 1571 facta, quam bibliographis incognitam esse miror. Certe in Casauboniana repetitione p. 32 errorem excusat 'abhinc annos quindecim' commissum.

2503 | 30 pro *Novocomensis* libri nonnulli *novecomensis*, *novemcomenses*, *novem quo menses*, *novem menses*, *novem mensibus* habent | 30 de *equestribus militiis* cfr. infra p. 160, 18. Plinius epist. 7, 25, 2. Orelli-Henzen inscriptt. no. 6930 | 33 *liberalibus artibus* Rezzonicus | 35 *Romanis* plurimi libri. *Germanis* Toletanus, Escorialenses, al. Edd. | 35 *XX* Edd. pro *XXXVII* vel *XXXVIII* | 37 *clade* Hermolaus Barbarus. *Stabiis* Vinetus a. 1556 pro *gades* vel *grades* || 300, 1 *liburnica* Toletanus, ed. Tarvis. 1479 pro *liburnicas*, vel *liburnicam* | 1 *pertendisset* Burmannus, cfr. p. 4, 31. 15, 20. 116, 22. 139, 24 | 3 *existimat* Vinetus | 4 *oraverit* Vinetus.

De Lucani patre p. 301, 38 iniuria Lipsium arbitror emendandi causa *ob bona — perimitur* proposuisse, cum Tacitus quoque Ann. 16, 17 Melam tradat rem familiarem filii interfecti acriter requisisse. Sed praenomen rectius *M.* scribitur apud Vaccam.

Quae de Institutione officiorum p. 302, 31 supersunt, ubi 'diversos ponens usus' i. e. varia componens e veteribus poetis testimonia Suetonius infertur, tum ea quae de Regibus p. 303, 27 exempli causa afferuntur regum nomina nusquam alibi prodita, documento esse possunt quam litterate peritus et patrii sermonis et historiae exterarum gentium Tranquillus fuerit quamque gravem iacturam in singulis eius libellis fecerimus.

De Rebus variis locum a Charisio servatum librarii negligentia corruptum puto; neminem enim latebit p. 303, 35 in enumerandis secundum litterarum ordinem praepositionibus turbas datas esse, et maximam partem eius summae quae XVIII Graecarum numerum superaret intercidisse. Nam restituendum est *Graecae*, quod ante Keilium edebatur.

P. 304, 6 in eo quod est *isto vilius hominis erit caena* multi vocabulum *hominis* corruptum putaverunt, reponebantque *hodie* Palmerius, *hodie nobis* Casaubonus, *domini* Scriverius, *haec mihi* Passeratius, *hoc est* Bentleius; sed fortasse vicarium est cuiuslibet nominis proprii. Equidem in soloecismo *vilius erit caena* magis offendo.

De Prato s. Pratis. Ad loca ab Isidoro ex Prato sive libris Pratorum Tranquilli excerpta egregium nuper subsidium accessit sollertia Gustavi Becker Lübecensis, cui libelli de Natura rerum debetur editio non modo in verbis emendatior quam Arevaliana fuit, sed in auctoritatibus etiam colligendis multo diligentior. Is igitur non satis habuit ad Suetonium referre quae Isidorus nominatim inde attulit, sed et quae proxime vel praecederent vel insequerentur, ut cap. 37 et 38, quin etiam nonnulla a Tranquilli nomine longe remota, sicut in primis sex capitibus, eidem auctori tribuenda esse satis probabiliter docuit. Cuius argumentationis summa haec est, ut caput 37, quo venti enumerantur quater terni, totum eodemque ordine versibus leoninis[89]) infra p. 305, 27 citatis includi ibique Tranquillo tribui moneret, tum de signis tempestatum cap. 38 Varronis et Nigidii auctoritates reconditioris doctrinae quam pro Isidoro esse demonstraret, denique ad prima capita, quae sunt de diebus et mensibus et annis, duo Suetonii frustula p. 305, 36 et 306, 18 proxime accedere doceret. Nos tamen, ut in re non plane certa, intra manifestam nomineque finitam auctoritatem consistendum duximus.

Collati ad p. 304, 18 codices X sunt antiquissimi omnes, Basilienses tres, Bernenses[90]) quattuor, Bambergenses duo, Bruxellanus unus, quorum titulos scripturaeque discrepantiam studiosus lector apud Beckerum inve-

---

89) Addi potuit hoc quoque, videri illi versificatori praeter librum de Natura rerum ad manus fuisse carmen de Ventis (cfr. Meyer Anthol. no. 1056. Wernsdorf 5 p. 523) quod Arevalus ab Eugenio Toletano, qui a. 657 mortuus est, conscriptum existimat, Wernsdorfius vel Isidoro antiquius iudicat. At ille carminis scriptor Suetonio haud dubie usus est, cum tria ventorum nomina Graeca solus subministret, ab Isidoro et recentiore versificatore omissa, a Tranquillo necessario posita. Cum Suetonio facit ventorum rota in museo Pio-Clementino marmorea.

90) Quos nostra gratia inspexit Ioannes Zünde V. C.

niet integram. Horum p. 304, 19 *Pratis* servarunt Basilienses duo et a prima manu Bambergensis posterior, *partis* vel *parthis* vel *partes* vel *partibus* sex, *partes non libertis*[91]) unus habet | 21 *lulligines* Cicero quoque de divin. 2, 145 et Plinius n. h. 18, 361 norunt | 28 *litora* soli Basil 1. et Bamb 2, reliqui *litore* habent | 29 *Numquid* ex Basil 2. recepi, cum *Ecquid* Bamb 2, *Quid* reliqui offerant.

Caput quod perscribitur p. 304, 32 non habent nisi pauci libri, Basilienses duo, Bambergensis prior, Bruxellanus. Primus e Bodleiano codice protulit Iacobus Gronovius a. 1698, emendavit quinque libris Italicis usus Arevalus Romae a. 1803. Argumenti causa comparari possunt Isidorus etymol. XIII, 17. 18. 21. XIV, 8, 41; 43. et Festus s. v. *flustra*, *tullii*, *torrens*. Notabilia haec sunt: 32 *Pratis* omnes | 33 *Externum* Arevalus pro *Extremum* | 36 *et Adriaticum* Bodl. Brux. Bamb 1. ‖ 305, 3 *Vada* Basil 1. 3. *vaga*, *vuga*, *vuaga* reliqui | 5 *brachea* i. e. βραχέα Odofredus Müller pro *brachia* | 9 *Poenico* Iac Gronovius pro *ponico*, *punico*, *pontico*, *pontifico* | 11 *sub laetu* Bodl. *sublata* Arevalus | 12 *abstrusas* Bodl. Brux. Bamb 1. *omnes latebras subluta mole abstrusos sinus* Ribbeck. *omnes latebras obiecta mole obstruas sinus* ego | 13 *Alta* Iac Gronovius pro *aota*, *cato*, *alita* | 13 *pro polo* Basil 2. *populo* Bodl. *porro populo* ego | 17 *qui* Arevalus | 18 *torrens terrae* Arevalus ex Varrone de l. l. 6, 6. de re r. 1, 2, 5 et Festo s. v. *torrens*, invito Isidoro, cfr. etymol. 13, 21, 2. differ. 1, 244 | 19 *Tulli* Becker | 20 *Aniene* Iac Gronovius pro *aniense*, *animensae*, *assiense* | 21 *praecipiti* ego pro *praecipite*, *praecipitia*, *praecipitio*; cfr. Horatius carm. 1, 7, 13. Statius silv. 1, 5, 25.

Ad p. 305, 22 decem libri, terni Basilienses et Bernenses, bini Bambergenses et Monacenses, collati sunt:

91) Id ex glossemate *nomen libri* accrevisse puto. Similiter enim p. 304, 32 ad *Pratis* complures libri *in annalibus* vel *in annalibus libris patrum*, et p. 305, 9 ad *in bello Poenico* additum habent *in inscriptione*.

23 *certis* omnes, *propriis* Arevalus | 25 *Thracias* ego, *tracias* Basil 3. Bamb 2. *tracidas* reliqui octo. *Thrascias* Grialus, sed is fuit in XII. Thraciam ventum nominant Aristoteles p. 979 Weise, Galenus, Philargyrius ad Verg. Ge. 4, 298, marmor Pio-Clementinum; cfr. Zimmermann Zeitschr. f. d. AW. 1841 p. 131. 136 | 25 *Gallia* Bamb 2. et a secunda manu Monac 1. *gallicia*, *gallaecia*, *galatia* reliqui; eadem variatio Etymol. 13, 11.

In Prisciani tribus locis quod Dorvillius coniecit *Pratorum*, probavi, quamquam libri constanter *Praetorum* retinent, ultimo loco excepto, ubi codex unus et alter *praeorum* habet vel *paetorum*. Sed cum de Pratorum libris res extra dubitationem posita sit, Praetorum vix[92]) Latine dicantur, cum praesertim unum Praetorum locum Isidorus de Pratis decerpserit, vel ne nimium dicam in libello ubi Pratis usus est perscripserit, excellentem emendationem non diutius excludendam existimavi. Ceterum Priscianusne an librarius erroris arguendus sit, non magis decerno quam utri *Plaetoria* lex, de qua Heracleensis tabula cap. VIII fidem facit, in *Laetoriam* corrupta imputetur.

P. 306, 1 *galbeoli* alias non nominantur; *galbulos* Martialis, *galganos* Plinius novit | 3 *in libro X.* Prati puto | 6 *Suetonius Tranquillus* scripsi pro eo quod in codice legitur *Sitonius* (vel *Sidonius*) *Crancillus*; similiter p. 282, 3 et 8 *Silonius* et *Sytonius* Petrus Daniel ediderat, et p. 306, 11 codex Bernensis *Stanio* habet | 8 *existimatur* ego pro *aestimatur* | 16 *scriba librarius* a Varrone de re r. 3, 2, 14 commemoratur | 18 *conluviales* olim fuisse videntur, a conluvie rerum dicti | 21 *fugit* ego pro *sugit* | 25 *Verrius Flaccus .. probavit .. huic adsentiens* Scaliger; de Verrio Flacco et Granio Flacco intelligit Odofr. Müller |

92) Neque enim in censum veniunt magistratuum sacerdotumque commentarii, ut *Augurum libri* apud Varronem de l. l. 5, 21; Varronis vero *Augurum libri* (vel *liber* potius) apud Macrobium Saturn. 1, 16, 19, *Tribuumque liber* ab ipso de l. l. 5, 56 appellatus Rerum divinarum humanarumque partes fuerunt.

28 *libello suo* non intelligo. Ceterum *aedem . . inchoatam* supra quoque p. 65, 10 habemus.

Libellum Differentiarum Sermonum, qui ex Suetonii Tranquilli Prato excerptus esse dicitur, ab hac editione excludere nolui, quamquam sponte confiteor talem qualis est a Suetonio neque scribi neque a Remmio Palaemone desumi potuisse. Sed cum semel tantum formis impressus sit eiusque editionis exempla et rarissima sint et corruptissima, nolui lectori harum rerum studioso quasi abscondere libellum nuper aliquoties in disceptationem vocatum et saltem titulo de meliore nota commendatum, denique a nobis, nisi animus fallit, aliquanto emendatiorem factum.

Exstat libellus quantum explorare potui, non amplius semel manu scriptus, in codice Saec. IX, qui olim Ioannis Bouhier Divione fuit, nunc Montepessulanus est, numero 306 distinctus. In eo codice, ut singulatim exponitur in Catalogue général des manuscrits des départements 1 p. 409, Synonymica opuscula complura insunt, non tantum Agroecii et Isidori genuina, sed Probi Valerii quoque et Virgilii et Ciceronis vel subditicia vel suspecta, praeterea eiusdem generis alia sine auctorum nominibus. Ex eo codice cum alia tum hanc particulam descripsit Philippus d'Orville ediditque a. 1749 in Miscellaneis observationibus novis 9 p. 977 sqq. Eiusdem antiquissimi codicis copiam a Friderico Dübner factam donoque sibi datam Fridericus Ritschl mihi utendam permisit, cuius beneficii maximas egregio viro gratias ago. Titulus[93]) est: INCIPIVNT differentiae sermonum Remi Palemonis ex libro Suetonii, subscriptio

93) Ipsi titulo quasi prologi instar haec praemissa sunt: 'Palemon Vicetinus insignis grammaticus Romae habetur; qui quondam interrogatus quid inter stillam et guttam interesset, Gutta inquit stat, stilla cadit' quae verba ex Hieronymi chronico descripta supra adnot. 60 commemoravimus. Sed errore factum est ut Dorvillius eumque secutus Handius hunc prologum libello proxime praescripto tamquam epilogum subiungerent.

haec: Explicit praescriptae verborum differentiae ex libro Suetonii Tranquillini qui inscribitur Pratum. Inde ego integrum titulum composui p. 306, 35.

Ad emendandum libellum vehementer depravatum contulerunt nonnihil duae differentiarum scriptiones simillimae, quae eodem codice Montepessulano continentur. Altera superiori proxime praecedens ita incipit. 'Inter auxilium et praesidium et subsidium' ita desinit: 'Inter ultorem et vindicem hoc interest, quod ulciscimur nos accepta iniuria, vindicamus ne accipiamus'. Maiorem eius scriptionis partem edidit a. 1605 Elias Putsche in Grammaticis suis p. 2203 sqq. Postremam partem supplevit ex ipso codice editor catalogi supra citati p. 412 sq. et ex apographo Dorvilliano Ferdinandus Hand in programmate Ienensi a. 1848. Alteram differentiarum syllogen, quae ita incipit: 'Inter polliceri et promittere' et Isidori Hispalensis esse fertur, primi ediderunt Iacobus du Breul cum Isidoro Paris. 1601 et Dionysius Gothofredus in Grammaticis suis a. 1602, isque Bongarsiano codice usus. Eius libelli ego quoque maiorem partem reperi in codice Basiliensi F III 15[a] Saec. VIII. Nonnulla Arevalus contulit.

Iam si quis de auctoritate huius libelli quaerat, hoc primum moneo, qualis est talem neque a Suetonio neque ab ullo vetere scriptore compositum esse posse: tanta est rerum perscriptarum commixtio ac perturbatio. Titulus differentias quidem sermonum pollicetur et est sane maior pars eius argumenti, sed interponuntur permulta plane diversi generis, de declinationibus nominum et verborum vel ad communem loquendi usum vel ad magistrorum praecepta dirigendis, de generibus nominum, de originibus vocabulorum, de recte intelligendis verbis quibusdam rarioribus, eaque tam disiecta et quasi fortuito passim sparsa, tum repetita quoque bis terve atque etiam repugnantia inter se, ut certum quoddam scribendi genus certumque scriptoris consilium non agnoscas, sed adversaria quaedam perlustrare tibi videare privatum in

usum confecta et ex variis libris inter legendum excerpta. Incipit tandem post mediam ferme partem p. 314, 3 integer differentiarum libellus alienis rebus non permixtus et litterarum ordine ab A ad V deductus[94]). Sed vel ea pars, per se satis aequabilis, eo suspicionem movet quod aliae scriptiones eius generis complures circumferuntur, plane geminae huius, neque tamen Remmii et Suetonii sed vel Isidori vel nullius nomine inscriptae. Auget suspicionem quod Ciceronis quoque et Vergilii in eodem codice inveniuntur similes libelli, quorum sane nullam esse cum illis auctoribus necessitudinem inter omnes constat[95]). Denique is libellus tantopere destituitur omni eruditione solidiore, contra ea adeo ineptiis scatet, ut non modo Suetonii sed ne Romani quidem hominis esse possit. Vide modo quae p. 307, 6 de nomine quod est *honos*, p. 308, 11 de adiectivo *aeneus* vel potius *æneus*, p. 309, 24 de numeralibus *duo* et *ambo*, p. 310, 18 et 24 de nomine *cors* et de adverbio *rursus*, p. 318, 27 de *seriis* rebus nugatur misellus ille grammatista, et statim de scriptore vetustatis cogitare desieris. Nam de absurdis vocabulorum originibus dicere praetermitto, cum in hoc genere vel apud antiquissimos nihil fere incredibile sit.

Nihilo minus tamen vestigia quaedam melioris doctrinae agnosco, quae tenui saltem filo ostendant cum antiquitate Romana hanc scriptionem coniungi. Tale est Nigidii p. 318, 21 frustulum nusquam alibi oblatum, talis auctoritas p. 310, 28 allata Procelli, quem eundem existimare licebit qui ‘Porcellus grammaticus’ apud Senecam rhetorem in secunda Suasoria p. 14, 19 Burs. dicitur, talia quae de *lustris* p. 315, 13 et de adverbio quod est *simitu*

94) Magnum hiatum p. 314, 10 significatum probabiliter explebit, qui duarum scriptionum, quas modo in subsidium critico vocandas diximus, competentes particulas conquisierit.

95) Video tamen Ciceronis synonyma, itemque Plinii Secundi sive Frontonis differentias verborum et nominum olim perscriptas fuisse in extremo libro Charisii; cfr. A. Mai ad Frontonem p. 416 ed. Rom.

p. 319, 20 traduntur. Nec pauca apud bonos artis doctores, Festum dico et Charisium[96]), similiter invenies perscripta atque hic scribuntur. Postremo ad vindicandam titulo aliquam auctoritatem Hieronymi locus qui de Palaemone eiusque distinguendorum vocabulorum studio est facere poterit[97]).

Haec si recte in utramque partem disputata esse videbuntur, vere Suetonius homonymica quaedam ex Palaemonis libro decerpta in Pratum suum intulit, idque caput posterior aliquis magister descripsit similibusque differentiis adauctum et observationibus grammaticis diversi generis interpolatum haud sane feliciter amplius fecit. Sed quae sint antiquae genuinaeque libelli partes, quae noviciae, id neque facile est explorare et a consilio huius editionis alienum. Emendationum autem nostrarum et brevissime et commodissime rationem reddemus, si mutatam a nobis codicis lectionem quae quidem memoria digna videatur, hic apposuerimus.

307, 4 *terra* | 7 *fit honotes ut dotes sacerdotes* | 8 *honores ut arbores* | 13 *possit esse absconsum nam cum* | 18 *habuntdat* | 21 *opus* | 22 *quod et animus*, supra *s* addito *m* | 27 *pomerium ubi pome* | 28 *et sacer* | 29 *ales sunt* | 32 *velum lineae* | 36 et 37 absunt a Dübneri apographo.

308, 4 *amstitiae* | 7 *vincti* | 11 *aenes fieret* | 19 *ita dater et* | 22 *circumdatur* | 24 *annua vota* | 30 *cui usus.*

96) Cfr. Festus s. v. *ad, apud, lacerare, lustra, miseratur monstrum, obsecrare, properare, supervacaneum, tuor.* Charisii comparanda sunt ea verba quibus p. 75 P. *pugillares*, p. 85 *pometa*, p. 86 *mi et mihi*, p. 100 *plurium an plurum*, p. 102 *ficus an ficos* illustrat. Eorum quae p. 319, 7. 320, 30 leguntur, in Veronensibus scholiis ad Verg. Aen. 1, 1 et 8, 106 gemina invenies.

97) Desideratur in nostro quidem libello illa differentia Palaemonis nomine nobilitata, et alia legitur p. 319, 27. Sed et illam et hanc ea collectio servavit quae Isidori fertur, apud Arevalum et Gothofredum itemque in Basiliensi codice scripta. Itaque nostram farraginem qui compilavit, non ignoratione omisit, sed consulto prologi instar praeposuit illam Palaemonis differentiam.

309, 5 *qui huc* | 7 *Quodsi huc* | 17 *Inter vellere* | 24 *Duobus an* | 27 *hos duos* | 28 *locus* | *ut ambi* | 29 *duo ut ambo* | 32 *Currit an* | *eaque nunc audi* vel *eaque nunciandi* | 33 *pī īpr. Nam* | 37 *verbum erit.*

310, 2 *saturnalis facit ut subsellis* | 3 *fieri saturnalio* | 6 *Inter gnavum et ignarum et gnarum* | 16 *nec latc inī littera* | 24 *Rursus an* | 31 *tribunalis* | *animalis* | 32 *monosyllabam in* | fortasse *quia sal* vel *quia sol* | 38 *enim phyteton.*

311, 3 *Pugil. pugil an pugillares an pugilaria nec pugillar dici* | 4 *neutraliter* suppleo | *codicis* | 16 *et de hoc* | *quia integer em hoc pane quia cum fractur dicimus* | 19 *Plurimum an* | 20 *plurimum deberi* | 22 *pro dunt* | *debere di* | 27 Huius*que*modi, semper sic | 34 *dix crunt qua* | 37 *caeruleum est.*

312, 7 *eniena fruenta* | 8 *Inter timorem metum pavo rem et formidinem: timor* suppleo | 9 *animus* | 10 *sepes sine* | 11 *et ei equus* | 13 *animus* | 16 *summe* | 22 *terre minuat* | 23 *circa quam* | 26 *seorsum seponitur* 2 manu | 29 fortasse *pertinet, non ad rem* | 33 *horat* | 35 *rationem* | 37 *quod dº* | 38 *pullicus.*

313, 2 *ot illi* vel *ĕt illi* | *vindentur* | 3 *locis* | 6 *trati* additur post *arbitrii* | 9 *aliquod* | *aliquod* | 10 *veluti p; merium* | 11 *pus murum* | 14 *inicientem* | 16 *iniciens* | 20 *etim* | 21 *quod iab* | 22 *quod ad lanugi et quod* | 25 *est quia licito* | 28 *inlicitatis saepius* | 29 fortasse *dici inlicitatores* | 34 *noxae* | 37 fortasse *comminus duorum.*

314, 3 *venit* | 4 *cogitit* | *laborare* | 5 *idem quod* | 8 *locum* | *persona* | 13 *Imbrem* et *imber* suppleo | *vis* | 14 *idem pulso* | *a nubibus* | 15 *aliqua* | 16 *serena* | 18 *et peccatoris* | 20 *de ea* | 25 *Inter et ilener* | *quod qui* | 27 *unum est* suppleo | 28 *totius* | 31 *Invenitur* | 32 *naturam* | fortasse *tamen principia* et *speciem initii.*

315, 3 *Inducia* | *inducie nomine nomero* | 5 *pacem* | *pepigessem* | 6 *ut in* | 7 *imbecilliorem altero* | 11 fortasse *cum membratim discerpit* | 18 *id* Hand pro *in id* | 20 *numero singulari* | 22 *omnes conditiones* | 25 *iuraque reperta* | 28 *artius legent* | 30 fortasse *VI. DC* |

31 *maximus* | *filio parentes cognato* | 32 *et ludricum* | 33 *ludricum quod*

316, 1 *alterius ut melice at casum miserari tantur affectum insontis amicitia* | 2 mutilati versus Verg. Georg. 1, 466 et 41 | 3 *opus si ipsius* | 5 *futura prospicit* Isidorus Arevali | 12 *opera* | 15 *alterio* | 19 *quantitatis* | 21 *hominem quidem* | 23 *noctis ut interdiu diei* Bondam | 25 *omniam noticiam* | 26 *aliquis scit* | 29 *Nefarius et* | 34 *et oliva et olium et vo̅a fructus* | 35 *olivetum unde olivum liquorem appellant ut querquetum prynetum. verum*

317, 3 *ovata aut super aequum* | 7 *quam oris* | 8 *precatur aut* | 14 *oculi* | 15 *interdum tenebrae nox* | 16 *corporibus in caelo conspicitur ut comeete* | 17 *cognitu.* fortasse *modum naturae cognitae* | *egreditur serpens cum pedibus aut cum* | 23 *peccora* bis | 29 *vasa* Hand pro *bacha.* Alii libri *vaga, vacua, virga* habent | 30 *amaleta* | 35 *dominus proprius est locus* | 37 *spicatur.*

318, 2 *dubiae rei prospicit forām spicatur. Prohiberet* | 4 *porro iubere* | 8 fortasse *obesorum hominum* | 12 *et regale* | 14 *relinquimur* | 16 *dicimus olea fructus est oliva arbor multitudo dicitur relictos*, cfr. p. 316, 34 | 18 *Recidivum et Redivivum* olim fuit | *v literis* | 20 *defructis.* Addendum *paratur* | 27 *servus et iasper* | 29 *sceleratus autem est suo* | 31 *infamis autem scerum.*

319, 1 *dissimilare* | *dissimilamus* | 7 *cruhorem* | 8 *est eo quod* | 14 *ine ceteris* | 15 *inopiam multorum id* | 16 *in sensus* | 19 *substractum* | *immineat* | 20 *similu* Arevalus pro *similitum* | 21 *similitum loci* | 22 *tamquam similitum* | 24 *monstrator sanguinis* | 25 *qui quod dicit* | 29 *voluntatis* | 30 *tergora — hominis* absunt ab apographo Dübneriano | 31 *et terga animalis* | 33 *Tum et tur. tum ordinis signīf c̄ temporis* | 37 *a nb' accipimus.*

320, 6 *vades qui vas ipsum aut aliut* | 8 *praedes qui* | *praesenti du et idem dat* | 12 *umidum ponitur infectum et madidum* | 13 *a medium* | 17 *Vis vires* | 21 *Verecor ex reverecor* bis | 23 *plaga* | *exiit* | 25 *plaga* | 27 *Voluptatem et volupitatem. volumtas* | 30 *quod virtutibus modis* | 32 *differtur.*

Flosculis atque herbis e Prato decerptis addendam quoque iudicarem caput de vocibus animantium, si de auctoritate paulo securior essem. Solus enim Boxhornius ad Plauti Menaechmos 4, 2, 91 'Vetus grammaticus Sidonius, inquit, cuius fragmentum de vocibus animantium in aliquot Glossariis nostris mss. legitur: *noctua cucubat*'. Eiusmodi glossaria de sonis animalium duo Leidensia edidit Burmannus in Anthologia, vetustissimum exemplum Aldhelmus, qui a. 709 mortuus est, servavit apud A. Maium in Classicis 5 p. LII et 569. Sed Sidonium [98]) grammaticum praeter Boxhornium, levis auctoritatis hominem, in hac re nemo appellavit; alioquin haec verborum de sonis animalium enumeratio non iniucundum Pratorum caput videri posset implevisse.

Pseudepigrapha.

Denique paucis dicendum est de iis libris, quos iniuria quidam a Suetonio scriptos esse opinati sunt.

Commentarii Caesariani.

Ac primum quidem commemorandus est error vix credibilis ac tamen longe diuque vagatus, quo Caesariani belli Gallici ceterorumque eius corporis bellorum scriptor Suetonius Tranquillus habitus est. Eum errorem de Caesarianis codicibus, ut aliquot exemplis utar, Bongarsianus antiquissimus et optimus statim primo libro ineunte prae se fert, tum Hamburgensis libro VII et VIII extremo, Colbertinus 2957 apud Montfaucon, Mediceus LXVIII, 7 de quo supra p. XXIV dictum est. Accedat Vindobonensis codex 60, historiam miscellaneam nondum formis impressam continens, in qua bella deinceps Gallicum Civile Africanum Alexandrinum Hispaniense 'a Suetonio milite Caesaris et forsan proavo eius qui de vita Caesarum scripsit' composita esse traduntur. Sed idem error antiquissimus est, cum quinto saeculo ineunte Orosius in Hispania, medio Sidonius Apollinaris in Gallia ei obnoxius fuerit. Ille enim suo Caesarianorum bellorum summario, quod ex superstitibus Divi Iulii commen-

98) Supra vidimus p. XCIV Suetonii nomen frequenter in Sitonium et Sidonium abisse. De Sidonio Citerio Syracusano, qui Ausonii aequalis fuisse dicitur, res admodum suspecta est, an umquam vixerit.

tariis contractum Historiis 6, 7 sqq. inseruit, haec verba praeposuit: 'Hanc historiam Suetonius Tranquillus plenissime explicuit, cuius nos competentes portiunculas decerpsimus'. Eadem verba Paulus Diaconus in Historiam suam miscellam recepit multique scriptores mediae aetatis repetiverunt, donec a. 1544 Robertus Stephanus hanc scilicet 'Eutropii[99]) epitomen belli Gallici ex Suetonii Tranquilli monumentis quae desiderantur' separato libello ederet, quam posteriores nonnulli cum Caesarianis commentariis coniunxerunt. Neque minus Sidonius Apollinaris epistolarum 9, 14, ubi difficillimam rem esse ait Iulii Caesaris laudes celebrare, cum Livii volumina, 'opera Suetonii', Iuvenci Martialis historia, Balbi ephemeris[100]) fando adaequanda sint, bellorum et ipse scriptorem videtur Suetonium existimavisse. Quodsi quis quaerat, quo modo tam turpis error oriri potuerit, hoc mihi omnium maxime probatur, ut codicum quorundam Caesarianorum principio praescriptum fuisse putem Suetonii vel integrum Divum Iulium vel eum locum qui infra p. 24, 21 de commentariis Gallici civilisque belli Pompeiani legitur. Ita fieri potuit, ut Suetonii nomen in principio grandibusque litteris scriptum pro titulo universi corporis haberetur. Ceterum vel post renatas litteras eidem errori obstrinxisse se Ludovicum nescio quem Caduccum cognovi.

de Viris illustribus.

Satis notus est libellus de Viris illustribus, qui hodie Andreae Schotti auctoritate et exemplo cum Aurelio Victore edi solet; nec latet quantum is negotii doctis hominibus creaverit. Scripti enim libri omnes Plinium auctorem demonstrant, hunc fere titulum praeferentes: *Gaii Plinii Secundi oratoris Veronensis de viris illustribus liber* sive *libellus*. Verum exigua est librorum auctoritas, cum ita recentes omnes sint ut ne ad XIII

99) Eutropii enim nomine illo tempore Miscella historia Pauli circumferebatur.

100) Balbi ephemeridem Carolus Nipperdey p. 36 de octavo belli Gallici libro intelligit, qui liber ad Balbum missus est.

quidem saeculum ullus referri possit[101]). Itaque postquam intellectum est nullum umquam Plinium oratorem Veronensem fuisse, at de duobus Pliniis qui vere scriptis nobilitati sunt neutrum tale opusculum reliquisse, alios auctores quos de Illustribus viris scripsisse constabat substituere coeperunt, virgula quasi divina Suetonium, deinde Cornelium Nepotem, denique nostra aetate Hyginum significantes[102]). Et Suetonium quidem recens inventa Virorum illustrium particula, quae de Grammaticis et rhetoribus est, adeo commendare videbatur, ut iam a. 1474 Angelus Sabinus in paradoxis in Iuvenalem Romae editis 'Suetonium de viris illustribus' aliquoties auctorem appellaret eodemque tempore 'Suetonius Tranquillus de preclare gestis Romanorum' Mediolani prodierit non semel, ut Hain docet no. 2132 sq. 15133 sq. Insequenti quoque saeculo non pauca eius generis exempla impressa sunt, postremum quod norim Cracoviae a. 1524. De Suetonio cogitare desierunt, postquam Hieronymo duce intellexerunt nullum in eius Illustribus viris regibus et imperatoribus locum fuisse.

Dialogum de oratoribus esse qui mallent Suetonio quam Tacito tribuere Baluzius in Miscellaneis 2 p. 451 Paris. 1678 significavit; quinam illi essent quibusque argumentis usi, neque apud Baluzium neque alias tra- Dialogus de oratoribus.

101) Antiquissima nisi fallor libelli memoria apud Ioannem Mansionarium Veronensem reperitur, qui in commentariolo de duobus Pliniis anno circiter 1313 scripto, cfr. supra adnot. 84, *Plinius iunior*, inquit, — *fecit etiam — librum Virorum illustrium a Phoca rege Albanorum usque ad Cleopatram in XCVIII capitulis secundum ipsorum virorum numerum; in quo vitas ipsorum et merita mirabili et aperta brevitate describit.* Meminerit lector hunc Ioannem omnium primum Plinium maiorem Novocomensibus adimere et Veronae suae vindicare studuisse. Non raro Franciscus quoque Petrarcha in Viris suis illustribus circiter a. 1348 scriptis Plinii huius verba nominatim affert, v. c. ea quae cap. 5, 5. 10, 2. 42, 1. 76, 1 leguntur.

102) De primis Cornelii Nepotis patronis, ut Hermolao Barbaro et Iano Parrhasio videndus est Machanaeus ad Vir. ill. cap. 45. De Hygino carissimus mihi Eduardus Wölfflin cogitavit in Ampelianis quaestionibus p. 38 sqq.

ditum reperi. Eam coniecturam temere iactam bene refutavit Eckstein in commentatione de illo dialogo edita p. 45 sq.

de Animantium naturis.

Suetonius de Animantium naturis quando vixerit et quo modo scripserit, citatus ille a Guilelmo Malmesburiensi de gestis pontificum Anglorum 1, 2 et a Giraldo Cambrensi in Itinerario Hiberniae 1, 7, quorum ille anno circiter 1125, hic 1180 scripsit, explorare mihi non licuit.

Itaque postquam omnia fere quae Suetonianam crisin spectant pro ingenii facultate illustrare studui, restat ut hanc meam curam lectorum benevolentiae commendem errorumque veniam petam. Vitia typographica ne superessent, et a me et ab amicissimo Eduardo Wölfflin sedulo opera data est, sed in plagulas iam expurgatas nescio quo miro postliminii iure nonnulla furtim illata sunt. Ea quae vel ipse admisi vel antiquitus commissa non sustuli, laetabor si a doctioribus emendabuntur.

Scripsi Basiliae Kal. Dec. 1857.

Carolus Ludovicus Roth.

CORRIGENDA.

5,	34	setius
44,	9	hostium
48,	35	ἀμείνων
53,	5	grassatorum
83,	15	κτίστην
	20	κτίστου
90,	21	incursionibus
98,	35	satis facientem
108,	22	diem
154,	38	togatumne
157,	9	cuiusque:
160,	23	publicavit; ingratos
183,	38	pascuis
187,	35	filium
190,	6	magna
213,	38	exaravit
237,	4	Arrecinam
248,	4	Arrecinum
275,	1	TRANQUILLI
	2	RELIQUIAE
279,	9	initio Neptunum
	10	vocabant. Dehinc
280,	20	invenimus:
281,	16	Alexandrinos
282,	16	λιπαιτόμενος· οὗτος Τραγκυλλος
303,	15	φιλόλογος
304,	33	adserit
316,	27	Natum
324,	a,	Agamemnon 111, 32.
331,	b,	18 Drusus 148, 22. 149, 1a. 150, 3; 10.
		19 128, 4.
		20 172, 27.
		22 190, 15.

C. SUETONI TRANQUILLI

DE VITA CAESARUM

AD C. SEPTICIUM CLARUM PRAEFECTUM PRAETORIO

LIBRI VIII.

Τράγκυλλος, ὁ Σουητώνιος χρηματίσας, γραμματικὸς Ρωμαῖος, ἔγραψε .... συγγενικὸν Καισάρων· περιέχει δὲ βίους καὶ διαδοχὰς αὐτῶν ἀπὸ Ἰουλίου ἕως Δομετιανοῦ, βιβλία ἡ.

Suidas s. v. Τράγκυλλος.

Τράγκυλλος τοὺς τῶν Καισάρων βίους ἐν γράμμασιν ἀποτίνων Σεπτικίῳ, ὃς ἦν ὕπαρχος τῶν πραιτωριανῶν σπειρῶν ἐπ' αὐτοῦ, πραίφεκτον αὐτὸν τῶν πραιτωριανῶν ταγμάτων καὶ φαλάγγων ἡγεμόνα τυγχάνειν ἐδήλωσεν.

Ioannes Laurentius Lydus de magistrat. Rom. II, 6.

C. SUETONI TRANQUILLI

DE VITA CAESARUM

LIBER I.

DIVUS IULIUS.

* * *

Suetonius ait in vita Caesaris, responsa esse data per totum orbem, nasci invictum imperatorem.

Servius ad Verg. Aen. 6, 799.

* * *

Annum agens sextum decimum patrem amisit; sequenti- 1
busque consulibus flamen Dialis destinatus, dimissa Cossutia,
quae familia equestri sed admodum dives praetextato desponsata fuerat, Corneliam Cinnae quater consulis filiam duxit uxorem, ex qua illi mox Iulia nata est; neque ut repudiaret compelli a dictatore Sulla ullo modo potuit. Quare et sacerdotio et uxoris dote et gentilicis hereditatibus multatus, diversarum partium habebatur, ut etiam discedere e medio et quamquam morbo quartanae adgravante prope per singulas noctes commutare latebras cogeretur, seque ab inquisitoribus pecunia redimeret; donec per virgines Vestales, perque Mamercum Aemilium et Aurelium Cottam propinquos et adfines suos veniam impetravit. Satis constat Sullam, cum deprecantibus amicissimis et ornatissimis viris aliquandiu denegasset atque illi pertinaciter contenderent, expugnatum tandem proclamasse, sive divinitus sive aliqua coniectura, *vincerent ac sibi haberent, dum modo scirent eum, quem incolumem tanto opere cuperent, quandoque optimatium partibus,*

quas secum simul defendissent, exitio futurum; nam Caesari multos Marios inesse.

2 Stipendia prima in Asia fecit Marci Thermi praetoris contubernio; a quo ad accersendam classem in Bithyniam missus, desedit apud Nicomeden, non sine rumore prostratae regi pudicitiae; quem rumorem auxit, intra paucos rursus dies repetita Bithynia per causam exigendae pecuniae, quae deberetur cuidam libertino clienti suo. Reliqua militia secundiore fama fuit et a Thermo in expugnatione Mytilenarum corona
3 civica donatus est. Meruit et sub Servilio Isaurico in Cilicia, sed brevi tempore. Nam Sullae morte comperta, simul spe novae dissensionis, quae per Marcum Lepidum movebatur, Romam propere redit. Et Lepidi quidem societate, quamquam magnis condicionibus invitaretur, abstinuit, cum ingenio eius diffisus tum occasione, quam minorem opinione
4 offenderat. Ceterum composita seditione civili Cornelium Dolabellam consularem et triumphalem repetundarum postulavit; absolutoque Rhodum secedere statuit, et ad declinandam invidiam et ut per otium ac requiem Apollonio Moloni clarissimo tunc dicendi magistro operam daret. Huc dum hibernis iam mensibus traicit, circa Pharmacussam insulam a praedonibus captus est, mansitque apud eos, non sine summa indignatione, prope quadraginta dies cum uno medico et cubicularis duobus. Nam comites servosque ceteros initio statim ad expediendas pecunias, quibus redimeretur, dimiserat. Numeratis deinde quinquaginta talentis, expositus in litore non distulit quin e vestigio classe deducta persequeretur abeuntis, ac redactos in potestatem supplicio, quod saepe illis minatus inter iocum fuerat, adficeret. Vastante regiones proximas Mithridate ne desidere in discrimine sociorum videretur, ab Rhodo, quo pertenderat, transiit in Asiam, auxiliisque contractis et praefecto regis provincia expulso nutantis ac dubias civitates retinuit in fide.

5 Tribunatu militum, qui primus Romam reverso per suffragia populi honor optigit, actores restituendae tribuniciae potestatis, cuius vim Sulla diminuerat, enixissime iuvit. L. etiam Cinnae uxoris fratri, et qui cum eo civili discordia Lepidum secuti post necem consulis ad Sertorium confugerant, reditum

in civitatem rogatione Plotia confecit, habuitque et ipse super ea re contionem.

Quaestor Iuliam amitam uxoremque Corneliam defunctas 6
laudavit e more pro rostris. Et in amitae quidem laudatione de eius ac patris sui utraque origine sic refert: *Amitae meae Iuliae maternum genus ab regibus ortum, paternum cum diis inmortalibus coniunctum est. Nam ab Anco Marcio sunt Marcii Reges, quo nomine fuit mater; a Venere Iulii, cuius gentis familia est nostra. Est ergo in genere et sanctitas regum, qui plurimum inter homines pollent, et caerimonia deorum, quorum ipsi in potestate sunt reges.* In Corneliae autem locum Pompeiam duxit Quinti Pompei filiam, L. Sullae neptem; cum qua deinde divortium fecit, adulteratam opinatus a Publio Clodio, quem inter publicas caerimonias penetrasse ad eam muliebri veste tam constans fama erat, ut senatus quaestionem de pollutis sacris decreverit.

Quaestori ulterior Hispania obvenit; ubi cum mandatu 7
PR. iure dicundo conventus circumiret Gadisque venisset, animadversa apud Herculis templum Magni Alexandri imagine, ingemuit et quasi pertaesus ignaviam suam, quod nihil dum a se memorabile actum esset in aetate, qua iam Alexander orbem terrarum subegisset, missionem continuo efflagitavit, ad captandas quam primum maiorum rerum occasiones in urbe. Etiam confusum eum somnio proximae noctis (nam visus erat per quietem stuprum matri intulisse) coiectores ad amplissimam spem incitaverunt, arbitrium terrarum orbis portendi interpretantes, quando mater, quam subiectam sibi vidisset, non alia esset quam terra, quae omnium parens haberetur. Decedens ergo ante tempus colonias Latinas de pe- 8
tenda civitate agitantes adiit, et ad audendum aliquid concitasset, nisi consules conscriptas in Ciliciam legiones paulisper ob id ipsum retinuissent.

Nec eo secius maiora mox in urbe molitus est. Siquidem 9
ante paucos dies quam aedilitatem iniret, venit in suspicionem conspirasse cum Marco Crasso consulari, item Publio Sulla et L. Autronio post designationem consulatus ambitus condemnatis, ut principio anni senatum adorirentur, et trucidatis

quos placitum esset, dictaturam Crassus invaderet, ipse ab eo magister equitum diceretur, constitutaque ad arbitrium re publica, Sullae et Autronio consulatus restitueretur. Meminerunt huius coniurationis Tanusius Geminus in historia, Marcus Bibulus in edictis, C. Curio pater in orationibus. De hac significare videtur et Cicero, in quadam ad Axium epistula referens, Caesarem in consulatu confirmasse regnum, de quo aedilis cogitarat. Tanusius adicit, Crassum paenitentia vel metu diem caedi destinatum non obisse, et idcirco ne Caesarem quidem signum, quod ab eo dari convenerat, dedisse; convenisse autem Curio ait, ut togam de umero deiceret. Idem Curio sed et M. Actorius Naso auctores sunt, conspirasse eum etiam cum Gnaeo Pisone adulescente, cui ob suspicionem urbanae coniurationis provincia Hispania ultro extra ordinem data sit; pactumque, ut simul foris ille, ipse Romae ad res novas consurgerent, per Ambranos et Transpadanos; destitutum utriusque consilium morte Pisonis.

10 Aedilis praeter comitium ac forum basilicasque etiam Capitolium ornavit porticibus ad tempus extructis, in quibus abundante rerum copia pars apparatus exponeretur. Venationes autem ludosque et cum collega et separatim edidit, quo factum est, ut communium quoque inpensarum solus gratiam caperet, nec dissimularet collega eius Marcus Bibulus, *evenisse sibi quod Polluci: ut enim geminis fratribus aedes in foro constituta tantum Castoris vocaretur, ita suam Caesarisque munificentiam unius Caesaris dici.* Adiecit insuper Caesar etiam gladiatorium munus, sed aliquanto paucioribus quam destinaverat paribus; nam cum multiplici undique familia comparata inimicos exterruisset, cautum est de numero gladiatorum, quo ne maiorem cuiquam habere Romae liceret.

11 Conciliato populi favore temptavit per partem tribunorum, ut sibi Aegyptus provincia plebi scito daretur, nanctus extraordinarii imperii occasionem, quod Alexandrini regem suum socium atque amicum a senatu appellatum expulerant, resque vulgo inprobabatur. Nec obtinuit adversante optimatium factione, quorum auctoritatem ut quibus posset modis vicem deminueret, tropaea Gai Mari de Iugurtha deque

Cimbris atque Teutonis, olim a Sulla disiecta, restitult, atque
in exercenda de sicariis quaestione eos quoque sicariorum
numero habuit, qui proscriptione ob relata civium Romano-
rum capita pecunias ex aerario acceperant, quamquam ex-
ceptos Cornelis legibus. Subornavit etiam qui Gaio Rabirio 12
perduellionis diem diceret, quo praecipuo adiutore aliquot
ante annos Luci Saturnini seditiosum tribunatum senatus coer-
cuerat, ac sorte iudex in reum ductus tam cupide condemna-
vit, ut ad populum provocanti nihil aeque ac iudicis acerbi-
tas profuerit. Deposita provinciae spe pontificatum maximum 13
petit, non sine profusissima largitione; in qua reputans ma-
gnitudinem aeris alieni, cum mane ad comitia descenderet,
praedixisse matri osculanti fertur, *domum se nisi pontificem
non reversurum*. Atque ita potentissimos duos competitores
multumque et aetate et dignitate antecedentes superavit, ut
plura ipse in eorum tribubus suffragia quam uterque in om-
nibus tulerit.

Praetor creatus, detecta coniuratione Catilinae senatu- 14
que universo in socios facinoris ultimam statuente poenam,
solus municipatim dividendos custodiendosque publicatis bo-
nis censuit. Quin et tantum metum iniecit asperiora suaden-
tibus, identidem ostentans quanta eos in posterum a plebe
Romana maneret invidia, ut Decimum Silanum consulem de-
signatum non piguerit sententiam suam, quia mutare turpe
erat, interpretatione lenire, velut gravius atque ipse sen-
sisset exceptam. Obtinuisset adeo, transductis iam ad se plu-
ribus et in his Cicerone consulis fratre, nisi labantem ordi-
nem confirmasset M. Catonis oratio. Ac ne sic quidem im-
pedire rem destitit, quoad manus equitum Romanorum, quae
armata praesidii causa circumstabat, inmoderatius perseve-
ranti necem comminata est, etiam strictos gladios usque eo
intentans, ut sedentem una proximi deseruerint, vix pauci com-
plexu togaque obiecta protexerint. Tunc plane deterritus non
modo cessit, sed et in reliquum anni tempus curia abstinuit.

Primo praeturae die Quintum Catulum de refectione Ca- 15
pitoli ad disquisitionem populi vocavit, rogatione promulgata,
qua curationem eam in alium transferebat; verum impar opti-
matium conspirationi, quos relicto statim novorum consulum

officio frequentes obstinatosque ad resistendum concucurrisse
16 cernebat, hanc quidem actionem deposuit. Ceterum Caecilio Metello tribuno plebis turbulentissimas leges adversus collegarum intercessionem ferenti auctorem propugnatoremque se pertinacissime praestitit, donec ambo administratione rei publicae decreto patrum submoverentur. Ac nihilo minus permanere in magistratu et ius dicere ausus, ut comperit paratos, qui vi ac per arma prohiberent, dimissis lictoribus abiectaque praetexta domum clam refugit, pro conditione temporum quieturus. Multitudinem quoque biduo post sponte et ultro confluentem operamque sibi in adserenda dignitate tumultuosius pollicentem conpescuit. Quod cum praeter opinionem evenisset, senatus, ob eundem coetum festinato coactus, gratias ei per primores viros egit, accitumque in curiam et amplissimis verbis conlaudatum in integrum restituit, inducto priore decreto.

17 Recidit rursus in discrimen aliud, inter socios Catilinae nominatus et apud Novium Nigrum quaestorem a Lucio Vettio indice et in senatu a Quinto Curio, cui, quod primus consilia coniuratorum detexerat, constituta erant publice praemia. Curius e Catilina se cognovisse dicebat, Vettius etiam chirographum eius, Catilinae datum, pollicebatur. Id vero Caesar nullo modo tolerandum existimans, cum inplorato Ciceronis testimonio quaedam se de coniuratione ultro ad eum detulisse docuisset, ne Curio praemia darentur effecit; Vettium pignoribus captis, et direpta supellectile male mulcatum ac pro rostris in contione paene discerptum, coiecit in carcerem; eodem Novium quaestorem, quod compellari apud se maiorem potestatem passus esset.

18 Ex praetura ulteriorem sortitus Hispaniam, retinentes creditores interventu sponsorum removit, ac neque more neque iure, ante quam provinciae ornarentur, profectus est · incertum, metune iudicii, quod privato parabatur, an quo maturius sociis inplorantibus subveniret; pacataque provincia, pari festinatione, non expectato successore, ad triumphum simul consulatumque decessit. Sed cum, edictis iam comitis, ratio eius haberi non posset nisi privatus introisset urbem, et ambienti ut legibus solveretur multi contradice-

rent, coactus est triumphum, ne consulatu excluderetur, dimittere. E duobus consulatus competitoribus, Lucio Luc- 19
ceio Marcoque Bibulo, Lucceium sibi adiunxit, pactus ut is, quoniam inferior gratia esset pecuniaque polleret, nummos de suo, communi nomine, per centurias pronuntiaret. Qua cognita re optimates, quos metus ceperat nihil non ausurum eum in summo magistratu concordi et consentiente collega, auctores Bibulo fuerunt tantundem pollicendi, ac plerique pecunias contulerunt, ne Catone quidem abnuente eam largitionem e re publica fieri.

Igitur cum Bibulo consul creatur. Eandem ob causam opera ab optimatibus data est, ut provinciae futuris consulibus minimi negotii, id est silvae callesque, decernerentur. Qua maxime iniuria instinctus, omnibus officiis Gnaeum Pompeium adsectatus est, offensum patribus, quod, Mithridate rege victo, cunctantius confirmarentur acta sua; Pompeioque Marcum Crassum reconciliavit, veterem inimicum ex consulatu, quem summa discordia simul gesserant; ac societatem cum utroque iniit, ne quid ageretur in re publica, quod displicuisset ulli e tribus. Inito honore primus omnium 20
instituit, ut tam senatus quam populi diurna acta confierent et publicarentur. Antiquum etiam retulit morem, ut quo mense fasces non haberet, accensus ante eum iret, lictores pone sequerentur. Lege autem agraria promulgata, obnuntiantem collegam armis foro expulit, ac postero die in senatu conquestum, nec quoquam reperto qui super tali consternatione referre aut censere aliquid auderet, qualia multa saepe in levioribus turbis decreta erant, in eam coegit desperationem, ut, quoad potestate abiret, domo abditus nihil aliud quam per edicta obnuntiaret.

Unus ex eo tempore omnia in rē publica et ad arbitrium administravit, ut nonnulli urbanorum, cum quid per iocum testandi gratia signarent, non Caesare et Bibulo, sed Iulio et Caesare consulibus actum scriberent, bis eundem praeponentes, nomine atque cognomine; utque vulgo mox ferrentur hi versus:

Non Bibulo quicquam nuper sed Caesare factum est:
Nam Bibulo fieri consule nil memini.

Campum Stellatem, maioribus consecratum, agrumque Campanum, ad subsidia rei publicae vectigalem relictum, divisit extra sortem ad viginti milibus civium, quibus terni pluresve liberi essent. Publicanos remissionem petentis tertia mercedum parte relevavit, ac, ne in locatione novorum vectigalium inmoderatius licerentur, propalam monuit. Cetera item, quae cuique libuissent, dilargitus est, contradicente nullo, ac, si conaretur quis, absterrito. Marcum Catonem interpellantem extrahi curia per lictorem ducique in carcerem iussit. Lucio Lucullo liberius resistenti tantum calumniarum metum iniecit, ut ad genua ultro sibi accideret. Cicerone in iudicio quodam deplorante temporum statum, Publium Clodium inimicum eius, frustra iam pridem a patribus ad plebem transire nitentem, eodem die horaque nona transduxit. Postremo in universos diversae factionis * * * inductum praemiis, ut se de inferenda Pompeio nece sollicitatum a quibusdam profiteretur, productusque pro rostris auctores ex conpacto nominaret; sed uno atque altero frustra nec sine suspicione fraudis nominatis, desperans tam praecipitis consilii eventum, intercepisse veneno indicem creditur.

21 Sub idem tempus Calpurniam, L. Pisonis filiam successuri sibi in consulatu, duxit uxorem, suamque, Iuliam, Gnaeo Pompeio conlocavit, repudiato priore sponso Servilio Caepione, cuius vel praecipua opera paulo ante Bibulum inpugnaverat. Ac post novam adfinitatem Pompeium primum rogare sententiam coepit, cum Crassum soleret, essetque consuetudo, ut quem ordinem interrogandi sententias consul Kal. Ianuariis instituisset, eum toto anno conservaret.

22 Socero igitur generoque suffragantibus, ex omni provinciarum copia Gallias potissimum elegit, cuius emolumento et opportunitate idonea sit materia triumphorum. Et initio quidem Galliam Cisalpinam, Illyrico adiecto, lege Vatinia accepit; mox per senatum Comatam quoque, veritis patribus ne, si ipsi negassent, populus et hanc daret. Quo gaudio elatus non temperavit, quin paucos post dies frequenti curia iactaret, *invitis et gementibus adversaris adeptum se quae concupisset, proinde ex eo insultaturum omnium capitibus;* ac negante quodam per contumeliam facile hoc

ulli feminae fore, responderet quasi adludens, *in Syria quoque regnasse Semiramin, magnamque Asiae partem Amazonas tenuisse quondam.*

Functus consulatu, Gaio Memmio Lucioque Domitio praetoribus de superioris anni actis referentibus, cognitionem senatui detulit; nec illo suscipiente, triduoque per inritas altercationes absumpto, in provinciam abiit; et statim quaestor eius in praeiudicium aliquot criminibus arreptus est. Mox et ipse a Lucio Antistio TR. PL. postulatus, appellato demum collegio optinuit, cum rei publicae causa abesset reus ne fieret. Ad securitatem ergo posteri temporis in magno negotio habuit obligare semper annuos magistratus, et e petitoribus non alios adiuvare aut ad honorem pati pervenire, quam qui sibi recepissent propugnaturos absentiam suam; cuius pacti non dubitavit a quibusdam ius iurandum atque etiam syngrapham exigere. Sed cum Lucius Domitius consulatus candidatus palam minaretur, consulem se effecturum quod praetor nequisset adempturumque ei exercitus, Crassum Pompeiumque in urbem provinciae suae Lucam extractos conpulit, ut detrudendi Domitii causa consulatum alterum peterent, perfecitque per utrumque, ut in quinquennium sibi imperium prorogaretur. Qua fiducia ad legiones, quas a re publica acceperat, alias privato sumptu addidit, unam etiam ex Transalpinis conscriptam, vocabulo quoque Gallico (Alauda enim appellabatur) quam disciplina cultuque Romano institutam et ornatam, postea universam civitate donavit. Nec deinde ulla belli occasione, ne iniusti quidem ac periculosi abstinuit, tam foederatis quam infestis ac feris gentibus ultro lacessitis, adeo ut senatus quondam legatos ad explorandum statum Galliarum mittendos decreverit, ac nonnulli dedendum eum hostibus censuerint. Sed prospere decedentibus rebus, et saepius et plurium quam quisquam umquam dierum supplicationes impetravit. Gessit autem novem annis, quibus in imperio fuit, haec fere. 23 24 25

Omnem Galliam, quae saltu Pyrenaeo Alpibusque et monte Gebenna, fluminibus Rheno ac Rhodano continetur, patetque circuitu ad bis et tricies centum milia passuum, praeter socias ac bene meritas civitates, in provinciae for-

mam redegit, eique *** in singulos annos stipendii nomine inposuit; Germanos, qui trans Rhenum incolunt, primus Romanorum ponte fabricato adgressus, maximis adfecit cladibus; adgressus est et Britannos ignotos antea, superatisque pecunias et obsides imperavit: per tot successus ter, nec amplius, adversum casum expertus: in Britannia classe vi tempestatis prope absumpta, et in Gallia ad Gergoviam legione fusa, et in Germanorum finibus Titurio et Aurunculeio
26 legatis per insidias caesis. Eodem temporis spatio matrem primo, deinde filiam, nec multo post nepotem amisit. Inter quae, consternata Publi Clodi caede re publica, cum senatus unum consulem nominatimque Gnaeum Pompeium fieri censuisset, egit cum tribunis plebis collegam se Pompeio destinantibus, id potius ad populum ferrent ut absenti sibi, quandoque imperii tempus expleri coepisset, petitio secundi consulatus daretur, ne ea causa m turius et inperfecto adhuc bello decederet. Quod ut adeptus est, altiora iam meditans et spei plenus nullum largitionis aut officiorum in quemquam genus publice privatimque omisit. Forum de manubiis inchoavit, cuius area super sestertium milies constitit. Munus populo epulumque pronuntiavit in filiae memoriam, quod ante eum nemo. Quorum ut quam maxima expectatio esset, ea quae ad epulum pertinerent, quamvis macellaris ablocata, etiam domesticatim apparabat. Gladiatores notos, sicubi infestis spectatoribus dimicarent, vi rapiendos reservandosque mandabat. Tirones neque in ludo neque per lanistas, sed in domibus per equites Romanos atque etiam per senatores armorum peritos erudiebat, precibus enitens, quod epistulis eius ostenditur, ut disciplinam singulorum susciperent ipsique dictata exercentibus darent. Legionibus stipendium in perpetuum duplicavit. Frumentum, quotiens copia esset, etiam sine modo mensuraque praebuit, ac singula interdum
27 mancipia e praeda viritim dedit. Ad retinendam autem Pompei necessitudinem ac voluntatem Octaviam sororis suae neptem, quae Gaio Marcello nupta erat, condicionem ei detulit, sibique filiam eius in matrimonium petit, Fausto Sullae destinatam. Omnibus vero circa eum atque etiam parte magna senatus gratuito aut levi foenore obstrictis, ex reliquo quo-

que ordinum genere vel invitatos vel sponte ad se commeantis uberrimo congiario prosequebatur, libertos insuper servulosque cuiusque, prout domino patronove gratus qui esset. Tum reorum aut obaeratorum aut prodigae iuventutis subsidium unicum ac promptissimum erat, nisi quos gravior criminum vel inopiae luxuriaeve vis urgeret, quam ut subveniri posset a se; his plane palam *bello civili opus esse* dicebat. Nec minore studio reges atque provincias per terrarum orbem adliciebat, aliis captivorum milia dono offerens, aliis citra senatus populique auctoritatem, quo vellent et quotiens vellent, auxilia submittens, superque Italiae Galliarumque et Hispaniarum, Asiae quoque et Graeciae potentissimas urbes praecipuis operibus exornans; donec, attonitis iam omnibus, et quorsum illa tenderent reputantibus, Marcus Claudius Marcellus consul edicto praefatus, de summa se re publica acturum, rettulit ad senatum, ut ei succederetur ante tempus, quoniam bello confecto pax esset ac dimitti deberet victor exercitus; et ne absentis ratio comitiis haberetur, quando nec plebi scito Pompeius postea obrogasset. (Accidderat autem, ut is legem de iure magistratuum ferens eo capite, quo petitione honorum absentis submovebat, ne Caesarem quidem exciperet, per oblivionem; ac mox, lege iam in aes incisa et in aerarium condita, corrigeret errorem.) Nec contentus Marcellus provincias Caesari et privilegium eripere, retulit etiam, ut colonis, quos rogatione Vatinia Novum Comum deduxisset, civitas adimeretur, quod per ambitionem et ultra praescriptum data esset. 28

Commotus his Caesar, ac iudicans, quod saepe ex eo auditum ferunt, *difficilius se principem civitatis a primo ordine in secundum quam ex secundo in novissimum detrudi*, summa ope restitit, partim per intercessores tribunos, partim per Servium Sulpicium alterum consulem. Insequenti quoque anno Gaio Marcello, qui fratri patrueli suo Marco in consulatu successerat, eadem temptante, collegam eius Aemilium Paulum, Gaiumque Curionem violentissimum tribunorum ingenti mercede defensores paravit. Sed cum obstinatius omnia agi videret et designatos etiam consules e parte diversa, senatum litteris deprecatus est, ne sibi beneficium 29

populi adimeretur, aut ut ceteri quoque imperatores ab exercitibus discederent; confisus, ut putant, facilius se, simul atque libuisset, veteranos convocaturum quam Pompeium novos milites. Cum adversariis autem pepigit, ut, dimissis octo legionibus Transalpinaque Gallia, duae sibi legiones et Cisalpina provincia, vel etiam una legio cum Illyrico concederetur, quoad consul fieret. Verum neque senatu interveniente et adversariis negantibus, ullam se de re publica facturos pactionem, transiit in citeriorem Galliam, conventibusque peractis Ravennae substitit, bello vindicaturus, si quid de tribunis plebis intercedentibus pro se gravius a senatu constitutum esset.

Et praetextum quidem illi civilium armorum hoc fuit; causas autem alias fuisse opinantur. Gnaeus Pompeius ita dictitabat, quod neque opera consummare quae instituerat, neque populi expectationem, quam de adventu suo fecerat, privatis opibus explere posset, turbare omnia ac permiscere voluisse. Alii timuisse dicunt, ne eorum, quae primo consulatu adversus auspicia legesque et intercessiones gessisset, rationem reddere cogeretur; cum M. Cato identidem nec sine iure iurando denuntiaret, delaturum se nomen eius simul ac primum exercitum dimisisset; cumque vulgo fore praedicarent, ut si privatus redisset, Milonis exemplo circumpositis armatis causam apud iudices diceret. Quod probabilius facit Asinius Pollio, Pharsalica acie caesos profligatosque adversarios prospicientem haec eum ad verbum dixisse referens: *Hoc voluerunt; tantis rebus gestis Gaius Caesar condemnatus essem, nisi ab exercitu auxilium petissem.* Quidam putant captum imperii consuetudine pensitatisque suis et inimicorum viribus, usum occasione rapiendae dominationis, quam aetate prima concupisset. Quod existimasse videbatur et Cicero, scribens de Officiis tertio libro semper Caesarem in ore habuisse [est in Phoenissis: *εἴπερ γὰρ ἀδικεῖν χρή, τυραννίδος πέρι κάλλιστον ἀδίκημα· τὰ δ' ἄλλα εὐσεβεῖν χρεών*] Euripidis versus, quos sic ipse convertit·

Nam si violandum est ius, regnandi gratia
Violandum est: aliis rebus pietatem colas.

Cum ergo sublatam tribunorum intercessionem ipsosque 31
urbe cessisse nuntiatum est, praemissis confestim clam cohortibus, ne qua suspicio moveretur, et spectaculo publico per dissimulationem interfuit et formam, qua ludum gladiatorium erat aedificaturus, consideravit et ex consuetudine convivio se frequenti dedit. Dein post solis occasum, mulis e proximo pistrino ad vehiculum iunctis, occultissimum iter modico comitatu ingressus est; et cum luminibus extinctis decessisset via, diu errabundus, tandem ad lucem duce reperto, per angustissimos tramites pedibus evasit; consecutusque cohortis ad Rubiconem flumen, qui provinciae eius finis erat, paulum constitit, ac reputans quantum moliretur, conversus ad proximos *Etiam nunc* inquit *regredi possumus; quod si ponticulum transierimus, omnia armis agenda erunt.* Cunctanti ostentum tale factum est. Quidam eximia magni- 32
tudine et forma in proximo sedens repente apparuit, harundine canens; ad quem audiendum cum praeter pastores plurimi etiam ex stationibus milites concurrissent interque eos et aeneatores, rapta ab uno tuba prosilivit ad flumen et ingenti spiritu classicum exorsus pertendit ad alteram ripam. Tunc Caesar *Eatur* inquit, *quo deorum ostenta et inimicorum iniquitas vocat. Jacta alea est*, inquit. Atque ita 33
traiecto exercitu, adhibitis tribunis plebis, qui pulsi supervenerant, pro contione fidem militum flens ac veste a pectore discissa invocavit. Existimatur etiam equestres census pollicitus singulis; quod accidit opinione falsa. Nam cum in adloquendo exhortandoque saepius digitum laevae manus ostentans adfirmaret, se ad satis faciendum omnibus, per quos dignitatem suam defensurus esset, anulum quoque aequo animo detracturum sibi, extrema contio, cui facilius erat videre contionantem quam audire, pro dicto accepit, quod visu suspicabatur; promissumque ius anulorum cum milibus quadringenis, fama distulit.

Ordo et summa rerum, quas deinceps gessit, sic se ha- 34
bent. Picenum Umbriam Etruriam occupavit, et Lucio Domitio, qui per tumultum successor ei nominatus Corfinium praesidio tenebat, in dicionem redacto atque dimisso, secundum Superum mare Brundisium tetendit, quo consules Pom-

peiusque confugerant, quam primum transfretaturi. Hos frustra per omnis moras exitu prohibere conatus, Romam iter convertit appellatisque de re publica patribus, validissimas Pompei copias, quae sub tribus legatis M. Petreio et L. Afranio et M. Varrone in Hispania erant, invasit, professus ante inter suos, *ire se ad exercitum sine duce, et inde reversurum ad ducem sine exercitu.* Et quamquam obsidione Massiliae, quae sibi in itinere portas clauserat, summaque frumentariae rei paenuria retardante, brevi tamen omnia subegit. Hinc urbe repetita, in Macedoniam transgressus, Pompeium, per quattuor paene menses maximis obsessum operibus, ad extremum Pharsalico praelio fudit et fugientem Alexandriam persecutus, ut occisum deprehendit, cum Ptolemaeo rege, a quo sibi quoque insidias tendi videbat, bellum sane difficillimum gessit, neque loco neque tempore aequo, sed hieme anni et intra moenia copiosissimi ac sollertissimi hostis, inops ipse omnium rerum atque inparatus. Regnum Aegypti victor Cleopatrae fratrique eius minori permisit, veritus provinciam facere, ne quandoque violentiorem praesidem nacta novarum rerum materia esset. Ab Alexandria in Syriam et inde Pontum transiit, urgentibus de Pharnace nuntiis, quem Mithridatis Magni filium ac tunc occasione temporum bellantem iamque multiplici successu praeferocem, intra quintum quam adfuerat diem, quattuor quibus in conspectum venit horis, una profligavit acie; cre-
bro commemorans Pompei felicitatem, cui praecipua militiae laus de tam inbelli genere hostium contigisset. Dehinc Scipionem ac Iubam reliquias partium in Africa refoventis de-
vicit, Pompei liberos in Hispania. Omnibus civilibus bellis nullam cladem nisi per legatos suos passus est, quorum C. Curio in Africa periit, C. Antonius in Illyrico in adversariorum devenit potestatem, P. Dolabella classem in eodem Illyrico, CN. Domitius Calvinus in Ponto exercitum amiserunt. Ipse prosperrime semper ac ne ancipiti quidem umquam fortuna, praeterquam bis, dimicavit: semel ad Dyrrachium, ubi pulsus, non instante Pompeio, negavit eum vincere scire, iterum in Hispania ultimo proelio cum desperatis rebus etiam de consciscenda nece cogitavit.

Confectis bellis quinquiens triumphavit, post devictum 37
Scipionem quater eodem mense, sed interiectis diebus, et rursus semel post superatos Pompei liberos. Primum et excellentissimum triumphum egit Gallicum, sequentem Alexandrinum, deinde Ponticum, huic proximum Africanum, novissimum Hispaniensem, diverso quemque apparatu et instrumento. Gallici triumphi die Velabrum praetervehens paene curru excussus est, axe diffracto, ascenditque Capitolium ad lumina, quadraginta elephantis dextra atque sinistra lychnuchos gestantibus. Pontico triumpho inter pompae fercula trium verborum praetulit titulum veni, vidi, vici non acta belli significantem, sicut ceteris, sed celeriter confecti notam. Veteranis legionibus praedae nomine in pedites sin- 38
gulos super bina sestertia, quae initio civilis tumultus numeraverat, vicena quaterna milia nummum dedit. Adsignavit et agros, sed non continuos, ne quis possessorum expelleretur. Populo praeter frumenti denos modios ac totidem olei libras trecenos quoque nummos, quos pollicitus olim erat, viritim divisit, et hoc amplius centenos pro mora. Annuam etiam habitationem Romae usque ad bina milia nummum, in Italia non ultra quingenos sestertios remisit. Adiecit epulum ac viscerationem, et post Hispaniensem victoriam duo prandia; nam cum prius parce neque pro liberalitate sua praebitum iudicaret, quinto post die aliud largissimum praebuit. Edidit spectacula 39
varii generis: munus gladiatorium, ludos etiam regionatim urbe tota et quidem per omnium linguarum histriones, item circenses, athletas, naumachiam. Munere in foro depugnavit Furius Leptinus stirpe praetoria et Q. Calpenus, senator quondam actorque causarum. Pyrricham saltaverunt Asiae Bithyniaeque principum liberi. Ludis Decimus Laberius eques Romanus mimum suum egit, donatusque quingentis sestertiis et anulo aureo, sessum in quattuordecim e scaena per orchestram transiit. Circensibus, spatio circi ab utraque parte producto et in gyrum euripo addito, quadrigas bigasque et equos desultorios agitaverunt nobilissimi iuvenes. Troiam lusit turma duplex, maiorum minorumque puerorum. Venationes editae per dies quinque, ac novissime pugna divisa in duas acies, quingenis peditibus, elephantis vicenis, tricenis

equitibus hinc et inde commissis. Nam quo laxius dimicaretur, sublatae metae inque earum locum bina castra exadversum constituta erant. Athletae, stadio ad tempus extructo regione Marti campi, certaverunt per triduum. Navali proelio, in minore Codeta defosso lacu biremes ac triremes quadriremesque Tyriae et Aegyptiae classis magno pugnatorum numero conflixerunt. Ad quae omnia spectacula tantum undique confluxit hominum, ut plerique advenae aut inter vicos aut inter vias tabernaculis positis manerent; ac saepe prae turba elisi exanimatique sint plurimi et in his duo senatores.

40 Conversus hinc ad ordinandum rei publicae statum, fastos correxit, iam pridem vitio pontificum per intercalandi licentiam adeo turbatos, ut neque messium feriae aestate neque vindemiarum autumno conpeterent; annumque ad cursum solis accommodavit, ut trecentorum sexaginta quinque dierum esset, et intercalario mense sublato unus dies quarto quoque anno intercalaretur. Quo autem magis in posterum ex Kalendis Ianuariis novis temporum ratio congrueret, inter Novembrem ac Decembrem mensem interiecit duos alios: fuitque is annus, quo haec constituebantur, quindecim mensium cum intercalario, qui ex consuetudine in eum annum incide-

41 rat. Senatum supplevit, patricios adlegit, praetorum aedilium quaestorum, minorum etiam magistratuum numerum ampliavit; nudatos opere censorio aut sententia iudicum de ambitu condemnatos restituit. Comitia cum populo partitus est ut, exceptis consulatus conpetitoribus, de cetero numero candidatorum pro parte dimidia quos populus vellet pronuntiarentur, pro parte altera quos ipse edidisset. Et edebat per libellos circum tribum missos scriptura brevi: *Caesar dictator illi tribui. Commendo vobis illum et illum, ut vestro suffragio suam dignitatem teneant.* Admisit ad honores et proscriptorum liberos. Iudicia ad duo genera iudicum redegit, equestris ordinis ac senatorii; tribunos aerarios, quod erat tertium, sustulit.

Recensum populi nec more nec loco solito, sed vicatim per dominos insularum egit, atque ex viginti trecentisque milibus accipientium frumentum e publico ad centum quinquaginta retraxit; ac ne qui novi coetus recensionis causa

moveri quandoque possent, instituit, quot annis in demortuorum locum ex iis, qui recensi non essent, subsortitio a praetore fieret. Octoginta autem civium milibus in transma- 42
rinas colonias distributis, ut exhaustae quoque urbis frequentia suppeteret, sanxit, ne quis civis maior annis viginti minorve quadraginta, qui sacramento non teneretur, plus triennio continuo Italia abesset, neu qui senatoris filius nisi contubernalis aut comes magistratus peregre proficisceretur; neve ii, qui pecuariam facerent, minus tertia parte puberum ingenuorum inter pastores haberent. Omnisque medicinam Romae professos et liberalium artium doctores, quo libentius et ipsi urbem incolerent et ceteri adpeterent, civitate donavit. De pecuniis mutuis, disiecta novarum tabularum exspectatione, quae crebro movebatur, decrevit tandem, ut debitores creditoribus satis facerent per aestimationem possessionum, quanti quasque ante civile bellum comparassent, deducto summae aeris alieni, si quid usurae nomine numeratum aut perscriptum fuisset; qua condicione quarta pars fere crediti deperibat. Cuncta collegia, praeter antiquitus constituta, distraxit. Poenas facinorum auxit; et cum locupletes eo facilius scelere se obligarent, quod integris patrimoniis exulabant, parricidas, ut Cicero scribit, bonis omnibus, reliquos dimidia parte multavit. Ius laboriosissime ac 43
severissime dixit. Repetundarum convictos etiam ordine senatorio movit. Diremit nuptias praetorii viri, qui digressam a marito post biduum statim duxerat, quamvis sine probri suspitione. Peregrinarum mercium portoria instituit. Lecticarum usum, item conchyliatae vestis et margaritarum, nisi certis personis et aetatibus perque certos dies, ademit. Legem praecipue sumptuariam exercuit, dispositis circa macellum custodibus, qui obsonia contra vetitum retinerent deportarentque ad se, submissis nonnumquam lictoribus atque militibus, qui, si qua custodes fefellissent, iam adposita e triclinio auferrent.

Nam de ornanda instruendaque urbe, item de tuendo 44
ampliandoque imperio plura ac maiora in dies destinabat: in primis Martis templum, quantum nusquam esset, extruere, repleto et conplanato lacu, in quo naumachiae spectaculum

ediderat, theatrumque summae magnitudinis Tarpeio monti accubans; ius civile ad certum modum redigere, atque ex immensa diffusaque legum copia optima quaeque et necessaria in paucissimos conferre libros; bibliothecas Graecas Latinasque quas maximas posset publicare, data Marco Varroni cura comparandarum ac digerendarum; siccare Pomptinas paludes; emittere Fucinum lacum; viam munire a mari Supero per Appennini dorsum ad Tiberim usque; perfodere Isthmum; Dacos, qui se in Pontum et Thraciam effuderant, coercere; mox Parthis inferre bellum per Armeniam minorem, nec nisi ante expertos adgredi proelio.

Talia agentem atque meditantem mors praevenit. De qua prius quam dicam, ea quae ad formam et habitum et cultum et mores, nec minus quae ad civilia et bellica eius studia pertineant non alienum erit summatim exponere.

45 Fuisse traditur excelsa statura, colore candido, teretibus membris, ore paulo pleniore, nigris vegetisque oculis, valitudine prospera; nisi quod tempore extremo repente animo linqui atque etiam per somnum exterreri solebat. Comitiali quoque morbo bis inter res agendas correptus est. Circa corporis curam morosior, ut non solum tonderetur diligenter ac raderetur, sed velleretur etiam, ut quidam exprobraverunt; calvitii vero deformitatem iniquissime ferret, saepe obtrectatorum iocis obnoxiam expertus. Ideoque et deficientem capillum revocare a vertice adsueverat, et ex omnibus decretis sibi a senatu populoque honoribus non aliud aut recepit aut usurpavit libentius quam ius laureae coronae perpetuo gestandae.

Etiam cultu notabilem ferunt; usum enim lato clavo ad manus fimbriato, nec ut umquam aliter quam super eum cingeretur, et quidem fluxiore cinctura; unde emanasse Sullae dictum optimates saepius admonentis, *ut male praecinctum puerum caverent.* 46 Habitavit primo in Subura modicis aedibus; post autem pontificatum maximum in Sacra via domo publica. Munditiarum lautitiarumque studiosissimum multi prodiderunt: villam in Nemorensi a fundamentis inchoatam magnoque sumptu absolutam, quia non tota ad animum ei responderat, totam diruisse, quamquam tenuem

adhuc et obaeratum; in expeditionibus tessellata et sectilia pavimenta circumtulisse; Britanniam petisse spe margari- 47
tarum, quarum amplitudinem conferentem interdum sua manu exegisse pondus; gemmas, toreumata, signa, tabulas operis antiqui semper animosissime comparasse; servitia rectiora politioraque inmenso pretio, et cuius ipsum etiam puderet, sic ut rationibus vetaret inferri; convivatum assi- 48
due per provincias duobus tricliniis, uno quo sagati palliative, altero quo togati cum inlustrioribus provinciarum discumberent. Domesticam disciplinam in parvis ac maioribus rebus diligenter adeo severeque rexit, ut pistorem, alium quam sibi panem convivis subicientem, compedibus vinxerit; libertum gratissimum ob adulteratam equitis Romani uxorem, quamvis nullo querente, capitali poena adfecerit.

Pudicitiae eius famam nihil quidem praeter Nicomedis 49
contubernium laesit, gravi tamen et perenni obprobrio et ad omnium convitia exposito. Omitto Calvi Licini notissimos versus·

Bithynia quicquid
Et paedicator Caesaris umquam habuit.

Praetereo actiones Dolabellae et Curionis patris, in quibus eum Dolabella *pelicem reginae*, *spondam interiorem regiae lecticae*, ac Curio *stabulum Nicomedis et Bithynicum fornicem* dicunt. Missa etiam facio edicta Bibuli, quibus proscripsit *collegam suum Bithynicam reginam, eique antea regem fuisse cordi, nunc esse regnum.* Quo tempore, ut Marcus Brutus refert, Octavius etiam quidam, valitudine mentis liberius dicax, conventu maximo, cum Pompeium regem appellasset, ipsum reginam salutavit. Sed C. Memmius etiam ad cyathum et vinum Nicomedi stetisse obicit, cum reliquis exoletis, pleno convivio, accubantibus nonnullis urbicis negotiatoribus, quorum refert nomina. Cicero vero non contentus in quibusdam epistulis scripsisse, a satellitibus eum in cubiculum regium eductum in aureo lecto veste purpurea decubuisse, floremque aetatis a Venere orti in Bithynia contaminatum, quondam etiam in senatu defendenti ei Nysae causam, filiae Nicomedis, beneficiaque regis in se commemoranti *Remove*, inquit,

istaec, oro te; quando notum est, et quid ille tibi et quid illi tute dederis. Gallico denique triumpho milites eius inter cetera carmina, qualia currum prosequentes ioculariter canunt, etiam illud vulgatissimum pronuntiaverunt:

Gallias Caesar subegit, Nicomedes Caesarem:
Ecce Caesar nunc triumphat qui subegit Gallias,
Nicomedes non triumphat qui subegit Caesarem.

50 Pronum et sumptuosum in libidines fuisse constans opinio est, plurimasque et illustres feminas corrupisse, in quibus Postumiam Servi Sulpicii, Lolliam Auli Gabini, Tertullam Marci Crassi, etiam CN. Pompei Muciam. Nam certe Pompeio et a Curionibus patre et filio et a multis exprobratum est, quod cuius causa post tres liberos exegisset uxorem et quem gemens Aegisthum appellare consuesset, eius postea filiam potentiae cupiditate in matrimonium recepisset. Sed ante alias dilexit Marci Bruti matrem Serviliam, cui et primo suo consulatu sexagiens sestertio margaritam mercatus est et bello civili super alias donationes amplissima praedia ex auctionibus hastae minimo addixit; cum quidem, plerisque vilitatem mirantibus, facetissime Cicero *Quo melius*, inquit, *emptum sciatis, Tertia deducta;* existimabatur enim Servilia etiam filiam suam Tertiam Cae-
51 sari conciliare. Ne provincialibus quidem matrimoniis abstinuisse, vel hoc disticho apparet iactato aeque a militibus per Gallicum triumphum:

Urbani, servate uxores, moechum calvom adducimus.
Aurum in Gallia effuturisti, hic sumpsisti mutuum.

52 Dilexit et reginas, inter quas Eunoën Mauram Bogudis uxorem, cui maritoque eius plurima et immensa tribuit, ut Naso scripsit, sed maxime Cleopatram, cum qua et convivia in primam lucem saepe protraxit et eadem nave thalamego paene Aethiopia tenus Aegyptum penetravit, nisi exercitus sequi recusasset, quam denique accitam in urbem nonnisi maximis honoribus praemisque auctam remisit, filiumque natum appellare nomine suo passus est. Quem quidem nonnulli Graecorum similem quoque Caesari et forma et incessu tradiderunt. M. Antonius adgnitum etiam ab eo senatui adfirmavit, quae scire C. Matium et C. Oppium reli-

quosque Caesaris amicos; quorum Gaius Oppius, quasi plane defensione ac patrocinio res egeret, librum edidit, non esse Caesaris filium, quem Cleopatra dicat. Helvius Cinna TR. PL. plerisque confessus est habuisse se scriptam paratamque legem, quam Caesar ferre iussisset cum ipse abesset, uti uxores liberorum quaerendorum causa quas et quot vellet ducere liceret. Ac ne cui dubium omnino sit, et impudicitiae et adulteriorum flagrasse infamia, Curio pater quadam eum oratione omnium mulierum virum et omnium virorum mulierem appellat.

Vini parcissimum ne inimici quidem negaverunt. Marci 53
Catonis est, *unum ex omnibus Caesarem ad evertendam rem publicam sobrium accessisse.* Nam circa victum Gaius Oppius adeo indifferentem docet, ut quondam ab hospite conditum oleum pro viridi adpositum, aspernantibus ceteris, solum etiam largius appetisse scribat, ne hospitem aut neglegentiae aut rusticitatis videretur arguere. Abstinentiam 54
neque in imperiis neque in magistratibus praestitit. Ut enim quidam monumentis suis testati sunt, in Hispania proconsule et a sociis pecunias accepit emendicatas in auxilium aeris alieni et Lusitanorum quaedam oppida, quamquam nec imperata detrectarent et advenienti portas patefacerent, diripuit hostiliter. In Gallia fana templaque deum donis referta expilavit, urbes diruit saepius ob praedam quam ob delictum; unde factum, ut auro abundaret ternisque milibus nummum in libras promercale per Italiam provinciasque divenderet. In primo consulatu tria milia pondo auri furatus e Capitolio, tantundem inaurati aeris reposuit. Societates ac regna pretio dedit, ut qui uni Ptolemaeo prope sex milia talentorum suo Pompeique nomine abstulerit. Postea vero evidentissimis rapinis ac sacrilegis et onera bellorum civilium et triumphorum ac munerum sustinuit impendia.

Eloquentia militarique re aut aequavit praestantissimo- 55
rum gloriam aut excessit. Post accusationem Dolabellae haud dubie principibus patronis adnumeratus est. Certe Cicero ad Brutum, oratores enumerans, negat se videre, cui debeat Caesar cedere, aitque eum elegantem, splendidam quoque atque etiam magnificam et generosam quodam modo

rationem dicendi tenere, et ad Cornelium Nepotem de eodem ita scripsit: *Quid? oratorum quem huic antepones eorum, qui nihil aliud egerunt? quis sententiis aut acutior aut crebrior? quis verbis aut ornatior aut elegantior?* Genus eloquentiae dum taxat adulescens adhuc Strabonis Caesaris secutus videtur, cuius etiam ex oratione, quae inscribitur *pro Sardis*, ad verbum nonnulla transtulit in divinationem suam. Pronuntiasse autem dicitur voce acuta, ardenti motu gestuque, non sine venustate. Orationes aliquas reliquit, inter quas temere quaedam feruntur. *Pro Quinto Metello* non immerito Augustus existimat magis ab actuaris exceptam male subsequentibus verba dicentis, quam ab ipso editam; nam in quibusdam exemplaribus invenio ne inscriptam quidem *pro Metello*, sed *quam scripsit Metello*, cum ex persona Caesaris sermo sit Metellum seque adversus communium obtrectatorum criminationes purgantis. *Apud milites* quoque *in Hispania* idem Augustus vix ipsius putat, quae tamen duplex fertur: una quasi priore habita proelio, altera posteriore, quo Asinius Pollio ne tempus quidem contionandi habuisse eum dicit subita hostium in-
56 cursione. Reliquit et rerum suarum commentarios Gallici civilisque belli Pompeiani. Nam Alexandrini Africique et Hispaniensis incertus auctor est: alii Oppium putant, alii Hirtium qui etiam Gallici belli novissimum imperfectumque librum suppleverit. De commentariis Caesaris Cicero in eodem Bruto sic refert: *Commentarios scripsit valde quidem probandos: nudi sunt, recti et venusti, omni ornatu orationis tamquam veste detracta; sed dum voluit alios habere parata, unde sumerent qui vellent scribere historiam, ineptis gratum fortasse fecit qui illa volent calamistris inurere, sanos quidem homines a scribendo deterruit.* De isdem commentariis Hirtius ita praedicat: *Adeo probantur omnium iudicio, ut praerepta, non praebita facultas scriptoribus videatur. Cuius tamen rei maior nostra quam reliquorum est admiratio; ceteri enim, quam bene atque emendate, nos etiam, quam facile atque celeriter eos perscripserit, scimus.* Pollio Asinius parum diligenter parumque integra veritate compositos pu-

tat, cum Caesar pleraque et quae per alios erant gesta temere crediderit, et quae per se, vel consulto vel etiam memoria lapsus perperam ediderit; existimatque rescripturum et correcturum fuisse. Reliquit et *de Analogia* duos libros et *Anticatones* totidem, ac praeterea poema quod inscribitur *Iter*. Quorum librorum primos in transitu Alpium, cum ex citeriore Gallia conventibus peractis ad exercitum rediret, sequentes sub tempus Mundensis proelii fecit; novissimum, dum ab urbe in Hispaniam ulteriorem quarto et vicensimo die pervenit. Epistulae quoque eius ad senatum extant, quas primus videtur ad paginas et formam memorialis libelli convertisse, cum antea consules et duces nonnisi transversa charta scriptas mitterent. Extant et ad Ciceronem, item ad familiares domesticis de rebus, in quibus, si qua occultius perferenda erant, per notas scripsit, id est sic structo litterarum ordine, ut nullum verbum effici posset: quae si quis investigare et persequi volet, quartam elementorum litteram, id est D pro A et perinde reliquas commutet. Feruntur et a puero et ab adulescentulo quaedam scripta, ut *Laudes Herculis*, tragoedia *Oedipus*, item *Dicta collectanea:* quos omnis libellos vetuit Augustus publicari in epistula, quam brevem admodum ac simplicem ad Pompeium Macrum, cui ordinandas bibliothecas delegaverat, misit.

Armorum et equitandi peritissimus, laboris ultra fidem 57
patiens erat. In agmine nonnumquam equo, saepius pedibus anteibat, capite detecto, seu sol seu imber esset; longissimas vias incredibili celeritate confecit, expeditus, meritoria reda, centena passuum milia in singulos dies; si flumina morarentur, nando traiciens vel innixus inflatis utribus, ut persaepe nuntios de se praevenerit. In obeundis expeditio- 58
nibus dubium cautior an audentior, exercitum neque per insidiosa itinera duxit umquam nisi perspeculatus locorum situs, neque in Britanniam transvexit, nisi ante per se portus et navigationem et accessum ad insulam explorasset. At idem, obsessione castrorum in Germania nuntiata, per stationes hostium Gallico habitu penetravit ad suos. A Brundisio Dyrrachium inter oppositas classes hieme transmisit cessantibusque copiis, quas subsequi iusserat, cum ad accer-

sendas frustra saepe misisset, novissime ipse clam noctu parvulum navigium solus obvoluto capite conscendit, neque aut quis esset ante detexit aut gubernatorem cedere adver-
59 sae tempestati passus est, quam paene obrutus fluctibus. Ne religione quidem ulla a quoquam incepto absterritus umquam vel retardatus est. Cum immolanti aufugisset hostia, profectionem adversus Scipionem et Iubam non distulit. Prolapsus etiam in egressu navis, verso ad melius omine *Teneo te*, inquit, *Africa*. Ad eludendas autem vaticinationes, quibus felix et invictum in ea provincia fataliter Scipionum nomen ferebatur, despectissimum quendam ex Corneliorum genere, cui ad opprobrium vitae Salvitoni cognomen erat, in castris secum habuit.

60 Proelia non tantum destinato, sed ex occasione sumebat ac saepe ab itinere statim, interdum spurcissimis tempestatibus, cum minime quis moturum putaret; nec nisi tempore extremo ad dimicandum cunctatior factus est, quo saepius vicisset, hoc minus experiendos casus opinans, nihilque se tantum adquisiturum victoria, quantum *** [*auferre calamitas posset. Nullum umquam*] hostem fudit, quin castris quoque exueret: ita nullum spatium perterritis dabat. Ancipiti proelio equos dimittebat et in primis suum, quo maior permanendi necessitas imponeretur auxilio fugae erepto.
61 Utebatur autem equo insigni, pedibus prope humanis et in modum digitorum ungulis fissis, quem natum apud se, cum haruspices imperium orbis terrae significare domino pronuntiassent, magna cura aluit nec patientem sessoris alterius primus ascendit; cuius etiam instar pro aede Veneris Gene-
62 tricis postea dedicavit. Inclinatam aciem solus saepe restituit obsistens fugientibus retinensque singulos et contortis faucibus convertens in hostem et quidem adeo plerumque trepidos, ut aquilifer moranti se cuspide sit comminatus,
63 alius in manu detinentis reliquerit signum. Non minora illa constantiae eius, immo maiora etiam indicia fuerint. Post aciem Pharsalicam cum praemissis in Asiam copiis per angustias Hellesponti vectoria navicula traiceret, L. Cassium partis adversae cum decem rostratis navibus obvium sibi neque refugit et comminus tendens, ultro ad deditionem horta-

tus, supplicem ad se recepit. Alexandriae circa oppugna- 64
tionem pontis eruptione hostium subita conpulsus in scapham, pluribus eodem praecipitantibus, cum desilisset in mare, nando per ducentos passus evasit ad proximam navem, elata laeva, ne libelli quos tenebat madefierent, paludamentum mordicus trahens, ne spolio poteretur hostis.

Militem neque a moribus neque a forma probabat, sed 65
tantum a viribus, tractabatque pari severitate atque indulgentia. Non enim ubique ac semper, sed cum hostis in proximo esset, coercebat: tum maxime exactor gravissimus disciplinae, ut neque itineris neque proelii tempus denuntiaret, sed paratum et intentum momentis omnibus quo vellet subito educeret. Quod etiam sine causa plerumque faciebat, praecipue pluviis et festis diebus. Ac subinde, observandum se admonens, repente interdiu vel nocte se subtrahebat augebatque iter, ut serius subsequentis defetigaret. Fama vero hosti- 66
lium copiarum perterritos non negando minuendove, sed insuper amplificando ementiendoque confirmabat. Itaque cum expectatio adventus Iubae terribilis esset, convocatis ad contionem militibus *Scitote*, inquit, *paucissimis his diebus regem adfuturum cum decem legionibus, equitum triginta, levis armaturae centum milibus, elephantis trecentis. Proinde desinant quidam quaerere ultra aut opinari, mihique, qui compertum habeo, credant; aut quidem vetustissima nave impositos quocumque vento in quascumque terras iubebo avehi.*

Delicta neque observabat omnia neque pro modo exse- 67
quebatur, sed desertorum ac seditiosorum et inquisitor et punitor acerrimus, conivebat in ceteris. Ac nonnumquam post magnam pugnam atque victoriam, remisso officiorum munere, licentiam omnem passim lasciviendi permittebat, iactare solitus, *milites suos etiam unguentatos bene pugnare posse.* Nec milites eos pro contione, sed blandiore nomine commilitones appellabat, habebatque tam cultos ut argento et auro politis armis ornaret, simul et ad speciem et quo tenaciores eorum in proelio essent metu damni. Diligebat quoque usque adeo, ut audita clade Tituriana barbam capillumque summiserit nec ante dempserit quam vindicasset.

68 Quibus rebus et devotissimos sibi et fortissimos reddidit. Ingresso civile bellum centuriones cuiusque legionis singulos equites e viatico suo optulerunt, universi milites gratuitam et sine frumento stipendioque operam; cum tenuiorum tutelam locupletiores in se contulissent. Neque in tam diuturno spatio quisquam omnino descivit, plerique capti concessam sibi sub conditione vitam, si militare adversus eum vellent, recusarunt; famem et ceteras necessitates, non cum obsiderentur modo sed et si ipsi alios obsiderent, tantopere tolerabant, ut Dyrrachina munitione Pompeius viso genere panis ex herba, quo sustinebantur, *cum feris sibi rem esse* dixerit, amoverique ocius nec cuiquam ostendi iusserit, ne patientia et pertinacia hostis animi suorum frangerentur.

Quanta fortitudine dimicarint, testimonio est quod adverso semel apud Dyrrhachium proelio poenam in se ultro depoposcerunt, ut consolandos eos magis imperator quam puniendos habuerit. Ceteris proeliis innumeras adversariorum copias, multis partibus ipsi pauciores, facile superarunt. Denique una sextae legionis cohors praeposita castello quattuor Pompei legiones per aliquot horas sustinuit, paene omnis confixa multitudine hostilium sagittarum, quarum centum ac triginta milia intra vallum reperta sunt. Nec mirum, si quis singulorum facta respiciat, vel Cassi Scaevae centurionis vel Gai Acili militis, ne de pluribus referam. Scaeva, excusso oculo, transfixus femore et humero, centum et viginti ictibus scuto perforato, custodiam portae commissi castelli retinuit. Acilius navali ad Massiliam proelio, iniecta in puppem hostium dextera et abscisa, memorabile illud apud Graecos Cynaegiri exemplum imitatus, transiluit in navem, umbone obvios agens.

69 Seditionem per decem annos Gallicis bellis nullam omnino moverunt, civilibus aliquas, sed ut celeriter ad officium redierint, nec tam indulgentia ducis quam auctoritate. Non enim cessit umquam tumultuantibus atque etiam obviam semper iit; et nonam quidem legionem apud Placentiam, quamquam in armis adhuc Pompeius esset, totam cum ignominia missam fecit aegreque post multas et supplicis preces, nec
70 nisi exacta de sontibus poena, restituit; decimanos autem

Romae cum ingentibus minis summoque etiam urbis periculo missionem et praemia flagitantes, ardente tunc in Africa bello, neque adire cunctatus est, quamquam deterrentibus amicis, neque dimittere; sed una voce, qua Quirites eos pro militibus appellarat, tam facile circumegit et flexit, ut ei milites esse confestim responderint et quamvis recusantem ultro in Africam sint secuti; ac sic quoque seditiosissimum quemque et praedae et agri destinati tertia parte multavit.

Studium et fides erga clientis ne iuveni quidem defuerunt. 71 Masintham nobilem iuvenem, cum adversus Hiempsalem regem tam enixe defendisset ut Iubae regis filio in altercatione barbam invaserit, stipendiarium quoque pronuntiatum, et abstrahentibus statim eripuit occultavitque apud se diu et mox, ex praetura proficiscens in Hispaniam, inter officia prosequentium fascesque lictorum lectica sua avexit.

Amicos tanta semper facilitate indulgentiaque tractavit, 72 ut Gaio Oppio comitanti se per silvestre iter correptoque subita valitudine deversoriolo eo, quod unum erat, cesserit et ipse humi ac sub divo cubuerit. Iam autem rerum potens quosdam etiam infimi generis ad amplissimos honores provexit, cum ob id culparetur, professus palam, *si grassatorum et sicariorum ope in tuenda sua dignitate usus esset, talibus quoque se parem gratiam relaturum.*

Simultates contra nullas tam graves excepit unquam, ut 73 non occasione oblata libens deponeret. Gai Memmi, cuius asperrimis orationibus non minore acerbitate rescripserat, etiam suffragator mox in petitione consulatus fuit. Gaio Calvo post famosa epigrammata de reconciliatione per amicos agenti ultro ac prior scripsit. Valerium Catullum, a quo sibi versiculis de Mamurra perpetua stigmata imposita non dissimulaverat, satis facientem eadem die adhibuit caenae hospitioque patris eius, sicut consuerat, uti perseveravit. Sed et in ulciscendo natura lenissimus, piratas, a quibus 74 captus est, cum in dicionem redegisset, quoniam suffixurum se cruci ante iuraverat, iugulari prius iussit, deinde suffigi; Cornelio Phagitae, cuius quondam nocturnas insidias aeger ac latens, ne perduceretur ad Sullam, vix praemio dato evaserat, numquam nocere sustinuit; Philemonem a manu set-

vum, qui necem suam per venenum inimicis promiserat, non gravius quam simplici morte puniit; in Publium Clodium, Pompeiae uxoris suae adulterum atque eadem de causa pollutarum caerimoniarum reum, testis citatus, negavit se quicquam comperisse, quamvis et mater Aurelia et soror Iulia apud eosdem iudices omnia ex fide retulissent; interrogatusque, cur igitur repudiasset uxorem, *Quoniam*, inquit, *meos*
75 *tam suspicione quam crimine iudico carere oportere.* Moderationem vero clementiamque cum in administratione tum in victoria belli civilis admirabilem exhibuit. Denuntiante Pompeio, pro hostibus se habiturum qui rei publicae defuissent, ipse medios et neutrius partis suorum sibi numero futuros pronuntiavit. Quibus autem ex commendatione Pompei ordines dederat, potestatem transeundi ad eum omnibus fecit. Motis apud Ilerdam deditionis conditionibus, cum, assiduo inter utrasque partes usu atque commercio, Afranius et Petreius deprehensos intra castra Iulianos subita paenitentia interfecissent, admissam in se perfidiam non sustinuit imitari. Acie Pharsalica proclamavit ut civibus parceretur, deinceps-que nemini non suorum quem vellet unum partis adversae servare concessit. Nec ulli perisse nisi in proelio reperientur, exceptis dum taxat Afranio et Fausto et Lucio Caesare iuvene; ac ne hos quidem voluntate ipsius interemptos putant, quorum tamen et priores post impetratam veniam rebellaverant et Caesar, libertis servisque eius ferro et igni crudelem in modum enectis, bestias quoque ad munus populi comparatas contrucidaverat. Denique tempore extremo etiam quibus nondum ignoverat cunctis in Italiam redire permisit magistratusque et imperia capere; sed et statuas Luci Sullae atque Pompei a plebe disiectas reposuit; ac si qua posthac aut cogitarentur gravius adversus se aut dicerentur, inhibere maluit quam vindicare. Itaque et detectas coniurationes conventusque nocturnos non ultra arguit, quam ut edicto ostenderet esse sibi notas, et acerbe loquentibus satis habuit pro contione denuntiare ne perseverarent, Aulique Caecinae criminosissimo libro et Pitholai carminibus maledicentissimis laceratam existimationem suam civili animo tulit.
76 Praegravant tamen cetera facta dictaque eius, ut et ab-

usus dominatione et iure caesus existimetur. Non enim honores modo nimios recepit: continuum consulatum, perpetuam dictaturam, praefecturamque morum, insuper praenomen Imperatoris, cognomen Patris patriae, statuam inter reges, suggestum in orchestra; sed et ampliora etiam humano fastigio decerni sibi passus est: sedem auream in curia et pro tribunali, tensam et ferculum circensi pompa, templa, aras, simulacra iuxta deos, pulvinar, flaminem, lupercos, appellationem mensis e suo nomine; ac nullos non honores ad libidinem cepit et dedit. Tertium et quartum consulatum titulo tenus gessit, contentus dictaturae potestate decretae cum consulatibus simul, atque utroque anno binos consules substituit sibi in ternos novissimos menses, ita ut medio tempore comitia nulla habuerit praeter tribunorum et aedilium plebis, praefectosque pro praetoribus constituerit, qui absente se res urbanas administrarent. Pridie autem Kalendas Ianuarias repentina consulis morte cessantem honorem in paucas horas petenti dedit. Eadem licentia spreto patrio more, magistratus in pluris annos ordinavit, decem praetoris viris consularia ornamenta tribuit, civitate donatos, et quosdam e semibarbaris Gallorum, recepit in curiam. Praeterea monetae publicisque vectigalibus peculiares servos praeposuit. Trium legionum, quas Alexandreae relinquebat, curam et imperium Rufini liberti sui filio, exsoleto suo, demandavit.

Nec minoris inpotentiae voces propalam edebat, ut Titus 77
Ampius scribit, *Nihil esse rem publicam, appellationem modo sine corpore ac specie. Sullam nescisse litteras, qui dictaturam deposuerit. Debere homines consideratius iam loqui secum, ac pro legibus habere quae dicat.* Eoque arrogantiae progressus est, ut, haruspice tristia et sine corde exta quondam nuntiante, *futura* diceret *laetiora, cum vellet; nec pro ostento ducendum, si pecudi cor defuisset.*

Verum praecipuam et exitiabilem sibi invidiam hinc ma- 78
xime movit. Adeuntis se cum plurimis honorificentissimisque decretis universos patres conscriptos sedens pro aede Veneris Genetricis excepit. Quidam putant retentum a Cornelio Balbo, cum conaretur assurgere: alii, ne conatum quidem omnino, sed etiam admonentem Gaium Trebatium ut assur-

geret minus familiari vultu respexisse. Idque factum eius tanto intolerabilius est visum, quod ipse triumphanti et subsellia tribunicia praetervehenti sibi unum e collegio Pontium Aquilam non assurrexisse adeo indignatus sit, ut proclamaverit: *Repete ergo a me Aquila rem publicam tribunus!* et nec destiterit per continuos dies quicquam cuiquam nisi sub exceptione polliceri, *si tamen per Pontium Aquilam licuerit.* Adiecit ad tam insignem despecti senatus contumeliam multo arrogantius factum. Nam cum in sacrificio Latinarum revertente eo inter immodicas ac novas populi acclamationes quidam e turba statuae eius coronam lauream candida fascia praeligata inposuisset, et tribuni plebis Epidius Marullus Caesetiusque Flavus coronae fasciam detrahi hominemque duci in vincula iussissent; dolens seu parum prospere motam regni mentionem, sive ut ferebat, ereptam sibi gloriam recusandi, tribunos graviter increpitos potestate privavit. Neque ex eo infamiam affectati etiam regii nominis discutere valuit, quamquam et plebei regem se salutanti, *Caesarem se, non regem esse* responderit, et Lupercalibus pro rostris a consule Antonio admotum saepius capiti suo diadema reppulerit atque in Capitolium Iovi Optimo Maximo miserit. Quin etiam varia fama percrebruit, migraturum Alexandream vel Ilium, translatis simul opibus imperii exhaustaque Italia dilectibus et procuratione urbis amicis permissa, proximo autem senatu Lucium Cottam quindecimvirum sententiam dicturum, ut, quoniam libris fatalibus contineretur, Parthos nisi a rege non posse vinci, Caesar rex appellaretur. Quae causa coniuratis maturandi fuit destinata negotia, ne assentiri necesse esset.

Consilia igitur, dispersim antea habita et quae saepe bini ternive ceperant, in unum omnes contulerunt, ne populo quidem iam praesenti statu laeto, sed clam palamque detrectante dominationem atque assertores flagitante. Peregrinis in senatum allectis, libellus propositus est: *Bonum factum: ne quis senatori novo curiam monstrare velit!* et illa vulgo canebantur:

Gallos Caesar in triumphum ducit, idem in curiam.
Galli bracas deposuerunt, latum clavum sumpserunt.

Quinto Maximo suffecto trimenstrique consule theatrum introeunte, cum lictor animadverti ex more iussisset, ab universis conclamatum est, non esse eum consulem. Post remotos Caesetium et Marullum tribunos reperta sunt proximis comitiis complura suffragia consules eos declarantium. Subscripsere quidam Luci Bruti statuae: *Utinam viveres!* item ipsius Caesaris:

Brutus, quia reges eiecit, consul primus factus est:
Hic, quia consules eiecit, rex postremo factus est.

Conspiratum est in eum a sexaginta amplius, Gaio Cassio Marcoque et Decimo Bruto principibus conspirationis. Qui primum cunctati, utrumne in Campo per comitia tribus ad suffragia vocantem partibus divisis e ponte deicerent atque exceptum trucidarent, an in Sacra via vel in aditu theatri adorirentur: postquam senatus Idibus Martiis in Pompei curiam edictus est, facile tempus et locum praetulerunt.

Sed Caesari futura caedes evidentibus prodigiis denun- 81
tiata est. Paucos ante menses, cum in colonia Capua deducti lege Iulia coloni ad extruendas villas vetustissima sepulchra dissicerent, idque eo studiosius facerent, quod aliquantum vasculorum operis antiqui scrutantes reperiebant, tabula aenea in monimento, in quo dicebatur Capys conditor Capuae sepultus, inventa est, conscripta litteris verbisque Graecis hac sententia, *Quandoque ossa Capyis detecta essent, fore ut Iulo prognatus manu consanguineorum necaretur magnisque mox Italiae cladibus vindicaretur.* Cuius rei, ne quis fabulosam aut commenticiam putet, auctor est Cornelius Balbus, familiarissimus Caesaris. Proximis diebus equorum greges, quos in traiciendo Rubicone flumine consecrarat ac vagos et sine custode dimiserat, comperit pertinacissime pabulo abstinere ubertimque flere. Et immolantem haruspex Spurinna monuit, *caveret periculum, quod non ultra Martias Idus proferretur.* Pridie autem easdem Idus avem regaliolum, cum laureo ramulo Pompeianae curiae se inferentem, volucres varii generis ex proximo nemore persecutae ibidem discerpserunt. Ea vero nocte, cui inluxit dies caedis, et ipse sibi visus est per quietem interdum supra nubes volitare,

alias cum Iove dextram iungere; et Calpurnia uxor imaginata est, conlabi fastigium domus maritumque in gremio suo confodi; ac subito cubiculi fores sponte patuerunt.

Ob haec simul et ob infirmam valitudinem diu cunctatus, an se contineret et quae apud senatum proposuerat agere differret, tandem Decimo Bruto adhortante, ne frequentis ac iam dudum opperientis destitueret, quinta fere hora progressus est libellumque insidiarum indicem, ab obvio quodam porrectum, libellis ceteris, quos sinistra manu tenebat quasi mox lecturus, commiscuit. Dein pluribus hostiis caesis, cum litare non posset, introiit curiam spreta religione Spurinnamque irridens et ut falsum arguens, quod sine ulla sua noxa Idus Martiae adessent: quamquam is venisse qui-
82 dem eas diceret, sed non praeterisse. Assidentem conspirati specie officii circumsteterunt; ilicoque Cimber Tillius, qui primas partes susceperat, quasi aliquid rogaturus propius accessit, renuentique et gestu in aliud tempus differenti ab utroque umero togam adprehendit; deinde clamantem: *Ista quidem vis est*, alter e Cascis aversum vulnerat, paulum infra iugulum. Caesar Cascae brachium arreptum graphio traiecit, conatusque prosilire alio vulnere tardatus est; utque animadvertit undique se strictis pugionibus peti, toga caput obvolvit, simul sinistra manu sinum ad ima crura deduxit, quo honestius caderet etiam inferiore corporis parte velata. Atque ita tribus et viginti plagis confossus est, uno modo ad primum ictum gemitu sine voce edito; etsi tradiderunt quidam Marco Bruto irruenti dixisse: *Καὶ σὺ τέκνον*; Exanimis, diffugientibus cunctis, aliquandiu iacuit, donec lecticae impositum, dependente brachio, tres servoli domum retulerunt. Nec in tot vulneribus, ut Antistius medicus existimabat, letale ullum repertum est, nisi quod secundo loco in pectore acceperat.

Fuerat animus coniuratis corpus occisi in Tiberim trahere, bona publicare, acta rescindere, sed metu Marci An-
83 toni consulis et magistri equitum Lepidi destiterunt. Postulante ergo Lucio Pisone socero testamentum eius aperitur recitaturque in Antoni domo, quod Idibus Septembribus proximis in Lavicano suo fecerat demandaveratque virgini

Vestali maximae. Quintus Tubero tradit, heredem ab eo scribi solitum ex consulatu ipsius primo usque ad initium civilis belli CN. Pompeium, idque militibus pro contione recitatum. Sed novissimo testamento tres instituit heredes sororum nepotes, Gaium Octavium ex dodrante, et Lucium Pinarium et Quintum Pedium ex quadrante reliquo; in ima cera Gaium Octavium etiam in familiam nomenque adoptavit; plerosque percussorum in tutoribus fili, si qui sibi nasceretur, nominavit, Decimum Brutum etiam in secundis heredibus. Populo hortos circa Tiberim publice, et viritim trecenos sestertios legavit.

Funere indicto rogus exstructus est in Martio campo 84
iuxta Iuliae tumulum et pro rostris aurata aedes ad simulacrum templi Veneris Genetricis collocata; intraque lectus eburneus auro ac purpura stratus, et ad caput tropaeum cum veste, in qua fuerat occisus. Praeferentibus munera, quia suffecturus dies non videbatur, praeceptum, ut omisso ordine, quibus quisque vellet itineribus urbis, portaret in Campum. Inter ludos cantata sunt quaedam ad miserationem et invidiam caedis eius accommodata ex Pacuvi Armorum iudicio:

Men servasse, ut essent qui me perderent?

et ex Electra Atili ad similem sententiam. Laudationis loco consul Antonius per praeconem pronuntiavit senatus consultum, quo omnia simul ei divina atque humana decreverat, item ius iurandum, quo se cuncti pro salute unius astrinxerant; quibus perpauca a se verba addidit. Lectum pro rostris in forum magistratus et honoribus functi detulerunt. Quem cum pars in Capitolini Iovis cella cremare pars in curia Pompei destinaret, repente duo quidam, gladiis succincti ac bina iacula gestantes, ardentibus cereis succenderunt, confestimque circumstantium turba virgulta arida et cum subselliis tribunalia, quicquid praeterea ad donum aderat, congessit. Deinde tibicines et scenici artifices vestem, quam ex triumphorum instrumento ad praesentem usum induerant, detractam sibi atque discissam iniecere flammae, et veteranorum militum legionarii arma sua, quibus exculti funus celebrabant; matronae etiam pleraeque ornamenta sua, quae gerebant, et liberorum bullas atque praetextas.

In summo publico luctu exterarum gentium multitudo circulatim suo quaeque more lamentata est, praecipueque Iudaei, qui etiam noctibus continuis bustum frequentarunt.
85 Plebs statim a funere ad domum Bruti et Cassii cum facibus tetendit atque aegre repulsa, obvium sibi Helvium Cinnam per errorem nominis, quasi Cornelius is esset, quem graviter pridie contionatum de Caesare requirebat, occidit caputque eius praefixum hastae circumtulit; postea solidam columnam prope viginti pedum lapidis Numidici in foro statuit scripsitque: Parenti Patriae. Apud eam longo tempore sacrificare, vota suscipere, controversias quasdam interposito per Caesarem iure iurando distrahere perseveravit.
86 Suspicionem Caesar quibusdam suorum reliquit, neque voluisse se diutius vivere, neque curasse quod valitudine minus prospera uteretur, ideoque et quae religiones monerent et quae renuntiarent amici neglexisse. Sunt qui putent, confisum eum novissimo illo senatus consulto ac iure iurando etiam custodias Hispanorum cum gladiis adinspectantium se removisse. Alii e diverso opinantur, insidias undique imminentis subire semel quam cavere *** [*sollicitum maluisse. Quidam dicere etiam*] solitum ferunt, *Non tam sua quam rei publicae interesse, uti salvus esset: se iam pridem potentiae gloriaeque abunde adeptum; rem publicam, si quid sibi eveniret, neque quietam fore et ali-*
87 *quanto deteriore conditione civilia bella subituram.* Illud plane inter omnes fere constitit, talem ei mortem paene ex sententia obtigisse. Nam et quondam, cum apud Xenophontem legisset Cyrum ultima valitudine mandasse quaedam de funere suo, aspernatus tam lentum mortis genus subitam sibi celeremque optaverat; et pridie quam occideretur, in sermone nato super caenam apud Marcum Lepidum, quisnam esset finis vitae commodissimus, repentinum inopinatumque praetulerat.
88 Periit sexto et quinquagensimo aetatis anno atque in deorum numerum relatus est, non ore modo decernentium sed et persuasione volgi. Siquidem ludis, quos primos consecrato ei heres Augustus edebat, stella crinita per septem continuos dies fulsit, exoriens circa undecimam horam, credi-

tumque est animam esse Caesaris in caelum recepti; et hac de causa simulacro eius in vertice additur stella.

Curiam, in qua occisus est, obstrui placuit Idusque Martias parricidium nominari, ac ne umquam eo die se-
5 natus ageretur. Percussorum autem fere neque triennio quis- 89
quam amplius supervixit, neque sua morte defunctus est. Damnati omnes alius alio casu periit, pars naufragio, pars proelio; nonnulli semet eodem illo pugione, quo Caesarem violaverant, interemerunt.

C. SUETONI TRANQUILLI

DE VITA CAESARUM

LIBER II.

DIVUS AUGUSTUS.

---

1 Gentem Octaviam Velitris praecipuam olim fuisse, multa declarant. Nam et vicus celeberrima parte oppidi iam pridem Octavius vocabatur et ostendebatur ara Octavio consecrata, qui bello dux finitimo, cum forte Marti rem divinam faceret, nuntiata repente hostis incursione, semicruda exta rapta foco prosecuit, atque ita proelium ingressus victor redit. Decretum etiam publicum extabat, quo cavebatur ut in posterum quoque simili modo exta Marti redderentur, re-
2 liquiaeque ad Octavios referrentur. Ea gens a Tarquinio Prisco rege inter minores gentis adlecta in senatum, mox a Servio Tullio in patricias traducta, procedente tempore ad plebem se contulit, ac rursus magno intervallo per Divum Iulium in patriciatum redit. Primus ex hac magistratum populi suffragio cepit C. Rufus. Is quaestorius CN. et C. procreavit, a quibus duplex Octaviorum familia defluxit conditione diversa. Siquidem Gnaeus et deinceps ab eo reliqui omnes functi sunt honoribus summis. At C. eiusque posteri, seu fortuna seu voluntate, in equestri ordine constiterunt usque ad Augusti patrem. Proavus Augusti secundo Punico bello stipendia in Sicilia tribunus militum fecit Aemilio Papo imperatore. Avus municipalibus magisteriis contentus abundante patrimonio tranquillissime senuit.

Sed haec alii; ipse Augustus nihil amplius quam equestri familia ortum se scribit vetere ac locuplete, et in qua primus senator pater suus fuerit. M. Antonius libertinum ei

proavum exprobrat, restionem e pago Thurino, avum argentarium. Nec quicquam ultra de paternis Augusti maioribus repperi.

C. Octavius pater a principio aetatis et re et existima- 3
tione magna fuit, ut equidem mirer hunc quoque a nonnullis argentarium atque etiam inter divisores operasque campestris proditum; amplis enim innutritus opibus, honores et adeptus est facile et egregie administravit. Ex praetura Macedoniam sortitus, fugitivos, residuam Spartaci et Catilinae manum, Thurinum agrum tenentis, in itinere delevit, negotio sibi in senatu extra ordinem dato. Provinciae praefuit non minore iustitia quam fortitudine; namque Bessis ac Thracibus magno proelio fusis, ita socios tractavit, ut epistolae M. Ciceronis extent quibus Quintum fratrem, eodem tempore parum secunda fama proconsulatum Asiae administrantem, hortatur et monet, imitetur in promerendis sociis vicinum suum Octavium. Decedens Macedonia, prius quam 4
profiteri se candidatum consulatus posset, mortem obiit repentinam, superstitibus liberis Octavia maiore, quam ex Ancharia, et Octavia minore item Augusto, quos ex Atia tulerat. Atia M. Atio Balbo et Iulia, sorore C. Caesaris, genita est. Balbus, paterna stirpe Aricinus, multis in familia senatoriis imaginibus, a matre Magnum Pompeium artissimo contingebat gradu functusque honore praeturae inter viginti viros agrum Campanum plebi Iulia lege divisit. Verum idem Antonius, despiciens etiam maternam Augusti originem, proavum eius Afri generis fuisse et modo unguentariam tabernam modo pistrinum Ariciae exercuisse obicit. Cassius quidem Parmensis quadam epistola non tantum ut pistoris, sed etiam ut nummulari nepotem sic taxat Augustum: *Materna tibi farinast ex crudissimo Ariciae pistrino: hanc finxit manibus collybo decoloratis Nerulonensis mensarius.*

Natus est Augustus M. Tullio Cicerone C. Antonio 5
conss. VIIII. Kal. Octob., paulo ante solis exortum, regione Palati, ad Capita bubula, ubi nunc sacrarium habet, aliquanto post quam excessit constitutum. Nam ut senatus actis continetur, cum C. Laetorius, adulescens patricii ge-

neris, in deprecanda graviore adulterii poena praeter aetatem atque natales hoc quoque patribus conscriptis allegaret, esse possessorem ac velut aedituum soli, quod primum Divus Augustus nascens attigisset, peteretque donari quasi proprio suo ac peculiari deo, decretum est ut ea pars do-
6 mus consecraretur. Nutrimentorum eius ostenditur adhuc locus in avito suburbano iuxta Velitras permodicus et cellae penuariae instar, tenetque vicinitatem opinio tamquam et natus ibi sit. Huc introire nisi necessario et caste religio est, concepta opinione veteri, quasi temere adeuntibus horror quidam et metus obiciatur, sed et mox confirmata. Nam cum possessor villae novus seu forte seu temptandi causa cubitum se eo contulisset, evenit ut post paucissimas noctis horas exturbatus inde subita vi et incerta paene semianimis cum strato simul ante fores inveniretur.

7 Infanti cognomen Thurino inditum est, in memoriam maiorum originis, vel quod regione Thurina recens eo nato pater Octavius adversus fugitivos rem prospere gesserat. Thurinum cognominatum satis certa probatione tradiderim, nactus puerilem imagunculam eius aeream veterem, ferreis et paene iam exolescentibus litteris hoc nomine inscriptam, quae dono a me principi data inter cubiculi Lares colitur. Sed et a M. Antonio in epistolis per contumeliam saepe Thurinus appellatur, et ipse nihil amplius quam mirari se rescribit, pro obprobrio sibi prius nomen obici. Postea Gai Caesaris et deinde Augusti cognomen assumpsit, alterum testamento maioris avunculi, alterum Munati Planci sententia, cum, quibusdam censentibus Romulum appellari oportere quasi et ipsum conditorem urbis, praevaluisset, ut Augustus potius vocaretur, non tantum novo sed etiam ampliore cognomine, [quod loca quoque religiosa et in quibus augurato quid consecratur augusta dicantur, ab auctu vel ab avium gestu gustuve, sicut etiam Ennius docet scribens:

Augusto augurio postquam inclyta condita Roma est.]

8 Quadrimus patrem amisit. Duodecimum annum agens aviam Iuliam defunctam pro contione laudavit. Quadriennio post virili toga sumpta, militaribus donis triumpho Caesaris Africano donatus est, quanquam expers belli propter aeta-

tem. Profectum mox avunculum in Hispanias adversus CN. Pompei liberos, vixdum firmus a gravi valitudine, per infestas hostibus vias paucissimis comitibus naufragio etiam facto subsecutus, magnopere demeruit, approbata cito etiam morum indole super itineris industriam.

Caesare post receptas Hispanias expeditionem in Dacos et inde in Parthos destinante, praemissus Apolloniam studiis vacavit. Utque primum occisum eum heredemque se comperit, diu cunctatus an proximas legiones imploraret, id quidem consilium ut praeceps inmaturumque omisit, ceterum urbe repetita hereditatem adiit, dubitante matre, vitrico vero Marcio Philippo consulari multum dissuadente. Atque ab eo tempore exercitibus comparatis primum cum M. Antonio M. que Lepido deinde tantum cum Antonio per duodecim fere annos, novissime per quattuor et quadraginta solus rem p. tenuit.

Proposita vitae eius velut summa, partes singillatim neque per tempora sed per species exsequar, quo distinctius demonstrari cognoscique possint. 9

Bella civilia quinque gessit: Mutinense, Philippense, Perusinum, Siculum, Actiacum; e quibus primum ac novissimum adversus M. Antonium, secundum adversus Brutum et Cassium, tertium adversus L. Antonium triumviri fratrem, quartum adversus Sextum Pompeium CN. F. Omnium bello- 10
rum initium et causam hinc sumpsit: nihil convenientius ducens quam necem avunculi vindicare tuerique acta, confestim ut Apollonia rediit, Brutum Cassiumque et vi necopinantis et (quia provisum periculum subterfugerant) legibus adgredi reosque caedis absentis deferre statuit. Ludos autem victoriae Caesaris, non audentibus facere quibus optigerat id munus, ipse edidit. Et quo constantius cetera quoque exequeretur, in locum TR. PL. forte demortui candidatum se ostendit, quanquam patricius necdum senator. Sed adversante conatibus suis M. Antonio consule, quem vel praecipuum adiutorem speraverat, ac ne publicum quidem et translativum ius ulla in re sibi sine pactione gravissimae mercedis impertiente, ad optimates se contulit, quibus eum invisum sentiebat, maxime quod D. Brutum obsessum Muti-

nae provincia a Caesare data et per senatum confirmata expellere armis niteretur. Hortantibus itaque nonnullis percussores ei subornavit, ac fraude deprehensa periculum in vicem metuens veteranos simul in suum ac rei p. auxilium quanta potuit largitione contraxit; iussusque comparato exercitu pro praetore praeesse et cum Hirtio ac Pansa, qui consulatum susceperant, D. Bruto opem ferre, demandatum bellum tertio mense confecit duobus proeliis. Priore Antonius fugisse eum scribit ac sine paludamento equoque post biduum demum apparuisse, sequenti satis constat non modo ducis, sed etiam militis functum munere atque in media dimicatione, aquilifero legionis suae graviter saucio, aquilam umeris sub-
11 isse diuque portasse. Hoc bello cum Hirtius in acie, Pansa paulo post ex vulnere perissent, rumor increbruit ambos opera eius occisos, ut Antonio fugato, re p. consulibus orbata solus victores exercitus occuparet. Pansae quidem adeo suspecta mors fuit, ut Glyco medicus custoditus sit, quasi venenum vulneri indidisset. Adicit his Aquilius Niger, alterum e consulibus Hirtium in pugnae tumultu ab ipso inter-
12 emptum. Sed ut cognovit Antonium post fugam a M. Lepido receptum ceterosque duces et exercitus consentire pro partibus, causam optimatium sine cunctatione deseruit, ad praetextum mutatae voluntatis dicta factaque quorundam calumniatus, quasi alii se puerum, alii ornandum tollendumque iactassent, ne aut sibi aut veteranis par gratia referretur. Et quo magis paenitentiam prioris sectae approbaret, Nursinos grandi pecunia et quam pendere nequirent multatos extorres oppido egit, quod Mutinensi acie interemptorum civium tumulo publice extructo ascripserant, pro libertate eos occubuisse.
13 Inita cum Antonio et Lepido societate, Philippense quoque bellum, quamquam invalidus atque aeger, duplici proelio transegit, quorum priore castris exutus vix ad Antoni cornu fuga evaserat. Nec successum victoriae moderatus est, sed capite Bruti Romam misso, ut statuae Caesaris subiceretur, in splendidissimum quemque captivum non sine verborum contumelia saeviit; ut quidem uni suppliciter sepulturam precanti respondisse dicatur, *iam istam volucrum fore potestatem;* alios, patrem et filium, pro vita rogantis

sortiri vel micare iussisse, ut alterutri concederetur, ac spectasse utrumque morientem, cum patre, quia se optulerat, occiso filius quoque voluntariam occubuisset necem. Quare ceteri, in his M. Favonius ille Catonis aemulus, cum catenati producerentur, imperatore Antonio honorifice salutato, hunc foedissimo convitio coram prosciderunt.

Partitis post victoriam officiis, cum Antonius Orientem ordinandum, ipse veteranos in Italiam reducendos et municipalibus agris conlocandos recepisset, neque veteranorum neque possessorum gratiam tenuit, alteris pelli se, alteris non pro spe meritorum tractari querentibus. Quo tempore 14
L. Antonium fiducia consulatus, quem gerebat, ac fraternae potentiae res novas molientem confugere Perusiam coegit et ad deditionem fame compulit, non tamen sine magnis suis et ante bellum et in bello discriminibus. Nam cum spectaculo ludorum gregarium militem in quattuordecim ordinibus sedentem excitari per apparitorem iussisset, rumore ab obtrectatoribus dilato quasi eundem mox et discruciatum necasset, minimum afuit, quin periret concursu et indignatione turbae militaris. Saluti fuit, quod qui desiderabatur repente comparuit incolumis ac sine iniuria. Circa Perusinum autem murum sacrificans paene interceptus est a manu gladiatorum, quae oppido eruperat. Perusia capta in plurimos animadver- 15
tit, orare veniam vel excusare se conantibus una voce occurrens, *moriendum esse*. Scribunt quidam, trecentos ex dediticiis electos utriusque ordinis ad aram Divo Iulio extructam Idibus Martiis hostiarum more mactatos. Extiterunt qui traderent, conpecto eum ad arma isse, ut occulti adversarii et quos metus magis quam voluntas contineret, facultate L. Antoni ducis praebita, detegerentur devictisque is et confiscatis, promissa veteranis praemia persolverentur.

Siculum bellum inchoavit in primis, sed diu traxit inter- 16
missum saepius, modo reparandarum classium causa, quas tempestatibus duplici naufragio et quidem per aestatem amiserat, modo pace facta, flagitante populo ob interclusos commeatus famemque ingravescentem; donec navibus ex integro fabricatis ac viginti servorum milibus manumissis et ad remum datis, portum Iulium apud Baias, inmisso in Lucrinum et Aver-

num lacum mari, effecit. In quo cum hieme tota copias exercuisset, Pompeium inter Mylas et Naulochum superavit, sub horam pugnae tam arto repente somno devinctus, ut ad dandum signum ab amicis excitaretur. Unde praebitam Antonio materiam putem exprobrandi, *ne rectis quidem oculis eum aspicere potuisse instructam aciem, verum supinum, caelum intuentem, stupidum cubuisse, nec prius surrexisse ac militibus in conspectum venisse quam a M. Agrippa fugatae sint ostium naves.* Alii dictum factumque eius criminantur, quasi classibus tempestate perditis exclamaverit, *etiam invito Neptuno victoriam se adepturum*, ac die circensium proximo sollemni pompae simulacrum dei detraxerit. Nec temere plura ac maiora pericula ullo alio bello adiit. Traiecto in Siciliam exercitu, cum partem reliquam copiarum continenti repeteret, oppressus ex inproviso a Demochare et Apollophane praefectis Pompei, uno demum navigio aegerrime effugit. Iterum cum praeter Locros Regium pedibus iret et prospectis biremibus Pompeianis terram legentibus, suas ratus, descendisset ad litus, paene exceptus est. Tunc etiam per devios tramites refugientem servus Aemili Pauli comitis eius, dolens proscriptum olim ab eo patrem Paulum et quasi occasione ultionis oblata, interficere conatus est.

Post Pompei fugam collegarum alterum M. Lepidum, quem ex Africa in auxilium evocarat, superbientem viginti legionum fiducia summasque sibi partes terrore et minis vindicantem spoliavit exercitu supplicemque concessa vita Circeios in perpetuum relegavit.

17 M. Antonii societatem semper dubiam et incertam reconciliationibusque variis male focilatam abrupit tandem, et quo magis degenerasse eum a civili more approbaret, testamentum, quod is Romae, etiam de Cleopatra liberis inter heredes nuncupatis, reliquerat, aperiundum recitandumque pro contione curavit. Remisit tamen hosti iudicato necessitudines amicosque omnes, atque inter alios C. Sosium et T. Domitium tunc adhuc consules. Bononiensibus quoque publice, quod in Antoniorum clientela antiquitus erant, gratiam fecit coniurandi cum tota Italia pro partibus suis. Nec multo post navali proelio apud Actium vicit, in serum dimicatione protra-

cta, ut in nave victor pernoctaverit. Ab Actio cum Samum in hiberna se recepisset, turbatus nuntiis de seditione praemia et missionem poscentium, quos ex omni numero confecta victoria Brundisium praemiserat, repetita Italia, tempestate in traiectu bis conflictatus (primo inter promuntoria Peloponnesi atque Aetoliae, rursus circa montes Ceraunios, utrubique parte liburnicarum demersa, simul eius, in qua vehebatur, fusis armamentis et gubernaculo diffracto) nec amplius quam septem et viginti dies, donec desideria militum ordinarentur, Brundisii commoratus, Asiae Syriaeque circuitu Aegyptum petit obsessaque Alexandrea, quo Antonius cum Cleopatra confugerat, brevi potitus est. Et Antonium quidem, seras conditiones pacis temptantem, ad mortem adegit viditque mortuum. Cleopatrae, quam servatam triumpho magnopere cupiebat, etiam psyllos admovit, qui venenum ac virus exugerent, quod perisse morsu aspidis putabatur. Ambobus communem sepulturae honorem tribuit ac tumulum ab ipsis inchoatum perfici iussit. Antonium iuvenem, maiorem de duobus Fulvia genitis, simulacro Divi Iuli, ad quod post multas et irritas preces confugerat, abreptum interemit. Item Caesarionem, quem ex Caesare Cleopatra concepisse praedicabat, retractum e fuga supplicio adfecit. Reliquos Antonii reginaeque communes liberos non secus ac necessitudine iunctos sibi et conservavit et mox pro conditione cuiusque sustinuit ac fovit. Per idem tempus conditorium et cor- 18
pus Magni Alexandri, cum prolatum e penetrali subiecisset oculis, corona aurea imposita ac floribus aspersis veneratus est, consultusque, num et Ptolemaeum inspicere vellet, *regem se voluisse* ait *videre, non mortuos*. Aegyptum in provinciae formam redactam ut feraciorem habilioremque annonae urbicae redderet, fossas omnis, in quas Nilus exaestuat, oblimatas longa vetustate militari opere detersit. Quoque Actiacae victoriae memoria celebratior et in posterum esset, urbem Nicopolim apud Actium condidit ludosque illic quinquennales constituit et ampliato vetere Apollinis templo locum castrorum, quibus fuerat usus, exornatum navalibus spoliis Neptuno ac Marti consecravit.

Tumultus posthac et rerum novarum initia coniurationes- 19

que complures, prius quam invalescerent indicio detectas, compressit alias alio tempore: Lepidi iuvenis, deinde Varronis Murenae et Fanni Caepionis, mox M. Egnati, exin Plauti Rufi Lucique Pauli progeneri sui, ac praeter has L. Audasi, falsarum tabularum rei ac neque aetate neque corpore integri, item Asini Epicadi ex gente Parthina ibridae, ad extremum Telephi, mulieris servi nomenculatoris. Nam ne ultimae quidem sortis hominum conspiratione et periculo caruit. Audasius atque Epicadus Iuliam filiam et Agrippam nepotem ex insulis, quibus continebantur, rapere ad exercitus, Telephus quasi debita sibi fato dominatione et ipsum et senatum adgredi destinarant. Quin etiam quondam iuxta cubiculum eius lixa quidam ex Illyrico exercitu, ianitoribus deceptis, noctu deprehensus est cultro venatorio cinctus, imposne mentis an simulata dementia, incertum; nihil enim exprimi quaestione potuit.

20 Externa bella duo omnino per se gessit, Delmaticum adulescens adhuc, et Antonio devicto Cantabricum. Delmatico etiam vulnera excepit, una acie dextrum genu lapide ictus, altera et crus et utrumque brachium ruina pontis consauciatus. Reliqua per legatos administravit, ut tamen quibusdam Pannonicis atque Germanicis aut interveniret aut non longe abesset, Ravennam vel Mediolanium vel Aquileiam
21 usque ab urbe progrediens. Domuit autem partim ductu partim auspiciis suis Cantabriam, Aquitaniam, Pannoniam, Delmatiam cum Illyrico omni, item Raetiam et Vindelicos ac Salassos, gentes Inalpinas. Coercuit et Dacorum incursiones, tribus eorum ducibus cum magna copia caesis, Germanosque ultra Albim fluvium summovit, ex quibus Suebos et Sigambros dedentis se traduxit in Galliam atque in proximis Rheno agris conlocavit. Alias item nationes male quietas ad obsequium redegit. Nec ulli genti sine iustis et necessariis causis bellum intulit, tantumque afuit a cupiditate quoquo modo imperium vel bellicam gloriam augendi, ut quorundam barbarorum principes in aede Martis Ultoris iurare coegerit mansuros se in fide ac pace quam peterent, a quibusdam vero novum genus obsidum, feminas, exigere temptaverit, quod neglegere marum pignera sentiebat; et tamen

potestatem semper omnibus fecit, quotiens vellent obsides recipiendi. Neque aut crebrius aut perfidiosius rebellantis graviore umquam ultus est poena, quam ut captivos sub lege venundaret, ne in vicina regione servirent neve intra tricensimum annum liberarentur. Qua virtutis moderationisque fama Indos etiam ac Scythas, auditu modo cognitos, pellexit ad amicitiam suam populique Rom. ultro per legatos petendam. Parthi quoque et Armeniam vindicanti facile cesserunt et signa militaria, quae M. Crasso et M. Antonio ademerant, reposcenti reddiderunt obsidesque insuper optulerunt, denique, pluribus quondam de regno concertantibus, nonnisi ab ipso electum probaverunt.

Ianum Quirinum, semel atque iterum a condita urbe ante memoriam suam clausum, in multo breviore temporis spatio terra marique pace parta ter clusit. Bis ovans ingressus est urbem, post Philippense et rursus post Siculum bellum. Curulis triumphos tris egit, Delmaticum, Actiacum, Alexandrinum, continuo triduo omnes. Graves ignominias cladesque duas omnino nec alibi quam in Germania accepit, Lollianam et Varianam, sed Lollianam maioris infamiae quam detrimenti, Varianam paene exitiabilem, tribus legionibus cum duce legatisque et auxiliis omnibus caesis. Hac nuntiata excubias per urbem indixit, ne quis tumultus existeret, et praesidibus provinciarum propagavit imperium, ut a peritis et assuetis socii continerentur. Vovit et magnos ludos Iovi Optimo Maximo, si res p. in meliorem statum vertisset: quod factum Cimbrico Marsicoque bello erat. Adeo denique consternatum ferunt, ut per continuos menses barba capilloque summisso caput interdum foribus illideret, vociferans: *Quintili Vare, legiones redde!* diemque cladis quot annis maestum habuerit ac lugubrem. In re militari et commutavit multa et instituit, atque etiam ad antiquum morem nonnulla revocavit.

Disciplinam severissime rexit: ne legatorum quidem cuiquam, nisi gravate hibernisque demum mensibus, permisit uxorem intervisere. Equitem R., quod duobus filiis adulescentibus causa detrectandi sacramenti pollices amputasset, ipsum bonaque subiecit hastae; quem tamen, quod inminere

emptioni publicanos videbat, liberto suo addixit, ut relegatum in agros pro libero esse sineret. Decimam legionem contumacius parentem cum ignominia totam dimisit, item alias immodeste missionem postulantes citra commoda emeritorum praemiorum exauctoravit. Cohortes, si quae cessissent loco, decimatas hordeo pavit. Centuriones statione deserta, itidem ut manipulares, capitali animadversione puniit, pro cetero delictorum genere variis ignominis adfecit, ut stare per totum diem iuberet ante praetorium, interdum tunicatos discinctosque, nonnumquam cum decempedis, vel etiam cespitem portantes. Neque post bella civilia aut in contione aut per edictum ullos militum commilitones appellabat, sed milites, ac ne a filiis quidem aut privignis suis imperio praeditis aliter appellari passus est, ambitiosius id existimans, quam aut ratio militaris aut temporum quies aut sua domusque suae maiestas postularet. Libertino milite, praeterquam Romae incendiorum causa et si tumultus in graviore annona metueretur, bis usus est: semel ad praesidium coloniarum Illyricum contingentium, iterum ad tutelam ripae Rheni fluminis; eosque, servos adhuc viris feminisque pecuniosioribus indictos ac sine mora manumissos, sub priore vexillo habuit, neque aut commixtos cum ingenuis aut eodem modo armatos.

Dona militaria, aliquanto facilius phaleras et torques, quicquid auro argentoque constaret, quam vallares ac murales coronas, quae honore praecellerent, dabat; has quam parcissime et sine ambitione ac saepe etiam caligatis tribuit. M. Agrippam in Sicilia post navalem victoriam caeruleo vexillo donavit. Solos triumphales, quamquam et socios expeditionum et participes victoriarum suarum, numquam donis impertiendos putavit, quod ipsi quoque ius habuissent tribuendi ea quibus vellent. Nihil autem minus perfecto duci quam festinationem temeritatemque convenire arbitrabatur. Crebro itaque illa iactabat: *Σπεῦδε βραδέως! Ἀσφαλὴς γάρ ἐστ' ἀμείνων ἢ θρασὺς στρατηλάτης.* Et, *Sat celeriter fieri quidquid fiat satis bene.* Proelium quidem aut bellum suscipiendum omnino negabat, nisi cum maior emolumenti spes quam damni metus ostenderetur. Nam minima

commoda non minimo sectantis discrimine similes aiebat esse aureo hamo piscantibus, cuius abrupti damnum nulla captura pensari posset.

Magistratus atque honores et ante tempus et quosdam 26
novi generis perpetuosque cepit. Consulatum vicesimo aetatis anno invasit, admotis hostiliter ad urbem legionibus, missisque qui sibi nomine exercitus deposcerent; cum quidem cunctante senatu Cornelius centurio, princeps legationis, reiecto sagulo ostendens gladii capulum, non dubitasset in curia dicere: *Hic faciet, si vos non feceritis.* Secundum consulatum post novem annos, tertium anno interiecto gessit, sequentis usque ad undecimum continuavit, multisque mox, cum deferrentur, recusatis duodecimum magno, id est septemdecim annorum, intervallo et rursus tertium decimum biennio post ultro petiit, ut C. et Lucium filios amplissimo praeditus magistratu suo quemque tirocinio deduceret in forum. Quinque medios consulatus a sexto ad decimum annuos gessit, ceteros aut novem aut sex aut quattuor aut tribus mensibus, secundum vero paucissimis horis. Nam die Kal. Ian. cum mane pro aede Capitolini Iovis paululum curuli sella praesedisset, honore abiit suffecto alio in locum suum. Nec omnes Romae, sed quartum consulatum in Asia, quintum in insula Samo, octavum et nonum Tarracone init.

Triumviratum rei p. constituendae per decem annos ad- 27
ministravit; in quo restitit quidem aliquandiu collegis ne qua fieret proscriptio, sed inceptam utroque acerbius exercuit. Namque illis in multorum saepe personam per gratiam et preces exorabilibus, solus magnopere contendit ne cui parceretur, proscripsitque etiam C. Toranium tutorem suum, eundem collegam patris sui Octavi in aedilitate. Iunius Saturninus hoc amplius tradit, cum peracta proscriptione M. Lepidus in senatu excusasset praeterita et spem clementiae in posterum fecisset, quoniam satis poenarum exactum esset, hunc e diverso professum, *ita modum se proscribendi statuisse, ut omnia sibi reliquerit libera.* In cuius tamen pertinaciae paenitentiam postea T. Vinium Philopoemenem, quod patronum suum proscriptum celasse olim diceretur, equestri dignitate honoravit. In eadem hac potestate mul-

tiplici flagravit invidia. Nam et Pinarium equitem R. cum, contionante se admissa turba paganorum, apud milites subscribere quaedam animadvertisset, curiosum ac speculatorem ratus, coram confodi imperavit; et Tedium Afrum consulem designatum, quia factum quoddam suum maligno sermone carpsisset, tantis conterruit minis, ut is se praecipitaverit; et Quintum Gallium praetorem, in officio salutationis tabellas duplices veste tectas tenentem, suspicatus gladium occulere, nec quidquam statim, ne aliud inveniretur, ausus inquirere, paulo post per centuriones et milites raptum e tribunali, servilem in modum torsit ac fatentem nihil iussit occidi, prius oculis eius sua manu effossis; quem tamen scribit conloquio petito insidiatum sibi coniectumque a se in custodiam, deinde urbe interdicta dimissum, naufragio vel latronum insidiis perisse. Tribuniciam potestatem perpetuam recepit, in qua semel atque iterum per singula lustra collegam sibi cooptavit. Recepit et morum legumque regimen aeque perpetuum, quo iure, quamquam sine censurae honore, censum tamen populi ter egit: primum ac tertium cum collega, medium solus.

28 De reddenda re p. bis cogitavit: primum post oppressum statim Antonium, memor obiectum sibi ab eo saepius, quasi per ipsum staret ne redderetur; ac rursus taedio diuturnae valitudinis, cum etiam magistratibus ac senatu domum accitis rationarium imperii tradidit. Sed reputans, et se privatum non sine periculo fore et illam plurium arbitrio temere committi, in retinenda perseveravit, dubium, eventu meliore an voluntate. Quam voluntatem, cum prae se identidem ferret, quodam etiam edicto his verbis testatus est: *Ita mihi salvam ac sospitem rem p. sistere in sua sede liceat, atque eius rei fructum percipere, quem peto, ut optimi status auctor dicar, et moriens ut feram mecum spem, mansura in vestigio suo fundamenta rei p. quae iecero.* Fecitque ipse se compotem voti, nisus omni modo, ne quem novi status paeniteret.

Urbem, neque pro maiestate imperii ornatam et inundationibus incendiisque obnoxiam, excoluit adeo, ut iure sit gloriatus, *marmoream se relinquere, quam latericiam ac-*

cepisset. Tutam vero, quantum provideri humana ratione potuit, etiam in posterum praestitit. Publica opera plurima extruxit, e quibus vel praecipua: Forum cum aede Martis Ultoris, templum Apollinis in Palatio, aedem Tonantis Iovis in Capitolio. Fori extruendi causa fuit hominum et iudiciorum multitudo, quae videbatur non sufficientibus duobus etiam tertio indigere; itaque festinatius necdum perfecta Martis aede publicatum est, cautumque ut separatim in eo publica iudicia et sortitiones iudicum fierent. Aedem Martis bello Philippensi, pro ultione paterna suscepto, voverat; sanxit ergo, ut de bellis triumphisque hic consuleretur senatus, provincias cum imperio petituri hinc deducerentur, quique victores redissent, huc insignia triumphorum conferrent. Templum Apollinis in ea parte Palatinae domus excitavit, quam fulmine ictam desiderari a deo haruspices pronuntiarant; addidit porticus cum bibliotheca Latina Graecaque, quo loco iam senior saepe etiam senatum habuit decuriasque iudicum recognovit. Tonanti Iovi aedem consecravit liberatus periculo, cum expeditione Cantabrica per nocturnum iter lecticam eius fulgur praestrinxisset servumque praelucentem exanimasset. Quaedam etiam opera sub nomine alieno, nepotum scilicet et uxoris sororisque, fecit, ut porticum basilicamque Gai et Luci, item porticus Liviae et Octaviae theatrumque Marcelli. Sed et ceteros principes viros saepe hortatus est, ut pro facultate quisque monimentis vel novis vel refectis et excultis urbem adornarent. Multaque a multis tunc extructa sunt, sicut a Marcio Philippo aedes Herculis Musarum, a L. Cornificio aedes Dianae, ab Asinio Pollione atrium Libertatis, a Munatio Planco aedes Saturni, a Cornelio Balbo theatrum, a Statilio Tauro amphitheatrum, a M. vero Agrippa complura et egregia. 29

Spatium urbis in regiones vicosque divisit instituitque, ut illas annui magistratus sortito tuerentur, hos magistri e plebe cuiusque viciniae lecti. Adversus incendia excubias nocturnas vigilesque commentus est; ad coercendas inundationes alveum Tiberis laxavit ac repurgavit, completum olim ruderibus et aedificiorum prolationibus coartatum. Quo autem facilius undique urbs adiretur, desumpta sibi Flaminia via 30

Arimino tenus munienda, reliquas triumphalibus viris ex manubiali pecunia sternendas distribuit.

Aedes sacras vetustate conlapsas aut incendio absumptas refecit easque et ceteras opulentissimis donis adornavit, ut qui in cellam Capitolini Iovis sedecim milia pondo auri gemmasque ac margaritas quingenties sestertii una donatione 31 contulerit. Postquam vero pontificatum maximum, quem numquam vivo Lepido auferre sustinuerat, mortuo demum suscepit, quidquid fatidicorum librorum Graeci Latinique generis nullis vel parum idoneis auctoribus vulgo ferebatur, supra duo milia contracta undique cremavit ac solos retinuit Sibyllinos, hos quoque dilectu habito; condiditque duobus forulis auratis sub Palatini Apollinis basi. Annum a Divo Iulio ordinatum, sed postea neglegentia conturbatum atque confusum, rursus ad pristinam rationem redegit; in cuius ordinatione Sextilem mensem e suo cognomine nuncupavit, magis quam Septembrem quo erat natus, quod hoc sibi et primus consulatus et insignes victoriae optigissent. Sacerdotum et numerum et dignitatem sed et commoda auxit, praecipue Vestalium virginum. Cumque in demortuae locum aliam capi oporteret, ambirentque multi ne filias in sortem darent, adiuravit, si cuiusquam neptium suarum competeret aetas, oblaturum se fuisse eam. Nonnulla etiam ex antiquis caerimonis paulatim abolita restituit, ut Salutis augurium, Diale flaminium, sacrum Lupercale, ludos Saeculares et Compitalicios. Lupercalibus vetuit currere inberbes, item Saecularibus ludis iuvenes utriusque sexus pronibuit ullum nocturnum spectaculum frequentare nisi cum aliquo maiore natu propinquorum. Compitales Lares ornari bis anno instituit, vernis floribus et aestivis.

Proximum a dis immortalibus honorem memoriae ducum praestitit, qui imperium P. R. ex minimo maximum reddidissent. Itaque et opera cuiusque manentibus titulis restituit et statuas omnium triumphali effigie in utraque fori sui porticu dedicavit, professus edicto *commentum id se, ut ad illorum velut exemplar et ipse, dum viveret, et insequentium aetatium principes exigerentur a civibus.* Pompei quoque statuam contra theatri eius regiam marmoreo fano

superposuit, translatam e curia, in qua C. Caesar fuerat occisus.

Pleraque pessimi exempli in perniciem publicam aut 32
ex consuetudine licentiaque bellorum civilium duraverant aut per pacem etiam extiterant; nam et grassa torum plurimi palam se ferebant succincti ferro, quasi tuendi sui causa, et rapti per agros viatores sine discrimine liberi servique ergastulis possessorum supprimebantur, et plurimae factiones titulo collegi novi ad nullius non facinoris societatem coibant. Igitur grassaturas dispositis per opportuna loca stationibus inhibuit, ergastula recognovit, collegia praeter antiqua et legitima dissolvit. Tabulas veterum aerari debitorum, vel praecipuam calumniandi materiam, exussit; loca in urbe publica iuris ambigui, possessoribus adiudicavit; diuturnorum reorum et ex quorum sordibus nihil aliud quam voluptas inimicis quaereretur nomina abolevit, condicione proposita, ut si quem quis repetere vellet, par periculum poenae subiret. Ne quod autem maleficium negotiumve inpunitate vel mora elaberetur, triginta amplius dies, qui honoraris iudis occupabantur, actui rerum accommodavit. Ad tris iudicum decurias quartam addidit ex inferiore censu, quae ducenariorum vocaretur iudicaretque de levioribus summis. Iudices a vicensimo aetatis anno adlegit, id est quinquennio maturius quam solebant. Ac plerisque iudicandi munus detractantibus, vix concessit ut singulis decuriis per vices annua vacatio esset, et ut solitae agi Novembri ac Decembri mense res omitterentur. Ipse ius dixit assidue et in noctem 33
nonnumquam, si parum corpore valeret, lectica pro tribunali collocata vel etiam domi cubans. Dixit autem ius non diligentia modo summa sed et lenitate, siquidem manifesti parricidii reum, ne culleo insueretur, quod nonnisi confessi adficiuntur hac poena, ita fertur interrogasse: *certe patrem tuum non occidisti?* Et cum de falso testamento ageretur omnesque signatores lege Cornelia tenerentur, non tantum duas tabellas, damnatoriam et absolutoriam, simul cognoscentibus dedit, sed tertiam quoque, qua ignosceretur iis, quos fraude ad signandum vel errore inductos constitisset. Appellationes quot annis urbanorum quidem litigatorum prae-

tori delegabat urbano, ac provincialium consularibus viris, quos singulos cuiusque provinciae negotiis praeposuisset

34 Leges retractavit et quasdam ex integro sanxit, ut sumptuariam et de adulteriis et de pudicitia, de ambitu, de maritandis ordinibus. Hanc cum aliquanto severius quam ceteras emendasset, prae tumultu recusantium perferre non potuit, nisi adempta demum lenitave parte poenarum et vacatione trienni data auctisque praemiis. Sic quoque abolitionem eius publico spectaculo pertinaciter postulante equite, accitos Germanici liberos receptosque partim ad se partim in patris gremium ostentavit, manu vultuque significans ne gravarentur imitari iuvenis exemplum. Cumque etiam inmaturitate sponsarum et matrimoniorum crebra mutatione vim legis eludi sentiret, tempus sponsas habendi coartavit, divortiis modum imposuit.

35 Senatorum affluentem numerum deformi et incondita turba (erant enim super mille, et quidam indignissimi et post necem Caesaris per gratiam et praemium adlecti, quos orcinos vulgus vocabat) ad modum pristinum et splendorem redegit duabus lectionibus: prima ipsorum arbitratu, quo vir virum legit, secunda suo et Agrippae; quo tempore existimatur lorica sub veste munitus ferroque cinctus praesedisse, decem valentissimis senatorii ordinis amicis sellam suam circumstantibus. Cordus Cremutius scribit, ne admissum quidem tunc quemquam senatorum nisi solum et praetemptato sinu. Quosdam ad excusandi se verecundiam compulit servavitque etiam excusatis insigne vestis et spectandi in orchestra epulandique publice ius. Quo autem lecti probatique et religiosius et minore molestia senatoria munera fungerentur, sanxit, ut prius quam consideret quisque ture ac mero supplicaret apud aram eius dei, in cuius templo coiretur, et ne plus quam bis in mense legitimus senatus ageretur, Kal. et Idibus, neve Septembri Octobrive mense ullos adesse alios necesse esset quam sorte ductos, per quorum numerum decreta confici possent; sibique instituit consilia sortiri semenstria, cum quibus de negotiis ad frequentem senatum referendis ante tractaret. Sententias de maiore negotio non more atque ordine sed prout libuisset perrogabat, ut perinde

quisque animum intenderet ac si censendum magis quam adsentiendum esset.

Auctor et aliarum rerum fuit, in quis: ne acta senatus 36
publicarentur, ne magistratus deposito honore statim in provincias mitterentur, ut proconsulibus ad mulos et tabernacula quae publice locari solebant certa pecunia constitueretur, ut cura aerari a quaestoribus urbanis ad praetorios praetoresve transiret, ut centumviralem hastam quam quaesturam functi consuerant cogere decemviri cogerent. Quoque 37
plures partem administrandae rei p. caperent, nova officia excogitavit: curam operum publicorum, viarum, aquarum, alvei Tiberis, frumenti populo dividundi, praefecturam urbis, triumviratum legendi senatus, et alterum recognoscendi turmas equitum, quotiensque opus esset. Censores creari desitos longo intervallo creavit. Numerum praetorum auxit. Exegit etiam, ut quotiens consulatus sibi daretur, binos pro singulis collegas haberet, nec optinuit, reclamantibus cunctis satis maiestatem eius imminui, quod honorem eum non solus sed cum altero gereret. Nec parcior in bellica virtute 38
honoranda, super triginta ducibus iustos triumphos et aliquanto pluribus triumphalia ornamenta decernenda curavit.

Liberis senatorum, quo celerius rei p. assuescerent, protinus a virili toga latum clavum induere et curiae interesse permisit, militiamque auspicantibus non tribunatum modo legionum, sed et praefecturas alarum dedit; ac ne qui expers castrorum esset, binos plerumque laticlavios praeposuit singulis alis.

Equitum turmas frequenter recognovit, post longam intercapedinem reducto more travectionis. Sed neque detrahi quemquam in travehendo ab accusatore passus est, quod fieri solebat, et senio vel aliqua corporis labe insignibus permisit, praemisso in ordine equo, ad respondendum quotiens citarentur pedibus venire; mox reddendi equi gratiam fecit eis, qui maiores annorum quinque et triginta retinere eum nollent; impetratisque a senatu decem adiutoribus, unum 39
quemque equitum rationem vitae reddere coegit atque ex improbatis alios poena, alios ignominia notavit, plures admonitione, sed varia. Lenissimum genus admonitionis fuit tra-

ditio coram pugillarium, quos taciti et ibidem statim legerent; notavitque aliquos, quod pecunias levioribus usuris
40 mutuati graviore foenore collocassent. Ac comitiis tribuniciis si deessent candidati senatores, ex equitibus R. creavit, ita ut potestate transacta, in utro vellent ordine manerent. 5 Cum autem plerique equitum attrito bellis civilibus patrimonio spectare ludos e quattuordecim non auderent metu poenae theatralis, pronuntiavit non teneri ea, quibus ipsis parentibusve equester census umquam fuisset.

Populi recensum vicatim egit, ac ne plebs frumentatio- 10 num causa frequentius ab negotiis avocaretur, ter in annum quaternum mensum tesseras dare destinavit; sed desideranti consuetudinem veterem concessit rursus, ut sui cuiusque mensis acciperet. Comitiorum quoque pristinum ius reduxit ac multiplici poena coercito ambitu, Fabianis et Scaptiensibus 15 tribulibus suis die comitiorum, ne quid a quoquam candidato desiderarent, singula milia nummum a se dividebat.

Magni praeterea existimans sincerum atque ab omni colluvione peregrini ac servilis sanguinis incorruptum servare populum, et civitatem Romanam parcissime dedit et manu- 20 mittendi modum terminavit. Tiberio pro cliente Graeco petenti rescripsit, non aliter se daturum, quam si praesens sibi persuasisset, quam iustas petendi causas haberet; et Liviae pro quodam tributario Gallo roganti civitatem negavit, immunitatem optulit affirmans, facilius se passurum fisco de- 25 trahi aliquid, quam civitatis Romanae vulgari honorem. Servos non contentus multis difficultatibus a libertate et multo pluribus a libertate iusta removisse, cum et de numero et de conditione ac differentia eorum qui manumitterentur curiose cavisset, hoc quoque adiecit, ne vinctus umquam tortusve 30 quis ullo libertatis genere civitatem adipisceretur.

Etiam habitum vestitumque pristinum reducere studuit, ac visa quondam pro contione pullatorum turba, indignabundus et clamitans:

En Romanos, rerum dominos, gentemque togatam! 35 negotium aedilibus dedit, ne quem posthac paterentur in foro circave nisi positis lacernis togatum consistere.

41 Liberalitatem omnibus ordinibus per occasiones frequen-

ter exhibuit. Nam et invecta urbi Alexandrino triumpho regia gaza tantam copiam nummariae rei effecit, ut foenore deminuto plurimum agrorum pretiis accesserit, et postea quotiens ex damnatorum bonis pecunia superflueret, usum eius gratuitum iis qui cavere in duplum possent ad certum tempus indulsit. Senatorum censum ampliavit ac pro octingentorum milium summa duodecies sestertio taxavit, supplevitque non habentibus. Congiaria populo frequenter dedit, sed diversae fere summae: modo quadringenos, modo trecenos, nonnumquam ducenos quinquagenosque nummos; ac ne minores quidem pueros praeteriit, quamvis nonnisi ab undecimo aetatis anno accipere consuessent. Frumentum quoque in annonae difficultatibus saepe levissimo, interdum nullo pretio viritim admensus est tesserasque nummarias duplicavit. Sed 42 ut salubrem magis quam ambitiosum principem scires, querentem de inopia et caritate vini populum severissima coercuit voce, *satis provisum a genero suo Agrippa perductis pluribus aquis, ne homines sitirent.* Eidem populo promissum quidem congiarium reposcenti, *bonae se fidei esse* respondit; non promissum autem flagitanti turpitudinem et impudentiam edicto exprobravit affirmavitque, *non daturum se quamvis dare destinaret.* Nec minore gravitate atque constantia, cum proposito congiario multos manumissos insertosque civium numero comperisset, negavit accepturos quibus promissum non esset, ceterisque minus quam promiserat dedit, ut destinata summa sufficeret. Magna vero quondam sterilitate ac difficili remedio, cum venalicias et lanistarum familias peregrinosque omnes, exceptis medicis et praeceptoribus, partimque servitiorum urbe expulisset; ut tandem annona convaluit, *impetum se cepisse* scribit *frumentationes publicas in perpetuum abolendi, quod earum fiducia cultura agrorum cessaret: neque tamen perseverasse, quia certum haberet post se per ambitionem quandoque restitui.* Atque ita posthac rem temperavit, ut non minorem aratorum ac negotiantium quam populi rationem deduceret.

Spectaculorum et assiduitate et varietate et magnificentia 43 omnes antecessit. *Fecisse se ludos* ait *suo nomine quater, pro aliis magistratibus, qui aut abessent aut non suffice-*

rent, *ter et vicies*. Fecitque nonnumquam vicatim ac pluribus scaenis per omnium linguarum histriones * * * non in foro modo, nec in amphitheatro, sed et in circo et in Septis, et aliquando nihil praeter venationem edidit; athletas quoque, extructis in campo Martio sedilibus ligneis; item navale proelium, circa Tiberim cavato solo, in quo nunc Caesarum nemus est. Quibus diebus custodes in urbe disposuit, ne raritate remanentium grassatoribus obnoxia esset. In circo aurigas cursoresque et confectores ferarum, et nonnumquam ex nobilissima iuventute, produxit. Sed et Troiae lusum edidit frequentissime maiorum minorumque puerorum, prisci decorique moris existimans, clarae stirpis indolem sic notescere. In hoc ludicro Nonium Asprenatem lapsu debilitatum aureo torque donavit passusque est ipsum posterosque Torquati ferre cognomen. Mox finem fecit talia edendi, Asinio Pollione oratore graviter invidioseque in curia questo Aesernini nepotis sui casum, qui et ipse crus fregerat.

Ad scenicas quoque et gladiatorias operas et equitibus Romanis aliquando usus est, verum prius quam senatus consulto interdiceretur. Postea nihil sane praeterquam adulescentulum L. Icium honeste natum exhibuit, tantum ut ostenderet; quod erat bipedali minor, librarum septemdecim ac vocis immensae. Quodam autem muneris die Parthorum obsides, tunc primum missos, per mediam arenam ad spectaculum induxit superque se subsellio secundo collocavit. Solebat etiam citra spectaculorum dies, si quando quid invisitatum dignumque cognitu advectum esset, id extra ordinem quolibet loco publicare: ut rhinocerotem apud Septa, tigrim in scaena, anguem quinquaginta cubitorum pro comitio.

Accidit votivis Circensibus, ut correptus valitudine lectica cubans tensas deduceret; rursus commissione ludorum, quibus theatrum Marcelli dedicabat, evenit ut laxatis sellae curulis compagibus caderet supinus. Nepotum quoque suorum munere cum consternatum ruinae metu populum retinere et confirmare nullo modo posset, transiit e loco suo atque in ea parte consedit, quae suspecta maxime erat.

44 Spectandi confusissimum ac solutissimum morem correxit

ordinavitque, motus iniuria senatoris, quem Puteolis per celeberrimos ludos consessu frequenti nemo receperat. Facto igitur decreto patrum ut, quotiens quid spectaculi usquam publice ederetur, primus subselliorum ordo vacaret senatoribus, Romae legatos liberarum sociarumque gentium vetuit in orchestra sedere, cum quosdam etiam libertini generis mitti deprendisset. Militem secrevit a populo. Maritis e plebe proprios ordines assignavit, praetextatis cuneum suum, et proximum paedagogis, sanxitque ne quis pullatorum media cavea sederet. Feminis ne gladiatores quidem, quos promiscue spectari sollemne olim erat, nisi ex superiore loco spectare concessit. Solis virginibus Vestalibus locum in theatro, separatim et contra praetoris tribunal, dedit. Athletarum vero spectaculo muliebre secus omne adeo summovit, ut pontificalibus ludis pugilum par postulatum distulerit in insequentis diei matutinum tempus, edixeritque, *mulieres ante horam quintam venire in theatrum, non placere.* Ipse circenses ex amicorum fere libertorumque caenaculis spectabat, interdum ex pulvinari, et quidem cum coniuge ac liberis sedens. Spectaculo plurimas horas, aliquando totos dies aberat, petita venia commendatisque qui suam vicem praesidendo fungerentur. Verum quotiens adesset, nihil praeterea agebat, seu vitandi rumoris causa, quo patrem Caesarem vulgo reprehensum commemorabat, quod inter spectandum epistolis libellisque legendis aut rescribendis vacaret, seu studio spectandi ac voluptate, qua teneri se neque dissimulavit umquam et saepe ingenue professus est. Itaque corollaria et praemia in alienis quoque muneribus ac ludis et crebra et grandia de suo offerebat, nullique Graeco certamini interfuit, quo non pro merito quemque certantium honorarit. Spectavit autem studiosissime pugiles et maxime Latinos, non legitimos atque ordinarios modo, quos etiam committere cum Graecis solebat, sed et catervarios oppidanos, inter angustias vicorum pugnantis temere ac sine arte. Universum denique genus operas aliquas publico spectaculo praebentium etiam cura sua dignatus est: athletis et conservavit privilegia et ampliavit; gladiatores sine missione edi prohibuit; coercitionem in histriones magistratibus, omni

tempore et loco lege vetere permissam, ademit praeterquam ludis et scena. Nec tamen eo minus aut xysticorum certationes aut gladiatorum pugnas severissime semper exegit. Nam histrionum licentiam adeo compescuit, ut Stephanionem togatarium, cui in puerilem habitum circumtonsam matronam ministrasse compererat, per trina theatra virgis caesum relegaverit, Hylan pantomimum, querente praetore, in atrio domus suae nemine excluso flagellis verberarit, et Pyladen urbe atque Italia summoverit, quod spectatorem, a quo exibilabatur, demonstrasset digito conspicuumque fecisset.

46 Ad hunc modum urbe urbanisque rebus administratis, Italiam duodetriginta coloniarum numero, deductarum ab se, frequentavit operibusque ac vectigalibus publicis plurifariam instruxit, etiam iure ac dignatione urbi quodam modo pro parte aliqua adaequavit, excogitato genere suffragiorum, quae de magistratibus urbicis decuriones colonici in sua quisque colonia ferrent et sub die comitiorum obsignata Romam mitterent. Ac necubi aut honestorum deficeret copia aut multitudinis suboles, equestrem militiam petentis etiam ex commendatione publica cuiusque oppidi ordinabat; at iis, qui e plebe regiones sibi revisenti filios filiasve approbarent, singula nummorum milia pro singulis dividebat.

47 Provincias validiores et quas annuis magistratuum imperiis regi nec facile nec tutum erat, ipse suscepit, ceteras proconsulibus sortito permisit; et tamen nonnullas commutavit interdum atque ex utroque genere plerasque saepius adiit. Urbium quasdam, foederatas sed ad exitium licentia praecipites, libertate privavit, alias aut aere alieno laborantis levavit, aut terrae motu subversas denuo condidit, aut merita erga populum R. adlegantes Latinitate vel civitate donavit. Nec est, ut opinor, provincia, excepta dum taxat Africa et Sardinia, quam non adierit. In has fugato Sex. Pompeio traicere ex Sicilia apparantem continuae et immodicae tempestates inhibuerunt, nec mox occasio aut causa traiciendi fuit.

48 Regnorum quibus belli iure potitus est, praeter pauca, aut isdem quibus ademerat reddidit, aut alienigenis contribuit. Reges socios etiam inter semet ipsos necessitudinibus

mutuis iunxit, promptissimus affinitatis cuiusque atque amicitiae conciliator et fautor; nec aliter universos quam membra partisque imperii curae habuit, rectorem quoque solitus apponere aetate parvis aut mente lapsis, donec adolescerent aut resipiscerent; ac plurimorum liberos et educavit simul cum suis et instituit.

Ex militaribus copiis legiones et auxilia provinciatim dis- 49
tribuit, classem Miseni et alteram Ravennae ad tutelam Superi et Inferi maris conlocavit, ceterum numerum partim in urbis partim in sui custodiam adlegit, dimissa Calagurritanorum manu, quam usque ad devictum Antonium, item Germanorum, quam usque ad cladem Varianam inter armigeros circa se habuerat. Neque tamen umquam plures quam tres cohortes in urbe esse passus est easque sine castris, reliquas in hiberna et aestiva circa finitima oppida dimittere assuerat. Quidquid autem ubique militum esset, ad certam stipendiorum praemiorumque formulam adstrinxit, definitis pro gradu cuiusque et temporibus militiae et commodis missionum, ne aut aetate aut inopia post missionem sollicitari ad res novas possent. Utque perpetuo ac sine difficultate sumptus ad tuendos eos prosequendosque suppeteret, aerarium militare cum vectigalibus novis constituit.

Et quo celerius ac sub manum adnuntiari cognoscique posset, quid in provincia quaque gereretur, iuvenes primo modicis intervallis per militaris vias, dehinc vehicula disposuit. Commodius id visum est, ut qui a loco perferunt litteras, interrogari quoque, si quid res exigant, possint. In di- 50
plomatibus libellisque et epistolis signandis initio sphinge usus est, mox imagine Magni Alexandri, novissime sua, Dioscuridis manu sculpta, qua signare insecuti quoque principes perseverarunt. Ad epistolas omnis horarum quoque momenta nec diei modo sed et noctis, quibus datae significarentur, addebat.

Clementiae civilitatisque eius multa et magna documenta 51
sunt. Ne enumerem, quot et quos diversarum partium venia et incolumitate donatos principem etiam in civitate locum tenere passus sit: Iunium Novatum et Cassium Patavinum e plebe homines alterum pecunia, alterum levi exilio punire

satis habuit, cum ille Agrippae iuvenis nomine asperrimam de se epistolam in vulgus edidisset, hic convivio pleno proclamasset, neque votum sibi neque animum deesse confodiendi eum. Quadam vero cognitione, cum Aemilio Aeliano Cordubensi inter cetera crimina vel maxime obiceretur quod male opinari de Caesare soleret, conversus ad accusatorem commotoque similis *Velim*, inquit, *hoc mihi probes; faciam sciat Aelianus et me linguam habere, plura enim de eo loquar;* nec quicquam ultra aut statim aut postea inquisiit. Tiberio quoque de eadem re, sed violentius, apud se per epistolam conquerenti ita rescripsit: *Aetati tuae, mi Tiberi, noli in hac re indulgere et nimium indignari quemquam esse, qui de me male loquatur; satis est enim, si hoc habemus ne quis nobis male facere possit.*

52 Templa, quamvis sciret etiam proconsulibus decerni solere, in nulla tamen provincia nisi communi suo Romaeque nomine recepit (nam in urbe quidem pertinacissime abstinuit hoc honore) atque etiam argenteas statuas olim sibi positas conflavit omnis exque iis aureas cortinas Apollini Palatino dedicavit.

Dictaturam magna vi offerente populo, genu nixus de-
53 iecta ab umeris toga nudo pectore deprecatus est. Domini appellationem ut maledictum et obprobrium semper exhorruit. Cum, spectante eo ludos, pronuntiatum esset in mimo: *O dominum aequum et bonum!* et universi quasi de ipso dictum exultantes comprobassent, et statim manu vultuque indecoras adulationes repressit et insequenti die gravissimo corripuit edicto; dominumque se posthac appellari ne a liberis quidem aut nepotibus suis vel serio vel ioco passus est, atque eius modi blanditias etiam inter ipsos prohibuit. Non temere urbe oppidove ullo egressus aut quoquam ingressus est nisi vespera aut noctu, ne quem officii causa inquietaret. In consulatu pedibus fere, extra consulatum saepe adaperta sella per publicum incessit. Promiscuis salutationibus admittebat et plebem, tanta comitate adeuntium desideria excipiens, ut quendam ioco corripuerit, quod *sic sibi libellum porrigere dubitaret, quasi elephanto stipem.* Die senatus numquam patres nisi in curia salutavit et quidem sedentis,

ac nominatim singulos nullo submonente; etiam discedens eodem modo sedentibus valere dicebat. Officia cum multis mutuo exercuit, nec prius dies cuiusque sollemnes frequentare desiit, quam grandi iam natu et in turba quondam sponsaliorum die vexatus. Gallum Terrinium senatorem minus sibi familiarem, sed captum repente oculis et ob id inedia mori destinantem praesens consolando revocavit ad vitam.

In senatu verba facienti dictum est: *Non intellexi*, et ab 54
alio: *Contradicerem tibi, si locum haberem.* Interdum ob immodicas disceptantium altercationes e curia per iram se proripienti quidam ingesserunt, *licere oportere senatoribus de re p. loqui.* Antistius Labeo senatus lectione, cum vir virum legeret, M. Lepidum hostem olim eius et tunc exulantem legit, interrogatusque ab eo an essent alii digniores, *suum quemque iudicium habere* respondit. Nec ideo libertas aut contumacia fraudi cuiquam fuit. Etiam sparsos de se 55
in curia famosos libellos nec expavit et magna cura redarguit ac ne requisitis quidem auctoribus, id modo censuit, cognoscendum posthac de iis, qui libellos aut carmina ad infamiam cuiuspiam sub alieno nomine edant.

Iocis quoque quorundam invidiosis aut petulantibus laces- 56
situs, contradixit edicto. Et tamen ne de inhibenda testamentorum licentia quicquam constitueretur, intercessit. Quotiens magistratuum comitiis interesset, tribus cum candidatis suis circuibat supplicabatque more sollemni. Ferebat et ipse suffragium in tribu, ut unus e populo. Testem se in iudiciis et interrogari et refelli, aequissimo animo patiebatur. Forum angustius fecit, non ausus extorquere possessoribus proximas domos. Numquam filios suos populo commendavit ut non adiceret. *Si merebuntur.* Eisdem praetextatis adhuc assurrectum ab universis in theatro et a stantibus plausum, gravissime questus est. Amicos ita magnos et potentes in civitate esse voluit, ut tamen pari iure essent quo ceteri legibusque iudiciariis aeque tenerentur. Cum Asprenas Nonius artius ei iunctus causam veneficii, accusante Cassio Severo, diceret, consuluit senatum, *quid officii sui putaret; cunctari enim se, ne si superesset, eripere legibus reum, sin deesset, destituere ac praedamnare amicum existima-*

retur; et consentientibus universis sedit in subselliis per aliquot horas, verum tacitus et ne laudatione quidem iudiciali data. Affuit et clientibus, sicut Scutario cuidam, evocato quondam suo, qui postulabatur iniuriarum. Unum omnino e reorum numero, ac ne eum quidem nisi precibus eripuit, exorato coram iudicibus accusatore, Castricium, per quem de coniuratione Murenae cognoverat.

57 Pro quibus meritis quantopere dilectus sit, facile est aestimare. Omitto senatus consulta, quia possunt videri vel necessitate expressa vel verecundia. Equites R. natalem eius sponte atque consensu biduo semper celebrarunt. Omnes ordines in lacum Curti quot annis ex voto pro salute eius stipem iaciebant, item Kal. Ian. strenam in Capitolio, etiam absenti, ex qua summa pretiosissima deorum simulacra mercatus, vicatim dedicabat, ut Apollinem Sandaliarium et Iovem Tragoedum aliaque. In restitutionem Palatinae domus incendio absumptae veterani, decuriae, tribus, atque etiam singillatim e cetero genere hominum libentes ac pro facultate quisque pecunias contulerunt, delibante tantum modo eo summarum acervos neque ex quoquam plus denario auferente. Revertentem ex provincia non solum faustis ominibus, sed et modulatis carminibus prosequebantur. Observatum etiam est, ne quotiens introiret urbem, supplicium de
58 quoquam sumeretur. Patris patriae cognomen universi repentino maximoque consensu detulerunt ei: prima plebs, legatione Antium missa; dein, quia non recipiebat, ineunti Romae spectacula frequens et laureata; mox in curia senatus, neque decreto neque adclamatione, sed per Valerium Messalam. Is mandantibus cunctis, *Quod bonum*, inquit, *faustumque sit tibi domuique tuae, Caesar Auguste! sic enim nos perpetuam felicitatem rei p. et laeta huic urbi precari existimamus: senatus te consentiens cum populo R. consalutat patriae patrem.* Cui lacrimans respondit Augustus his verbis (ipsa enim, sicut Messalae, posui): *Compos factus votorum meorum, P. C. quid habeo aliud deos immortales precari, quam ut hunc consensum vestrum ad ultimum finem vitae mihi perferre liceat?*

59 Medico Antonio Musae cuius opera ex ancipiti morbo

convaluerat, statuam aere conlato iuxta signum Aesculapi statuerunt. Nonnulli patrum familiarum testamento caverunt, ut ab heredibus suis praelato titulo victimae in Capitolium ducerentur votumque pro se solveretur, quod superstitem Augustum reliquissent. Quaedam Italiae civitates diem, quo primum ad se venisset, initium anni fecerunt. Provinciarum pleraeque super templa et aras ludos quoque quinquennales paene oppidatim constituerunt. Reges amici atque socii et 60
singuli in suo quisque regno Caesareas urbes condiderunt et cuncti simul aedem Iovis Olympii Athenis, antiquitus inchoatam, perficere communi sumptu destinaverunt Genioque eius dedicare; ac saepe regnis relictis, non Romae modo sed et provincias peragranti cotidiana officia togati ac sine regio insigni, more clientium praestiterunt.

Quoniam, qualis in imperis ac magistratibus regendaque 61
per terrarum orbem pace belloque re p. fuerit, exposui: referam nunc interiorem ac familiarem eius vitam, quibusque moribus atque fortuna domi et inter suos egerit a iuventa usque ad supremum vitae diem.

Matrem amisit in primo consulatu, sororem Octaviam quinquagensimum et quartum agens aetatis annum. Utrique cum praecipua officia vivae praestitisset, etiam defunctae honores maximos tribuit.

Sponsam habuerat adulescens P. Servili Isaurici filiam, 62
sed reconciliatus post primam discordiam Antonio, expostulantibus utriusque militibus ut et necessitudine aliqua iungerentur, privignam eius Claudiam, Fulviae ex P. Clodio filiam, duxit uxorem vixdum nubilem, ac simultate cum Fulvia socru orta dimisit intactam adhuc et virginem. Mox Scriboniam in matrimonium accepit, nuptam ante duobus consularibus, ex altero etiam matrem. Cum hac quoque divortium fecit, pertaesus, ut scribit, morum perversitatem eius, ac statim Liviam Drusillam matrimonio Tiberi Neronis et quidem praegnantem abduxit, dilexitque et probavit unice ac perseveranter.

Ex Scribonia Iuliam, ex Livia nihil liberorum tulit, cum 63
maxime cuperet. Infans, qui conceptus erat, immaturus est editus. Iuliam primum Marcello, Octaviae sororis suae filio

tantum quod pueritiam egresso, deinde, ut is obiit, M. Agrippae nuptum dedit, exorata sorore, ut sibi genero cederet; nam tunc Agrippa alteram Marcellarum habebat et ex ea liberos. Hoc quoque defuncto, multis ac diu, etiam ex equestri ordine, circumspectis condicionibus, Tiberium privignum suum elegit coegitque praegnantem uxorem, et ex qua iam pater erat, dimittere. M. Antonius scribit, primum eum Antonio filio suo despondisse Iuliam, dein Cotisoni Getarum regi, quo tempore sibi quoque in vicem filiam regis in matrimonium petisset.

64 Nepotes ex Agrippa et Iulia tres habuit C. et L. et Agrippam, neptes duas Iuliam et Agrippinam. Iuliam L. Paulo censoris filio, Agrippinam Germanico sororis suae nepoti collocavit. Gaium et L. adoptavit, domi per assem et libram emptos a patre Agrippa, tenerosque adhuc ad curam rei p. admovit et consules designatos circum provincias exercitusque dimisit. Filiam et neptes ita instituit, ut etiam lanificio assuefaceret, vetaretque loqui aut agere quicquam nisi propalam et quod in diurnos commentarios referretur; extraneorum quidem coetu adeo prohibuit, ut L. Vicinio, claro decoroque iuveni, scripserit quondam, *parum modeste fecisse eum, quod filiam suam Baias salutatum venisset.* Nepotes et litteras et notare aliaque rudimenta per se plerumque docuit ac nihil aeque elaboravit quam ut imitarentur chirographum suum; neque caenavit una, nisi ut in imo lecto assiderent, neque iter fecit, nisi ut vehiculo anteirent aut
65 circa adequitarent. Sed laetum eum atque fidentem et subole et disciplina domus Fortuna destituit. Iulias, filiam et neptem, omnibus probris contaminatas relegavit; C. et L. in duodeviginti mensum spatio amisit ambos, Gaio in Lycia, Lucio Massiliae defunctis. Tertium nepotem Agrippam simulque privignum Tiberium adoptavit in foro lege curiata; ex quibus Agrippam brevi ob ingenium sordidum ac ferox abdicavit seposuitque Surrentum.

Aliquanto autem patientius mortem quam dedecora suorum tulit. Nam C. Lucique casu non adeo fractus, de filia absens ac libello per quaestorem recitato notum senatui fecit abstinuitque congressu hominum diu prae pudore, etiam de

necanda deliberavit. Certe cum sub idem tempus una ex consciis liberta Phoebe suspendio vitam finisset, *maluisse se* ait *Phoebes patrem fuisse*. Relegatae usum vini omnemque delicatiorem cultum ademit neque adiri a quopiam libero servove, nisi se consulto, permisit, et ita ut certior fieret, qua is aetate, qua statura, quo colore esset, etiam quibus corporis notis vel cicatricibus. Post quinquennium demum ex insula in continentem lenioribusque paulo condicionibus transtulit eam. Nam ut omnino revocaret, exorari nullo modo potuit, deprecanti saepe P. R. et pertinacius instanti tales filias talesque coniuges pro contione inprecatus. Ex nepte Iulia post damnationem editum infantem adgnosci alique vetuit. Agrippam nihilo tractabiliorem, immo in dies amentiorem in insulam transportavit sepsitque insuper custodia militum. Cavit etiam S. C. ut eodem loci in perpetuum contineretur, atque ad omnem et eius et Iuliarum mentionem ingemiscens, proclamare etiam solebat:

Αἴθ' ὄφελον ἄγαμός τ' ἔμεναι ἀγονός τ' ἀπολέσθαι!

nec aliter eos appellare, quam tris vomicas ac tria carcinomata sua.

Amicitias neque facile admisit et constantissime retinuit, 66
non tantum virtutes ac merita cuiusque digne prosecutus, sed vitia quoque et delicta, dum taxat modica, perpessus. Neque enim temere ex omni numero in amicitia eius afflicti reperientur praeter Salvidienum Rufum, quem ad consulatum usque, et Cornelium Gallum, quem ad praefecturam Aegypti, ex infima utrumque fortuna provexerat. Quorum alterum res novas molientem damnandum senatui tradidit, alteri ob ingratum et malivolum animum domo et provinciis suis interdixit. Sed Gallo quoque et accusatorum denuntiationibus et senatus consultis ad necem conpulso, laudavit quidem pietatem tantopere pro se indignantium, ceterum et inlacrimavit et vicem suam conquestus est, *quod sibi soli non liceret amicis*, *quatenus vellet*, *irasci*. Reliqui potentia atque opibus ad finem vitae sui quisque ordinis principes floruerunt, quanquam et offensis intervenientibus. Desideravit enim nonnumquam, ne de pluribus referam, et M. Agrippae patientiam et Maecenatis taciturnitatem, cum ille ex levi frigo-

ris suspitione et quod Marcellus sibi anteferretur, Mytilenas se relictis omnibus contulisset, hic secretum de comperta Murenae coniuratione uxori Terentiae prodidisset.

Exegit et ipse in vicem ab amicis benivolentiam mutuam, tam a defunctis quam a vivis. Nam quamvis minime appeteret hereditates, ut qui numquam ex ignoti testamento capere quicquam sustinuerit, amicorum tamen suprema iudicia morosissime pensitavit, neque dolore dissimulato, si parcius aut citra honorem verborum, neque gaudio, si grate pieque quis se prosecutus fuisset. Legata vel partes hereditatium, a quibuscumque parentibus relicta sibi, aut statim liberis eorum concedere, aut si pupillari aetate essent, die virilis togae vel nuptiarum cum incremento restituere consuerat.

67 Patronus dominusque non minus severus quam facilis et clemens, multos libertorum in honore et usu maximo habuit, ut Licinum et Celadum aliosque. Cosmum servum, gravissime de se opinantem non ultra quam compedibus coercuit. Diomeden dispensatorem, a quo simul ambulante incurrenti repente fero apro per metum obiectus est, maluit timiditatis arguere quam noxae, remque non minimi periculi, quia tamen fraus aberat, in iocum vertit. Idem Polum ex acceptissimis libertis mori coegit compertum adulterare matronas; Thallo a manu, quod pro epistola prodita denarios quingentos accepisset, crura ei fregit; paedagogum ministrosque C. fili, per occasionem valitudinis mortisque eius superbe avareque in provincia grassatos, oneratos gravi pondere cervicibus praecipitavit in flumen.

68 Prima iuventa variorum dedecorum infamiam subiit. Sextus Pompeius ut effeminatum insectatus est; M. Antonius adoptionem avunculi stupro meritum; item L. Marci frater quasi pudicitiam, delibatam a Caesare, Aulo etiam Hirtio in Hispania trecentis milibus nummum substraverit, solitusque sit crura suburere nuce ardenti, quo mollior pilus surgeret. Sed et populus quondam universus ludorum die et accepit in contumeliam eius et adsensu maximo conprobavit versum in scaena pronuntiatum de gallo Matris deum tympanizante:

69 *Videsne, ut cinaedus orbem digito temperat?* Adulteria quidem exercuisse ne amici quidem negant, excusantes sane

non libidine, sed ratione commissa, quo facilius consilia adversariorum per cuiusque mulieres exquireret. M. Antonius super festinatas Liviae nuptias obiecit et *feminam consularem e triclinio viro coram in cubiculum abductam, rursus in convivium rubentibus auriculis incomptiore capillo reductam; dimissam Scriboniam, quia liberius doluisset nimiam potentiam pelicis; conditiones quaesitas per amicos, qui matres familias et adultas aetate virgines denudarent atque perspicerent, tamquam Thoranio mangone vendente.* Scribit etiam ad ipsum haec, familiariter adhuc necdum plane inimicus aut hostis: *Quid te mutavit, quod reginam ineo? uxor mea est. Nunc coepi, an abhinc annos novem? Tu deinde solam Drusillam inis? ita valeas, uti tu, hanc epistolam cum leges, non inieris Tertullam aut Terentillam aut Rufillam aut Salviam Titiseniam aut omnes. An refert, ubi et in qua arrigas?*

Caena quoque eius secretior in fabulis fuit, quae vulgo 70 δωδεκάθεος vocabatur; in qua deorum dearumque habitu discubuisse convivas et ipsum pro Apolline ornatum, non Antoni modo epistolae singulorum nomina amarissime enumerantis exprobrant, sed et sine auctore notissimi versus:

Cum primum istorum conduxit mensa choragum,
Sexque deos vidit Mallia sexque deas;
Impia dum Phoebi Caesar mendacia ludit,
Dum nova divorum caenat adulteria:
Omnia se a terris tunc numina declinarunt,
Fugit et auratos Iuppiter ipse thronos.

Auxit caenae rumorem summa tunc in civitate penuria ac fames, adclamatumque est postridie, *omne frumentum deos comedisse et Caesarem esse plane Apollinem, sed Tortorem:* quo cognomine is deus quadam in parte urbis colebatur. Notatus est et ut pretiosae supellectilis Corinthiorumque praecupidus, et aleae indulgens. Nam et proscriptionis tempore ad statuam eius ascriptum est:

Pater argentarius, ego Corinthiarius,

cum existimaretur quosdam propter vasa Corinthia inter proscriptos curasse referendos; et deinde bello Siciliensi epigramma vulgatum est:

Postquam bis classe victus naves perdidit,
Aliquando ut vincat, ludit assidue aleam.

71 Ex quibus sive criminibus sive maledictis infamiam impudicitiae facillime refutavit et praesentis et posterae vitae castitate; item lautitiarum invidiam, cum et Alexandria capta nihil sibi praeter unum murrinum calicem ex instrumento regio retinuerit, et mox vasa aurea assiduissimi usus conflaverit omnia. Circa libidines haesit; postea quoque, ut ferunt, ad vitiandas virgines promptior, quae sibi undique etiam ab uxore conquirerentur. Aleae rumorem nullo modo expavit, lusitque simpliciter et palam oblectamenti causa etiam senex, ac, praeterquam Decembri mense, aliis quoque festis et profestis diebus. Nec id dubium est. Autographa quadam epistula *Caenavi*, ait, *mi Tiberi, cum isdem; accesserunt convivae Vinicius et Silius pater. Inter caenam lusimus geronticos et heri et hodie; talis enim iactatis, ut quisque canem aut senionem miserat, in singulos talos singulos denarios in medium conferebat, quos tollebat universos, qui Venerem iecerat.* Et rursus aliis litteris: *Nos, mi Tiberi, Quinquatrus satis iucunde egimus; lusimus enim per omnis dies forumque aleatorium calfecimus. Frater tuus magnis clamoribus rem gessit; ad summam tamen perdidit non multum, sed ex magnis detrimentis praeter spem paulatim retractus est. Ego perdidi viginti milia nummum meo nomine, sed cum effuse in lusu liberalis fuissem, ut soleo plerumque. Nam si quas manus remisi cuique exegissem, aut retinuissem quod cuique donavi, vicissem vel quinquaginta milia. Sed hoc malo; benignitas enim mea me ad caelestem gloriam efferet.* Scribit ad filiam: *Misi tibi denarios ducentos quinquaginta, quos singulis convivis dederam, si vellent inter se inter caenam vel talis vel par impar ludere.*

72 In ceteris partibus vitae continentissimum fuisse constat ac sine suspicione ullius vitii. Habitavit primo iuxta Romanum forum, supra Scalas anularias, in domo quae Calvi oratoris fuerat; postea in Palatio, sed nihilo minus aedibus modicis Hortensianis, et neque laxitate neque cultu conspicuis, ut in quibus porticus breves essent Albanarum columnarum,

et sine marmore ullo aut insigni pavimento conclavia. Ac per annos amplius quadraginta eodem cubiculo hieme et aestate mansit, quamvis parum salubrem valitudini suae urbem hieme experiretur, assidueque in urbe hiemaret. Si quando quid secreto aut sine interpellatione agere proposuisset, erat illi locus in edito singularis, quem Syracusas et technophyon vocabat: huc transibat, aut in alicuius libertorum suburbanum; aeger autem in domo Maecenatis cubabat. Ex secessibus praecipue frequentavit maritima insulasque Campaniae, aut proxima urbi oppida, Lanuvium, Praeneste, Tibur, ubi etiam in porticibus Herculis templi persaepe ius dixit. Ampla et operosa praetoria gravabatur. Et neptis quidem suae Iuliae, profuse ab ea extructa, etiam diruit ad solum, sua vero quamvis modica non tam statuarum tabularumque pictarum ornatu, quam xystis et nemoribus excoluit rebusque vetustate ac raritate notabilibus: qualia sunt Capreis immanium belluarum ferarumque membra praegrandia, quae dicuntur Gigantum ossa et arma Heroum. Instrumenti eius et supellectilis 73
parsimonia apparet etiam nunc residuis lectis atque mensis, quorum pleraque vix privatae elegantiae sint. Ne toro quidem cubuisse aiunt nisi humili et modice instrato. Veste non temere alia quam domestica usus est, ab sorore et uxore et filia neptibusque confecta; togis neque restrictis neque fusis, clavo nec lato nec angusto, calciamentis altiusculis, ut pro cerior quam erat videretur. Et forensia autem et calceos numquam non intra cubiculum habuit ad subitos repentinos que casus parata.

Convivabatur assidue nec umquam nisi recta, non sine 74
magno ordinum hominumque dilectu. Valerius Messala tradit, neminem umquam libertinorum adhibitum ab eo caenae excepto Mena, sed asserto in ingenuitatem post proditam Sexti Pompei classem. Ipse scribit, invitasse se quendam, in cuius villa maneret, qui speculator suus olim fuisset. Convivia nonnumquam et serius inibat et maturius relinquebat, cum convivae et caenare inciperent prius quam ille discumberet, et permanerent digresso eo. Caenam ternis ferculis, aut cum abundantissime senis praebebat, ut non nimio sumptu, ita summa comitate. Nam et ad communionem sermonis

tacentis vel summissim fabulantis provocabat, et aut acroamata et histriones aut etiam triviales ex circo ludios interponebat ac frequentius aretalogos.

75 Festos et sollemnes dies profusissime, nonnumquam tantum ioculariter celebrabat. Saturnalibus, et si quando alias libuisset, modo munera dividebat, vestem et aurum et argentum, modo nummos omnis notae, etiam veteres regios ac peregrinos, interdum nihil praeter cilicia et spongias et rutabula et forpices atque alia id genus, titulis obscuris et ambiguis. Solebat et inaequalissimarum rerum sortes et aversas tabularum picturas in convivio venditare incertoque casu spem mercantium vel frustrari vel explere, ita ut per singulos lectos licitatio fieret et seu iactura seu lucrum com-
76 municaretur. Cibi (nam ne haec quidem omiserim) minimi erat atque vulgaris fere. Secundarium panem et pisciculos minutos et caseum bubulum manu pressum et ficos virides biferas maxime appetebat; vescebaturque et ante caenam quocumque tempore et loco, quo stomachus desiderasset. Verba ipsius ex epistolis sunt: *Nos in essedo panem et palmulas gustavimus.* Et iterum: *Dum lectica ex regia domum redeo, panis unciam cum paucis acinis uvae duracinae comedi.* Et rursus: *Ne Iudaeus quidem, mi Tiberi, tam diligenter sabbatis ieiunium servat quam ego hodie servavi, qui in balineo demum post horam primam noctis duas bucceas manducavi prius quam ungui inciperem.* Ex hac inobservantia nonnumquam vel ante initum vel post dimissum convivium solus caenitabat, cum pleno convivio
77 nihil tangeret. Vini quoque natura parcissimus erat. Non amplius ter bibere eum solitum super caenam in castris apud Mutinam, Cornelius Nepos tradit. Postea quotiens largissime se invitaret, senos sextantes non excessit, aut si excessisset, reiciebat. Et maxime delectatus est Raetico, neque temere interdiu bibit. Pro potione sumebat perfusum aqua frigida panem, aut cucumeris frustum vel lactuculae thyrsum, aut recens aridumve pomum suci vinosioris.

78 Post cibum meridianum, ita ut vestitus calciatusque erat, retectis pedibus paulisper conquiescebat, opposita ad oculos manu. A caena in lecticulam se lucubratoriam recipiebat;

ibi, donec residua diurni actus aut omnia aut ex maxima parte conficeret, ad multam noctem permanebat. In lectum inde transgressus, non amplius cum plurimum quam septem horas dormiebat, ac ne eas quidem continuas, sed ut in illo temporis spatio ter aut quater expergisceretur. Si interruptum somnum reciperare, ut evenit, non posset, lectoribus aut fabulatoribus arcessitis resumebat, producebatque ultra primam saepe lucem. Nec in tenebris vigilavit umquam nisi assidente aliquo. Matutina vigilia offendebatur; ac si vel officii vel sacri causa maturius evigilandum esset, ne id contra commodum faceret, in proximo cuiuscumque domesticorum caenaculo manebat. Sic quoque saepe indigens somni, et dum per vicos deportaretur et deposita lectica inter aliquas moras condormiebat.

79 Forma fuit eximia et per omnes aetatis gradus venustissima; quamquam et omnis lenocinii neglegens et in capite comendo tam incuriosus, ut raptim compluribus simul tonsoribus operam daret, ac modo tonderet modo raderet barbam, eoque ipso tempore aut legeret aliquid aut etiam scriberet. Vultu erat vel in sermone vel tacitus adeo tranquillo serenoque, ut quidam e primoribus Galliarum confessus sit inter suos, eo se inhibitum ac remollitum, quo minus, ut destinarat, in transitu Alpium per simulationem conloquii propius admissus, in praecipitium propelleret. Oculos habuit claros ac nitidos, quibus etiam existimari volebat inesse quiddam divini vigoris, gaudebatque, si qui sibi acrius contuenti quasi ad fulgorem solis vultum summitteret; sed in senecta sinistro minus vidit; dentes raros et exiguos et scabros; capillum leviter inflexum et subflavum; supercilia coniuncta; mediocres aures; nasum et a summo eminentiorem et ab imo deductiorem; colorem inter aquilum candidumque; staturam brevem, (quam tamen Iulius Marathus, libertus et a memoria eius, quinque pedum et dodrantis fuisse tradit) sed quae commoditate et aequitate membrorum occuleretur, ut nonnisi ex comparatione astantis alicuius procerioris intellegi posset.

80 Corpore traditur maculoso, dispersis per pectus atque alvum genetivis notis in modum et ordinem ac numerum

stellarum caelestis ursae, sed et callis quibusdam, ex prurigine corporis adsiduoque et vehementi strigilis usu plurifariam concretis ad impetiginis formam. Coxendice et femore et crure sinistro non perinde valebat, ut saepe etiam inclaudicaret; sed remedio harenarum atque harundinum confirmabatur. Dextrae quoque manus digitum salutarem tam imbecillum interdum sentiebat, ut torpentem contractumque frigore vix cornei circuli supplemento scripturae admoveret. Questus est et de vesica, cuius dolore calculis demum per urinam eiectis levabatur.

81 Graves et periculosas valitudines per omnem vitam aliquot expertus est; praecipue Cantabria domita, cum etiam distillationibus iocinere vitiato ad desperationem redactus, contrariam et ancipitem rationem medendi necessario subiit: quia calida fomenta non proderant, frigidis curari coactus auctore Antonio Musa.

Quasdam et anniversarias ac tempore certo recurrentes experiebatur; nam sub natalem suum plerumque languebat; et initio veris praecordiorum inflatione temptabatur, austrinis autem tempestatibus gravedine. Quare quassato corpore,
82 neque frigora neque aestus facile tolerabat. Hieme quaternis cum pingui toga tunicis et subucula et thorace laneo et feminalibus et tibialibus muniebatur, aestate apertis cubiculi foribus, ac saepe in peristylo saliente aqua atque etiam ventilante aliquo cubabat. Solis vero ne hiberni quidem patiens, domi quoque nonnisi petasatus sub divo spatiabatur. Itinera lectica et noctibus fere, eaque lenta ac minuta faciebat, ut Praeneste vel Tibur biduo procederet; ac si quo pervenire mari posset, potius navigabat. Verum tantam infirmitatem magna cura tuebatur, in primis lavandi raritate (unguebatur enim saepius). Aut sudabat ad flammam, deinde perfundebatur egelida aqua vel sole multo tepefacta; aut quotiens nervorum causa marinis albulisque calidis utendum esset, contentus hoc erat ut insidens ligneo solio, quod ipse Hispanico verbo duretam vocabat, manus ac pedes alternis iactaret.

83 Exercitationes campestres equorum et armorum statim post civilia bella omisit et ad pilam primo folliculumque transiit, mox nihil aliud quam vectabatur et deambulabat, ita

ut in extremis spatiis subsultim decurreret, segestria vel lodicula involutus. Animi laxandi causa modo piscabatur hamo, modo talis aut ocellatis nucibusque ludebat cum pueris minutis, quos facie et garrulitate amabilis undique conquirebat, praecipue Mauros et Syros. Nam pumilos atque distortos et omnis generis eiusdem, ut ludibria naturae malique ominis abhorrebat.

Eloquentiam studiaque liberalia ab aetate prima et cupide 84
et laboriosissime exercuit. Mutinensi bello in tanta mole rerum et legisse et scripsisse et declamasse cotidie traditur. Nam deinceps neque in senatu neque apud populum neque apud milites locutus est umquam nisi meditata et composita oratione, quamvis non deficeretur ad subita extemporali facultate. Ac ne periculum memoriae adiret aut in ediscendo tempus absumeret, instituit recitare omnia. Sermones quoque cum singulis atque etiam cum Livia sua graviores nonnisi scriptos et e libello habebat, ne plus minusve loqueretur ex tempore. Pronuntiabat dulci et proprio quodam oris sono, dabatque assidue phonasco operam; sed nonnumquam, infirmatis faucibus, praeconis voce ad populum concionatus est.

Multa varii generis prosa oratione composuit, ex quibus 85
nonnulla in coetu familiarium velut in auditorio recitavit, sicut *Rescripta Bruto de Catone*, quae volumina cum iam senior ex magna parte legisset, fatigatus Tiberio tradidit perlegenda; item *Hortationes ad philosophiam*, et aliqua *De vita sua*, quam tredecim libris, Cantabrico tenus bello nec ultra, exposuit. Poetica summatim attigit. Unus liber extat, scriptus ab eo hexametris versibus, cuius et argumentum et titulus est *Sicilia;* extat alter aeque modicus *Epigrammatum*, quae fere tempore balinei meditabatur. Nam tragoediam magno impetu exorsus, non succedenti stilo, abolevit quaerentibusque amicis, quidnam Aiax ageret, respondit, Aiacem suum in spongeam incubuisse.

Genus eloquendi secutus est elegans et temperatum, vi- 86
tatis sententiarum ineptiis atque concinnitate et *reconditorum verborum*, ut ipse dicit, *foctoribus;* praecipuamque curam duxit, sensum animi quam apertissime exprimere. Quod quo

facilius efficeret aut necubi lectorem vel auditorem obturbaret ac moraretur, neque praepositiones urbibus addere neque coniunctiones saepius iterare dubitavit, quae detractae afferunt aliquid obscuritatis, etsi gratiam augent. Cacozelos et antiquarios, ut diverso genere vitiosos, pari fastidio spre-
5 vit, exagitabatque nonnumquam; in primis Maecenatem suum, cuius *myrobrechis*, ut ait, *cincinnos* usque quaque persequitur et imitando per iocum irridet. Sed nec Tiberio parcit et exoletas interdum et reconditas voces aucupanti. M. quidem Antonium ut insanum increpat, quasi ea scribentem,
10 quae mirentur potius homines quam intellegant; deinde ludens malum et inconstans in eligendo genere dicendi ingenium eius, addit haec: *Tuque dubitas, Cimberne Annius an Veranius Flaccus imitandi sint tibi, ita ut verbis, quae Crispus Sallustius excerpsit ex Originibus Catonis, uta-*
15 *ris? an potius Asiaticorum oratorum inanis sententiis verborum volubilitas in nostrum sermonem transferenda?* Et quadam epistola Agrippinae neptis ingenium conlaudans, *Sed opus est*, inquit, *dare te operam, ne moleste scribas et loquaris.*
20
87 Cotidiano sermone quaedam frequentius et notabiliter usurpasse eum, litterae ipsius autographae ostentant, in quibus identidem, cum aliquos numquam soluturos significare vult, *ad Kal. Graecas soluturos* ait; et cum hortatur ferenda esse praesentia, qualiacumque sint, *contenti*
25 *simus hoc Catone;* et ad exprimendam festinatae rei velocitatem, *celerius quam asparagi cocuntur;* ponit assidue et pro stulto *baceolum apud pullum pulleiaceum*, et pro cerrito *vacerrosum*, et *vapide* se habere pro male, et *betizare* pro languere, quod vulgo *lachanizare* dicitur; item
30 *simus* pro sumus, et *domos* genitivo casu singulari pro domus. Nec umquam aliter haec duo, ne quis mendam magis quam consuetudinem putet.

Notavi et in chirographo eius illa praecipue: non dividit verba nec ab extrema parte versuum abundantis litteras in
35 alterum transfert, sed ibidem statim subicit circumducitque.
88 Orthographiam, id est formulam rationemque scribendi a grammaticis institutam, non adeo custodit ac videtur eorum

potius sequi opinionem, qui perinde scribendum ac loquamur existiment. Nam quod saepe non litteras modo sed syllabas aut permutat aut praeterit, communis hominum error est. Nec ego id notarem, nisi mihi mirum videretur tradidisse aliquos, legato eum consulari successorem dedisse ut rudi et indocto, cuius manu *ixi* pro *ipsi* scriptum animadverterit. Quotiens autem per notas scribit, B pro A, C pro B ac deinceps eadem ratione sequentis litteras ponit; pro X autem duplex A.

Ne Graecarum quidem disciplinarum leviore studio tenebatur. In quibus et ipsis praestabat largiter, magistro dicendi usus Apollodoro Pergameno, quem iam grandem natu Apolloniam quoque secum ab urbe iuvenis adhuc eduxerat, deinde eruditione etiam varia repletus per Arei philosophi filiorumque eius Dionysi et Nicanoris contubernium; non tamen ut aut loqueretur expedite aut componere aliquid auderet; nam et si quid res exigeret, Latine formabat vertendumque alii dabat. Sed plane poematum quoque non imperitus, delectabatur etiam comoedia veteri et saepe eam exhibuit spectaculis publicis. In evolvendis utriusque linguae auctoribus nihil aeque sectabatur, quam praecepta et exempla publice vel privatim salubria, eaque ad verbum excerpta aut ad domesticos aut ad exercituum provinciarumque rectores aut ad urbis magistratus plerumque mittebat, prout quique monitione indigerent. Etiam libros totos et senatui recitavit et populo notos per edictum saepe fecit, ut orationes Q. Metelli *de prole augenda* et Rutili *de modo aedificiorum*, quo magis persuaderet utramque rem non ab se primo animadversam, sed antiquis iam tunc curae fuisse. 89

Ingenia saeculi sui omnibus modis fovit; recitantis et benigne et patienter audiit, nec tantum carmina et historias, sed et orationes et dialogos. Componi tamen aliquid de se nisi et serio et a praestantissimis, offendebatur admonebatque praetores, ne paterentur nomen suum commissionibus obsolefieri.

Circa religiones talem accepimus. Tonitrua et fulgura paulo infirmius expavescebat, ut semper et ubique pellem vituli marini circumferret pro remedio, atque ad omnem ma- 90

ioris tempestatis suspicionem in abditum et concamaratum locum se reciperet, consternatus olim per nocturnum iter transcursu fulguris, ut praediximus.

91 Somnia neque sua neque aliena de se neglegebat. Philippensi acie quamvis statuisset non egredi tabernaculo propter valitudinem, egressus est tamen amici somnio monitus; cessitque res prospere, quando captis castris lectica eius, quasi ibi cubans remansisset, concursu hostium confossa atque lacerata est. Ipse per omne ver plurima et formidulosissima et vana et irrita videbat, reliquo tempore rariora et minus vana. Cum dedicatam in Capitolio aedem Tonanti Iovi assidue frequentaret, somniavit, queri Capitolinum Iovem cultores sibi abduci, seque respondisse, Tonantem pro ianitore ei appositum; ideoque mox tintinnabulis fastigium aedis redimiit, quod ea fere ianuis dependebant. Ex nocturno visu etiam stipem quot annis die certo emendicabat a populo, cavam manum asses porrigentibus praebens.

92 Auspicia et omina quaedam pro certissimis observabat: si mane sibi calceus perperam ac sinister pro dextro induceretur, ut dirum; si terra marive ingrediente se longinquam profectionem forte rorasset, ut laetum maturique et prosperi reditus. Sed et ostentis praecipue movebatur. Enatam inter iuncturas lapidum ante domum suam palmam in compluvium deorum Penatium transtulit, utque coalesceret magno opere curavit. Apud insulam Capreas veterrimae ilicis demissos iam ad terram languentisque ramos convaluisse adventu suo, adeo laetatus est, ut eas cum re p. Neapolitanorum permutaverit, Aenaria data. Observabat et dies quosdam, ne aut postridie nundinas quoquam proficisceretur, aut Nonis quicquam rei seriae inchoaret; nihil in hoc quidem aliud devitans, ut ad Tiberium scribit, quam δυσφημίαν nominis.

93 Peregrinarum caerimoniarum sicut veteres ac praeceptas reverentissime coluit, ita ceteras contemptui habuit. Namque Athenis initiatus, cum postea Romae pro tribunali de privilegio sacerdotum Atticae Cereris cognosceret et quaedam secretiora proponerentur, dimisso consilio et corona circumstantium solus audiit disceptantes. At contra non modo in peragranda Aegypto paulo deflectere ad visendum

Apin supersedit, sed et Gaium nepotem, quod Iudaeam praetervehens apud Hierosolyma non supplicasset, conlaudavit.

Et quoniam ad haec ventum est, non ab re fuerit subtexere, 94
quae ei prius quam nasceretur et ipso natali die ac deinceps evenerint, quibus futura magnitudo eius et perpetua felicitas sperari animadvertique posset.

Velitris antiquitus tacta de caelo parte muri, responsum est eius oppidi civem quandoque rerum potiturum; qua fiducia Veliterni et tunc statim et postea saepius paene ad exitium sui cum populo R. belligeraverant; sero tandem documentis apparuit, ostentum illud Augusti potentiam portendisse.

Auctor est Iulius Marathus, ante paucos quam nasceretur menses prodigium Romae factum publice, quo denuntiabatur, regem P. R. naturam parturire; senatum exterritum censuisse, ne quis illo anno genitus educaretur; eos qui gravidas uxores haberent, quod ad se quisque spem traheret, curasse ne senatus consultum ad aerarium deferretur.

In Asclepiadis Mendetis Theologumenon libris lego, Atiam, cum ad sollemne Apollinis sacrum media nocte venisset, posita in templo lectica, dum ceterae matronae dormirent, obdormisse; draconem repente irrepsisse ad eam pauloque post egressum; illam expergefactam quasi a concubitu mariti purificasse se; et statim in corpore eius extitisse maculam velut picti draconis, nec potuisse umquam exigi, adeo ut mox publicis balineis perpetuo abstinuerit; Augustum natum mense decimo et ob hoc Apollinis filium existimatum. Eadem Atia prius quam pareret somniavit, intestina sua ferri ad sidera explicarique per omnem terrarum et caeli ambitum. Somniavit et pater Octavius, utero Atiae iubar solis exortum.

Quo natus est die, cum de Catilinae coniuratione ageretur in curia et Octavius ob uxoris puerperium serius affuisset, nota ac vulgata res est P. Nigidium, comperta morae causa, ut horam quoque partus acceperit, affirmasse dominum terrarum orbi natum. Octavio postea, cum per secreta Thraciae exercitum duceret, in Liberi patris luco barbara caerimonia de filio consulenti, idem affirmatum est a sacerdotibus, quod

infuso super altaria mero tantum flammae emicuisset, ut supergressa fastigium templi ad caelum usque ferretur, unique omnino Magno Alexandro apud easdem aras sacrificanti simile provenisset ostentum. Atque etiam sequenti statim nocte videre visus est filium mortali specie ampliorem, cum fulmine et sceptro exuviisque Iovis Optimi Maximi ac radiata corona, super laureatum currum, bis senis equis candore eximio trahentibus. Infans adhuc, ut scriptum apud C. Drusum extat, repositus vespere in cunas a nutricula loco plano, postera luce non comparuit, diuque quaesitus tandem in altissima turri repertus est, iacens contra solis exortum.

Cum primum fari coepisset, in avito suburbano obstrepentis forte ranas silere iussit, atque ex eo negantur ibi ranae coaxare. Ad quartum lapidem Campanae viae in nemore prandenti ex inproviso aquila panem ei e manu rapuit, et cum altissime evolasset, rursus ex inproviso leniter delapsa reddidit.

Q. Catulus post dedicatum Capitolium duabus continuis noctibus somniavit: prima, Iovem Optimum Maximum e praetextatis compluribus circum aram ludentibus unum secrevisse, atque in eius sinum rem p. quam manu gestaret reposuisse; at insequenti, animadvertisse se in gremio Capitolini Iovis eundem puerum, quem cum detrahi iussisset, prohibitum monitu dei, tamquam is ad tutelam rei p. educaretur; ac die proximo obvium sibi Augustum, cum incognitum alias haberet, non sine admiratione contuitus, simillimum dixit puero, de quo somniasset. Quidam prius somnium Catuli aliter exponunt, quasi Iuppiter compluribus praetextatis tutorem a se poscentibus, unum ex eis demonstrasset ad quem omnia desideria sua referrent, eiusque osculum delibatum digitis ad os suum retulisset.

M. Cicero C. Caesarem in Capitolium prosecutus, somnium pristinae noctis familiaribus forte narrabat: puerum facie liberali, demissum e caelo catena aurea, ad fores Capitoli constitisse eique Iovem flagellum tradidisse; deinde repente Augusto viso, quem ignotum plerisque adhuc avunculus Caesar ad sacrificandum acciverat, affirmavit ipsum esse, cuius imago secundum quietem sibi obversata sit.

Sumenti virilem togam tunica lati clavi, resuta ex utraque parte, ad pedes decidit. Fuerunt qui interpretarentur, non aliud significare, quam ut is ordo cuius insigne id esset quandoque ei subiceretur.

Apud Mundam Divus Iulius, castris locum capiens cum silvam caederet, arborem palmae repertam conservari ut omen victoriae iussit; ex ea continuo enata suboles adeo in paucis diebus adolevit, ut non aequiperaret modo matricem, verum et obtegeret frequentareturque columbarum nidis, quamvis id avium genus duram et asperam frondem maxime vitet. Illo et praecipue ostento motum Caesarem ferunt, ne quem alium sibi succedere quam sororis nepotem vellet.

In secessu Apolloniae Theogenis mathematici pergulam comite Agrippa ascenderat; cum Agrippae, qui prior consulebat, magna et paene incredibilia praedicerentur, reticere ipse genituram suam nec velle edere perseverabat, metu ac pudore ne minor inveniretur. Qua tamen post multas adhortationes vix et cunctanter edita, exilivit Theogenes adoravitque eum. Tantam mox fiduciam fati Augustus habuit, ut thema suum vulgaverit nummumque argenteum nota sideris Capricorni, quo natus est, percusserit.

Post necem Caesaris reverso ab Apollonia et ingrediente 95
eo urbem, repente liquido ac puro sereno circulus ad speciem caelestis arcus orbem solis ambiit, ac subinde Iuliae Caesaris filiae monimentum fulmine ictum est. Primo autem consulatu et augurium capienti duodecim se vultures ut Romulo ostenderunt, et immolanti omnium victimarum iocinera replicata intrinsecus ab ima fibra paruerunt, nemine peritorum aliter coiectante quam laeta per haec et magna portendi.

Quin et bellorum omnium eventus ante praesensit. Con- 96
tractis ad Bononiam triumvirorum copiis, aquila tentorio eius supersedens duos corvos hinc et inde infestantis afflixit et ad terram dedit; notante omni exercitu, futuram quandoque inter collegas discordiam talem qualis secuta est, et exitum praesagiente. Philippis Thessalus quidam de futura victoria nuntiavit auctore Divo Caesare, cuius sibi species itinere avio occurrisset.

Circa Perusiam, sacrificio non litanti cum augeri hostias

imperasset, ac subita eruptione hostes omnem rei divinae apparatum abstulissent, constitit inter haruspices, quae periculosa et adversa sacrificanti denuntiata essent, cuncta in ipsos recasura qui exta haberent; neque aliter evenit. Pridie quam Siciliensem pugnam classe committeret, deambulanti in litore piscis e mari exilivit et ad pedes iacuit. Apud Actium descendenti in aciem asellus cum asinario occurrit, homini Eutychus, bestiae Nicon erat nomen; utriusque simulacrum aeneum victor posuit in templo, in quod castrorum suorum locum vertit.

97 Mors quoque eius, de qua hinc dicam, divinitasque post mortem evidentissimis ostentis praecognita est. Cum lustrum in campo Martio magna populi frequentia conderet, aquila eum saepius circumvolavit, transgressaque in vicinam aedem super nomen Agrippae ad primam litteram sedit; quo animadverso vota, quae in proximum lustrum suscipi mos est, collegam suum Tiberium nuncupare iussit: nam se, quanquam conscriptis paratisque iam tabulis, negavit suscepturum quae non esset soluturus. Sub idem tempus ictu fulminis ex inscriptione statuae eius prima nominis littera effluxit; responsum est, centum solos dies posthac victurum, quem numerum C littera notaret, futurumque ut inter deos referretur, quod aesar, id est reliqua pars e Caesaris nomine, Etrusca lingua deus vocaretur.

Tiberium igitur in Illyricum dimissurus et Beneventum usque prosecuturus, cum interpellatores aliis atque aliis causis in iure dicendo detinerent, exclamavit, quod et ipsum mox inter omina relatum est, *non, si omnia morarentur, amplius se posthac Romae futurum;* atque itinere inchoato Asturam perrexit, et inde, praeter consuetudinem de nocte, ad occasionem aurae evectus causam valitudinis contraxit ex
98 profluvio alvi. Tunc Campaniae ora proximisque insulis circuitis, Caprearum quoque secessui quadriduum impendit, remississimo ad otium et ad omnem comitatem animo.

Forte Puteolanum sinum praetervehenti vectores nautaeque de navi Alexandrina, quae tantum quod appulerat, candidati coronatique et tura libantes fausta omina et eximias laudes congesserant, *per illum se vivere, per illum navi-*

gare, libertate atque fortunis per illum frui. Qua re admodum exhilaratus, quadragenos aureos comitibus divisit iusque iurandum et cautionem exegit a singulis, non alio datam summam quam in emptionem Alexandrinarum mercium absumpturos. Sed et ceteros continuos dies inter varia munuscula togas insuper ac pallea distribuit, lege proposita ut Romani Graeco, Graeci Romano habitu et sermone uterentur. Spectavit assidue exercentes ephebos, quorum aliqua adhuc copia ex vetere instituto Capreis erat; isdem etiam epulum in conspectu suo praebuit, permissa, immo exacta iocandi licentia diripiendique pomorum et obsoniorum rerumque * missilia. Nullo denique genere hilaritatis abstinuit.

Vicinam Capreis insulam Apragopolim appellabat, a desidia secedentium illuc e comitatu suo. Sed ex dilectis unum, Masgaban nomine, quasi conditorem insulae κτιστὴν vocare consuerat. Huius Masgabae ante annum defuncti tumulum cum e triclinio animadvertisset magna turba multisque luminibus frequentari, versum compositum ex tempore clare pronuntiavit:

Κτιστοῦ δὲ τύμβον εἰσορῶ πυρούμενον·

conversusque ad Thrasylum Tiberi comitem, contra accubantem et ignarum rei, interrogavit cuiusnam poetae putaret esse; quo haesitante, subiecit alium:

Ὁρᾷς φάεσσι Μασγάβαν τιμώμενον;

ac de hoc quoque consuluit. Cum ille nihil aliud responderet quam, cuiuscumque essent optimos esse, cachinnum sustulit atque in iocos effusus est. Mox Neapolim traiecit, quanquam etiam tum infirmis intestinis morbo variante; tamen et quinquennale certamen gymnicum honori suo institutum perspectavit et cum Tiberio ad destinatum locum contendit. Sed in redeundo adgravata valitudine, tandem Nolae succubuit revocatumque ex itinere Tiberium diu secreto sermone detinuit, neque post ulli maiori negotio animum accomodavit.

Supremo die identidem exquirens, an iam de se tumultus foris esset, petito speculo, capillum sibi comi ac malas labantes corrigi praecepit, et admissos amicos percontatus, *ecquid iis videretur mimum vitae commode transegisse*, adiecit et clausulam:

εἰ δέ τι
ἔχοι καλῶς τὸ παίγνιον, κρότον δότε
καὶ πάντες ἡμᾶς μετὰ χαρᾶς προπέμψατε.

Omnibus deinde dimissis, dum advenientes ab urbe de Drusi filia aegra interrogat, repente in osculis Liviae et in hac voce defecit: *Livia, nostri coniugi memor vive, ac vale!* sortitus exitum facilem et qualem semper optaverat. Nam fere quotiens audisset cito ac nullo cruciatu defunctum quempiam, sibi et suis εὐθανασίαν similem (hoc enim et verbo uti solebat) precabatur. Unum omnino ante efflatam animam signum alienatae mentis ostendit, quod subito pavefactus a quadraginta se iuvenibus abripi questus est. Id quoque magis praesagium quam mentis deminutio fuit, siquidem totidem milites praetoriani extulerunt eum in publicum. Obiit in cubiculo eodem, quo pater Octavius, duobus Sextis, Pompeio et Appuleio, cons. XIIII. Kal. Septemb. hora diei nona, septuagesimo et sexto aetatis anno, diebus V. et XXX. minus.

Corpus decuriones municipiorum et coloniarum a Nola Bovillas usque deportarunt, noctibus propter anni tempus, cum interdiu in basilica cuiusque oppidi vel in aedium sacrarum maxima reponeretur. A Bovillis equester ordo suscepit, urbique intulit atque in vestibulo domus conlocavit. Senatus et in funere ornando et in memoria honoranda eo studio certatim progressus est, ut inter alia complura censuerint quidam, funus triumphali porta ducendum, praecedente Victoria quae est in curia, canentibus neniam principum liberis utriusque sexus; alii, exequiarum die ponendos anulos aureos ferreosque sumendos; nonnulli, ossa legenda per sacerdotes summorum collegiorum. Fuit et qui suaderet, appellationem mensis Augusti in Septembrem transferendam, quod hoc genitus Augustus, illo defunctus esset; alius, ut omne tempus a primo die natali ad exitum eius saeculum Augustum appellaretur et ita in fastos referretur. Verum adhibito honoribus modo, bifariam laudatus est: pro aede Divi Iuli a Tiberio et pro rostris veteribus a Druso Tiberi filio, ac senatorum umeris delatus in Campum crematusque. Nec defuit vir praetorius, qui se effigiem cremati euntem in caelum vidisse iuraret. Reliquias legerunt primores equestris ordinis, tunicati et

discincti pedibusque nudis, ac Mausoleo condiderunt. Id opus inter Flaminiam viam ripamque Tiberis sexto suo consulatu extruxerat circumiectasque silvas et ambulationes in usum populi iam tum publicarat.

Testamentum, L. Planco C. Silio cons. III. Non. Apriles, 101 ante annum et quattuor menses quam decederet, factum ab eo ac duobus codicibus, partim ipsius partim libertorum Polybi et Hilarionis manu, scriptum depositumque apud se virgines Vestales cum tribus signatis aeque voluminibus protulerunt. Quae omnia in senatu aperta atque recitata sunt. Heredes instituit primos: Tiberium ex parte dimidia et sextante, Liviam ex parte tertia, quos et ferre nomen suum iussit, secundos: Drusum Tiberi filium ex triente, ex partibus reliquis Germanicum liberosque eius tres sexus virilis, tertio gradu: propinquos amicosque compluris. Legavit populo R. quadringenties, tribubus tricies quinquies sestertium, praetorianis militibus singula milia nummorum, cohortibus urbanis quingenos, legionaris trecenos nummos: quam summam repraesentari iussit, nam et confiscatam semper repositamque habuerat. Reliqua legata varie dedit produxitque quaedam ad vicies sestertium, quibus solvendis annuum diem finiit, excusata rei familiaris mediocritate, nec plus perventurum ad heredes suos quam milies et quingenties professus, quamvis viginti proximis annis quaterdecies milies ex testamentis amicorum percepisset, quod paene omne cum duobus paternis patrimoniis ceterisque hereditatibus in rem p. absumsisset. Iulias filiam neptemque, si quid iis accidisset, vetuit sepulcro suo inferri. Tribus voluminibus, uno mandata de funere suo complexus est, altero indicem rerum a se gestarum, quem vellet incidi in aeneis tabulis, quae ante Mausoleum statuerentur, tertio breviarium totius imperii, quantum militum sub signis ubique esset, quantum pecuniae in aerario et fiscis et vectigaliorum residuis. Adiecit et libertorum servorumque nomina, a quibus ratio exigi posset.

C. SUETONI TRANQUILLI

DE VITA CAESARUM

LIBER III.

TIBERIUS.

1 Patricia gens Claudia (fuit enim et alia plebeia, nec potentia minor nec dignitate) orta est ex Regillis, oppido Sabinorum. Inde Romam recens conditam cum magna clientium manu conmigravit, auctore Tito Tatio consorte Romuli, vel, quod magis constat, Atta Claudio gentis principe, post reges exactos sexto fere anno; atque in patricias cooptata, agrum insuper trans Anienem clientibus locumque sibi ad sepulturam sub Capitolio publice accepit. Deinceps procedente tempore duodetriginta consulatus, dictaturas quinque, censuras septem, triumphos sex, duas ovationes adepta est. Cum praenominibus cognominibusque variis distingueretur, Luci praenomen consensu repudiavit, postquam e duobus gentilibus praeditis eo alter latrocinii, caedis alter convictus est. Inter cognomina autem et Neronis assumpsit, quo significatur lingua Sabina fortis ac strenuus.

2 Multa multorum Claudiorum egregia merita, multa etiam sequius admissa in rem p. extant. Sed ut praecipua commemorem, Appius Caecus societatem cum rege Pyrro ut parum salubrem iniri dissuasit. Claudius Caudex primus freto classe traiecto Poenos Sicilia expulit. Tib. Nero advenientem ex Hispania cum ingentibus copiis Hasdrubalem, prius quam Annibali fratri coniungeretur, oppressit. Contra Claudius Regillianus, decemvir legibus scribendis, virginem ingenuam per vim libidinis gratia in servitutem asserere conatus, causa

plebi fuit secedendi rursus a patribus. Claudius Drusus, statua sibi diademata ad Appi Forum posita, Italiam per clientelas occupare temptavit. Claudius Pulcher apud Siciliam, non pascentibus in auspicando pullis ac per contemptum religionis mari demersis, quasi *ut biberent quando esse nollent*, proelium navale iniit; superatusque, cum dictatorem dicere a senatu iuberetur, velut iterum inludens discrimini publico, Glician viatorem suum dixit.

Extant et feminarum exempla diversa aeque, siquidem gentis eiusdem utraque Claudia fuit, et quae navem cum sacris Matris deum Idaeae obhaerentem Tiberino vado extraxit, precata propalam, *ut ita demum se sequeretur, si sibi pudicitia constaret;* et quae novo more iudicium maiestatis apud populum mulier subiit, quod in conferta multitudine aegre procedente carpento palam optaverat, *ut frater suus Pulcher revivesceret atque iterum classem amitteret, quo minor turba Romae foret.* Praeterea notatissimum est, Claudios omnis, excepto dum taxat P. Clodio, qui ob expellendum urbe Ciceronem plebeio homini atque etiam natu minori in adoptionem se dedit, optimates adsertoresque unicos dignitatis ac potentiae patriciorum semper fuisse, atque adversus plebem adeo violentos et contumaces, ut ne capitis quidem quisquam reus apud populum mutare vestem aut deprecari sustinuerit; nonnulli in altercatione et iurgio tribunos plebi pulsaverint. Etiam virgo Vestalis fratrem, iniussu populi triumphantem, ascenso simul curru, usque in Capitolium prosecuta est, ne vetare aut intercedere fas cuiquam tribunorum esset.

Ex hac stirpe Tiberius Caesar genus trahit, et quidem 3
utrumque: paternum a Tiberio Nerone, maternum ab Appio Pulchro, qui ambo Appi Caeci filii fuerunt. Insertus est et Liviorum familiae, adoptato in eam materno avo. Quae familia, quanquam plebeia, tamen et ipsa admodum floruit, octo consulatibus, censuris duabus, triumphis tribus, dictatura etiam ac magisterio equitum honorata; clara et insignibus viris, ac maxime Salinatore Drusisque. Salinator universas tribus in censura notavit levitatis nomine, quod, cum se post priorem consulatum multa inrogata condemnassent,

consulem iterum censoremque fecissent. Drusus, hostium duce Drauso comminus trucidato, sibi posterisque suis cognomen invenit. Traditur etiam pro praetore ex provincia Gallia retulisse aurum, Senonibus olim in obsidione Capitolii datum, nec, ut fama est, extortum a Camillo. Eius abnepos, ob eximiam adversus Gracchos operam patronus senatus dictus, filium reliquit, quem in simili dissensione multa varie molientem diversa factio per fraudem interemit.

4 Pater Tiberi, quaestor C. Caesaris Alexandrino bello classi praepositus, plurimum ad victoriam contulit. Quare et pontifex in locum P. Scipionis substitutus et ad deducendas in Galliam colonias, in quis Narbo et Arelate erant, missus est. Tamen Caesare occiso, cunctis turbarum metu abolitionem facti decernentibus, etiam de praemiis tyrannicidarum referendum censuit. Praetura deinde functus, cum exitu anni discordia inter triumviros orta esset; retentis ultra iustum tempus insignibus L. Antonium consulem, triumviri fratrem, ad Perusiam secutus, deditione a ceteris facta, solus permansit in partibus ac primo Praeneste, inde Neapolim evasit, servisque ad pilleum frustra vocatis in Siciliam profugit. Sed indigne ferens, nec statim se in conspectum Sexti Pompei admissum et fascium usu prohibitum, ad M. Antonium traiecit in Achaiam. Cum quo, brevi reconciliata inter omnis pace, Romam redit, uxoremque Liviam Drusillam, et tunc gravidam et ante iam apud se filium enixam, petenti Augusto concessit. Nec multo post diem obiit, utroque liberorum superstite, Tiberio Drusoque Neronibus.

5 Tiberium quidam Fundis natum existimaverunt, secuti levem coniecturam, quod materna eius avia Fundana fuerit, et quod mox simulacrum Felicitatis ex S. C. publicatum ibi sit. Sed ut plures certioresque tradunt, natus est Romae in Palatio XVI. Kal. Dec. M. Aemilio Lepido iterum, L. Munatio Planco conss. per bellum Philippense. Sic enim in fastos actaque in publica relatum est. Nec tamen desunt, qui partim antecedente anno, Hirti ac Pansae, partim insequenti, Servili Isaurici L. que Antonii consulatu, genitum eum scribant.

6 Infantiam pueritiamque habuit laboriosam et exercitam, comes usque quaque parentum fugae; quos quidem apud Nea-

polim sub inruptionem hostis navigium clam petentis vagitu suo paene bis prodidit, semel cum a nutricis ubere, iterum cum a sinu matris raptim auferretur ab iis, qui pro necessitate temporis mulierculas levare onere temptabant. Per Siciliam quoque et per Achaiam circumductus, ac Lacedaemoniis publice, quod in tutela Claudiorum erant, demandatus, digrediens inde itinere nocturno discrimen vitae adiit, flamma repente e silvis undique exorta, adeoque omnem comitatum circumplexa, ut Liviae pars vestis et capilli amburerentur. Munera, quibus a Pompeia, Sex. Pompei sorore, in Sicilia donatus est, clamis et fibula item bullae aureae, durant ostenduntur adhuc Baiis. Post reditum in urbem a M. Gallio senatore testamento adoptatus, hereditate adita mox nomine abstinuit, quod Gallius adversarum Augusto partium fuerat.

Novem natus annos defunctum patrem pro rostris laudavit. Dehinc pubescens Actiaco triumpho currum Augusti comitatus est sinisteriore funali equo, cum Marcellus Octaviae filius dexteriore veheretur. Praesedit et asticis ludis, et Troiam* circensibus, ductor turmae puerorum maiorum.

Virili toga sumpta, adulescentiam omnem spatiumque in- 7
sequentis aetatis usque ad principatus initia per haec fere transegit. Munus gladiatorium in memoriam patris et alterum in avi Drusi dedit, diversis temporibus ac locis, primum in foro, secundum in amphitheatro, rudiaris quoque quibusdam revocatis auctoramento centenum milium; dedit et ludos, sed absens: cuncta magnifice, inpensa matris ac vitrici.

Agrippinam, Marco Agrippa genitam, neptem Caecili Attici equitis R. ad quem sunt Ciceronis epistolae, duxit uxorem; sublatoque ex ea filio Druso, quanquam bene convenientem rursusque gravidam dimittere, ac Iuliam Augusti filiam confestim coactus est ducere, non sine magno angore animi, cum et Agrippinae consuetudine teneretur et Iuliae mores improbaret; ut quam sensisset sui quoque sub priore marito appetentem, quod sane etiam vulgo existimabatur. Sed Agrippinam et abegisse post divortium doluit, et semel omnino ex occursu visam adeo contentis et umentibus oculis prosecutus est, ut custoditum sit ne umquam in conspectum ei posthac veniret. Cum Iulia primo concorditer et amore mutuo vixit:

mox dissedit, et aliquanto gravius, ut etiam perpetuo secubaret, intercepto communis fili pignore, qui Aquileiae natus infans extinctus est. Drusum fratrem in Germania amisit, cuius corpus, pedibus toto itinere praegrediens, Romam usque pervexit.

8 Civilium officiorum rudimentis regem Archelaum Trallianos et Thessalos, varia quosque de causa, Augusto cognoscente defendit; pro Laodicenis Thyatirenis Chiis, terrae motu afflictis opemque implorantibus, senatum deprecatus est; Fannium Caepionem, qui cum Varrone Murena in Augustum conspiraverat, reum maiestatis apud iudices fecit et condemnavit. Interque haec duplicem curam administravit, annonae quae artior inciderat, et repurgandorum tota Italia ergastulorum, quorum domini in invidiam venerant quasi exceptos supprimerent, non solum viatores sed et quos sacramenti metus ad eius modi latebras compulisset.

9 Stipendia prima expeditione Cantabrica tribunus militum fecit, dein ducto ad Orientem exercitu regnum Armeniae Tigrani restituit ac pro tribunali diadema imposuit. Recepit et signa, quae M. Crasso ademerant Parthi. Post hoc Comatam Galliam anno fere rexit, et barbarorum incursionibns et principum discordia inquietam. Exin Raeticum Vindelicumque bellum, inde Pannonicum, inde Germanicum gessit. Raetico atque Vindelico gentis Alpinas, Pannonico Breucos et Dalmatas subegit, Germanico quadraginta milia dediticiorum traiecit in Galliam iuxtaque ripam Rheni sedibus adsignatis conlocavit. Quas ob res et ovans et curru urbem ingressus est, prius, ut quidam putant, triumphalibus ornamentis honoratus, novo nec antea cuiquam tributo genere honoris.

Magistratus et maturius inchoavit et paene iunctim percurrit, quaesturam, praeturam, consulatum; interpositoque tempore consul iterum etiam tribuniciam potestatem in quinquennium accepit. Tot prosperis confluentibus, integra aetate ac valitudine statuit repente secedere seque e medio quam longissime amovere: dubium, uxorisne taedio, quam neque criminari aut dimittere auderet neque ultra perferre posset, an ut vitato assiduitatis fastidio auctoritatem absentia tueretur atque etiam augeret, si quando indiguisset sui res p.

Quidam existimant, adultis iam Augusti liberis, loco et quasi possessione usurpati a se diu secundi gradus sponte cessisse, exemplo M. Agrippae qui, M. Marcello ad munera publica admoto, Mytilenas abierit, ne aut obstare aut obtrectare praesens videretur. Quam causam et ipse, sed postea, reddidit. Tunc autem honorum satietatem ac requiem laborum praetendens, commeatum petit; neque aut matri suppliciter precanti, aut vitrico deseri se etiam in senatu conquerenti veniam dedit. Quin et pertinacius retinentibus, cibo per quatriduum abstinuit. Facta tandem abeundi potestate, relictis Romae uxore et filio confestim Ostiam descendit, ne verbo quidem cuiquam prosequentium reddito paucosque admodum in digressu exosculatus. Ab Ostia oram Campaniae legens, inbecillitate Augusti nuntiata, paulum substitit. Sed increbrescente rumore quasi ad occasionem maioris spei commoraretur, tantum non adversis tempestatibus Rhodum enavigavit, amoenitate et salubritate insulae iam inde captus cum ad eam ab Armenia rediens appulisset. Hic modicis contentus aedibus nec multo laxiore suburbano, genus vitae civile admodum in stituit, sine lictore aut viatore gymnasio interdum obambulans, mutuaque cum Graeculis officia usurpans prope ex aequo.

Forte quondam in disponendo die mane praedixerat, quidquid aegrorum in civitate esset visitare se velle; id a proximis aliter exceptum, iussique sunt omnes aegri in publicam porticum deferri ac per valitudinum genera disponi. Perculsus ergo inopinata re diuque quid ageret incertus, tandem singulos circuit, excusans factum etiam tenuissimo cuique et ignoto. Unum hoc modo neque praeterea quicquam notatum est, in quo exseruisse ius tribuniciae potestatis visus sit: cum circa scholas et auditoria professorum assiduus esset, moto inter antisophistas graviore iurgio, non defuit qui eum intervenientem et quasi studiosiorem partis alterius convitio incesseret. Sensim itaque regressus domum, repente cum apparitoribus prodiit citatumque pro tribunali voce praeconis convitiatorem rapi iussit in carcerem.

Comperit deinde Iuliam uxorem ob libidines atque adulteria damnatam, repudiumque ei suo nomine ex auctoritate Augusti remissum; et quamquam laetus nuntio, tamen officii

duxit, quantum in se esset, exorare filiae patrem frequentibus litteris et vel utcumque meritae, quidquid umquam dono dedisset, concedere. Transacto autem tribuniciae potestatis tempore, confessus tandem, nihil aliud secessu devitasse se quam aemulationis cum C. Lucioque suspitionem, petit ut sibi securo iam ab hac parte, conroboratis his et secundum locum facile tutantibus, permitteretur revisere necessitudines, quarum desiderio teneretur. Sed neque impetravit ultroque etiam admonitus est, *dimitteret omnem curam suorum, quos tam* 12 *cupide reliquisset.* Remansit igitur Rhodi contra voluntatem, vix per matrem consecutus, ut ad velandam ignominiam quasi legatus Augusto abesset.

Enimvero tunc non privatum modo, sed etiam obnoxium et trepidum egit, mediterraneis agris abditus vitansque praeternavigantium officia, quibus frequentabatur assidue, nemine cum imperio aut magistratu tendente quoquam quin deverteret Rhodum. Et accesserunt maioris sollicitudinis causae. Namque privignum Gaium Orienti praepositum, cum visendi gratia traiecisset Samum, alieniorem sibi sensit ex criminationibus M. Lolli comitis et rectoris eius. Venit etiam in suspitionem, per quosdam beneficii sui centuriones a commeatu castra repetentis mandata ad complures dedisse ambigua et quae temptare singulorum animos ad novas res viderentur. De qua suspicione certior ab Augusto factus, non cessavit efflagitare aliquem cuiuslibet ordinis custodem factis atque 13 dictis suis. Equi quoque et armorum solitas exercitationes omisit redegitque se, deposito patrio habitu, ad pallium et crepidas, atque in tali statu biennio fere permansit, contemtior in dies et invisior, adeo ut imagines eius et statuas Nemausenses subverterint, ac familiari quondam convivio mentione eius orta, extiterit qui Gaio polliceretur, confestim se, si iuberet, Rhodum navigaturum caputque exulis (sic enim appellabatur) relaturum. Quo praecipue non iam metu sed discrimine coactus est, tam suis quam matris inpensissimis precibus reditum expostulare, impetravitque, adiutus aliquantum etiam casu. Destinatum Augusto erat, nihil super ea re nisi ex voluntate maioris fili statuere; is forte tunc M. Lollio offensior, facilis exorabilisque in vitricum fuit. Permittente

ergo Gaio revocatus est, verum sub conditione ne quam partem curamve rei p. attingeret.

Rediit octavo post secessum anno, magna nec incerta spe 14
futurorum, quam et ostentis et praedictionibus ab initio aetatis conceperat.

Praegnans enim Livia cum, an marem editura esset, variis captaret ominibus, ovum incubanti gallinae subductum nunc sua nunc ministrarum manu per vices usque fovit, quoad pullus insigniter cristatus exclusus est. Ac de infante Scribonius mathematicus praeclara spopondit, etiam regnaturum quandoque, sed sine regio insigni, ignota scilicet tunc adhuc Caesarum potestate. Et ingresso primam expeditionem ac per Macedoniam ducente exercitum in Syriam, accidit ut apud Philippos sacratae olim victricium legionum arae sponte subitis conlucerent ignibus; et mox, cum Illyricum petens iuxta Patavium adisset Geryonis oraculum, sorte tracta, qua monebatur ut de consultationibus in Aponi fontem talos aureos iaceret, evenit ut summum numerum iacti ab eo ostenderent; hodieque sub aqua visuntur hi tali. Ante paucos vero quam revocaretur dies aquila, numquam antea Rhodi conspecta, in culmine domus eius assedit; et pridie quam de reditu certior fieret, vestimenta mutanti tunica ardere visa est. Thrasyllum quoque mathematicum, quem ut sapientiae professorem contubernio admoverat, tum maxime expertus est, affirmantem, nave provisa gaudium afferri; cum quidem illum, durius et contra praedicta cadentibus rebus, ut falsum et secretorum temere conscium, eo ipso momento, dum spatiatur una, praecipitare in mare destinasset.

Romam reversus, deducto in forum filio Druso, statim e 15
Carinis ac Pompeiana domo Esquilias in hortos Maecenatianos transmigravit totumque se ad quietem contulit, privata modo officia obiens ac publicorum munerum expers.

Gaio et Lucio intra triennium defunctis, adoptatur ab Augusto simul cum fratre eorum M. Agrippa, coactus prius ipse Germanicum fratris sui filium adoptare. Nec quicquam postea pro patre familias egit aut ius, quod amiserat, ex ulla parte retinuit. Nam neque donavit neque manumisit, ne hereditatem quidem aut legata percepit ulla aliter quam ut

peculio referret accepta. Nihil ex eo tempore praetermissum est ad maiestatem eius augendam, ac multo magis post quam, Agrippa abdicato atque seposito, certum erat, uni spem suc-
16 cessionis incumbere; data rursus potestas tribunicia in quinquennium, delegatus pacandae Germaniae status, Parthorum legati, mandatis Augusto Romae redditis, eum quoque adire in provincia iussi. Sed nuntiata Illyrici defectione, transiit ad curam novi belli, quod, gravissimum omnium externorum bellorum post Punica, per quindecim legiones paremque auxiliorum copiam triennio gessit, in magnis omnium rerum difficultatibus summaque frugum inopia. Et quanquam saepius revocaretur, tamen perseveravit, metuens ne vicinus et praevalens hostis instaret ultro cedentibus. Ac perseverantiae grande pretium tulit, toto Illyrico, quod inter Italiam regnumque Noricum et Thraciam et Macedoniam interque Danubium flumen et sinum maris Hadriatici patet, perdomito et in dicio-
17 nem redacto. Cui gloriae amplior adhuc ex opportunitate cumulus accessit. Nam sub id fere tempus Quintilius Varus cum tribus legionibus in Germania periit, nemine dubitante quin victores Germani iuncturi se Pannoniis fuerint, nisi debellatum prius Illyricum esset. Quas ob res triumphus ei decretus est, multique et magni honores. Censuerunt etiam quidam ut Pannonicus, alii ut Invictus, nonnulli ut Pius cognominaretur. Sed de cognomine intercessit Augustus, eo contentum repromittens, quod se defuncto suscepturus esset. Triumphum ipse distulit, maesta civitate clade Variana; nihilo minus urbem praetextatus et laurea coronatus intravit positumque in Saeptis tribunal, senatu astante, conscendit, ac medius inter duos consules cum Augusto simul sedit; unde, populo consalutato, circum templa deductus est.

18 Proximo anno repetita Germania, cum animadverteret Varianam cladem temeritate et neglegentia ducis accidisse, nihil non de consilii sententia egit; semper alias sui arbitrii contentusque se uno, tunc praeter consuetudinem cum compluribus de ratione belli communicavit. Curam quoque solito exactiorem praestitit. Traiecturus Rhenum, commeatum omnem ad certam formulam adstrictum non ante transmisit, quam consistens apud ripam explorasset vehiculorum onera,

ne qua deportarentur nisi concessa aut necessaria. Trans Rhenum vero eum vitae ordinem tenuit, ut sedens in cespite nudo cibum caperet, saepe sine tentorio pernoctaret, praecepta sequentis diei omnia (et si quid subiti muneris iniungendum esset, per libellos) daret; addita monitione ut, de quo quisque dubitaret, se nec alio interprete quacumque vel noctis hora uteretur. Disciplinam acerrime exegit, animadversionum et ignominiarum generibus ex antiquitate repetitis, atque etiam legato legionis, quod paucos milites cum liberto suo trans ripam venatum misisset, ignominia notato. Proelia, quamvis minimum fortunae casibusque permitteret, aliquanto constantius inibat quotiens lucubrante se, subito ac nullo propellente, decideret lumen et extingueretur, confidens, ut aiebat, ostento sibi a maioribus suis in omni ducatu expertissimo. Sed re prospere gesta, non multum afuit quin a Bructero quodam occideretur, cui inter proximos versanti et trepidatione detecto tormentis expressa confessio est cogitati facinoris. A Germania in urbem post biennium regressus triumphum, quem distulerat, egit, prosequentibus etiam legatis, quibus triumphalia ornamenta impetrarat. Ac prius quam in Capitolium flecteret, descendit e curru seque praesidenti patri ad genua summisit. Batonem Pannonium ducem, ingentibus donatum praemiis, Ravennam transtulit, gratiam referens, quod se quondam cum exercitu iniquitate loci circumclusum passus esset evadere. Prandium dehinc populo mille mensis, et congiarium trecenos nummos viritim dedit. Dedicavit et Concordiae aedem, item Pollucis et Castoris suo fratrisque nomine, de manubiis. Ac non multo post, lege per consules lata ut provincias cum Augusto communiter administraret simulque censum ageret, condito lustro in Illyricum profectus est. Et statim ex itinere revocatus iam quidem adfectum, sed tamen spirantem adhuc Augustum reperit fuitque una secreto per totum diem.

Scio vulgo persuasum quasi, egresso post secretum sermonem Tiberio, vox Augusti per cubicularios excepta sit: *Miserum populum R. qui sub tam lentis maxillis erit!* Ne illud quidem ignoro aliquos tradidisse, Augustum palam nec dissimulanter morum eius diritatem adeo improbasse, ut non-

numquam remissiores hilarioresque sermones superveniente eo abrumperet; sed expugnatum precibus uxoris adoptionem non abnuisse, vel etiam ambitione tractum, ut tali successore desiderabilior ipse quandoque fieret. Adduci tamen nequeo quin existimem, circumspectissimum et prudentissimum principem, in tanto praesertim negotio, nihil temere fecisse; sed vitiis Tiberii virtutibusque perpensis potiores duxisse virtutes, praesertim cum et rei p. causa adoptare se eum pro contione iuraverit, et epistolis aliquot ut peritissimum rei militaris utque unicum P. R. praesidium prosequatur. Ex quibus in exemplum pauca hinc inde subieci.

*Vale, iucundissime Tiberi, et feliciter rem gere, ἐμοὶ καὶ ταῖς *μου ιϲα ϲαιϲτε ϲτρατηγῶν. Iucundissime et ita sim felix, vir fortissime et dux νομιμώτατε, vale.*

Ordinem aestivorum tuorum! Ego vero, mi Tiberi, et inter tot rerum difficultates καὶ τοϲαύτην ἀποθυμίαν τῶν ϲτρατευομένων non potuisse quemquam prudentius gerere se quam tu gesseris, existimo. Ii quoque qui tecum fuerunt omnes confitentur, versum illum in te posse dici:

Unus homo nobis vigilando restituit rem.

Sive quid incidit de quo sit cogitandum diligentius, sive quid stomachor valde, medius Fidius Tiberium meum desidero, succurritque versus ille Homericus

Τούτου γ' ἑϲπομένοιο, καὶ ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο
Ἄμφω νοϲτήϲαιμεν, ἐπεὶ περίοιδε νοῆϲαι.

Attenuatum te esse continuatione laborum cum audio et lego, di me perdant nisi cohorrescit corpus meum; teque oro ut parcas tibi, ne si te languere audierimus, et ego et mater tua expiremus et de summa imperi sui populus R. periclitetur.

Nihil interest valeam ipse necne, si tu non valebis.

Deos obsecro, ut te nobis conservent et valere nunc et semper patiantur, si non P. R. perosi sunt.

22 Excessum Augusti non prius palam fecit, quam Agrippa iuvene interempto. Hunc tribunus militum custos appositus occidit, lectis codicillis, quibus ut id faceret iubebatur; quos codicillos dubium fuit, Augustusne moriens reliquisset, quo materiam tumultus post se subduceret; an nomine Augusti

Livia et ea conscio Tiberio an ignaro, dictasset. Tiberius renuntianti tribuno, factum esse quod imperasset, *neque imperasse se et redditurum eum senatui rationem* respondit, invidiam scilicet in praesentia vitans. Nam mox silentio rem obliteravit. Iure autem tribuniciae potestatis coacto senatu 23 inchoataque adlocutione, derepente velut impar dolori congemuit, utque non solum vox sed et spiritus deficeret optavit ac perlegendum librum Druso filio tradidit. Inlatum deinde Augusti testamentum, non admissis signatoribus nisi senatorii ordinis, ceteris extra curiam signa agnoscentibus, recitavit per libertum. Testamenti initium fuit: *Quoniam atrox fortuna Gaium et Lucium filios mihi eripuit, Tiberius Caesar mihi ex parte dimidia et sextante heres esto.* Quo et ipso aucta suspitio est opinantium, successorem ascitum eum necessitate magis quam iudicio, quando ita praefari non abstinuerit.

Principatum, quamvis neque occupare confestim neque 24 agere dubitasset, et statione militum, hoc est vi et specie dominationis assumpta, diu tamen recusavit, impudentissimo mimo nunc adhortantis amicos increpans ut *ignaros, quanta bellua esset imperium*, nunc precantem senatum et procumbentem sibi ad genua ambiguis responsis et callida cunctatione suspendens; ut quidam patientiam rumperent atque unus in tumultu proclamaret: *Aut agat, aut desistat!* alter coram exprobraret, ceteros, quod polliciti sint tarde praestare, sed ipsum, quod praestet tarde polliceri. Tandem quasi coactus, et querens *miseram et onerosam iniungi sibi servitutem*, recepit imperium; nec tamen aliter, quam ut depositurum se quandoque spem faceret. Ipsius verba sunt: *Dum veniam ad id tempus, quo vobis aequum possit videri dare vos aliquam senectuti meae requiem.*

Cunctandi causa erat metus undique imminentium discri- 25 minum, ut saepe *lupum se auribus tenere* diceret. Nam et servus Agrippae Clemens nomine non contemnendam manum in ultionem domini compararat, et L. Scribonius Libo vir nobilis res novas clam moliebatur, et duplex seditio militum in Illyrico et in Germania exorta est. Flagitabant ambo exercitus multa extra ordinem, ante omnia ut aequarentur stipendio

praetorianis. Germaniciani quidem etiam principem detracta bant non a se datum, summaque vi Germanicum, qui tum iis praeerat, ad capessendam rem p. urgebant, quamquam obfirmate resistentem. Quem maxime casum timens, *partes sibi quas senatui liberet*, *tuendas in re p.* depoposcit, *quando universae sufficere solus nemo posset*, *nisi cum altero vel etiam cum pluribus*. Simulavit et valitudinem, quo aequiore animo Germanicus celerem successionem vel certe societatem principatus opperiretur. Compositis seditionibus Clementem quoque, fraude deceptum, redegit in potestatem. Libonem, ne quid in novitate acerbius fieret, secundo demum anno in senatu coarguit, medio temporis spatio tantum cavere contentus; nam et inter pontifices sacrificanti simul pro secespita plumbeum cultrum subiciendum curavit, et secretum petenti nonnisi adhibito Druso filio dedit, dextramque obambulantis veluti incumbens, quoad perageretur sermo, continuit.

26 Verum liberatus metu, civilem admodum inter initia ac paulo minus quam privatum egit. Ex plurimis maximisque honoribus praeter paucos et modicos non recepit. Natalem suum, plebeis incurrentem circensibus, vix unius bigae adiectione honorari passus est. Templa, flamines, sacerdotes decerni sibi prohibuit, etiam statuas atque imagines nisi permittente se poni: permisitque ea sola conditione, ne inter simulacra deorum sed inter ornamenta aedium ponerentur. Intercessit et quo minus in acta sua iuraretur, et ne mensis September Tiberius, October Livius vocarentur. Praenomen quoque imperatoris cognomenque patris patriae, et civicam in vestibulo coronam recusavit; ac ne Augusti quidem nomen, quamquam hereditarium, ullis nisi ad reges ac dynastas epistolis addidit. Nec amplius quam mox tres consulatus, unum paucis diebus, alterum tribus mensibus, tertium absens usque in Idus Maias gessit.

27 Adulationes adeo aversatus est, ut neminem senatorum aut officii aut negotii causa ad lecticam suam admiserit, consularem vero, satisfacientem sibi ac per genua orare conantem, ita suffugerit ut caderet supinus; atque etiam, si quid in sermone vel in continua oratione blandius de se diceretur, non dubitaret interpellare ac reprehendere et commutare

continuo. Dominus appellatus a quodam, denuntiavit ne se amplius contumeliae causa nominaret. Alium dicentem sacras eius occupationes et rursus alium, auctore eo senatum se adisse, verba mutare et pro auctore suaso- 5 rem, pro sacris laboriosas dicere coegit. Sed et adver- 28 sus convicia malosque rumores et famosa de se ac suis carmina firmus ac patiens, subinde iactabat, *in civitate libera linguam mentemque liberas esse debere;* et quondam senatu cognitionem de eius modi criminibus ac reis flagitante, *Non* 10 *tantum*, inquit, *otii habemus, ut implicare nos pluribus negotiis debeamus; si hanc fenestram aperueritis, nihil aliud agi sinetis: omnium inimicitiae hoc praetexto ad nos deferentur.* Extat et sermo eius in senatu percivilis: *Siquidem locutus aliter fuerit, dabo operam ut rationem* 15 *factorum meorum dictorumque reddam; si perseveraverit, in vicem eum odero.*

Atque haec eo notabiliora erant, quod ipse in appellan- 29 dis venerandisque et singulis et universis prope excesserat humanitatis modum. Dissentiens in curia a Q. Haterio, *Igno-* 20 *scas*, inquit, *rogo, si quid adversus te liberius sicut senator dixero.* Et deinde omnis adloquens: *Dixi et nunc et saepe alias P. C. bonum et salutarem principem, quem vos tanta et tam libera potestate instruxistis, senatui servire debere et universis civibus saepe, et plerumque etiam* 25 *singulis; neque id dixisse me paenitet, et bonos et aequos et faventes vos habui dominos et adhuc habeo.*

Quin etiam speciem libertatis quandam induxit, conserva- 30 tis senatui ac magistratibus et maiestate pristina et potestate. Neque tam parvum quicquam neque tam magnum publici pri- 30 vatique negotii fuit, de quo non ad patres conscriptos referretur: de vectigalibus ac monopoliis, de extruendis reficiendisve operibus, etiam de legendo vel exauctorando milite ac legionum et auxiliorum descriptione, denique quibus imperium prorogari aut extraordinaria bella mandari, quid et qua 35 forma regum litteris rescribi placeret. Praefectum alae, de vi et rapinis reum, causam in senatu dicere coegit. Numquam curiam nisi solus intravit; lectica quondam introlatus aeger, comites a se removit. Quaedam adversus sententiam suam 31

decerni, ne questus quidem est. Negante eo destinatos magistratus abesse oportere, ut praesentes honori adquiescerent, praetor designatus liberam legationem impetravit. Iterum censente, ut Trebianis legatam in opus novi theatri pecuniam ad munitionem viae transferre concederetur, optinere non potuit quin rata voluntas legatoris esset. Cum senatus consultum per discessionem forte fieret, transeuntem eum in alteram partem, in qua pauciores erant, sécutus est nemo.

Cetera quoque nonnisi per magistratus et iure ordinario agebantur, tanta consulum auctoritate ut legati ex Africa adierint eos querentes, trahi se a Caesare ad quem missi forent. Nec mirum, cum palam esset, ipsum quoque eisdem
32 et assurgere et decedere via. Corripuit consulares exercitibus praepositos, quod non de rebus gestis senatui scriberent, quodque de tribuendis quibusdam militaribus donis ad se referrent, quasi non omnium tribuendorum ipsi ius haberent. Praetorem conlaudavit, quod honore inito consuetudinem antiquam retulisset de maioribus suis pro contione memorandi. Quorundam illustrium exequias usque ad rogum frequentavit.

Parem moderationem minoribus quoque et personis et rebus exhibuit. Cum Rhodiorum magistratus, quod litteras publicas sine subscriptione ad se dederant, evocasset, ne verbo quidem insectatus ac tantum modo iussos subscribere remisit. Diogenes grammaticus, disputare sabbatis Rhodi solitus, venientem eum, ut se extra ordinem audiret, non admiserat ac per servolum suum in septimum diem distulerat; hunc Romae, salutandi sui causa pro foribus adstantem, nihil amplius quam ut post septimum annum rediret admonuit. Praesidibus onerandas tributo provincias suadentibus rescripsit, *boni pastoris esse tondere pecus, non deglubere.*

33 Paulatim principem exeruit, praestititque etsi varium diu, commodiorem tamen saepius et ad utilitates publicas proniorem. Ac primo eatenus interveniebat, ne quid perperam fieret. Itaque et constitutiones senatus quasdam rescidit, et magistratibus pro tribunali cognoscentibus plerumque se offerebat consiliarium assidebatque iuxtim vel exadversum in parte

primori; et si quem reorum elabi gratia rumor esset, subitus aderat iudicesque aut e plano aut e quaesitoris tribunali legum et religionis et noxae, de qua cognoscerent, admonebat; atque etiam, si qua in publicis moribus desidia aut mala consuetudine labarent, corrigenda suscepit. Ludorum ac munerum impensas corripuit, mercedibus scenicorum recisis paribusque gladiatorum ad certum numerum redactis. Corinthiorum vasorum pretia in immensum exarsisse tresque mullos triginta milibus nummum venisse graviter conquestus, adhibendum supellectili modum censuit annonamque macelli senatus arbitratu quot annis temperandam, dato aedilibus negotio popinas caneasque usque eo inhibendi, ut ne opera quidem pistoria proponi venalia sinerent. Et ut parsimoniam publicam exemplo quoque iuvaret, sollemnibus ipse caenis pridiana saepe ac semesa obsonia apposuit dimidiatumque aprum, affirmans, *omnia eadem habere, quae totum.*

Cotidiana oscula edicto prohibuit, item strenarum commercium ne ultra Kal. Ian. exerceretur. Consuerat quadriplam strenam, et de manu, reddere; sed offensus interpellari se toto mense ab iis qui potestatem sui die festo non habuissent, ultra non tulit. Matronas prostratae pudicitiae, quibus accusator publicus deesset, ut propinqui more maiorum de communi sententia coercerent auctor fuit. Eq. R. iuris iurandi gratiam fecit, uxorem in stupro generi compertam dimitteret, quam se numquam repudiaturum ante iuraverat. Feminae famosae, ut ad evitandas legum poenas iure ac dignitate matronali exolverentur, lenocinium profiteri coeperant, et ex iuventute utriusque ordinis profligatissimus quisque, quo minus in opera scaenae harenaeque edenda senatus consulto teneretur, famosi iudicii notam sponte subibant; eos easque omnes, ne quod refugium in tali fraude cuiquam esset, exilio adfecit. Senatori latum clavum ademit, cum cognosset, sub Kal. Iul. demigrasse in hortos, quo vilius post diem aedes in urbe conduceret. Alium et quaestura removit, quod uxorem pridie sortitionem ductam postridie repudiasset. Externas caerimonias, Aegyptios Iudaicosque ritus compescuit, coactis qui superstitione ea tenebantur religiosas vestes cum instrumento omni comburere. Iudaeorum iuventutem per spe-

ciem sacramenti in provincias gravioris caeli distribuit, reliquos gentis eiusdem vel similia sectantes urbe summovit, sub poena perpetuae servitutis nisi obtemperassent. Expulit et mathematicos, sed deprecantibus ac se artem desituros promittentibus veniam dedit.

37 In primis tuendae pacis a grassaturis ac latrociniis seditionumque licentia curam habuit. Stationes militum per Italiam solito frequentiores disposuit. Romae castra constituit, quibus praetorianae cohortes, vagae ante id tempus et per hospitia dispersae, continerentur.

Populares tumultus et ortos gravissime coercuit et ne orerentur sedulo cavit. Caede in theatro per discordiam admissa, capita factionum et histriones, propter quos dissidebatur, relegavit, nec ut revocaret umquam ullis populi precibus potuit evinci. Cum Pollentina plebs funus cuiusdam primipilaris non prius ex foro misisset, quam extorta pecunia per vim heredibus ad gladiatorium munus, cohortem ab urbe et aliam a Cotti regno, dissimulata itineris causa, detectis repente armis concinentibusque signis per diversas portas in oppidum immisit, ac partem maiorem plebei ac decurionum in perpetua vincula coiecit. Abolevit et ius moremque asylorum, quae usquam erant. Cyzicenis in cives R. violentius quaedam ausis publice libertatem ademit, quam Mithridatico bello meruerant.

Hostiles motus, nulla postea expeditione suscepta, per legatos compescuit, ne per eos quidem nisi cunctanter et necessario. Reges infestos suspectosque comminationibus magis et querellis quam vi repressit; quosdam per blanditias atque promissa extractos ad se non remisit, ut Marobodum Germanum, Rhascypolim Thracem, Archelaum Cappadocem, cuius etiam regnum in formam provinciae redegit.

38 Biennio continuo post adeptum imperium pedem porta non extulit; sequenti tempore praeterquam in propinqua oppida et, cum longissime, Antio tenus nusquam afuit, idque perraro et paucos dies; quamvis provincias quoque et exercitus revisurum se saepe pronuntiasset et prope quot annis profectionem praepararet, vehiculis comprehensis, commeatibus per municipia et colonias dispositis, ad extremum vota

pro itu et reditu suo suscipi passus, ut vulgo iam per iocum Callippides vocaretur (quem cursitare ac ne cubiti quidem mensuram progredi proverbio Graeco notatum est). Sed or- 39
batus utroque filio, quorum Germanicus in Syria, Drusus Romae obierat, secessum Campaniae petit; constanti et opinione et sermone paene omnium quasi neque rediturus umquam et cito mortem etiam obiturus. Quod paulo minus utrumque evenit; nam neque Romam amplius rediit, et paucos post dies iuxta Tarracinam in praetorio, cui Speluncae nomen est, incaenante eo complura et ingentia saxa fortuito superne delapsa sunt, multisque convivarum et ministrorum elisis, praeter spem evasit.

Peragrata Campania, cum Capuae Capitolium, Nolae 40
templum Augusti, quam causam profectionis praetenderat, dedicasset, Capreas se contulit, praecipue delectatus insula, quod uno parvoque litore adiretur, septa undique praeruptis immensae altitudinis rupibus et profundo mari. Statimque revocante assidua obtestatione populo propter cladem, qua apud Fidenas supra viginti hominum milia gladiatorio munere amphitheatri ruina perierant, transiit in continentem potestatemque omnibus adeundi sui fecit: tanto magis, quod urbe egrediens ne qui se interpellaret edixerat ac toto itinere adeuntis submoverat.

Regressus in insulam, rei p. quidem curam usque adeo 41
abiecit, ut postea non decurias equitum umquam supplerit, non tribunos militum praefectosque, non provinciarum praesides ullos mutaverit, Hispaniam et Syriam per aliquot annos sine consularibus legatis habuerit, Armeniam a Parthis occupari, Moesiam a Dacis Sarmatisque, Gallias a Germanis vastari neglexerit: magno dedecore imperii nec minore discrimine.

Ceterum secreti licentiam nanctus et quasi civitatis oculis 42
remotus, cuncta simul vitia male diu dissimulata tandem profudit: de quibus singillatim ab exordio referam. In castris tiro etiam tum propter nimiam vini aviditatem pro Tiberio Biberius, pro Claudio Caldius, pro Nerone Mero vocabatur. Postea princeps in ipsa publicorum morum correctione cum Pomponio Flacco et L. Pisone noctem continuumque biduum epulando potandoque consumpsit, quorum alteri Syriam

provinciam, alteri praefecturam urbis confestim detulit, codicillis quoque iucundissimos et omnium horarum amicos professus. Sestio Gallo, libidinoso ac prodigo seni, olim ab Augusto ignominia notato et a se ante paucos dies apud senatum increpito, caenam ea lege condixit, ne quid ex consuetudine immutaret aut demeret, utque nudis puellis ministrantibus caenaretur. Ignotissimum quaesturae candidatum nobilissimis anteposuit ob epotam in convivio, propinante se, vini amphoram. Asellio Sabino sestertia ducenta donavit pro dialogo, in quo boleti et ficedulae et ostreae et turdi certamen induxerat. Novum denique officium instituit a voluptati-
43 bus, praeposito equite R. T. Caesonio Prisco. Secessu vero Capreensi etiam sellaria excogitavit, sedem arcanarum libidinum, in quam undique conquisiti, puellarum et exoletorum greges monstrosique concubitus repertores, quos spintrias appellabat, triplici serie conexi, in vicem incestarent coram ipso, ut aspectu deficientis libidines excitaret. Cubicula plurifariam disposita tabellis ac sigillis lascivissimarum picturarum et figurarum adornavit librisque Elephantidis instruxit, ne cui in opera edenda exemplar imperatae schemae deesset. In silvis quoque ac nemoribus passim Venerios locos commentus est, prostantisque per antra et cavas rupes ex utriusque sexus pube Paniscorum et Nympharum habitu, quae palam iam et vulgo, nomine insulae abutentes, Caprineum dictitabant.

44 Maiore adhuc ac turpiore infamia flagravit, vix ut referri audirive, nedum credi fas sit, quasi pueros primae teneritudinis, quos pisciculos vocabat, instituerit, ut natanti sibi inter femina versarentur ac luderent, lingua morsuque sensim adpetentes; atque etiam quasi infantes firmiores, necdum tamen lacte depulsos, inguini ceu papillae admoveret; pronior sane ad id genus libidinis et natura et aetate. Quare Parrasi quoque tabulam, in qua Meleagro Atalanta ore morigeratur, legatam sibi sub conditione, ut si argumento offenderetur decies pro ea sestertium acciperet, non modo praetulit, sed et in cubiculo dedicavit. Fertur etiam in sacrificando quondam captus facie ministri acerram praeferentis nequisse abstinere, quin paene vixdum re divina peracta ibidem statim

seductum constupraret, simulque fratrem eius tibicinem; atque utrique mox, quod mutuo flagitium exprobrarant, crura fregisse. Feminarum quoque, et quidem illustrium, capitibus quanto opere solitus sit inludere, evidentissime apparuit Malloniae cuiusdam exitu, quam perductam nec quicquam amplius pati constantissime recusantem delatoribus obiecit, ac ne ream quidem interpellare desiit, ecquid paeniteret; donec ea relicto iudicio domum se abripuit ferroque transegit, obscaenitate oris hirsuto atque olido seni clare exprobrata. Unde mora in Atellanico exhodio, proximis ludis adsensu maximo excepta, percrebruit, *hircum vetulum Capreis naturam ligurrire.* 45

Pecuniae parcus ac tenax, comites peregrinationum expeditionumque numquam salario, cibariis tantum sustentavit, una modo liberalitate ex indulgentia vitrici prosecutus, cum tribus classibus factis pro dignitate cuiusque, primae sescenta sestertia, secundae quadringenta distribuit, ducenta tertiae, quam non amicorum, sed gratorum appellabat. 46

Princeps neque opera ulla magnifica fecit (nam et quae sola susceperat, Augusti templum restitutionemque Pompeiani theatri, imperfecta post tot annos reliquit) neque spectacula omnino edidit; et iis, quae ab aliquo ederentur, rarissime interfuit, ne quid exposceretur, utique postquam comoedum Actium coactus est manumittere. Paucorum senatorum inopia sustentata, ne pluribus opem ferret, negavit se aliis subventurum, nisi senatui iustas necessitatium causas probassent. Quo pacto plerosque modestia et pudore deterruit, in quibus Hortalum, Quinti Hortensi oratoris nepotem, qui permodica re familiari auctore Augusto quattuor liberos tulerat. 47

Publice munificentiam bis omnino exhibuit, proposito milies sestertio gratuito in trienni tempus, et rursus quibusdam dominis insularum, quae in monte Caelio deflagrarant, pretio restituto. Quorum alterum magna difficultate summaria, populo auxilium flagitante, coactus est facere, cum per senatus consultum sanxisset, ut foeneratores duas patrimonii partes in solo collocarent, debitores totidem aeris alieni statim solverent, nec res expediretur; alterum ad mitigandam 48

temporum atrocitatem. Quod tamen beneficium tanti aestimavit, ut montem Caelium appellatione mutata vocari Augustum iusserit. Militi post duplicata ex Augusti testamento legata nihil umquam largitus est, praeterquam singula milia denariorum praetorianis, quod Seiano se non accommodassent, et quaedam munera Syriacis legionibus, quod solae nullam Seiani imaginem inter signa coluissent. Atque etiam missiones veteranorum rarissimas fecit, ex senio mortem, ex morte compendium captans. Ne provincias quidem liberalitate ulla sublevavit, excepta Asia, disiectis terrae motu civitatibus.

49 Procedente mox tempore etiam ad rapinas convertit animum. Sat constat, CN. Lentulum augurem, cui census maximus fuerit, metu et angore ad fastidium vitae ab eo actum et ut ne quo nisi ipso herede moreretur; condemnatam et generosissimam feminam Lepidam, in gratiam Quirini consularis praedivitis et orbi, qui dimissam eam e matrimonio post vicensimum annum veneni olim in se comparati arguebat; praeterea Galliarum et Hispaniarum Syriaeque et Graeciae principes confiscatos ob tam leve ac tam inpudens calumniarum genus, ut quibusdam non aliud sit obiectum, quam quod partem rei familiaris in pecunia haberent; plurimis etiam civitatibus et privatis veteres immunitates et ius metallorum ac vectigalium adempta; sed et Vononem regem Parthorum, qui pulsus a suis quasi in fidem P. R. cum ingenti gaza Antiochiam se receperat, spoliatum perfidia et occisum.

50 Odium adversus necessitudines in Druso primum fratre detexit (prodita eius epistola, qua secum de cogendo ad restituendam libertatem Augusto agebat) deinde et in reliquis. Iuliae uxori tantum afuit ut relegatae, quod minimum est, officii aut humanitatis aliquid impertiret, ut ex constitutione patris uno oppido clausam domo quoque egredi et commercio hominum frui vetuerit; sed et peculio concesso a patre praebitisque annuis fraudavit, per speciem publici iuris, quod nihil de his Augustus testamento cavisset. Matrem Liviam gravatus velut partes sibi aequas potentiae vindicantem, et congressum eius assiduum vitavit et longiores secretioresque sermones, ne consiliis, quibus tamen interdum et egere et

uti solebat, regi videretur. Tulit etiam perindigne actum in senatu, ut titulis suis quasi Augusti, ita et Liviae filius adiceretur. Quare non parentem patriae appellari, non ullum insignem honorem recipere publice passus est; sed et frequenter admonuit, maioribus nec feminae convenientibus negotiis abstineret, praecipue ut animadvertit, incendio iuxta aedem Vestae et ipsam intervenisse populumque et milites, quo enixius opem ferrent, adhortatam, sicut sub marito solita esset. Dehinc ad simultatem usque processit hac, ut ferunt, 51
de causa. Instanti saepius, ut civitate donatum in decurias adlegeret, negavit alia se conditione adlecturum, quam si pateretur ascribi albo, *extortum id sibi a matre.* At illa commota veteres quosdam ad se Augusti codicillos de acerbitate et intolerantia morum eius e sacrario protulit atque recitavit. Hos et custoditos tam diu et exprobratos tam infeste adeo graviter tulit, ut quidam putent, inter causas secessus hanc ei vel praecipuam fuisse. Toto quidem triennio, quo vivente matre afuit, semel omnino eam nec amplius quam uno die paucissimis vidit horis; ac mox neque aegrae adesse curavit defunctamque et, dum adventus sui spem facit, complurium dierum mora corrupto demum et tabido corpore funeratam prohibuit consecrari, quasi id ipsa mandasset. Testamentum quoque eius pro irrito habuit, omnisque amicitias et familiaritates, etiam quibus ea funeris sui curam moriens demandaverat, intra breve tempus afflixit, uno ex iis, equestris ordinis viro, et in antliam condemnato.

Filiorum neque naturalem Drusum neque adoptivum Ger- 52
manicum patria caritate dilexit, alterius vitiis infensus. Nam Drusus fluxioris remissiorisque vitae erat. Itaque ne mortuo quidem perinde adfectus est, sed tantum non statim a funere ad negotiorum consuetudinem rediit, iustitio longiore inhibito. Quin et Iliensium legatis paulo serius consolantibus, quasi obliterata iam doloris memoria, irridens *se quoque* respondit *vicem eorum dolere, quod egregium civem Hectorem amisissent.* Germanico usque adeo obtrectavit, ut et praeclara facta eius pro supervacuis elevarit et gloriosissimas victorias seu damnosas rei p. increparet. Quod vero Alexandream propter immensam et repentinam famem

inconsulto se adisset, questus est in senatu. Etiam causa mortis fuisse ei per CN. Pisonem legatum Syriae creditur, quem mox huius criminis reum putant quidam mandata prolaturum, nisi ea secreto ostentant *** quae multifariam inscriptum et per noctes creberrime adclamatum est: *Redde Germanicum!* Quam suspicionem confirmavit ipse postea, coniuge etiam ac liberis Germanici crudelem in modum afflictis.

53 Nurum Agrippinam, post mariti mortem liberius quiddam questam, manu apprehendit Graecoque versu *Si non dominaris*, inquit, *filiola, iniuriam te accipere existimas?* nec ullo mox sermone dignatus est. Quondam vero inter caenam porrecta a se poma gustare non ausam etiam vocare desiit, simulans veneni se crimine accersi; cum praestructum utrumque consulto esset, ut et ipse temptandi gratia offerret et illa quasi certissimum exitium caveret. Novissime calumniatus modo ad statuam Augusti modo ad exercitus confugere velle, Pandatariam relegavit, convitiantique oculum per centurionem verberibus excussit. Rursus mori inedia destinanti, per vim ore diducto, infulciri cibum iussit. Sed et perseverantem atque ita absumptam criminosissime insectatus est, cum diem quoque natalem eius inter nefastos referendum suasisset. Imputavit etiam, quod non laqueo strangulatam in Gemonias abiecerit: proque tali clementia interponi decretum passus est, quo sibi gratiae agerentur et Capitolino Iovi donum ex auro sacraretur.

54 Cum ex Germanico tres nepotes, Neronem et Drusum et Gaium, ex Druso unum Tiberium haberet, destitutus morte liberorum maximos natu de Germanici filiis, Neronem et Drusum, patribus conscriptis commendavit diemque utriusque tirocinii congiario plebei dato celebravit. Sed ut comperit, ineunte anno pro eorum quoque salute publice vota suscepta, egit cum senatu, *non debere talia praemia tribui nisi expertis et aetate provectis:* atque ex eo, patefacta interiore animi sui nota, omnium criminationibus obnoxios reddidit, variaque fraude inductos, ut et concitarentur ad convitia et concitati proderentur, accusavit per litteras amarissime congestis etiam probris, et iudicatos hostis fame necavit: Nero-

nem in insula Pontia, Drusum in ima parte Palatii. Putant Neronem ad voluntariam mortem coactum, cum ei carnifex quasi ex senatus auctoritate missus laqueos et uncos ostentaret, Druso autem adeo alimenta subducta ut tomentum e culcita temptaverit mandere, amborum sic reliquias dispersas ut vix quandoque colligi possent.

Super veteres amicos ac familiares viginti sibi e nu- 55
mero principum civitatis depoposcerat, velut consiliarios in negotiis publicis. Horum vix duos anne tres incolumis praestitit, ceteros alium alia de causa perculit, inter quos cum plurimorum clade Aelium Seianum; quem ad summam potentiam non tam benivolentia provexerat, quam ut esset cuius ministerio ac fraudibus liberos Germanici circumveniret, nepotemque suum ex Druso filio naturalem ad successionem imperii confirmaret.

Nihilo lenior in convictores Graeculos, quibus vel ma- 56
xime adquiescebat. Xenonem quendam exquisitius sermocinantem cum interrogasset, quaenam illa tam molesta dialectos esset, et ille respondisset Doridem, relegavit Cinariam, existimans exprobratum sibi veterem secessum, quod Dorice Rhodii loquantur. Item cum soleret ex lectione cotidiana quaestiones super caenam proponere et comperisset Seleucum grammaticum a ministris suis perquirere, quos quoque tempore tractaret auctores, atque ita praeparatum venire, primum a contubernio removit, deinde etiam ad mortem compulit.

Saeva ac lenta natura ne in puero quidem latuit: quam 57
Theodorus Gadareus rhetoricae praeceptor et perspexisse primus sagaciter et assimilasse aptissime visus est, subinde in obiurgando appellans eum *πηλὸν αἵματι πεφυραμένον* [id est lutum a sanguine maceratum.] Sed aliquanto magis in principe eluxit, etiam inter initia cum adhuc favorem hominum moderationis simulatione captaret. Scurram, qui praeeunte funere clare mortuo mandarat, ut nuntiaret Augusto, *nondum reddi legata quae plebei reliquisset*, adtractum ad se recipere debitum ducique ad supplicium imperavit, et patri suo verum referre. Nec multo post in senatu Pompeio cuidam equiti R. quiddam perneganti, dum vincula minatur,

affirmavit fore, *ut ex Pompeio Pompeianus fieret*, acerba cavillatione simul hominis nomen incessens veterumque par-
58 tium fortunam. Sub idem tempus, consulente praetore an iudicia maiestatis cogi iuberet, exercendas esse leges respondit et atrocissime exercuit. Statuae quidam Augusti caput demserat, ut alterius imponeret; acta res in senatu et, quia ambigebatur, per tormenta quaesita est. Damnato reo paulatim genus calumniae eo processit, ut haec quoque capitalia essent: circa Augusti simulacrum servum cecidisse, vestimenta mutasse, nummo vel anulo effigiem impressam latrinae aut lupanari intulisse, dictum ullum factumve eius existimatione aliqua laesisse. Perit denique et is, qui honorem in colonia sua eodem die decerni sibi passus est, quo decreti et Augusto olim erant.

59 Multa praeterea specie gravitatis ac morum corrigendorum, sed et magis naturae optemperans, ita saeve et atrociter factitavit, ut nonnulli versiculis quoque et praesentia exprobrarent et futura denuntiarent mala:

Asper et immitis, breviter vis omnia dicam?
Dispeream, si te mater amare potest.

Non es eques; quare? Non sunt tibi milia centum:
Omnia si quaeras, et Rhodus exilium est.

Aurea mutasti Saturni saecula, Caesar:
Incolumi nam te ferrea semper erunt.

Fastidit vinum, quia iam sitit iste cruorem:
Tam bibit hunc avide, quam bibit ante merum.

Aspice Felicem (sibi, non tibi) Romule, Sullam,
Et Marium, si vis, aspice, sed reducem,
Nec non Antoni civilia bella moventis
Non semel infectas aspice caede manus,
Et dic: Roma perit, regnavit sanguine multo,
Ad regnum quisquis venit ab exilio.

Quae primo, quasi ab impatientibus remediorum ac non tam ex animi sententia quam bile et stomacho fingerentur, vole-

bat accipi, dicebatque identidem: *Oderint, dum probent!* Dein vera plane certaque esse ipse fecit fidem.

In paucis diebus quam Capreas attigit piscatori, qui sibi 60 secretum agenti grandem mullum inopinanter obtulerat, perfricari eodem pisce faciem iussit, territus, quod is a tergo insulae per aspera et devia erepsisset ad se; gratulanti autem inter poenam, quod non et lucustam, quam praegrandem ceperat, obtulisset, lucusta quoque lacerari os imperavit. Militem praetorianum ob subreptum e viridiario pavonem capite puniit. In quodam itinere lectica, qua vehebatur, vepribus impedita, exploratorem viae, primarum cohortium centurionem, stratum humi paene ad necem verberavit. Mox in 61 omne genus crudelitatis erupit, numquam deficiente materia, cum primo matris, deinde nepotum et nurus, postremo Seiani familiares atque etiam notos persequeretur; post cuius interitum vel saevissimus extitit. Quo maxime apparuit, non tam ipsum ab Seiano concitari solitum, quam Seianum quaerenti occasiones sumministrasse; etsi commentario, quem de vita sua summatim breviterque composuit, ausus est scribere, *Seianum se punisse, quod comperisset furere adversus liberos Germanici filii sui:* quorum ipse alterum suspecto iam, alterum oppresso demum Seiano interemit.

Singillatim crudeliter facta eius exequi longum est: genera, velut exemplaria saevitiae, enumerare sat erit. Nullus a poena hominum cessavit dies, ne religiosus quidem ac sacer; animadversum in quosdam ineunte anno novo. Accusati damnatique multi cum libertis atque etiam liberis suis. Interdictum ne capite damnatos propinqui lugerent. Decreta accusatoribus praecipua praemia, nonnumquam et testibus. Nemini delatorum fides abrogata. Omne crimen pro capitali receptum, etiam paucorum simpliciumque verborum. Obiectum est poetae, quod in tragoedia Agamemnonem probris lacessisset; obiectum et historico, quod Brutum Cassiumque ultimos Romanorum dixisset; animadversum statim in auctores scriptaque abolita, quamvis probarentur ante aliquot annos, etiam Augusto audiente recitata. Quibusdam custodiae traditis non modo studendi solatium ademptum, sed etiam sermonis et conloqui usus. Citati ad causam dicendam par-

tim se domi vulneraverunt certi damnationis et ad vexationem ignominiamque vitandam, partim in media curia venenum hauserunt; et tamen conligatis vulneribus ac semianimes palpitantesque adhuc in carcerem rapti. Nemo punitorum non in Gemonias abiectus uncoque tractus, viginti uno die abiecti tractique, inter eos feminae et pueri. Immaturae puellae, quia more tradito nefas esset virgines strangulari, vitiatae prius a carnifice, dein strangulatae. Mori volentibus vis adhibita vivendi. Nam mortem adeo leve supplicium putabat, ut cum audisset unum e reis, Carnulum nomine, anticipasse eam, exclamaverit: *Carnulus me evasit.* Et in recognoscendis custodiis precanti cuidam poenae maturitatem respondit: *Nondum tecum in gratiam redii.* Annalibus suis vir consularis inseruit, frequenti quondam convivio, cui et ipse affuerit, interrogatum eum subito et clare a quodam nano astante mensae inter copreas, cur Paconius maiestatis reus tam diu viveret, statim quidem petulantiam linguae obiurgasse, ceterum post paucos dies scripsisse senatui ut de poena Paconi quam primum statueret.

62 Auxit intenditque saevitiam, exacerbatus indicio de morte filii sui Drusi. Quem cum morbo et intemperantia perisse existimaret, ut tandem veneno interemptum fraude Livillae uxoris atque Seiani cognovit, neque tormentis neque supplicio cuiusquam pepercit, soli huic cognitioni adeo per totos dies deditus et intentus, ut Rhodiensem hospitem, quem familiaribus litteris Romam evocarat, advenisse sibi nuntiatum, torqueri sine mora iusserit, quasi aliquis ex necessariis quaestioni adesset, deinde errore detecto, et occidi, ne vulgaret iniuriam. Carnificinae eius ostenditur locus Capreis, unde damnatos post longa et exquisita tormenta praecipitari coram se in mare iubebat, excipiente classiariorum manu et contis atque remis elidente cadavera, ne cui residui spiritus quicquam inesset. Excogitaverat autem inter genera cruciatus etiam, ut larga meri potione per fallaciam oneratos, repente veretris deligatis, fidicularum simul urinaeque tormento distenderet. Quod nisi eum et mors praevenisset et Thrasyllus consulto, ut aiunt, differre quaedam spe longioris vitae compulisset, plures aliquanto necaturus ac ne reliquis quidem

nepotibus parsurus creditur, cum et Gaium suspectum haberet, et Tiberium ut ex adulterio conceptum aspernaretur. Nec abhorret a vero; namque identidem *felicem Priamum vocabat, quod superstes omnium suorum extitisset.*

Quam inter haec non modo invisus ac detestabilis, sed 63
praetrepidus quoque atque etiam contumeliis obnoxius vixerit, multa indicia sunt. Haruspices secreto ac sine testibus consuli vetuit. Vicina vero urbi oracula etiam dissicere conatus est, sed maiestate Praenestinarum sortium territus destitit, cum obsignatas devectasque Romam non repperisset in arca nisi relata rursus ad templum. Unum et alterum consulares, oblatis provinciis non ausus a se dimittere, usque eo detinuit, donec successores post aliquot annos praesentibus daret; cum interim manente officii titulo etiam delegaret plurima assidue, quae illi per legatos et adiutores suos exequenda curarent. Nurum ac nepotes numquam aliter post damnatio- 64
nem quam catenatos obsutaque lectica loco movit, prohibitis per militem obviis ac viatoribus respicere usquam vel consistere.

Seianum res novas molientem, quamvis iam et natalem 65
eius publice celebrari et imagines aureas coli passim videret, vix tandem et astu magis ac dolo quam principali auctoritate subvertit. Nam primo, ut a se per speciem honoris dimitteret, collegam sibi adsumpsit in quinto consulatu, quem longo intervallo absens ob id ipsum susceperat. Deinde spe affinitatis ac tribuniciae potestatis deceptum inopinantem criminatus est pudenda miserandaque oratione, cum inter alia patres conscriptos precaretur, mitterent alterum e consulibus, qui se senem et solum in conspectum eorum cum aliquo militari praesidio perduceret. Sic quoque diffidens tumultumque metuens, Drusum nepotem, quem vinculis adhuc Romae continebat, solvi, si res posceret, ducemque constitui praeceperat. Aptatis etiam navibus ad quascumque legiones meditabatur fugam, speculabundus ex altissima rupe identidem signa, quae, ne nuntii morarentur, tolli procul, ut quidque factum foret, mandaverat. Verum et oppressa coniuratione Seiani nihilo securior aut constantior, per novem proximos menses non egressus est villa, quae vocatur Iovis.

66 Urebant insuper anxiam mentem varia undique convitia, nullo non damnatorum omne probri genus coram vel per libellos in orchestra positos ingerente. Quibus quidem diversissime adficiebatur, modo ut prae pudore ignota et celata cuncta cuperet, nonnumquam eadem contemneret et proferret ultro atque vulgaret. Quin et Artabani Parthorum regis laceratus est litteris, parricidia et caedes et ignaviam et luxuriam obicientis, monentisque ut voluntaria morte maximo iustissi-
67 moque civium odio quam primum satis faceret. Postremo semet ipse pertaesus, tali epistulae principio tantum non summam malorum suorum professus est:

Quid scribam vobis P. C. aut quo modo scribam, aut quid omnino non scribam hoc tempore, dii me deaeque peius perdant quam cotidie perire sentio, si scio.

Existimant quidam praescisse haec eum peritia futurorum ac multo ante, quanta se quandoque acerbitas et infamia maneret, prospexisse; ideoque, ut imperium inierit, et patris patriae appellationem et ne in acta sua iuraretur obstinatissime recusasse, ne mox maiore dedecore impar tantis honoribus inveniretur. Quod sane ex oratione eius, quam de utraque re habuit, colligi potest; vel cum ait, *similem se semper sui futurum nec umquam mutaturum mores suos, quam diu sanae mentis fuisset; sed exempli causa cavendum esse, ne se senatus in acta cuiusquam obligaret, qui aliquo casu mutari posset.* Et rursus

Si quando autem, inquit, *de moribus meis devotoque vobis animo dubitaveritis, (quod prius quam eveniat, opto ut me supremus dies huic mutatae vestrae de me opinioni eripiat) nihil honoris adiciet mihi patria appellatio, vobis autem exprobrabit aut temeritatem delati mihi eius cognominis aut inconstantiam contrarii de me iudicii.*

68 Corpore fuit amplo atque robusto, statura quae iustam excederet; latus ab humeris et pectore, ceteris quoque membris usque ad imos pedes aequalis et congruens; sinistra manu agiliore ac validiore, articulis ita firmis, ut recens et integrum malum digito terebraret, caput pueri vel etiam adulescentis talitro vulneraret. Colore erat candido, capillo

pone occipitium summissiore ut cervicem etiam obtegeret, quod gentile in illo videbatur; facie honesta, in qua tamen crebri et subiti tumores, cum praegrandibus oculis et qui, quod mirum esset, noctu etiam et in tenebris viderent, sed ad breve et cum primum a somno patuissent; deinde rursum hebescebant. Incedebat cervice rigida et obstipa, adducto fere vultu, plerumque tacitus, nullo aut rarissimo etiam cum proximis sermone eoque tardissimo, nec sine molli quadam digitorum gesticulatione. Quae omnia ingrata atque arrogantiae plena et animadvertit Augustus in eo et excusare temptavit saepe apud senatum ac populum, professus naturae vitia esse, non animi. Valitudine prosperrima usus est, tempore quidem principatus paene toto prope inlaesa, quamvis a tricesimo aetatis anno arbitratu eam suo rexerit sine adiumento consiliove medicorum.

69 Circa deos ac religiones neglegentior, quippe addictus mathematicae plenusque persuasionis, cuncta fato agi. Tonitrua tamen praeter modum expavescebat et turbatiore caelo numquam non coronam lauream capite gestavit, quod fulmine afflari negetur id genus frondis.

70 Artes liberales utriusque generis studiosissime coluit. In oratione Latina secutus est Corvinum Messalam, quem senem adulescens observarat. Sed adfectatione et morositate nimia obscurabat stilum, ut aliquanto ex tempore quam a cura praestantior haberetur. Composuit et carmen lyricum, cuius est titulus *Conquestio de morte L. Caesaris.* Fecit et Graeca poemata imitatus Euphorionem et Rhianum et Parthenium, quibus poetis admodum delectatus, scripta omnium et imagines publicis bibliothecis inter veteres et praecipuos auctores dedicavit, et ob hoc plerique eruditorum certatim ad eum multa de his ediderunt. Maxime tamen curavit notitiam historiae fabularis usque ad ineptias atque derisum; nam et grammaticos, quod genus hominum praecipue, ut diximus, appetebat, eius modi fere quaestionibus experiebatur, *quae mater Hecubae, quod Achilli nomen inter virgines fuisset, quid Sirenes cantare sint solitae?* Et quo primum die post excessum Augusti curiam intravit, quasi pietati simul ac religioni satis facturus, Minois

exemplo, ture quidem ac vino verum sine tibicine supplicavit,
71 ut ille olim in morte filii. Sermone Graeco quamquam alioqui promptus et facilis, non tamen usque quaque usus est, abstinuitque maxime in senatu; adeo quidem, ut monopolium nominaturus veniam prius postularet, quod sibi verbo peregrino utendum esset; atque etiam cum in quodam decreto patrum ἔμβλημα recitaretur, commutandam censuit vocem, et pro peregrina nostratem requirendam aut si non reperiretur, vel pluribus et per ambitum verborum rem enuntiandam. Militem quoque, Graece testimonium interrogatum, nisi Latine respondere vetuit.

72 Bis omnino toto secessus tempore Romam redire conatus (semel triremi usque ad proximos naumachiae hortos subvectus, disposita statione per ripas Tiberis, quae obviam prodeuntis submoveret, iterum Appia usque ad septimum lapidem) sed prospectis modo nec aditis urbis moenibus rediit; primo incertum qua de causa, postea ostento territus. Erat ei in oblectamentis serpens draco, quem ex consuetudine manu sua cibaturus cum consumptum a formicis invenisset, monitus est ut vim multitudinis caveret. Rediens ergo propere Campaniam, Asturae in languorem incidit, quo paulum levatus Circeios pertendit. Ac ne quam suspicionem infirmitatis daret, castrensibus ludis non tantum interfuit, sed etiam missum in harenam aprum iaculis desuper petit; statimque latere convulso et, ut exaestuarat, afflatus aura in gravíorem recidit morbum. Sustentavit tamen aliquandiu, quamvis Misenum usque devectus nihil ex ordine cotidiano praetermitteret, ne convivia quidem aut ceteras voluptates, partim intemperantia partim dissimulatione. Nam Charicles medicum, quod commeatu afuturus e convivio egrediens manum sibi osculandi causa apprehendisset, existimans temptatas ab eo venas, remanere ac recumbere hortatus est, caenamque protraxit. Nec abstinuit consuetudine quin tunc quoque instans in medio triclinio, astante lictore, singulos valere di-
73 centis appellaret. Interim cum in actis senatus legisset, dimissos ac ne auditos quidem quosdam reos, de quibus strictim et nihil aliud quam nominatos ab indice scripserat, pro contempto se habitum fremens repetere Capreas quoquo

modo destinavit, non temere quicquam nisi ex tuto ausurus. Sed tempestatibus et ingravescente vi morbi retentus, paulo post obiit in villa Lucullana, octavo et septuagesimo aetatis anno, tertio et vicesimo imperii, XVII. Kl. Ap. CN. Acerronio Proculo C. Pontio Nigrino conss.

Sunt qui putent, venenum ei a Gaio datum lentum atque tabificum; alii, in remissione fortuitae febris cibum desideranti negatum; nonnulli, pulvinum iniectum, cum extractum sibi deficienti anulum mox resipiscens requisisset. Seneca eum scribit, intellecta defectione, exemptum anulum quasi alicui traditurum parumper tenuisse, dein rursus aptasse digito, et compressa sinistra manu iacuisse diu immobilem; subito vocatis ministris ac nemine respondente, consurrexisse, nec procul a lectulo deficientibus viribus concidisse.

Supremo natali suo Apollinem Temenitem et amplitudinis 74
et artis eximiae, advectum Syracusis ut in bibliotheca templi novi poneretur, viderat per quietem affirmantem sibi, non posse se ab ipso dedicari. Et ante paucos quam obiret dies turris Phari terrae motu Capreis concidit. Ac Miseni cinis e favilla et carbonibus ad calfaciendum triclinium inlatis, extinctus iam et diu frigidus, exarsit repente prima vespera atque in multam noctem pertinaciter luxit.

Morte eius ita laetatus est populus, ut ad primum nun- 75
tium discurrentes pars: *Tiberium in Tiberim!* clamitarent, pars Terram matrem deosque Manes orarent, *ne mortuo sedem ullam nisi inter impios darent*, alii uncum et Gemonias cadaveri minarentur, exacerbati super memoriam pristinae crudelitatis etiam recenti atrocitate. Nam cum senatus consulto cautum esset ut poena damnatorum in decimum semper diem differretur, forte accidit ut quorundam supplicii dies is esset, quo nuntiatum de Tiberio erat. Hos implorantis hominum fidem, quia absente adhuc Gaio nemo extabat qui adiri interpellarique posset, custodes, ne quid adversus constitutum facerent, strangulaverunt abieceruntque in Gemonias. Crevit igitur invidia, quasi etiam post mortem tyranni saevitia permanente. Corpus ut moveri a Miseno coepit, conclamantibus plerisque *Atellam potius deferendum et in amphi-*

theatro semiustilandum, Romam per milites deportatum est, crematumque publico funere.

76 Testamentum duplex ante biennium fecerat, alterum sua, alterum liberti manu, sed eodem exemplo, obsignaveratque etiam humillimorum signis. Eo testamento heredes aequis partibus reliquit Gaium ex Germanico et Tiberium ex Druso nepotes, substituitque in vicem; dedit et legata plerisque, inter quos virginibus Vestalibus, sed et militibus universis plebeique Romanae viritim, atque etiam separatim vicorum magistris.

C. SUETONI TRANQUILLI
DE VITA CAESARUM
LIBER IIII.
C. CALIGULA.

Germanicus, C. Caesaris pater, Drusi et minoris Anto- 1
niae filius, a Tiberio patruo adoptatus, quaesturam quinquennio ante quam per leges liceret et post eam consulatum statim gessit, missusque ad exercitum in Germaniam, excessu Augusti nuntiato, legiones universas, imperatorem Tiberium pertinacissime recusantis et sibi summam rei p. deferentis incertum pietate an constantia maiore compescuit, atque hoste mox devicto triumphavit. Consul deinde iterum creatus ac prius quam honorem iniret ad componendum Orientis statum expulsus, cum Armeniae regem devicisset, Cappadociam in provinciae formam redegisset, annum agens aetatis quartum et tricensimum diuturno morbo Antiochiae obiit, non sine veneni suspicione. Nam praeter livores, qui toto corpore erant, et spumas, quae per os fluebant, cremati quoque cor inter ossa incorruptum repertum est: cuius ea natura existimatur, ut tinctum veneno igne confici nequeat. Obiit autem, ut 2
opinio fuit, fraude Tiberi, ministerio et opera CN. Pisonis, qui sub idem tempus Syriae praepositus, nec dissimulans offendendum sibi aut patrem aut filium, quasi plane ita necesse esset, etiam aegrum Germanicum gravissimis verborum ac rerum acerbitatibus nullo adhibito modo adfecit; propter quae, ut Romam rediit, paene discerptus a populo, a senatu capitis damnatus est. Omnes Germanico corporis animique 3
virtutes, et quantas nemini cuiquam, contigisse satis constat: formam et fortitudinem egregiam, ingenium in utroque elo-

quentiae doctrinaeque genere praecellens, benivolentiam singularem, conciliandaeque hominum gratiae ac promerendi amoris mirum et efficax studium. Formae minus congruebat gracilitas crurum, sed ea quoque paulatim repleta assidua equi vectatione post cibum. Hostem comminus saepe percussit. Oravit causas etiam triumphalis; atque inter cetera studiorum monimenta reliquit et comoedias Graecas. Domi forisque civilis, libera ac foederata oppida sine lictoribus adibat. Sicubi clarorum virorum sepulcra cognosceret, inferias Manibus dabat. Caesorum clade Variana veteres ac dispersas reliquias uno tumulo humaturus, colligere sua manu et comportare primus adgressus est. Obtrectatoribus etiam, qualescumque et quantacumque de causa nanctus esset, lenis adeo et innoxius, ut Pisoni decreta sua rescindenti, clientelas divexanti non prius suscensere in animum induxerit, quam veneficiis quoque et devotionibus impugnari se comperisset; ac ne tunc quidem ultra progressus, quam ut amicitiam ei more maiorum renuntiaret mandaretque domesticis ultionem,
4 si quid sibi accideret. Quarum virtutum fructum uberrimum tulit, sic probatus et dilectus a suis, ut Augustus, (omitto enim necessitudines reliquas) diu cunctatus an sibi successorem destinaret, adoptandum Tiberio dederit; sic vulgo favorabilis, ut plurimi tradant, quotiens aliquo adveniret vel sicunde discederet, prae turba occurrentium prosequentiumve nonnumquam eum discrimen vitae adisse, e Germania vero post compressam seditionem revertenti praetorianas cohortes universas prodisse obviam, quamvis pronuntiatum esset ut duae tantum modo exirent, populi autem Romani sexum, aetatem, ordinem omnem usque ad vicesimum lapidem effu-
5 disse se. Tamen longe maiora et firmiora de eo iudicia in morte ac post mortem extiterunt. Quo defunctus est die, lapidata sunt templa, subversae deum arae, Lares a quibusdam familiares in publicum abiecti, partus coniugum expositi. Quin et barbaros ferunt, quibus intestinum quibusque adversus nos bellum esset, velut in domestico communique maerore, consensisse ad indutias; regulos quosdam barbam posuisse et uxorum capita rasisse ad indicium maximi luctus; regum etiam regem et exercitatione venandi et convictu me-

gistanum abstinuisse, quod apud Parthos iustiti instar est. Romae quidem, cum ad primam famam valitudinis attonita et 6
maesta civitas sequentis nuntios opperiretur, et repente iam vesperi incertis auctoribus convaluisse tandem precrebruisset, passim cum luminibus et victimis in Capitolium concursum est ac paene revolsae templi fores, ne quid gestientis vota reddere moraretur, expergefactus e somno Tiberius gratulantium vocibus atque undique concinentium:

Salva Roma, salva patria, salvus est Germanicus.

Et ut demum fato functum palam factum est, non solatiis ullis, non edictis inhiberi luctus publicus potuit, duravitque etiam per festos Decembris mensis dies. Auxit gloriam desideriumque defuncti et atrocitas insequentium temporum, cunctis nec temere opinantibus reverentia eius ac metu repressam Tiberi saevitiam, quae mox eruperit. Habuit in 7
matrimonio Agrippinam, M. Agrippae et Iuliae filiam, et ex ea novem liberos tulit: quorum duo infantes adhuc rapti, unus iam puerascens insigni festivitate, cuius effigiem habitu Cupidinis in aede Capitolinae Veneris Livia dedicavit, Augustus in cubiculo suo positam, quotiensque introiret, exosculabatur; ceteri superstites patri fuerunt, tres sexus feminini, Agrippina Drusilla Livilla, continuo triennio natae; totidem mares, Nero et Drusus et C. Caesar. Neronem et Drusum senatus Tiberio criminante hostes iudicavit.

C. Caesar natus est pridie Kl. Sept. patre suo et C. Fon- 8
teio Capitone coss. Ubi natus sit, incertum diversitas tradentium facit. CN. Lentulus Gaetulicus Tiburi genitum scribit, Plinius Secundus in Treveris, vico Ambitarvio supra Confluentes; addit etiam pro argumento, aras ibi ostendi inscriptas: ob Agrippinae puerperium. Versiculi imperante mox eo divulgati apud hibernas legiones procreatum indicant:

In castris natus, patriis nutritus in armis,
Iam designati principis omen erat.

Ego in actis Anti editum invenio. Gaetulicum refellit Plinius quasi mentitum per adulationem, ut ad laudes iuvenis gloriosique principis aliquid etiam ex urbe Herculi sacra sumeret, abusumque audentius mendacio, quod ante annum fere

natus Germanico filius Tiburi fuerat, appellatus et ipse C. Caesar; de cuius amabili pueritia immaturoque obitu supra diximus. Plinium arguit ratio temporum. Nam qui res Augusti memoriae mandarunt, Germanicum exacto consulatu in Galliam missum consentiunt, iam nato Gaio. Nec Plini opinionem inscriptio arae quicquam adiuverit, cum Agrippina bis in ea regione filias enixa sit, et qualiscumque partus sine ullo sexus discrimine puerperium vocetur, quod antiqui etiam puellas pueras, sicut et pueros puellos dictitarent. Extat et Augusti epistula, ante paucos quam obiret menses ad Agrippinam neptem ita scripta de Gaio hoc (neque enim quisquam iam alius infans nomine pari tunc supererat:) *Puerum Gaium XV. Kl. Iun. si dii volent ut ducerent Talarius et Asillius, heri cum iis constitui. Mitto praeterea cum eo ex servis meis medicum, quem scripsi Germanico si vellet ut retineret. Valebis, mea Agrippina, et dabis operam ut valens pervenias ad Germanicum tuum.* Abunde parere arbitror, non potuisse ibi nasci Gaium, quo prope bimulus demum perductus ab urbe sit. Versiculorum quoque fidem eadem haec elevant et eo facilius, quod ii sine auctore sunt. Sequenda est igitur, quae sola restat publici instrumenti auctoritas, praesertim cum Gaius Antium, omnibus semper locis atque secessibus praelatum, non aliter quam natale solum dilexerit tradaturque etiam sedem ac domicilium imperii taedio urbis transferre eo destinasse.

9 Caligulae cognomen castrensi ioco traxit, quia manipulario habitu inter milites educabatur. Apud quos quantum praeterea per hanc nutrimentorum consuetudinem amore et gratia valuerit, maxime cognitum est cum post excessum Augusti tumultuantis et in furorem usque praecipites solus haut dubie et conspectu suo flexit. Non enim prius destiterunt, quam ablegari eum ob seditionis periculum et in proximam civitatem demandari animadvertissent; tunc demum ad paenitentiam versi reprenso ac retento vehiculo, invidiam quae sibi
10 fieret deprecati sunt. Comitatus est patrem et Syriaca expeditione. Unde reversus primum in matris, deinde ea relegata in Liviae Augustae proaviae suae contubernio mansit; quam defunctam praetextatus etiam tunc pro rostris laudavit.

Transitque ad Antoniam aviam et undevicensimo aetatis anno, accitus Capreas a Tiberio, uno atque eodem die togam sumpsit barbamque posuit, sine ullo honore qualis contigerat tirocinio fratrum eius. Hic omnibus insidiis temptatus elicien- 5 tium cogentiumque se ad querelas, nullam umquam occasionem dedit, perinde obliterato suorum casu ac si nihil cuiquam accidisset; quae vero ipse pateretur, incredibili dissimulatione transmittens tantique in avum et qui iuxta erant obsequii, ut non immerito sit dictum, *nec servum meliorem ullum*, *nec* 10 *deteriorem dominum fuisse*. Naturam tamen saevam atque 11 probrosam ne tunc quidem inhibere poterat, quin et animadversionibus poenisque ad supplicium datorum cupidissime interesset, et ganeas atque adulteria capillamento celatus et veste longa noctibus obiret, ac scaenicas saltandi canendique 15 artes studiosissime appeteret; facile id sane Tiberio patiente, si per has mansuefieri posset ferum eius ingenium. Quod sagacissimus senex ita prorsus perspexerat, ut aliquotiens praedicaret, exitio suo omniumque Gaium vivere et se natricem [serpentis id genus] P. R. Phaethontem orbi terra- 20 rum educare.

Non ita multo post Iuniam Claudillam M. Silani nobilis- 12 simi viri F. duxit uxorem. Deinde augur in locum fratris sui Drusi destinatus, prius quam inauguraretur ad pontificatum traductus est insigni testimonio pietatis atque indolis, cum, 25 deserta desolataque reliquis subsidiis aula, Seiano iam tunc suspecto mox et oppresso, ad spem successionis paulatim admoveretur. Quam quo magis confirmaret, amissa Iunia ex partu, Enniam Naeviam, Macronis uxorem, qui tum praetorianis cohortibus praeerat, sollicitavit ad stuprum, pollicitus et 30 matrimonium suum, si potitus imperio fuisset; deque ea re et iure iurando et chirographo cavit. Per hanc insinuatus Macroni, veneno Tiberium adgressus est, ut quidam opinantur, spirantique adhuc detrahi anulum et, quoniam suspicionem retinentis dabat, pulvinum iussit inici, atque etiam fau- 35 ces manu sua oppressit, liberto, qui ob atrocitatem facinoris exclamaverat, confestim in crucem acto. Nec abhorret a veritate, cum sint quidam auctores, ipsum postea etsi non de perfecto, at certe de cogitato quondam parricidio professum;

gloriatum enim assidue in commemoranda sua pietate, ad ulciscendam necem matris et fratrum introisse se cum pugione cubiculum Tiberii dormientis, et misericordia correptum abiecto ferro recessisse; nec illum, quamquam sensisset, aut inquirere quicquam aut exequi ausum.

13 Sic imperium adeptus, P. R. (vel dicam hominum genus?) voti compotem fecit, exoptatissimus princeps maximae parti provincialium ac militum, quod infantem plerique cognoverant; sed et universae plebi urbanae ob memoriam Germanici patris miserationemque prope afflictae domus. Itaque ut a Miseno movit quamvis lugentis habitu et funus Tiberi prosequens, tamen inter altaria et victimas ardentisque taedas densissimo et laetissimo obviorum agmine incessit, super fausta nomina sidus et pullum et pupum et alumnum
14 appellantium; ingressoque urbem, statim consensu senatus et irrumpentis in curiam turbae, inrita Tiberii voluntate, qui testamento alterum nepotem suum praetextatum adhuc coheredem ei dederat, ius arbitriumque omnium rerum illi permissum est, tanta publica laetitia ut tribus proximis mensibus ac ne totis quidem supra centum sexaginta milia victimarum caesa tradantur.

Cum deinde paucos post dies in proximas Campaniae insulas traiecisset, vota pro reditu suscepta sunt, ne minimam quidem occasionem quoquam omittente in testificanda sollicitudine et cura de incolumitate eius. Ut vero in adversam valitudinem incidit, pernoctantibus cunctis circa Palatium, non defuerunt qui depugnaturos se armis pro salute aegri quique capita sua titulo proposito voverent. Accessit ad immensum civium amorem notabilis etiam externorum favor. Namque Artabanus Parthorum rex, odium semper contemptumque Tiberi prae se ferens, amicitiam huius ultro petiit venitque ad colloquium legati consularis, et transgressus Euphraten aquilas et signa Romana Caesarumque imagines adoravit.

15 Incendebat et ipse studia hominum omni genere popularitatis. Tiberio cum plurimis lacrimis pro contione laudato funeratoque amplissime, confestim Pandateriam et Pontias ad transferendos matris fratrisque cineres festinavit,

tempestate turbida, quo magis pietas emineret, adiitque venerabundus ac per semet in urnas condidit; nec minore scaena Ostiam, praefixo in biremis puppe vexillo, et inde Romam Tiberi subvectos, per splendidissimum quemque equestris ordinis medio ac frequenti die duobus ferculis Mausoleo intulit, inferiasque is annua religione publice instituit, et eo amplius matri Circenses carpentumque quo in pompa traduceretur; at in memoriam patris Septembrem mensem Germanicum appellavit. Post haec Antoniae aviae, quidquid umquam Livia Augusta honorum cepisset, uno senatus consulto congessit; patruum Claudium, equitem R. ad id tempus, collegam sibi in consulatu assumpsit; fratrem Tiberium die virilis togae adoptavit appellavitque principem iuventutis; de sororibus auctor fuit, ut omnibus sacramentis adiceretur: *neque me liberosque meos cariores habebo quam Gaium habeo et sorores eius;* item relationibus consulum: *quod bonum felixque sit C. Caesari sororibusque eius.*

Pari popularitate damnatos relegatosque restituit; criminum, si quae residua ex priore tempore manebant, omnium gratiam fecit; commentarios ad matris fratrumque suorum causas pertinentis, ne cui postmodum delatori aut testi maneret ullus metus, convectos in forum, et ante clare obtestatus deos neque legisse neque attigisse quicquam, concremavit; libellum de salute sua oblatum non recepit, contendens, *nihil sibi admissum cur cuiquam invisus esset,* negavitque se delatoribus aures habere. Psinthrias mon- 16
strosarum libidinum, aegre ne profundo mergeret exoratus, urbe submovit. Titi Labieni, Cordi Cremuti, Cassi Severi scripta, senatus consultis abolita, requiri et esse in manibus lectitarique permisit, *quando maxime sua interesset ut facta quaeque posteris tradantur.* Rationes imperii, ab Augusto proponi solitas set a Tiberio intermissas, publicavit. Magistratibus liberam iuris dictionem et sine sui appellatione concessit. Equites R. severe curioseque, nec sine moderatione, recognovit, palam adempto equo quibus aut probri aliquid aut ignominiae inesset, eorum qui minore culpa tenerentur nominibus modo in recitatione praeteritis.

Ut levior labor iudicantibus foret, ad quattuor prioris quintam decuriam addidit. Temptavit et comitiorum more revocato suffragia populo reddere. Legata ex testamento Tiberi quamquam abolito, sed et Iuliae Augustae, quod Tiberius suppresserat, cum fide ac sine calumnia repraesentata persolvit. Ducentesimam auctionum Italiae remisit; multis incendiorum damna supplevit; ac si quibus regna restituit, adiecit et fructum omnem vectigaliorum et reditum medii temporis, ut Antiocho Commageno sestertium milies confiscatum. Quoque magis nullius non boni exempli fautor videretur, mulieri libertinae octoginta donavit, quod excruciata gravissimis tormentis de scelere patroni reticuisset. Quas ob res inter reliquos honores decretus est ei clipeus aureus, quem quot annis certo die collegia sacerdotum in Capitolium ferrent, senatu prosequente, nobilibusque pueris ac puellis carmine modulato laudes virtutum eius canentibus. Decretum autem ut dies, quo cepisset imperium, Parilia vocaretur, velut argumentum rursus conditae urbis.

17 Consulatus quattuor gessit, primum ex Kl. Iul. per duos menses, secundum ex Kl. Ian. per xxx. dies, tertium usque in Idus Ian., quartum usque septimum Idus easdem. Ex omnibus duos novissimos coniunxit. Tertium autem Luguduni iniit solus, non ut quidam opinantur superbia neglegentiave, sed quod defunctum sub Kalendarum diem collegam rescisse absens non potuerat. Congiarium populo bis dedit trecenos sestertios, totiens abundantissimum epulum senatui equestrique ordini, etiam coniugibus ac liberis utrorumque; posteriore epulo forensia insuper viris, feminis ac pueris fascias purpurae ac conchylii distribuit. Et ut laetitiam publicam in perpetuum quoque augeret, adiecit diem Saturnalibus appellavitque Iuvenalem.

18 Munera gladiatoria, partim in amphitheatro Tauri partim in Septis, aliquot edidit, quibus inseruit catervas Afrorum Campanorumque pugilum ex utraque regione electissimorum. Neque spectaculis semper ipse praesedit, sed interdum aut magistratibus aut amicis praesidendi munus iniunxit. Scaenicos ludos et assidue et varii generis ac multifariam fecit, quondam et nocturnos, accensis tota urbe luminibus.

Sparsit et missilia variarum rerum, et panaria cum obsonio viritim divisit; qua epulatione equiti R. contra se hilarius avidiusque vescenti partes suas misit, sed et senatori ob eandem causam codicillos, quibus praetorem eum extra ordinem designabat. Edidit et circenses plurimos a mane ad vesperam, interiecta modo Africanarum venatione modo Troiae decursione, et quosdam praecipuos, minio et chrysocolla constrato circo, nec ullis nisi ex senatorio ordine aurigantibus. Commisit et subitos, cum e Gelotiana apparatum circi prospicientem pauci ex proximis Maenianis postulassent.

Novum praeterea atque inauditum genus spectaculi ex- 19
cogitavit. Nam Baiarum medium intervallum ad Puteolanas moles, trium milium et sescentorum fere passuum spatium, ponte coniunxit, contractis undique onerariis navibus et ordine duplici ad anchoras conlocatis, superiectoque aggere terreno ac directo in Appiae viae formam. Per hunc pontem ultro citro commeavit biduo continenti, primo die falerato equo insignisque quercea corona et caetra et gladio aureaque clamide, postridie quadrigario habitu curriculoque biiugi famosorum equorum, prae se ferens Dareum puerum ex Parthorum obsidibus, comitante praetorianorum agmine et in essedis cohorte amicorum. Scio plerosque existimasse, talem a Gaio pontem excogitatum aemulatione Xerxis, qui non sine admiratione aliquanto angustiorem Hellespontum contabulaverit; alios, ut Germaniam et Britanniam, quibus imminebat, alicuius inmensi operis fama territaret. Sed avum meum narrantem puer audiebam, causam operis ab interioribus aulicis proditam quod Thrasylus mathematicus anxio de successore Tiberio et in verum nepotem proniori affirmasset, *non magis Gaium imperaturum quam per Baianum sinum equis discursurum.*

Edidit et peregre spectacula, in Sicilia Syracusis asticos 20
ludos, et in Gallia Luguduni miscellos; sed hic certamen quoque Graecae Latinaeque facundiae, quo certamine ferunt victoribus praemia victos contulisse, eorundem et laudes componere coactos; eos autem, qui maxime displicuissent, scripta sua spongea linguave delere iussos, nisi ferulis obiurgari aut flumine proximo mergi maluissent.

21 Opera sub Tiberio semiperfecta, templum Augusti theatrumque Pompei, absolvit. Inchoavit autem aquae ductum regione Tiburti et amphitheatrum iuxta Saepta, quorum operum a successore eius Claudio alterum peractum, omissum alterum est. Syracusis conlapsa vetustate moenia deorumque aedes refectae. Destinaverat et Sami Polycratis regiam restituere, Mileti Didymeum peragere, in iugo Alpium urbem condere, sed ante omnia Isthmum in Achaia perfodere, miseratque iam ad dimetiendum opus primipila-
22 rem. Hactenus quasi de principe; reliqua ut de monstro narranda sunt.

Compluribus cognominibus adsumptis (nam et pius et castrorum filius et pater exercituum et optimus maximus Caesar vocabatur) cum audiret forte reges, qui officii causa in urbem advenerant, concertantis apud se super caenam de nobilitate generis, exclamavit: *Εἷς κοίρανος ἔστω, εἷς βασιλεύς!* nec multum afuit quin statim diadema sumeret speciemque principatus in regni formam converteret. Verum admonitus, et principum et regum se excessisse fastigium, divinam ex eo maiestatem asserere sibi coepit; datoque negotio ut simulacra numinum religione et arte praeclara, inter quae Olympi Iovis, apportarentur e Graecia, quibus capite dempto suum imponeret, partem Palatii ad forum usque promovit, atque aede Castoris et Pollucis in vestibulum transfigurata, consistens saepe inter fratres deos, medium adorandum se adeuntibus exhibebat; et quidam eum Latiarem Iovem consalutarunt. Templum etiam numini suo proprium et sacerdotes et excogitatissimas hostias instituit. In templo simulacrum stabat aureum iconicum, amiciebaturque cotidie veste, quali ipse uteretur. Magisteria sacerdotii ditissimus quisque et ambitione et licitatione maxima vicibus comparabant. Hostiae erant phoenicopteri, pavones, tetraones, numidicae, meleagrides, phasianae, quae generatim per singulos dies immolarentur. Et noctibus quidem plenam fulgentemque lunam invitabat assidue in amplexus atque concubitum, interdiu vero cum Capitolino Iove secreto fabulabatur, modo insusurrans ac praebens in vicem aurem, modo clarius nec

sine iurgiis. Nam vox comminantis audita est: Ἤ μ' ἀνάειρ', ἢ ἐγὼ σέ· donec exoratus, ut referebat, et in contubernium ultro invitatus, super templum Divi Augusti ponte transmisso, Palatium Capitoliumque coniunxit. Mox, quo propior esset, in area Capitolina novae domus fundamenta iecit.

Agrippae se nepotem neque credi neque dici ob ignobilitatem eius volebat, suscensebatque, si qui vel oratione vel carmine imaginibus eum Caesarum insererent. Praedicabat autem matrem suam ex incesto, quod Augustus cum Iulia filia admisisset, procreatam; ac non contentus hac Augusti insectatione, Actiacas Siculasque victorias, ut funestas P. R. et calamitosas, vetuit sollemnibus feriis celebrari. Liviam Augustam proaviam, Ulixem stolatum identidem appellans, etiam ignobilitatis quadam ad senatum epistula arguere ausus est, quasi materno avo decurione Fundano ortam; cum publicis monumentis certum sit, Aufidium Lurconem Romae honoribus functum. Aviae Antoniae secretum petenti denegavit, nisi ut interveniret Macro praefectus, ac per istius modi indignitates et taedia causa extitit mortis, dato tamen, ut quidam putant, et veneno; nec defunctae ullum honorem habuit, prospexitque e triclinio ardentem rogum. Fratrem Tiberium inopinantem, repente immisso tribuno militum, interemit; Silanum item socerum ad necem secandasque novacula fauces compulit: causatus in utroque, quod hic ingressum se turbatius mare non esset secutus ac spe occupandi urbem, si quid sibi per tempestates accideret, remansisset; ille antidotum oboluisset, quasi ad praecavenda venena sua sumptum; cum et Silanus inpatientiam nauseae vitasset et molestiam navigandi, et Tiberius propter assiduam et ingravescentem tussim medicamento usus esset. Nam Claudium patruum nonnisi in ludibrium reservavit. 23

Cum omnibus sororibus suis consuetudinem stupri fecit, plenoque convivio singulas infra se vicissim conlocabat, uxore supra cubante. Ex iis Drusillam vitiasse virginem praetextatus adhuc creditur atque etiam in concubitu eius quondam deprehensus ab Antonia avia, apud quam simul 24

educabantur; mox Lucio Cassio Longino consulari conlocatam abduxit et in modum iustae uxoris propalam habuit; heredem quoque bonorum atque imperii aeger instituit. Eadem defuncta, iustitium indixit, in quo risisse lavisse caenasse cum parentibus aut coniuge liberisve capital fuit. Ac maeroris impatiens, cum repente noctu profugisset ab urbe transcucurrissetque Campaniam, Syracusas petit, rursusque inde propere rediit, barba capilloque promisso; nec umquam postea quantiscumque de rebus, ne pro contione quidem populi aut apud milites, nisi per numen Drusillae deieravit. Reliquas sorores nec cupiditate tanta nec dignatione dilexit, ut quas saepe exoletis suis prostraverit; quo facilius eas in causa Aemili Lepidi condemnavit quasi adulteras et insidiarum adversus se conscias ei. Nec solum chirographa omnium, requisita fraude ac stupro, divulgavit, sed et tres gladios in necem suam praeparatos Marti Ultori, addito telogio, consecravit.

Matrimonia contraxerit turpius an dimiserit an tenuerit, non est facile discernere. Liviam Orestillam C. Pisoni nubentem, cum ad officium et ipse venisset, ad se deduci imperavit, intraque paucos dies repudiatam biennio post relegavit, quod repetisse usum prioris mariti tempore medio videbatur. Alii tradunt, adhibitum caenae nuptiali, mandasse ad Pisonem contra accumbentem: *Noli uxorem meam premere!* statimque e convivio abduxisse secum ac proximo die edixisse, *matrimonium sibi repertum exemplo Romuli et Augusti.* Lolliam Paulinam, C. Memmio consulari exercitus regenti nuptam, facta mentione aviae eius ut quondam pulcherrimae, subito ex provincia evocavit ac perductam a marito coniunxit sibi, brevique missam fecit, interdicto cuiusquam in perpetuum coitu. Caesoniam neque facie insigni neque aetate integra matremque iam ex alio viro trium filiarum, sed luxuriae ac lasciviae perditae, et ardentius et constantius amavit, ut saepe clamide peltaque et galea ornatam ac iuxta adequitantem militibus ostenderit, amicis vero etiam nudam; uxorio nomine * dignatus est quam enixam, uno atque eodem die professus et maritum se eius et patrem infantis ex ea natae. Infantem autem, Iuliam

Drusillam appellatam, per omnium dearum templa circumferens, Minervae gremio imposuit alendamque et instituendam commendavit. Nec ullo firmiore indicio sui seminis esse credebat quam feritatis, quae illi quoque tanta iam tunc erat, ut infestis digitis ora et oculos simul ludentium infantium incesseret. Leve ac frigidum sit his addere, quo 26
propinquos amicosque pacto tractaverit, Ptolemaeum regis Iubae filium, consobrinum suum, (erat enim et is M. Antonii ex Selene filia nepos) et in primis ipsum Macronem, ipsam Enniam, adiutores imperii: quibus omnibus pro necessitudinis iure proque meritorum gratia cruenta mors persoluta est.

Nihilo reverentior leniorve erga senatum, quosdam summis honoribus functos ad essedum sibi currere togatos per aliquot passuum milia, et caenanti modo ad pluteum modo ad pedes stare succinctos linteo passus est; alios cum clam interemisset, citare nihilo minus ut vivos perseveravit, paucos post dies voluntaria morte perisse mentitus. Consulibus oblitis de natali suo edicere abrogavit magistratum, fuitque per triduum sine summa potestate res p. Quaestorem suum in coniuratione nominatum flagellavit, veste detracta subiectaque militum pedibus, quo firme verberaturi insisterent.

Simili superbia violentiaque ceteros tractavit ordines. Inquietatus fremitu gratuita in circo loca de media nocte occupantium, omnis fustibus abegit; elisi per eum tumultum viginti amplius equites R. totidem matronae, super innumeram turbam ceteram. Scaenicis ludis, inter plebem et equitem causam discordiarum serens, decimas maturius dabat, ut equestria ab infimo quoque occuparentur. Gladiatorio munere, reductis interdum flagrantissimo sole velis, emitti quemquam vetabat remotoque ordinario apparatu, tabidis feris vilissimos senioque confectos gladiatores, * quoque paegniaris patres familiarum notos sed insignis debilitate aliqua corporis obiciebat. Ac nonnumquam, horreis praeclusis, populo famem indixit.

Saevitiam ingenii per haec maxime ostendit. Cum ad 27
saginam ferarum muneri praeparatarum carius pecudes comparantur, ex noxiis laniandos adnotavit et custodiarum

seriem recognoscens, nullius inspecto elogio, stans tantum
7 modo intra porticum mediam, *a calvo ad calvum* duci imperavit. Votum exegit ab eo, qui pro salute sua gladiatoriam operam promiserat, spectavitque ferro dimicantem, nec dimisit nisi victorem et post multas preces. Alterum, qui se periturum ea de causa voverat, cunctantem pueris tradidit; verbenatum infulatumque votum reposcentes per vicos agerent, quoad praecipitaretur ex aggere. Multos honesti ordinis, deformatos prius stigmatum notis, ad metalla et munitiones viarum aut ad bestias condemnavit, aut bestiarum more quadripedes cavea coercuit, aut medios serra dissecuit; nec omnes gravibus ex causis, verum male de munere suo opinatos, vel quod numquam per genium suum deierassent. Parentes supplicio filiorum interesse cogebat; quorum uni valitudinem excusanti lecticam misit, alium a spectaculo poenae epulis statim adhibuit atque omni comitate ad hilaritatem et iocos provocavit. Curatorem munerum ac venationum, per continuos dies in conspectu suo catenis verberatum, non prius occidit quam offensus putrefacti cerebri odore. Atellanae poetam ob ambigui ioci versiculum media amphitheatri harena igni cremavit. Equitem R. obiectum feris, cum se innocentem proclamasset, re-
28 duxit, abscisaque lingua rursus induxit. Revocatum quendam a vetere exilio sciscitatus, quidnam ibi facere consuesset, respondente eo per adulationem: *Deos semper oravi ut, quod evenit, periret Tiberius, et tu imperares*, opinans sibi quoque exules suos mortem imprecari, misit circum insulas, qui universos contrucidarent. Cum discerpi senatorem concupisset, subornavit, qui ingredientem curiam repente hostem publicum appellantes invaderent, gra-
30 phisque confossum lacerandum ceteris traderent; nec ante satiatus est quam membra et artus et viscera hominis tracta
29 per vicos atque ante se congesta vidisset. Immanissima facta augebat atrocitate verborum. Nihil magis in natura sua laudare se ac probare dicebat quam, ut ipsius verbo
35 utar, ἀδιαντροψίαν [hoc est inverecundiam]. Monenti Antoniae aviae tamquam parum esset non oboedire: *Memento* ait *omnia mihi et in omnis licere!* Trucidaturus fratrem,

quem metu venenorum praemuniri medicamentis suspicabatur: *Antidotum* inquit *adversus Caesarem?* Relegatis sororibus *non solum insulas habere se, sed etiam gladios* minabatur. Praetorium virum ex secessu Anticyrae, quam valitudinis causa petierat, propagari sibi commeatum saepius desiderantem cum mandasset interimi, adiecit, *necessariam esse sanguinis missionem, cui tam diu non prodesset elleborum.* Decimo quoque die numerum puniendorum ex custodia subscribens, *rationem se purgare* dicebat. Gallis Graecisque aliquot uno tempore condemnatis, gloriabatur, *Gallograeciam se subegisse.* Non temere in quemquam nisi crebris et minutis ictibus animadverti passus est, perpetuo notoque iam praecepto: *Ita feri ut se mori sentiat!* Punito per errorem nominis alio quam quem destinaverat, ipsum quoque paria meruisse dixit. Tragicum illud subinde iactabat:

Oderint, dum metuant!

Saepe in cunctos pariter senatores, ut Seiani clientis, ut matris ac fratrum suorum delatores, invectus est, prolatis libellis, quos crematos simulaverat, defensaque Tiberi saevitia quasi necessaria, cum tot criminantibus credendum esset. Equestrem ordinem ut scaenae harenaeque devotum assidue proscidit. Infensus turbae faventi adversus studium suum, exclamavit: *Utinam P. R. unam cervicem haberet!* Cumque Tetrinius latro postularetur, *et qui postularent, Tetrinios esse* ait. Retiari tunicati quinque numero gregatim dimicantes sine certamine ullo totidem secutoribus succubuerant; cum occidi iuberentur, unus resumpta fuscina omnes victores interemit: hanc ut crudelissimam caedem et deflevit edicto et eos, qui spectare sustinuissent, execratus est. Queri etiam palam de conditione temporum suorum solebat, quod nullis calamitatibus publicis insignirentur; Augusti principatum clade Variana, Tiberi ruina spectaculorum apud Fidenas memorabilem factum, suo oblivionem imminere prosperitate rerum; atque identidem exercituum caedes, famem, pestilentiam, incendia, hiatum aliquem terrae optabat.

Animum quoque remittenti ludoque et epulis dedito ea-

dem factorum dictorumque saevitia aderat. Saepe in conspectu prandentis vel comissantis seriae quaestiones per tormenta habebantur, miles decollandi artifex quibuscumque e custodia capita amputabat. Puteolis dedicatione pontis, quem excogitatum ab eo significavimus, cum multos e litore invitasset ad se, repente omnis praecipitavit, quosdam gubernacula apprehendentes contis remisque detrusit in mare. Romae publico epulo servum ob detractam lectis argenteam laminam carnifici confestim tradidit, ut manibus abscisis atque ante pectus e collo pendentibus, praecedente titulo qui causam poenae indicaret, per coetus epulantium circumduceretur. Murmillonem e ludo, rudibus secum bat-
1 tuentem et sponte prostratum, confodit ferrea sica ac more victorum cum palma discucurrit. Admota altaribus victima, succinctus poparum habitu elato alte malleo cultrarium mactavit. Lautiore convivio effusus subito in cachinnos, consulibus, qui iuxta cubabant, quidnam rideret blande quaerentibus *Quid*, inquit, *nisi uno meo nutu iugulari utrumque*
33 *vestrum statim posse?* Inter varios iocos, cum assistens simulacro Iovis Apellen tragoedum consuluisset uter illi maior videretur, cunctantem flagellis discidit, conlaudans subinde vocem deprecantis quasi etiam in gemitu praedulcem. Quotiens uxoris vel amiculae collum exoscularetur, addebat: *Tam bona cervix simul ac iussero demetur.* Quin et subinde iactabat, *exquisiturum se vel fidiculis de Caesonia sua, cur eam tanto opere diligeret.*

34 Nec minore livore ac malignitate quam superbia saevitiaque paene adversus omnis aevi hominum genus grassatus est. Statuas virorum inlustrium, ab Augusto ex Capitolina area propter angustias in campum Martium conlatas, ita subvertit atque disiecit ut restitui salvis titulis non potuerint, vetuitque posthac viventium cuiquam usquam statuam aut imaginem nisi consulto et auctore se poni. Cogitavit etiam de Homeri carminibus abolendis, *cur enim sibi non licere*, dicens, *quod Platoni licuisset, qui eum e civitate quam constituebat eiecerit?* Sed et Virgilii ac Titi Livi scripta et imagines paulum afuit quin ex omnibus bibliothecis amoveret, quorum alterum ut nullius ingenii minimaeque doctri-

nae, alterum ut verbosum in historia neglegentemque carpebat. De iuris quoque consultis, quasi scientiae eorum omnem usum aboliturus, saepe iactavit, *se mehercule effecturum ne quid respondere possint praeter eum.* Ve- 35
tera familiarum insignia nobilissimo cuique ademit, Torquato torquem, Cincinnato crinem, CN. Pompeio stirpis antiquae Magni cognomen. Ptolemaeum, de quo retuli, et arcessitum e regno et exceptum honorifice, non alia de causa repente percussit, quam quod, edente se munus, ingressum spectacula convertisse hominum oculos fulgore purpureae abollae animadvertit. Pulchros et comatos, quotiens sibi occurrerent, occipitio raso deturpabat. Erat Esius Proculus patre primipilari, ob egregiam corporis amplitudinem et speciem Colosseros dictus; hunc spectaculis detractum repente et in harenam deductum Threci et mox hoplomacho comparavit, bisque victorem constringi sine mora iussit et pannis obsitum vicatim circumduci ac mulieribus ostendi, deinde iugulari. Nullus denique tam abiectae condicionis tamque extremae sortis fuit, cuius non commodis obtrectaret. Nemorensi regi, quod multos iam annos poteretur sacerdotio, validiorem adversarium subornavit. Cum quodam die muneris essedario Porio, ob prosperam pugnam servum suum manumittenti, studiosius plausum esset, ita proripuit se spectaculis, ut calcata lacinia togae praeceps per gradus iret, indignabundus et clamitans *dominum gentium populum ex re levissima plus honoris gladiatori tribuentem quam consecratis principibus aut praesenti sibi.*

Pudicitiae neque suae neque alienae pepercit. M. Lepi- 36
dum, Mnesterem pantomimum, quosdam obsides dilexisse fertur commercio mutui stupri. Valerius Catullus, consulari familia iuvenis, stupratum a se ac latera sibi contubernio eius defessa etiam vociferatus est. Super sororum incesta et notissimum prostitutae Pyrallidis amorem non temere ulla inlustriore femina abstinuit; quas plerumque cum maritis ad caenam vocatas praeterque pedes suos transeuntis diligenter ac lente mercantium more considerabat, etiam faciem manu adlevans, si quae pudore submitterent; quotiens

deinde libuisset egressus triclinio, cum maxime placitam sevocasset, paulo post recentibus adhuc lasciviae notis reversus vel laudabat palam vel vituperabat, singula enumerans bona malave corporis atque concubitus. Quibusdam absentium maritorum nomine repudium ipse misit, iussitque in acta ita referri.

37 Nepotatus sumptibus omnium prodigorum ingenia superavit, commentus novum balnearum usum, portentosissima genera ciborum atque caenarum, ut calidis frigidisque unguentis lavaretur, pretiosissima margarita aceto liquefacta sorberet, convivis ex auro panes et obsonia apponeret, *aut frugi hominem esse oportere* dictitans *aut Caesarem*. Quin et nummos non mediocris summae e fastigio basilicae Iuliae per aliquot dies sparsit in plebem. Fabricavit et deceris Liburnicas gemmatis puppibus, versicoloribus velis, magna thermarum et porticuum et tricliniorum laxitate magnaque etiam vitium et pomiferarum arborum varietate; quibus discumbens de die inter choros ac symphonias litora Campaniae peragraret. In extructionibus praetoriorum atque villarum, omni ratione posthabita, nihil tam efficere concupiscebat quam quod posse effici negaretur. Et iactae itaque moles infesto ac profundo mari, et excisae rupes durissimi silicis, et campi montibus aggere aequati, et complanata fossuris montium iuga, incredibili quidem celeritate, cum morae culpa capite lueretur. Ac ne singula enumerem, immensas opes, totumque illud Ti. Caesaris vicies ac septies milies sestertium non toto vertente anno absumpsit.

38 Exhaustus igitur atque egens ad rapinas convertit animum, vario et exquisitissimo calumniarum et auctionum et vectigalium genere. Negabat iure civitatem Romanam usurpare eos, quorum maiores sibi posterisque eam impetrassent, nisi si filii essent, neque enim intellegi debere posteros ultra hunc gradum; prolataque Divorum Iuli et Augusti diplomata ut vetera et obsoleta deflebat. Arguebat et perperam editos census, quibus postea quacumque de causa quicquam incrementi accessisset. Testamenta primipilarium, qui ab initio Tiberi principatus neque illum neque se heredem reliquissent, ut ingrata rescidit; item cetero-

rum ut irrita et vana, quoscumque quis diceret herede Caesare mori destinasse. Quo metu iniecto cum iam et ab ignotis inter familiares et a parentibus inter liberos palam heres nuncuparetur, derisores vocabat, quod post nuncupationem vivere perseverarent, et multis venenatas matteas misit. Cognoscebat autem de talibus causis, taxato prius modo summae ad quem conficiendum consideret, confecto demum excitabatur. Ac ne paululum quidem morae patiens, super quadraginta reos quondam ex diversis criminibus una sententia condemnavit, gloriatusque est expergefacta e somno Caesonia, *quantum egisset, dum ea meridiaret.*

Auctione proposita, reliquias omnium spectaculorum subiecit ac venditavit, exquirens per se pretia et usque eo extendens, ut quidam immenso coacti quaedam emere ac bonis exuti venas sibi inciderent. Nota res est, Aponio Saturnino inter subsellia dormitante, monitum a Gaio praeconem ne praetorium virum crebro capitis motu nutantem sibi praeteriret, nec licendi finem factum, quoad tredecim gladiatores sestertio nonagies ignoranti addicerentur. In 39
Gallia quoque, cum damnatarum sororum ornamenta et supellectilem et servos atque etiam libertos immensis pretiis vendidisset, invitatus lucro, quidquid instrumenti veteris aulae erat ab urbe repetiit, comprensis ad deportandum meritoriis quoque vehiculis et pistrinensibus iumentis, adeo ut et panis Romae saepe deficeret et litigatorum plerique, quod occurrere absentes ad vadimonium non possent, causa caderent. Cui instrumento distrahendo nihil non fraudis ac lenocinii adhibuit, modo avaritiae singulos increpans et quod non puderet eos locupletiores esse quam se, modo paenitentiam simulans quod principalium rerum privatis copiam faceret. Compererat provincialem locupletem ducenta sestertia numerasse vocatoribus, ut per fallaciam convivio interponeretur, nec tulerat moleste tam magno aestimari honorem caenae suae; huic postero die sedenti in auctione misit, qui nescio quid frivoli ducentis milibus traderet dicere tque, caenaturum apud Caesarem vocatu ipsius.

Vectigalia nova atque inaudita primum per publicanos, 40
deinde, quia lucrum exuberabat, per centuriones tribunos-

que praetorianos exercuit, nullo rerum aut hominum genere omisso, cui non tributi aliquid imponeret. Pro edulibus, quae tota urbe venirent, certum statumque exigebatur; pro litibus ac iudiciis ubicumque conceptis quadragesima summae, de qua litigaretur, nec sine poena, si quis composuisse vel ⟨donasse negotium⟩ convinceretur; ex gerulorum diurnis quaestibus pars octava; ex capturis prostitutarum quantum quaeque uno concubitu mereret; additumque ad caput legis, ut tenerentur publico ⟨et quae meretricium quive lenocinium fecissent, nec non et matrimonia obnoxia essent.

41 Eius modi vectigalibus indictis neque propositis, cum per ignorantiam scripturae multa commissa fierent, tandem flagitante populo proposuit quidem legem, sed et minutissimis litteris et angustissimo loco, uti ne cui describere liceret. Ac ne quod non manubiarum genus experiretur, lupanar in ⟨Palatio constituit, distinctisque et instructis pro loci dignitate compluribus cellis, in quibus matronae ingenuique starent, misit circum fora et basilicas nomenculatores ad invitandos ad libidinem iuvenes senesque; praebita advenientibus pecunia fenebris, appositique qui nomina palam subnotarent, quasi adiuvantium Caesaris reditus. Ac ne ex lusu quidem aleae compendium spernens, plus mendacio atque etiam periurio lucrabatur. Et quondam proximo conlusori demandata vice sua progressus in atrium domus, cum praetereuntis duos equites R. locupletis sine mora corripi confiscarique iussisset, exultans rediit glorianque, numquam se prosperiore alea usum.

42 Filia vero nata, paupertatem nec iam imperatoria modo sed et patria conquerens onera, conlationes in alimonium ac dotem puellae recepit. Edixit et strenas ineunte anno se recepturum stetitque in vestibulo aedium Kl. Ian. ad captandas stipes, quas plenis ante eum manibus ac sinu omnis generis turba fundebat. Novissime contrectandae pecuniae cupidine incensus, saepe super immensos aureorum acervos patentissimo diffusos loco et nudis pedibus spatiatus et toto corpore aliquandiu volutatus est.

43 Militiam resque bellicas semel attigit, neque ex destinato, sed cum ad visendum nemus flumenque Clitumni Meva-

niam processisset, admonitus de supplendo numero Batavorum, quos circa se habebat, expeditionis Germanicae impetum cepit; neque distulit, sed legionibus et auxiliis undique excitis, dilectibus ubique acerbissime actis, contracto et omnis generis commeatu quanto numquam antea, iter ingressus est confecitque modo tam festinanter et rapide, ut praetorianae cohortes contra morem signa iumentis imponere et ita subsequi cogerentur, interdum adeo segniter et delicate, ut octaphoro veheretur, atque a propinquarum urbium plebe verri sibi vias et conspergi propter pulverem exigeret.

Postquam castra attigit, ut se acrem ac severum ducem ostenderet, legatos, qui auxilia serius ex diversis locis adduxerant, cum ignominia dimisit; at in exercitu recensendo, plerisque centurionum maturis iam, et nonnullis ante paucissimos quam consummaturi essent dies, primos pilos ademit, causatus senium cuiusque et imbecillitatem; ceterorum increpita cupiditate, commoda emeritae militiae ad sescentorum * milium summam recidit. Nihil autem amplius quam Adminio Cynobellini Britannorum regis filio, qui pulsus a patre cum exigua manu transfugerat, in deditionem recepto, quasi universa tradita insula, magnificas Romam litteras misit, monitis speculatoribus, ut vehiculo ad forum usque et curiam pertenderent, nec nisi in aede Martis ac frequente senatu consulibus traderent. 44

Mox, deficiente belli materia, paucos de custodia Germanos traici occulique trans Rhenum iussit, ac sibi post prandium quam tumultuosissime adesse hostem nuntiari. Quo facto, proripuit se cum amicis et parte equitum praetorianorum in proximam silvam, truncatisque arboribus et in modum tropaeorum adornatis, ad lumina reversus, eorum quidem qui secuti non essent timiditatem et ignaviam corripuit, comites autem et participes victoriae novo genere ac nomine coronarum donavit, quas distinctas solis ac lunae siderumque specie exploratorias appellavit. Rursus obsides quosdam abductos e litterario ludo clamque praemissos, deserto repente convivio, cum equitatu insecutus veluti profugos ac reprehensos in catenis reduxit; in hoc quoque 45

mimo praeter modum intemperans. Repetita caena, renuntiantis coactum agmen sicut erant loricatos ad discumbendum adhortatus est. Monuit etiam notissimo Virgili versu, *durarent secundisque se rebus servarent.*

Atque inter haec absentem senatum populumque gravissimo obiurgavit edicto, quod *Caesare proeliante et tantis discriminibus obiecto, tempestiva convivia, circum et*
46 *theatra et amoenos secessus celebrarent.* Postremo quasi perpetraturus bellum, directa acie in litore Oceani ac ballistis machinisque dispositis, nemine gnaro aut opinante quidnam coepturus esset, repente ut conchas legerent galeasque et sinus replerent imperavit, *spolia Oceani* vocans *Capitolio Palatioque debita*, et in indicium victoriae altissimam turrem excitavit, ex qua ut Pharo noctibus ad regendos navium cursus ignes emicarent; pronuntiatoque militi donativo centenis viritim denariis, quasi omne exemplum liberalitatis supergressus *Abite*, inquit, *laeti, abite locupletes!*

47 Conversus hinc ad curam triumphi, praeter captivos ac transfugas barbaros Galliarum quoque procerissimum quemque et (ut ipse dicebat) ἀξιοθριάμβευτον, ac nonnullos ex principibus legit ac seposuit ad pompam, coegitque non tantum rutilare et summittere comam, sed et sermonem Germanicum addiscere et nomina barbarica ferre. Praecepit etiam triremis, quibus introierat Oceanum, magna ex parte itinere terrestri Romam devehi. Scripsit et procuratoribus, triumphum appararent quam minima summa, sed quantus numquam alius fuisset, quando in omnium hominum bona ius haberent.

48 Prius quam provincia decederet, consilium iniit nefandae atrocitatis, legiones, quae post excessum Augusti seditionem olim moverant, contrucidandi, quod et patrem suum Germanicum ducem et se infantem tunc obsedissent, vixque a tam praecipiti cogitatione revocatus, inhiberi nullo modo potuit quin decimare velle perseveraret. Vocatas itaque ad concionem inermes, atque etiam gladiis depositis, equitatu armato circumdedit. Sed cum videret suspecta re plerosque dilabi ad resumenda si qua vis fieret arma, profugit

contionem confestimque urbem petit, deflexa omni acerbitate in senatum, cui ad avertendos tantorum dedecorum rumores palam minabatur; querens inter cetera fraudatum se iusto triumpho, cum ipse paulo ante, ne quid de honoribus suis ageretur, etiam sub mortis poena denuntiasset. Aditus ergo in itinere a legatis amplissimi ordinis ut matu- 49
raret orantibus, quam maxima voce *Veniam* inquit, *veniam, et hic mecum!* capulum gladii crebro verberans, quo cinctus erat. Edixit et *reverti se, sed iis tantum qui optarent, equestri ordini et populo; nam se neque civem neque principem senatui amplius fore.* Vetuit etiam quemquam senatorum sibi occurrere, atque omisso vel dilato triumpho ovans urbem natali suo ingressus est; intraque quartum mensem periit, ingentia facinora ausus et aliquanto maiora moliens. Siquidem proposuerat Antium, deinde Alexandream commigrare, interempto prius utriusque ordinis electissimo quoque. Quod ne cui dubium videatur, in secretis eius reperti sunt duo libelli diverso titulo, alteri gladius, alteri pugio index erat; ambo nomina et notas continebant morti destinatorum. Inventa et arca ingens variorum venenorum plena, quibus mox a Claudio demersis infecta maria traduntur, non sine piscium exitio, quos enectos aestus in proxima litora eiecit.

Statura fuit eminenti, colore expallido, corpore enormi, 50
gracilitate maxima cervicis et crurum, oculis et temporibus concavis, fronte lata et torva, capillo raro ac circa verticem nullo, hirsutus cetera. Quare transeunte eo prospicere ex superiore parte, aut omnino quacumque de causa capram nominare, criminosum et exitiale habebatur. Vultum vero natura horridum ac tetrum etiam ex industria efferabat, componens ad speculum in omnem terrorem ac formidinem.

Valitudo ei neque corporis neque animi constitit. Puer comitiali morbo vexatus, in adulescentia ita patiens laborum erat, ut tamen nonnumquam subita defectione ingredi, stare, colligere semet ac sufferre vix posset. Mentis valitudinem et ipse senserat ac subinde de secessu deque purgando cerebro cogitavit. Creditur potionatus a Caesonia uxore

amatorio quidem medicamento, sed quod in furorem verterit. Incitabatur insomnia maxime; neque enim plus quam tribus nocturnis horis quiescebat, ac ne iis quidem placida quiete, sed pavida miris rerum imaginibus, ut qui inter ceteras pelagi quondam speciem conloquentem secum videre visus sit. Ideoque magna parte noctis vigiliae cubandique taedio nunc toro residens, nunc per longissimas porticus vagus invocare identidem atque expectare lucem consuerat.

51 Non inmerito mentis valitudini attribuerim diversissima in eodem vitia, summam confidentiam et contra nimium metum. Nam qui deos tanto opere contemneret, ad minima tonitrua et fulgura conivere, caput obvolvere, at vero maiore proripere se e strato sub lectumque condere solebat. Peregrinatione quidem Siciliensi irrisis multum locorum miraculis, repente a Messana noctu profugit Aetnaei verticis fumo ac murmure pavefactus. Adversus barbaros quoque minacissimus, cum trans Rhenum inter angustias densumque agmen iter essedo faceret, dicente quodam non mediocrem fore consternationem sicunde hostis appareat, equum ilico conscendit ac propere reversus ad pontes, ut eos calonibus et impedimentis stipatos repperit, impatiens morae per manus ac super capita hominum translatus est. Mox etiam audita rebellione Germaniae, fugam et subsidia fugae classes apparabat, uno solatio adquiescens, transmarinas certe sibi superfuturas provincias, si victores Alpium iuga, ut Cimbri, vel etiam urbem, ut Senones quondam, occuparent; unde credo percussoribus eius postea consilium natum, apud tumultuantes milites ementiendi, ipsum sibi manus intulisse nuntio malae pugnae perterritum.

52 Vestitu calciatuque et cetero habitu neque patrio neque civili, ac ne virili quidem ac denique humano semper usus est. Saepe depictas gemmatasque indutus paenulas, manuleatus et armillatus in publicum processit; aliquando sericatus et cycladatus; ac modo in crepidis vel cothurnis, modo in speculatoria caliga, nonnumquam socco muliebri; plerumque vero aurea barba, fulmen tenens aut fuscinam aut caduceum deorum insignia; atque etiam Veneris cultu conspectus est. Triumphalem quidem ornatum etiam ante ex-

peditionem assidue gestavit, interdum et Magni Alexandri thoracem repetitum e conditorio eius.

Ex disciplinis liberalibus minimum eruditioni | eloquen- 53
tiae plurimum attendit, quantumvis facundus et promptus, utique si perorandum in aliquem esset. Irato et verba et sententiae suppetebant, pronuntiatio quoque et vox, ut neque eodem loci prae ardore consisteret et exaudiretur a procul stantibus. Peroraturus, *stricturum se lucubrationis suae telum* minabatur; lenius comtiusque scribendi genus adeo contemnens, ut Senecam tum maxime placentem *commissiones meras* componere, et *harenam esse sine calce* diceret. Solebat etiam prosperis oratorum actionibus rescribere et magnorum in senatu reorum accusationes defensionesque meditari ac, prout stilus cesserat, vel onerare sententia sua quemque vel sublevare, equestri quoque ordine ad audiendum invitato per edicta.

Sed et aliorum generum artes studiosissime et diversissi- 54
mas exercuit. Threx et auriga, idem cantor atque saltator, battuebat pugnatoriis armis, aurigabat extructo plurifariam circo; canendi ac saltandi voluptate ita efferebatur, ut ne publicis quidem spectaculis temperaret quo minus et tragoedo pronuntianti concineret, et gestum histrionis quasi laudans vel corrigens palam effingeret. Nec alia de causa videtur eo die, quo periit, pervigilium indixisse quam ut initium in scenam prodeundi licentia temporis auspicaretur. Saltabat autem nonnumquam etiam noctu; et quondam tres consulares secunda vigilia in Palatium accitos multaque et extrema metuentis super pulpitum conlocavit, deinde repente magno tibiarum et scabellorum crepitu cum palla tunicaque talari prosiluit ac desaltato cantico abiit. Atque hic tam docilis ad cetera natare nesciit.

Quorum vero studio teneretur, omnibus ad insaniam fa- 55
vit. Mnesterem pantomimum etiam inter spectacula osculabatur, ac si qui saltante eo vel leviter obstreperet, detrahi iussum manu sua flagellabat. Equiti R. tumultuanti per centurionem denuntiavit, abiret sine mora Ostiam perferretque ad Ptolemaeum regem in Mauritaniam codicillos suos; quorum exemplum erat: *Ei quem istoc misi, neque boni quic-*

quam neque mali feceris! Threces quosdam Germanis corporis custodibus praeposuit. Myrmillonum armaturas recidit. Columbo victori, leviter tamen saucio, venenum in plagam addidit, quod ex eo Columbinum appellavit; (sic certe inter alia venena scriptum ab eo repertum est) prasinae factioni ita addictus et deditus, ut caenaret in stabulo assidue et maneret. Agitatori Eutycho comissatione quadam in apophoretis vicies sestertium contulit. Incitato equo, cuius causa pridie circenses, ne inquietaretur, viciniae silentium per milites indicere solebat, praeter equile marmoreum et praesepe eburneum praeterque purpurea tegumenta ac monilia e gemmis, domum etiam et familiam et supellectilem dedit, quo lautius nomine eius invitati acciperentur; consulatum quoque traditur destinasse.

56 Ita bacchantem atque grassantem non defuit plerisque animus adoriri. Sed una alteraque conspiratione detecta, aliis per inopiam occasionis cunctantibus, duo consilium communicaverunt perfeceruntque, non sine conscientia potentissimorum libertorum praefectorumque praetori; quod ipsi quoque etsi falso in quadam coniuratione quasi participes nominati, suspectos tamen se et invisos sentiebant. Nam et statim seductis magnam fecit invidiam, destricto gladio affirmans *sponte se periturum, si et illis morte dignus videretur*, nec cessavit ex eo criminari alterum alteri atque inter se omnis committere.

Cum placuisset Palatinis ludis spectaculo egressum meridie adgredi, primas sibi partes Cassius Chaerea tribunus cohortis praetoriae depoposcit, quem Gaius seniorem iam ut mollem et effeminatum denotare omni probro consuerat et modo signum petenti Priapum aut Venerem dare, modo ex aliqua causa agenti gratias osculandam manum offerre formatam commotamque in obscenum modum.

57 Futurae caedis multa prodigia extiterunt. Olympiae simulacrum Iovis, quod dissolvi transferrique Romam placuerat, tantum cachinnum repente edidit, ut machinis labefactis opifices diffugerint; supervenitque ilico quidam Cassius nomine, iussum se somnio affirmans immolare taurum Iovi. Capitolium Capuae Id. Mar. de caelo tactum est,

item Romae cella Palatini atriensis. Nec defuerunt qui coniectarent, altero ostento periculum a custodibus domino portendi, altero caedem rursus insignem, qualis eodem die facta quondam fuisset. Consulenti quoque de genitura sua Sulla mathematicus certissimam necem appropinquare affirmavit. Monuerunt et Fortunae Antiatinae, ut a Cassio caveret; qua causa ille Cassium Longinum Asiae tum proconsulem occidendum delegaverat, immemor Chaeream Cassium nominari. Pridie quam periret somniavit, consistere se in caelo iuxta solium Iovis, impulsumque ab eo dextri pedis pollice et in terras praecipitatum. Prodigiorum loco habita sunt etiam, quae forte illo ipso die paulo prius acciderant. Sacrificans respersus est phoenicopteri sanguine; et pantomimus Mnester tragoediam saltavit, quam olim Neoptolemus tragoedus ludis, quibus rex Macedonum Philippus occisus est, egerat; et cum in Laureolo mimo, in quo actor proripiens se ruina sanguinem vomit, plures secundarum certatim experimentum artis darent, cruore scena abundavit. Parabatur et in noctem spectaculum, quo argumenta inferorum per Aegyptios et Aethiopas explicarentur. VIIII. Kl. Febr. hora fere septima, cunctatus an ad pran- 58
dium surgeret marcente adhuc stomacho pridiani cibi onere, tandem suadentibus amicis egressus est. Cum in crypta, per quam transeundum erat, pueri nobiles ex Asia ad edendas in scaena operas evocati praepararentur, ut eos inspiceret hortareturque restitit, ac nisi princeps gregis algere se diceret, redire ac repraesentare spectaculum voluit. Duplex dehinc fama est: alii tradunt adloquenti pueros a tergo Chaeream cervicem gladio caesim graviter percussisse, praemissa voce: *Hoc age!* dehinc Cornelium Sabinum, alterum e coniuratis, tribunum ex adverso traiecisse pectus; alii Sabinum, summota per conscios centuriones turba, signum more militiae petisse, et Gaio Iovem dante Chaeream exclamasse: *Accipe ratum!* respicientique maxillam ictu discidisse. Iacentem contractisque membris clamitantem *se vivere* ceteri vulneribus triginta confecerunt; nam signum erat omnium: *Repete!* Quidam etiam per obscena ferrum adegerunt. Ad primum tumultum lecticari cum asseribus in

auxilium accucurrerunt, mox Germani corporis custodes, ac nonnullos ex percussoribus, quosdam etiam senatores innoxios interemerunt.

59 Vixit annis viginti novem, imperavit triennio et decem mensibus diebusque octo. Cadaver eius clam in hortos Lamianos asportatum, et tumultuario rogo semiambustum levi caespite obrutum est, postea per sorores ab exilio reversas erutum et crematum sepultumque. Satis constat, prius quam id fieret hortorum custodes umbris inquietatos; in ea quoque domo, in qua occubuerit, nullam noctem sine aliquo terrore transactam, donec ipsa domus incendio consumpta sit. Perit una et uxor Caesonia gladio a centurione confossa, et filia parieti inlisa.

60 Conditionem temporum illorum etiam per haec aestimare quivis possit. Nam neque caede vulgata statim creditum est, fuitque suspitio, ab ipso Gaio famam caedis simulatam et emissam, ut eo pacto hominum erga se mentes deprehenderet; neque coniurati cuiquam imperium destinaverunt; et senatus in asserenda libertate adeo consensit, ut consules primo non in curiam, quia Iulia vocabatur, sed in Capitolium convocarint, quidam vero sententiae loco abolendam Caesarum memoriam ac diruenda templa censuerint. Observatum autem notatumque est in primis, Caesares omnes, quibus Gai praenomen fuerit, ferro perisse, iam inde ab eo, qui Cinnanis temporibus sit occisus.

C. SUETONI TRANQUILLI

DE VITA CAESARUM

LIBER V.

DIVUS CLAUDIUS.

Patrem Claudi Caesaris Drusum, olim Decimum mox Neronem praenomine, Livia, cum Augusto gravida nupsisset, intra mensem tertium peperit, fuitque suspicio, ex vitrico per adulterii consuetudinem procreatum. Statim certe vulgatus est versus:

Τοῖς ἐὐτυχοῦσι καὶ τρίμηνα παιδία.

Is Drusus in quaesturae praeturaeque honore dux Raetici, deinde Germanici belli Oceanum septemtrionalem primus Romanorum ducum navigavit transque Rhenum fossas novi et immensi operis effecit, quae nunc adhuc Drusinae vocantur. Hostem etiam frequenter caesum ac penitus in intimas solitudines actum non prius destitit insequi, quam species barbarae mulieris, humana amplior, victorem tendere ultra sermone Latino prohibuisset. Quas ob res ovandi ius et triumphalia ornamenta percepit; ac post praeturam confestim inito consulatu atque expeditione repetita, supremum diem morbo obiit in aestivis castris, quae ex eo Scelerata sunt appellata. Corpus eius per municipiorum coloniarumque primores, suscipientibus obviis scribarum decuris, ad urbem devectum sepultumque est in campo Martio. Ceterum exercitus honorarium ei tumulum excitavit, circa quem deinceps stato die quot annis miles decurreret Galliarumque civitates publice supplicarent. Praeterea senatus inter alia complura marmoreum arcum cum tropaeis via Ap-

pia decrevit et Germanici cognomen ipsi posterisque eius. Fuisse autem creditur non minus gloriosi quam civilis animi; nam ex hoste super victorias opima quoque spolia captasse summoque saepius discrimine duces Germanorum tota acie insectatus; nec dissimulasse umquam pristinum se rei p. statum, quandoque posset, restituturum. Unde existimo nonnullos tradere ausos, suspectum eum Augusto revocatumque ex provincia et quia cunctaretur, interceptum veneno. Quod equidem magis ne praetermitterem rettuli, quam quia verum aut veri simile putem, cum Augustus tanto opere et vivum dilexerit, ut coheredem semper filiis instituerit, sicut quondam in senatu professus est, et defunctum ita pro concione laudaverit, ut deos precatus sit, *similes ei Caesares suos facerent, sibique tam honestum quandoque exitum darent quam illi dedissent.* Nec contentus elogium tumulo eius versibus a se compositis insculpsisse, etiam vitae memoriam prosa oratione composuit.

Ex Antonia minore complures quidem liberos tulit, verum tres omnino reliquit: Germanicum, Livillam, Claudium.

2 Claudius natus est Iulio Antonio, Fabio Africano conss. Kl. Aug. Luguduni, eo ipso die quo primum ara ibi Augusto dedicata est, appellatusque Tiberius Claudius Drusus. Mox fratre maiore in Iuliam familiam adoptato, Germanici cognomen assumpsit. Infans autem relictus a patre, ac per omne fere pueritiae atque adulescentiae tempus variis et tenacibus morbis conflictatus est, adeo ut animo simul et corpore hebetato, ne progressa quidem aetate ulli publico privatoque muneri habilis existimaretur. Diu atque etiam post tutelam receptam alieni arbitrii et sub paedagogo fuit; quem barbarum et olim superiumentarium ex industria sibi appositum, ut se quibuscumque de causis quam saevissime coerceret, ipse quodam libello conqueritur. Ob hanc eandem valitudinem et gladiatorio munere, quod simul cum fratre memoriae patris edebat, palliolatus novo more praesedit; et togae virilis die circa mediam noctem sine sollemni
3 officio lectica in Capitolium latus est. Disciplinis tamen liberalibus ab aetate prima non mediocrem operam dedit ac saepe experimenta cuiusque etiam publicavit. Verum ne

sic quidem quicquam dignitatis assequi aut spem de se commodiorem in posterum facere potuit.

Mater Antonia *portentum eum hominis* dictitabat, *nec absolutum a natura, sed tantum inchoatum;* ac si quem socordiae argueret, *stultiorem* aiebat *filio suo Claudio.* Avia Augusta pro despectissimo semper habuit, non affari nisi rarissime, non monere nisi acerbo et brevi scripto aut per internuntios solita. Soror Livilla cum audisset quandoque imperaturum, tam iniquam et tam indignam sortem P. R. palam et clare detestata est. Nam avunculus maior Augustus quid de eo in utramque partem opinatus sit, quo certius cognoscatur, capita ex ipsius epistulis posui.

Collocutus sum cum Tiberio, ut mandasti mea Livia, 4
quid nepoti tuo Tiberio faciendum esset ludis Martialibus. Consentit autem uterque nostrum, semel nobis esse statuendum, quod consilium in illo sequamur. Nam si est artius (ut ita dicam) holocleros, quid est quod dubitemus, quin per eosdem articulos et gradus producendus sit, per quos frater eius productus sit? Sin autem ἠλαττῶσθαι *sentimus eum et* βεβλάφθαι καὶ εἰς τὴν τοῦ σώματος καὶ εἰς τὴν τῆς ψυχῆς ἀρτιότητα, *praebenda materia deridendi et illum et nos non est hominibus* τὰ τοιαῦτα σκώπτειν καὶ μυκτηρίζειν εἰωθόσιν. *Nam semper aestuabimus, si de singulis articulis temporum deliberabimus,* μὴ προϋποκειμένου ἡμῖν *posse arbitremur eum gerere honores, necne. In praesentia tamen quibus de rebus consulis, curare eum ludis Martialibus triclinium sacerdotum non displicet nobis, si est passurus se ab Silani filio homine sibi affini admoneri, ne quid faciat quod conspici et derideri possit. Spectare eum circenses ex pulvinari, non placet nobis; expositus enim in fronte prima spectaculorum, conspicietur. In Albanum montem ire eum, non placet nobis, aut esse Romae Latinarum diebus. Cur enim non praeficitur urbi, si potest sequi fratrem suum in montem? Habes nostras, mea Livia, sententias, quibus placet semel de tota re aliquid constitui, ne semper inter spem et metum fluctuemur. Licebit autem, si voles, Antoniae quoque nostrae*

des hanc partem epistulae huius legendam. Rursus alteris litteris:

Tiberium adulescentem ego vero, dum tu aberis, cotidie invitabo ad caenam, ne solus caenet cum suo Sulpicio et Athenodoro. Qui vellem diligentius et minus μετεώρως deligeret sibi aliquem, cuius motum et habitum et incessum imitaretur. Misellus ἀτυχεῖ· nam ἐν τοῖς σπουδαίοις, ubi non aberravit eius animus, satis apparet ἡ τῆς ψυχῆς αὐτοῦ εὐγένεια. Item tertiis litteris:

Tiberium nepotem tuum placere mihi declamantem potuisse, peream nisi, mea Livia, admiror. Nam qui tam ἀσαφῶς loquatur, qui possit cum declamat σαφῶς dicere quae dicenda sunt, non video.

Nec dubium est, quid post haec Augustus constituerit et reliquerit eum nullo praeter auguralis sacerdotii honore impertitum, ac ne heredem quidem nisi inter tertios ac paene extraneos e parte sexta nuncuparit, legato quoque non amplius quam octingentorum sestertiorum prosecutus.

5 Tiberius patruus petenti honores consularia ornamenta detulit; sed instantius legitimos flagitanti id solum codicillis rescripsit, *quadraginta aureos in Saturnalia et Sigillaria misisse ei.* Tunc demum abiecta spe dignitatis, ad otium concessit, modo in hortis et suburbano modo in Campaniae secessu delitescens, atque ex contubernio sordidissimorum hominum super veterem segnitiae notam ebrietatis quoque et aleae infamiam subiit.

6 Cum interim, quamquam hoc modo agenti, numquam aut officium hominum aut reverentia publice defuit. Equester ordo bis patronum eum perferendae pro se legationis elegit, semel cum deportandum Romam corpus Augusti humeris suis ab consulibus exposceret, iterum cum oppressum Seianum apud eosdem gratularetur; quin et spectaculis advenienti assurgere et lacernas deponere solebat. Senatus quoque, ut ad numerum sodalium Augustalium sorte ductorum extra ordinem adiceretur, censuit et mox ut domus ei, quam incendio amiserat, publica impensa restitueretur, dicendaeque inter consulares sententiae ius esset. Quod decretum abolitum est, excusante Tiberio imbecillitatem eius

ac damnum liberalitate sua resarturum pollicente. Qui tamen moriens et in tertiis heredibus eum ex parte tertia nuncupatum, legato etiam circa sestertii vicies prosecutus commendavit insuper exercitibus ac senatui populoque R. inter ceteras necessitudines nominatim.

Sub Gaio demum fratris filio, secundam existimationem 7
circa initia imperii omnibus lenociniis colligente, honores auspicatus consulatum gessit una per duos menses, evenitque ut primitus ingredienti cum fascibus forum praetervolans aquila dexteriore umero consideret. Sortitus est et de altero consulatu in quartum annum; praeseditque nonnumquam spectaculis in Gai vicem, adclamante populo: *Feliciter* partim *patruo imperatoris* partim *Germanici fratri!* Nec eo minus contumeliis obnoxius vixit. Nam et si paulo 8
serius ad praedictam caenae horam occurrisset, nonnisi aegre et circuito demum triclinio recipiebatur, et quotiens post cibum addormisceret, quod ei fere accidebat, olearum aut palmularum ossibus incessebatur, interdum ferula flagrove velut per ludum excitabatur a copreis. Solebant et manibus stertentis socci induci, ut repente expergefactus faciem sibimet confricaret.

Sed ne discriminibus quidem caruit. Primum in ipso 9
consulatu, quod Neronis et Drusi, fratrum Caesaris, statuas segnius locandas ponendasque curasset, paene honore summotus est; deinde extraneo vel etiam domesticorum aliquo deferente assidue varieque inquietatus. Cum vero detecta esset Lepidi et Gaetulici coniuratio, missus in Germaniam inter legatos ad gratulandum, etiam vitae periculum adiit, indignante ac fremente Gaio patruum potissimum ad se missum quasi ad puerum regendum, adeo ut non defuerint, qui traderent praecipitatum quoque in flumen, sicut vestitus advenerat. Atque ex eo numquam non in senatu novissimus consularium sententiam dixit, ignominiae causa post omnis interrogatus. Etiam cognitio falsi testamenti recepta est, in quo et ipse signaverat. Postremo sestertium octogies pro introitu novi sacerdotii coactus impendere, ad eas rei familiaris angustias decidit, ut cum obligatam aerario fidem liberare non posset, in vacuum lege praediatoria venalis

10 pependerit sub edicto praefectorum. Per haec ac talia maxima aetatis parte transacta, quinquagesimo anno imperium cepit quantumvis mirabili casu. Exclusus inter ceteros ab insidiatoribus Gai, cum, quasi secretum eo desiderante, turbam submoverent, in diaetam, cui nomen est Hermaeum, recesserat; neque multo post rumore caedis exterritus, prorepsit ad solarium proximum interque praetenta foribus vela se abdidit. Latentem discurrens forte gregarius miles, animadversis pedibus, e studio sciscitandi quisnam esset, adgnovit, extractumque et prae metu ad genua sibi adcidentem imperatorem salutavit. Hinc ad alios commilitones fluctuantis nec quicquam adhuc quam frementis perduxit. Ab his lecticae impositus et, quia sui diffugerant, vicissim succollantibus in castra delatus est tristis ac trepidus, miserante obvia turba quasi ad poenam raperetur insons. Receptus intra vallum, inter excubias militum pernoctavit, aliquanto minore spe quam fiducia. Nam consules cum senatu et cohortibus urbanis forum Capitoliumque occupaverant, asserturi communem libertatem; accitusque et ipse per TR. PL. in curiam ad suadenda quae viderentur, *vi se et necessitate teneri* respondit. Verum postero die, et senatu segniore in exequendis conatibus per taedium ac dissensionem diversa censentium, et multitudine quae circumstabat unum rectorem iam et nominatim exposcente, armatos pro contione iurare in nomen suum passus est promisitque singulis quina dena sestertia, primus Caesarum fidem militis etiam praemio pigneratus.

11 Imperio stabilito, nihil antiquius duxit quam id biduum, quo de mutando rei p. statu haesitatum erat, memoriae eximere. Omnium itaque factorum dictorumque in eo veniam et oblivionem in perpetuum sanxit ac praestitit, tribunis modo ac centurionibus paucis e coniuratorum in Gaium numero interemptis, exempli simul causa et quod suam quoque caedem depoposcisse cognoverat. Conversus hinc ad officia pietatis, ius iurandum neque sanctius sibi neque crebrius instituit quam per Augustum. Aviae Liviae divinos honores et circensi pompa currum elephantorum, Augustino similem, decernenda curavit; parentibus inferias publi-

cas, et hoc amplius patri circenses annuos natali die; matri carpentum, quo per circum duceretur, et cognomen Augustae, ab viva recusatum. Ad fratris memoriam, per omnem occasionem celebratam, comoediam quoque Graecam Neapolitano certamine docuit ac de sententia iudicum coronavit. Ne Marcum quidem Antonium inhonoratum ac sine grata mentione transmisit, testatus quondam per edictum, tanto impensius petere se ut natalem patris Drusi celebrarent, quod idem esset et avi sui Antonii. Tiberio marmoreum arcum iuxta Pompei theatrum, decretum quidem olim a senatu verum omissum, peregit. Gai quoque etsi acta omnia rescidit, diem tamen necis, quamvis exordium principatus sui, vetuit inter festos referri.

12 At in semet augendo parcus atque civilis, praenomine Imperatoris abstinuit, nimios honores recusavit, sponsalia filiae natalemque geniti nepotis silentio ac tantum domestica religione transegit. Neminem exulum nisi ex senatus auctoritate restituit. Ut sibi in curiam praefectum praetori tribunosque militum secum inducere liceret, utque rata essent quae procuratores sui in iudicando statuerent, precario exegit. Ius nundinarum in privata praedia a consulibus petit. Cognitionibus magistratuum ut unus e consiliariis frequenter interfuit; eosdem spectacula edentis surgens et ipse cum cetera turba voce ac manu veneratus est. TR. PL. adeuntibus se pro tribunali excusavit, quod propter angustias non posset audire eos nisi stantes. Quare in brevi spatio tantum amoris favorisque collegit, ut cum profectum eum Ostiam perisse ex insidiis nuntiatum esset, magna consternatione populus et militem quasi proditorem, et senatum quasi parricidam diris execrationibus incessere non ante destiterit, quam unus atque alter et mox plures, a magistratibus in rostra producti, salvum et appropinquare affirmarent.

13 Nec tamen expers insidiarum usque quaque permansit, sed et a singulis et per factionem et denique civili bello infestatus est. E plebe homo nocte media iuxta cubiculum eius cum pugione deprehensus est; reperti et equestris ordinis duo in publico cum dolone ac venatorio cultro praestolantes, alter ut egressum theatro, alter ut sacrificantem apud Martis

aedem adoreretur. Conspiraverunt autem ad res novas Gallus Asinius et Statilius Corvinus, Pollionis ac Messalae oratorum nepotes, assumptis compluribus libertis ipsius atque servis. Bellum civile movit Furius Camillus Scribonianus, Delmatiae legatus; verum intra quintum diem oppressus est, legionibus, quae sacramentum mutaverant, in paenitentiam religione conversis, postquam, denuntiato ad novum imperatorem itinere, casu quodam ac divinitus neque aquilae ornari neque signa convelli moverique potuerunt.

14 Consulatus super pristinum quattuor gessit; ex quibus duo primos iunctim, sequentis per intervallum, quarto quemque anno, semenstrem novissimum, bimenstris ceteros, tertium autem, novo circa principem exemplo, in locum demortui suffectus. Ius et consul et extra honorem laboriosissime dixit, etiam suis suorumque diebus sollemnibus, nonnumquam festis quoque antiquitus et religiosis. Nec semper praescripta legum secutus, duritiam lenitatemve multarum ex bono et aequo, perinde ut adficeretur, moderatus est; nam et iis, qui apud privatos iudices plus petendo formula excidissent, restituit actiones, et in maiore fraude convictos, legitimam poenam supergressus ad bestias condemnavit. In cognoscendo autem ac decernendo mira varietate animi fuit, modo circumspectus et sagax, interdum inconsultus ac praeceps, nonnumquam frivolus amentique similis. Cum decurias rerum actu expungeret, eum, qui dissimulata vacatione quam beneficio liberorum habebat responderat, ut cupidum iudicandi dimisit; alium interpellatum ab adversariis de propria lite, negantemque cognitionis rem, sed ordinari iuris esse, agere causam confestim apud se coegit, *proprio negotio documentum daturum, quam aequus iudex in alieno negotio futurus esset.* Feminam non agnoscentem filium suum, dubia utrimque argumentorum fide, ad confessionem compulit indicto matrimonio iuvenis. Absentibus secundum praesentes facillime dabat, nullo delectu, culpane quis an aliqua necessitate cessasset. Proclamante quodam, praecidendas falsario manus, carnificem statim acciri cum machaera mensaque lanionia flagitavit. Peregrinitatis reum, orta inter advocatos levi contentione, totagumne an palleatum dicere causam oporteret, quasi aequi-

tatem integram ostentans, mutare habitum saepius et prout accusaretur defendereturve, iussit. De quodam etiam negotio ita ex tabella pronuntiasse creditur, *secundum eos se sentire, qui vera proposuissent.* Propter quae usque eo eviluit, ut passim ac propalam contemptui esset. Excusans quidam testem e provincia ab eo vocatum negavit praesto esse posse, dissimulata diu causa; ac post longas demum interrogationes *Mortuus est*, inquit: *puto*, *licuit.* Alius gratias agens, quod reum defendi pateretur, adiecit: *Et tamen fieri solet.* Illud quoque a maioribus natu audiebam, adeo causidicos patientia eius solitos abuti, ut descendentem e tribunali non solum voce revocarent, sed et lacinia togae retenta, interdum pede apprehenso detinerent. Ac ne cui haec mira sint, litigatori Graeculo vox in altercatione excidit: *Καὶ σὺ γέρων εἶ καὶ μωρός.* Equitem quidem Romanum obscenitatis in feminas reum, sed falso et ab impotentibus inimicis conficto crimine, satis constat, cum scorta meritoria citari adversus se et audiri pro testimonio videret, graphium et libellos, quos tenebat in manu, ita cum magna stultitiae et saevitiae exprobratione iecisse in faciem eius, ut genam non leviter perstrinxerit.

Gessit et censuram, intermissam diu post Plancum Paulum- 16
que censores; sed hanc quoque inaequabiliter varioque et animo et eventu. Recognitione equitum iuvenem probri plenum, sed quem pater probatissimum sibi affirmabat, sine ignominia dimisit, *habere* dicens *censorem suum;* alium corruptelis adulteriisque famosum nihil amplius quam monuit, *ut aut parcius aetatulae indulgeret aut certe cautius;* addiditque: *Quare enim ego scio, quam amicam habeas?* Et cum, orantibus familiaribus, dempsisset cuidam appositam notam, *Litura tamen*, inquit, *extet!* Splendidum virum Graeciaeque provinciae principem, verum Latini sermonis ignarum, non modo albo iudicum erasit, sed in peregrinitatem redegit. Nec quemquam nisi sua voce, utcumque quis posset, ac sine patrono rationem vitae passus est reddere. Notavitque multos, et quosdam inopinantis et ex causa novi generis, quod se inscio ac sine commeatu Italia excessissent; quendam vero et quod comes regis in provincia fuisset, referens, maiorum temporibus Rabirio Postumo, Ptolemaeum Alexan-

driam crediti servandi causa secuto, crimen maiestatis apud iudices motum. Plures notare conatus, magna inquisitorum neglegentia sed suo maiore dedecore, innoxios fere repperit, quibuscumque caelibatum aut orbitatem aut egestatem obiceret, maritos, patres, opulentos se probantibus; eo quidem, qui sibimet vim ferro intulisse arguebatur, inlaesum corpus veste deposita ostentante. Fuerunt et illa in censura eius notabilia, quod essedum argenteum, sumptuose fabricatum ac venale ad Sigillaria, redimi concidique coram imperavit; quodque uno die XX edicta proposuit, inter quae duo, quorum altero admonebat, ut uberi vinearum proventu bene dolia picarentur; altero, nihil aeque facere ad viperae morsum quam taxi arboris sucum.

17 Expeditionem unam omnino suscepit, eamque modicam. Cum, decretis sibi a senatu ornamentis triumphalibus, leviorem maiestati principali titulum arbitraretur velletque iusti triumphi decus, unde adquireret Britanniam potissimum elegit, neque temptatam ulli post Divum Iulium et tunc tumultuantem ob non redditos transfugas. Huc cum ab Ostia navigaret, vehementi circio bis paene demersus est, prope Liguriam iuxtaque Stoechadas insulas. Quare a Massilia Gesoriacum usque pedestri itinere confecto, inde transmisit, ac sine ullo proelio aut sanguine intra paucissimos dies parte insulae in deditionem recepta, sexto quam profectus erat mense Romam rediit, triumphavitque maximo apparatu. Ad cuius spectaculum commeare in urbem non solum praesidibus provinciarum permisit, verum etiam exulibus quibusdam; atque inter hostilia spolia navalem coronam fastigio Palatinae domus iuxta civicam fixit, traiecti et quasi domiti Oceani insigne. Currum eius Messalina uxor carpento secuta est; secuti et triumphalia ornamenta eodem bello adepti, sed ceteri pedibus et in praetexta, Crassus Frugi equo phalerato et in veste palmata, quod eum honorem iteraverat.

18 Urbis annonaeque curam sollicitissime semper egit. Cum Aemiliana pertinacius arderent, in diribitorio duabus noctibus mansit, ac deficiente militum ac familiarum turba, auxilio plebem per magistratus ex omnibus vicis convocavit ac positis ante se cum pecunia fiscis, ad subveniendum hortatus est,

repraesentans pro opera dignam cuique mercedem. Artiore autem annona ob assiduas sterilitates, detentus quondam medio foro a turba conviciisque et simul fragminibus panis ita infestatus, ut aegre nec nisi postico evadere in Palatium valuerit, nihil non excogitavit ad invehendos etiam tempore hiberno commeatus. Nam et negotiatoribus certa lucra proposuit, suscepto in se damno, si cui quid per tempestates accidisset, et naves mercaturae causa fabricantibus magna commoda constituit pro conditione cuiusque; civi vacationem 19 legis Papiae Poppaeae, Latino ius Quiritium, feminis ius IIII liberorum; quae constituta hodieque servantur.

Opera magna potiusque necessaria quam multa perfecit, 20 sed vel praecipua: ductum aquarum a Gaio inchoatum, item emissarium Fucini lacus portumque Ostiensem, quamquam sciret ex iis alterum ab Augusto precantibus assidue Marsis negatum, alterum a Divo Iulio saepius destinatum ac propter difficultatem omissum. Claudiae aquae gelidos et uberes fontes, quorum alteri Caeruleo, alteri Curtio et Albudigno nomen est, simulque rivum Anienis novi lapideo opere in urbem perduxit, divisitque in plurimos et ornatissimos lacus. Fucinum adgressus est, non minus compendii spe quam gloriae, cum quidam privato sumptu emissuros se repromitterent, si sibi siccati agri concederentur. Per tria autem passuum milia partim ecfosso monte partim exciso, canalem absolvit aegre et post undecim annos, quamvis continuis XXX hominum milibus sine intermissione operantibus. Portum Ostiae extruxit, circumducto dextra sinistraque brachio et ad introitum profundo iam salo mole obiecta; quam quo stabilius fundaret, navem ante demersit, qua magnus obeliscus ex Aegypto fuerat advectus, congestisque pilis superposuit altissimam turrem in exemplum Alexandrini Phari, ut ad nocturnos ignes cursum navigia dirigerent.

Congiaria populo saepius distribuit. Spectacula quoque 21 complura et magnifica edidit, non usitata modo ac solitis locis, sed et commentitia et ex antiquitate repetita, et ubi praeterea nemo ante eum. Ludos dedicationis Pompeiani theatri, quod ambustum restituerat, e tribunali posito in orchestra commisit, cum prius apud superiores aedes supplicasset,

perque mediam caveam, sedentibus ac silentibus cunctis, descendisset. Fecit et Saeculares, quasi anticipatos ab Augusto nec legitimo tempori reservatos, quamvis ipse in historiis suis prodat, intermissos eos Augustum multo post, diligentissime annorum ratione subducta, in ordinem redegisse. Quare vox praeconis irrisa est, invitantis more sollemni ad ludos, *quos nec spectasset quisquam nec spectaturus esset*, cum superessent adhuc qui spectaverant, et quidam histrionum producti olim tunc quoque producerentur. Circenses frequenter etiam in Vaticano commisit, nonnumquam interiecta per quinos missus venatione. Circo vero maximo marmoreis carceribus auratisque metis, quae utraque et tofina ac lignea antea fuerant, exculto, propria senatoribus constituit loca promiscue spectare solitis; ac super quadrigarum certamina Troiae lusum exhibuit et Africanas, conficiente turma equitum praetorianorum, ducibus tribunis ipsoque praefecto; praeterea Thessalos equites, qui feros tauros per spatia circi agunt insiliuntque defessos et ad terram cornibus detrahunt.

Gladiatoria munera plurifariam ac multiplicia exhibuit: anniversarium in castris praetorianis sine venatione apparatuque, iustum atque legitimum in Septis; ibidem extraordinarium et breve dierumque paucorum, quodque appellare coepit sportulam, quia primum daturus edixerat, *velut ad subitam condictamque caenulam invitare se populum.* Nec ullo spectaculi genere communior aut remissior erat, adeo ut oblatos victoribus aureos prolata sinistra pariter cum vulgo voce digitisque numeraret, ac saepe hortando rogandoque ad hilaritatem homines provocaret, dominos identidem appellans, immixtis interdum frigidis et arcessitis iocis; qualis est ut cum Palumbum postulantibus daturum se promisit, *si captus esset.* Illud plane quantumvis salubriter et in tempore: cum essedario, pro quo quattuor fili deprecabantur, magno omnium favore indulsisset rudem, tabulam ilico misit admonens populum, *quanto opere liberos suscipere deberet, quos videret et gladiatori praesidio gratiaeque esse.* Edidit et in Martio campo expugnationem direptionemque oppidi ad imaginem bellicam et deditionem Britanniae regum, praese-

ditque paludatus. Quin et emissurus Fucinum lacum naumachiam ante commisit. Sed cum proclamantibus naumachiariis: *Have imperator, morituri te salutant!* respondisset: *Aut non!* neque post hanc vocem quasi venia data quisquam dimicare vellet, diu cunctatus an omnis igni ferroque absumeret, tandem e sede sua prosiluit ac per ambitum lacus non sine foeda vacillatione discurrens, partim minando partim adhortando ad pugnam compulit. Hoc spectaculo classis Sicula et Rhodia concurrerunt, duodenarum triremium singulae, exciente bucina Tritone argenteo, qui e medio lacu per machinam emerserat.

Quaedam circa caerimonias civilemque et militarem mo- 22
rem, item circa omnium ordinum statum domi forisque aut correxit, aut exoleta revocavit, aut etiam nova instituit. In cooptandis per collegia sacerdotibus neminem nisi iuratus nominavit; observavitque sedulo, ut quotiens terra in urbe movisset, ferias advocata contione praetor indiceret, utque dira ave in Capitolio visa obsecratio haberetur, eamque ipse iure maximi pontificis pro rostris populo praeiret summotaque operariorum servorumque turba.

Rerum actum, divisum antea in hibernos aestivosque men- 23
ses, coniunxit. Iuris dictionem de fidei commissis, quot annis et tantum in urbe delegari magistratibus solitam, in perpetuum atque etiam per provincias potestatibus demandavit. Capiti Papiae Poppaeae legis a Tiberio Caesare, quasi sexagenarii generare non possent, addito obrogavit. Sanxit ut pupillis extra ordinem tutores a consulibus darentur, utque ii, quibus a magistratibus provinciae interdicerentur, urbe quoque et Italia summoverentur. Ipse quosdam novo exemplo relegavit, ut ultra lapidem tertium vetaret egredi ab urbe.

De maiore negotio acturus in curia, medius inter consu- 24
lum sellas tribunicio subsellio sedebat. Commeatus a senatu peti solitos benefici sui fecit. Ornamenta consularia etiam procuratoribus ducenariis indulsit. Senatoriam dignitatem recusantibus equestrem quoque ademit. Latum clavum, quamvis initio affirmasset non lecturum se senatorem nisi civis R. abnepotem, etiam libertini filio tribuit, sed sub conditione si prius ab equite R. adoptatus esset; ac sic quoque reprehen-

sionem verens, et Appium Caecum censorem, generis sui proauctorem, libertinorum filios in senatum adlegisse docuit, ignarus, temporibus Appi et deinceps aliquandiu libertinos dictos non ipsos, qui manu emitterentur, sed ingenuos ex his procreatos. Collegio quaestorum pro stratura viarum gladiatorium munus iniunxit detractaque Ostiensi et Gallica provincia, curam aerari Saturni reddidit, quam medio tempore praetores aut, uti nunc, praetura functi sustinuerant.

Triumphalia ornamenta Silano, filiae suae sponso, nondum puberi dedit, maioribus vero natu tam multis tamque facile, ut epistula communi legionum nomine extiterit petentium, ut legatis consularibus simul cum exercitu et triumphalia darentur, ne causam belli quoquo modo quaererent. Aulo Plautio etiam ovationem decrevit ingressoque urbem obviam progressus, et in Capitolium eunti et inde rursus revertenti latus texit. Gabinio Secundo, Cauchis gente Germanica superatis, cognomen Cauchius usurpare concessit.

Equestris militias ita ordinavit, ut post cohortem alam, post alam tribunatum legionis daret; stipendiaque instituit et imaginariae militiae genus, quod vocatur supra numerum, quo absentes et titulo tenus fungerentur. Milites domos senatorias salutandi causa ingredi etiam patrum decreto prohibuit. Libertinos, qui se pro equitibus R. agerent, publicavit. Ingratos et de quibus patroni quererentur revocavit in servitutem advocatisque eorum negavit, se adversus libertos ipsorum ius dicturum. Cum quidam aegra et adfecta mancipia in insulam Aesculapii taedio medendi exponerent, omnes qui exponerentur liberos esse sanxit, nec redire in dicionem domini, si convaluissent; quod si quis necare quem mallet quam exponere, caedis crimine teneri. Viatores ne per Italiae oppida nisi aut pedibus aut sella aut lectica transirent, monuit edicto. Puteolis et Ostiae singulas cohortes ad arcendos incendiorum casus collocavit.

Peregrinae conditionis homines vetuit usurpare Romana nomina dum taxat gentilicia. Civitatem R. usurpantes in campo Esquilino securi percussit. Provincias Achaiam et Macedoniam, quas Tiberius ad curam suam transtulerat, senatui reddidit. Lyciis ob exitiabiles inter se discordias libertatem

ademit, Rhodiis ob paenitentiam veterum delictorum reddidit. Iliensibus, quasi Romanae gentis auctoribus, tributa in perpetuum remisit, recitata vetere epistula Graeca senatus populique R. Seleuco regi amicitiam et societatem ita demum pollicentis, si consanguineos suos Ilienses ab omni onere immunes praestitisset. Iudaeos impulsore Chresto assidue tumultuantis Roma expulit. Germanorum legatis in orchestra sedere permisit, simplicitate eorum et fiducia commotus, quod in popularia deducti, cum animadvertissent Parthos et Armenios sedentis in senatu, ad eadem loca sponte transierant, nihilo deteriorem virtutem aut conditionem suam praedicantes. Dryidarum religionem apud Gallos dirae immanitatis, et tantum civibus sub Augusto interdictam, penitus abolevit; contra sacra Eleusinia etiam transferre ex Attica Romam conatus est, templumque in Sicilia Veneris Erycinae vetustate conlapsum ut ex aerario pop. R. reficeretur, auctor fuit. Cum regibus foedus in foro icit porca caesa ac vetere fetialium praefatione adhibita. Sed et haec et cetera totumque adeo ex parte magna principatum non tam suo quam uxorum libertorumque arbitrio administravit, talis ubique plerumque, qualem esse eum aut expediret illis aut liberet.

Sponsas admodum adulescens duas habuit: Aemiliam 26
Lepidam Augusti proneptem, item Liviam Medullinam, cui et cognomen Camillae erat, e genere antiquo dictatoris Camilli. Priorem, quod parentes eius Augustum offenderant, virginem adhuc repudiavit, posteriorem ipso die, qui erat nuptiis destinatus, ex valitudine amisit. Uxores deinde duxit Plautiam Urgulanillam triumphali, et mox Aeliam Paetinam consulari patre. Cum utraque divortium fecit, sed cum Paetina ex levibus offensis, cum Urgulanilla ob libidinum probra et homicidii suspitionem. Post has Valeriam Messalinam, Barbati Messalae consobrini sui filiam, in matrimonium accepit. Quam cum comperisset super cetera flagitia atque dedecora C. Silio etiam nupsisse dote inter auspices consignata, supplicio adfecit confirmavitque pro contione apud praetorianos, *quatenus sibi matrimonia male cederent, permansurum se in caelibatu, ac nisi permansisset, non recusaturum confodi manibus ipsorum.* Nec durare valuit

quin de condicionibus continuo tractaret, etiam de Paetinae, quam olim exegerat, deque Lolliae Paulinae, quae C. Caesari nupta fuerat. Verum inlecebris Agrippinae, Germanici fratris sui filiae, per ius osculi et blanditiarum occasiones pellectus in amorem, subornavit proximo senatu qui censerent, cogendum se ad ducendum eam uxorem, quasi rei p. maxime interesset, dandamque ceteris veniam talium coniugiorum, quae ad id tempus incesta habebantur. Ac vix uno interposito die confecit nuptias; non repertis qui sequerentur exemplum, excepto libertino quodam, et altero primipilari, cuius nuptiarum officium et ipse cum Agrippina celebravit.

27 Liberos ex tribus uxoribus tulit: ex Urgulanilla Drusum et Claudiam, ex Paetina Antoniam, ex Messalina Octaviam et quem primo Germanicum, mox Britannicum cognominavit. Drusum Pompeis impuberem amisit, piro per lusum in sublime iactato et hiatu oris excepto strangulatum, cum ei ante paucos dies filiam Seiani despondisset. Quo magis miror fuisse, qui traderent fraude a Seiano necatum. Claudiam ex liberto suo Botere conceptam, quamvis ante quintum mensem divortii natam alique coeptam, exponi tamen ad matris ianuam et nudam iussit abici. Antoniam CN. Pompeio Magno, deinde Fausto Sullae, nobilissimis iuvenibus, Octaviam Neroni privigno suo collocavit, Silano ante desponsam. Britannicum, vicesimo imperii die inque secundo consulatu natum sibi, parvulum etiam tum, et militi pro contione manibus suis gestans et plebi per spectacula gremio aut ante se retinens assidue commendabat faustisque ominibus cum adclamantium turba prosequebatur. E generis Neronem adoptavit, Pompeium atque Silanum non recusavit modo, sed et interemit.

28 Libertorum praecipue suspexit Posiden spadonem, quem etiam Britannico triumpho inter militares viros hasta pura donavit; nec minus Felicem, quem cohortibus et alis provinciaeque Iudaeae praeposuit, trium reginarum maritum; et Harpocran, cui lectica per urbem vehendi spectaculaque publice edendi ius tribuit; ac super hos Polybium ab studiis, qui saepe inter duos consules ambulabat; sed ante omnis Narcissum ab epistulis, et Pallantem a rationibus, quos decreto quoque senatus non praemiis modo ingentibus, sed et

quaestoriis praetoriisque ornamentis honorari libens passus est; tantum praeterea adquirere et rapere, ut querente eo quondam de fisci exiguitate non absurde dictum sit, *abundaturum, si a duobus libertis in consortium reciperetur*. His, 29 ut dixi, uxoribusque addictus, non principem se, sed mini strum egit, compendio cuiusque horum vel etiam studio aut libidine honores exercitus impunitates supplicia largitus est, et quidem insciens plerumque et ignarus. Ac ne singillatim minora quoque enumerem, revocatas liberalitates eius, iudicia rescissa, suppositos aut etiam palam immutatos datorum officiorum codicillos: Appium Silanum consocerum suum, Iuliasque alteram Drusi, alteram Germanici filiam, crimine incerto nec defensione ulla data occidit, item CN. Pompeium maioris filiae virum, et L. Silanum minoris sponsum. Ex quibus Pompeius in concubitu dilecti adulescentuli confossus est, Silanus abdicare se praetura ante IIII. Kl. Ian. morique initio anni coactus, die ipso Claudii et Agrippinae nuptiarum. In quinque et triginta senatores trecentosque amplius equites R. tanta facilitate animadvertit, ut, de nece consularis viri renuntiante centurione factum esse quod imperasset, negaret quicquam se imperasse, nihilo minus rem comprobaret, affirmantibus libertis officio milites functos, quod ad ultionem imperatoris ultro procucurrissent. Nam illud omnem fidem excesserit quod nuptiis, quas Messalina cum adultero Silio fecerat, tabellas dotis et ipse consignaverit, inductus, quasi de industria simularentur ad avertendum transferendumque periculum, quod imminere ipsi per quaedam ostenta portenderetur.

Auctoritas dignitasque formae non defuit* vel stanti vel 30 sedenti ac praecipue quiescenti; (nam et prolixo nec exili corpore erat, et specie canitieque pulcra, opimis cervicibus) ceterum et ingredientem destituebant poplites minus firmi, et remisse quid vel serio agentem multa dehonestabant: risus indecens, ira turpior spumante rictu, umentibus naribus, praeterea linguae titubantia, caputque cum semper, tum in quantulocumque actu vel maxime tremulum. Valitudine sicut 31 olim gravi, ita princeps prospera usus est, excepto stomachi dolore, quo se correptum etiam de consciscenda morte cogitasse dixit.

32 Convivia agitavit et ampla et assidua, ac fere patentissimis locis ut plerumque sesceni simul discumberent. Convivatus est et super emissarium Fucini lacus, ac paene summersus, cum emissa impetu aqua redundasset. Adhibebat omni caenae et liberos suos cum pueris puellisque nobilibus, qui more veteri ad fulcra lectorum sedentes vescerentur. Convivae, qui pridie scyphum aureum subripuisse existimabatur, revocato in diem posterum calicem fictilem apposuit. Dicitur etiam meditatus edictum, quo veniam daret flatum crepitumque ventris in convivio emittendi, cum periclitatum quendam prae pudore ex continentia repperisset.

33 Cibi vinique quocumque et tempore et loco appetentissimus, cognoscens quondam in Augusti foro, ictusque nidore prandii, quod in proxima Martis aede Saliis apparabatur, deserto tribunali ascendit ad sacerdotes unaque decubuit. Nec temere umquam triclinio abscessit nisi distentus ac madens, et ut statim supino ac per somnum hianti pinna in os inderetur ad exonerandum stomachum. Somni brevissimi erat (nam ante mediam noctem plerumque evigilabat) ut tamen interdiu nonnumquam in iure dicendo obdormisceret, vixque ab advocatis de industria vocem augentibus excitaretur. Libidinis in feminas profusissimae, marum omnino expers. Aleam studiosissime lusit; de cuius arte librum quoque emisit; solitus etiam in gestatione ludere, ita essedo alveoque adaptatis ne lusus confunderetur.

34 Saevum et sanguinarium natura fuisse, magnis minimisque apparuit rebus. Tormenta quaestionum poenasque parricidarum repraesentabat exigebatque coram. Cum spectare antiqui moris supplicium Tiburi concupisset, et deligatis ad palum noxiis carnifex deesset, accitum ab urbe vesperam usque opperiri perseveravit. Quocumque gladiatorio munere, vel suo vel alieno, etiam forte prolapsos iugulari iubebat, maxime retiarios, ut expirantium facies videret. Cum par quoddam mutuis ictibus concidisset, cultellos sibi parvulos ex utroque ferro in usum fieri sine mora iussit. Bestiaris meridianisque adeo delectabatur, ut et prima luce ad spectaculum descenderet et meridie, dimisso ad prandium populo, persederet, praeterque destinatos etiam levi subitaque de

causa quosdam committeret, de fabrorum quoque ac ministrorum atque id genus numero, si automatum vel pegma vel quid tale aliud parum cessisset. Induxit et unum ex nomenculatoribus suis, sic ut erat togatus.

Sed nihil aeque quam timidus ac diffidens fuit. Primis 35
imperii diebus quamquam, ut diximus, iactator civilitatis, neque convivia inire ausus est nisi ut speculatores cum lanceis circumstarent militesque vice ministrorum fungerentur, neque aegrum quemquam visitavit nisi explorato prius cubiculo culcitisque et stragulis praetemptatis et excussis. Reliquo autem tempore salutatoribus scrutatores semper apposuit, et quidem omnibus et acerbissimos. Sero enim ac vix remisit, ne feminae praetextatique pueri et puellae contrectarentur, et ne cuius comiti aut librario calamariae aut graphiariae thecae adimerentur. Motu civili cum eum Camillus, non dubitans etiam citra bellum posse terreri, contumeliosa et minaci et contumaci epistula cedere imperio iuberet vitamque otiosam in privata re agere, dubitavit adhibitis principibus viris, an optemperaret. Quasdam insidias temere delatas adeo 36
expavit, ut deponere imperium temptaverit. Quodam, ut supra rettuli, cum ferro circa sacrificantem se deprehenso, senatum per praecones propere convocavit lacrimisque et vociferatione miseratus est conditionem suam, cui nihil tuti usquam esset, ac diu publico abstinuit. Messalinae quoque amorem flagrantissimum non tam indignitate contumeliarum quam periculi metu abiecit, cum adultero Silio adquiri imperium credidisset; quo tempore foedum in modum trepidus ad castra confugit, nihil tota via quam *essetne sibi salvum imperium* requirens. Nulla adeo suspicio, nullus auctor tam 37
levis extitit, a quo non mediocri scrupulo iniecto ad cavendum ulciscendumque compelleretur. Unus ex litigatoribus seducto in salutatione affirmavit, vidisse se per quietem occidi eum a quodam; dein paulo post, quasi percussorem agnosceret, libellum tradentem adversarium suum demonstravit: confestimque is pro deprenso ad poenam raptus est. Pari modo oppressum ferunt Appium Silanum; quem cum Messalina et Narcissus conspirassent perdere, divisis partibus, alter ante lucem similis attonito, patroni cubiculum inrupit, affirmans som-

niasse se vim ei ab Appio inlatam; altera, in admirationem formata, sibi quoque eandem speciem aliquot iam noctibus obversari rettulit; nec multo post ex composito inrumpere Appius nuntiatus, cui pridie ad id temporis ut adesset praeceptum erat, quasi plane repraesentarètur somnii fides, arcessi statim ac mori iussus est. Nec dubitavit postero die Claudius ordinem rei gestae perferre ad senatum ac liberto gratias agere, quod pro salute sua etiam dormiens excuba-
38 ret. Irae atque iracundiae conscius sibi, utramque excusavit edicto distinxitque, pollicitus *alteram quidem brevem et innoxiam*, *alteram non iniustam fore*. Ostiensibus, quia sibi subeunti Tiberim scaphas obviam non miserint, graviter correptis, eaque cum invidia, ut in ordinem se coactum conscriberet, repente tantum non satis facientis modo veniam dedit. Quosdam in publico parum tempestive adeuntis manu sua reppulit. Item scribam quaestorium, itemque praetura functum senatorem inauditos et innoxios relegavit, quod ille adversus privatum se intemperantius affuisset, hic in aedilitate inquilinos praediorum suorum, contra vetitum cocta vendentes, multasset vilicumque intervenientem flagellasset. Qua de causa etiam coercitionem popinarum aedilibus ademit.

Ac ne stultitiam quidem suam reticuit, simulatamque a se ex industria sub Gaio, quod aliter evasurus perventurusque ad susceptam stationem non fuerit, quibusdam oratiuncu-
lis testatus est; nec tamen persuasit, cum intra breve tempus liber editus sit, cui index erat *Μωρῶν ἐπανάστασις*, argumentum autem, stultitiam neminem fingere.

39 Inter cetera in eo mirati sunt homines et oblivionem et inconsiderantiam, vel ut Graece dicam, *μετεωρίαν* et *ἀβλεψίαν*. Occisa Messalina, paulo post quam in triclinio decubuit, *cur domina non veniret* requisiit. Multos ex iis, quos capite damnaverat, postero statim die et in consilium et ad aleae lusum admoneri iussit et, quasi morarentur, ut somniculosos per nuntium increpuit. Ducturus contra fas Agrippinam uxorem, non cessavit omni oratione *filiam et alumnam et in gremio suo natam atque educatam* praedicare. Adsciturus in nomen Neronem, quasi parum reprehenderetur, quod

adulto iam filio privignum adoptaret, identidem divulgavit, *neminem umquam per adoptionem familiae Claudiae insertum.*

Sermonis vero rerumque tantam saepe neglegentiam 40
ostendit, ut nec quis nec inter quos, quove tempore ac loco verba faceret, scire aut cogitare existimaretur. Cum de laniis ac vinariis ageretur, exclamavit in curia: *Rogo vos, quis potest sine offula vivere?* descripsitque abundantiam veterum tabernarum, unde solitus esset vinum olim et ipse petere. De quaesturae quodam candidato inter causas suffragationis suae posuit, *quod pater eius frigidam aegro sibi tempestive dedisset.* Inducta teste in senatu, *Haec* inquit *matris meae liberta et ornatrix fuit, sed me patronum semper existimavit; hoc ideo dixi, quod quidam sunt adhuc in domo mea, qui me patronum non putant.* Sed et pro tribunali, Ostiensibus quiddam publice orantibus, cum excanduisset, *nihil habere se* vociferatus est, *quare eos demereatur; si quem alium, et se liberum esse.* Nam illa eius cotidiana et plane omnium horarum et momentorum erant: *Quid, ego tibi Telegenius videor?* et *Λάλει, καὶ μὴ δήγγανε!* multaque talia etiam privatis deformia, nedum principi, neque infacundo neque indocto, immo etiam pertinaciter liberalibus studiis dedito.

Historiam in adulescentia, hortante T. Livio, Sulpicio 41
vero Flavo etiam adiuvante, scribere adgressus est. Et cum primum frequenti auditorio commisisset, aegre perlegit, refrigeratus saepe a semet ipso. Nam cum initio recitationis, defractis compluribus subsellis obesitate cuiusdam, risus exortus esset, ne sedato quidem tumultu temperare potuit, quin ex intervallo subinde facti reminisceretur cachinnosque revocaret. In principatu quoque et scripsit plurimum et assidue recitavit per lectorem. Initium autem sumpsit historiae post caedem Caesaris dictatoris, sed et transiit ad inferiora tempora coepitque a pace civili, cum sentiret neque libere neque vere sibi de superioribus tradendi potestatem relictam, correptus saepe et a matre et ab avia. Prioris materiae duo volumina, posterioris unum et quadraginta reliquit. Composuit et *De vita sua* octo volumina, magis inepte quam ine-

leganter; item *Ciceronis defensionem adversus Asini Galli libros* satis eruditam. Novas etiam commentus est litteras tres, ac numero veterum quasi maxime necessarias addidit; de quarum ratione cum privatus adhuc volumen edidisset, mox princeps non difficulter optinuit ut in usu quoque promiscuo essent. Extat talis scriptura in plerisque libris ac diurnis titulisque operum.

42 Nec minore cura Graeca studia secutus est, amorem praestantiamque linguae occasione omni professus. Cuidam barbaro Graece ac Latine disserenti *Cum utroque*, inquit, *sermone nostro sis paratus;* et in commendanda patribus conscriptis Achaia, *gratam sibi provinciam* ait *communium studiorum commercio;* ac saepe in senatu legatis perpetua oratione respondit. Multum vero pro tribunali etiam Homericis locutus est versibus. Quotiens quidem hostem vel insidiatorem ultus esset, excubitori tribuno signum de more poscenti non temere aliud dedit, quam:

Ἀνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.

Denique et Graecas scripsit historias, Tyrrhenicon viginti, Carchedoniacon octo. Quarum causa veteri Alexandriae Musio * additum ex ipsius nomine; institutumque ut quot annis in altero Tyrrhenicon libri, in altero Carchedoniacon diebus statutis velut in auditorio recitarentur toti a singulis per vices.

43 Sub exitu vitae signa quaedam, nec obscura, paenitentis de matrimonio Agrippinae deque Neronis adoptione dederat. Siquidem, commemorantibus libertis ac laudantibus cognitionem, qua pridie quandam adulterii ream condemnarat, *sibi quoque in fatis esse* iactavit *omnia impudica, sed non impunita matrimonia;* et subinde obvium sibi Britannicum artius complexus hortatus est, *ut cresceret rationemque a se omnium factorum acciperet;* Graeca insuper voce prosecutus: ὃ τρώσας καὶ ἰάσεται. Cumque impubi teneroque adhuc, quando statura permitteret, togam dare destinasset, adiecit: *Ut tandem populus R. verum Caesarem habeat.*

44 Non multoque post testamentum etiam conscripsit ac signis omnium magistratuum obsignavit. Prius igitur quam ultra progrederetur, praeventus est ab Agrippina, quam praeter haec

conscientia quoque, nec minus delatores multorum criminum arguebant.

Et veneno quidem occisum convenit; ubi autem et per quem dato, discrepat. Quidam tradunt, epulanti in arce cum sacerdotibus per Halotum spadonem praegustatorem; alii, domestico convivio per ipsam Agrippinam, quae boletum medicatum avidissimo ciborum talium optulerat. Etiam de subsequentibus diversa fama est. Multi statim hausto veneno obmutuisse aiunt, excruciatumque doloribus nocte tota defecisse prope lucem. Nonnulli inter initia consopitum, deinde cibo affluente evomuisse omnia, repetitumque toxico, incertum pultine addito, cum velut exhaustum refici cibo oporteret, an immisso per clystera, ut quasi abundantia laboranti etiam hoc genere egestionis subveniretur. Mors eius celata est, donec circa successorem omnia ordinarentur. Itaque et quasi pro aegro adhuc vota suscepta sunt, et inducti per simulationem comoedi, qui velut desiderantem oblectarent. Excessit III. Id. Octob. Asinio Marcello, Acilio Aviola coss. sexagesimo quarto aetatis, imperii quarto decimo anno, funeratusque est sollemni principum pompa et in numerum deorum relatus; quem honorem a Nerone destitutum abolitumque recepit mox per Vespasianum. Praesagia mortis eius praecipua fuerunt: exortus crinitae stellae, quam cometen vocant, tactumque de caelo monumentum Drusi patris, et quod eodem anno ex omnium magistratuum genere plerique mortem obierant. Sed nec ipse ignorasse aut dissimulasse ultima vitae suae tempora videtur, aliquot quidem argumentis. Nam et cum consules designaret, neminem ultra mensem quo obiit designavit, et in senatu, cui novissime interfuit, multum ad concordiam liberos suos cohortatus, utriusque aetatem suppliciter patribus commendavit, et in ultima cognitione pro tribunali *accessisse ad finem mortalitatis*, quamquam abominantibus qui audiebant, semel atque iterum pronuntiavit.

C. SUETONI TRANQUILLI
DE VITA CAESARUM
LIBER VI.
NERO.

1 Ex gente Domitia duae familiae claruerunt, Calvinorum et Aenobarborum. Aenobarbi auctorem originis itemque cognominis habent L. Domitium, cui rure quondam revertenti iuvenes gemini augustiore forma ex occursu imperasse traduntur, nuntiaret senatui ac populo victoriam, de qua incertum adhuc erat; atque in fidem maiestatis adeo permulsisse malas, ut e nigro rutilum aerique adsimilem capillum redderent. Quod insigne mansit et in posteris eius, ac magna pars rutila barba fuerunt. Functi autem consulatibus septem, triumpho censuraque duplici, et inter patricios adlecti perseveraverunt omnes in eodem cognomine. Ac ne praenomina quidem ulla praeterquam Gnaei et Luci usurparunt; eaque ipsa notabili varietate, modo continuantes unum quodque per trinas personas, modo alternantes per singulas. Nam primum secundumque ac tertium Aenobarborum Lucios, sequentis rursus tres ex ordine Gnaeos accepimus, reliquos nonnisi vicissim tum Lucios tum Gnaeos. Pluris e familia cognosci referre arbitror, quo facilius appareat ita degenerasse a suorum virtutibus Nero, ut tamen vitia cuiusque quasi
2 tradita et ingenita retulerit. Ut igitur paulo altius repetam, atavus eius CN. Domitius in tribunatu pontificibus offensior, quod alium quam se in patris sui locum cooptassent, ius sacerdotum subrogandorum a collegiis ad populum transtulit, at in consulatu Allobrogibus Arvernisque superatis, elephanto per provinciam vectus est, turba militum quasi

inter sollemnia triumphi prosequente. In hunc dixit Licinius Crassus orator, *non esse mirandum, quod aeneam barbam haberet, cui os ferreum, cor plumbeum esset.* Huius filius praetor C. Caesarem abeuntem consulatu, quem adversus auspicia legesque gessisse existimabatur, ad disquisitionem senatus vocavit; mox consul imperatorem ab exercitibus Gallicis retrahere temptavit, successorque ei per factionem nominatus, principio civilis belli ad Corfinium captus est. Unde dimissus Massiliensis obsidione laborantis cum adventu suo confirmasset, repente destituit, acieque demum Pharsalica occubuit; vir neque satis constans et ingenio truci, in desperatione rerum mortem timore appetitam ita expavit, ut haustum venenum paenitentia evomuerit medicumque manumiserit, quod sibi prudens ac sciens minus noxium temperasset. Consultante autem CN. Pompeio de mediis ac neutram partem sequentibus, solus censuit hostium numero habendos.

Reliquit filium omnibus gentis suae procul dubio praefe- 3
rendum. Is inter conscios Caesarianae necis quamquam insons damnatus lege Pedia, cum ad Cassium Brutumque se propinqua sibi cognatione iunctos contulisset, post utriusque interitum classem olim commissam retinuit, auxit etiam, nec nisi partibus ubique profligatis M. Antonio sponte et ingentis meriti loco tradidit; solusque omnium ex iis, qui pari lege damnati erant, restitutus in patriam, amplissimos honores percucurrit; ac subinde redintegrata dissensione civili, eidem Antonio legatus, delatam sibi summam imperii ab iis, quos Cleopatrae pudebat, neque suscipere neque recusare fidenter propter subitam valitudinem ausus, transiit ad Augustum et in diebus paucis obiit, nonnulla et ipse infamia aspersus. Nam Antonius eum desiderio amicae Serviliae Naidis transfugisse iactavit.

Ex hoc Domitius nascitur, quem emptorem familiae pecu- 4
niaeque in testamento Augusti fuisse mox vulgo notatum est, non minus aurigandi arte in adulescentia clarus quam deinde ornamentis triumphalibus ex Germanico bello. Verum arrogans, profusus, immitis censorem L. Plancum via sibi decedere aedilis coegit; praeturae consulatusque honore equites R. matronasque ad agendum mimum produxit in scaenam.

Venationes et in circo et in omnibus urbis regionibus dedit, munus etiam gladiatorium, sed tanta saevitia, ut necesse fuerit Augusto clam frustra monitum edicto coercere. Ex Antonia maiore patrem Neronis procreavit, omni parte vitae detestabilem. Siquidem comes ad Orientem C. Caesaris iuvenis, occiso liberto suo, quod potare quantum iubebatur recusarat, dimissus e cohorte amicorum nihilo modestius vixit. Sed et in viae Appiae vico repente puerum citatis iumentis haud ignarus obtrivit, et Romae medio foro cuidam equiti R. liberius iurganti oculum eruit; perfidiae vero tantae, ut non modo argentarios pretiis rerum coemptarum, sed et in praetura mercede palmarum aurigarios fraudaverit; notatus ob haec et sororis ioco,* querentibus dominis factionum repraesentanda praemia in posterum sanxit. Maiestatis quoque et adulteriorum incestique cum sorore Lepida sub excessu Tiberi reus, mutatione temporum evasit decessitque Pyrgis morbo aquae intercutis, sublato filio Nerone ex Agrippina, Germanico genita.

6 Nero natus est Anti post VIIII mensem quam Tiberius excessit, XVIII. Kl. Ian. tantum quod exoriente sole, paene ut radiis prius quam terra contingeretur. De genitura eius statim multa et formidolosa multis coiectantibus, praesagio fuit etiam Domitii patris vox, inter gratulationes amicorum *negantis quicquam ex se et Agrippina nisi detestabile et malo publico nasci potuisse.* Eiusdem futurae infelicitatis signum evidens die lustrico extitit; nam C. Caesar, rogante sorore ut infanti quod vellet nomen daret, intuens Claudium patruum suum, a quo mox principe Nero adoptatus est, *eius se* dixit *dare*, neque ipse serio sed per iocum, et aspernante Agrippina, quod tum Claudius inter ludibria aulae erat.

Trimulus patrem amisit; cuius ex parte tertia heres, ne hanc quidem integram cepit, correptis per coheredem Gaium universis bonis. Et subinde matre etiam relegata, paene inops atque egens apud amitam Lepidam nutritus est, sub duobus paedagogis saltatore atque tonsore. Verum Claudio imperium adepto, non solum paternas opes reciperavit, sed et Crispi Passieni vitrici sui hereditate ditatus est. Gratia quidem et potentia revocatae restitutaeque matris usque eo

floruit, ut emanaret in vulgus, missos a Messalina uxore Claudii, qui eum meridiantem, quasi Britannici aemulum, strangularent. Additum fabulae, at eosdem dracone e pulvino se proferente conterritos refugisse. Quae fabula exorta est, deprensis in lecto eius circum cervicalia serpentis exuviis; quas tamen aureae armillae ex voluntate matris inclusas dextro brachio gestavit aliquandiu, ac taedio tandem maternae memoriae abiecit, rursusque extremis suis rebus frustra requisiit.

Tener adhuc necdum matura pueritia circensibus ludis 7
Troiam constantissime favorabiliterque lusit. Undecimo aetatis anno a Claudio adoptatus est Annaeoque Senecae iam tunc senatori in disciplinam traditus. Ferunt, Senecam proxima nocte visum sibi per quietem C. Caesari praecipere, et fidem somnio Nero brevi fecit, prodita immanitate naturae quibus primum potuit experimentis. Namque Britannicum fratrem, quod se post adoptionem Aenobarbum ex consuetudine salutasset, ut subditivum apud patrem arguere conatus est. Amitam autem Lepidam ream testimonio coram afflixit, gratificans matri, a qua rea premebatur.

Deductus in forum tiro populo congiarium, militi donativum proposuit, indictaque decursione praetorianis scutum sua manu praetulit; exin patri gratias in senatu egit. Apud eundem consulem pro Bononiensibus Latine, pro Rhodis atque Iliensibus Graece verba fecit. Auspicatus est et iuris dictionem praefectus urbi sacro Latinarum, celeberrimis patronis non tralaticias ut assolet et brevis, sed maximas plurimasque postulationes certatim ingerentibus, quamvis interdictum a Claudio esset. Nec multo post duxit uxorem Octaviam, ediditque pro Claudi salute circenses et venationem.

Septemdecim natus annos, ut de Claudio palam factum 8
est, inter horam sextam septimamque processit ad excubitores, cum ob totius diei diritatem non aliud auspicandi tempus accommodatius videretur; proque Palati gradibus imperator consalutatus, lectica in castra et inde raptim appellatis militibus in curiam delatus est, discessitque iam vesperi, ex immensis, quibus cumulabatur, honoribus tantum patris patriae nomine recusato propter aetatem.

9 Orsus hinc a pietatis ostentatione, Claudium apparatissimo funere elatum laudavit et consecravit. Memoriae Domitii patris honores maximos habuit. Matri summam omnium rerum privatarum publicarumque permisit. Primo etiam imperii die signum excubanti tribuno dedit *Optimam matrem*, ac deinceps eiusdem saepe lectica per publicum simul vectus est. Antium coloniam deduxit, ascriptis veteranis e praetorio additisque per domicilii translationem ditissimis primipilarium; ubi et portum operis sumptuosissimi fecit.

10 Atque ut certiorem adhuc indolem ostenderet, *ex Augusti praescripto* imperaturum se professus, neque liberalitatis neque clementiae, ne comitatis quidem exhibendae ullam occasionem omisit. Graviora vectigalia aut abolevit aut minuit. Praemia delatorum Papiae legis ad quartas redegit. Divisis populo viritim quadringenis nummis, senatorum nobilissimo cuique, sed a re familiari destituto annua salaria, et quibusdam quingena, constituit, item praetorianis cohortibus frumentum menstruum gratuitum. Et cum de supplicio cuiusdam capite damnati ut ex more subscriberet admoneretur: *Quam vellem*, inquit, *nescire litteras!* Omnis ordines subinde ac memoriter salutavit. Agenti senatui gratias respondit: *Cum meruero.* Ad campestres exercitationes suas admisit et plebem, declamavitque saepius publice; recitavit et carmina, non modo domi sed et in theatro, tanta universorum laetitia, ut ob recitationem supplicatio decreta sit, eaque pars carminum aureis litteris Iovi Capitolino dicata.

11 Spectaculorum plurima et varia genera edidit: iuvenales, circenses, scenicos ludos, gladiatorium munus. Iuvenalibus senes quoque consulares anusque matronas recepit ad lusum. Circensibus loca equiti secreta a ceteris tribuit, commisitque etiam camelorum quadrigas. Ludis, quos pro aeternitate imperii susceptos appellari maximos voluit, ex utroque ordine et sexu plerique ludicras partes sustinuerunt; notissimus eques R. elephanto supersidens per catadromum decucurrit; inducta Afrani togata, quae Incendium inscribitur, concessumque ut scaenici ardentis domus supellectilem diriperent ac sibi haberent; sparsa et populo missilia omnium rerum per omnes dies: singula cotidie milia avium cuiusque generis,

multiplex penus, tesserae frumentariae, vestis, aurum, argentum, gemmae, margaritae, tabulae pictae, mancipia, iumenta, atque etiam mansuetae ferae, novissime naves, insulae, agri. Hos ludos spectavit e prosceni fastigio. Munere, quod in 12
amphitheatro ligneo regione Martii campi intra anni spatium fabricato dedit, neminem occidit, ne noxiorum quidem; exhibuit autem ad ferrum etiam quadringentos senatores sescentosque equites Romanos, et quosdam fortunae atque existimationis integrae, ex isdem ordinibus confectores quoque ferarum et varia harenae ministeria; exhibuit et naumachiam marina aqua, innantibus beluis; item pyrrichas quasdam e numero epheborum, quibus post editam operam diplomata civitatis Romanae singulis optulit. Inter pyrricharum argumenta taurus Pasiphaam ligneo iuvencae simulacro abditam iniit, ut multi spectantium crediderunt; Icarus primo statim conatu iuxta cubiculum eius decidit ipsumque cruore respersit. Nam perraro praesidere, ceterum accubans, parvis primum foraminibus, deinde toto podio adaperto spectare consuerat.

Instituit et quinquennale certamen primus omnium Romae more Graeco triplex, musicum gymnicum equestre, quod appellavit Neronia; dedicatisque thermis atque gymnasio, senatui quoque et equiti oleum praebuit. Magistros toto certamini praeposuit consulares sorte, sede praetorum. Deinde in orchestram senatumque descendit, et orationis quidem carminisque Latini coronam, de qua honestissimus quisque contenderat, ipsorum consensu concessam sibi recepit, citharae autem a iudicibus ad se delatam adoravit ferrique ad Augusti statuam iussit. Gymnico, quod in Septis edebat, inter buthysiae apparatum barbam primam posuit, conditamque in auream pyxidem et pretiosissimis margaritis adornatam Capitolio consecravit. Ad athletarum spectaculum invitavit et virgines Vestales, quia Olympiae quoque Cereris sacerdotibus spectare conceditur.

Non immerito inter spectacula ab eo edita et Tiridatis in 13
urbem introitum retulerim. Quem Armeniae regem, magnis pollicitationibus sollicitatum, cum destinato per edictum die ostensurus populo propter nubilum distulisset, produxit quo opportunissime potuit, dispositis circa fori templa armatis

cohortibus, curuli residens apud rostra triumphantis habitu, inter signa militaria atque vexilla; et primo per devexum pulpitum subeuntem admisit ad genua adlevatumque dextra exosculatus est, dein precanti tiara deducta diadema inposuit, verba supplicis interpretata praetorio viro multitudini pro-
14 nuntiante; perductum inde in theatrum ac rursus supplicantem iuxta se latere dextro conlocavit. Ob quae imperator consalutatus, laurea in Capitolium lata, Ianum geminum clausit, tam nullo quam residuo bello.

Consulatus quattuor gessit: primum bimenstrem, secundum et novissimum semenstres, tertium quadrimenstrem; medios duos continuavit, reliquos inter annua spatia variavit.
15 In iuris dictione postulatoribus, nisi sequenti die ac per libellos, non temere respondit. Cognoscendi morem eum tenuit, ut continuis actionibus omissis singillatim quaeque per vices ageret. Quotiens autem ad consultandum secederet, neque in commune quicquam neque propalam deliberabat, sed et conscriptas ab uno quoque sententias tacitus ac secreto legens, quod ipsi libuisset perinde atque pluribus idem videretur pronuntiabat.

In curiam libertinorum filios diu non admisit; admissis a prioribus principibus honores denegavit. Candidatos, qui supra numerum essent, in solatium dilationis ac morae legionibus praeposuit. Consulatum in senos plerumque menses dedit. Defunctoque circa Kl. Ian. altero e consulibus, nemi-
16 nem substituit, improbans exemplum vetus Canini Rebili uno die consulis. Triumphalia ornamenta etiam quaestoriae dignitatis et nonnullis ex equestri ordine tribuit, nec utique de causa militari. De quibusdam rebus orationes ad senatum missas, praeterito quaestoris officio, per consulem plerumque recitabat. Formam aedificiorum urbis novam excogitavit, et ut ante insulas ac domos porticus essent, de quarum solariis incendia arcerentur; easque sumptu suo extruxit. Destinarat etiam Ostia tenus moenia promovere atque inde fossa mare veteri urbi inducere.

Multa sub eo et animadversa severe et coercita, nec minus instituta: adhibitus sumptibus modus; publicae caenae ad sportulas redactae; interdictum ne quid in popinis cocti

praeter legumina aut holera veniret, cum antea nullum non obsonii genus proponeretur; afflicti suppliciis Christiani, genus hominum superstitionis novae ac maleficae; vetiti quadrigariorum lusus, quibus inveterata licentia passim vagantibus fallere ac furari per iocum ius erat; pantomimorum factiones cum ipsis simul relegatae; adversus falsarios tunc primum repertum, ne tabulae nisi pertusae ac ter lino per foramina traiecto obsignarentur; cautum ut testamentis primae duae cerae, testatorum modo nomine inscripto, vacuae signaturis ostenderentur, ac ne qui alieni testamenti scriptor legatum sibi ascriberet; item ut litigatores pro patrociniis certam iustamque mercedem, pro subsellis nullam omnino darent, praebente aerario gratuita; utque rerum actu ab aerario causae ad forum ac reciperatores transferrentur, et ut omnes appellationes a iudicibus ad senatum fierent. 17

Augendi propagandique imperii neque voluntate ulla neque spe motus umquam, etiam ex Britannia deducere exercitum cogitavit, nec nisi verecundia, ne obtrectare parentis gloriae videretur, destitit. Ponti modo regnum concedente Polemone, item Alpium defuncto Cottio in provinciae formam redegit. 18

Peregrinationes duas omnino suscepit, Alexandrinam et Achaicam; sed Alexandrina ipso profectionis die destitit, turbatus religione simul ac periculo. Nam cum circumitis templis in aede Vestae resedisset, consurgenti ei primum lacinia obhaesit, deinde tanta oborta caligo est, ut dispicere non posset. In Achaia Isthmum perfodere adgressus, praetorianos pro contione ad inchoandum opus cohortatus est, tubaque signo dato primus rastello humum effodit et corbulae congestam umeris extulit. Parabat et ad Caspias portas expeditionem, conscripta ex Italicis senum pedum tironibus nova legione, quam Magni Alexandri phalanga appellabat. 19

Haec partim nulla reprehensione, partim etiam non mediocri laude digna in unum contuli, ut secernerem a probris ac sceleribus eius, de quibus dehinc dicam.

Inter ceteras disciplinas pueritiae tempore imbutus et musica, statim ut imperium adeptus est, Terpnum citharoedum, vigentem tunc praeter alios, arcessiit diebusque con- 20

tinuis post caenam canenti in multam noctem assidens, paulatim et ipse meditari exercerique coepit, neque eorum quicquam omittere, quae generis eius artifices vel conservandae vocis causa vel augendae factitarent; sed et plumbeam chartam supinus pectore sustinere, et clystere vomituque purgari, et abstinere pomis cibisque officientibus; donec blandiente profectu (quamquam exiguae vocis et fuscae) prodire in scenam concupiit, subinde inter familiares Graecum proverbium iactans, *occultae musicae nullum esse respectum.* Et prodit Neapoli primum, ac ne concusso quidem repente motu terrae theatro ante cantare destitit, quam inchoatum absolveret nomon. Ibidem saepius et per complures cantavit dies; sumpto etiam ad reficiendam vocem brevi tempore, impatiens secreti a balineis in theatrum transiit, mediaque in orchestra frequente populo epulatus, *si paulum subbibisset, aliquid se sufferti tinniturum* Graeco sermone promisit. Captus autem modulatis Alexandrinorum laudationibus, qui de novo commeatu Neapolim confluxerant, plures Alexandria evocavit. Neque eo segnius adulescentulos equestris ordinis et quinque amplius milia e plebe robustissimae iuventutis undique elegit, qui divisi in factiones, plausuum genera condiscerent (bombos et imbrices et testas vocabant) operamque navarent cantanti sibi, insignes pinguissima coma et excellentissimo cultu* pueris ac sine anulo laeviis, quorum duces quadringena milia sestertia merebant.

21 Cum magni aestimaret cantare etiam Romae, Neroneum agona ante praestitutam diem revocavit, flagitantibusque cunctis caelestem vocem respondit quidem *in hortis* se copiam volentibus facturum, sed adiuvante vulgi preces etiam statione militum, quae tunc excubabat, *repraesentaturum* se pollicitus est libens; ac sine mora nomen suum in albo profitentium citharoedorum iussit ascribi, sorticulaque in urnam cum ceteris demissa, intravit ordine suo, simul praefecti praetorii citharam sustinentes, post tribuni militum, iuxtaque amicorum intimi. Utque constitit, peracto principio, *Niobam se cantaturum* per Cluvium Rufum consularem pronuntiavit et in horam fere decimam perseveravit, coronamque eam et reliquam certaminis partem in annum sequentem distulit, ut

saepius canendi occasio esset. Quod cum tardum videretur, non cessavit identidem se publicare. Dubitavit etiam an privatis spectaculis operam inter scenicos daret, quodam praetorum sestertium decies offerente. Tragoedias quoque cantavit personatus, heroum deorumque item heroidum ac dearum personis effectis ad similitudinem oris sui et feminae, prout quamque diligeret. Inter cetera cantavit Canacen parturientem, Oresten matricidam, Oedipodem excaecatum, Herculem insanum. In qua fabula fama est, tirunculum militem positum ad custodiam aditus, cum eum ornari ac vinciri catenis, sicut argumentum postulabat, videret, accurrisse ferendae opis gratia.

Equorum studio vel praecipue ab ineunte aetate flagravit, 22
plurimusque illi sermo, quamquam vetaretur, de circensibus erat; et quondam tractum prasinum agitatorem inter condiscipulos querens, obiurgante paedagogo, de Hectore se loqui ementitus est. Sed cum inter initia imperii eburneis quadrigis cotidie in abaco luderet, ad omnis etiam minimos circenses e secessu commeabat, primo clam, deinde propalam; ut nemini dubium esset, eo die utique affuturum. Neque dissimulabat velle se palmarum numerum ampliare; quare spectaculum multiplicatis missibus in serum protrahebatur, ne dominis quidem iam factionum dignantibus nisi ad totius diei cursum greges ducere. Mox et ipse aurigare atque etiam spectari saepius voluit, positoque in hortis inter servitia et sordidam plebem rudimento, universorum se oculis in circo maximo praebuit, aliquo liberto mittente mappam unde magistratus solent. Nec contentus harum artium experimenta Romae dedisse, Achaiam, ut diximus, petit, hinc maxime motus: instituerant civitates, apud quas musici agones edi solent, omnes citharoedorum coronas ad ipsum mittere. Eas adeo grate recipiebat, ut legatos, qui pertulissent, non modo primos admitteret, sed etiam familiaribus epulis interponeret. A quibusdam ex his rogatus ut cantaret super caenam, exceptusque effusius, *solos scire audire Graecos, solosque se et studiis suis dignos* ait. Nec profectione dilata, ut primum Cassiopen traiecit, statim ad aram Iovis Casii cantare auspicatus, certamina deinceps obiit omnia. Nam et quae diver- 23

sissimorum temporum sunt, cogi in unum annum, quibusdam etiam iteratis, iussit, et Olympiae quoque praeter consuetudinem musicum agona commisit. Ac ne quid circa haec occupatum avocaret detineretve, cum praesentia eius urbicas res egere a liberto Helio admoneretur, rescripsit his verbis:

Quamvis nunc tuum consilium sit et votum celeriter reverti me, tamen suadere et optare potius debes, ut Nerone dignus revertar.

Cantante eo, ne necessaria quidem causa excedere theatro licitum est. Itaque et enixae quaedam in spectaculis dicuntur, et multi taedio audiendi laudandique, clausis oppidorum portis, aut furtim desiluisse de muro aut morte simulata funere elati. Quam autem trepide anxieque certaverit, quanta adversariorum aemulatione, quo metu iudicum, vix credi potest. Adversarios, quasi plane conditionis eiusdem, observare, captare, infamare secreto, nonnumquam ex occursu maledictis incessere, ac si qui arte praecellerent, conrumpere etiam solebat. Iudices autem prius quam inciperet reverentissime adloquebatur, *omnia se facienda fecisse, sed eventum in manu esse Fortunae; illos ut sapientis et doctos viros fortuita debere excludere;* atque, ut auderet hortantibus, aequiore animo recedebat, ac ne sic quidem sine sollicitudine, taciturnitatem pudoremque quorundam pro tristitia et malignitate arguens suspectosque sibi dicens. In certando vero ita legi oboediebat, ut numquam excreare ausus, sudorem quoque frontis brachio detergeret; atque etiam in tragico quodam actu, cum elapsum baculum cito resumpsisset, pavidus et metuens ne ob delictum certamine summoveretur, non aliter confirmatus est quam adiurante hypocrita, non animadversum id inter exultationes succlamationesque populi. Victorem autem se ipse pronuntiabat; qua de causa et praeconio ubique contendit. Ac ne cuius alterius hieronicarum memoria aut vestigium extaret usquam, subverti et unco trahi abicique in latrinas omnium statuas et imagines imperavit. Aurigavit quoque plurifariam, Olympiis vero etiam decemiugem, quamvis id ipsum in rege Mithradate carmine quodam suo reprehendisset; sed excussus curru ac rursus repositus, cum perdurare non posset, destitit ante decursum;

neque eo setius coronatus est. Decedens deinde provinciam universam libertate donavit, simulque iudices civitate Romana et pecunia grandi. Quae beneficia e medio stadio Isthmiorum die sua ipse voce pronuntiavit.

Reversus e Graecia Neapolim, quod in ea primum artem protulerat, albis equis introiit, disiecta parte muri, ut mos hieronicarum est; simili modo Antium, inde Albanum, inde Romam; sed et Romam eo curru, quo Augustus olim triumphaverat, et in veste purpurea distinctaque stellis aureis clamide, coronamque capite gerens Olympiacam, dextra manu Pythiam, praeeunte pompa ceterarum cum titulis, ubi et quos quo cantionum quove fabularum argumento vicisset; sequentibus currum ovantium ritu plausoribus, Augustianos militesque se triumphi eius clamitantibus. Dehinc, diruto circi maximi arcu, per Velabrum forumque Palatium et Apollinem petit. Incedenti passim victimae caesae sparso per vias identidem croco, ingestaeque aves ac lemnisci et bellaria. Sacras coronas in cubiculis circum lectos posuit, item statuas suas citharoedico habitu (qua nota etiam nummum percussit.) Ac post haec tantum afuit a remittendo laxandoque studio, ut conservandae vocis gratia neque milites umquam, nisi absens aut alio verba pronuntiante, appellaret neque quicquam serio iocove egerit, nisi astante phonasco, qui moneret, *parceret arteriis ac sudarium ad os applicaret;* multisque vel amicitiam suam optulerit vel simultatem indixerit, prout quisque se magis parciusve laudasset.

Petulantiam, libidinem, luxuriam, avaritiam, crudelitatem sensim quidem primo et occulte et velut iuvenili errore exercuit, sed ut tunc quoque dubium nemini foret, naturae illa vitia, non aetatis esse. Post crepusculum statim adrepto pilleo vel galero popinas inibat circumque vicos vagabatur ludibundus, nec sine pernicie tamen. Siquidem redeuntis a caena verberare ac repugnantes vulnerare cloacisque demergere assuerat, tabernas etiam effringere et expilare; Quintana domi constituta, ubi partae et ad licitationem dividendae praedae pretium absumeretur. Ac saepe in eius modi rixis oculorum et vitae periculum adiit, a quodam laticlavio, cuius uxorem adtrectaverat, prope ad necem caesus. Quare num-

quam postea publico se illud horae sine tribunis commisit procul et occulte subsequentibus. Interdiu quoque clam gestatoria sella delatus in theatrum, seditionibus pantomimorum e parte proscaeni superiore signifer simul ac spectator aderat; et cum ad manus ventum esset lapidibusque et subsellio-
rum fragminibus decerneretur, multa et ipse iecit in populum,
27 atque etiam praetoris caput consauciavit. Paulatim vero invalescentibus vitiis, iocularia et latebras omisit nullaque dis simulandi cura ad maiora palam erupit.

Epulas a medio die ad mediam noctem protrahebat, refotus saepius calidis piscinis ac tempore aestivo nivatis; caenitabatque nonnumquam et in publico, naumachia praeclusa vel Martio campo vel circo maximo, inter scortorum totius urbis et ambubaiarum ministeria. Quotiens Ostiam Tiberi deflueret aut Baianum sinum praeternavigaret, dispositae per litora et ripas deversoriae tabernae parabantur insignes ganea et matronarum institorio copas imitantium atque hinc inde hortantium ut appelleret. Indicebat et familiaribus caenas, quorum uni mitellita quadragies sestertio constitit, alteri pluris aliquanto rosaria.

28 Super ingenuorum paedagogia et nuptarum concubinatus Vestali virgini Rubriae vim intulit, Acten libertam paulum afuit quin iusto sibi matrimonio coniungeret, summissis consularibus viris qui regio genere ortam peierarent; puerum Sporum exectis testibus etiam in muliebrem naturam transfigurare conatus, cum dote et flammeo per sollemnia nuptiarum celeberrimo officio deductum ad se pro uxore habuit. Extatque cuiusdam non inscitus iocus, *bene agi potuisse cum rebus humanis, si Domitius pater talem habuisset uxorem.* Hunc Sporum, Augustarum ornamentis excultum lecticaque vectum, et circa conventus mercatusque Graeciae ac mox Romae circa Sigillaria comitatus est, identidem exosculans. Nam matris concubitum appetisse et ab obtrectatoribus eius, ne ferox atque impotens mulier et hoc genere gratiae praevaleret, deterritum, nemo dubitavit, utique postquam meretricem, quam fama erat Agrippinae simillimam, inter concubinas recepit. Olim etiam quotiens lectica cum matre veheretur, libidinatum inceste ac maculis vestis proditum affirmant.

Suam quidem pudicitiam usque adeo prostituit, ut conta- 29
minatis paene omnibus membris novissime quasi genus lusus excogitaret, quo ferae pelle contectus emitteretur e cavea virorumque ac feminarum ad stipitem deligatorum inguina invaderet, et cum affatim desaevisset, conficeretur a Doryphoro liberto; cui etiam, sicut ipsi Sporus, ita ipse denupsit, voces quoque et heiulatus vim patientium virginum imitatus. Ex nonnullis comperi persuasissimum habuisse eum, *neminem hominem pudicum aut ulla corporis parte purum esse, verum plerosque dissimulare vitium et callide optegere;* ideoque professis apud se obscenitatem cetera quoque concessisse delicta.

Divitiarum et pecuniae fructum non alium putabat quam 30
profusionem, *sordidos ac deparcos esse quibus impensarum ratio constaret, praelautos vereque magnificos qui abuterentur ac perderent.* Laudabat mirabaturque avunculum Gaium nullo magis nomine, quam quod ingentis a Tiberio relictas opes in brevi spatio prodegisset. Quare nec largiendi nec absumendi modum tenuit. In Tiridatem, quod vix credibile videatur, octingena nummum milia diurna erogavit abeuntique super sestertium milies contulit. Menecraten citharoedum et Spiculum myrmillonem triumphalium virorum patrimoniis aedibusque donavit. Cercopithecum Panerotem feneratorem, et urbanis rusticisque praediis locupletatum, prope regio extulit funere. Nullam vestem bis induit. Quadringenis in punctum sestertiis aleam lusit. Piscatus est rete aurato et purpura coccoque funibus nexis. Numquam minus mille carrucis fecisse iter traditur, soleis mularum argenteis, canusinatis mulionibus, armillata faleratagque Mazacum turba atque cursorum.

Non in alia re tamen damnosior quam in aedificando, do- 31
mum a Palatio Esquilias usque fecit, quam primo transitoriam, mox incendio absumptam restitutamque auream nominavit. De cuius spatio atque cultu suffecerit haec retulisse. Vestibulum eius fuit, in quo colossus CXX pedum staret ipsius effigie; tanta laxitas, ut porticus triplices miliarias haberet; item stagnum maris instar, circumsaeptum aedificiis ad urbium speciem; rura insuper, arvis atque vinetis et pascis

silvisque varia, cum multitudine omnis generis pecudum ac ferarum. In ceteris partibus cuncta auro lita, distincta gemmis unionumque conchis erant; caenationes laqueatae tabulis eburneis versatilibus, ut flores, fistulatis, ut unguenta desuper spargerentur; praecipua caenationum rotunda, quae perpetuo diebus ac noctibus vice mundi circumageretur; balineae marinis et albulis fluentes aquis. Eius modi domum cum absolutam dedicaret, hactenus comprobavit, ut *se* diceret *quasi hominem tandem habitare coepisse.*

Praeterea inchoabat piscinam a Miseno ad Avernum lacum, contectam porticibusque conclusam, quo quidquid totis Bais calidarum aquarum esset converteretur; fossam ab Averno Ostiam usque, ut navibus nec tamen mari iretur, longitudinis per centum sexaginta milia, latitudinis, qua contrariae quinqueremes commearent. Quorum operum perficiendorum gratia quod ubique esset custodiae in Italiam deportari, etiam scelere convictos nonnisi ad opus damnari praeceperat.

Ad hunc impendiorum furorem, super fiduciam imperii, etiam spe quadam repentina immensarum et reconditarum opum impulsus est ex indicio equitis R. pro comperto pollicentis, thesauros antiquissimae gazae, quos Dido regina fugiens Tyro secum extulisset, esse in Africa vastissimis specubus abditos, ac posse erui parvula molientium opera. Verum ut spes fefellit, destitutus, atque ita iam exhaustus et egens ut stipendia quoque militum et commoda veteranorum protrahi ac differri necesse esset, calumniis rapinisque intendit animum.

Ante omnia instituit, ut e libertorum defunctorum bonis pro semisse dextans ei cogeretur, qui sine probabili causa eo nomine essent, quo fuissent ullae familiae quas ipse contingeret; deinde, ut ingratorum in principem testamenta ad fiscum pertinerent, ac ne impune esset studiosis iuris, qui scripsissent vel dictassent ea; tunc ut lege maiestatis facta dictaque omnia, quibus modo delator non deesset, tenerentur. Revocavit et praemia coronarum, quae umquam sibi civitates in certaminibus detulissent. Et cum interdixisset usum amethystini ac Tyrii coloris, summisissetque qui nun-

dinarum die pauculas uncias venderet, praeclusit cunctos negotiatores. Quin etiam inter canendum animadversam matronam in spectaculis vetita purpura cultam demonstrasse procuratoribus suis dicitur, detractamque ilico non veste modo sed et bonis exuit. Nulli delegavit officium ut non adiceret: *Scis quid mihi opus sit!* et *Hoc agamus, ne quis quicquam habeat!* Ultimo templis compluribus dona detraxit simulacraque ex auro vel argento fabricata conflavit, in iis Penatium deorum, quae mox Galba restituit.

Parricidia et caedes a Claudio exorsus est; cuius necis 33
etsi non auctor, at conscius fuit, neque dissimulanter, ut qui boletos, in quo cibi genere venenum is acceperat, quasi deorum cibum posthac proverbio Graeco conlaudare sit solitus. Certe omnibus rerum verborumque contumeliis mortuum insectatus est, modo stultitiae modo saevitiae arguens; nam et morari eum desisse inter homines producta prima syllaba iocabatur, multaque decreta et constituta, ut insipientis atque deliri, pro irritis habuit; denique bustum eius consepiri, nisi humili levique maceria, neglexit.

Britannicum non minus aemulatione vocis, quae illi iucundior suppetebat, quam metu ne quandoque apud hominum gratiam paterna memoria praevaleret, veneno adgressus est. Quod acceptum a quadam Lucusta, venenariorum indice, cum opinione tardius cederet, ventre modo Britannici moto, accersitam mulierem sua manu verberavit arguens, pro veneno remedium dedisse; excusantique, minus datum ad occultandam facinoris invidiam, *Sane* inquit *legem Iuliam timeo!* coegitque se coram in cubiculo quam posset velocissimum ac praesentaneum coquere; deinde in aedo expertus, postquam is quinque horas protraxit, iterum ac saepius recoctum porcello obiecit; quo statim exanimato, inferri in triclinium darique caenanti secum Britannico imperavit. Et cum ille ad primum gustum concidisset, comitiali morbo ex consuetudine correptum apud convivas ementitus, postero die raptim inter maximos imbres tralaticio extulit funere. Lucustae pro navata opera impunitatem praediaque ampla, sed et discipulos dedit.

Matrem, facta dictaque sua exquirentem acerbius et cor- 34

rigentem, hactenus primo gravabatur ut invidia identidem oneraret, quasi cessurus imperio Rhodumque abiturus, mox et honore omni et potestate privavit, abductaque militum et Germanorum statione, contubernio quoque ac Palatio expulit; neque in divexanda quicquam pensi habuit, summissis qui et Romae morantem litibus et in secessu quiescentem per convicia et iocos terra marique praetervehentes inquietarent. Verum minis eius ac violentia territus perdere statuit; et cum ter veneno temptasset sentiretque antidotis praemunitam, lacunaria, quae noctu super dormientem laxata machina deciderent, paravit. Hoc consilio per conscios parum celato, solutilem navem, cuius vel naufragio vel camarae ruina periret, commentus est, atque ita reconciliatione simulata, iucundissimis litteris Baias evocavit ad sollemnia Quinquatruum simul celebranda; datoque negotio trierarchis, qui liburnicam qua advecta erat velut fortuito concursu confringerent, protraxit convivium, repetentique Baulos in locum corrupti navigii machinosum illud optulit, hilare prosecutus atque in digressu papillas quoque exosculatus. Reliquum temporis cum magna trepidatione vigilavit, opperiens coeptorum exitum. Sed ut diversa omnia nandoque evasisse eam comperit, inops consilii L. Agerinum libertum eius, salvam et incolumem cum gaudio nuntiantem, abiecto clam iuxta pugione ut percussorem sibi subornatum arripi constringique iussit, matrem occidi, quasi deprehensum crimen voluntaria morte vitasset. Adduntur his atrociora, nec incertis auctoribus: ad visendum interfectae cadaver accurrisse, contrectasse membra, alia vituperasse, alia laudasse, sitique interim oborta bibisse. Neque tamen conscientiam sceleris, quamquam et militum et senatus populique gratulationibus confirmaretur, aut statim aut umquam postea ferre potuit, saepe confessus exagitari se materna specie verberibusque Furiarum ac taedis ardentibus. Quin et facto per Magos sacro evocare Manes et exorare temptavit. Peregrinatione quidem Graeciae et Eleusinis sacris, quorum initiatione impii et scelerati voce praeconis summoventur, interesse non ausus est.

Iunxit parricidio matris amitae necem. Quam cum ex duritie alvi cubantem visitaret, et illa tractans lanuginem eius,

ut assolet, iam grandis natu per blanditias forte dixisset: *Simul hanc excepero, mori volo:* conversus ad proximos *confestim se positurum* velut irridens ait, praecepitque medicis ut largius purgarent aegram, necdum defunctae bona invasit, suppresso testamento, ne quid abscederet.

Uxores praeter Octaviam duas postea duxit: Poppaeam Sabinam, quaestorio patre natam et equiti R. antea nuptam, deinde Statiliam Messalinam, Tauri bis consulis ac triumphalis abneptem. Qua ut poteretur, virum eius Atticum Vestinum consulem in honore ipso trucidavit. Octaviae consuetudinem cito aspernatus, corripientibus amicis *sufficere illi debere* respondit *uxoria ornamenta.* Eandem mox saepe frustra strangulare meditatus, dimisit ut sterilem, sed improbante divortium populo nec parcente convitiis, etiam relegavit, denique occidit sub crimine adulteriorum adeo inpudenti falsoque, ut in quaestione pernegantibus cunctis Anicetum paedagogum suum indicem subiecerit, qui fingeret * dolo stupratam a se fateretur. Poppaeam, duodecimo die post divortium Octaviae in matrimonium acceptam, dilexit unice; et tamen ipsam quoque ictu calcis occidit, quod se ex aurigatione sero reversum gravida et aegra conviciis incesserat. Ex hac filiam tulit Claudiam Augustam, amisitque admodum infantem.

Nullum adeo necessitudinis genus est, quod non scelere perculerit. Antoniam Claudi filiam, recusantem post Poppaeae mortem nuptias suas, quasi molitricem novarum rerum interemit. Similiter * inter ceteros aut affinitate aliqua sibi aut propinquitate coniunctos; in quibus Aulum Plautium iuvenem, quem cum ante mortem per vim conspurcasset, *Eat nunc* inquit *mater mea et successorem meum osculetur!* iactans dilectum ab ea et ad spem imperii impulsum. Privignum Rufium Crispinum Poppaea natum, impuberem adhuc, quia ferebatur ducatus et imperia ludere, mergendum mari, dum piscaretur, servis ipsius demandavit. Tuscum nutricis filiam relegavit, quod in procuratione Aegypti balineis in adventum suum extructis lavisset. Senecam praeceptorem ad necem compulit, quamvis saepe commeatum petenti bonisque cedenti persancte iurasset, suspectum se frustra per-

iturumque potius quam nociturum ei. Burro praefecto remedium ad fauces pollicitus, toxicum misit. Libertos divites et senes, olim adoptionis mox dominationis suae fautores atque rectores, veneno, partim cibis partim potionibus indito, intercepit.

36 Nec minore saevitia foris et in exteros grassatus est. Stella crinita, quae summis potestatibus exitium portendere vulgo putatur, per continuas noctes oriri coeperat. Anxius ea re, ut ex Balbillo astrologo didicit, solere reges talia ostenta caede aliqua illustri expiare atque a semet in capita procerum depellere, nobilissimo cuique exitium destinavit; enimvero multo magis et quasi per iustam causam duabus coniurationibus provulgatis, quarum prior maiorque Pisoniana Romae, posterior Viniciana Beneventi conflata atque detecta est. Coniurati e vinculis triplicium catenarum dixere causam, cum quidam ultro crimen faterentur, nonnulli etiam imputarent, tamquam *aliter illi non possent nisi morte succurrere dedecorato flagitiis omnibus.* Damnatorum liberi urbe pulsi enectique veneno aut fame; constat, quosdam cum paedagogis et capsaris uno prandio pariter necatos, alios diurnum victum prohibitos quaerere.

37 Nullus posthac adhibitus dilectus aut modus interimendi quoscumque libuisset quacumque de causa. Sed ne de pluribus referam, Salvidieno Orfito obiectum est quod tabernas tres de domo sua circa forum civitatibus ad stationem locasset, Cassio Longino iuris consulto ac luminibus orbato, quod in vetere gentili stemmate C. Cassi percussoris Caesaris imagines retinuisset, Paeto Thraseae tristior et paedagogi vultus. Mori iussis non amplius quam horarum spatium dabat; ac ne quid morae interveniret, medicos admovebat qui cunctantes continuo curarent (ita enim vocabatur venas mortis gratia incidere). Creditur etiam polyphago cuidam Aegypti generis, crudam carnem et quidquid daretur mandere assueto, concupisse vivos homines laniandos absumendosque obicere. Elatus inflatusque tantis velut successibus, negavit *quemquam principum scisse quid sibi liceret*, multasque nec dubias significationes saepe iecit, ne reliquis quidem se parsurum senatoribus, eumque ordinem sublaturum

quandoque e re p. ac provincias et exercitus equiti R. ac libertis permissurum. Certe neque adveniens neque proficiscens quemquam osculo impertiit, ac ne resalutatione quidem; et in auspicando opere Isthmi magna frequentia clare *ut sibi ac populo R. bene res verteret* optavit, dissimulata senatus mentione.

Sed nec populo aut moenibus patriae pepercit. Dicente 38 quodam in sermone communi:

Ἐμοῦ θανόντος γαῖα μιχθήτω πυρί!

Immo, inquit, *ἐμοῦ ζῶντος!* planeque ita fecit. Nam quasi offensus deformitate veterum aedificiorum et angustiis flexurisque vicorum, incendit urbem tam palam, ut plerique consulares cubicularios eius, cum stuppa taedaque in praediis suis deprehensos, non attigerint; et quaedam horrea circa domum Auream, quorum spatium maxime desiderabat, ut bellicis machinis labefacta atque inflammata sint, quod saxeo muro constructa erant. Per sex dies septemque noctes ea clade saevitum est, ad monumentorum bustorumque diversoria plebe compulsa. Tunc praeter immensum numerum insularum domus priscorum ducum arserunt hostilibus adhuc spoliis adornatae, deorumque aedes ab regibus ac deinde Punicis et Gallicis bellis votae dedicataeque, et quidquid visendum atque memorabile ex antiquitate duraverat. Hoc incendium e turre Maecenatiana prospectans laetusque *flammae*, ut aiebat, *pulchritudine* Halosin Ilii in illo suo scaenico habitu decantavit. Ac ne non hinc quoque quantum posset praedae et manubiarum invaderet, pollicitus cadaverum et ruderum gratuitam egestionem, nemini ad reliquias rerum suarum adire permisit; conlationibusque non receptis modo verum et efflagitatis provincias privatorumque census prope exhausit. Accesserunt tantis ex principe malis probrisque 39 quaedam et fortuita: pestilentia unius autumni, quo triginta funerum milia in rationem Libitinae venerunt; clades Britannica, qua duo praecipua oppida magna civium sociorumque caede direpta sunt; ignominia ad Orientem, legionibus in Armenia sub iugum missis aegreque Syria retenta. Mirum et vel praecipue notabile inter haec fuerit, nihil eum patientius quam maledicta et convitia hominum tulisse, neque in

ullos leniorem quam qui se dictis aut carminibus lacessissent extitisse. Multa Graece Latineque proscripta aut vulgata sunt, sicut illa:

Νέρων Ὀρέστης Ἀλκμέων μητροκτόνος.

Νεόνυμφον Νέρων ἰδίαν μητέρα ἀπέκτεινε.

Quis negat Aeneae magnae de stirpe Neronem?
Sustulit hic matrem, sustulit ille patrem.

Dum tendit citharam noster, dum cornua Parthus,
Noster erit Paean, ille Hecatebeletes.

Roma domus fiet: Veios migrate, Quirites,
Si non et Veios occupat ista domus.

Sed neque auctores requisiit et quosdam per indicem delatos ad senatum adfici graviore poena prohibuit. Transeuntem eum Isidorus Cynicus in publico clara voce corripuerat, *quod Naupli mala bene cantitaret, sua bona male disponeret;* et Datus Atellanarum histrio in cantico quodam *Ὑγίαινε πάτερ, ὑγίαινε μῆτερ!* ita demonstraverat, ut bibentem natantemque faceret, exitum scilicet Claudi Agrippinaeque significans, et in novissima clausula *Orcus vobis ducit pedes* senatum gestu notarat. Histrionem et philosophum Nero nihil amplius quam urbe Italiaque summovit, vel contemptu omnis infamiae vel ne fatendo dolorem irritaret ingenia.

Talem principem paulo minus quattuordecim annos perpessus terrarum orbis tandem destituit, initium facientibus Gallis duce Iulio Vindice, qui tum eam provinciam pro praetore optinebat.

Praedictum a mathematicis Neroni olim erat, fore, ut quandoque destitueretur; unde illa vox eius celeberrima: *Τὸ τέχνιον ἡμᾶς διαθρέψει*, quo maiore scilicet venia meditaretur citharoedicam artem, principi sibi gratam, privato necessariam. Spoponderant tamen quidam destituto Orientis dominationem, nonnulli nominatim regnum Hierosolymorum, plures omnis pristinae fortunae restitutionem. Cui spei pro-

nior, Britannia Armeniaque amissa ac rursus utraque recepta, defunctum se fatalibus malis existimabat. Ut vero, consulto Delphis Apolline, septuagensimum ac tertium annum cavendum sibi audivit, quasi eo demum obiturus, ac nihil coniectans de aetate Galbae, tanta fiducia non modo senectam sed etiam perpetuam singularemque concepit felicitatem, ut amissis naufragio pretiosissimis rebus non dubitaverit inter suos dicere, *pisces eas sibi relaturos.*

Neapoli de motu Galliarum cognovit die ipso quo matrem occiderat, adeoque lente ac secure tulit ut gaudentis etiam suspitionem praeberet, tamquam occasione nata spoliandarum iure belli opulentissimarum provinciarum; statimque in gymnasium progressus, certantis athletas effusissimo studio spectavit. Caenae quoque tempore interpellatus tumultuosioribus litteris, hactenus excanduit, ut malum iis qui descissent minaretur. Denique per octo continuos dies non rescribere cuiquam, non mandare quid aut praecipere conatus, rem silentio oblitteravit. Edictis tandem Vindicis con- 41
tumeliosis et frequentibus permotus, senatum epistula in ultionem sui reique publicae adhortatus est, excusato languore faucium, propter quem non adesset. Nihil autem aeque doluit, quam ut malum se citharoedum increpitum ac pro Nerone Aenobarbum appellatum. Et nomen quidem gentile, quod sibi per contumeliam exprobraretur, resumpturum se professus est, deposito adoptivo, cetera convitia, ut falsa, non alio argumento refellebat, quam quod etiam inscitia sibi tanto opere elaboratae perfectaeque a se artis obiceretur, singulos subinde rogitans, *nossentne quemquam praestantiorem.* Sed urgentibus aliis super alios nuntiis, Romam praetrepidus rediit; leviterque modo in itinere frivolo auspicio mente recreata, cum adnotasset insculptum monumento militem Gallum ab equite R. oppressum trahi crinibus, ad eam speciem exiluit gaudio caelumque adoravit. Ac ne tunc quidem aut senatu aut populo coram appellato, quosdam e primoribus viris domum evocavit, transactaque raptim consultatione, reliquam diei partem per organa hydraulica novi et ignoti generis circumduxit, ostendensque singula, de ratione ac difficultate cuiusque disserens, *iam se etiam prola-*

turum omnia in theatrum affirmavit, *si per Vindicem liceat.*

42 Postquam deinde etiam Galbam et Hispanias descivisse cognovit, conlapsus animoque male fracto diu sine voce et prope intermortuus iacuit, utque resipiit, veste discissa, capite converberato, *actum de se* pronuntiavit, consolantique nutriculae et aliis quoque iam principibus similia accidisse memoranti, *se vero praeter ceteros inaudita et incognita pati* respondit, *qui summum imperium vivus amitteret.* Nec eo setius quicquam ex consuetudine luxus atque desidiae omisit vel imminuit; quin immo, cum prosperi quiddam ex provinciis nuntiatum esset, super abundantissimam caenam iocularia in defectionis duces carmina lasciveque *modulata*, quae vulgo notuerunt, etiam gesticulatus est; ac spectaculis theatri clam inlatus, cuidam scenico placenti nuntium misit, *abuti eum occupationibus suis.*

43 Initio statim tumultus, multa et inmania, verum non abhorrentia a natura sua creditur destinasse: successores percussoresque summittere exercitus et provincias regentibus, quasi conspiratis idemque et unum sentientibus; quidquid ubique exulum, quidquid in urbe hominum Gallicanorum esset contrucidare (illos ne desciscentibus adgregarentur, hos ut conscios popularium suorum atque fautores;) Gallias exercitibus diripiendas permittere; senatum universum veneno per convivia necare; urbem incendere, feris in populum immissis, quo difficilius defenderentur. Sed absterritus non tam paenitentia quam perficiendi desperatione, credensque expeditionem necessariam, consules ante tempus privavit honore atque in utriusque locum solus iniit consulatum, quasi fatale esset, non posse Gallias debellari nisi a se consule. Ac susceptis fascibus, cum post epulas triclinio digrederetur, innixus umeris familiarium, affirmavit, *simul ac primum provinciam attigisset, inermem se in conspectum exercituum proditurum nec quicquam aliud quam fleturum, revocatisque ad paenitentiam defectoribus insequenti die laetum inter laetos cantaturum epinicia, quae iam nunc sibi componi oporteret.*

44 In praeparanda expeditione primam curam habuit deligendi

vehicula portandis scaenicis organis, concubinasque quas secum educeret tondendi ad virilem modum et securibus peltisque Amazonicis instruendi. Mox tribus urbanas ad sacramentum citavit, ac nullo idoneo respondente certum dominis servorum numerum indixit; nec nisi ex tota cuiusque familia probatissimos, ne dispensatoribus quidem aut amanuensibus exceptis, recepit. Partem etiam census omnes ordines conferre iussit, et insuper inquilinos privatarum aedium atque insularum pensionem annuam repraesentare fisco; exegitque ingenti fastidio et acerbitate nummum asperum, argentum pustulatum, aurum ad obrussam, ut plerique omnem collationem palam recusarent, consensu flagitantes, a delatoribus potius revocanda praemia quaecumque cepissent. Ex annonae quoque caritate lucranti adcrevit invidia; nam et forte accidit, ut in publica fame Alexandrina navis nuntiaretur pulverem luctatoribus aulicis advexisse.

Quare omnium in se odio incitato, nihil contumeliarum defuit quin subiret. Statuae eius a vertice cirrus appositus est cum inscriptione Graeca, *nunc demum agona esse, et traderet tandem!* Alterius collo ascopera deligata, simulque titulus: *Ego quid potui? sed tu culleum meruisti.* Ascriptum et columnis, *iam* Gallos *eum cantando excitasse.* Iam noctibus iurgia cum servis plerique simulantes, crebro Vindicem poscebant.

Terrebatur ad hoc evidentibus portentis somniorum et auspiciorum et ominum, cum veteribus tum novis. Numquam antea somniare solitus, occisa demum matre vidit per quietem, navem sibi regenti extortum gubernaculum, trahique se ab Octavia uxore in artissimas tenebras et modo pinnatarum formicarum multitudine oppleri, modo a simulacris gentium ad Pompei theatrum dedicatarum circumiri arcerique progressu; asturconem, quo maxime laetabatur, posteriore corporis parte in simiae speciem transfiguratum, ac tantum capite integro hinnitus edere canoros. De Mausoleo, sponte foribus patefactis, exaudita vox est nomine eum cientis. Kl. Ian. exornati Lares in ipso sacrificii apparatu conciderunt; auspicanti Sporus anulum muneri optulit, cuius gemmae sculptura erat Proserpinae raptus; votorum nuncupatione, magna iam ordinum fre-

quentia, vix repertae Capitolii claves. Cum ex oratione eius, qua in Vindicem perorabat, recitaretur in senatu, daturos poenas sceleratos ac brevi dignum exitum facturos, conclamatum est ab universis: *Tu facies, Auguste!* Observatum etiam fuerat, novissimam fabulam cantasse eum publice Oedipodem exulem atque in hoc desisse versu:

Θανεῖν μ' ἄνωγε σύγγαμος, μήτηρ, πατήρ.

47 Nuntiata interim etiam ceterorum exercituum defectione, litteras prandenti sibi redditas concerpsit, mensam subvertit, duos scyphos gratissimi usus, quos Homerios a caelatura carminum Homeri vocabat, solo inlisit, ac sumpto a Lucusta veneno et in auream pyxidem condito, transiit in hortos Servilianos, ubi, praemissis libertorum fidissimis Ostiam ad classem praeparandam, tribunos centurionesque praetorii de fugae societate temptavit. Sed partim tergiversantibus, partim aperte detrectantibus, uno vero etiam proclamante: *Usque adeone mori miserum est?* varie agitavit, Parthosne an Galbam supplex peteret, an atratus prodiret in publicum proque rostris quanta maxima posset miseratione veniam praeteritorum precaretur, ac ni flexisset animos, vel Aegypti praefecturam concedi sibi oraret. Inventus est postea in scrinio eius hac de re sermo formatus; sed deterritum putant, ne prius quam in forum perveniret discerperetur.

Sic cogitatione in posterum diem dilata, ad mediam fere noctem excitatus, ut comperit stationem militum recessisse, prosiluit e lecto misitque circum amicos, et quia nihil a quoquam renuntiabatur, ipse cum paucis hospitia singulorum adiit. Verum clausis omnium foribus, respondente nullo, in cubiculum rediit, unde iam et custodes diffugerant, direptis etiam stragulis, amota et pyxide veneni; ac statim Spiculum myrmillonem vel quemlibet alium percussorem, cuius manu periret, requisiit, et nemine reperto, *Ergo ego*, inquit, *nec amicum habeo nec inimicum?* procurritque, quasi praecipitaturus se
48 in Tiberim. Sed revocato rursus impetu, aliquid secretioris latebrae ad colligendum animum desideravit, et offerente Phaonte liberto suburbanum suum inter Salariam et Nomentanam viam circa quartum miliarium, ut erat nudo pede atque tunicatus, paenulam obsoleti coloris superinduit, adopertoque capite

et ante faciem optento sudario equum inscendit, quattuor solis comitantibus, inter quos et Sporus erat. Statimque tremore terrae et fulgure adverso pavefactus, audiit e proximis castris clamorem militum et sibi adversa et Galbae prospera ominantium, etiam ex obviis viatoribus quendam dicentem: *Hi Neronem persequuntur*, alium sciscitantem: *Ecquid in urbe novi de Nerone?* Equo autem ex odore abiecti in via cadaveris consternato, detecta facie agnitus est a quodam missicio praetoriano et salutatus. Ut ad deverticulum ventum est, dimissis equis, inter fruticeta ac vepres per harundineti semitam aegre nec nisi strata sub pedibus veste ad aversum villae parietem evasit. Ibi hortante eodem Phaonte, ut interim in specum egestae harenae concederet, negavit *se vivum sub terram iturum*, ac parumper commoratus, dum clandestinus ad villam introitus pararetur, aquam ex subiecta lacuna poturus manu hausit et *Haec est*, inquit, *Neronis decocta!* dein, divolsa sentibus paenula, traiectos surculos rasit. Atque ita quadripes per angustias effossae cavernae receptus in proximam cellam, decubuit super lectum modica culcita, vetere pallio strato, instructum; fameque et iterum siti interpellante, panem quidem sordidum oblatum aspernatus est, aquae autem tepidae aliquantum bibit. Tunc uno quoque hinc inde instante ut quam 49
primum se impendentibus contumeliis eriperet, scrobem coram fieri imperavit, dimensus ad corporis sui modulum, componique simul, si qua invenirentur, frusta marmoris, et aquam simul ac ligna conferri curando mox cadaveri, flens ad singula atque identidem dictitans: *Qualis artifex pereo!*

Inter moras perlatos a cursore Phaonti codicillos praeripuit legitque, se hostem a senatu iudicatum et quaeri, ut puniatur *more maiorum*, interrogavitque quale id genus esset poenae; et cum comperisset, nudi hominis cervicem inseri furcae, corpus virgis ad necem caedi, conterritus duos pugiones, quos secum extulerat, arripuit, temptataque utriusque acie rursus condidit, causatus *nondum adesse fatalem horam;* ac modo Sporum hortabatur ut lamentari ac plangere inciperet, modo orabat ut se aliquis ad mortem capessendam exemplo iuvaret; interdum segnitiem suam his verbis increpabat: *Vivo deformiter, turpiter* — *οὐ πρέπει Νέρωνι, οὐ πρέπει — νήφειν*

δεῖ ἐν τοῖς τοιούτοις — ἄγε ἔγειρε σεαυτόν! Iamque equites appropinquabant, quibus praeceptum erat ut vivum eum adtraherent. Quod ut sensit, trepidanter effatus:

Ἵππων μ' ὠκυπόδων ἀμφὶ κτύπος οὔατα βάλλει —

ferrum iugulo adegit, iuvante Epaphrodito a libellis. Semianimisque adhuc irrumpenti centurioni et paenula ad vulnus adposita in auxilium se venisse simulanti non aliud respondit quam *Sero!* et *Haec est fides!* Atque in ea voce defecit, extantibus rigentibusque oculis usque ad horrorem formidinemque visentium. Nihil prius aut magis a comitibus exegerat quam ne potestas cuiquam capitis sui fieret, sed ut quoquo modo totus cremaretur. Permisit hoc Icelus, Galbae *libertus*, non multo ante vinculis exolutus, in quae primo tumultu coniectus fuerat.

50 Funeratus est impensa ducentorum milium, stragulis albis auro intextis, quibus usus Kl. Ian. fuerat. Reliquias Ecloge et Alexandria nutrices cum Acte concubina gentili Domitiorum monimento condiderunt, quod prospicitur e campo Martio impositum colli Hortulorum. In eo monimento solium porphyretici marmoris, superstante Lunensi ara, circumseptum est lapide Thasio.

51 Statura fuit prope iusta, corpore maculoso et faetido, subflavo capillo, vultu pulchro magis quam venusto, oculis caesis et hebetioribus, cervice obesa, ventre proiecto, gracillimis cruribus, valitudine prospera (nam qui luxuriae immoderatissimae esset, ter omnino per quattuordecim annos languit, atque ita ut neque vino neque consuetudine reliqua abstineret;) circa cultum habitumque adeo pudendus, ut comam semper in gradus formatam peregrinatione Achaica etiam pone verticem summiserit, ac plerumque, synthesinam indutus, ligato circum collum sudario prodierit in publicum sine cinctu et discalciatus.

52 Liberalis disciplinas omnis fere puer attigit. Sed a philosophia eum mater avertit, monens imperaturo contrariam esse: a cognitione veterum oratorum Seneca praeceptor, quo diutius in admiratione sui detineret. Itaque ad poeticam pronus, carmina libenter ac sine labore composuit nec, ut quidam putant, aliena pro suis edidit. Venere in manus meas pugillares

libellique cum quibusdam notissimis versibus, ipsius chirographo scriptis, ut facile appareret non tralatos aut dictante aliquo exceptos, sed plane quasi a cogitante atque generante exaratos; ita multa et deleta et inducta et superscripta inerant. Habuit et pingendi fingendique non mediocre studium. 53

Maxime autem popularitate efferebatur, omnium aemulus, qui quoquo modo animum vulgi moverent. Exiit opinio, post scaenicas coronas proximo lustro descensurum eum ad Olympia inter athletas; nam et luctabatur assidue, nec aliter certamina gymnica tota Graecia spectaverat quam brabeutarum more in stadio humi assidens ac, si qua paria longius recessissent, in medium manibus suis protrahens. Destinaverat etiam, quia Apollinem cantu, Solem aurigando aequiperare existimaretur, imitari et Herculis facta; praeparatumque leonem aiunt, quem vel clava vel brachiorum nexibus in amphitheatri arena spectante populo nudus elideret. Sub exitu quidem vitae pa- 54
lam voverat, si sibi incolumis status permansisset, proditurum se partae victoriae ludis etiam hydraulam et choraulam et utricularium, ac novissimo die histrionem saltaturumque Virgili Turnum. Et sunt qui tradant, Paridem histrionem occisum ab eo quasi gravem adversarium. Erat illi aeternitatis perpetuae- 55
que famae cupido, sed inconsulta. Ideoque multis rebus ac locis, vetere appellatione detracta, novam indixit ex suo nomine, mensem quoque Aprilem Neroneum appellavit; destinaverat et Romam Neropolim nuncupare.

Religionum usque quaque contemptor, praeter unius Deae 56
Syriae. Hanc mox ita sprevit ut urina contaminaret, alia superstitione captus, in qua sola pertinacissime haesit. Siquidem icunculam puellarem, cum quasi remedium insidiarum a plebeio quodam et ignoto muneri accepisset, detecta confestim coniuratione, pro summo numine trinisque in die sacrificiis colere perseveravit, volebatque credi monitione eius futura praenoscere. Ante paucos quam periret menses attendit et extispicio, nec umquam litavit.

Obiit tricensimo et secundo aetatis anno, die quo quondam 57
Octaviam interemerat, tantumque gaudium publice praebuit, ut plebs pilleata tota urbe discurreret. Et tamen non defuerunt qui per longum tempus vernis aestivisque floribus tumu-

lum eius ornarent, ac modo imagines praetextatas in rostris proferrent, modo edicta quasi viventis et brevi magno inimicorum malo reversuri. Quin etiam Vologaesus Parthorum rex, missis ad senatum legatis de instauranda societate, hoc etiam magno opere oravit ut Neronis memoria coleretur. Denique cum post viginti annos, adulescente me, extitisset conditionis incertae qui se Neronem esse iactaret, tam favorabile nomen eius apud Parthos fuit, ut vehementer adiutus et vix redditus sit.

C. SUETONI TRANQUILLI

DE VITA CAESARUM

LIBER VII.

GALBA. OTHO. VITELLIUS.

GALBA.

Progenies Caesarum in Nerone defecit: quod futurum, 1
compluribus quidem signis, sed vel evidentissimis duobus apparuit. Liviae, olim post Augusti statim nuptias Veientanum suum revisenti, praetervolans aquila gallinam albam, ramulum lauri rostro tenentem, ita ut rapuerat, demisit in gremium; cumque nutriri alitem, pangi ramulum placuisset, tanta pullorum suboles provenit, ut hodieque ea villa ad Gallinas vocetur, tale vero lauretum, ut triumphaturi Caesares inde laureas decerperent; fuitque mos triumphantibus, illas confestim eodem loco pangere; et observatum est, sub cuiusque obitum arborem ab ipso institutam elanguisse. Ergo novissimo Neronis anno et silva omnis exaruit radicitus, et quidquid ibi gallinarum erat interiit; ac subinde tacta de caelo Caesarum aede, capita omnibus simul statuis deciderunt, Augusti etiam sceptrum e manibus excussum est.

Neroni Galba successit nullo gradu contingens Caesarum 2
domum, sed haud dubie nobilissimus magnaque et vetere prosapia, ut qui statuarum titulis pronepotem se Quinti Catuli Capitolini semper ascripserit, imperator vero etiam stemma in atrio proposuerit, quo paternam originem ad Iovem, maternam ad Pasiphaam Minois uxorem referret.

Imagines et elogia universi generis exequi longum est, fa- 3

miliae breviter attingam. Qui primus Sulpiciorum cognomen Galbae tulit cur aut unde traxerit, ambigitur. Quidam putant, quod oppidum Hispaniae frustra diu oppugnatum inlitis demum galbano facibus succenderit; alii, quod in diuturna valitudine galbeo, id est remediis lana involutis, assidue uteretur; nonnulli, quod praepinguis fuerit visus, quem galbam Galli vocent; vel contra, quod tam exilis, quam sunt animalia quae in aesculis nascuntur appellanturque galbae. Familiam illustravit Servius Galba consularis, temporum suorum et eloquentissimus, quem tradunt Hispaniam ex praetura optinentem, triginta Lusitanorum milibus perfidia trucidatis, Viriathini belli causam extitisse. Eius nepos ob repulsam consulatus infensus *Iulio* Caesari, cuius legatus in Gallia fuerat, conspiravit cum Cassio et Bruto, propter quod Pedia lege damnatus est. Ab hoc sunt imperatoris Galbae avus ac pater: avus clarior studiis quam dignitate (non enim egressus praeturae gradum) multiplicem nec incuriosam historiam edidit; pater consulatu functus, quamquam brevi corpore, atque etiam gibber, modicaeque in dicendo facultatis, causas industrie actitavit. Uxores habuit Mummiam Achaicam, neptem Catuli proneptemque L. Mummi, qui Corinthum excidit; item Liviam Ocellinam ditem admodum et pulchram, a qua tamen nobilitatis causa appetitus ultro existimatur, et aliquanto enixius post quam subinde instanti vitium corporis secreto posita veste detexit, ne quasi ignaram fallere videretur. Ex Achaica liberos Gaium et Servium procreavit, quorum maior Gaius attritis facultatibus urbe cessit, prohibitusque a Tiberio sortiri anno suo proconsulatum voluntaria morte obiit.

4 Ser. Galba Imp. M. Valerio Messala, CN. Lentulo cons. natus est VIIII. Kl. Ian. in villa colli superposita prope Terracinam, sinistrorsus Fundos petentibus, adoptatusque a noverca sua Livi nomen et Ocellae cognomen assumpsit, mutato praenomine; nam Lucium mox pro Servio usque ad tempus imperii usurpavit. Constat Augustum puero adhuc, salutanti se inter aequales, apprehensa buccula dixisse: *Καὶ σὺ τέκνον τῆς ἀρχῆς ἡμῶν παρατρώξῃ*. Sed et Tiberius, cum comperisset imperaturum eum verum in senecta, *Vivat sane*, ait, *quando id ad nos nihil pertinet!* Avo quoque eius ful-

gur procuranti, cum exta de manibus aquila rapuisset et in frugiferam quercum contulisset, responsum est, summum sed serum imperium portendi familiae; et ille irridens *Sane*, inquit, *cum mula pepererit*. Nihil aeque postea Galbam temptantem res novas confirmavit quam mulae partus, ceterisque ut obscenum ostentum abhorrentibus, solus pro laetissimo accepit memor sacrificii dictique avi.

Sumpta virili toga, somniavit Fortunam dicentem, stare se ante fores defessam, et nisi ocius reciperetur, cuicumque obvio praedae futuram. Utque evigilavit, aperto atrio simulacrum aeneum deae cubitali maius iuxta limen invenit, idque gremio suo Tusculum, ubi aestivare consuerat, avexit et in parte aedium consecratum menstruis deinceps supplicationibus et pervigilio anniversario coluit.

Quamquam autem nondum aetate constanti, veterem civitatis exoletumque morem ac tantum in domo sua haerentem obstinatissime retinuit, ut liberti servique bis die frequentes adessent ac mane salvere, vesperi valere sibi singuli dicerent. Inter liberales disciplinas attendit et iuri. Dedit et matrimonio operam; verum, amissa uxore Lepida duobusque ex ea filiis, remansit in caelibatu, neque sollicitari ulla condicione amplius potuit, ne Agrippinae quidem, viduatae morte Domitii, quae maritum quoque adhuc necdum caelibem Galbam adeo omnibus sollicitaverat modis, ut in conventu matronarum correpta iurgio atque etiam manu pulsata sit a matre Lepidae. 5

Observavit ante omnis Liviam Augustam, cuius et vivae gratia plurimum valuit et mortuae testamento paene ditatus est; sestertium namque quingenties cum praecipuum inter legatarios habuisset, quia notata non perscripta erat summa, herede Tiberio legatum ad quingenta revocante, ne haec quidem accepit.

Honoribus ante legitimum tempus initis, praetor commissione ludorum Floralium novum spectaculi genus, elephantos funambulos, edidit; exin provinciae Aquitaniae anno fere praefuit; mox consulatum per sex menses ordinarium gessit, evenitque ut in eo ipse L. Domitio patri Neronis, ipsi Salvius Otho pater Othonis succederet, velut praesagium in- 6

sequentis casus, quo medius inter utriusque filios extitit imperator.

A Gaio Caesare [*in locum Gaetu*]lici substitutus, postridie quam ad legiones venit, sollemni forte spectaculo plaudentes inhibuit, data tessera, ut manus paenula continerent; statimque per castra iactatum est:

Disce miles militare, Galba est, non Gaetulicus!

Pari severitate interdixit commeatus peti. Veteranum ac tironem militem opere assiduo corroboravit, matureque barbaris, qui iam in Galliam usque proruperant, coercitis, praesenti quoque Gaio talem et se et exercitum approbavit, ut inter innumeras contractasque ex omnibus provinciis copias neque testimonium neque praemia ampliora ulli perciperent; ipse maxime insignis, quod campestrem decursionem scuto moderatus, etiam ad essedum imperatoris per viginti passuum milia cucurrit.

7 Caede Gai nuntiata, multis ad occasionem stimulantibus, quietem praetulit. Per hoc gratissimus Claudio receptusque in cohortem amicorum, tantae dignationis est habitus, ut cum subita ei valitudo nec adeo gravis incidisset, dilatus sit expeditionis Britannicae dies. Africam pro consule biennio optinuit extra sortem electus ad ordinandam provinciam et intestina dissensione et barbarorum tumultu inquietam; ordinavitque magna severitatis ac iustitiae cura, etiam in parvulis rebus. Militi, qui per expeditionem artissima annona residuum ciba-riorum tritici modium centum denariis vendidisse arguebatur, vetuit, simul atque indigere cibo coepisset, a quoquam opem ferri; et is fame extabuit. At in iure dicendo cum de proprietate iumenti quaereretur, levibus utrimque argumentis et testibus ideoque difficili coniectura veritatis, ita decrevit ut ad lacum, ubi adaquari solebat, duceretur capite involuto, atque ibidem revelato eius esset, ad quem sponte se a potu recepisset.

8 Ob res et tunc in Africa et olim in Germania gestas ornamenta triumphalia accepit et sacerdotium triplex, inter quindecimviros sodalesque Titios item Augustales cooptatus; atque ex eo tempore prope ad medium Neronis principatum in secessu plurimum vixit, (ne ad gestandum quidem umquam iter

ingressus quam ut secum vehiculo proximo decies sestertium in auro efferret) donec in oppido Fundis moranti Hispania Tarraconensis oblata est. Acciditque, ut cum provinciam ingressus sacrificaret intra aedem publicam, puero e ministris acerram tenenti capillus repente toto capite canesceret, nec defuerunt qui interpretarentur, significari rerum mutationem successurumque iuveni senem, hoc est ipsum Neroni. Non multo post in Cantabriae lacum fulmen decidit, repertaeque sunt duodecim secures, haud ambiguum summae imperii signum.

Per octo annos varie et inaequabiliter provinciam rexit, 9 primo acer et vehemens, et in coercendis quidem delictis vel immodicus. Nam et nummulario non ex fide versanti pecunias manus amputavit mensaeque eius adfixit, et tutorem, quod pupillum, cui substitutus heres erat, veneno necasset, cruce adfecit; implorantique leges et civem Romanum se testificanti, quasi solatio et honore aliquo poenam levaturus, mutari multoque praeter ceteras altiorem et dealbatam statui crucem iussit. Paulatim in desidiam segnitiemque conversus est, ne quid materiae praeberet Neroni, et, ut dicere solebat, *quod nemo rationem otii sui reddere cogeretur.*

Carthagine nova conventum agens tumultuari Gallias comperit, legato Aquitaniae auxilia implorante; supervenerunt et Vindicis litterae hortantis, ut humano generi assertorem ducemque se accomodaret. Nec diu cunctatus, conditionem partim metu partim spe recepit; nam et mandata Neronis de nece sua ad procuratores clam missa deprenderat, et confirmabatur cum secundissimis auspiciis et ominibus virginis honestae vaticinatione, tanto magis quod eadem illa carmina sacerdos Iovis Cluniae ex penetrali somnio monitus eruerat, ante ducentos annos similiter a fatidica puella pronuntiata. Quorum carminum sententia erat, *oriturum quandoque ex Hispania principem dominumque rerum.*

Igitur cum quasi manumissioni vacaturus conscendisset 10 tribunal, propositis ante se damnatorum occisorumque a Nerone quam plurimis imaginibus et astante nobili puero, quem exulantem e proxima Baleari insula ob id ipsum acciverat, deploravit temporum statum, consalutatusque imperator legatum se senatus ac populi R. professus est. Dein iustitio indicto,

e plebe quidem provinciae legiones et auxilia conscripsit super exercitum veterem legionis unius duarumque alarum et cohortium trium; at e primoribus prudentia atque aetate praestantibus velut instar senatus, ad quos de maiore re quotiens opus esset referretur, instituit. Delegit et equestris ordinis iuvenes, qui manente anulorum aureorum usu evocati appellarentur excubiasque circa cubiculum suum vice militum agerent. Etiam per provincias edicta dimisit, auctor singulis universisque conspirandi simul, et ut qua posset quisque opera communem causam iuvarent.

Per idem fere tempus in munitione oppidi, quod sedem bello delegerat, repertus est anulus opere antiquo, scalptura gemmae Victoriam cum tropaeo exprimente; ac subinde Alexandrina navis Dertosam appulit armis onusta, sine gubernatore, sine nauta ac vectore ullo, ut nemini dubium esset, iustum piumque et faventibus diis bellum suscipi; cum repente ex inopinato prope cuncta turbata sunt. Alarum altera castris appropinquantem paenitentia mutati sacramenti destituere conata est aegreque retenta in officio, et servi, quos a liberto Neronis ad fraudem praeparatos muneri acceperat, per angiportum in balneas transeuntem paene interemerunt; nisi cohortantibus in vicem ne occasionem omitterent, interrogatisque de qua occasione loquerentur, expressa cruciatu confessio esset.

11 Accessit ad tanta discrimina mors Vindicis, qua maxime consternatus destitutoque similis non multum afuit quin vitae renuntiaret. Sed supervenientibus ab urbe nuntiis ut occisum Neronem cunctosque in verba sua iurasse cognovit, deposita legati suscepit Caesaris appellationem, iterque ingressus est paludatus ac dependente a cervicibus pugione ante pectus; nec prius usum togae reciperavit quam oppressis qui novas res moliebantur, praefecto praetori Nymphidio Sabino Romae, in Germania Fonteio Capitone, in Africa Clodio Macro legatis.

12 Praecesserat de eo fama saevitiae simul atque avaritiae, quod civitates Hispaniarum Galliarumque, quae cunctantius sibi accesserant, gravioribus tributis, quasdam etiam murorum destructione punisset et praepositos procuratoresque supplicio capitis adfecisset cum coniugibus ac liberis; quodque oblatam a Tarraconensibus e vetere templo Iovis coronam auream

librarum quindecim conflasset ac tres uncias, quae ponderi deerant, iussisset exigi. Ea fama et confirmata et aucta est, ut primum urbem introiit. Nam cum classiarios, quos Nero ex remigibus iustos milites fecerat, redire ad pristinum statum cogeret, recusantis atque insuper aquilam et signa pertinacius flagitantis non modo inmisso equite disiecit, sed decimavit etiam. Item Germanorum cohortem a Caesaribus olim ad custodiam corporis institutam multisque experimentis fidelissimam, dissolvit ac sine commodo ullo remisit in patriam, quasi CN. Dolabellae, iuxta cuius hortos tendebat, proniorem. Illa quoque verene an falso per ludibrium iactabantur, adposita lautiore caena ingemuisse eum; et ordinario quidem dispensatori breviarium rationum offerenti paropsidem leguminis pro sedulitate ac diligentia porrexisse, Cano autem choraulae mire placenti denarios quinque donasse, prolatos manu sua e peculiaribus loculis suis.

Quare adventus eius non perinde gratus fuit, idque proximo 13
spectaculo apparuit. Siquidem Atellanis notissimum canticum exorsis: *Venit Onesimus a villa*, cuncti simul spectatores consentiente voce reliquam partem retulerunt ac saepius versu repetito egerunt. Maiore adeo et favore et auctoritate adeptus 14
est quam gessit imperium, quamquam multa documenta egregii principis daret; sed nequaquam tam grata erant, quam invisa quae secus fierent.

Regebatur trium arbitrio, quos una et intra Palatium habitantis nec umquam non adhaerentis paedagogos vulgo vocabant. Ii erant T. Vinius legatus eius in Hispania, cupiditatis immensae; Cornelius Laco ex assessore praefectus praetorii, arrogantia socordiaque intolerabilis; libertus Icelus, paulo ante anulis aureis et Marciani cognomine ornatus ac iam summae equestris gradus candidatus. His diverso vitiorum genere grassantibus adeo se abutendum permisit et tradidit, ut vix sibi ipse constaret, modo acerbior parciorque, modo remissior ac neglegentior quam conveniret principi electo atque illud aetatis.

Quosdam claros ex utroque ordine viros suspicione minima inauditos condemnavit. Civitatem R. raro dedit, iura trium liberorum vix uni atque alteri, ac ne is quidem nisi ad certum

praefinitumque tempus. Iudicibus sextam decuriam adici precantibus non modo negavit, sed et concessum a Claudio beneficium, ne hieme initioque anni ad iudicandum evocarentur, eripuit. Existimabatur etiam senatoria et equestria officia bienni spatio determinaturus, nec daturus nisi invitis ac recusantibus. Liberalitates Neronis, non plus decimis concessis, per quinquaginta equites R. ea condicione revocandas curavit exigendasque, ut et si quid scaenici aut xystici donatum olim vendidissent, auferretur emptoribus, quando illi pretio absumpto solvere nequirent.

At contra nihil non per comites atque libertos pretio addici, aut donari gratia passus est, vectigalia immunitates, poenas innocentium impunitates noxiorum. Quin etiam, populo R. deposcente supplicium Haloti et Tigillini, solos ex omnibus Neronis emissariis vel maleficentissimos incolumes praestitit atque insuper Halotum procuratione amplissima ornavit, pro Tigillino etiam saevitiae populum edicto increpuit.

16 Per haec prope universis ordinibus offensus, vel praecipua flagrabat invidia apud milites. Nam cum in verba eius absentis iurantibus donativum grandius solito praepositi pronuntiassent, neque ratam rem habuit et subinde iactavit, *legere se militem, non emere consuesse;* atque eo quidem nomine omnis, qui ubique erant, exacerbavit. Ceterum praetorianos etiam metu et indignitate commovit, removens subinde plerosque, ut suspectos et Nymphidi socios. Sed maxime fremebat superioris Germaniae exercitus, fraudari se praemis navatae adversus Gallos et Vindicem operae. Ergo primi obsequium rumpere ausi, Kl. Ian. adigi sacramento nisi in nomen senatus recusarunt statimque legationem ad praetorianos cum mandatis destinaverunt, *displicere imperatorem in Hispania factum; eligerent ipsi quem cuncti exercitus comprobarent.*

17 Quod ut nuntiatum est, despectui esse non tam senectam suam quam orbitatem ratus, Pisonem Frugi Licinianum, nobilem egregiumque iuvenem ac sibi olim probatissimum testamentoque semper in bona et nomen adscitum, repente e media salutantium turba adprehendit filiumque appellans perduxit in castra ac pro contione adoptavit, ne tunc quidem donativi ulla mentione facta. Quo faciliorem occasionem M.

Salvio Othoni praebuit perficiendi conata intra sextum adoptionis diem.

Magna et assidua monstra iam inde a principio exitum ei, 18
qualis evenit, portenderant. Cum per omne iter dextra sinistraque oppidatim victimae caederentur, taurus securis ictu consternatus rupto vinculo essedum eius invasit elatisque pedibus totum cruore perfudit; ac descendentem speculator impulsu turbae lancea prope vulneravit. Urbem quoque et deinde Palatium ingressum excepit terrae tremor et assimilis quidam mugitui sonus. Secuta sunt aliquanto manifestiora. Monile, margaritis gemmisque consertum, ad ornandam Fortunam suam Tusculanam ex omni gaza secreverat; id repente quasi augustiore dignius loco Capitolinae Veneri dedicavit, ac proxima nocte somniavit speciem Fortunae querentis fraudatam se dono destinato, minantisque erepturam et ipsam quae dedisset. Cumque exterritus luce prima ad expiandum somnium, praemissis qui rem divinam apparārent, Tusculum excucurrisset, nihil invenit praeter tepidam in ara favillam atratumque iuxta senem in catino vitreo thus tenentem et in calice fictili merum. Observatum etiam est, Kl. Ian. sacrificanti coronam de capite excidisse, auspicanti pullos avolasse; adoptionis die neque milites adlocuturo castrensem sellam de more positam pro tribunali, oblitis ministris, et in senatu curulem perverse collocatam. Prius vero quam occideretur sacrificantem mane ha- 19
ruspex identidem monuit, caveret periculum, non longe percussores abesse.

Haud multo post cognoscit teneri castra ab Othone, ac plerisque ut eodem quam primum pergeret suadentibus, (posse enim auctoritate et praesentia praevalere) nihil amplius quam continere se statuit et legionariorum firmare praesidiis, qui multifariam diverseque tendebant. Loricam tamen induit linteam, quamquam haud dissimulans parum adversus tot mucrones profuturam. Sed extractus rumoribus falsis, quos conspirati, ut eum in publicum elicerent, de industria dissiparant, paucis temere affirmantibus transactum negotium, oppressos, qui tumultuarentur, advenire frequentis ceteros gratulabundos et in omne obsequium paratos; iis ut occurreret prodiit, tanta fiducia ut militi cuidam occisum a se Othonem glorianti *Quo*

auctore? responderit; atque in forum usque processit. Ibi equites, quibus mandata caedes erat, cum per publicum dimota paganorum turba equos adegissent, viso procul eo, parumper restiterunt; dein rursum incitati desertum a suis contrucidarunt.

20 Sunt qui tradant, ad primum tumultum proclamasse eum: *Quid agitis commilitones? ego vester sum, et vos mei!* donativum etiam pollicitum. Plures autem prodiderunt, optulisse ultro iugulum et *ut hoc agerent, ac ferirent, quando ita videretur*, hortatum. Illud mirum admodum fuerit, neque praesentium quemquam opem imperatori ferre conatum et omnes qui arcessirentur sprevisse nuntium, excepta Germanicianorum vexillatione. Ii ob recens meritum quod se aegros et invalidos magnopere fovisset, in auxilium advolaverunt, sed serius, itinere devio per ignorantiam locorum retardati.

Iugulatus est ad lacum Curti ac relictus ita uti erat, donec gregarius miles a frumentatione rediens abiecto onere caput ei amputavit; et quoniam capillo arripere non poterat, in gremium addidit, mox inserto per os pollice ad Othonem detulit. Ilie lixis calonibusque donavit, qui hasta suffixum non sine libidrio circum castra portarunt, adclamantes identidem: *Galba Cupido, fruaris aetate tua!* maxime irritati ad talem iocorum petulantiam, quod ante paucos dies exierat in vulgus, laudanti cuidam formam suam ut adhuc floridam et vegetam respondisse eum: *Ἔτι μοὶ μένος ἔμπεδόν ἐστιν.* Ab is Patrobii Neroniani libertus centum aureis redemptum eo loco, ubi iussu Galbae animadversum in patronum suum fuerat, abiecit. Sero tandem dispensator Argivus et hoc et ceterum truncum in privatis eius hortis Aurelia via sepulturae dedit.

21 Statura fuit iusta, capite praecalvo, oculis caeruleis, adunco naso, manibus pedibusque articulari morbo distortissimis, ut neque calceum perpeti nec libellos evolvere aut tenere omnino valeret. Excreverat etiam in dexteriore latere eius caro, praependebatque adeo ut aegre fascia substringe-
22 retur. Cibi plurimi traditur, quem tempore hiberno etiam ante lucem capere consuerat, inter caenam vero usque eo abundantis, ut congestas super manus reliquias circumferri iuberet spargique ad pedes stantibus. Libidinis in mares pronior, et

eos nonnisi praeduros exoletosque; ferebant in Hispania Icelum e veteribus concubinis, de Neronis exitu nuntiantem, non modo artissimis osculis palam exceptum ab eo, sed ut sine mora velleretur oratum, atque seductum.

Periit tertio et septuagesimo aetatis anno, imperii mense septimo. Senatus, ut primum licitum est, statuam ei decreverat rostratae columnae superstantem in parte fori, qua trucidatus est; sed decretum Vespasianus abolevit, percussores sibi ex Hispania in Iudaeam submisisse opinatus. 23

OTHO.

Maiores Othonis orti sunt oppido Ferentio, familia vetere et honorata atque ex principibus Etruriae. Avus M. Salvius Otho, patre equite R. matre humili incertum an ingenua, per gratiam Liviae Augustae, in cuius domo creverat, senator est factus, nec praeturae gradum excessit. 1

Pater L. Otho, materno genere praeclaro multarumque et magnarum propinquitatium, tam carus tamque non absimilis facie Tiberio principi fuit, ut plerique procreatum ex eo crederent. Urbanos honores, proconsulatum Africae et extraordinaria imperia severissime administravit. Ausus etiam est in Illyrico milites quosdam, quod motu Camilli ex paenitentia praepositos suos quasi defectionis adversus Claudium auctores occiderant, capite punire, et quidem ante principia se coram, quamvis ob id ipsum promotos in ampliorem gradum a Claudio sciret. Quo facto sicut gloriam auxit, ita gratiam minuit; quam tamen mature reciperavit detecta equitis R. fraude, quem prodentibus servis necem Claudio parare compererat. Namque et senatus honore rarissimo, statua in Palatio posita, prosecutus est eum et Claudius adlectum inter patricios conlaudans amplissimis verbis, hoc quoque adiecit: *Vir, quo melio-res liberos habere ne opto quidem.* Ex Albia Terentia splendida femina duos filios tulit, L. Titianum et minorem M. cognominem sibi; tulit et filiam, quam vixdum nubilem Druso Germanici filio despondit.

2 Otho imperator IIII. Kl. Mai. natus est Camillo Arruntio, Domitio Aenobarbo cons. A prima adulescentia prodigus ac procax, adeo ut saepe flagris obiurgaretur a patre, ferebatur et vagari noctibus solitus, atque invalidum quemque obviorum vel potulentum corripere ac distento sago impositum in sublime iactare. Post patris deinde mortem libertinam aulicam gratiosam, quo efficacius coleret, etiam diligere simulavit quamvis anum ac paene decrepitam; per hanc insinuatus Neroni, facile summum inter amicos locum tenuit congruentia morum, ut vero quidam tradunt, et consuetudine mutui stupri. Ac tantum potentia valuit, ut damnatum repetundis consularem virum, ingens praemium pactus, prius quam plane restitutionem ei impetrasset non dubitaret in senatum ad agendas gratias introducere. Omnium autem consiliorum secretorumque particeps, die, quem necandae matri Nero destinarat, ad avertendas suspiciones caenam utrique exquisitissimae comitatis dedit; item Poppaeam Sabinam tunc adhuc amicam eius, abductam marito demandatamque interim sibi, nuptiarum specie recepit, nec corrupisse contentus, adeo dilexit ut ne rivalem quidem Neronem aequo tulerit animo. Creditur certe non modo missos ad arcessendam non recepisse, sed ipsum etiam exclusisse quondam pro foribus astantem miscentemque frustra minas et preces ac depositum reposcentem. Quare diducto matrimonio, sepositus est per causam legationis in Lusitaniam. Id satis visum, ne poena acrior mimum omnem divulgaret, qui tamen sic quoque hoc disticho enotuit:

Cur Otho mentito sit, quaeritis, exul honore?
Uxoris moechus coeperat esse suae.

Provinciam administravit quaestorius per decem annos, moderatione atque abstinentia singulari. Ut tandem occasio ultionis data est, conatibus Galbae primus accessit; eodemque momento et ipse spem imperii cepit magnam quidem et ex conditione temporum, sed aliquanto maiorem ex affirmatione Seleuci mathematici. Qui cum eum olim superstitem Neroni fore spopondisset, tunc ultro inopinatus advenerat, imperaturum quoque brevi repromittens. Nullo igitur officii aut ambitionis in quemquam genere omisso, quotiens caena principem acciperet, aureos excubanti cohorti viritim dividebat, nec minus

alium alia via militum demerebatur. Cuidam etiam de parte finium cum vicino litiganti, adhibitus arbiter, totum agrum redemit emancipavitque; ut iam vix ullus esset, qui non et sentiret et praedicaret solum successione imperii dignum. Spe- 5
raverat autem fore ut adoptaretur a Galba, idque in dies expectabat. Sed postquam Pisone praelato spe decidit, ad vim conversus est, instigante super animi dolorem etiam magnitudine aeris alieni. Neque enim dissimulabat, *nisi principem se stare non posse; nihilque referre ab hoste in acie an in foro sub creditoribus caderet.* Ante paucos dies servo Caesaris pro impetrata dispensatione decies sestertium expresserat; hoc subsidium tanti coepti fuit. Ac primo quinque speculatoribus commissa res est, deinde decem aliis, quos singuli binos produxerant; omnibus dena sestertia repraesentata et quinquagena promissa. Per hos sollicitati reliqui, nec adeo multi, haud dubia fiducia, in ipso negotio pluris adfuturos. Tulerat 6
animus post adoptionem statim castra occupare caenantemque in Palatio Galbam adgredi, sed obstitit respectus cohortis, quae tunc excubabat, ne oneraretur invidia, quod eiusdem statione et Gaius fuerat occisus et desertus Nero. Medium quoque tempus religio et Seleucus exemit.

Ergo destinata die, praemonitis conscIis ut se in foro sub aede Saturni ad Miliarium aureum opperirentur, mane Galbam salutavit, utque consueverat osculo exceptus, etiam sacrificanti interfuit audivitque praedicta haruspicis. Deinde liberto adesse architectos nuntiante, quod signum convenerat, quasi venalem domum inspecturus abscessit, proripuitque se postica parte Palati ad constitutum. Alii febrem simulasse aiunt eamque excusationem proximis mandasse, si quaereretur. Tunc abditus propere muliebri sella in castra contendit, ac deficientibus lecticaris cum descendisset cursumque cepisset, laxato calceo restitit, donec omissa mora succollatus, et a praesente comitatu imperator consalutatus, inter faustas adclamationes strictosque gladios ad principia devenit, obvio quoque non aliter ac si conscius et particeps foret adhaerente. Ibi missis qui Galbam et Pisonem trucidarent, ad conciliandos pollicitationibus militum animos nihil magis pro contione testatus est, quam id demum se habiturum, quod sibi illi reliquissent.

7 Dein vergente iam die ingressus senatum, positaque brevi ratione quasi raptus de publico et suscipere imperium vi coactus gesturusque communi omnium arbitrio, Palatium petit. Ac super ceteras gratulantium adulantiumque blanditias ab infima plebe appellatus Nero, nullum indicium recusantis dedit, immo, ut quidam tradiderunt, etiam diplomatibus primisque epistulis suis ad quosdam provinciarum praesides Neronis cognomen adiecit. Certe et imagines statuasque eius reponi passus est et procuratores atque libertos ad eadem officia revocavit, nec quicquam prius pro potestate subscripsit quam quingenties sestertium ad peragendam Auream domum.

Dicitur ea nocte per quietem pavefactus gemitus maximos edidisse, repertusque a concursantibus humi ante lectum iacens, per omnia piaculorum genera Manes Galbae, a quo deturbari expellique se viderat, propitiare temptasse; postridie quoque in augurando tempestate orta graviter prolapsum identidem obmurmurasse:

Τί γάρ μοι καὶ μακροῖς αὐλοῖς;

8 Sub idem vero tempus Germaniciani exercitus in Vitelli verba iurarant. Quod ut comperit, auctor senatui fuit mittendae legationis, quae doceret electum iam principem, quietem et concordiam suaderet; et tamen per internuntios ac litteras consortem imperii generumque se Vitellio optulit. Verum haud dubio bello, iamque ducibus et copiis quas Vitellius praemiserat appropinquantibus, animum fidemque erga se praetorianorum paene internecione amplissimi ordinis expertus est. Placuerat per classiarios arma transferri remittique navibus; ea cum in castris sub noctem promerentur, insidias quidam suspicati tumultum excitaverunt; ac repente omnes nullo certo duce in Palatium cucurrerunt caedem senatus flagitantes, repulsisque tribunorum, qui inhibere temptabant, nonnullis et occisis, sic ut erant cruenti, ubinam imperator esset requirentes, perruperunt in triclinium usque, nec nisi viso destiterunt.

Expeditionem autem inpigre atque etiam praepropere inchoavit, nulla ne religionum quidem cura, sed et motis necdum conditis ancilibus, (quod antiquitus infaustum habetur) et die, quo cultores deum Matris lamentari et plangere incipiunt; praeterea adversissimis auspiciis. Nam et victima Diti patri caesa

litavit, cum tali sacrificio contraria exta potiora sint, et primo egressu inundationibus Tiberis retardatus, ad vicensimum etiam lapidem ruina aedificiorum praeclusam viam offendit. Simili temeritate, quamvis dubium nemini esset quin trahi bellum oporteret, quando et fame et angustiis locorum urgeretur hostis, quam primum tamen decertare statuit, sive impatiens longioris sollicitudinis speransque ante Vitelli adventum profligari plurimum posse, sive impar militum ardori pugnam deposcentium. Nec ulli pugnae affuit substititque Brixelli. 9

Et tribus quidem verum mediocribus proelis apud Alpes circaque Placentiam et ad Castoris, quod loco nomen est, vicit; novissimo maximoque apud Betriacum fraude superatus est, cum spe conloquii facta, quasi ad conditionem pacis militibus eductis, ex inproviso atque in ipsa consalutatione diminuendum fuisset. Ac statim moriendi impetum cepit, ut multi nec frustra opinantur, magis pudore ne tanto rerum hominumque periculo dominationem sibi asserere perseveraret, quam desperatione ulla aut diffidentia copiarum; quippe residuis integrisque etiam nunc quas secum ad secundos casus detinuerat, et supervenientibus aliis e Dalmatia Pannoniaque et Moesia, ne victis quidem adeo afflictis ut non in ultionem ignominiae quidvis discriminis ultro et vel solae subirent.

Interfuit huic bello pater meus Suetonius Laetus, tertiae decimae legionis tribunus angusticlavius. Is mox referre cerebro solebat, Othonem etiam privatum usque adeo detestatum civilia arma, ut memorante quodam inter epulas de Cassi Brutique exitu cohorruerit; nec concursurum cum Galba fuisse, nisi confideret sine bello rem transigi posse; tunc ad despiciendam vitam exemplo manipularis militis concitatum, qui cum cladem exercitus nuntiaret nec cuiquam fidem faceret, ac nunc mendaci nunc timoris quasi fugisset ex acie argueretur, gladio ante pedes eius incubuerit. Hoc viso proclamasse eum aiebat, non amplius se in periculum talis tamque bene meritos coniecturum. 10

Fratrem igitur fratrisque filium et singulos amicorum cohortatus ut sibi quisque pro facultate consuleret, ab amplexu et osculo suo dimisit omnis, secretoque capto binos codicillos exaravit, ad sororem consolatorios, et ad Messalinam Neronis,

quam matrimonio destinarat, commendans reliquias suas et memoriam. Quidquid deinde epistularum erat, ne cui periculo aut noxae apud victorem forent, concremavit. Divisit et pe-
11 cunias domesticis ex copia praesenti. Atque ita paratus intentusque iam morti, tumultu inter moras exorto ut eos, qui discedere et abire coeptabant, corripi quasi desertores detinerique sensit, *Adiciamus* inquit *vitae et hanc noctem!* (his ipsis totidemque verbis) vetuitque vim cuiquam fieri; et in serum usque patente cubiculo, si quis adire vellet, potestatem sui praebuit. Post hoc sedata siti gelidae aquae potione, arripuit duos pugiones et explorata utriusque acie, cum alterum pulvino subdidisset, foribus adopertis artissimo somno quievit. Et circa lucem demum expergefactus, uno se traiecit ictu infra laevam papillam, irrumpentibusque ad primum gemitum modo celans modo detegens plagam, exanimatus est et celeriter (nam ita praeceperat) funeratus, tricensimo et octavo aetatis anno et nonagensimo et quinto imperii die.

12 Tanto Othonis animo nequaquam corpus aut habitus competit. Fuisse enim et modicae staturae et male pedatus scambusque traditur, munditiarum vero paene muliebrium, vulso corpore, galericulo capiti propter raritatem capillorum adaptato et adnexo, ut nemo dinosceret; quin et faciem cotidie rasitare ac pane madido linere consuetum, idque instituisse a prima lanugine, ne barbatus umquam esset; sacra etiam Isidis saepe in lintea religiosaque veste propalam celebrasse. Per quae factum putem, ut mors eius minime congruens vitae maiore miraculo fuerit. Multi praesentium militum cum plurimo fletu manus ac pedes iacentis exosculati, fortissimum virum, unicum imperatorem praedicantes, ibidem statim nec procul a rogo vim suae vitae attulerunt; multi et absentium, accepto nuntio, prae dolore armis inter se ad internecionem concurrerunt. Denique magna pars hominum, incolumem gravissime detestata, mortuum laudibus tulit, ut vulgo iactatum sit etiam, Galbam ab eo non tam dominandi quam rei p. ac libertatis restituendae causa interemptum.

VITELLIUS.

Vitelliorum originem alii aliam et quidem diversissimam 1
tradunt, partim veterem et nobilem, partim vero novam et
obscuram atque etiam sordidam; quod ego per adulatores
obtrectatoresque imperatoris Vitelli evenisse opinarer, nisi
aliquanto prius de familiae conditione variatum esset. Extat Q.
Elogi ad Quintum Vitellium Divi Augusti quaestorem libellus,
quo continetur, Vitellios Fauno Aboriginum rege et Vitellia,
quae multis locis pro numine coleretur, ortos toto Latio im-
perasse; horum residuam stirpem ex Sabinis transisse Ro-
mam atque inter patricios adlectam; indicia stirpis mansisse
diu viam Vitelliam ab Ianiculo ad mare usque, item coloniam
eiusdem nominis, quam gentili copia adversus Aequiculos
tutandam olim depoposcissent; tempore deinde Samnitici
belli praesidio in Apuliam misso, quosdam ex Vitellis subse-
disse Nuceriae, eorumque progeniem longo post intervallo
repetisse urbem atque ordinem senatorium. Contra plures 2
auctorem generis libertinum prodiderunt, Cassius Severus
nec minus alii eundem et sutorem veteramentarium, cuius
filius sectionibus et cognituris uberius compendium nanctus,
ex muliere vulgari, Antiochi cuiusdam furnariam exercentis
filia, equitem R. genuerit. Sed quod discrepat, sit in medio.
Ceterum P. Vitellius domo Nuceria, sive ille stirpis antiquae
sive pudendis parentibus atque avis, eques certe R. et rerum
Augusti procurator, quattuor filios amplissimae dignitatis co-
gnomines ac tantum praenominibus distinctos reliquit Aul.
Q. P. L. Aulus in consulatu obiit, quem cum Domitio Nero-
nis Caesaris patre inierat, praelautus alioqui famosusque cae-
narum magnificentia. Quintus caruit ordine, cum auctore Ti-
berio secerni minus idoneos senatores removerique placuis-
set. P., Germanici comes, CN. Pisonem inimicum et interfe-
ctorem eius accusavit condemnavitque, ac post praeturae
honorem inter Seiani conscios arreptus et in custodiam fratri
datus scalpro librario venas sibi incidit, nec tam mortis pae-

nitentia quam suorum obtestatione obligari curarique se passus, in eadem custodia morbo periit. L. ex consulatu Syriae praepositus, Artabanum Parthorum regem summis artibus non modo ad conloquium suum, sed etiam ad veneranda legionum signa pellexit. Mox cum Claudio principe duos insuper ordinarios consulatus censuramque gessit. Curam quoque imperii sustinuit, absente eo expeditione Britannica; vir innocens et industrius, sed amore libertinae perinfamis, cuius etiam salivis melle commixtis, ne clam quidem aut raro sed cotidie ac palam, arterias et fauces pro remedio fovebat. Idem miri in adulando ingenii, primus C. Caesarem adorare ut deum instituit, cum reversus ex Syria non aliter adire ausus esset quam capite velato circumvertensque se, deinde procumbens. Claudium uxoribus libertisque addictum ne qua non arte demereretur, pro maximo munere a Messalina petit, ut sibi pedes praeberet excalciandos; detractumque soccului dextrum inter togam tunicasque gestavit assidue, nonnumquam osculabundus. Narcissi quoque et Pallantis imagines aureas inter Lares coluit. Huius et illa vox est: *Saepe facias!* cum Saeculares ludos edenti Claudio gratularetur.

3 Decessit paralysi altero die quam correptus est, duobus filiis superstitibus, quos ex Sextilia probatissima nec ignobili femina editos consules vidit, et quidem eodem ambos totoque anno, cum maiori minor in sex menses successisset. Defunctum senatus publico funere honoravit, item statua pro rostris cum hac inscriptione: pietatis immobilis erga principem.

A. Vitellius L. filius Imperator natus est VIII. Kl. Oct. vel ut quidam VII. Id. Sept. Druso Caesare, Norbano Flacco cons. Genituram eius praedictam a mathematicis ita parentes exhorruerunt, ut pater magno opere semper contenderit, ne qua ei provincia vivo se committeretur, mater et missum ad legiones et appellatum imperatorem pro afflicto statim lamentata sit. Pueritiam primamque adulescentiam Capreis egit inter Tiberiana scorta, et ipse perpetuo spintheriae co gnomine notatus existimatusque corporis gratia initium et causa incrementorum patri fuisse, sequenti quoque aetate omnibus probris contaminatus. Praecipuum in aula locum

tenuit, Gaio per aurigandi, Claudio per aleae studium familiaris, sed aliquanto Neroni acceptior, cum propter eadem haec, tum peculiari merito, quod praesidens certamini Neroneo, cupientem inter citharoedos contendere, nec quamvis flagitantibus cunctis promittere audentem ideoque egressum theatro revocaverat, quasi perseverantis populi legatione suscepta, exorandumque praebuerat.

Trium itaque principum indulgentia non solum honoribus verum et sacerdotiis amplissimis auctus, proconsulatum Africae post haec curamque operum publicorum administravit, et voluntate dispari et existimatione. In provincia singularem innocentiam praestitit biennio continuato, cum succedenti fratri legatus substitisset; at in urbano officio dona atque ornamenta templorum subripuisse et commutasse quaedam ferebatur, proque auro et argento stannum et aurichalcum supposuisse. 5

Uxorem habuit Petroniam consularis viri filiam, et ex ea filium Petronianum captum altero oculo. Hunc heredem a matre sub condicione institutum, si de potestate patris exisset, manu emisit brevique, ut creditum est, interemit, insimulatum insuper parricidii et quasi paratum ad scelus venenum ex conscientia hausisset. Duxit mox Galeriam Fundanam praetorio patre, ac de hac quoque liberos utriusque sexus tulit, sed marem titubantia oris prope mutum et elinguem. 6

A Galba in inferiorem Germaniam contra opinionem missus est. Adiutum putant T. Vini suffragio, tunc potentissimi et cui iam pridem per communem factionis Venetae favorem conciliatus esset; nisi quod Galba prae se tulit, nullos minus metuendos quam qui de solo victu cogitarent, ac posse provincialibus copiis profundam gulam eius expleri, ut cuivis evidens sit contemptu magis quam gratia electum. Satis constat, exituro viaticum defuisse, tanta egestate rei familiaris, ut uxore et liberis, quos Romae relinquebat, meritorio caenaculo abditis, domum in reliquam partem anni ablocaret, utque ex aure matris detractum unionem pigneraverit ad itineris impensas. Creditorum quidem praestolantium ac detinentium turbam et in iis Sinuessanos Formianosque, quorum publica vectigalia interverterat, nonnisi terrore calu- 7

mniae amovit, cum libertino cuidam acerbius debitum reposcenti iniuriarum formulam, quasi calce ab eo percussus, intendisset nec aliter quam extortis quinquaginta sestertiis remisisset.

Advenientem male animatus erga principem exercitus 6 pronusque ad res novas libens ac supinis manibus excepit, velut dono deum oblatum, ter consulis filium, aetate integra, facili ac prodigo animo. Quam veterem de se persuasionem Vitellius recentibus etiam experimentis auxerat, tota via caligatorum quoque militum obvios exosculans, perque stabula ac deversoria mulionibus ac viatoribus praeter modum comis, ut mane singulos, *iamne ientassent*, sciscitaretur seque fe- 8 cisse ructu quoque ostenderet. Castra vero ingressus nihil cuiquam poscenti negavit atque etiam ultro ignominiosis notas, reis sordes, damnatis supplicia dempsit. Quare vixdum mense transacto, neque diei neque temporis ratione habita, ac iam vespere, subito a militibus e cubiculo raptus, ita ut erat, in veste domestica, imperator est consalutatus circumlatusque per celeberrimos vicos, strictum Divi Iulii gladium tenens, detractum delubro Martis atque in prima gratulatione porrectum sibi a quodam; nec ante in praetorium rediit quam flagrante triclinio ex conceptu camini, cum quidem consternatis et quasi omine adverso anxiis omnibus, *Bono*, inquit, *animo estote! nobis adluxit;* nullo sermone alio apud milites usus. Consentiente deinde etiam superioris provinciae exercitu, qui prius a Galba ad senatum defecerat, cognomen Germanici delatum ab universis cupide recepit, Augusti distu- 9 lit, Caesaris in perpetuum recusavit. Ac subinde caede Galbae adnuntiata, compositis Germanicis rebus, partitus est copias, quas adversus Othonem praemitteret, quasque ipse perduceret. Praemisso agmine laetum evenit auspicium, siquidem a parte dextra repente aquila advolavit, lustratisque signis ingressos viam sensim antecessit. At contra ipso movente, statuae equestres, cum plurifariam ei ponerentur, fractis repente cruribus pariter corruerunt, et laurea, quam religiosissime circumdederat, in profluentem excidit; mox Viennae pro tribunali iura reddenti gallinaceus supra umerum ac deinde in capite astitit. Quibus ostentis par respon-

dit exitus; nam confirmatum per legatos suos imperium per se retinere non potuit.

De Betriacensi victoria et Othonis exitu, cum adhuc in Gallia esset, audiit, nihilque cunctatus, quidquid praetorianarum cohortium fuit, ut pessimi exempli, uno exauctoravit edicto iussas tribunis tradere arma. Centum autem atque viginti, quorum libellos Othoni datos invenerat exposcentium praemium ob editam in caede Galbae operam, conquiri et supplicio adfici imperavit, egregie prorsus atque magnifice et ut summi principis spem ostenderet, nisi cetera magis ex natura et priore vita sua quam ex imperii maiestate gessisset. Namque itinere inchoato, per medias civitates ritu triumphantium vectus est, perque flumina delicatissimis navigiis et variarum coronarum genere redimitis, inter profusissimos obsoniorum apparatus, nulla familiae aut militis disciplina, rapinas ac petulantiam omnium in iocum vertens; qui non contenti epulo ubique publice praebito, quoscumque libuisset in libertatem asserebant, verbera et plagas, saepe vulnera, nonnumquam necem repraesentantes adversantibus. Utque campos, in quibus pugnatum est, adit, abhorrentis quosdam cadaverum tabem, detestabili voce confirmare ausus est, *optime olere occisum hostem, et melius civem.* Nec eo setius ad leniendam gravitatem odoris plurimum meri propalam hausit passimque divisit. Pari vanitate atque insolentia lapidem memoriae Othonis inscriptum intuens, *dignum eo Mausoleo* ait, pugionemque, quo is se occiderat, in Agrippinensem coloniam misit Marti dedicandum. In Appennini quidem iugis etiam pervigilium egit. Urbem denique ad classicum introiit paludatus ferroque succinctus, inter signa atque vexilla, sagulatis comitibus, ac detectis commilitonum armis.

Magis deinde ac magis omni divino humanoque iure neglecto, Alliensi die pontificatum maximum cepit, comitia in decem annos ordinavit seque perpetuum consulem. Et ne cui dubium foret, quod exemplar regendae rei p. eligeret, medio Martio campo adhibita publicorum sacerdotum frequentia inferias Neroni dedit, ac sollemni convivio citharoedum placentem palam admonuit, ut *aliquid et de dominico di-*

ceret, inchoantique Neroniana cantica primus exultans etiam
12 plausit. Talibus principiis, magnam imperii partem nonnisi consilio et arbitrio vilissimi cuiusque histrionum et aurigarum administravit, et maxime Asiatici liberti. Hunc adulescentulum mutua libidine constupratum, mox taedio profugum cum Puteolis poscam vendentem reprehendisset, coiecit in compedes statimque solvit et rursus in deliciis habuit; iterum deinde ob nimiam contumaciam et ferocitatem gravatus, circumforaneo lanistae vendidit dilatumque ad finem muneris repente subripuit, et provincia demum accepta manumisit, ac primo imperii die aureis donavit anulis super caenam, cum mane, rogantibus pro eo cunctis, detestatus esset severissime talem equestris ordinis maculam.

13 Sed vel praecipue luxuriae saevitiaeque deditus, epulas trifariam semper, interdum quadrifariam dispertiebat, in ientacula et prandia et caenas comissationesque, facile omnibus sufficiens vomitandi consuetudine. Indicebat autem aliud alii eadem die, nec cuiquam minus singuli apparatus quadringenis milibus nummum constiterunt. Famosissima super ceteras fuit caena data ei adventicia a fratre, in qua duo milia lectissimorum piscium, septem avium apposita traduntur. Hanc quoque exuperavit ipse dedicatione patinae, quam ob immensam magnitudinem *clipeum Minervae πολιούχου* dictitabat. In hac scarorum iocinera, phasianarum et pavonum cerebella, linguas phoenicopterorum, murenarum lactes, a Parthia usque fretoque Hispanico per navarchos ac triremes petitarum, commiscuit. Ut autem homo non profundae modo sed intempestivae quoque ac sordidae gulae, ne in sacrificio quidem umquam aut itinere ullo temperavit, quin inter altaria ibidem statim viscus et * farris paene rapta e foco manderet, circaque viarum popinas fumantia obsonia, vel pridiana atque semesa.

14 Pronus vero ad cuiuscumque et quacumque de causa necem atque supplicium, nobiles viros, condiscipulos et aequales suos, omnibus blanditiis tantum non ad societatem imperii adlicefactos, vario genere fraudis occidit; etiam unum veneno manu sua porrecto in aquae frigidae potione, quam is adfectus febre poposcerat. Tum foeneratorum et stipula-

torum publicanorumque, qui umquam se aut Romae debitum aut in via portorium flagitassent, vix ulli pepercit; ex quibus quendam in ipsa salutatione supplicio traditum statimque revocatum, cunctis clementiam laudantibus, coram interfici iussit, velle se dicens *pascere oculos;* alterius poenae duos filios adiecit deprecari pro patre conatos. Sed et equitem R. proclamantem, cum raperetur ad poenam: *Heres meus es!* exhibere testamenti tabulas coegit, utque legit coheredem sibi libertum eius ascriptum, iugulari cum liberto imperavit. Quosdam et de plebe ob id ipsum, quod Venetae factioni clare male dixerant, interemit, contemptu sui et nova spe id ausos opinatus. Nullis tamen infensior quam vernaculis et mathematicis, ut quisque deferretur, inauditum capite puniebat, exacerbatus, quod post edictum suum, quo iubebat intra Kl. Oct. urbe Italiaque mathematici excederent, statim libellus propositus est, *et Chaldaeos dicere, bonum factum, ne Vitellius Germanicus intra eundem Calendarum diem usquam esset.* Suspectus et in morte matris fuit, quasi aegrae praeberi cibum prohibuisset, vaticinante Cattha muliere, cui velut oraculo adquiescebat, ita demum firmiter ac diutissime imperaturum, si superstes parenti extitisset. Alii tradunt ipsam taedio praesentium et imminentium metu venenum a filio impetrasse, haud sane difficulter.

Octavo imperii mense desciverunt ab eo exercitus Moesiarum atque Pannoniae, item ex transmarinis Iudaicus et Syriaticus, ac pars in absentis pars in praesentis Vespasiani verba iurarunt. Ad retinendum ergo ceterorum hominum studium ac favorem, nihil non publice privatimque nullo adhibito modo largitus est. Dilectum quoque ea condicione in urbe egit, ut voluntariis non modo missionem post victoriam, sed etiam veteranorum iustaeque militiae commoda polliceretur. Urgenti deinde terra marique hosti hinc fratrem cum classe ac tironibus et gladiatorum manu opposuit, hinc Betriacenses copias et duces; atque ubique aut superatus aut proditus, salutem sibi et milies sestertium a Flavio Sabino Vespasiani fratre pepigit; statimque pro gradibus Palati apud frequentes milites, cedere se imperio quod invitus recepisset, professus, cunctis reclamantibus rem distulit, ac

nocte interposita, primo diluculo sordidatus descendit ad rostra multisque cum lacrimis eadem illa, verum e libello, testatus est. Rursus interpellante milite ac populo et ne deficeret hortante omnemque operam suam certatim pollicente, animum resumpsit Sabinumque et reliquos Flavianos nihil iam metuentis vi subita in Capitolium compulit, succensoque templo Iovis Optimi Maximi oppressit. Cum et proelium et incendium e Tiberiana prospiceret domo inter epulas, non multo post paenitens facti et in alios culpam conferens, vocata contione iuravit coegitque iurare et ceteros, nihil sibi antiquius quiete publica fore. Tunc solutum a latere pugionem consuli primum, deinde illo recusante magistratibus ac mox senatoribus singulis porrigens, nullo recipiente, quasi in aede Concordiae positurus abscessit. Sed quibusdam adclamantibus, *ipsum esse Concordiam*, rediit nec solum retinere se ferrum affirmavit, verum etiam Concordiae recipere
16 cognomen; suasitque senatui, ut legatos cum virginibus Vestalibus mitterent, pacem aut certe tempus ad consultandum petituros.

Postridie responsa opperienti nuntiatum est per exploratorem, hostes appropinquare. Continuo igitur abstrusus gestatoria sella, duobus solis comitibus, pistore et coco, Aventinum et paternam domum clam petit, ut inde in Campaniam fugeret; mox levi rumore et incerto, tamquam pax impetrata esset, referri se in Palatium passus est. Ubi cum deserta omnia reperisset, dilabentibus et qui simul erant, zona se aureorum plena circumdedit confugitque in cellulam ianitoris, religato pro foribus cane lectoque et culcita obiectis.

17 Irruperant iam agminis antecessores ac nemine obvio rimabantur, ut fit, singula. Ab his extractus e latebra, scitantes, quis esset (nam ignorabatur) et ubi esse Vitellium sciret, mendacio elusit; deinde agnitus, rogare non destitit, quasi quaedam de salute Vespasiani dicturus, ut custodiretur interim vel in carcere, donec religatis post terga manibus, iniecto cervicibus laqueo, veste discissa seminudus in forum tractus est inter magna rerum verborumque ludibria per totum viae Sacrae spatium, reducto coma capite, ceu noxii solent, atque etiam mento mucrone gladii subrecto, ut

visendam praeberet faciem neve summitteret; quibusdam stercore et caeno incessentibus, aliis incendiarium et patinarium vociferantibus, parte vulgi etiam corporis vitia exprobrante; erat enim in eo enormis proceritas, facies rubida plerumque ex vinulentia, venter obesus, alterum femur subdebile impulsu olim quadrigae, cum auriganti Gaio ministratorem exhiberet. Tandem apud Gemonias minutissimis ictibus excarnificatus atque confectus est, et inde unco tractus in Tiberim.

Periit cum fratre et filio anno vitae septimo quinquage- 18
simo; nec fefellit coniectura eorum qui augurio, quod factum ei Viennae ostendimus, non aliud portendi praedixerant, quam venturum in alicuius Gallicani hominis potestatem; siquidem ab Antonio Primo adversarum partium duce oppressus est, cui Tolosae nato cognomen in pueritia Becco fuerat: id valet gallinacei rostrum.

C. SUETONI TRANQUILLI
DE VITA CAESARUM
LIBER VIII.
DIVUS VESPASIANUS. DIVUS TITUS. DOMITIANUS.

DIVUS VESPASIANUS.

1 Rebellione trium principum et caede incertum diu et quasi vagum imperium suscepit firmavitque tandem gens Flavia, obscura illa quidem ac sine ullis maiorum imaginibus, sed tamen rei p. nequaquam paenitenda; constet licet, Domitianum cupiditatis ac saevitiae merito poenas luisse.

T. Flavius Petro, municeps Reatinus, bello civili Pompeianarum partium centurio an evocatus, profugit ex Pharsalica acie domumque se contulit, ubi deinde venia et missione impetrata coactiones argentarias factitavit. Huius filius, cognomine Sabinus, expers militiae (etsi quidam eum primipilarem, nonnulli, cum adhuc ordines duceret, sacramento solutum per causam valitudinis tradunt) publicum quadragesimae in Asia egit; manebantque imagines a civitatibus ei positae sub hoc titulo: *Καλῶς τελωνήσαντι.* Postea faenus apud Helvetios exercuit ibique diem obiit, superstitibus uxore Vespasia Polla et duobus ex ea liberis, quorum maior Sabinus ad praefecturam urbis, minor Vespasianus ad principatum usque processit. Polla, Nursiae honesto genere orta, patrem habuit Vespasium Pollionem, ter tribunum militum praefectumque castrorum, fratrem senatorem praetoriae dignitatis. Locus etiam ad sextum miliarium a Nursia Spole-

tium euntibus in monte summo appellatur Vespasiae, ubi Vespasiorum complura monumenta extant, magnum indicium splendoris familiae et vetustatis. Non negaverim iactatum a quibusdam, Petronis patrem e regione Transpadana fuisse mancipem operarum, quae ex Umbria in Sabinos ad culturam agrorum quot annis commeare soleant; subsedisse autem in oppido Reatino, uxore ibidem ducta. Ipse ne vestigium quidem de hoc, quamvis satis curiose inquirerem, inveni.

Vespasianus natus est in Sabinis ultra Reate vico modico, 2 cui nomen est Phalacrine, XV. Kl. Decb. vesperi, Q. Sulpicio Camerino, C. Poppaeo Sabino cons. quinquennio ante quam Augustus excederet; educatus sub paterna avia Tertulla in praediis Cosanis. Quare princeps quoque et locum incunabulorum assidue frequentavit, manente villa qualis fuerat olim, ne quid scilicet oculorum consuetudini deperiret; et aviae memoriam tanto opere dilexit, ut sollemnibus ac festis diebus pocillo quoque eius argenteo potare perseveraverit.

Sumpta virili toga, latum clavum, quamquam fratre adepto, diu aversatus est, nec ut tandem appeteret compelli nisi a matre potuit. Ea demum extudit magis convicio quam precibus vel auctoritate, dum eum identidem per contumeliam anteambulonem fratris appellat.

Tribunatum militum in Thracia meruit; quaestor Cretam et Cyrenas provinciam sorte cepit; aedilitatis ac mox praeturae candidatus, illam non sine repulsa sextoque vix adeptus est loco, hanc prima statim petitione et in primis; praetor infensum senatui Gaium ne quo non genere demereretur, ludos extraordinarios pro victoria eius Germanica depopo- scit, poenaeque coniuratorum addendum censuit ut insepulti proicerentur. Egit et gratias ei apud amplissimum ordinem, quod se honore caenae dignatus esset.

Inter haec Flaviam Domitillam duxit uxorem, Statili Ca- 3 pellae equitis R. Sabratensis ex Africa delicatam olim Latinaeque condicionis, sed mox ingenuam et civem Rom. reciperatorio iudicio pronuntiatam, patre asserente Flavio Liberale Ferenti genito nec quicquam amplius quam quaestorio scriba. Ex hac liberos tulit Titum et Domitianum et Domi-

tillam. Uxori ac filiae superstes fuit, atque utramque adhuc privatus amisit. Post uxoris excessum Caenidem, Antoniae libertam et a manu, dilectam quondam sibi revocavit in contubernium, habuitque etiam imperator paene iustae uxoris loco.

4 Claudio principe Narcissi gratia legatus legionis in Germaniam missus est; inde in Britanniam translatus, tricies cum hoste conflixit. Duas validissimas gentes superque viginti oppida et insulam Vectem Britanniae proximam in dicionem redegit, partim Auli Plauti legati consularis partim Claudii ipsius ductu. Quare triumphalia ornamenta et in brevi spatio duplex sacerdotium accepit, praeterea consulatum, quem gessit per duos novissimos anni menses. Medium tempus ad proconsulatum usque in otio secessuque egit, Agrippinam timens potentem adhuc apud filium et defuncti quoque Narcissi amici perosam.

Exim sortitus Africam, integerrime nec sine magna dignatione administravit, nisi quod Hadrumeti seditione quadam rapa in eum iacta sunt. Rediit certe nihilo opulentior, ut qui, prope labefactata iam fide, omnia praedia fratri obligarit necessarioque ad mangonicos quaestus sustinendae dignitatis causa descenderit; propter quod vulgo mulio vocabatur. Convictus quoque dicitur ducenta sestertia expressisse iuveni, cui latum clavum adversus patris voluntatem impetrarat, eoque nomine graviter increpitus.

Peregrinatione Achaica inter comites Neronis, cum cantante eo aut discederet saepius aut praesens obdormisceret, gravissimam contraxit offensam, prohibitusque non contubernio modo sed etiam publica salutatione, secessit in parvam ac deviam civitatem, quoad latenti etiamque extrema metuenti provincia cum exercitu oblata est.

Percrebuerat Oriente toto vetus et constans opinio, esse in fatis ut eo tempore Iudaea profecti rerum potirentur. Id de imperatore Romano, quantum postea eventu paruit, praedictum Iudaei ad se trahentes rebellarunt, caesoque praepositio legatum insuper Syriae consularem suppetias ferentem, rapta aquila, fugaverunt. Ad hunc motum comprimendum cum exercitu ampliore et non instrenuo duce, cui tamen tuto tanta res committeretur, opus esset, ipse potissimum dele-

ctus est, ut et industriae expertae nec metuendus ullo modo ob humilitatem generis ac nominis. Additis igitur ad copias duabus legionibus, octo alis, cohortibus decem, atque inter legatos maiore filio assumpto, ut primum provinciam attigit, proximas quoque convertit in se, correcta statim castrorum disciplina, unoque et altero proelio tam constanter inito, ut in oppugnatione castelli lapidis ictum genu, scuto sagittas aliquot exceperit.

Post Neronem Galbamque, Othone ac Vitellio de principatu certantibus, in spem imperii venit, iam pridem sibi per haec ostenta conceptam.

In suburbano Flaviorum quercus antiqua, quae erat Marti sacra, per tres Vespasiae partus, singulos repente ramos a frutice dedit, haud dubia signa futuri cuiusque fati: primum exilem et cito arefactum, (ideoque puella nata non perannavit) secundum praevalidum ac prolixum et qui magnam felicitatem portenderet, tertium vero instar arboris. Quare patrem Sabinum ferunt, haruspicio insuper confirmatum, renuntiasse matri, nepotem ei Caesarem genitum; nec illam quicquam aliud quam cachinnasse, mirantem, *quod adhuc se mentis compote deliraret iam filius suus.*

Mox, cum aedilem eum C. Caesar, succensens curam verrendis viis non adhibitam, luto iussisset oppleri congesto per milites in praetextae sinum, non defuerunt qui interpretarentur, quandoque proculcatam desertamque rem p. civili aliqua perturbatione in tutelam eius ac velut in gremium deventuram.

Prandente eo quondam, canis extrarius e trivio manum humanam intulit mensaeque subiecit. Caenante rursus, bos arator decusso iugo triclinium irrupit, ac fugatis ministris quasi repente defessus procidit ad ipsos accumbentis pedes cervicemque summisit. Arbor quoque cupressus in agro avito sine ulla vi tempestatis evulsa radicitus atque prostrata, insequenti die viridior ac firmior resurrexit.

At in Achaia somniavit, initium sibi suisque felicitatis futurum, simul ac dens Neroni exemptus esset; evenitque ut sequenti die progressus in atrium medicus dentem ei ostenderet, tantumque quod exemptum.

Apud Iudaeam Carmeli dei oraculum consulentem ita confirmavere sortes, ut quidquid cogitaret volveretque animo, quamlibet magnum, id esse proventurum pollicerentur; et unus ex nobilibus captivis Iosepus, cum coiceretur in vincula, constantissime asseveravit fore ut ab eodem brevi solveretur, verum iam imperatore. Nuntiabantur et ex urbe praesagia, Neronem diebus ultimis monitum per quietem, ut tensam Iovis Optimi Maximi e sacrario in domum Vespasiani et inde in circum deduceret; ac non multo post, comitia secundi consulatus ineunte Galba, statuam Divi Iuli ad Orientem sponte conversam; acieque Betriacensi, prius quam committeretur, duas aquilas in conspectu omnium conflixisse, victaque altera supervenisse tertiam ab solis exortu ac victri-
6 cem abegisse. Nec tamen quicquam ante temptavit, promptissimis atque etiam instantibus suis, quam sollicitatus quorundam et ignotorum et absentium fortuito favore.

Moesiaci exercitus bina e tribus legionibus milia, missa auxilio Othoni, postquam ingressis iter nuntiatum est, victum eum ac vim vitae suae attulisse, nihilo setius Aquileiam usque perseveraverunt, quasi rumori minus crederent. Ibi per occasionem ac licentiam omni rapinarum genere grassati, cum timerent ne sibi reversis reddenda ratio ac subeunda poena esset, consilium inierunt eligendi creandique imperatoris; neque enim deteriores esse aut Hispaniensi exercitu qui Galbam, aut praetoriano qui Othonem, aut Germaniciano qui Vitellium fecissent. Propositis itaque nominibus legatorum consularium, quot ubique tunc erant, cum ceteros alium alia de causa improbarent, et quidam e legione tertia, quae sub exitu Neronis translata ex Syria in Moesiam fuerat, Vespasianum laudibus ferrent, assensere cuncti nomenque eius vexillis omnibus sine mora inscripserunt. Et tunc quidem compressa res est, revocatis ad officium numeris parumper. Ceterum divulgato facto, Tiberius Alexander praefectus Aegypti primus in verba Vespasiani legiones adegit Kl. Iul. qui principatus dies in posterum observatus est. Iudaicus deinde exercitus V. Idus Iul. apud ipsum iuravit.

Plurimum coeptis contulerunt iactatum exemplar epistulae verae sive falsae defuncti Othonis ad Vespasianum, ex-

trema obtestatione ultionem mandantis et ut rei p. subveniret optantis; simul rumor dissipatus, destinasse victorem Vitellium permutare hiberna legionum et Germanicas transferre in Orientem ad securiorem mollioremque militiam. Praeterea ex praesidibus provinciarum Licinius Mucianus et e regibus Vologaesus Parthus, ille deposita simultate, quam in id tempus ex aemulatione non obscure gerebat, Syriacum promisit exercitum, hic quadraginta milia sagittariorum. Suscepto 7 igitur civili bello ac ducibus copiisque in Italiam praemissis, interim Alexandriam transiit, ut claustra Aegypti optineret. Hic cum de firmitate imperii capturus auspicium aedem Serapidis summotis omnibus solus intrasset, ac propitiato multum deo tandem se convertisset, verbenas coronasque et panificia, ut illic assolet, Basilides libertus obtulisse ei visus est; quem neque admissum a quoquam et iam pridem propter nervorum valitudinem vix ingredi longeque abesse constabat. Ac statim advenere litterae, fusas apud Cremonam Vitelli copias, ipsum in urbe interemptum nuntiantes.

Auctoritas et quasi maiestas quaedam ut scilicet inopinato et adhuc novo principi deerat; haec quoque accessit. E plebe quidam luminibus orbatus, item alius debili crure sedentem pro tribunali pariter adierunt, orantes opem valitudini demonstratam a Serapide per quietem: restituturum oculos, si inspuisset; confirmaturum crus, si dignaretur calce contingere. Cum vix fides esset ullo modo rem successuram, ideoque ne experiri quidem auderet, extremo hortantibus amicis palam pro contione utrumque temptavit, nec eventus defuit. Per idem tempus Tegeae in Arcadia instinctu vaticinantium effossa sunt sacrato loco vasa operis antiqui, atque in iis assimilis Vespasiano imago.

Talis tantaque cum fama in urbem reversus, acto de Iu- 8 daeis triumpho, consulatus octo veteri addidit; suscepit et censuram, ac per totum imperii tempus nihil habuit antiquius quam prope afflictam nutantemque rem p. stabilire primo, deinde et ornare.

Milites pars victoriae fiducia, pars ignominiae dolore ad omnem licentiam audaciamque processerant; sed et provinciae civitatesque liberae, nec non et regna quaedam tumul-

tuosius inter se agebant. Quare Vitellianorum quidem et exauctoravit plurimos et coercuit, participibus autem victoriae adeo nihil extra ordinem indulsit, ut etiam legitima praemia sero persolverit. Ac ne quam occasionem corrigendi disciplinam praetermitteret, adulescentulum fragrantem unguento, cum sibi pro impetrata praefectura gratias ageret, nutu aspernatus, voce etiam gravissima increpuit: *Maluissem alium oboluisses!* litterasque revocavit; classiarios vero, qui ab Ostia et Puteolis Romam pedibus per vices commeant, petentes constitui aliquid sibi calciarii nomine, quasi parum esset sine responso abegisse, iussit post haec excalciatos cursitare; et ex eo ita cursitant.

Achaiam, Lyciam, Rhodum, Byzantium, Samum libertate adempta, item Thraciam, Ciliciam et Commagenen ditionis regiae usque ad id tempus, in provinciarum formam redegit. Cappadociae propter adsiduos barbarorum incursus legiones addidit, consularemque rectorem imposuit pro eq. R.

Deformis urbs veteribus incendiis ac ruinis erat; vacuas areas occupare et aedificare, si possessores cessarent, cuicumque permisit. Ipse restitutionem Capitolii adgressus, ruderibus purgandis manus primus admovit ac suo collo quaedam extulit; aerearumque tabularum tria milia, quae simul conflagraverant, restituenda suscepit, undique investigatis exemplaribus: instrumentum imperii pulcherrimum ac vetustissimum, quo continebantur paene ab exordio urbis senatus consulta, plebi scita de societate et foedere ac privilegio
9 cuicumque concessis. Fecit et nova opera templum Pacis foro proximum, Divique Claudi in Caelio monte coeptum quidem ab Agrippina, sed a Nerone prope funditus destructum; item amphitheatrum urbe media, ut destinasse compererat Augustum.

Amplissimos ordines, et exhaustos caede varia et contaminatos veteri neglegentia, purgavit supplevitque recenso senatu et equite, summotis indignissimis et honestissimo quoque Italicorum ac provincialium allecto. Atque uti notum esset, utrumque ordinem non tam libertate inter se quam dignitate differre, de iurgio quodam senatoris equitisque R.

ita pronuntiavit, *non oportere maledici senatoribus, remaledici civile fasque esse.*

Litium series ubique maiorem in modum excreverant, 10
manentibus antiquis intercapedine iuris dictionis, accedenti-
bus novis ex condicione tumultuque temporum; sorte elegit
per quos rapta bello restituerentur, quique iudicia centum-
viralia, quibus peragendis vix suffectura litigatorum videba-
tur aetas, extra ordinem diiudicarent redigerentque ad bre-
vissimum numerum.

Libido atque luxuria coercente nullo invaluerat; auctor 11
senatui fuit decernendi, ut quae se alieno servo iunxisset,
ancilla haberetur; neve filiorum familiarum foeneratoribus
exigendi crediti ius umquam esset, hoc est ne post patrum
quidem mortem.

Ceteris in rebus statim ab initio principatus usque ad exi- 12
tum civilis et clemens, mediocritatem pristinam neque dissi-
mulavit umquam ac frequenter etiam prae se tulit. Quin et
conantis quosdam originem Flavii generis ad conditores Rea-
tinos comitemque Herculis, cuius monimentum extat Salaria
via, referre irrisit ultro. Adeoque nihil ornamentorum ex-
trinsecus cupide appetivit, ut triumphi die fatigatus tarditate
et taedio pompae non reticuerit, *merito se plecti, qui tri-
umphum, quasi aut debitum maioribus suis aut speratum
umquam sibi, tam inepte senex concupisset.* Ac ne tribu-
niciam quidem potestatem * patris patriae appellationem nisi
sero recepit. Nam consuetudinem scrutandi salutantes ma-
nente adhuc bello civili omiserat.

Amicorum libertatem, causidicorum figuras ac philoso- 13
phorum contumaciam lenissime tulit. Licinium Mucianum
notae impudicitiae, sed meritorum fiducia minus sui reveren-
tem, numquam nisi clam et hactenus retaxare sustinuit, ut
apud communem aliquem amicum querens adderet clausu-
lam: *Ego tamen vir sum.* Salvium Liberalem in defensione
divitis rei ausum dicere: *quid ad Caesarem, si Hipparchus
sestertium milies habet?* et ipse laudavit. Demetrium Cy-
nicum in itinere obvium sibi post damnationem, ac neque
assurgere neque salutare se dignantem, oblatrantem etiam
nescio quid, satis habuit canem appellare.

14 Offensarum inimicitiarumque minime memor executorve, Vitellii hostis sui filiam spendidissime maritavit dotavitque etiam et instruxit. Trepidum eum interdicta aula sub Nerone quaerentemque, quidnam ageret aut quo abiret, quidam ex officio admissionis simul expellens, *abire Morboviam* iusserat. In hunc postea deprecantem haud ultra verba excanduit, et quidem totidem fere atque eadem. Nam ut suspicione aliqua vel metu ad perniciem cuiusquam compelleretur tantum afuit, ut, monentibus amicis cavendum esse Mettium Pompusianum, quod volgo crederetur genesim habere imperatoriam, insuper consulem fecerit, spondens quandoque beneficii memorem futurum.

15 Non temere quis punitus insons reperietur, nisi absente eo et ignaro aut certe invito atque decepto. Helvidio Prisco, qui et reversum se ex Syria solus privato nomine Vespasianum salutaverat et in praetura omnibus edictis sine honore ac mentione ulla transmiserat, non ante succensuit quam altercationibus insolentissimis paene in ordinem redactus. Hunc quoque, quamvis relegatum primo, deinde et interfici iussum, magni aestimavit servare quoquo modo, missis qui percussores revocarent; et servasset, nisi iam perisse falso renuntiatum esset. Ceterum neque caede cuiusquam umquam * iustis suppliciis inlacrimavit etiam et ingemuit.

16 Sola est, in qua merito culpetur, pecuniae cupiditas. Non enim contentus omissa sub Galba vectigalia revocasse, nova et gravia addidisse, auxisse tributa provinciis, nonnullis et duplicasse, negotiationes quoque vel privato pudendas propalam exercuit, coemendo quaedam, tantum ut pluris postea distraheret. Ne candidatis quidem honores, reisve tam innoxiis quam nocentibus absolutiones venditare cunctatus est. Creditur etiam procuratorum rapacissimum quemque ad ampliora officia ex industria solitus promovere, quo locupletiores mox condemnaret; quibus quidem volgo pro spongeis dicebatur uti, quod quasi et siccos madefaceret et exprimeret umentis.

Quidam natura cupidissimum tradunt, idque exprobratum ei a sene bubulco, qui, negata sibi gratuita libertate, quam imperium adeptum suppliciter orabat, proclamaverit, *vulpem*

pilum mutare, non mores. Sunt contra qui opinentur, ad manubias et rapinas necessitate compulsum summa aerarii fiscique inopia; de qua testificatus sit initio statim principatus, professus *quadringenties millies opus esse, ut res p. stare posset.* Quod et veri similius videtur, quando et male partis optime usus est. In omne hominum genus liberalissimus, explevit censum senatorium, consulares inopes quingenis sestertiis annuis sustentavit, plurimas per totum orbem civitates terrae motu aut incendio afflictas restituit in melius, ingenia et artes vel maxime fovit. Primus e fisco Latinis Graecisque rhetoribus annua centena constituit; praestantis poetas, nec non et artifices, Coae Veneris, item Colossi refectorem insigni congiario magnaque mercede donavit; mechanico quoque, grandis columnas exigua impensa perductu- rum in Capitolium pollicenti, praemium pro commento non mediocre optulit, operam remisit, praefatus *sineret se plebeculam pascere.* Ludis, per quos scaena Marcelliani theatri restituta dedicabatur, vetera quoque acroamata revocaverat. Apellari tragoedo quadringenta, Terpno Diodoroque citharoedis ducena, nonnullis centena, quibus minimum quadragena sestertia super plurimas coronas aureas dedit. Sed et convivabatur assidue, ac saepius recta et dapsile, ut macellarios adiuvaret. Dabat sicut Saturnalibus viris apophoreta, ita per Kl. Mart. feminis; et tamen ne sic quidem pristina cupiditatis infamia caruit. Alexandrini Cybiosacten eum vocare perseveraverunt, cognomine unius e regibus suis turpissimarum sordium. Sed et in funere Favor archimimus personam eius ferens imitansque, ut est mos, facta ac dicta vivi, interrogatis palam procuratoribus, quanti funus et pompa constaret, ut audit, *sestertio centiens*, exclamavit, *centum sibi sestertia darent, ac se vel in Tiberim proicerent.*

Statura fuit quadrata, compactis firmisque membris, vultu veluti nitentis; de quo quidam urbanorum non infacete: siquidem petenti, ut et in se aliquid diceret, *Dicam*, inquit, *cum ventrem exonerare desieris.* Valitudine prosperrima usus est, quamvis ad tuendam eam nihil amplius quam fauces ceteraque membra sibimet ad numerum in sphaeristerio defricaret, inediamque unius diei per singulos menses interponeret.

21 Ordinem vitae hunc fere tenuit. In principatu maturius semper ac de nocte evigilabat; dein perlectis epistolis officiorumque omnium breviariis, amicos admittebat, ac dum salutatur, et calciabat ipse se et amiciebat; postque decisa quaecumque obvenissent negotia, gestationi et inde quieti vacabat, accubante aliqua pallacarum, quas in locum defunctae Caenidis plurimas constituerat; a secreto in balineum tricliniumque transibat. Nec ullo tempore facilior aut indulgentior traditur, eaque momenta domestici ad aliquid petendum magnopere captabant.

22 Et super caenam autem et semper alias comissimus, multa ioco transigebat; erat enim dicacitatis plurimae, etsi scurrilis et sordidae, ut ne praetextatis quidem verbis abstineret. Et tamen nonnulla eius facetissima extant, in quibus et haec. Mestrium Florum consularem, admonitus ab eo, plaustra potius quam plostra dicenda, postero die Flaurum salutavit. Expugnatus autem a quadam, quasi amore suo deperiret, cum perductae pro concubitu sestertia quadringenta donasset, admonente dispensatore, quem ad modum summam rationibus vellet inferri, *Vespasiano*, inquit, *ada-*
23 *mato*. Utebatur et versibus Graecis tempestive satis et de quodam procerae staturae improbiusque nato:

μακρὰ βιβάς, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος·

et de Cerulo liberto, qui dives admodum ob subterfugiendum quandoque ius fisci ingenuum se et Lachetem mutato nomine coeperat ferre:

ὦ Λάχης, Λάχης,
ἐπὰν ἀποθάνῃς, αὖθις ἐξ ἀρχῆς ἔσει
Κήρυλος.

Maxime tamen dicacitatem adfectabat in deformibus lucris, ut invidiam aliqua cavillatione dilueret transferretque ad sales.

Quendam e caris ministris dispensationem cuidam quasi fratri petentem cum distulisset, ipsum candidatum ad se vocavit; exactaque pecunia, quantam is cum suffragatore suo pepigerat, sine mora ordinavit; interpellanti mox ministro *Alium tibi*, ait, *quaere fratrem; hic, quem tuum putas, meus est.* Mulionem in itinere quodam suspicatus ad calciandas mulas desiluisse, ut adeunti litigatori spatium meram-

que praeberet, interrogavit *quanti calciasset*, et pactus est lucri partem. Reprehendenti filio Tito, quod etiam urinae vectigal commentus esset, pecuniam ex prima pensione admovit ad nares, sciscitans *num odore offenderetur;* et illo negante *Atquin* inquit *e lotio est.* Nuntiantis legatos, decretam ei publice non mediocris summae statuam colosseam, iussit vel continuo ponere, et cavam manum ostentans et *paratam basim* dicens. Ac ne in metu quidem ac periculo mortis extremo abstinuit iocis. Nam cum inter cetera prodigia Mausoleum derepente patuisset et stella crinita in caelo apparuisset, alterum ad Iuniam Calvinam e gente Augusti pertinere dicebat, alterum ad Parthorum regem qui capillatus esset; prima quoque morbi accessione *Vae* inquit, *puto deus fio.*

Consulatu suo nono temptatus in Campania motiunculis 24
levibus protinusque urbe repetita, Cutilias ac Reatina rura, ubi aestivare quot annis solebat, petit. Hic cum super urguentem valitudinem creberrimo frigidae aquae usu etiam intestina vitiasset, nec eo minus muneribus imperatoriis ex consuetudine fungeretur, ut etiam legationes audiret cubans, alvo repente usque ad defectionem soluta, *imperatorem* ait *stantem mori oportere;* dumque consurgit ac nititur, inter manus sublevantium extinctus est VIIII. Kl. Iul. annum agens aetatis sexagensimum ac nonum, superque mensem ac diem septimum.

Convenit inter omnis, tam certum eum de sua suorum- 25
que genitura semper fuisse, ut post assiduas in se coniurationes ausus sit adfirmare senatui, *aut filios sibi successuros aut neminem.* Dicitur etiam vidisse quondam per quietem stateram media parte vestibuli Palatinae domus positam examine aequo, cum in altera lance Claudius et Nero starent, in altera ipse ac filii. Nec res fefellit, quando totidem annis parique temporis spatio utrique imperaverunt.

DIVUS TITUS.

1 Titus, cognomine paterno, amor ac deliciae generis humani, (tantum illi ad promerendam omnium voluntatem vel ingenii vel artis vel fortunae superfuit, et, quod difficillimum est, in imperio; quando privatus atque etiam sub patre principe ne odio quidem, nedum vituperatione publica caruit)
2 Natus est III. Kl Ian. insigni anno Gaiana nece, prope Septizonium, sordidis aedibus, cubiculo vero perparvo et obscuro; (nam manet adhuc et ostenditur) educatus in aula cum Britannico simul, ac paribus disciplinis et apud eosdem magistros institutus. Quo quidem tempore aiunt metoposcopum, a Narcisso Claudi liberto adhibitum, ut Britannicum inspiceret, constantissime affirmasse, illum quidem nullo modo, ceterum Titum, qui tunc prope astabat, utique imperaturum. Erant autem adeo familiares, ut de potione, qua Britannicus hausta periit, Titus quoque iuxta cubans gustasse credatur gravique morbo adflictatus diu. Quorum omnium mox memor, statuam ei auream in Palatio posuit, et alteram ex ebore equestrem, quae Circensi pompa hodieque praefertur, dedi-
3 cavit prosecutusque est. In puero statim corporis animique dotes explenduerunt, magisque ac magis deinceps per aetatis gradus: forma egregia et cui non minus auctoritatis inesset quam gratiae, praecipuum robur, quamquam neque procera statura et ventre paulo proiectiore; memoria singularis, docilitas ad omnis fere tum belli tum pacis artes. Armorum et equitandi peritissimus, Latine Graeceque, vel in orando vel in fingendis poematibus, promptus et facilis ad extemporalitatem usque; sed ne musicae quidem rudis, ut qui cantaret et psalleret iucunde scienterque. E pluribus comperi, notis quoque excipere velocissime solitum, cum amanuensibus suis per ludum iocumque certantem, imitarique chirographa quaecumque vidisset, ac saepe profiteri, *maximum falsarium esse potuisse.*
4 Tribunus militum et in Germania et in Britannia meruit summa industriae, nec minore modestiae fama, sicut apparet

statuarum et imaginum eius multitudine ac titulis per utramque provinciam.

Post stipendia foro operam dedit, honestam magis quam assiduam, eodemque tempore Arrecinam Tertullam, patre eq. R. sed praefecto quondam praetorianarum cohortium, duxit uxorem et in defunctae locum Marciam Furnillam splendidi generis; cum qua, sublata filia, divortium fecit.

Ex quaesturae deinde honore legioni praepositus, Taricheas et Gamalam urbes Iudaeae validissimas in potestatem redegit, equo quadam acie sub feminibus amisso alteroque inscenso, cuius rector circa se dimicans occubuerat.

Galba mox tenente rem p. missus ad gratulandum, qua- 5
qua iret convertit homines, quasi adoptionis gratia arcesseretur. Sed ubi turbari rursus cuncta sensit, redit ex itinere, aditoque Paphiae Veneris oraculo, dum de navigatione consulit, etiam de imperii spe confirmatus est. Cuius brevi compos, et ad perdomandam Iudaeam relictus, novissima Hierosolymorum oppugnatione duodecim propugnatores totidem sagittarum confecit ictibus, cepitque ea natali filiae suae tanto militum gaudio ac favore, ut in gratulatione imperatorem eum consalutaverint et subinde decedentem provincia detinuerint, suppliciter nec non et minaciter efflagitantes, aut remaneret aut secum omnis pariter abduceret. Unde nata suspicio est, quasi desciscere a patre Orientisque regnum sibi vindicare temptasset; quam suspicionem auxit, postquam Alexandriam petens in consecrando apud Memphim bove Apide diadema gestavit, de more quidem rituque priscae religionis; sed non deerant qui sequius interpretarentur. Quare festinans in Italiam, cum Regium, dein Puteolos oneraria nave appulisset, Romam inde contendit expeditissimus inopinantique patri, velut arguens rumorum de se temeritatem, *Veni* inquit, *pater*, *veni*. Neque ex eo destitit partici- 6
pem atque etiam tutorem imperii agere.

Triumphavit cum patre censuramque gessit una, eidem collega et in tribunicia potestate et in septem consulatibus fuit; receptaque ad se prope omnium officiorum cura (cum patris nomine et epistolas ipse dictaret et edicta conscriberet orationesque in senatu recitaret etiam quaestoris vice)

praefecturam quoque praetori suscepit numquam ad id tempus nisi ab eq. R. administratam, egitque aliquanto incivilius et violentius. Siquidem suspectissimum quemque sibi, summissis qui per theatra et castra quasi consensu ad poenam deposcerent, haud cunctanter oppressit. In his Aulum Caecinam consularem, vocatum ad caenam ac vixdum triclinio egressum, confodi iussit; sane urguente discrimine, cum etiam chirographum eius praeparatae apud milites contionis deprehendisset. Quibus rebus sicut in posterum securitati satis cavit, ita ad praesens plurimum contraxit invidiae, ut non temere quis tam adverso rumore magisque invitis omnibus transierit ad principatum.

7 Praeter saevitiam suspecta in eo etiam luxuria erat, quod ad mediam noctem comissationes cum profusissimo quoque familiarium extenderet; nec minus libido, propter exoletorum et spadonum greges propterque insignem reginae Berenices amorem, cui etiam nuptias pollicitus ferebatur; suspecta rapacitas, quod constabat in cognitionibus patris nundinari praemiarique solitum; denique propalam alium Neronem et opinabantur et praedicabant. At illi ea fama pro bono cessit conversaque est in maximas laudes, neque vitio ullo reperto et contra virtutibus summis.

Convivia instituit iucunda magis quam profusa. Amicos elegit, quibus etiam post eum principes ut et sibi et rei p. necessariis adquieverunt praecipueque sunt usi. Berenicen statim ab urbe dimisit, invitus invitam. Quosdam e gratissimis delicatorum, quamquam tam artifices saltationis, ut mox scaenam tenuerint, non modo fovere prolixius, sed spectare omnino in publico coetu supersedit. Nulli civium quicquam ademit; abstinuit alieno, ut si quis umquam; ac ne concessas quidem ac solitas conlationes recepit. Et tamen nemine ante se munificentia minor, amphitheatro dedicato thermisque iuxta celeriter extructis, munus edidit apparatissimum largissimumque; dedit et navale proelium in veteri naumachia, ibidem et gladiatores atque uno die quinque milia omne genus ferarum.

8 Natura autem benivolentissimus, cum ex instituto Tiberi omnes dehinc Caesares beneficia a superioribus concessa

principibus aliter * non haberent, quam si eadem isdem et ipsi dedissent, primus praeterita omnia uno confirmavit edicto, nec a se peti passus est. In ceteris vero desideriis hominum obstinatissime tenuit, ne quem sine spe dimitteret; quin et admonentibus domesticis, quasi plura polliceretur quam praestare posset, *non oportere* ait *quemquam a sermone principis tristem discedere;* atque etiam recordatus quondam super caenam, quod nihil cuiquam toto die praestitisset, memorabilem illam meritoque laudatam vocem edidit: *Amici, diem perdidi.*

Populum in primis universum tanta per omnis occasiones comitate tractavit, ut proposito gladiatorio munere, *non ad suum, sed ad spectantium arbitrium* editurum se professus sit; et plane ita fecit. Nam neque negavit quicquam petentibus et ut quae vellent peterent ultro adhortatus est. Quin et studium armaturae Threcum prae se ferens, saepe cum populo et voce et gestu ut fautor cavillatus est, verum maiestate salva nec minus aequitate. Ne quid popularitatis praetermitteret, nonnumquam in thermis suis admissa plebe lavit.

Quaedam sub eo fortuita ac tristia acciderunt, ut conflagratio Vesvii montis in Campania, et incendium Romae per triduum totidemque noctes, item pestilentia quanta non temere alias. In iis tot adversis ac talibus non modo principis sollicitudinem sed et parentis affectum unicum praestitit, nunc consolando per edicta, nunc opitulando quatenus suppeteret facultas. Curatores restituendae Campaniae e consularium numero sorte duxit; bona oppressorum in Vesvio, quorum heredes non extabant, restitutioni afflictarum civitatium attribuit. Urbis incendio *nihil publice perisse* testatus, cuncta praetoriorum suorum ornamenta operibus ac templis destinavit praeposuitque compluris ex equestri ordine, quo quaeque maturius peragerentur. Medendae valitudini leniendisque morbis nullam divinam humanamque opem non adhibuit, inquisito omni sacrificiorum remediorumque genere.

Inter adversa temporum et delatores mandatoresque erant ex licentia veteri. Hos assidue in foro flagellis ac fustibus caesos ac novissime traductos per amphitheatri are-

nam, partim subici ac venire imperavit, partim in asperrimas insularum avehi. Utque etiam similia quandoque ausuros perpetuo coerceret, vetuit inter cetera de eadem re pluribus legibus agi, quaerive de cuiusquam defunctorum statu ultra certos annos.

9 Pontificatum maximum ideo se professus accipere ut puras servaret manus, fidem praestitit, nec auctor posthac cuiusquam necis nec conscius, quamvis interdum ulciscendi causa non deesset, sed *periturum se potius quam perditurum* adiurans. Duos patricii generis convictos in adfectatione imperii, nihil amplius quam ut desisterent monuit, docens *principatum fato dari*, si quid praeterea desiderarent, promittens se tributurum; et confestim quidem ad alterius matrem, quae procul aberat, cursores suos misit, qui anxiae salvum filium nuntiarent, ceterum ipsos non solum familiari caenae adhibuit, sed et insequenti die gladiatorum spectaculo circa se ex industria conlocatis oblata sibi ferramenta pugnantium inspicienda porrexit. Dicitur etiam, cognita utriusque genitura, *imminere ambobus periculum* adfirmasse, *verum quandoque et ab alio*; sicut evenit.

Fratrem insidiari sibi non desinentem, sed paene ex professo sollicitantem exercitus, meditantem fugam, neque occidere neque seponere ac ne in minore quidem honore habere sustinuit, sed, ut a primo imperii die, consortem successoremque testari perseveravit, nonnumquam secreto precibus et lacrimis orans, *ut tandem mutuo erga se animo vellet esse*. Inter haec morte praeventus est, maiore hominum damno quam suo.

Spectaculis absolutis, in quorum fine populo coram ubertim fleverat, Sabinos petit aliquanto tristior, quod sacrificanti hostia aufugerat quodque tempestate serena tonuerat. Deinde ad primam statim mansionem febrim nanctus, cum inde lectica transferretur, suspexisse dicitur dimotis pallulis caelum, multumque conquestus *eripi sibi vitam immerenti; neque enim extare ullum suum factum paenitendum, excepto dum taxat uno*. Id quale fuerit, neque ipse tunc prodidit neque cuiquam facile succurrat. Quidam opinantur consuetudinem recordatum, quam cum fratris uxore habuerit; sed

nullam habuisse, persancte Domitia iurabat: haud negatura, si qua omnino fuisset, immo etiam gloriatura, quod illi promptissimum erat in omnibus probris.

Excessit in eadem qua pater villa Id. Septb. post bien- 11
nium ac menses duos diesque XX. quam successerat patri, altero et quadragesimo aetatis anno. Quod ut palam factum est, non secus atque in domestico luctu maerentibus publice cunctis, senatus prius quam edicto convocaretur ad curiam concurrit, obseratisque adhuc foribus, deinde apertis, tantas mortuo gratias egit laudesque congessit, quantas ne vivo quidem umquam atque praesenti.

DOMITIANUS.

Domitianus natus est VIIII. Kl. Novemb. patre consule 1
designato inituroque mense insequenti honorem, regione urbis sexta ad Malum Punicum, domo quam postea in templum gentis Flaviae convertit. Pubertatis ac primae adulescentiae tempus tanta inopia tantaque infamia gessisse fertur, ut nullum argenteum vas in usu haberet. Satisque constat Clodium Pollionem praetorium virum, in quem est poema Neronis quod inscribitur Luscio, chirographum eius conservasse et nonnumquam protulisse noctem sibi pollicentis; nec defuerunt qui affirmarent, corruptum Domitianum et a Nerva successore mox suo. Bello Vitelliano confugit in Capitolium cum patruo Sabino ac parte praesentium copiarum, sed irrumpentibus adversariis et ardente templo apud aedituum clam pernoctavit, ac mane Isiaci celatus habitu interque sacrificulos vanae superstitionis, cum se trans Tiberim ad condiscipuli sui matrem comite uno contulisset, ita latuit, ut scrutantibus qui vestigia subsecuti erant, deprehendi non potuerit. Post victoriam demum progressus et Caesar consalutatus, honorem praeturae urbanae consulari potestate suscepit titulo tenus, (nam iuris dictionem ad collegam proximum

transtulit) ceterum omnem vim dominationis tam licenter exercuit, ut iam tum qualis futurus esset ostenderet. Ne exequar singula, contractatis multorum uxoribus, Domitiam Longinam Aelio Lamiae nuptam etiam in matrimonium abduxit, atque uno die super XX. officia urbana aut peregrina distribuit, *mirari se* Vespasiano dictitante, *quod successorem non*
2 *et sibi mitteret.* Expeditionem quoque in Galliam Germaniasque neque necessariam et dissuadentibus paternis amicis inchoavit, tantum ut fratri se et opibus et dignatione adaequaret.

Ob haec correptus, quo magis et aetatis et conditionis admoneretur, habitabat cum patre una, sellamque eius ac fratris, quotiens prodirent, lectica sequebatur ac triumphum utriusque Iudaicum equo albo comitatus est. In sex consulatibus nonnisi unum ordinarium gessit, eumque cedente ac suffragante fratre. Simulavit et ipse mire modestiam, in primisque poeticae studium, tam insuetum antea sibi quam postea spretum et abiectum, recitavitque etiam publice. Nec tamen eo setius, cum Vologaesus Parthorum rex auxilia adversus Alanos ducemque alterum ex Vespasiani liberis deposcisset, omni ope contendit ut ipse potissimum mitteretur; et quia discussa res est, alios Orientis reges ut idem postularent donis ac pollicitationibus sollicitare temptavit.

Patre defuncto, diu cunctatus an duplum donativum militi offerret, numquam iactare dubitavit *relictum se participem imperii, sed fraudem testamento adhibitam;* neque cessavit ex eo insidias struere fratri clam palamque, quoad correptum gravi valitudine, prius quam plane efflaret animam, pro mortuo deseri iussit; defunctumque nullo praeterquam consecrationis honore dignatus, saepe etiam carpsit obliquis
3 orationibus et edictis. Inter initia principatus cotidie secretum sibi horarum sumere solebat, nec quicquam amplius quam muscas captare ac stilo praeacuto configere; ut cuidam interroganti, essetne quis intus cum Caesare, non absurde responsum sit a Vibio Crispo, *ne muscam quidem.* Deinde uxorem Domitiam, ex qua in secundo suo consulatu filium tulerat *** alteroque anno consalutavit Augustam; eandem, Paridis histrionis amore

deperditam, repudiavit, intraque breve tempus impatiens discidii, quasi efflagitante populo, reduxit.

Circa administrationem autem imperii aliquandiu se varium praestitit, mixtura quoque aequabili vitiorum atque virtutum; donec virtutes quoque in vitia deflexit: quantum coniectare licet, super ingenii naturam inopia rapax, metu saevus.

Spectacula assidue magnifica et sumptuosa edidit non in amphitheatro modo, verum et in circo; ubi praeter sollemnes bigarum quadrigarumque cursus proelium etiam duplex, equestre ac pedestre, commisit; at in amphitheatro navale quoque. Nam venationes gladiatoresque et noctibus ad lychnuchos; nec virorum modo pugnas, sed et feminarum. Praeterea quaestoriis muneribus, quae olim omissa revocaverat, ita semper interfuit, ut populo potestatem faceret bina paria e suo ludo postulandi, eaque novissima aulico apparatu induceret. Ac per omne gladiatorum spectaculum ante pedes ei stabat puerulus coccinatus parvo portentosoque capite, cum quo plurimum fabulabatur, nonnumquam serio. Auditus est certe, dum ex eo quaerit, *ecquid sciret, cur sibi visum esset ordinatione proxima Aegypto praeficere Maecium Rufum.* Edidit navalis pugnas paene iustarum classium, effosso et circumstructo iuxta Tiberim lacu, atque inter maximos imbres perspectavit.

Fecit et ludos Saeculares, computata ratione temporum ad annum non quo Claudius proxime, sed quo olim Augustus ediderat; in iis circensium die, quo facilius centum missus peragerentur, singulos a septenis spatiis ad quina corripuit.

Instituit et quinquennale certamen Capitolino Iovi triplex, musicum equestre gymnicum, et aliquanto plurium quam nunc est coronarum. Certabant enim et prosa oratione Graece Latineque, ac praeter citharoedos chorocitharistae quoque et psilocitharistae; in stadio vero cursu etiam virgines. Certamini praesedit crepidatus purpureaque amictus toga Graecanica, capite gestans coronam auream cum effigie Iovis ac Iunonis Minervaeque; adsidentibus Diali sacerdote et collegio Flavialium pari habitu, nisi quod illorum coronis inerat

et ipsius imago. Celebrabat et in Albano quot annis Quinquatria Minervae, cui collegium instituerat, ex quo sorte ducti magisterio fungerentur ederentque eximias venationes et scenicos ludos, superque oratorum ac poetarum certamina.

Congiarium populo nummorum trecenorum ter dedit, atque inter spectacula muneris largissimum epulum. Septimontiali sacro quidem, senatui equitique panariis, plebei sportellis cum obsonio distributis, initium vescendi primus fecit; dieque proximo omne genus rerum missilia sparsit, et quia pars maior intra popularia deciderat, quinquagenas tesseras in singulos cuneos equestris ac senatorii ordinis pronuntiavit.

5 Plurima et amplissima opera incendio absumpta restituit, in quis et Capitolium, quod rursus arserat; sed omnia sub titulo tantum suo ac sine ulla pristini auctoris memoria. Novam autem excitavit aedem in Capitolio Custodi Iovi, et forum quod nunc Nervae vocatur, item Flaviae templum gentis et stadium et Odium et naumachiam, e cuius postea lapide maximus circus, deustis utrimque lateribus, extructus est.

6 Expeditiones partim sponte suscepit, partim necessario: sponte in Catthos, necessario unam in Sarmatas, legione cum legato simul caesa, in Dacos duas, primam Oppio Sabino consulari oppresso, secundam Cornelio Fusco, praefecto cohortium praetorianarum, cui belli summam commiserat. De Catthis Dacisque post varia proelia duplicem triumphum egit. De Sarmatis lauream modo Capitolino Iovi rettulit.

Bellum civile motum a L. Antonio, superioris Germaniae praeside, confecit absens felicitate mira, cum ipsa dimicationis hora resolutus repente Rhenus transituras ad Antonium copias barbarorum inhibuisset. De qua victoria praesagiis prius quam nuntiis comperit, siquidem ipso quo dimicatum erat die statuam eius Romae insignis aquila circumplexa pinnis clangores laetissimos edidit; pauloque post occisum Antonium adeo vulgatum est, ut caput quoque adportatum eius vidisse se plerique contenderent.

Multa etiam in communi rerum usu novavit: sportulas 7
publicas sustulit, revocata rectarum caenarum consuetudine; duas circensibus gregum factiones aurati purpureique panni ad quattuor pristinas addidit; interdixit histrionibus scenam, intra domum quidem exercendi artem iure concesso; castrari mares vetuit; spadonum, qui residui apud mangones erant, pretia moderatus est. Ad summam quondam ubertatem vini, frumenti vero inopiam existimans nimio vinearum studio neglegi arva, edixit, ne quis in Italia novellaret, utque in provinciis vineta succiderentur, relicta ubi plurimum dimidia parte; nec exequi rem perseveravit. Quaedam ex maximis officiis inter libertinos equitesque R. communicavit. Geminari legionum castra prohibuit, nec plus quam mille nummos a quoquam ad signa deponi; quod L. Antonius apud duarum legionum hiberna res novas moliens fiduciam cepisse etiam ex depositorum summa videbatur. Addidit et quartum stipendium militi, aureos ternos.

Ius diligenter et industrie dixit, plerumque et in foro 8
pro tribunali extra ordinem; ambitiosas centumvirorum sententias rescidit; reciperatores, ne se perfusoriis assertionibus accomodarent, identidem admonuit; nummarios iudices cum suo quemque consilio notavit. Auctor et TR. PL. fuit aedilem sordidum repetundarum accusandi iudicesque in eum a senatu petendi. Magistratibus quoque urbicis provinciarumque praesidibus coercendis tantum curae adhibuit, ut neque modestiores umquam neque iustiores extiterint; e quibus plerosque post illum reos omnium criminum vidimus. Suscepta correctione morum licentiam theatralem promiscue in equite spectandi inhibuit; scripta famosa vulgoque edita, quibus primores viri ac feminae notabantur, abolevit, non sine auctorum ignominia; quaestorium virum, quod gesticulandi saltandique studio teneretur, movit senatu; probrosis feminis lecticae usum ademit iusque capiendi legata hereditatesque; equitem R. ob reductam in matrimonium uxorem, cui dimissae adulterii crimen intenderat, erasit iudicum albo; quosdam ex utroque ordine lege Scantinia condemnavit; incesta Vestalium virginum, a patre quoque suo et fratre neglecta, varie ac severe coercuit, priora capitali supplicio, posteriora

more veteri. Nam cum Oculatis sororibus, item Varronillae liberum mortis permisisset arbitrium corruptoresque earum relegasset, mox Corneliam maximam virginem, absolutam olim, dein longo intervallo repetitam atque convictam defodi imperavit, stupratoresque virgis in comitio ad necem caedi, excepto praetorio viro; cui, dubia etiam tum causa et incertis quaestionibus atque tormentis de semet professo, exilium indulsit. Ac ne qua religio deum impune contaminaretur, monimentum, quod libertus eius e lapidibus templo Capitolini Iovis destinatis filio exstruxerat, diruit per milites, ossaque et reliquias quae inerant mari mersit.

9 Inter initia usque adeo ab omni caede abhorrebat, ut absente adhuc patre recordatus Virgilii versum:

Impia quam caesis gens est epulata iuvencis,

edicere destinarit, ne boves immolarentur. Cupiditatis quoque atque avaritiae vix suspitionem ullam aut privatus umquam aut princeps aliquandiu dedit, immo e diverso magna saepe non abstinentiae modo sed etiam liberalitatis experimenta. Omnis circa se largissime prosecutus, nihil prius aut acrius monuit quam ne quid sordide facerent. Relictas sibi hereditates ab iis, quibus liberi erant, non recepit. Legatum etiam ex testamento Rusci Caepionis, qui caverat ut quot annis ingredientibus curiam senatoribus certam summam viritim praestaret heres suus, irritum fecit. Reos, qui ante quinquennium proximum apud aerarium pependissent, universos discrimine liberavit, nec repeti nisi intra annum eaque conditione permisit, ut accusatori qui causam non teneret exilium poena esset. Scribas quaestorios negotiantis, ex consuetudine sed contra Clodiam legem, venia in praeteritum donavit. Subsiciva, quae divisis per veteranos agris carptim superfuerunt, veteribus possessoribus ut usu capta concessit. Fiscales calumnias magna calumniantium poena repressit, ferebaturque vox eius: *Princeps qui delatores non castigat, irritat.*

10 Sed neque in clementiae neque in abstinentiae tenore permansit, et tamen aliquanto celerius ad saevitiam descivit quam ad cupiditatem. Discipulum Paridis pantomimi impuberem adhuc et cum maxime aegrum, quod arte formaque

non absimilis magistro videbatur, occidit; item Hermogenem Tarsensem propter quasdam in historia figuras, libraris etiam, qui eam descripserant, cruci fixis. Patrem familias, quod Threcem myrmilloni parem, munerario imparem dixerat, detractum spectaculis in harenam, canibus obiecit, cum hoc titulo: *Impie locutus parmularius.*

Complures senatores, in iis aliquot consulares, interemit; ex quibus Civicam Cerealem in ipso Asiae proconsulatu, Salvidienum Orfitum, Acilium Glabrionem in exilio, quasi molitores rerum novarum; ceteros levissima quemque de causa: Aelium Lamiam ob suspiciosos quidem, verum et veteres et innoxios iocos, quod post abductam uxorem laudanti vocem suam eutacto dixerat, quodque Tito hortanti se ad alterum matrimonium responderat: *Μὴ καὶ σὺ γαμῆσαι θέλεις;* Salvium Cocceianum, quod Othonis imperatoris patrui sui diem natalem celebraverat; Mettium Pompusianum, quod habere imperatoriam genesim vulgo ferebatur, et quod depictum orbem terrae in membrana contionesque regum ac ducum ex Tito Livio circumferret, quodque servis nomina Magonis et Hannibalis indidisset; Sallustium Lucullum Britanniae legatum, quod lanceas novae formae appellari Luculleas passus esset; Iunium Rusticum, quod Paeti Thraseae et Helvidi Prisci laudes edidisset appellassetque eos sanctissimos viros; cuius criminis occasione philosophos omnis urbe Italiaque summovit. Occidit et Helvidium filium, quasi scaenico exodio sub persona Paridis et Oenones divortium suum cum uxore taxasset; Flavium Sab um alterum e patruelibus, quod eum comitiorum consularium die destinatum perperam praeco non consulem ad populum, sed imperatorem pronuntiasset.

Verum aliquanto post civilis belli victoriam saevior, plerosque partis adversae, dum etiam latentis conscios investigat, novo quaestionis genere distorsit, immisso per obscaena igne; nonnullis et manus amputavit. Satisque constat, duos solos e notioribus venia donatos, tribunum laticlavium et centurionem, qui se, quo facilius expertes culpae ostenderent, impudicos probaverant et ob id neque apud ducem neque apud milites ullius momenti esse potuisse.

Erat autem non solum magnae, sed etiam callidae inopi- 11

nataeque saevitiae. Actorem summarum pridie quam cruci figeret in cubiculum vocavit, assidere in toro iuxta coegit, securum hilaremque dimisit, partibus etiam de caena dignatus est. Arrecinum Clementem consularem, unum e familiaribus et emissariis suis, capitis condemnaturus, in eadem vel etiam maiore gratia habuit, quoad novissime simul gestanti, conspecto delatore eius, *Vis* inquit *hunc nequissimum servum cras audiamus?*

Et quo contemptius abuteretur patientia hominum, numquam tristiorem sententiam sine praefatione clementiae pronuntiavit, ut non aliud iam certius atrocis exitus signum esset quam principii lenitas. Quosdam maiestatis reos in curiam induxerat, et cum praedixisset, *experturum se illa die quam carus senatui esset*, facile perfecerat ut etiam more maiorum puniendi condemnarentur; deinde atrocitate poenae conterritus, ad leniendam invidiam, intercessit his verbis: (neque enim ab re fuerit ipsa cognoscere) *Permittite, patres conscripti, a pietate vestra impetrari, quod scio me difficulter impetraturum, ut damnatis liberum mortis arbitrium indulgeatis; nam et parcetis oculis vestris et intellegent me omnes senatui interfuisse.*

12 Exhaustus operum ac munerum impensis stipendioque, quod adiecerat, temptavit quidem ad relevandos castrenses sumptus, numerum militum deminuere; sed cum et obnoxium se barbaris per hoc animadverteret, neque eo setius in explicandis oneribus haereret, nihil pensi habuit quin praedaretur omni modo. Bona vivorum ac mortuorum usquequaque quolibet et accusatore et crimine corripiebantur. Satis erat, obici qualecumque factum dictumve adversus maiestatem principis. Confiscabantur alienissimae hereditates vel uno existente, qui diceret audisse se ex defuncto, cum viveret, heredem sibi Caesarem esse. Praeter ceteros Iudaicus fiscus acerbissime actus est; ad quem deferebantur, qui vel inprofessi Iudaicam viverent vitam, vel dissimulata origine imposita genti tributa non pependissent. Interfuisse me adulescentulum memini, cum a procuratore frequentissimoque consilio inspiceretur nonagenarius senex, an circumsectus esset.

Ab iuventa minime civilis animi, confidens etiam, et cum verbis tum rebus immodicus, Caenidi patris concubinae, ex Histria reversae osculumque ut assuerat offerenti, manum praebuit; generum fratris indigne ferens albatos et ipsum ministros habere, proclamavit: *Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη*. Principatum vero adeptus, neque in senatu iactare dubitavit, *et patri se et fratri imperium dedisse, illos sibi reddidisse;* neque in reducenda post divortium uxore edicere, revocatam eam *in pulvinar suum*. Adclamari etiam in amphitheatro epuli die libenter audiit: *Domino et dominae feliciter!* Sed et Capitolino certamine cunctos ingenti consensu precantis, ut Palfurium Suram restitueret, pulsum olim senatu ac tunc de oratoribus coronatum, nullo responso dignatus, tacere tantum modo iussit voce praeconis. Pari arrogantia, cum procuratorum suorum nomine formalem dictaret epistulam, sic coepit: *Dominus et deus noster hoc fieri iubet.* Unde institutum posthac, ut ne scripto quidem ac sermone cuiusquam appellaretur aliter. Statuas sibi in Capitolio nonnisi aureas et argenteas poni permisit ac pondere certi. Ianos arcusque cum quadrigis et insignibus triumphorum per regiones urbis tantos ac tot extruxit, ut cuidam Graece inscriptum sit: arci. Consulatus septemdecim cepit, quot ante eum nemo; ex quibus septem medios continuavit, omnes autem paene titulo tenus gessit, nec quemquam ultra Kl. Mai. plerosque ad Idus usque Ianuarias. Post autem duos triumphos, Germanici cognomine assumpto, Septembrem mensem et Octobrem ex appellationibus suis Germanicum Domitianumque transnominavit, quod altero suscepisset imperium, altero natus esset. 13

Per haec terribilis cunctis et invisus, tandem oppressus est amicorum libertorumque intimorum conspiratione, simul et uxoris. Annum diemque ultimum vitae iam pridem suspectum habebat, horam etiam, nec non et genus mortis. Adulescentulo Chaldaei cuncta praedixerant; pater quoque superi caenam quondam fungis abstinentem palam irriserat ut ignarum sortis suae, quod non ferrum potius timeret. Quare pavidus semper atque anxius, minimis etiam suspitionibus praeter modum commovebatur; ut edicti de excidendis vineis 14

propositi gratiam facere non alia magis re compulsus credatur, quam quod sparsi libelli cum his versibus erant:

Κἂν με φάγῃς ἐπὶ ῥίζαν, ὅμως ἔτι καρποφορήσω,
Ὅσσον ἐπισπεῖσαι σοί, τράγε, θυομένῳ.

Eadem formidine oblatum a senatu novum et excogitatum honorem, quamquam omnium talium appetentissimus, recusavit, quo decretum erat ut, quotiens gereret consulatum, eq. R. quibus sors obtigisset, trabeati et cum hastis militaribus praecederent eum inter lictores apparitoresque.

Tempore suspecti periculi appropinquante, sollicitior in dies, porticuum, in quibus spatiari consuerat, parietes phengite lapide distinxit, e cuius splendore per imagines quidquid a tergo fieret provideret. Nec nisi secreto atque solus plerasque custodias, receptis quidem in manum catenis, audiebat. Utque domesticis persuaderet, ne bono quidem exemplo audendam esse patroni necem, Epaphroditum a libellis capitali poena condemnavit, quod post destitutionem Nero in adipiscenda morte manu eius adiutus existimabatur. Denique Flavium Clementem patruelem suum, contemptissimae inertiae, cuius filios etiam tum parvulos successores palam destinaverat et, abolito priore nomine, alterum Vespasianum appellari iusserat, alterum Domitianum, repente ex tenuissima suspitione tantum non in ipso eius consulatu interemit. Quo maxime facto maturavit sibi exitium.

Continuis octo mensibus tot fulgura facta nuntiataque sunt, ut exclamaverit: *Feriat iam, quem volet!* Tactum de caelo Capitolium templumque Flaviae gentis, item domus Palatina et cubiculum ipsius, atque etiam e basi statuae triumphalis titulus excussus vi procellae in monimentum proxumum decidit. Arbor, quae privato adhuc Vespasiano eversa surrexerat, tunc rursus repente corruit. Praenestina Fortuna, toto imperii spatio annum novum commendanti laetam eandemque semper sortem dare assueta, extremo tristissimam reddidit, nec sine sanguinis mentione.

Minervam, quam superstitiose colebat, somniavit excedere sacrario * negantemque ultra se tueri eum posse, quod exarmata esset a Iove. Nulla tamen re perinde commotus est, quam responso casuque Ascletarionis mathematici. Hunc

delatum nec infitiantem, iactasse se quae providisset ex arte, sciscitatus est, quis ipsum maneret exitus; et affirmantem, fore ut brevi laceraretur a canibus, interfici quidem sine mora, sed ad coarguendam temeritatem artis sepeliri quoque accuratissime imperavit. Quod cum fieret, evenit ut, repentina tempestate deiecto funere, semiustum cadaver discerperent canes, idque ei caenanti a mimo Latino, qui praeteriens forte animadverterat, inter ceteras diei fabulas referretur.

Pridie quam periret, cum oblatos tuberes servari iussisset 16 in crastinum, adiecit: *Si modo uti licuerit!* et conversus ad proximos affirmavit, *fore ut sequenti die luna se in aquario cruentaret factumque aliquod existeret, de quo loquerentur homines per terrarum orbem.* At circa mediam noctem ita est exterritus, ut e strato prosiliret. Dehinc mane haruspicem ex Germania missum, qui consultus de fulgure mutationem rerum praedixerat, audiit condemnavitque; ac dum exulceratam in fronte verrucam vehementius scalpit, profluente sanguine, *Utinam* inquit *hactenus!* Tunc horas requirenti pro quinta, quam metuebat, sexta ex industria nuntiata est. His velut transacto iam periculo laetum, festinantemque ad corporis curam Parthenius cubiculo praepositus convertit, nuntians esse, qui magnum nescio quid afferret, nec differendum. Itaque summotis omnibus, in cubiculum se recepit atque ibi occisus est.

De insidiarum caedisque genere haec fere divulgata sunt. 17 Cunctantibus conspiratis, quando et quo modo, id est lavantemne an caenantem, adgrederentur, Stephanus, Domitillae procurator, et tunc interceptarum pecuniarum reus, consilium operamque optulit. Ac sinisteriore brachio, velut aegro, lanis fasciisque per aliquot dies ad avertendam suspicionem obvoluto, ad ipsam horam dolonem interiecit; professusque conspirationis indicium et ob hoc admissus, legenti traditum a se libellum et attonito suffodit inguina. Saucium ac repugnantem adorti Clodianus cornicularius, et Maximus Partheni libertus, et Saturius decurio cubiculariorum, et quidam e gladiatorio ludo vulneribus septem contrucidarunt. Puer, qui arae Larum cubiculi ex consuetudine assistens interfuit caedi, hoc amplius narrabat, iussum se a Domitiano ad primum statim vulnus pugionem pulvino subditum porrigere ac ministros vocare, ne-

que ad caput quidquam excepto capulo, et praeterea clausa omnia repperisse; atque illum interim arrepto deductoque ad terram Stephano, conluctatum diu, dum modo ferrum extorquere, modo quamquam laniatis digitis oculos effodere conatur.

Occisus est XIIII. Kl. Octb. anno aetatis quadragensimo quinto, imperii quinto decimo. Cadaver eius, populari sandapila per vespillones exportatum, Phyllis nutrix in suburbano suo Latina via funeravit; sed reliquias templo Flaviae gentis clam intulit, cineribusque Iuliae Titi filiae, quam et ipsam educarat, conmiscuit.

18 Statura fuit procera, vultu modesto ruborisque pleno, grandibus oculis, verum acie hebetiore; praeterea pulcher ac decens, maxime in iuventa, et quidem toto corpore, exceptis pedibus, quorum digitos restrictiores habebat; postea calvitio quoque deformis et obesitate ventris et crurum gracilitate, quae tamen ei valitudine longa remacruerant. Commendari se verecundia oris adeo sentiebat, ut apud senatum sic quondam iactaverit: *Usque adhuc certe et animum meum probastis et vultum.* Calvitio ita offendebatur, ut in contumeliam suam traheret, si cui alii ioco vel iurgio obiectaretur; quamvis libello, quem de cura capillorum ad amicum edidit, haec etiam, simul illum seque consolans, inseruerit:

Οὐχ ὁρᾷς, οἷος κἀγὼ καλός τε μέγας τε;
Eadem me tamen manent capillorum fata, et forti animo fero comam in adulescentia senescentem. Scias nec gra-
19 *tius quicquam decore nec brevius.* Laboris impatiens, pedibus per urbem non temere ambulavit, in expeditione et agmine equo rarius, lectica assidue vectus est. Armorum nullo, sagittarum vel praecipuo studio tenebatur. Centenas varii generis feras saepe in Albano secessu conficientem spectavere plerique, atque etiam ex industria ita quarundam capita figentem, ut duobus ictibus quasi cornua efficeret. Nonnumquam in pueri procul stantis praebentisque pro scopulo dispansam dexterae manus palmam, sagittas tanta arte direxit, ut omnes per intervalla digitorum innocue evaderent.

20 Liberalia studia imperii initio neglexit, quamquam bibliothecas incendio absumptas impensissime reparare curasset,

exemplaribus undique petitis, missisque Alexandream qui describerent emendarentque. Numquam tamen aut historiae carminibusve noscendis operam ullam aut stilo vel necessario dedit. Praeter commentarios et acta Tiberi Caesaris nihil lectitabat; epistolas orationesque et edicta alieno formabat ingenio. Sermonis tamen nec inelegantis, dictorum interdum etiam notabilium, *Vellem* inquit *tam formosus esse, quam Maetius sibi videtur;* et cuiusdam caput varietate capilli subrutilum et incanum *perfusam nivem mulso* dixit; condicionem principum miserrimam aiebat, *quibus de coniuratione comperta non crederetur nisi occisis.* 21

Quotiens otium esset, alea se oblectabat, etiam profestis diebus matutinisque horis, ac lavabat de die, prandebatque ad satietatem, ut non temere super caenam praeter Matianum malum et modicam in ampulla potiunculam sumeret. Convivabatur frequenter ac large, sed paene raptim; certe non ultra solis occasum, nec ut postea comissaretur. Nam ad horam somni nihil aliud quam solus secreto deambulabat.

Libidinis nimiae, assiduitatem concubitus velut exercitationis genus clinopalen vocabat; eratque fama, quasi concubinas ipse develleret nataretque inter vulgatissimas meretrices. Fratris filiam, adhuc virginem oblatam in matrimonium sibi cum devinctus Domitiae nuptiis pertinacissime recusasset, non multo post alii conlocatam, corrupit ultro et quidem vivo etiam tum Tito; mox patre ac viro orbatam ardentissime palamque dilexit, ut etiam causa mortis extiterit coactae conceptum a se abigere. 22

Occisum eum populus indifferenter, miles gravissime tulit statimque Divum appellare conatus est, paratus et ulcisci, nisi duces defuissent; quod quidem paulo post fecit, expostulatis ad poenam pertinacissime caedis auctoribus. Contra senatus adeo laetatus est, ut repleta certatim curia non temperaret, quin mortuum contumeliosissimo atque acerbissimo adclamationum genere laceraret, scalas etiam inferri clipeosque et imagines eius coram detrahi et ibidem solo affligi iuberet, novissime eradendos ubique titulos abolendamque omnem memoriam decerneret. 23

Ante paucos quam occideretur menses cornix in Capitolio

elocuta est: Ἔσται πάντα καλῶς· nec defuit qui ostentum sic interpretaretur:

Nuper Tarpeio quae sedit culmine cornix
Est bene *non potuit dicere, dixit:* erit.

Ipsum etiam Domitianum ferunt somniasse, gibbam sibi pone cervicem auream enatam, pro certoque habuisse, beatiorem post se laetioremque portendi rei p. statum. Sicut sane brevi evenit, abstinentia et moderatione insequentium principum.

C. SUETONIUS TRANQUILLUS

DE

GRAMMATICIS ET RHETORIBUS.

DE GRAMMATICIS.

Grammatica Romae ne in usu quidem olim, nedum in ho- 1
nore ullo erat, rudi scilicet ac bellicosa etiam tum civitate, necdum magnopere liberalibus disciplinis vacante. Initium quoque eius mediocre extitit, siquidem antiquissimi doctorum, qui iidem et poetae et semigraeci erant, (Livium et Ennium dico, quos utraque lingua domi forisque docuisse adnotatum est) nihil amplius quam Graecos interpretabantur, aut si quid ipsi Latine composuissent praelegebant. Nam quod nonnulli tradunt duos libros de litteris syllabisque, item de metris ab eodem Ennio editos, iure arguit L. Cotta non poetae sed posterioris Ennii esse, cuius etiam de augurandi disciplina volumina ferantur.

Primus igitur, quantum opinamur, studium grammaticae 2
in urbem intulit Crates Mallotes, Aristarchi aequalis, qui missus ad senatum ab Attalo rege inter secundum ac tertium Punicum bellum sub ipsam Ennii mortem, cum regione Palatii prolapsus in cloacae foramen crus fregisset, per omne legationis simul et valitudinis tempus plurimas acroasis subinde fecit assidueque disseruit, ac nostris exemplo fuit ad imitandum. Hactenus tamen imitati, ut carmina parum adhuc divulgata vel defunctorum amicorum vel si quorum aliorum probassent, diligentius retractarent ac legendo commentandoque etiam ceteris nota facerent; ut C. Octavius Lampadio Naevii Punicum bellum, quod uno volumine et continenti scriptura expositum divisit in septem libros; ut postea Q. Varguntеius annales Ennii, quos certis diebus in magna frequentia pronuntiabat; ut Laelius Archelaus Vettiusque Philocomus Lucilii satyras familiaris sui, quas legisse se apud

Archelaum Pompeius Lenaeus, apud Philocomum Valerius Cato praedicant.

Instruxerunt auxeruntque ab omni parte grammaticam L. Aelius Lanuvinus generque Aelii Ser. Clodius, uterque eques Ro. multique ac varii et in doctrina et in re p. usus. Aelius cognomine duplici fuit; nam et Praeconinus, quod pater eius praeconium fecerat, vocabatur, et Stilo, quod orationes nobilissimo cuique scribere solebat; tantus optimatium fautor, ut Metellum Numidicum in exilium comitatus sit. Servius, cum librum soceri nondum editum fraude intercepisset, et ob hoc repudiatus pudore ac taedio secessisset ab urbe, in podagrae morbum incidit; cuius impatiens veneno sibi perunxit pedes et enecuit ita, ut parte ea corporis quasi praemortua viveret.

Posthac magis ac magis et gratia et cura artis increvit, ut ne clarissimi quidem viri abstinuerint quo minus et ipsi aliquid de ea scriberent, utque temporibus quibusdam super viginti celebres scholae fuisse in urbe tradantur; pretia vero grammaticorum tanta mercedesque tam magnae, ut constet Lutatium Daphnidem, quem Laevius Melissus per cavillationem nominis Panos agasma dicit, DCC. milibus nummum a Q. Catulo emptum ac brevi manumissum, L. Apuleium ab Eficio Calvino equite Romano praedivite quadringenis annuis *conductos multos edoceret. Nam in provincias quoque grammatica penetraverat, ac nonnulli de notissimis doctoribus peregre docuerunt, maxime in Gallia Togata; inter quos Octavius Teucer et Pescennius Iaccus et Oppius Chares; hic quidem ad ultimam aetatem, et cum iam non ingressu modo deficeretur sed et visu.

4 Appellatio grammaticorum Graeca consuetudine invaluit; sed initio litterati vocabantur. Cornelius quoque Nepos libello quo distinguit litteratum ab erudito, litteratos quidem vulgo appellari ait eos qui aliquid diligenter et acute scienterque possint aut dicere aut scribere, ceterum proprie sic appellandos poetarum interpretes, qui a Graecis grammatici nominentur. Eosdem litteratores vocitatos Messala Corvinus in quadam epistola ostendit, *non esse sibi* dicens *rem cum Furio Bibaculo, ne cum Ticida quidem aut litteratore Catone;* significat enim haud dubie Valerium Catonem, poetam simul gram-

maticumque notissimum. Sunt qui litteratum a litteratore distinguant, ut Graeci grammaticum a grammatista, et illum quidem absolute, hunc mediocriter doctum existiment. Quorum opinionem Orbilius etiam exemplis confirmat; namque *apud maiores* ait, *cum familia alicuius venalis produceretur, non temere quem litteratum in titulo, sed litteratorem inscribi solitum esse, quasi non perfectum litteris, sed imbutum.*

Veteres grammatici et rhetoricam docebant, ac multorum de utraque arte commentarii feruntur. Secundum quam consuetudinem posteriores quoque existimo, quanquam iam discretis professionibus, nihilo minus vel retinuisse vel instituisse et ipsos quaedam genera institutionum ad eloquentiam praeparandam, ut problemata, paraphrasis, allocutiones, ethologias atque alia hoc genus; ne scilicet sicci omnino atque aridi pueri rhetoribus traderentur. Quae quidem omitti iam video, desidia quorundam et infantia; non enim fastidio putem. Me quidem adolescentulo, repeto quendam Principem nomine alternis diebus declamare, alternis disputare, nonnullis vero mane disserere, post meridiem remoto pulpito declamare solitum. Audiebam etiam, memoria patrum quosdam e grammatici statim ludo transisse in forum atque in numerum praestantissimorum patronorum receptos.

Clari professores et de quibus prodi possit aliquid dum taxat a nobis, fere hi fuerunt.

Sevius Nicanor primus ad famam dignationemque docendo 5
pervenit, fecitque praeter commentarios, quorum tamen pars maxima intercepta dicitur, satyram quoque, in qua libertinum se ac duplici cognomine esse per haec indicat:

Sevius Nicanor Marci libertus negabit:
*Sevius post huius * idem ac Marcus docebit.*

Sunt qui tradant, ob infamiam quandam eum in Sardiniam secessisse ibique diem obisse.

Aurelius Opilius, Epicurei cuiusdam libertus, philoso- 6
phiam primo, deinde rhetoricam, novissime grammaticam docuit. Dimissa autem schola, Rutilium Rufum damnatum in Asiam secutus, ibidem Smyrnae simul consenuit, composuitque variae eruditionis aliquot volumina, *ex quibus novem*

unius corporis, quia scriptores ac poetas sub clientela Musarum iudicaret, non absurde et fecisse et scripsisse se ait *ex numero divarum et appellatione.* Huius cognomen in plerisque indicibus et titulis per unam L litteram scriptum animadverto, verum ipse id per duas effert in parastichide libelli, qui inscribitur pinax.

7 M. Antonius Gnipho, ingenuus in Gallia natus sed expositus, a nutritore suo manumissus institutusque (Alexandriae quidem, ut aliqui tradunt, in contubernio Dionysi Scytobrachionis; quod equidem non temere crediderim, cum temporum ratio vix congruat) fuisse dicitur ingenii magni, memoriae singularis, nec minus Graece quam Latine doctus; praeterea comi facilique natura, nec unquam de mercedibus pactus, eoque plura ex liberalitate discentium consecutus. Docuit primum in Divi Iulii domo pueri, deinde in sua privata. Docuit autem et rhetoricam, ita ut quotidie praecepta eloquentiae traderet, declamaret vero nonnisi nundinis. Scholam eius claros quoque viros frequentasse aiunt, in iis M. Ciceronem, etiam cum praetura fungeretur. Scripsit multa, quamvis annum aetatis quinquagesimum non excesserit. Etsi Ateius Philologus duo tantum volumina de Latino sermone reliquisse eum tradit; nam cetera scripta discipulorum eius esse, non ipsius; in quibus et suum alicubi reperiri nomen, ut hoc *

8 M. Pompilius Andronicus, natione Syrus, studio Epicureae sectae desidiosior in professione grammatica habebatur minusque idoneus ad tuendam scholam. Itaque cum se in urbe non solum Antonio Gniphoni, sed ceteris etiam deterioribus postponi videret, Cumas transiit ibique in otio vixit et multa composuit: verum adeo inops atque egens, ut coactus sit praecipuum illud opusculum suum annalium Ennii elenchorum XVI. milibus nummum cuidam vendere, quos libros Orbilius suppressos redemisse se dicit vulgandosque curasse nomine auctoris.

9 L. Orbilius Pupillus Beneventanus, morte parentum, una atque eadem die inimicorum dolo interemptorum, destitutus, primo apparituram magistratibus fecit; deinde in Macedonia corniculo, mox equo meruit; functusque militia, studia repetit, quae iam inde a puero non leviter attigerat; ac profes-

sus diu in patria, quinquagesimo demum anno Romam consule Cicerone transiit docuitque maiore fama quam emolumento. Namque iam persenex *pauperem se et habitare sub tegulis* quodam scripto fatetur. Librum etiam, cui est titulus Perialogos, edidit continentem querelas de iniuriis, quas professores neglegentia aut ambitione parentum acciperent. Fuit autem naturae acerbae, non modo in antisophistas, quos omni in occasione laceravit, sed etiam in discipulos, ut et Horatius significat *plagosum* eum appellans, et Domitius Marsus scribens:

Si quos Orbilius ferula scuticaque cecidit.

Ac ne principum quidem virorum insectatione abstinuit; siquidem ignotus adhuc cum iudicio frequenti testimonium diceret, interrogatus a Varrone diversae partis advocato, quidnam ageret et quo artificio uteretur, *gibberosos se de sole in umbram transferre* respondit; quod Murena gibber erat. Vixit prope ad centesimum aetatis annum, amissa iam pridem memoria, ut versus Bibaculi docet:

Orbilius ubinam est, litterarum oblivio?

Statua eius Beneventi ostenditur in Capitolio ad sinistrum latus marmorea habitu sedentis ac palliati, appositis duobus scriniis. Reliquit filium Orbilium, et ipsum grammaticum professorem.

L. Ateius Philologus libertinus Athenis est natus. *Hunc* Capito Ateius notus iuris consultus *inter grammaticos rhetorem, inter rhetores grammaticum fuisse* ait. De eodem Asinius Pollio in libro, quo Sallustii scripta reprehendit ut nimia priscorum verborum affectatione oblita, ita tradit: *In eam rem adiutorium ei fecit maxime quidam Ateius Praetextatus nobilis grammaticus Latinus, declamantium deinde auditor atque praeceptor, ad summam Philologus ab semet nominatus.* Ipse ad Laelium Hermam scripsit, *se in Graecis litteris magnum processum habere et in Latinis nonnullum, audisse Antonium Gniphonem eiusque* Hermam, postea docuisse. Praecepisse autem multis et claris iuvenibus, in quis Appio quoque et Pulchro Claudiis fratribus, quorum etiam comes in provincia fuerit.* Philologi appellationem assumpsisse videtur, quia sic ut Eratosthenes,

qui primus hoc cognomen sibi vindicavit, multiplici variaque doctrina censebatur. Quod sane ex commentariis eius apparet, quanquam paucissimi extent; de quorum tamen copia sic altera ad eundem Hermam epistola significat: *Hylen nostram aliis memento commendare, quam omnis generis coegimus, uti scis, octingentos in libros.* Coluit postea familiarissime C. Sallustium et eo defuncto Asinium Pollionem, quos historiam componere aggressos, alterum breviario rerum omnium Romanarum, ex quibus quas vellet eligeret, instruxit, alterum praeceptis de ratione scribendi. Quo magis miror Asinium credidisse, antiqua eum verba et figuras solitum esse colligere Sallustio; cum sibi sciat nihil aliud suadere quam ut noto civilique et proprio sermone utatur, vitetque maxime obscuritatem Sallustii et audaciam in translationibus.

11 P. Valerius Cato, ut nonnulli tradiderunt, Burseni cuiusdam libertus ex Gallia; ipse libello, cui est titulus Indignatio, ingenuum se natum ait et pupillum relictum, eoque facilius licentia Syllani temporis exutum patrimonio. Docuit multos et nobiles, visusque est peridoneus praeceptor, maxime ad poeticam tendentibus, ut quidem apparere vel his versiculis potest:

Cato grammaticus, Latina Siren,
Qui solus legit ac facit poetas.

Is scripsit praeter grammaticos libellos etiam poemata, ex quibus praecipue probantur Lydia et Diana. Lydiae Ticida meminit:

Lydia doctorum maxima cura liber;

Dianae Cinna:

Secula permaneat nostri Dictynna Catonis.

Vixit ad extremam senectam, sed in summa pauperie et pene inopia, abditus modico gurgustio, postquam Tusculana villa creditoribus cesserat, ut auctor est Bibaculus:

Si quis forte mei domum Catonis,
Depictas minio assulas, et illos
Custodis videt hortulos Priapi:
Miratur, quibus ille disciplinis
Tantam sit sapientiam assecutus,
Quem tres cauliculi, selibra farris,

Racemi duo tegula sub una
Ad summam prope nutriant senectam.

Et rursus:

Catonis modo, Galle, Tusculanum
Tota creditor urbe venditabat.
Mirati sumus, unicum magistrum,
Summum grammaticum, optimum poetam
Omnes solvere posse quaestiones,
Unum difficile expedire nomen.
En cor Zenodoti, en iecur Cratetis!

Cornelius Epicadus, L. Cornelii Syllae dictatoris libertus 12
calatorque in sacerdotio augurali, filio quoque eius Fausto gratissimus fuit; quare nunquam non utriusque se libertum edidit. Librum autem, quem Sylla novissimum de rebus suis imperfectum reliquerat, ipse supplevit.

Staberius Eros suomet aere emptus de catasta et propter 13
litterarum studium manumissus, docuit inter ceteros Brutum et Cassium. Sunt qui tradant tanta eum honestate praeditum, ut temporibus Syllanis proscriptorum liberos gratis et sine mercede ulla in disciplinam receperit.

Curtius Nicia haesit CN. Pompeio et C. Memmio; sed cum 14
codicillos Memmi ad Pompei uxorem de stupro pertulisset, proditus ab ea, Pompeium offendit, domoque ei interdictum est. Fuit et M. Ciceronis familiaris; in cuius epistola ad Dolabellam haec de eo legimus: *Nihil Romae geritur quod te putem scire curare, nisi forte scire vis, me inter Niciam nostrum et Vidium iudicem esse. Profert alter, opinor duobus versiculis, expensum [Niciae;] alter Aristarchus hos obelizei: ego tanquam criticus antiquos iudicaturus sum, utrum sint τοῦ [ποιητοῦ an παρεμβεβλημένοι.]* Item ad Atticum: *De Nicia quod scribis, si ita me haberem ut eius humanitate frui possem, in primis vellem mecum illum habere; sed mihi solitudo et recessus provincia est. Praeterea nosti Niciae nostri imbecillitatem, mollitiam, consuetudinem victus. Cur ergo illi molestus esse [velim, cum mihi ille iucundus esse non] possit? Voluntas tamen eius mihi grata est.* Huius de Lucilio libros etiam Santra comprobat.

15 Lenaeus, Magni Pompei libertus et pene omnium expeditionum comes, defuncto eo filiisque eius schola se sustentavit; docuitque in Carinis ad Telluris, in qua regione Pompeiorum domus fuerat, ac tanto amore erga patroni memoriam extitit, ut Sallustium historicum, quod eum *oris probi, animo inverecundo* scripsisset, acerbissima satyra laceraverit, *lastaurum et lurconem et nebulonem popinonemque* appellans, *et vita scriptisque monstrosum, praeterea priscorum Catonisque verborum ineruditissimum furem.* Traditur autem puer adhuc Athenis surreptus, refugisse in patriam, perceptisque liberalibus disciplinis, pretium suum retulisse, verum ob ingenium atque doctrinam gratis manumissus.

16 Q. Caecilius Epirota, Tusculi natus, libertus Attici equitis Romani, ad quem sunt Ciceronis epistolae, cum filiam patroni nuptam M. Agrippae doceret, suspectus in ea et ob hoc remotus, ad Cornelium Gallum se contulit vixitque una familiarissime, quod ipsi Gallo inter gravissima crimina ab Augusto obiicitur. Post deinde damnationem mortemque Galli scholam aperuit, sed ita ut paucis et tantum adulescentibus praeciperet, praetextato nemini, nisi si cuius parenti hoc officium negare non posset. Primus dicitur Latine ex tempore disputasse, primusque Virgilium et alios poetas novos praelegere coepisse, quod etiam Domitii Marsi versiculus indicat:

Epirota, tenellorum nutricula vatum.

17 M. Verrius Flaccus libertinus docendi genere maxime claruit. Namque ad exercitanda discentium ingenia aequales inter se committere solebat, proposita non solum materia quam scriberent, sed et praemio quod victor auferret. Id erat liber aliquis antiquus, pulcher aut rarior. Quare ab Augusto quoque nepotibus eius praeceptor electus, transiit in Palatium cum tota schola, verum ut ne quem amplius posthac discipulum reciperet; docuitque in atrio Catulinae domus, quae pars Palatii tunc erat, et centena sestertia in annum accepit. Decessit aetatis exactae sub Tiberio. Statuam habet Praeneste, in superiore fori parte circa hemicyclium, in quo fastos a se ordinatos et marmoreo parieti incisos publicarat.

18 L. Crassicius, genere Tarentinus, ordinis libertini, cogno-

mine Pasicles, mox Pansam se transnominavit. Hic initio circa scenam versatus est, dum mimographos adiuvat; deinde in pergula docuit, donec commentario Zmyrnae edito adeo inclaruit, ut haec de eo scriberentur:

Uni Crassicio se credere Zmyrna probavit:
Desinite indocti coniugio hanc petere!
Soli Crassicio se dixit nubere velle,
Intima cui soli nota sua extiterint.

Sed cum edoceret iam multos ac nobiles, in iis Iulium Antonium, triumviri filium, ut Verrio quoque Flacco compararetur, dimissa repente schola, transiit ad Q. Sexti philosophi sectam.

Scribonius Aphrodisius, Orbilii servus atque discipulus, 19
mox a Scribonia Libonis filia, quae prior Augusti uxor fuerat,
redemptus et manumissus, docuit quo Verrius tempore, cuius
etiam libris de orthographia rescripsit, non sine insectatione studiorum morumque eius.

C. Iulius Hyginus, Augusti libertus, natione Hispanus, 20
(nonnulli Alexandrinum putant et a Caesare puerum Romam
adductum Alexandria capta) studiose et audiit et imitatus est
Cornelium Alexandrum grammaticum Graecum, quem propter
antiquitatis notitiam Polyhistorem multi, quidam Historiam vocabant. Praefuit Palatinae bibliothecae, nec eo secius plurimos docuit; fuitque familiarissimus Ovidio poetae et Clodio
Licino consulari, historico, qui eum admodum pauperem decessisse tradit et liberalitate sua, quoad vixerit, sustentatum. Huius libertus fuit Iulius Modestus, in studiis atque doctrina vestigia patroni secutus.

C. Melissus, Spoleti natus ingenuus, sed ob discordiam 21
parentum expositus, cura et industria educatoris sui altiora
studia percepit, ac Maecenati pro grammatico muneri datus
est. Cui cum se gratum et acceptum in modum amici videret,
quanquam asserente matre, permansit tamen in statu servitutis praesentemque condicionem verae origini anteposuit;
quare cito manumissus, Augusto etiam insinuatus est. Quo
delegante, curam ordinandarum bibliothecarum in Octaviae
porticu suscepit. Atque, ut ipse tradit, sexagesimum aetatis
annum agens, libellos Ineptiarum, qui nunc Iocorum

inscribuntur, componere instituit, absolvitque C et L, quibus et alios diversi operis postea addidit. Fecit et novum genus togatarum inscripsitque trabeatas.

22 M. Pomponius Marcellus, sermonis Latini exactor molestissimus, in advocatione quadam (nam interdum et causas agebat) soloecismum ab adversario factum usque adeo arguere perseveravit, quoad Cassius Severus, interpellatis iudicibus, dilationem petiit, ut litigator suus alium grammaticum adhiberet; *quando non putat is cum adversario de iure sibi, sed de soloecismo controversiam futuram.* Hic idem, cum ex oratione Tiberium reprehendisset, affirmante Ateio Capitone, et esse illud Latinum, et si non esset, futurum certe iam inde: *Mentitur* inquit *Capito; tu enim, Caesar, civitatem dare potes hominibus, verbo non potes.* Pugilem olim fuisse, Asinius Gallus hoc in eum epigrammate ostendit:

Qui caput ad levam didicit, glossemata nobis
Praecipit: os nullum, vel potius pugilis!

23 Q. Remmius Palaemon, Vicetinus, mulieris verna, primo, ut ferunt, textrinum, deinde herilem filium dum comitatur in scholam, litteras didicit. Postea manumissus docuit Romae ac principem locum inter grammaticos tenuit, quanquam infamis omnibus vitiis, palamque et Tiberio et mox Claudio praedicantibus, *nemini minus institutionem puerorum vel iuvenum committendam.* Sed capiebat homines cum memoria rerum, tum facilitate sermonis; nec non etiam poemata faciebat ex tempore. Scripsit vero variis, nec vulgaribus metris. Arrogantia fuit tanta, ut M. Varronem *porcum* appellaret; *secum et natas et morituras litteras* iactaret; *nomen suum in Bucolicis non temere positum, sed praesagante Virgilio, fore quandoque omnium poetarum ac poematum Palaemonem iudicem.* Gloriabatur etiam, *latrones quondam sibi propter nominis celebritatem parsisse.* Luxuriae ita indulsit, ut saepius in die lavaret, nec sufficeret sumptibus, quanquam ex schola quadringena annua caperet, ac non multo minus ex re familiari; cuius diligentissimus erat, cum et officinas promercalium vestium exerceret, et agros adeo coleret, ut vitem manu eius insitam satis constet CCCLX

uvas edidisse. Sed maxime flagrabat libidinibus in mulieres, usque ad infamiam oris; dicto quoque non infaceto notatum ferunt cuiusdam, qui cum in turba osculum sibi ingerentem quanquam refugiens devitare non posset, *Vis tu*, inquit, *magister, quotiens festinantem aliquem vides, abligurire?*

M. Valerius Probus, Berytius, diu centuriatum petiit, donec taedio ad studia se contulit. Legerat in provincia quosdam veteres libellos apud grammatistam, durante adhuc ibi antiquorum memoria, necdum omnino abolita sicut Romae. Hos cum diligentius repeteret atque alios deinceps cognoscere cuperet, quamvis omnes contemni magisque obprobrio legentibus quam gloriae et fructui esse animadverteret, nihilo minus in proposito mansit; multaque exemplaria contracta emendare ac distinguere et annotare curavit, soli huic nec ulli praeterea grammatices parti deditus. Hic non tam discipulos quam sectatores aliquot habuit. Nunquam enim ita docuit ut magistri personam sustineret; unum et alterum, vel cum plurimos tres aut quatuor postmeridianis horis admittere solebat, cubansque inter longos ac vulgares sermones legere quaedam, idque perraro. Nimis pauca et exigua de quibusdam minutis quaestiunculis edidit. Reliquit autem non mediocrem silvam observationum sermonis antiqui.

DE RHETORIBUS.

1 Rhetorica quoque apud nos perinde atque grammatica fere recepta est, paulo etiam difficilius, quippe quam constet nonnunquam etiam prohibitam exerceri. Quod ne cui dubium sit, vetus S. C. item censorium edictum subiiciam: *C. Fannio Strabone M. Valerio Messala cons. M. Pomponius praetor senatum consuluit. Quod verba facta sunt de philosophis et rhetoribus, de ea re ita censuerunt, ut M. Pomponius praetor animadverteret curaretque, ut si ei e re p. fideque sua videretur, uti Romae ne essent.* De eisdem interiecto tempore CN. Domitius Aenobarbus, L. Licinius Crassus censores ita edixerunt: *Renuntiatum est nobis, esse homines qui novum genus disciplinae instituerunt, ad quos iuventus in ludum conveniat; eos sibi nomen imposuisse Latinos rhetoras; ibi homines adolescentulos dies totos desidere. Maiores nostri, quae liberos suos discere et quos in ludos itare vellent, instituerunt. Haec nova, quae praeter consuetudinem ac morem maiorum fiunt, neque placent neque recta videntur. Quapropter et iis qui eos ludos habent, et iis qui eo venire consuerunt, videtur faciundum ut ostenderemus nostram sententiam, nobis non placere.*

Paulatim et ipsa utilis honestaque apparuit, multique eam et praesidii causa et gloriae appetiverunt. Cicero ad praeturam usque etiam Graece declamitavit, Latine vero senior quoque et quidem cum consulibus Hirtio et Pansa, quos *discipulos et grandis praetextatos* vocabat. CN. Pompeium quidam historici tradiderunt sub ipsum civile bellum, quo facilius C. Curioni promptissimo iuveni, causam Caesaris defendenti, contradiceret, repetisse declamandi consuetudinem; M. Antonium, item Augustum ne Mutinensi quidem bello omisisse. Nero Caesar primo imperii anno, publice quoque bis

antea, declamavit. Plerique autem oratorum etiam declamationes ediderunt. Quare magno studio hominibus iniecto, magna etiam professorum ac doctorum profluxit copia, adeoque floruit, ut nonnulli ex infima fortuna in ordinem senatorium atque ad summos honores processerint.

Sed ratio docendi nec una omnibus, nec singulis eadem semper fuit, quando vario modo quisque discipulos exercuerunt. Nam et dicta praeclare per omnes figuras, per casus et apologos aliter atque aliter exponere, et narrationes cum breviter ac presse tum latius et uberius explicare consuerant; interdum Graecorum scripta convertere, ac viros illustres laudare vel vituperare; quaedam etiam ad usum communis vitae instituta tum utilia et necessaria, tum perniciosa et supervacanea ostendere; saepe fabulis fidem firmare aut demere, quod genus thesis et anasceuas et catasceuas Graeci vocant; donec sensim haec exoleverunt, et ad controversiam ventum est.

Veteres controversiae aut ex historiis trahebantur, sicut sane nonnullae usque adhuc, aut ex veritate ac re, si qua forte recens accidisset; itaque locorum etiam appellationibus additis proponi solebant. Sic certe collectae editaeque se habent, ex quibus non alienum fuerit unam et alteram exempli causa ad verbum referre.

Aestivo tempore adolescentes urbani cum Ostiam venissent, litus ingressi, piscatores trahentes rete adierunt et pepigerunt, bolum quanti emerent; nummos solverunt; diu expectaverunt, dum retia extraherentur; aliquando extractis, piscis nullus affuit, sed sporta auri obsuta. Tum emptores bolum suum aiunt, piscatores suum.

Venalici cum Brundusi gregem venalium e navi educerent, formoso et pretioso puero, quod portitores verebantur, bullam et praetextam togam imposuerunt; facile fallaciam celarunt. Romam venitur, res cognita est, petitur puer, quod domini voluntate fuerit liber, in libertatem.

Olim autem eas appellationes Graece synthesis vocabant: mox controversias quidem, sed aut fictas aut iudiciales.

Illustres professores, et quorum memoria aliqua extet, non temere alii reperientur quam de quibus tradam.

2 L. Plotius Gallus. De hoc Cicero in epistola ad M. Titinnium sic refert: *Equidem memoria teneo, pueris nobis primum Latine docere coepisse Plotium quendam. Ad quem cum fieret concursus, quod studiosissimus quisque apud eum exerceretur, dolebam mihi idem non licere. Continebar autem doctissimorum hominum auctoritate, qui existimabant Graecis exercitationibus ali melius ingenia posse.* Hunc eundem (nam diutissime vixit) M. Coelius in oratione, quam pro se de vi habuit, significat dictasse Atratino, accusatori suo, actionem; subtractoque nomine, *orderium* eum *rhetorem* appellat, deridens ut *inflatum ac levem et sordidum.*

3 L. Voltacilius Pilutus servisse dicitur atque etiam ostiarius vetere more in catena fuisse, donec ob ingenium ac studium litterarum manumissus, accusanti patrono subscripsit. Deinde rhetoricam professus, CN. Pompeium Magnum docuit, patrisque eius res gestas, nec minus ipsius, compluribus libris exposuit; *primus omnium libertinorum*, ut Cornelius Nepos opinatur, *scribere historiam orsus, nonnisi ab honestissimo quoque scribi solitam ad id tempus.*

4 M. Epidius, calumnia notatus, ludum dicendi aperuit docuitque inter ceteros M. Antonium et Augustum; quibus quondam C. Cannutius, obiicientibus sibi quod in re p. administranda potissimum consularis Isaurici sectam sequeretur, *malle* respondit *Isaurici esse discipulum quam Epidi calumniatoris.* Hic Epidius ortum se ab Epidio Nucerino praedicabat, quem ferunt olim praecipitatum in fontem fluminis Sarni, paulo post cum cornibus extitisse, ac statim non comparuisse in numeroque deorum habitum.

5 Sextus Clodius, e Sicilia, Latinae simul Graecaeque eloquentiae professor, male oculatus et dicax, *par oculorum in amicitia M. Antonii triumviri extrisse se* aiebat; eiusdem uxorem Fulviam, cui altera bucca inflatior erat, *acumen stili tentare* dixit, nec eo minus, immo vel magis ob hoc Antonio gratus. A quo mox consule ingens etiam congiarium accepit, ut ei in Philippicis Cicero obiicit: *Adhibes ioci causa magistrum, suffragio tuo et compotorum tuorum rhetorem, cui concessisti ut in te quae vellet diceret, salsum omnino*

hominem, sed materia facilis in te et in tuos dicta dicere. At quanta merces rhetori est data! Audite, audite, P. C. et cognoscite rei p. vulnera. Duo milia iugerum campi Leontini Sex. Clodio rhetori assignasti et quidem immunia, ut tanta mercede nihil sapere disceres.

C. Albucius Silus, Novariensis, cum aedilitate in patria 6
fungeretur, cum forte ius diceret, ab iis contra quos pronuntiabat pedibus e tribunali detractus est. Quod indigne ferens, statim contendit ad portam et inde Romam, receptusque in Planci oratoris contubernium, cui declamaturo mos erat prius aliquem qui ante diceret excitare, suscepit eas partes, atque ita implevit ut Planco silentium imponeret, non audenti in comparationem se demittere. Sed ex eo clarus, propria auditoria instituit, solitus proposita controversia sedens incipere, et calore demum provectus consurgere ac perorare, declamare autem genere vario: modo splendide atque adornate, tum, ne usque quaque scholasticus existimaretur, circumcise ac sordide et tantum non trivialibus verbis. Egit et causas, verum rarius, dum amplissimam quamque sectatur, nec alium in ulla locum quam perorandi. Postea renuntiavit foro partim pudore, partim metu; nam cum in lite quadam centumvirali, adversario, quem ut impium erga parentes incessebat, ius iurandum quasi per figuram sic optulisset: *Iura per patris matrisque cineres, qui inconditi iacent!* et alia in hunc modum, arripiente eo conditionem, nec iudicibus aspernantibus, non sine magna sui invidia negotium afflixit. Et rursus in cognitione caedis Mediolani apud L. Pisonem proconsulem defendens reum, cum cohiberent lictores nimias laudantium voces, et ita excanduisset, ut deplorato Italiae statu, *quasi iterum in formam provinciae redigeretur*, M. insuper Brutum, cuius statua in conspectu erat, invocaret *legum ac libertatis auctorem et vindicem*, pene poenas luit. Iam autem senior ob vitium vomicae Novariam rediit, convocataque plebe causis, propter quas mori destinasset, diu ac more concionantis redditis, abstinuit cibo.

* * *

Reliqua desiderantur. Supersunt tamen in indice praemisso nomina rhetorum undecim, et post stellulam posuimus quae Hieronymus in Chronico hinc decerpsit.

7 L. Cestius Pius * *Cestius Smyrnaeus Latinam Romae rhetoricam docuit (anno ab u. c. 741).*

8 M. Porcius Latro * *M. Porcius Latro, Latinus declamator, taedio duplicis quartanae semet ipsum interfecit (a. 750. 751).*

9 Q. Curtius Rufus *

10 L. Valerius Primanus *

11 Verginius Flavus *

12 L. Statius Ursulus * *Statius Ursulus* (al. *Sursulus*, al. *Surculus*) *Tolosanus celeberrime in Gallia rhetoricam docet (a. 810. 811).*

13 P. Clodius Quirinalis * *Clodius* (al. *Claudius*) *Quirinalis, rhetor Arelatensis, Romae insignissime docet (a 797. 798).*

14 M. Antonius Liberalis * *M. Antonius Liberalis, Latinus rhetor, magnas inimicitias cum Palaemone exercet (a. 801. 802).*

15 Sex. Iulius Gabinianus * *Gabinianus celeberrimi nominis rhetor in Galliis docuit (a. 829. 830).*

16 M. Fabius Quintilianus * *M. Fabius Quintilianus Romam a Galba perducitur (a. 821) ... Quintilianus, ex Hispania Calagurritanus, qui primus Romae publicam scholam et salarium e fisco accepit, claruit (a. 838—842).*

17 Iulius Tiro *

Minus certa fide haec quoque hinc petita existimantur:

Nicetas et Hybreas et Theodorus et Plutio nobilissimi artis rhetoricae Graeci praeceptores habentur. *Hieronymus in Chronico ad annum ab u. c. 724.*

Isaeus rhetor fuit ... illius temporis, cuius et Tranquillus meminit. *Scholia ad Iuvenal. 3, 74.*

C. SUETONII TRANQUILLI

DEPERDITORUM LIBRORUM RELIQUIAE

COLLECTAE AC DISPOSITAE.

C. SUETONII TRANQULLI
DEPERDITORUM LIBRORUM RELIQIAE
COLLECTAE AC DISPOSITAE.

Decem primi librorum tituli sic uti retulimus apud Suidam s v. *Τράγκυλλος* compositi reperiuntur.

Τράγκυλλος, ὁ Σουητώνιος χρηματίσας, γραμματικὸς Ῥωμαῖος, ἔγραψε·

I. *Περὶ τῶν παρ' Ἕλλησι παιδιῶν βιβλίον ά. Suidas.*

Τράγκυλλος Σουητίνός τις ἐν παιδιαῖς Ἑλλήνων πολλὰς μὲν ἄλλας παιδιὰς καὶ συμποσίων λέγει· ὧν συμποσίων μία μὲν ἡ ἐωλοκρασία, ἑτέρα δὲ ὁ κότταβος ὁμοῦ καὶ ἡ λατάγη. Οἱ νέοι γὰρ κωμάζοντες τόποις ἀφωρισμένοις, περὶ ἑσπέραν τοὺς χοᾶς καὶ τοὺς βίκους τιθέντες, ἕκαστος ἀνδριζόμενος ἔπινε τὸν οἰκεῖον· ὃς δὲ πιεῖν οὐκ ἴσχυσε τὸν ἑαυτοῦ χοέα, περιεχεῖτο ἔωθεν, τῶν συμποτῶν γελώντων. Τόδ' ἐωλοκρασία μὲν, τὸν κότταβον δὲ μάθε· τῷ συμποσίῳ ἵστατο ζυγὸς καὶ λεκανίσκαι παρ' ἑκατέρῳ τοῦ ζυγοῦ κάτωθεν τῶν πλαστίγγων. αἱ λεκανίσκαι μέσον δὲ εἶχον ἀνδριαντίσκους, ἀνδριαντίσκους, οὓς μανὰς ὠνόμαζον οἱ τότε. οἱ κωμασταὶ πληροῦντες οὖν οἶνου τὸ τούτων στόμα, ὃ λάταξ καὶ λατάγη δή, ἦγουν ὑγρὸν καὶ ῥῦσις, τοῦτο ἀπεκοττάβιζον εἰς μίαν τῶν πλαστίγγων, τουτέστιν ἐξετίνασσον, ἀπέπτυον, ἐκένουν. Κότταβον καὶ τὸ ὄργανον ἅπαν ἐκάλουν τοῦτο.

ἂν οὖν ἡ πλάστιγξ τῇ φορᾷ κατέρρεψε τοῦ οἴνου
καὶ τὸν μανᾶν εἰς κεφαλὴν ἦχησε κεκρουκυία,
ὁ κωμαστὴς συγκωμασταῖς ἐδόκει τῶν γενναίων·
εἰ δ' οὖ, πολὺν ἐλάμβανεν ὡς ἀσθενὴς τὸν γέλων.
Ἐκ τούτων ὕβρις σύμπασα καὶ πᾶσα φλυαρία
λέγεται προπηλακισμὸς ἅμα καὶ παροινία,
λατάγη δὲ καὶ κότταβος καὶ ἑωλοκρασία. *Joannes Tzetzes historiarum variarum 6, 874—896.*

Ὁ δὲ τὰ περὶ Ἑλληνικῆς παιδιᾶς γράψας, διαφορὰν καὶ αὐτὸς εἰδὼς κύβων καὶ πεσσῶν καὶ παλαιοτάτην εἰπὼν τὴν κυβευτικὴν παιδιάν, παράγει Σοφοκλέους μὲν ἐκ Παλαμήδους, ὁμωνύμου τῷ ἥρωι δράματος, τό· ἐκεῖνος ἐφεῦρε

πεσσοὺς κύβους τε, τερπνὸν ἀργίας ἄκος·

καὶ Εὐφορίωνος τό· πεσσὰ Ναυπλιάδαο. Λέγει δὲ καὶ ἐν μὲν Ἰλίῳ δεικνυσθαι λίθον, ἐφ' οὗ ἐπέσσευον οἱ Ἀχαιοί, ἐν δὲ Ἄργει τὸν λεγόμενον Παλαμήδους πεσσόν. καὶ ὅτι Πλάτων τὴν τῶν πεσσῶν εὕρεσιν Αἰγυπτίοις ἀνατίθησιν ἐν Φαίδρῳ, λέγων αὐτοὺς πρῶτον ἀριθμὸν καὶ λογισμὸν εὑρεῖν καὶ γεωμετρίαν καὶ ἀστρονομίαν, ἔτι δὲ πεττείαν τε καὶ κυβείαν, καὶ δὴ καὶ γράμματα. καὶ ὅτι οἱ τοῦ Πλάτωνος ὑπομνηματισταὶ οὐ τὴν παρ' Ἕλλησι πεττείαν σημανθῆναί φασι ὑπὸ Πλάτωνος, ἀλλὰ τὴν τοῦ λεγομένου πεττευτηρίου, καταγράφεσθαι γάρ τι πλινθίον ὥσπερ ἐν τῇ πεττευτικῇ παιδιᾷ, δι' οὗ τὰ κινήματα τοῦ ἡλίου καὶ τῆς σελήνης, ἔτι δὲ καὶ τὰ ἐλλειπτικὰ πραγματεύονται οἱ Αἰγύπτιοι. καὶ ὅτι ἐχρῶντο οἱ παλαιοὶ τρισὶ κύβοις, καὶ οὐχ ὥσπερ οἱ νῦν δυσί· ὅθεν καὶ παροιμία ἐπὶ τῶν μηδὲν διὰ μέσου κινδυνευόντων τό· ἢ τρὶς ἓξ ἢ τρεῖς κύβους, ἀπὸ τοῦ μεγίστου καὶ ἐλαχίστου ἀριθμοῦ, ἧς μέμνηται Πλάτων ἐν Νόμοις εἰπών· ἢ τρεῖς κύβους βάλλοντες, τουτέστι τρεῖς μονάδας. κύβον γάρ φασι διχῶς ἔλεγον, αὐτό τε τὸ ἀναριπτούμενον, ὅθεν παροιμία τραγικὴ τό·

ἀεὶ γὰρ εὖ πίπτουσιν οἱ Διὸς κύβοι·

καὶ τὴν ἐν αὐτῷ μονάδα. ὅθεν λυθείη ἄν, φησι, καὶ τὸ ζητούμενον ἐν τῷ παρὰ Ἀριστοφάνους κωμῳδουμένῳ στίχῳ·

βέβληκ' Ἀχιλλεὺς δύο κύβω καὶ τέτταρα
καὶ ἑξῆς· λέγει γὰρ δύο μονάδας καὶ τέτταρα. ἔκειτο δ' ὁ στίχος ἐν τῷ Εὐριπίδου Τηλέφῳ σὺν ἄλλοις ἰαμβικοῖς, ἔνθα κυβεύοντας τοὺς ἥρωας εἰσήγαγε. περιῃρέθη δέ, φησιν, ὅλον ἐκεῖνο τὸ ἐπεισόδιον, χλευασθέντος ἐπ' αὐτῷ τοῦ ποιήματος. Λέγει δὲ ὁ ταῦτα παραδιδοὺς καὶ ὡς οἱ τῇ παιδιᾷ ταύτῃ χρώμενοι ἀπὸ τῶν ἐν τοῖς κύβοις τρημάτων τρηματῖται ἐλέγοντο, παράγων καὶ χρῆσιν Σώφρονος τό·

δειπνήσας ὡστίζεται τοῖς τρηματιζόντεσσι·

καὶ ὅτι ἐσπούδαζετο ἡ κυβεία οὐ μόνον παρὰ Σικελοῖς, ἀλλὰ καὶ Ἀθηναίοις, οἳ καὶ ἐν ἱεροῖς ἀθροιζόμενοι ἐκύβευον, καὶ μάλιστα ἐν τῷ τῆς Σκιράδος Ἀθηνᾶς τῷ ἐπὶ σκίρῳ, ἀφ' οὗ καὶ τὰ ἄλλα κυβευτήρια σκιράφεια ὠνομάζετο· ἐξ ὧν καὶ πάντα τὰ πανουργήματα διὰ τὴν ἐν σκιραφείοις ῥᾳδιουργίαν σκίραφοι ἐκαλοῦντο. Ἱππῶναξ·

τί με σκιράφοις ἀτιτάλλεις;

Πεποίηνται δέ, φησι, καὶ προστάται τοῦ οὕτω παίζειν Ἑρμῆς καὶ Πάν, καθὰ τῆς μουσικῆς Ἀπόλλων καὶ Μοῦσαι. Τοὺς δὲ πεσσοὺς λέγει ψήφους εἶναι πέντε, αἷς ἐπὶ πέντε γραμμῶν ἔπαιζον ἑκατέρωθεν, ἵνα ἕκαστος τῶν πεττευόντων ἔχῃ τὰς καθ' ἑαυτόν. Σοφοκλῆς·

καὶ πεσσὰ πεντάγραμμα καὶ κύβων βολαί.

Παρετείνετο δέ, φησι, δι' αὐτῶν καὶ μέση γραμμή, ἣν ἱερὰν ὠνόμαζον, (ὡς ἀνωτέρω δηλοῦται) ἐπεὶ ὁ νικώμενος ἐπ' ἐσχάτην αὐτὴν ἴεται. ὅθεν καὶ παροιμία· κινεῖν τὸν ἀφ' ἱερᾶς, λίθον δηλαδή, ἐπὶ τῶν ἀπεγνωσμένων καὶ ἐσχάτης βοηθείας δεομένων. Σώφρων·

κινήσω δ' ἤδη καὶ καὶ τὸν ἀφ' ἱερᾶς·

Ἄλκαῖος δέ φησιν ἐκ πλήρους·

νῦν δ' οὗτος ἐπικρατεῖ
κινήσας τὸν ἀπ' ἱρᾶς πυκινὸν λίθον.

Τοιοῦτον δὲ καὶ παρὰ Θεοκρίτῳ τό·

τὸν ἀπὸ γραμμᾶς κινήσω λίθον.

Διοδώρου δέ, φησι, τοῦ Μεγαρικοῦ ἐνάγοντος τὸν τοιοῦτον λίθον εἰς ὁμοιότητα τῆς τῶν ἄστρων χορείας, Κλέαρχος τοῖς πέντε φησὶ πλάνησιν ἀναλογεῖν. Λέγει

δὲ καὶ τοὺς ἀστραγάλους, οἳ καὶ ἄστριες καὶ ἄστριχοι λέγονται φησι, πτώσεις ἕκαστον ἔχειν τέσσαρας κατ' ἀντίθετον συγκειμένας ὁμοίως κύβῳ. ἔχουσι δέ, φησιν, ἀντικείμενα μονάδα καὶ ἑξάδα, εἶτα τριάδα καὶ τετράδα. ἡ γὰρ δυάς φασι καὶ πεντὰς ἐπὶ κύβων μόνον παραλαμβάνονται ὡς ἐχόντων ἐπιφανείας ἕξ. καὶ ὅτι τῶν κατὰ τοὺς ἀστραγάλους πτώσεων αἱ μὲν θεῶν εἰσιν ἐπώνυμοι, αἱ δὲ ἡρώων, αἱ δὲ βασιλέων, αἱ δὲ ἐνδόξων ἀνδρῶν, αἱ δὲ ἑταιρίδων. Λέγεται δέ τις ἐν αὐταῖς, φησι, καὶ Στησίχορος, καὶ ἑτέρα Εὐριπίδης. Ἔτι λέγει ἐκεῖνος ὁ τὰ περὶ τῆς καθ' Ἕλληνας παιδιᾶς γράψας καὶ ὅτι τῶν κατὰ τοὺς ἀστραγάλους βόλων ὁ μὲν τὰ ἓξ δυνάμενος Κῷος καὶ ἑξίτης ἐλέγετο, ὁ δὲ τὸ ἓν Χῖος, ἔτι δὲ καὶ κύων. ὅθεν καί τις παροιμία· Χῖος παραστὰς Κῷον οὐκ ἐάσω, ἧς μέμνηταί, φησι, Στράττις ἐν τῷ·

Χῖος παραστὰς Κῷον οὐκ ἐᾷ λέγειν·

Ἔνθα ἐνθυμητέον καὶ τὸ τοῦ κωμικοῦ·

πέπτωκεν ἔξω τῶν κακῶν, οὐ Χῖος ἀλλὰ Κεῖος,

καὶ νοητέον ὡς ἢ ἔσφαλται ἡ γραφὴ τοῦ Κεῖος ἢ ἄλλα παρῴδηται ὑπὸ τοῦ κωμικοῦ. Περὶ δὲ τοῦ εἰρημένου κυνὸς κἀκεῖνο λέγει αὐτὸς (γραφὲν καὶ ἄλλαχοῦ) ὅτι εἶδός τι κυβείας καὶ πόλις, ἐν ᾗ, ψήφων πολλῶν ἐν διαγεγραμμέναις τισὶ χώραις κειμένων, ἐγίνετο ἀνταναίρεσις. καὶ ἐκαλοῦντο αἱ μὲν γραμμικαὶ χῶραι πόλεις ἀστειότερον, αἱ δὲ ἀντεπιβουλεύουσαι ἀλλήλαις ψῆφοι κύνες διὰ τὸ δῆθεν ἀναιδές. *Eustathius ad Homeri Odyss. 1, 107.*

II. *Περὶ τῶν παρὰ Ῥωμαίοις θεωριῶν καὶ ἀγώνων βιβλία β'. Suidas.*

Quam rem et alii docti viri et Suetonius etiam Tranquillus in libro ludicrae historiae primo satis compertam esse satisque super ea constare adfirmat: nervias in fidibus brumali die alias digitis pelli, alias sonare. *Gellius 9, 7.*

Ut ait Suetonius Tranquillus, lusus ipse quem vulgo pyrricham appellant Troia vocatur, cuius originem expressit in libro de puerorum lusibus. *Servius ad Verg. Aen. 5, 602.*

Ludorum origo sic traditur. Lydos ex Asia transvenas

in Etruria consedisse Timaeus refert duce Tyrrheno, qui fatri suo cesserat regni contentione. Igitur in Etruria inter ceteros ritus superstitionum suarum spectacula quoque religionis nomine instituunt; inde Romani arcessitos artifices mutuantur, tempus, enuntiationem, ut ludi a Lydis vocarentur . . . Cum promiscue ludi Liberalia vocarentur, honorem Liberi patris manifeste sonabant; Libero enim a rusticis primo fiebant ob beneficium, quod ei adscribunt, demonstrata gratia vini. Exinde ludi Consualia dicti, qui ini io Neptunnm honorabant: eundem enim et Consum vocabant. -Dehinc Equiria equis Marti Romulus dixit; quamquam alii et Consualia Romulo defendunt, quod ea Conso dicaverit, deo ut volunt consilii, eius scilicet quo tunc Sabinarum virginum rapinam militibus suis in matrimonia excogitavit . . . et nunc ara Conso illi in circo defossa est ad primas metas sub terra cum inscriptione huius modi: *Consus consilio*, *Mars duello*, *Lares coillo potentes*. Sacrificant apud eam Nonis Iuliis sacerdotes publici, XII. Kl. Septembres flamen Quirinalis et Virgines. Dehinc idem Romulus Iovi Feretrio ludos instituit in Tarpeio, quos Tarpeios dictos et Capitolinos Piso tradit. Post hunc Numa Pompilius Marti et Robigini fecit, (nam et robiginis deam finxerunt) dehinc Tullus Hostilius, dehinc Ancus Marcius et ceteri quoque per ordinem. Et quibus idolis ludos instituerint, positum est apud Suetonium Tranquillum, vel a quibus Tranquillus accepit. *Tertullianus de spectaculis cap. 5.*

Ἀσσάρια . . . Νουμᾶς, ὁ πρῶτος βασιλεὺς μετὰ Ῥωμύλον Ῥωμαίων γεγονώς, ἀπὸ σιδήρου καὶ χαλκοῦ πεποιημένα πρῶτος ἐχαρίσατο [γογγιάριον ἔδωκεν] Ῥωμαίοις, τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων διὰ σκυτίνων καὶ ὀστρακίνων τὴν χρείαν πληρούντων, ἅπερ ὠνόμασεν ἐκ τοῦ ἰδίου ὀνόματος νούμια, ὥς φησι Τράγκυλλος. Suidas s. v. ἀσσάρια. Ioannes Antiochenus p. 553 ed. Müller. Chronicum paschale Alexandrinum p. 218 Bonn. Syncellus I p. 398 Bonn. Cedrenus I p. 260 Bonn. Anonymus Scaligeri p. 54. Chronographus Mommsenianus p. 645.

Apud maiores theatri gradus tantum fueruut; nam scena de ligno tantum ad tempus fiebat, unde hodieque permansit

consuetudo ut componantur pegmata a ludorum theatralium editoribus. Scena autem, quae fiebat, aut versilis erat aut ductilis. Versilis tunc erat, cum subito tota machinis quibusdam convertebatur et aliam picturae faciem ostendebat. Ductilis tunc, cum tractis tabulatis hac atque illac species picturae nudabatur interior . . . quod Varro et Suetonius commemorant. *Servius ad Verg. Georg. 3, 24.*

Primis autem temporibus, ut adserit Tranquillus, omnia quae in scena versantur in comoedia agebantur; nam et pantomimus et pythaules et choraules in comoedia canebant. Sed quia non poterant omnia simul apud omnes artifices pariter excellere, si qui erant inter actores comoediarum pro facultate et arte potiores, principatum sibi artificii vindicabant. Sic factum est, ut nolentibus cedere mimis in artificio suo ceteris separatio fieret reliquorum. Nam dum potiores inferioribus, qui in omni ergasterio erant, servire dedignantur, se ipsos a comoedia separaverunt, ac sic factum est ut exemplo semel sumpto unus quisque artis suae rem exequi coeperit neque in comoediam venire. Cuius rei indicia produnt nobis antiquae comoediae, in quibus invenimus; acta tibiis paribus aut imparibus aut sarranis. Quando enim chorus canebat, choricis tibiis, id est choraulicis, artifex concinebat; in cantico autem pythaulicis responsabat. Sed quod paribus tibiis vel imparibus invenimus scriptum, hoc significat: quodsi quando monodio agebat, unam tibiam inflabat; si quando synodio, utrasque. *Diomedes III. p. 489 P. cuius totum caput iam inde a p. 482. Suetonio deberi videtur.*

Sica a secando dicta . . . Tranquillus autem dicit: Cum cuiusdam gladiatoris in ludum emissi gladius curvatus fuisset ex acie recta, procurrit unus ad id corrigendum, tumque a pugnante responsum est: sic hac pugnabo. Inde sicae nomen datum est. *Isidorus etymol. 18, 6, 8.*

Bithus et Bacchius gladiatorum nomina celebrata apud Suetonium Tranquillum sub Augusto. Qui cum multos interemissent, commissi inter se mutuis vulneribus conciderunt. Et cum eodem tempore mulier quae septem extulerat, nuberet ei qui uxores septem amiserat, compositum est epigramma tale * * * *Scholia ad Horat. sat. 1, 7, 29.*

III. *Περὶ τοῦ κατὰ Ῥωμαίους ἐνιαυτοῦ βιβλίον α'. Suidas.*

Annum vertentem Romae Licinius quidem Macer et postea Fenestella statim ab initio duodecim mensum fuisse scripserunt, sed magis Iunio Gracchano et Fulvio et Varroni et Suetonio aliisque credendum, qui decem mensum putaverunt fuisse, ut tunc Albanis erat, unde orti Romani. *Censorinus 20, 2.*

IV. *Περὶ τῶν ἐν τοῖς βιβλίοις σημείων α'.* Inde sunt fortasse excerpta, quae *de notis Probianis* e codice Parisino 7530 Saec. VIII. edidit Theodorus Mommsen, commentatus est Theodorus Bergk in Zeitschrift f. d. Alterthumswissenschaft 1845. No. 11. 15.

V. *Περὶ τῆς Κικέρωνος πολιτείας α'. ἀντιλέγει δὲ τῷ Διδύμῳ. Suidas.*

[Inter Alexandrinos] Chalcenterus eminuit Didymus, multiplicis scientiae scriptis memorabilis. Qui in illis sex libris, ubi nonnumquam imperfecte Tullium reprehendit sillographos imitatus, scriptores maledicos, iudicio doctarum aurium incusatur ut immania frementem leonem putidulis vocibus canis catulus longius circumlatrans. *Ammianus Marcellinus 22, 16, 16.*

VI. *Περὶ ὀνομάτων καὶ ἰδέας ἐσθημάτων καὶ ὑποδημάτων καὶ τῶν ἄλλων οἷς τις ἀμφιέννυται. Suidas.*

Νουμᾶς, ὁ καὶ Πομπίλιος, .. δέξαμενος πρεσβευτὰς ἐκ τῆς χώρας τῶν λεγομένων Πελασγῶν, φορούντας χλαμύδας ἐχούσας ταβλία ῥούσεα, καθάπερ οἱ ἀπὸ τῆς Ἰσαυρίας χώρας, καὶ τερφθεὶς τοῦ σχήματος, ἐπενόησε πρῶτος ἐν τῇ Ῥώμῃ χλαμύδας φορεῖσθαι, τὰς μὲν βασιλικὰς πορφυρᾶς ἐχούσας ταβλία χρυσᾶ, τὰς δὲ τῶν συγκλητικῶν καὶ τῶν ἄλλων τῶν ἐν ἀξίαις καὶ στρατείαις χλαμύδας ἐχούσας σήμαντρον τῆς βασιλικῆς φορεσίας ταβλία πορφυρᾶ, ἀξίαν δηλοῦντα Ῥωμαϊκῆς πολιτείας καὶ ὑποταγήν, κελεύσας μηδένα συγχωρεῖσθαι εἰσελθεῖν εἰς τὸ Παλάτιον δίχα τοῦ σχήματος τῆς αὐτῆς χλαμύδος. καὶ οὐ συνεχώρουν τινὰ εἰσελθεῖν οἱ φυλάττοντες τὸ Παλάτιον, εἰ μὴ ἐφόρει χλαμύδα ἔχουσαν φιλοτιμίαν βασιλικῆς ἐσθῆτος, καθὼς ὁ σοφώτατος Συητώνιος Τράγκυλλος Ῥωμαίων ἱστοριογράφος συνεγράψατο. Ioannes Malalas p. 33 Bonn. Chronicon paschale

Alexandrinum p. 217 Bonn. Cedrenus I p. 260 Bonn. Suidas s. v. χλαμύς.

Suetonius in libro de genere vestium dicit tria esse genera trabearum: unum diis sacratum, quod est tantum de purpura; aliud regum, quod est purpureum, habet tamen album aliquid; tertium augurale de purpura et cocco. *Servius ad Verg. Aen. 7, 612.*

Suetonius tria genera pileorum dixit quibus sacerdotes utuntur: apicem, tutulum, galerum; sed apicem pileum sutile, circa medium virga eminente, tutulum pileum lanatum metae figura, galerum pileum ex pelle hostiae caesae. *Servius ad Verg. Aen. 2, 683.*

VII. *Περὶ δυσφήμων λέξεων ἤτοι βλασφημιῶν καὶ πόθεν ἑκάστη. Suidas.*

Ἀρχολίπαρος, ὁ λιπαρῶν ἵνα ἀρχῆς τύχῃ ἢ ἐκ τοῦ ἄρχειν λεπαινόμενος· οὕτω Τραγκυλλος περὶ βλασφημιῶν. Etymologicum Magnum p. 137 Lips.

Τρισάθλιος . . . τρισμάκαρες . . . τρισκακοδαίμων . . . τρισόλβιος. Τοιαῦτα δὲ καὶ ἅπερ τῶν τις παλαιῶν ἔθετο παραδείγματα βλασφημιῶν τῶν ἀπὸ ἀριθμοῦ, οἷον τρισεξώλης ὁ πάνυ ἐξώλης, καὶ τριπέδων ὁ πολλάκις πεδηθεὶς κακοῦργος δοῦλος, ὃς καὶ πέδων πέδωνος ἐν ἁπλότητι λέγεται, καὶ στίγων εἴτουν στιγματίας. Φέρει δὲ καὶ ἀπὸ χρήσεως τοῦ κωμικοῦ τό· παλίμβολος τρίπρατος καὶ πολλάκις ἀπημποληµένος. Σοφοκλῆς δὲ τρίδουλον τὸν ἐκ προγόνων δοῦλον ἔφη, Ἀνακρέων δὲ τρισκεκορημένον τὸν πολλάκις ἐκσεσαρωμένον, Ἀρχίλοχος δὲ τρισοιζυρὴν πόλιν ἔφη τὴν Θάσον, Ἱππῶναξ δὲ τὸν τρία ὑπεραναβὰς ἀριθμὸν ἑπτάδουλον ἔφη τινά. Eustathius ad Homeri Iliad. 8, 488.

VIII. *Περὶ Ῥώμης καὶ τῶν ἐν αὐτῇ νομίμων καὶ ἠθῶν βιβλία β'. Suidas.*

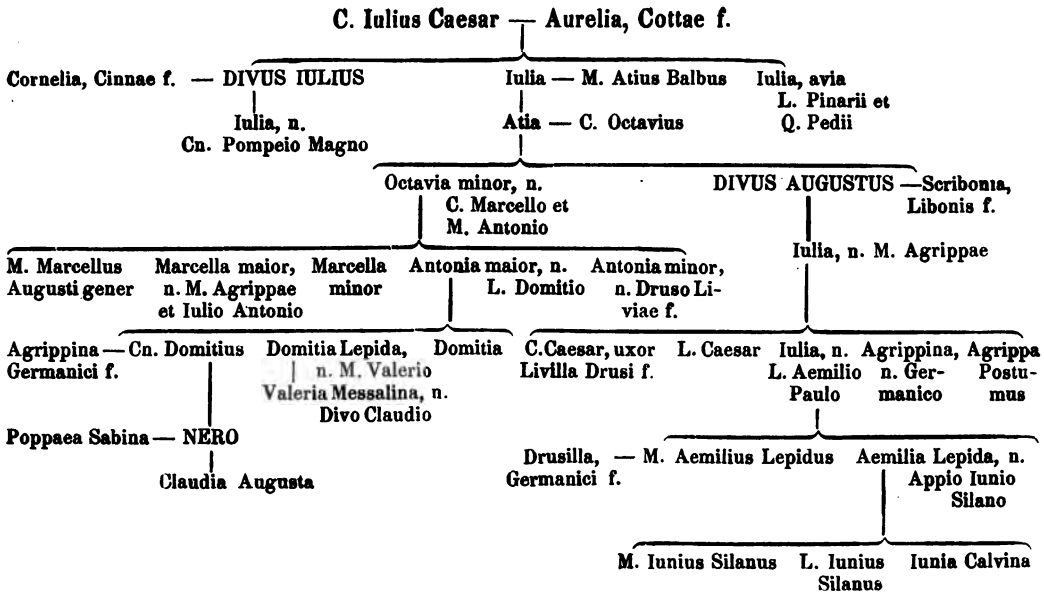
Triumphus dictus est *ἀπὸ τῆς θριάμβης*, id est ab exultatione trina . . . Tranquillus autem triumphum Latine dicit potius appellatum, quod is qui triumphans urbem ingrederetur tripertito iudicio honoraretur; nam primum de triumpho duci concedendo exercitum iudicare solitum erat, secundo senatum, tertio populum. *Isidorus etymol. 18, 2, 3.*

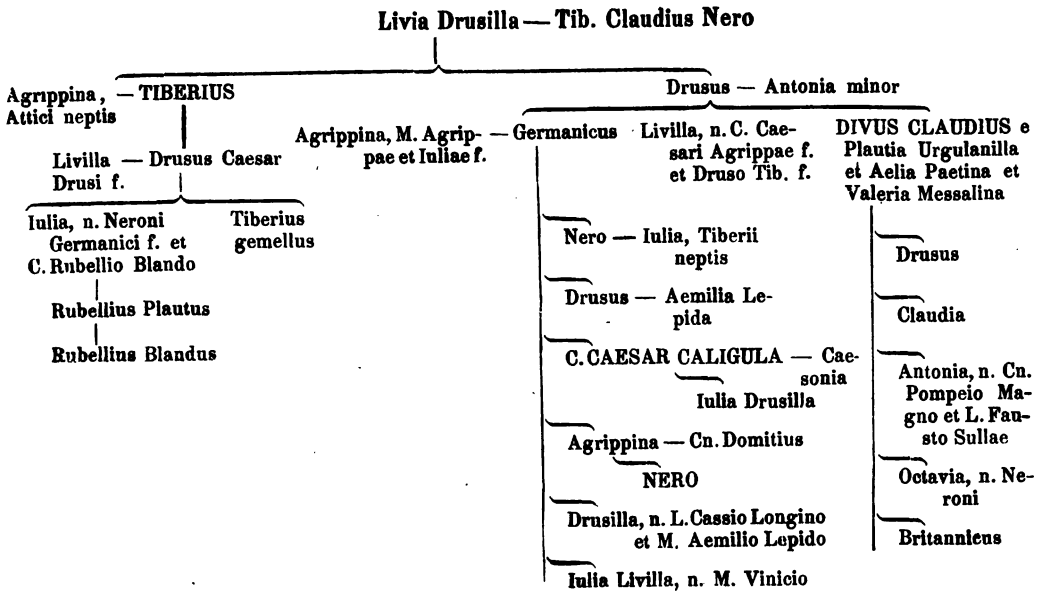
[Ventidium] Bassum Suetonius Tranquillus praepositum esse a M. Antonio provinciis orientalibus Parthosque in Syriam introrumpentis tribus ab eo proelis fusos scribit, eumque primum omnium de Parthis triumphasse, et morte obita publico funere sepultum esse. *Gellius 15, 4, 4.*

IX. *Συγγενικὸν Καισάρων· περιέχει δὲ βίους καὶ διαδοχὰς αὐτῶν ἀπὸ Ἰουλίου ἕως Δομετιανοῦ βιβλία ἡ. Suidas.*

Scribendum arbitror *Στέμμα συγγενικὸν Καισάρων*, ut primum vocabulum *Στέμμα* ex inferiore versu retrahatur.

Caesarum gentile stemma hoc fere modo dispositum fuerit:


C. Iulius Caesar — Aurelia, Cottae f.
Cornelia, Cinnae f. — DIVUS IULIUS
Iulia — M. Atius Balbus
Iulia, avia
L. Pinarii et
Q. Pedii
Iulia, n.
Cn. Pompeio Magno
Atia — C. Octavius
Octavia minor, n.
C. Marcello et
M. Antonio
DIVUS AUGUSTUS — Scribonia,
Libonis f.
Iulia, n. M. Agrippae
M. Marcellus
Augusti gener
Marcella maior,
n. M. Agrippae
et Iulio Antonio
Marcella
minor
Antonia maior, n.
L. Domitio
Antonia minor,
n. Druso Li-
viae f.
Agrippina — Cn. Domitius
Germanici f.
Domitia Lepida,
n. M. Valerio
Valeria Messalina, n.
Divo Claudio
Domitia
C. Caesar, uxor
Livilla Drusi f.
L. Caesar
Iulia, n.
L. Aemilio
Paulo
Agrippina,
n. Ger-
manico
Agrippa
Postu-
mus
Poppaea Sabina — NERO
Claudia Augusta
Drusilla, — M. Aemilius Lepidus
Germanici f.
Aemilia Lepida, n.
Appio Iunio
Silano
M. Iunius Silanus
L. Iunius
Silanus
Iunia Calvina


Livia Drusilla — Tib. Claudius Nero
Agrippina, Attici neptis — TIBERIUS
Drusus — Antonia minor
Livilla — Drusus Caesar Drusi f.
Agrippina, M. Agrippae et Iuliae f. — Germanicus
Livilla, n. C. Caesari Agrippae f. et Druso Tib. f.
DIVUS CLAUDIUS e Plautia Urgulanilla et Aelia Paetina et Valeria Messalina
Iulia, n. Neroni Germanici f. et C. Rubellio Blando
Tiberius gemellus
Rubellius Plautus
Rubellius Blandus
Nero — Iulia, Tiberii neptis
Drusus — Aemilia Lepida
C. CAESAR CALIGULA — Caesonia
Iulia Drusilla
Agrippina — Cn. Domitius
NERO
Drusilla, n. L. Cassio Longino et M. Aemilio Lepido
Iulia Livilla, n. M. Vinicio
Drusus
Claudia
Antonia, n. Cn. Pompeio Magno et L. Fausto Sullae
Octavia, n. Neroni
Britannicus

Ad amissam libri praefationem pertinet:

Τράγκυλλος τοὺς τῶν Καισάρων βίους ἐν γραμμασιν ἀποτίνων Σεπτικίῳ, ὃς ἦν ὕπαρχος τῶν πραιτωριανῶν σπειρῶν ἐπ᾽ αὐτοῦ, πραίφεκτον αὐτὸν τῶν πραιτωριανῶν ταγμάτων καὶ φαλάγγων ἡγεμόνα τυγχάνειν ἐδήλωσεν. Ioannes Laurentius Lydus de magistrat. Rom. 2, 6 p. 171 Bonn.

Ad deperditum Divi Iulii initium:

Suetonius ait in vita Caesaris, responsa esse data per totum orbem, nasci invictum imperatorem. *Servius ad Verg. Aen. 6, 799.*

eodemque videtur pertinere:

Καῖσαρ . . . τὸν Κυντίλιον μῆνα τὴν προσηγορίαν μετέβαλε . . . διὰ τὸ αὐτὸν ἐκεῖνον κατὰ τὴν πρὸ τεσσάρων εἰδῶν τοῦ μηνὸς τούτου τεχθῆναι. Καῖσαρ δὲ ὠνομάσθη οὐ καθώς φασιν οἱ παλαιοὶ ἐκ τῆς ἀνατομῆς τῆς γαστρὸς Ἀὐρηλίας τῆς αὐτοῦ μητρός, ἧς δῆθεν ἀποθανούσης ἐγκύμονος αὐτὸν ἀνατμηθείσης ἐκείνης ληφθῆναι, ἀλλ᾽ οὕτως ἔχει τὰ τῶν ἱστοριῶν. Ἐπὶ τοῦ Φοινικικοῦ πολέμου, ὅτε ὁ Σύφαξ Ἀννίβᾳ συνεμάχει, λέγεται Γάϊον Ἰούλιον (πρόγονος δὲ οὗτος παλαιὸς τῷ Καίσαρι) ἐν αὐτῇ τῇ παρατάξει μαχόμενον τοσαύτῃ δυνάμει ἐπαφεῖναι τὸ δόρυ κατὰ τοῦ Μαυρουσίου, ὥστε τὸν ἐλέφαντα ᾧ ἐπωχεῖτο ὁ πολέμιος καταβαλεῖν, κἀκείθεν τὴν Καίσαρος ἐπωνυμίαν λαβεῖν, ἐπεὶ παρὰ Φοίνιξιν ὁ ἐλέφας τὸ ζῷον καῖσαρ λέγεται. Ioannes Laurentius Lydius de mensibus 4 p. 95 Bonn.

Sed male e libris de vita Caesarum afferuntur:

Adulans populus Romanus Octaviano tria ei obtulit nomina, utrum vellet Quirinus an Caesar an Augustus vocari. Ille, ne unum eligendo partem laederet quae aliud offerre cupiebat, diverso tempore omnibus usus est, et primo Quirinus dictus est, inde Caesar, et post, quod et obtinuit, Augustus, sicut Suetonius probat. *Servius ad Verg. Aen. 1, 292.* Ut etiam in primo Aeneidos diximus, Suetonius Tranquillus hoc de Augusto commemorat, quodam tempore tres partes populi consentiente senatu obtulisse ei tria nomina Quirini, Augusti, Caesaris. Ille ne unum eligendo alias of-

fenderet partes, primo Quirinus est dictus, inde Caesar, post in nomine permansit Augusti. *Servius ad Verg. Georg 3, 27. Ioannes Laurentius Lydus de mensibus 4 p. 101 Bonn. Verum Suetonius supra p. 40 de Thurino, non de Quirino cognomine commemorat.*

Naturaliter Augustus igneos oculos habuisse dicitur, adeo ut obtutum eius nemo contra aspectare posset, denique quidam eques Romanus interrogatus ab eo, cur se viso verteret faciem, dixerit: quia fulmen oculorum tuorum ferre non possum; sicut ait Suetonius. *Servius ad Verg. Aen. 8, 680. Horum minimam partem habet Suetonius supra p. 73, pleraque Aurelius Victor in epitome 1, 20.*

Καὶ τοῦτο Τράγκυλλος ἐν τοῖς περὶ Αὐγούστου διαμέμνηται· ἰδόντα γάρ φησι τὸν Αὔγουστον ἐν τῷ ἱπποδρομίῳ τινὰς τῶν Ῥωμαίων ἐπὶ τὸ βαρβαρικὸν ἐσταλμένους ἀγανακτῆσαι, ὡς ἐν ἀκαρεῖ τοὺς καταγνωσθέντας ἀποβαλόντας τὸ βάρβαρον μόγις ἐπιγνωσθῆναι τῷ Καίσαρι. Ioannes Laurentius Lydus de magistrat. Rom. 1, 12 p. 131 Bonn. quorum postrema apud Tranquillum p. 56, 36 non leguntur.

Sexcenta milia Iudaeorum eo bello interfecta Cornelius et Suetonius referunt. *Orosius 7, 9. Sane Eusebius in Chronico et Tacitus hist. 5, 13; Suetonius non item.*

X. *Στέμμα Ῥωμαίων ἀνδρῶν ἐπισήμων. Suidas.*

Vocabulum *Στέμμα* ad superiorem titulum pertinere censeo et addendam hoc loco praepositionem *περί*. *Στέμματα* proposuit cum Ernestio in Fabricii bibliotheca 2, p. 464 etiam Bernhardy.

Hortaris, Dexter, ut Tranquillum sequens ecclesiasticos scriptores in ordinem digeram, et quod ille in enumerandis gentilium litterarum viris fecit illustribus, ego in nostris faciam, id est ut ... omnes qui de scripturis sanctis memoriae aliquid prodiderunt tibi breviter exponam. Fecerunt quidem hoc idem apud Graecos Hermippus peripateticus, Antigonus Carystius, Satyrus doctus vir, et longe omnium doctissimus Aristoxenus musicus; apud Latinos autem Varro, Santra, Nepos, Hyginus et (ad cuius nos exemplum vis provocare) Tranquillus. *Hieronymus ad Dextrum t. 2 p. 821 Vallars.* Scripsi librum de illustribus viris ... imitatus Tran-

quillum Graecumque Apollonium. *Hieronymus ad Desiderium t. 1 p. 211 Vall.* Legisti enim et Graecos et Latinos, qui vitas virorum illustrium descripserunt, quod nunquam Epitaphium titulum indiderint, sed de illustribus viris, verbi gratia ducibus, philosophis, oratoribus, historicis, poetis epicis tragicis comicis (*al.* poetis, ethicis, physicis, tragicis, comicis.) *Hieronymus ad Augustinum t. 1 p. 738 Vallars.* [In chronico Eusebiano a nobis] nunc addita nunc mixta sunt plurima, quae de Tranquillo et ceteris illustribus historicis curiosissime excerpsimus. *Hieronymus praefatione ad Chronicon, t. 8 p. 7 Vallars.*

C. Suetonius scripsit de viris illustribus, cuius exemplum secutus Hieronymus ipse quoque libellum de scriptoribus christianis edidit. Nuper etiam Bartholomaeus Facius familiaris noster de viris illustribus temporis sui libros composuit, qui ne hos Suetonii illustres viros [i. e. grammaticos et rhetores] videre posset, mors immatura effecit [a. 1457]. Paulo enim post eius mortem in lucem redierunt, cum multos annos desiderati a doctis hominibus essent. Temporibus enim Nicolai quinti pontificis maximi [1447—1455] Enoc Asculanus in Galliam et inde in Germaniam profectus conquirendorum librorum gratia hos quanquam mendosos et imperfectos ad nos retulit. Cui sic habenda est gratia, ut male imprecandum est Sicconio Polentono Patavino, qui cum eam partem quae est de oratoribus ac poetis invenisset, ita suppressit ut ne unquam in lucem venire posset. Quam ego cum Patavii perquirerem, tandem reperi eam ab illo fuisse combustam ipsumque arrogantia ac temeritate impulsum de vitis illustrium scriptorum loquacissime pariter et ineptissime scripsisse [a. 1433.] *Iovianus Pontanus Umber a. 1460 in codice nunc Leidensi, cui inscripsit*: C. Suetonii Tranquilli de viris illustribus liber incipit. De grammaticis. *et subscripsit*: Amplius repertum non est adhuc. desunt rhetores XI.

Incerto rumore accepisse videtur, quae de Sicconis Polentoni fraude narrat; at illud bene Pontanus intellexit, Suetoniani operis, quod de Romanorum viris illustribus exstabat, particulam esse eum libellum, quem supra p. 257 sqq. retulimus, de grammaticis et rhetoribus, et hoc recte indicavit, desiderari eas partes, quae erant de

oratoribus et de poetis. Et de Oratoribus quidem Hieronymus in Chronico, adiecta insuper suis ratiocinationibus annorum ab urbe condita notatione, conservavit frustula haec:

M. Tullius Cicero Arpini nascitur matre Helvia, patre equestris ordinis ex regio Volscorum genere; Cn. Pompeius Magnus oritur *a. 648* . . . Vicesimo sexto aetatis suae anno Cicero Quintium defendit *a. 673* . . . Roscio contra Chrysogonum defenso Cicero Athenas secedit, deinde post triennium Romam regreditur *a. 674* . . . Cicero in exilio annum facit honorifice susceptus a Plancio *a. 693—697* . . . Cicero in Formiano suo ab Herennio et Popilio occiditur LXIV. aetatis suae anno; Ciceronis caput cum manu dextera pro rostris positum, iuxtaque coronata imago Popilii militis, qui eum occiderat *a. 711* . . . M. Tullius Tiro Ciceronis libertus, qui primus notas commentatus est, in Puteolano praedio suo usque ad centesimum annum consenescit *a. 749. 750.*

M. Callidius orator clarus habetur; qui bello postea civili Caesarianas partes secutus, cum Togatam Galliam regeret, Placentiae obiit *a. 697* . . . Apollodorus Pergamenus Graecus orator, praeceptor Callidii et Augusti, clarus habetur *a. 690. 691.*

Munatius Plancus, Ciceronis discipulus, orator habetur insignis; qui cum Galliam regeret Comatam, Lugdunum condidit *a. 729. 730.*

Curio promptus et popularis orator Romae habetur insignis, qui deinceps in Africa pudore amissi exercitus mori maluit quam redire *a. 701. 702.*

Furnii pater et filius clari oratores habentur, quorum filius consularis ante patrem moritur *a. 717. 718.*

Atratinus, qui septemdecim annos natus Caelium accusaverat, clarus inter oratores habetur; ad extremum morborum taedio in balneo voluntate exanimatus heredem reliquit Augustum *a. 733. 734.*

Asinius Pollio orator et consularis, qui de Dalmatis triumphaverat, in villa Tusculana anno octogesimo aetatis suae moritur *a. 757. 758.*

Messala Corvinus orator nascitur et T. Livius Patavinus scriptor historicus *a. 695—697.* . . . Messala Corvinus pri-

mus praefectus urbis factus sexto die magistratu se abdicavit, incivilem potestatem esse contestans *a. 728. 729* . . . Messala Corvinus orator ante biennium quam moreretur ita memoriam et sensum amisit, ut vix pauca verba coniungeret, et ad extremum ulcere sibi circa sacram spinam nato inedia se confecit anno aetatis septuagesimo altero *a. 763—765.*

Q. Haterius promptus et popularis orator usque ad nonagesimum prope annum in summo honore consenescit *a. 778.*

Passienus pater declamator insignis diem obiit *a. 745.*

Passienus filius fraude heredis suae necatur *a. 791.* Crispus, municeps Viselliensis, tirocinio suo in senatu ita coepit: *Patres conscripti et tu Caesar!* propter quod simulata oratione plenissime a Tiberio conlaudatus est. Plurimas sponte causas apud centumviros egit, pro qua re in basilica Iulia eius statua posita est. Consulatus duos gessit. Uxores habuit duas, primam Domitiam, deinde Agrippinam, illam amitam, hanc matrem Neronis Caesaris. Possedit bis milies sestertium. Omnium principum gratiam adpetivit, sed praecipue C. Caesaris, quem iter facientem secutus est pedibus. Hic nullo audiente a Nerone [*oportuit* Gaio] interrogatus, haberetne sicut ipse cum sorore germana consuetudinem, *nondum* inquit, quantumvis decenter et caute, ne aut negando eum argueret aut adsentiendo semet mendacio dehonestaret. Periit per fraudem Agrippinae, quam heredem reliquerat, et funere publico elatus est. *Scholia ad Iuvenal. 4, 81.*

C. Asinius Gallus, Asinii Pollionis filius, cuius etiam Virgilius meminit, diris a Tiberio suppliciis necatur *a. 767.*

Cassius Severus orator egregius, qui Quintianum illud proverbium luserat, vigesimo quinto exilii sui anno in summa inopia moritur, vix panno verenda contectus *a. 785—787.*

Votienus Montanus Narbonensis orator in Balearibus insulis moritur, a Tiberio illuc relegatus *a. 780. 781.*

Domitius Afer Nemausensis clarus orator habetur, qui postea Nerone regnante ex cibi abundantia in caena moritur *a. 797. 798.*

Libri, qui erat de Poetis, in prooemio legi potuit hoc:
Poetae unde sint dicti, sic ait Tranquillus. Cum primum

homines exuta feritate rationem vitae habere coepissent seque ac deos suos nosse, cultum modicum ac sermonem necessarium commenti sibi, utriusque magnificentiam ad religionem deorum suorum excogitaverunt. Igitur ut templa illis domibus pulchriora et simulacra corporibus ampliora faciebant, ita eloquio etiam quasi augustiore honorandos putaverunt laudesque eorum et verbis illustrioribus et iucundioribus numeris extulerunt. Id genus quia forma quadam efficitur, quae ποιότης dicitur, poema vocitatum est eiusque fictores poetae. *Isidorus etymol. 8, 7.*

De ipsis poetis apud Hieronymum supersunt haec:

T. Livius tragoediarum scriptor clarus habetur, qui ob ingenii meritum a Livio Salinatore, cuius liberos erudiebat, libertate donatus est *a. 567. 568.*

Naevius comicus Uticae moritur, pulsus Roma factione nobilium ac praecipue Metellorum *a. 551—553.*

Plautus ex Umbria Sarsinas Romae moritur; qui propter annonae difficultatem ad molas manuarias pistori se locaverat, ibi quotiens ab opere vacaret, scribere fabulas ac vendere solitus *a. 553. 554.*

Q. Ennius poeta Tarenti nascitur; qui a Catone quaestore Romam translatus habitavit in monte Aventino, parco admodum sumptu contentus et unius ancillae ministerio *a. 513—515* ... Ennius poeta septuaginta maior annis articulari morbo perit, sepultus in Scipionis monumento via Appia intra primum ab urbe miliarium. Quidam ossa eius Rudiam ex Ianiculo translata affirmant *a. 586—589.*

Statius Caecilius comoediarum scriptor clarus habetur, natione Insuber Gallus et Ennii primum contubernalis. Quidam Mediolanensem ferunt. Mortuus est anno post mortem Ennii et iuxta Ianiculum sepultus *a. 575.*

Pacuvius Brundusinus tragoediarum scriptor clarus habetur, Ennii poetae ex filia nepos, vixitque Romae quoad picturam exercuit ac fabulas venditavit, deinde Tarentum transgressus prope nonagenarius diem obiit *a. 600. 601.*

P. Terentius Karthaginiensis comoediarum scriptor, ob ingenium et formam libertate donatus, in Arcadia moritur: qui primam Andriam antequam aedilibus venderet, Caecilio

multum se miranti legit *a. 596. 597...* Publius Terentius Afer, Carthagine natus, serviit Romae Terentio Lucano senatori, a quo ob ingenium et formam non institutus modo liberaliter sed et mature manumissus est. Quidam captum esse existimant, quod fieri nullo modo potuisse Fenestella docet, cum inter finem secundi Punici belli et initium tertii natus sit et mortuus; nec si a Numidis et Gaetulis captus sit, ad ducem Romanum pervenire potuisse, nullo commercio inter Italicos et Afros nisi post deletam Carthaginem coepto. Hic cum multis nobilibus familiariter vixit, sed maxime cum Scipione Africano et C. Laelio. Quibus etiam corporis gratia conciliatus existimatur, quod et ipsum Fenestella arguit, contendens utroque maiorem natu fuisse, quamvis et Nepos aequales omnes fuisse tradat et Porcius suspicionem de consuetudine per haec faciat:

Dum lasciviam nobilium et laudes fucosas petit,
Dum Africani vocem divinam inhiat avidis auribus,
Dum ad Philum se cenitare et Laelium pulchrum putat,
*Dum se amari ab his credit * * :*
** crebro in Albanum rapitur ob florem aetatis suae.*
Post sublatis rebus ad summam inopiam redactus est.
Itaque e conspectu omnium abit Graeciam in terram ultimam,
Mortuust Stymphalo, Arcadiae in oppido. Nil Publius
Scipio profuit, nil illi Laelius, nil Furius,
Tres per id tempus qui agitabant nobiles facillime.
Eorum ille opera ne domum quidem habuit conducticiam,
Saltem ut esset quo referret obitum domini servulus.

Scripsit comoedias sex, ex quibus primam Andriam cum aedilibus daret, iussus ante Caecilio recitare, ad cenantem cum venisset, dictus est initium quidem fabulae, quod erat contemptiore vestitu, subsellio iuxta lectulum residens legisse, post paucos vero versus invitatus ut accumberet cenasse una, dein cetera percucurrisse non sine magna Caecilii admiratione. Et hanc autem et quinque reliquas aequaliter populo probavit, quamvis Vulcatius dinumeratione omnium ita scribat:

Sumetur Hecyra sexta ex his fabula.

Eunuchus quidem bis die acta est meruitque pretium quan-

tum nulla antea cuiusquam comoedia, id est octo milia nummorum; propterea summa quoque titulo ascribitur. Nam Adelphorum principium Varro etiam praefert principio Menandri.

Non obscura fama est adiutum Terentium in scriptis a Laelio et Scipione, eamque ipse auxit numquam nisi leviter refutare conatus, ut in prologo Adelphorum:

Nam quod isti dicunt malevoli, homines nobiles
Hunc adiutare assidueque una scribere,
Quod illi maledictum vehemens esse existimant:
Eam laudem hic ducit maximam, cum illis placet
Qui vobis universis et populo placent,
Quorum opera in bello, in otio, in negotio
Suo quisque [tempore] usus est sine superbia.

Videtur autem se levius defendisse, quia sciebat et Laelio et Scipioni non ingratam esse hanc opinionem; quae tamen magis et usque ad posteriora tempora valuit. C. Memmius in oratione pro se ait: *P. Africanus, qui a Terentio personam mutuatus, quae domui luserat ipse, nomine illius in scenam detulit.* Nepos auctore certo comperisse se ait, C. Laelium quondam in Puteolano Kl. Martiis admonitum ab uxore temperius ut discumberet petisse ab ea ne interpellaret, seroque tandem ingressum triclinium dixisse, non saepe in scribendo magis sibi successisse; deinde rogatum ut scripta illa proferret pronuntiasse versus qui sunt in Heautontimorumeno:

Satis pol proterve me Syri promissa huc induxerunt.

Santra Terentium existimat, si modo in scribendo adiutoribus indiguerit, non tam Scipione et Laelio uti potuisse, qui tunc adulescentuli fuerunt, quam C. Sulpicio Gallo, homine docto et cuius consularibus ludis initium fabularum dandarum fecerit, vel Q.Fabio Labeone et M. Popillio, consulari utroque ac poeta; ideo ipsum non iuvenes designare qui se adiuvare dicantur, sed viros *quorum operam et in bello et in otio et in negotio* populus sit expertus.

Post editas comoedias nondum quintum atque vicesimum egressus annum, causa vitandae opinionis qua videbatur

aliena pro suis edere seu percipiendi Graecorum instituta moresque, quos non perinde exprimeret in scriptis, egressus est neque amplius rediit. De morte eius Vulcatius sic tradit

Sed ut Afer populo sex comoedias dedit,
Iter hinc in Asiam fecit et, navem ut semel
Conscendit, visus numquam est; sic vita vacat.

Quintus Cosconius redeuntem e Graecia perisse in mari cum C. et VIII. fabulis conversis a Menandro, ceteri mortuum esse in Arcadia Stymphali sive Leucadiae tradunt CN. Cornelio Dolabella M. Fulvio Nobiliore consulibus, morbo implicitum ex dolore ac taedio amissarum sarcinarum, quas in navem praemiserat, ac simul fabularum quas novas fecerat.

Fuisse dicitur mediocri statura, gracili corpore, colore fusco. Reliquit filiam, quae post equiti Romano nupsit, item hortulos XX. iugerum via Appia ad Martis villam. Quo magis miror Porcium scribere:

Scipio nihil profuit, nihil Laelius, nihil Furius,
Tres per id tempus qui agitabant nobiles facillime.
Eorum ille opera ne domum quidem habuit conducticiam,
Saltem ut esset quo referret obitum domini servulus.

Hunc Afranius quidem omnibus comicis praefert, scribens in Compitalibus:

Terentio non similem dicens quempiam.

Vulcatius autem non solum Naevio et Plauto et Caecilio, sed Licinio quoque et Atilio postponit. Cicero in Limone hactenus laudat:

Tu quoque, qui solus lecto sermone, Terenti,
Conversum expressumque Latina voce Menandrum
In medium nobis sedatis vocibus effers,
Quiddam come loquens, atque omnia dulcia dicens.

Item C. Caesar.

Tu quoque tu in summis, o dimidiate Menander,
Poneris, et merito, puri sermonis amator.
Lenibus atque utinam scriptis adiuncta foret vis,
Comica ut aequato virtus polleret honore
Cum Graecis neve hac despectus parte iaceres!
Unum hoc maceror ac doleo tibi deesse, Terenti.

Haec Suetonius Tranquillus. *Aelius Donatus principio commentarii in Terentium.*

Turpilius comicus senex admodum Sinuessae moritur *a. 651.*

L. Accius tragoediarum scriptor clarus habetur, natus Mancino et Serrano consulibus parentibus libertinis, et seni iam Pacuvio Tarenti sua scripta recitavit; a quo et fundus Accianus iuxta Pisaurum dicitur, quia illuc ex urbe inter colonos fuerat deductus *a. 616.*

Lucilius poeta nascitur *a. 606. 607.* . . . C. Lucilius satirarum scriptor Neapoli moritur ac publico funere effertur anno aetatis quadragesimo sexto *a. 651. 652.*

T. Quintius Atta scriptor togatarum Romae moritur sepultusque via Praenestina ad miliarium secundum *a. 676.*

L. Pomponius Bononiensis Atellanarum scriptor clarus habetur *a. 664.*

M. Terentius Varro philosophus et poeta nascitur *a. 638* . . . M. Terentius Varro philosophus prope nonagenarius moritur *a. 726—730.*

Laberius mimorum scriptor decimo mense post C. Caesarem Puteolis moritur *a. 711.*

Publius mimographus natione Syrus Romae scenam tenet *a. 711.*

M. Furius poeta cognomento Bibaculus Cremonae nascitur *a. 653—655.*

T. Lucretius poeta nascitur, qui postea amatorio poculo in furorem versus, cum aliquot libros per intervalla insaniae conscripsisset, quos postea Cicero emendavit, propria se manu interfecit anno aetatis quadragesimo quarto *a. 656.*

Cornificius poeta a militibus desertus interiit, quos saepe fugientes galeatos lepores appellarat. Huius soror Cornificia, cuius insignia extant epigrammata *a. 713. 714.*

M. Bavius poeta, quem Virgilius in Bucolicis notat, in Cappadocia moritur *a. 719—721.*

P. Terentius Varro vico Atace in provincia Narbonensi nascitur, qui postea annum quintum et tricesimum agens Graecas litteras summo studio didicit *a. 672.*

C. Valerius Catullus scriptor lyricus Veronae nascitur *a. 667. 668* . . . Catullus tricesimo aetatis suae anno Romae moritur *a. 697. 698.*

Varius et Tucca, Virgilii et Horatii contubernales, poetae habentur illustres, qui Aeneidos postea libros emendaverunt sub ea lege ut nihil adderent *a. 737.*

Virgilius Maro in pago qui Andes dicitur haud procul a Mantua nascitur Pompeio et Crasso cons. Idibus Octobribus *a. 684.* . . . Virgilius Cremonae studiis eruditur *a. 696. 697* . . . Virgilius sumpta toga Mediolanum transgreditur et post breve tempus Romam pergit *a. 701. 702* . . . Quintilius Cremonensis Virgilii et Horatii amicus moritur *a. 730. 731* . . . Virgilius Brundusii moritur Sentio Saturnino et Lucretio Cinna cons. Ossa eius Neapolim translata in secundo ab urbe miliario sepeliuntur, titulo huius modi supra scripto, quem ipse moriens dictaverat:

Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc
Parthenope; cecini pascua, rura, duces. *a. 735.*

Vergilianam vitam, quae Donati commentatoris esse et fertur (v. Glossarium Isidorianum s. v. *lenociniis*) et vere esse videtur, licet multi Tranquillo vindicarint, hic referre ausi non sumus. Ceterum plurima Suetoniani ingenii vestigia agnoscas in eo exemplo eius vitae, quod omnium antiquissimum e codice olim Floriacensi, nunc Bernensi 172 edidit P. Daniel et nuper (Rudolphopoli 1847) C. G. Müller.

Cornelius Gallus Foroiuliensis poeta, a quo primum Aegyptum rectam supra diximus, quadragesimo tertio aetatis suae anno propria se manu interficit *a. 727. 728* . . . Aegyptus fit Romana provincia, quam primus tenuit C. Cornelius Gallus, de quo Virgilius scribit in Bucolicis *a. 725. 726.*

Horatius Flaccus satiricus et lyricus poeta libertino patre Venusii nascitur *a. 687—689* . . . Horatius quinquagesimo septimo aetatis suae anno Romae moritur *a. 744*. . . Statuerat Horatius ad tertium usque librum complere opus carminum, verum tribus libris iam editis ex maximo intervallo hunc quartum scribere compulsus est ab Augusto, ut refert Suetonius in vita Horatii, in laudem privigni sui Drusi Neronis, qui victor de Raetis Vindelicis fuerat reversus. *Scholia ad Horat. carm. 4, 1, 1.* Apparet hunc librum. . . hortatu Caesaris scriptum esse, cuius rei etiam Suetonius auctor est.

Nam apud eum epistola invenitur Augusti increpantis Horatium, quod non ad se quoque plurima scribat. *Scholia ad Horat. epist. 2, 1, 1*... Q. Horatius Flaccus, Venusinus, *patre* ut ipse tradit *libertino et exactionum coactore*, (ut vere creditum est salsamentario, cum illi quidam in altercatione exprobrasset: *Quotiens ego vidi patrem tuum brachio se emungentem!*) bello Philippensi excitus a Marco Bruto imperatore, tribunus militum meruit; victisque partibus venia inpetrata scriptum quaestorium comparavit. Ac primo Maecenati, mox Augusto insinuatus non mediocrem in amborum amicitia locum tenuit. Maecenas quantopere eum dilexerit satis testatur illo epigrammate:

Ni te visceribus meis, Horati,
Plus iam diligo, tu tuum sodalem
Innulo videas strigosiorem;

sed multo magis extremis iudiciis tali ad Augustum elogio: *Horati Flacci ut mei esto memor!* Augustus epistolarum quoque ei officium optulit. Hoc ad Maecenatem scripto significat: *Ante ipse sufficiebam scribendis epistolis amicorum, nunc occupatissimus et infirmus Horatium nostrum a te cupio abducere. Veniet ergo ab ista parasitica mensa ad hanc regiam, et nos in epistolis scribendis iuvabit.* Ac ne recusanti quidem aut suscensuit quicquam aut amicitiam suam ingerere desiit. Extant epistolae, e quibus argumenti gratia pauca subieci: *Sume tibi aliquid iuris apud me, tamquam si convictor mihi fueris; recte enim et non temere feceris, quoniam id usus mihi tecum esse volui, si per valitudinem tuam fieri possit.* Et rursus: *Tui qualem habeam memoriam, poteris ex Septimio quoque nostro audire; nam incidit ut illo coram fieret a me tui mentio. Neque enim si tu superbus amicitiam nostram sprevisti, ideo nos quoque ἀνθυφερηφανοῦμεν.* Praeterea saepe eum inter alios iocos *purissimum penem et homuncionem lepidissimum* appellat, unaque et altera liberalitate locupletavit. Scripta quidem eius usque adeo probavit mansuraque perpetua opinatus est, ut non modo Seculare carmen componendum iniunxerit sed et Vindelicam victoriam Tiberii Drusique, privignorum suorum, eumque coegerit propter hoc

tribus carminum libris ex longo intervallo quartum addere; post Sermones vero quosdam lectos nullam sui mentionem habitam ita sit questus: *Irasci me tibi scito, quod non in plerisque eius modi scriptis mecum potissimum loquaris; an vereris ne apud posteros infame tibi sit, quod videaris familiaris nobis esse?* Expressitque Eclogam ad se, cuius initium est:

Cum tot sustineas et tanta negotia solus,
Res Italas armis tuteris, moribus ornes,
Legibus emendes: in publica commoda peccem,
Si longo sermone morer tua tempora, Caesar.

Habitu corporis fuit brevis atque obesus, qualis et a semet ipso in Satiris describitur et ab Augusto hac epistola: *Pertulit ad me Onysius libellum tuum, quem ego ut a causante, quantuluscumque est, boni consulo. Vereri autem mihi videris ne maiores libelli tui sint, quam ipse es; sed tibi statura deest, corpusculum non deest. Itaque licebit in sextariolo scribas, ut circuitus voluminis tui sit ὀγκωδέστατος, sicut est ventriculi tui.*

Ad res Venerias intemperantior traditur; [nam speculato cubiculo scorta dicitur habuisse disposita, ut quocumque respexisset ibi ei imago coitus referretur.] Vixit plurimum in secessu ruris sui Sabini aut Tiburtini, domusque ostenditur circa Tiburni lucullum. Venerunt in manus meas et Elegi sub titulo eius et epistola prosa oratione quasi commendantis se Maecenati, sed utraque falsa puto; nam Elegi vulgares, epistola etiam obscura, quo vitio minime tenebatur.

Natus est VI. Idus Decembris L. Cotta et L. Torquato consulibus, decessit V. Kl. Decembris C. Marcio Censorino et C. Asinio Gallo consulibus post nonum et quinquagesimum annum, herede Augusto palam nuncupato, cum urgente vi valitudinis non sufficeret ad obsignandas testamenti tabulas. Humatus et conditus est extremis Esquiliis iuxta Maecenatis tumulum. *Exstat haec vita in compluribus Horatii codicibus, unde primus protulit Suetonioque vindicavit Petrus Nannius a. 1548.*

Aemilius Macer Veronensis poeta in Asia moritur *a. 738.*

Ovidius Naso nascitur in Pelignis *a. 712. 713* . . . Ovi-

dius poeta in exilio perit et iuxta oppidum Tomos sepelitur *a. 770. 771.*

Philistion mimographus natione Magnesius Asianus clarus habetur Romae *a. 759—761.*

Persius Flaccus satiricus poeta Volaterris nascitur *a. 787. 788* . . . Persius Volaterranus satiricus poeta moritur anno aetatis suae vigesimo nono *a. 815. 816.*

Vita A. Persii Flacci vulgo hic poni solita a nobis omissa est, cum veteres libri de commentario Probi Valerii sublatam demonstrent.

M. Annaeus Lucanus Cordubensis poeta in Pisoniana coniuratione deprehensus brachium ad secandas venas medico praebuit *a. 817. 818.*

* * * prima ingenii experimenta in Neronis laudibus dedit quinquennali certamine, dein civile bellum, quod a Pompeio et Caesare gestum est, recitavit, ut praefatione quadam aetatem et initia sua cum Virgilio comparans ausus sit dicere:

et quantum mihi restat
Ad Culicem?

Hic initio adolescentiae, cum ob infestum matrimonium patrem suum ruri agere longissime cognovisset * * * revocatus Athenis a Nerone cohortique amicorum additus atque etiam quaestura honoratus, non tamen permansit in gratia. Siquidem aegre ferens, recitante se subito ac nulla nisi refrigerandi sui causa indicto senatu recessisse, neque verbis adversus principem neque factis extantibus post haec temperavit, adeo ut quondam in latrinis publicis clariore cum strepitu ventris emissi hemistichium Neronis magna consessorum fuga pronuntiarit:

Sub terris tonuisse putes.

Sed et famoso carmine cum ipsum tum potentissimos amicorum gravissime proscidit. Ad extremum paene signifer Pisonianae coniurationis extitit, multus in gloria tyrannicidarum palam praedicanda ac plenus minarum, usque eo intemperans ut Caesaris caput proximo cuique iactaret. Verum detecta coniuratione nequaquam parem animi constantiam praestitit; facile enim confessus et ad humillimas devolutus preces matrem quoque innoxiam inter socios nominavit, spe-

rans impietatem sibi apud parricidam principem profuturam. Impetrato autem mortis arbitrio libero codicillos ad patrem corrigendis quibusdam versibus suis exaravit, epulatusque largiter brachia ad secandas venas praebuit medico. Poemata eius etiam praelegi memini, confici vero ac proponi venalia non tantum operose et diligenter sed inepte quoque. *Hanc vitam initio mutilam, quae in nonnullis Lucani libris reperta et ab Omnibono a. 1475 edita est, primus Iosephus Scaliger Suetonii esse iudicavit.*

Iuvenalis vitam omittendam duximus, cum ne potuisse quidem Tranquillus per aetatem videatur de eo poeta agere.

De illustribus Historicis Hieronymus e Suetonio excerpsit haec fere:

Cornelius Nepos scriptor historicus clarus habetur *a. 715.*

Sallustius Crispus scriptor historicus in Sabinis Amiterni nascitur *a. 668. 669* . . . Sallustius diem obiit quadriennio ante Actiacum bellum *a. 719.*

Messala Corvinus orator nascitur et T. Livius Patavinus scriptor historicus *a. 695—697* . . . T. Livius historiographus Patavii moritur *a. 770.*

Fenestella historiarum scriptor et carminum septuagesimo anno moritur sepeliturque Cumis *a. 772.*

Q. Asconius Pedianus scriptor historicus clarus habetur, qui septuagesimo tertio aetatis suae anno captus luminibus duodecim postea vixit annos in summo honore omnium consenescens *a. 828. 829.*

Plinius Secundus Novocomensis orator et historicus insignis habetur, cuius plurima ingenii opera extant. Periit dum visit Vesuvium *a. 860—862* . . . Vita Plinii ex catalogo Virorum illustrium Tranquilli. Plinius Secundus Novocomensis equestribus militiis industrie functus procurationes quoque splendidissimas et continuas summa integritate administravit, et tamen liberalibus studiis tantam operam dedit, ut non temere quis plura in otio scripserit. Itaque bella omnia, quae unquam cum Germanis gesta sunt, XX. voluminibus comprehendit, itemque naturalis historiae XXXVII. libros absolvit. Periit clade Campaniae; cum enim Misenensi classi praeesset et flagrante Vesubio ad explorandas

propius causas liburnica praetendisset, nec adversantibus ventis remeare posset, vi pulveris ac favillae oppressus est, vel ut quidam existimant a servo suo occisus, quem aestu deficiens ut necem sibi maturaret oraverat. *Ex libris Naturalis historiae Plinii Saec. XI—XV* . . . De hoc refert Suetonius Tranquillus quod valde miratur virum militaribus officiis deditum tanta componere potuisse etiam ratione vitae; nam, ut dicit idem Suetonius in libro de Viris illustribus, dum idem Plinius legiones in Siciliam duceret, eruptione favillarum ab Aetna eructantium praefocatus interiit anno vitae suae quinquagesimo sexto et in Sicilia tumulatur. *Brevis adnotatio de duobus Pliniis ... collecta per Ioannem Mansionarium Veronensem (anno circiter 1313) apud Rezzonicum 1 p. 7.*

His librorum de Viris illustribus reliquiis certis addere tamquam per saturam libet particulas aliquot Chronici, quas utrum Suetonio an alii potius scriptori debere Hieronymus dicendus sit diverse doctis visum est.

Nigidius Figulus, Pythagoricus et magus, in exilio moritur *a. 709. 710.*

Servius Sulpicius iuris consultus et P. Servilius Isauricus publico funere elati *a. 710.*

Artorius medicus Augusti post Actiacam victoriam naufragio perit *a. 725. 726.*

Anaxilaus Larissaeus, Pythagoricus et magus, ab Augusto urbe Italiaque pellitur *a. 726.*

Pylades Cilix, pantomimus, cum veteres ipsi canerent atque saltarent, primus Romae chorum et fistulam sibi praecinere fecit *a. 732. 733.*

Servius Plautius [*al.* Plautus] corrupti filii reus semet in iudicio interficit *a. 777.*

Iunius Gallio, frater Senecae, egregius declamator propria se manu interfecit *a. 817. 818.*

L. Annaeus Seneca, Cordubensis, praeceptor Neronis et patruus Lucani poetae incisione venarum et veneno hausto periit *a. 818* . . . Sotio philosophus Alexandrinus, praeceptor Senecae, clarus habetur *a. 765. 766.*

L. Annaeus Melas, Senecae frater et Gallionis, bona Lucani poetae filii sui a Nerone promeretur *a. 821. 822.*

Titus Musonium Rufum de exilio revocat *a. 833.*

Praeter hos decem titulos apud Suidam coniunctos hi fere libri Suetoniani enumerari posse videntur:

XI. [*Οἱ πάλαι Λυδοὶ διειργάσαντο*] *καὶ τοὺς καλουμένους σάνδυκας (χιτῶνες δὲ ἦσαν ὑπ' αὐτῶν εὑρημένοι, λινῶν μὲν οἱ διειδέστατοι, σάνδυκος δὲ χυλῷ τῆς βοτάνης καταβάπτοντες αὐτούς· σαρκοειδὴς δὲ ὁ χρὼς τῆς βοτάνης) οὓς αἱ γυναῖκες τῶν Λυδῶν γυμνῷ τῷ σώματι ἐπισκιάζουσαι οὐδὲν μὲν ἐδόκουν ἢ ἀέρα μόνον περικεῖσθαι, κάλλει δὲ ἔξω τοῦ καλοῦ καὶ σώφρονος ἐφείλκοντο τοὺς θεωμένους. Τοιούτῳ τὸν Ἡρακλέα χιτῶνι περιβαλοῦσα Ὀμφάλη ποτὲ αἰσχρῶς ἐρῶντα παρεθήλυνε· ταύτῃ καὶ Σανδὼν Ἡρακλῆς ἀνηνέχθη, ὡς Ἀπουλήιος ὁ Ῥωμαῖος φιλόσοφος ἐν τῷ ἐπιγραφομένῳ Ἐρωτικῷ καὶ Τράγκυλλος δὲ πρὸ αὐτοῦ ἐν τῷ περὶ ἐπισήμων πορνῶν ἀνενηνόχασιν. Ioannes Laurentius Lydus de magistrat. Rom. 3, 64.*

XII. Secundum Suetonium in libro de vitiis corporalibus arvina est pingue durum, quod est inter cutem et viscus; alii arvinae nomine laridum dicunt. *Servius ad Aen. 7, 627.*

Hirqui [Hirci *Isidorus*] sunt oculorum anguli secundum Suetonium Tranquillum in vitiis corporalibus. *Servius ad Verg. Ecl. 3, 8. Isidorus etymol. 12, 1, 14.*

Ulna proprie est spatium, in quantum utraque extenditur manus . . . licet Suetonius ulnam cubitum velit esse tantummodo. *Servius ad Verg. Ecl. 3, 105.*

Graeci *ἱερὸν ὀστοῦν*, Suetonius Tranquillus spinam sacram appellat. Ego me neque Graecum neque Latinum vocabulum ullius membri nosse mallem, dum istius doloris expers vitam degerem. *Fronto ad amicos 1 p. 288 Rom. cf. supra p. 290, 5. Isidorus etymol. 11, 1, 96.*

XIII. puer, pueri] Cuius femininum puera dicebant antiqui, unde et puerpera dicitur quae puerum vel pueram parit . . . Quod comprobat etiam Suetonius, diversos ponens usus in libro qui est de institutione officiorum. Livius in Odyssia: *Mea puera, quid verbi ex tuo ore supra fugit?* Idem alibi: *Puerarum manibus confectum pulcherrime.* Non est tamen ignorandum, quod etiam hic puerus et hic et haec puer vetustissimi protulisse inveniuntur, et

puellus puella. Lucilius in XI: *Inde venit Romam tener ipse etiam atque puellus.* Caecilius in Umbris: *Age age, i puere, duc me ad patrios fines decoratum opipare.* Afranius in Incendio: *O puere puere, sine prospicere me mihi.* Plautus in Lenonibus geminis: *Dolet hic puellus sese venum ducier.* Lucilius in IIII: *Cumque hic tam formosus homo ac te dignus puellus.* Livius in Odyssia: *Sancta puer Saturni filia regina.* Naevius in II. belli Punici: *Prima incedit Cereris Proserpina puer.* Varro in satura quae inscribitur *Ἄλλος οὗτος Ἡρακλῆς· Gravidaque mater peperit Iovi puellum. Priscianus 6, 8, 41. 42. p. 697 P. cf. supra p. 122, 8.*

Τὸ τῶν ἔργων σκρίνιον, οὐκ ὂν ἀπ' ἀρχῆς, ὁ Αὔγουστος προσένειμε τῇ ἀρχῇ, τὴν ἐν τῇ Ῥώμῃ βασιλικὴν ἀνεγείρων, ὡς ὁ Τράγκυλλος εἶπε φιλολόγος. Ioannes Laurentius Lydus de magistrat. Rom. 1, 34. cf. Preller de regionibus p. 140; nisi forte verba supra p. 55, 11 scripta spectat intricatissimus locus.

XIV. Longe iucundissimum poema . . . de tribus Suetonii libris quos ille de Regibus dedit in epitomen coegisti . . . In his versibus ego ista cognovi:

Europamque Asiamque, duo vel maxima terrae
Membra, quibus Libyam dubie Sallustius addit
Europae adiunctam, possit cum tertia dici,
Regnatas multis, quos fama oblitterat et quos
Barbara Romanae non tradunt nomina linguae:
Illibanum Numidamque Avelim, Parthumque Vononem.
Et Caranum Pellaea dedit qui nomina regum,
Quique magos docuit mysteria vana Nechepsus,
Et qui regnavit sine nomine mox Sesoostris.

Ausonius ad Paulinum, epist. 19.

XV. Suetonius Tranquillus de Rebus variis Praepositiones, inquit, omnes omnino sunt Graece duodeviginti, (qui numerus inter omnes criticos grammaticos profecto convenit) nostras vero esse has: ab, ad, praeter, pro, prae, prope, in, ex, sub, super, subter. *Iulius Romanus apud Charisium p. 210 P.*

Praeverbium an adverbium dici debeat?] Suetonius et-

enim Tranquillus praeverbium putat dici debere quod ante, vel adverbium quod post verbum appellationem etiam nomenque ponatur. *Iulius Romanus apud Charisium p. 175 P.*

Isto vilius] Rex qui vocabat ad caenam, si sibi ea res exhibenda indiceretur quam exhibere non posset, respondit, ut Tranquillus refert: isto vilius hominis erit caena. *Iulius Romanus apud Charisium p. 180 P.*

Potest hic titulus, qui est de Rebus variis, cum insequenti, qui est Pratum sive Prata, ita videri coniunctus fuisse, ut inscriptum fuerit: C. Suetoni Tranquilli Pratum sive de Rebus variis libri .. Tamen tutius duxi separatim ponere.

XVI. Quia variam et miscellam et quasi confusaneam doctrinam conquisiverant, eo titulos quoque ad eam sententiam exquisitissimos indiderunt. Namque alii Musarum inscripserunt . . . partim Λειμῶνας . . . Est praeterea qui Pratum. *Gellius praefatione 5—8. cf. supra p. 294, 26. Plinius nat. hist. praefatione 23. Suidas s. v. Πάμφιλος.*

Signa autem tempestatum navigantibus Tranquillus in Pratis sic dicit: Mutatio tempestatis exspectanda est in asperius, cum in nocturna navigatione scintillat ad remos et ad gubernacula aqua. In austrum venti mutatio est, cum lulligines irundinesve volant, aut cum delfini totos se saltibus ostendunt aut caudis aquam feriunt; nam semper ventus inde oritur, quo illi feruntur. Nec mirum est muta animalia divinare sub gurgite; semper enim incipientis aurae motu aquae inclinantur, quam permutationem maris primi undarum incolae sentiunt. Itaque propter impetum pugnant, sive metu ne deferantur in litora, sive natura ne aversorum cervices unda praecipitet. Numquid ergo delfini tantum hanc iniuriam timent? Immo et ceteri pisces, sed hi tantum apparent quia exiliunt. *Isidorus de natura rerum 38, 1.*

De nominibus maris et fluminum in Pratis Tranquillus sic adseruit dicens: Externum mare Oceanus est, internum quod ex Oceano fluit, superum et inferum quibus Italia adluitur. Ex iis superum Adriaticum dicitur et Tuscum inferum. Fretum angustum, quasi fervens, mare, ut Si-

Adriaticum superum vocatur, Tyrrhenum inferum, ut Iunilius et Tranquillus dicunt, quibus adluitur Italia. *Scholia Bernensia ad Verg. Georg. 2, 158.*

culum et Gaditanum. Aestuaria sunt omnia, per quae mare vicissim tum accedit tum recedit. Altum proprie mare profundum dicitur. Vada sunt quibus in mari potest stari, quae Vergilius brevia appellat, quae eadem Graeci brachea. Sinus maiores recessus maris dicuntur, ut est Caspius, Arabicus, Indicus; minores autem anguli dicuntur, ut Paestanus, Amyclanus et ceteri similes. Flustra sunt motus maris sine tempestate fluctuantis. Naevius in bello Poenico sic ait: *Onerariae onustae stabant in flustris*, ut si diceret: in salo. Moles quae eminent et procurrunt mari, de quibus Pacuvius: *Omnes latebras sub leto mole obstrusas sinus.* Caecus fluctus tumens necdum tamen canus, de quo Atta in Togata sic ait: *Pro populo fluctus caecos faciunt per discordiam*, et Augustus: *Nos venimus Neapolim fluctu quidem caeco.* Litus quidquid aqua adluitur. Flumen omnis humor qui vel modice fluit. Torrens fluvius quia pluvia crescit, siccitate torrescit, id est arescit; de quo Pacuvius ait: *Flammeo vapore torrens torret.* Ostia exitus fluminum in mare. Tolli aquarum proiectus, quales sunt in Aniene flumine quam maxime praecipiti. *Isidorus de natura rerum 44, 1—4 ed. Arevali.*

De nominibus ventorum] Quosdam autem Tranquillus proprios locorum flatus certis appellat vocabulis, quo ex numero sunt in Syria Syrus, Carbasus in Cilicia, in Propontide Thracias, in Attica Sciron, in Gallia Circius, in Hispania Sucronensis. *Isidorus de natura rerum 37, 5.*

Nolui hic repetere Versus de XII ventis Tranquilli physici, quos e libro Bruxellensi no. 10721 Saec. XII. Theodorus Oehler edidit in Museo Rhenano 1842 p. 130 sqq.

Stipulari] Suetonius autem passive protulit in IIII. Pratorum: *Laetoria, quae vetat minorem annis viginti quinque stipulari* (ἐπερωτᾶσθαι). *Priscianus 8, 4, 21 p. 794 P.* Suetonius in IIII. Pratorum *minor viginti quinque annorum stipulari non potest* passive dixit. *Priscianus 18, 19, 149 p. 1164 P.*

Suetonius in VIII. Pratorum: *Fasti dies sunt quibus ius fatur, id est dicitur, ut nefasti quibus non dicitur. Priscianus 8, 4, 20 p. 793 P. Isidorus de natura rerum 1, 4.*

Meropes] galbeoli, ut putat Tranquillus. Hae genitores suos recondunt iam senes et alere dicuntur in similitudinem ripariae avis, quae in specu ripae nidificat, ut in libro X. ostenditur. *Scholia Bernensia ad Verg. Georg. 4, 14 ed. Müller. cf. Plinius nat. hist. 30 §. 33.*

Suetonius Tranquillus dicit Parthenopen Sirenem sepultam in Campaniae litore, a cuius nomine Neapolis Parthenope vocitata existimatur. *Scholia Bernensia ad Verg. Georg. 4, 564 ed. Müller.*

Corycium senem] per transitum tangit historiam memoratam a Suetonio. Pompeius enim victis piratis Cilicibus partim in Cilicia, partim in Graecia, partim in Calabria agros dedit. *Servius ad Verg. Georg. 4, 127.*

Homo rebellis dicitur, res ipsa rebellio, non rebellatio. Sic Suetonius. *Servius ad Verg. Aen. 12, 185.*

Scriptor librarius] bibliopola, uti veteres dicebant, quod et Tranquillus affirmat. *Scholia ad Horatii artem po. 354.*

Emeriti pars ultima iuris] significat congluviales dies, ut ait Suetonius, in quibus quod ante intermissum fuerat gerebatur. *Scholia ad Lucanum 5, 7 ed. Weber.*

Ponti belua] crocodilus; canis Aegyptius lambit et fugit. Dicit Suetonius. *Scholia ad Lucanum 8, 764 ed. Weber. cf. Phaedrus fab. 1, 25.*

Inchoavi ab inchoo] Sic dicendum putat Iulius Modestus, quia sit compositum a Chao, initio rerum. At Verrius et Flaccus in postrema syllaba aspirandum probaverunt; cohum enim apud veteres mundum significat, inde tractum incohare. Tranquillus quoque his adsentiens libello suo plenissime aedem incohatam ita disseruit. *Diomedes p. 362 P.*

Non sine fastidio ac solum propter raritatem exemplorum subiunximus misella excerpta, quae splendidissima Palaemonis et Tranquilli nomina prae se ferunt, sed bonae frugis parum continent. Usi sumus eodem codice Montepessulano saeculi IX, unde Dorvillius a. 1749 protulit.

Differentiae sermonum Remmi Palaemonis ex libro Suetoni Tranquilli qui inscribitur Pratum.

Inter gnatum et natum] gnatus est qui ex aliquo genere efficit aliquem parentem ipse nascendo, natus est in saltu

equus, fructus alicuius rei; ita alterum ad parentes pertinet et ad ius liberorum, alterum ad possessionis fructum.

Inter terminum et finem] terminus est loci, finis rei; et terminus dictus est ab eo quod quasi terram minuat, finis potest esse etiam ultra terminum.

Honos, honor] si fuerit honos, ut nepos dos sacerdos, genetivo casu sit honotis, ut dotis sacerdotis; ita dicimus honor ut arbor, honoris ut arboris.

Inter fretum et mare] fretum est angusti maris fauces, mare est patens et late effusum; ita quod mare est non est fretum, quod fretum utique mare est.

Inter absconsum et absconditum] absconsum, si quicquam et sublata praepositione posset esse consum; nunc cum sit conditum, melius est, quod etiam nunc servat originem suam, absconditum.

Inter potentem divitem locupletem pecuniosum beatum et opulentum] potens viribus et imperio dicitur, locuples dicebatur apud antiquos qui locis plurimis abundabat, dives pecunia auro et argento a nummorum copia dictus, pecuniosi a pecoribus dicti (facilis enim erat rerum commutatio cum his qui ea habebant;) beatus animo qui, etiamsi opes non habet, tamen quia eas non desiderat, ab hoc contemptu quoad animum beatus dicitur; opulentus est qui indulgentia fortunae propter delicias lentior est, ideo opulentus opum indulgentia lentus.

Inter pometum et pomarium] pometum est ubi poma nascuntur, pomarium ubi poma reponuntur, item pomerium locus circa muros est sacer dictus.

Inter alas et pinnas] alae sunt quibus pinnae haerent, pinnae autem in alis.

Inter lintea et lina] lintea sunt contexta, velut tunica stragulum velum, lina quae singulis positis filis habent aliqua intervalla.

Inter cocliarium et cocliare] cocliarius est qui cocleas vendit, cocleare est quod utimur.

Inter vinetum et vinarium] vinetum est ubi vina nascuntur, vinarium est quod utimur.

Firmiter et firmis nihil est, firmus et firme recte dicimus.

Lupus et lepus similem habent vocem, non similem declinationem; facit enim lepus poris et lupus pi.

Expertus et experrectus] expertus in re aliqua vel in negotio, experrectus a somno et quiete; ita illud astutiae est, hoc inertiae.

Spolia et exuviae quid differunt] spolia saucii gladiatoris et victi esse dicuntur, exuviae in bello interfecti ducis nominantur.

Certat et certatur] certatur verbum est nominandi, cum aliquis in foro aut in loco certatur; certat autem ille cum illo.

Si aeneum esset, aes aenis fieret genitivo casu; cum aes aeris faciat, aereum dicimus, ut ipse Virgilius ait: *nexaeque Aere trabes*, et ille artifex aerarius dicitur, non aenarius.

Neutra quaecumque plurali numero in ia exeunt casu nominativo, ea genetivo casu in ium dicuntur, tamquam docilia facilia agilia forensia, facit enim singularis numerus hoc forense et docile. Item cum docilia genitivo casu docilium faciat agilium et facilium, dicimus forensium non forensiorum; ita dativo et ablativo casu fit forensibus agilibus et facilibus.

Amictus est rei quae amicitur nomen, amictus veste circumdatus.

Inter annale et annuum et anniculum] annalis liber est qui annua acta continet, annuus fructus qui suo redit tempore, anniculus potest dici infans vel aliud animal.

Inter mendum et mendacium] mendum est scripto * et a mentum mentax.

Inter aut et vel] aut necessitatis est, vel voluntatis.

Inter supervacaneum et supervacuum] supervacuus cuius usus in praesenti inutilis est, necessarius autem futurus; supervacaneus est cuius usus omni tempore supervacuus est.

Erga me et adversus me hoc differt, quod alterum pietatis est et benivolentiae, alterum contentionis.

Inter barbarum et barbaricum] barbarum est moribus vel sermone, barbaricum operis demonstratione facit vel textum.

Specular an speculare] Omnia neutra quae plurali numero per ia enuntiata fuerint, cum ad singularem numerum

rediguntur, sublatis ia, adposita e littera, quidquid fuerit respondebimus, ut specularia speculare, cocliaria cocliare.

Inter hoc et huc] hoc pronomen masculini et neutri generis casus ablativus, huc adverbium est loci. Sed videntur errare qui hoc adverbium loci putant esse, [quamquam dixerit Virgilius: *huc illuc vinclorum inmissa volumina versat.*] Quodsi hoc adverbium est loci, dicimus: quod est pronomen id erit adverbium.

Inter offensam et offensionem] offensa nomen est rei, offensio culpae, tamquam nota et notatio; nota enim nomen rei est, notatio actio notantis.

Inter patrem et parentem] pater est alicuius *, parens vel masculus vel femina; quod inter coniugem et virum interest, hoc inter parentem et patrem; coniux uterque dicitur, vir qui maritus est. Ita et parens uterque, alter quod causa sit partus, alter quod pariendi habeat materiam.

Inter velle et cupere] qui vult non cupit, qui cupit etiam vult.

Hic an haec grex] quaecumque monosyllaba correpta finiuntur x littera, feminina sunt ut: nix pix nux crux grex.

Conplicui an conplicavi] triplicavi et quadruplicavi, non triplicui et quadruplicui nec conplicui, et nec dicimus conplicit sed conplicat.

Duobus et ambobus] ambis si dixerimus, ambigua est significatio; duis aeque aliud significabit quod est de situ; fugiendum nobis est hoc vitium ambiguitatis. Nunc etiam necesse est nobis ut dicamus hos duo, quia si dixerimus duos locos talos, necesse est dicere duis et ambi ut mali; sic adiciemus duo et ambo, ut duo duobus et ambo ambobus.

Ficus an ficos] ficus arbores, ficos poma dicimus, ficus tamquam manus anus, ficos tamquam favos.

Decurrit an decucurrit recte dicamus] ea quae geminanda erunt verba temporis praesentis, praeterito tempore unam syllabam accipient, tamquam currit cucurrit, spondet spopondit. At cum praepositio accesserit, perdent syllabam, tamquam decurrit non decucurrit, et despondit non despopondit. Hoc ita verum erit, si non plus quam V. accipient praepositiones; nam cum sit mordet, et facit momordit nec tamen facit demordit.

Inter Saturnalium et Saturnaliorum] si dixero Saturnaliorum ut subselliorum, Saturnaliis facit ut subselliis; et ideo dicimus Saturnalium, ut possit fieri Saturnalibus.

Inter alium et alterum hoc interest, quod alter ex duobus, alius ex turba.

Inter gnavum et gnarum] ignarus est inscius, gnarus trahit significationem; [gnavus] quod si is qui celer est navus est, qui piger est ignavus; gnarus autem dicitur sciens, ex contrario colligimus ignarum esse inscientem.

Cornu, cornum, cornus quid differunt. Cornum pomum significat, facit enim corna; cornu telum significat, tamquam genu, facit enim cornua tamquam genua; cornus autem est arbor.

Inter lac lact et lacte] lac et lact non recte dicimus, quia nullum nomen in c littera desinit, [ita nec duc nec fac rectum est nec lac;] nec (lact) in t littera aliquod nomen finitur; ergo quod superest, dicimus lacte.

Cor an cors] Omnia quae consuetudo vitiosa fecit, antiquitas emendavit. Cor assuevimus dicere; an recte dicamus, ex conposito intellegimus et his quae mutari non poterunt; dicimus enim excors et vecors, non excor et vecor; et si esset cor, coris faceret. Nunc cum cor cordis faciat, existimo ita posse dici.

Rusus an rursus] si rursus iterum significat, debemus rursus sic scribere tamquam iterum per r litteram; non dicimus enim iteum, et dicimus tamquam quorsum et seorsum, non quosum et seosum.

Tribunal an tribunale et animal an animale] Procellus ait: *quae l littera finiuntur in declinatione, geminant eandem litteram, tamquam mel mellis et fel fellis, facit ita tribunal tribunallis et animal animallis.* Sed erravit, primum quia monosyllaba in exemplo posuit, deinde quaquiare l non geminat nec vigil nec pugil. Ita dicimus hoc tribunale tamquam agile facile docile, agilia facilia docilia tribunalia. Quae ia in plurali numero finiuntur, ea cum ad singularem veniunt, e littera terminantur.

Cervical an cervicale] nec cervical nec cervicale recte dicitur; est enim epitheton et genus ab eo quod accessit ac-

cipit. Dicitur autem pulvinus, dicatur necesse est cervicalis, ut cubicularis tricliniaris.

Pugillares an pugillaria] Nec pugillaria nec pugillar dici potest * aliter, quia proprium nomen est huius rei codices, inde per diminutionem codicilli, ut puta codicilli triplices. [sic dicuntur codicilli, id est quia tam parvi sunt ut pugillo teneri possint. Cicero quoque libellos quos plures in manu habebat vocabat pugillares.]

Inter decus et decor] decus est gloria, decor forma. Utrumque genitivo casu discernitur, nam quod virtutis decus est, corripimus o et dicimus decus decŏris, quod formae, producimus et dicimus decor decōris.

Inter mihi et mi] utrumque pronomen est, sed alterum invocantis alterum poscentis; dicimus enim o mi pater, cum invocamus, et dicimus da mihi, cum poscimus.

Inter hic panis et hoc pane] hic panis, qui integer est: hoc pane, cum fractus est, dicimus, ex uno pane cum plura frusta facta sunt . hi panes sed hoc pane.

Plurium an plurum] Aiunt quidam plurum debere dici, quia non dicimus meliorium nec doctiorium, ita nec plurium debere dici. Sed alii aiunt, quaecumque plurali accusativo in i et s veniunt et i producunt, genitivo per ium debere dici, tamquam montis tium fontis tium, non montum nec fontum; ita plurium dicimus, non plurum.

Uterque an utrique] uterque ex duobus, utrique ex pluribus.

Huiuscemodi an eiuscemodi] eiuscemodi barbarum est, et superest ut huiuscemodi dicamus.

Inter librarium et manuarium] librarium est quod librum sustinet, manuarium est quod manu tangitur aut sustinetur.

Inter promere et proferre] promimus ea quae in promtu sunt, proferimus recondita, quasi porro ferimus.

Hic alvus an haec alvus] Omnes hanc alvum dixerunt: aqua alvum citam facit, non citum. Sed temporibus emendatur facundia, ita dicimus hic alvus hoc tempore, quasi hic uterus.

Caerulum an caeruleum] caerulum est tamquam aurum,

caeruleum tamquam aureum; ita illud rei nomen est, hoc denominative dicitur.

Lar an singulariter dicatur] Ea quae in nominativo casu in r exeunt, genetivo per is declinantur et quem ad modum par paris, sic Lar Laris facit.

Inter Anio et Anien] Utrumque ab auctoribus traditum est; dictum est enim: *Aniena fluenta.*

* *] * instans periculum efficit quod aut videt aut metuit; item metus est motus animi ex periculo certo; pavor est subita mentis consternatio quae facit trepidos saepe sine causa, ut puta in silva subitus avium motus facit pavidos, etiam equus dicitur pavidus qui tactu subito exhorrescit; formido rei nomen est quae aspectu oculorum terret animos, ut in circo positae bestiae terrent spectantes.

Accipe qui dicit, aliquid tradit; qui dicit tene, ammonet; sume qui dicit, permittit.

Animal an animale] Quaecumque neutra plurali numero in ia exeunt, ea singulari e finiuntur, ut torale tribunale animale.

Meta terminus finis quid differunt] finis tollit labores, finis est officii muneris potestatis, et terrae finis dicitur; terminus ab eo quod terram minuat et terrae finis statuat; meta est quae incoat spatium et revocat et citra quam labor est et ultra quam non est.

Elige et selige quid differant] eligitur id quod extra ponitur legendo, seligitur quod lectum seorsum ponitur; ita selectio est cuiuslibet rei, electio nonnisi rerum optimarum.

Nemo et nullus quid differant] nemo ad personam pertinet praesentem, at nullus in utroque genere, id est nullus equus, nullus homo.

Inter obsecrat obtestatur et orat] obsecrat qui per opes sacras rogat; obtestatur qui fide aliqua interposita rogat, quasi testem habiturus aliquem precum suarum; orat qui sic rogat ut moveat affectu animum. Unde et oratores, qui quasi ratione oris exponant.

Inter delubrum templum sacellum fanum et adytum] delubrum est quod deo debitum luitur; templum quod contemplatis aedibus intramus; sacellum locus publicus sacra habens.

hypocorisma, quasi sacrarium; fanum Fauno regi dictum vel a fando, ut illi qui futura videntur canere fanatici dicuntur; adytum templi interior locus, quo nulli fas fuit accedere nisi sacerdoti.

Arbitri an arbitrii] cum de arbitro loquimur, arbitri dicimus gen. casu, cum de arbitrio arbitrii.

Pomerium] Locus apud antiquos circum muros relinquebatur, non interius, ne iungeretur aedificiis; sed ut esset aliquid vacui ad instruendas acies, extra muros aliquid relinquebatur. Hunc locum appellabant pomerium veluti postmerium, eo quod esset post murum.

Garrit loquitur et dicit] garrire vitii est, loqui naturae, dicere vel facundiae est vel iudicantis aut criminantis.

Inter praegnantem et gravidam, incientem et fetam quid est inter] praegnans commune animalium est, gravida hominum, inciens in partu, feta post partum.

Inter laniat lacerat lancinat et scindit] lacerat membra, unde etiam lacernae vestes, quod sunt extrema sui parte laceratae; laniat qui membra in proprias dividit partes, inde lanius dicitur, etiam laniat capillos. Quidam putaverunt lanciat vestem, quasi laniciat quod ab laniciis dicatur; alii laniciat quoad lanuginem, quod ex lana sit confectum.

Inter amplectitur et amplexatur] amplectitur semel, amplexatur saepius.

Nec licite latinum est nec licitate: nihil est licito, quia omnino non dicitur. Debet ergo dici [in]liciti et [in]licitati, [quia est et inlicere, insidiando in id quod velis deducere] ergo [in]liciti sumus semel, [in]licitati saepius. Quidam putaverunt hoc dici licitatores emptores fictos, id est qui non essent empturi, sed adiectis pretiis per fraudem emptores deciperent.

Inter praelium bellum pugnam et rixam] praelium turmae et exercitus, dictum a prole iuvenum; (quare ergo gladiatores dicimus bene praeliatos? quia etiam noxiae virtuti honestius nomen inponimus) bellum per antifrasin dicimus, quod minime sit bellum et multa habeat praelia; pugna certamen est ẽ. unu duorum; rixa humilius et seditionis est.

Status, statutus] statutus est collocatus, status habitus stantis.

Accidit, contigit, evenit, incidit] accidit grave et triste; contigit quod petitum et bonum est, quasi contiguum labore acto; evenit quod quasi extra venit, id est quod nec cogitavimus nec petivimus nec timuimus; incidit qui in rem inperatam cecidit.

Ad] nonnumquam loco convenit, nonnumquam personae.

Inter apud et penes] apud personam significat * *

* * *

Innocentem et innocuum] *innocens sanctitate morum* intellegitur, innocuus qui non habet vim nocendi.

* nimbum et pluviam] * * pluvia est quam vi ventorum nubes pluvere coguntur, id est pulsu violento exprimunt e nubibus venti; nimbus interdum erumpit ut aliquam caeli partem minorem occupet, maiorem serenam relinquat.

Iram et iracundiam] ira ex causa nascitur, iracundia perpetuum vitium mentis et pectoris est.

Iuventam iuventutem et iuventatem] iuventus est multitudo iuvenum, Iuventa dea iuvenibus praesidens, iuventas ipsa aetas.

Immolare et mactare] immolari dicitur hostia, cum mola salsa in caput adiecta est; mactatum autem quasi magis auctum, id est ampliatum.

Iter et itiner] iter quo quid agitur, itiner via dicitur.

Initium et principium hoc differt] principium totius operis cuiuscumque *, quasi primum operis caput; initium frequentius intellegimus, et toties accipimus quoties persona aut res mutatur, quasi initus in alteram rem; et principium semel, initium saepius; principium ut *Arma virumque cano*, initium *Musa mihi causas memora*. Inveniuntur tamen initia, quae natura sui carent et speciem principii habent, ut *At regina gravi iam dudum saucia cura* et *Sic fatur lacrimans classique immittit habenas.*

Invium, devium, avium, pervium] invium sine via, avium flexuosum, devium desertus locus, pervium per quod commeatur.

Innocens, innoxius] innocens est nemini nocens, innoxius culpa cuiuslibet criminis vacuus.

Inducias foedus et pacem hoc interest, quod induciae numero dierum finiuntur, quod et sequestram pacem appellant ut: *pace sequestra Bis senos pepigere dies;* foedus in perpetuum aut in annorum certum numerum fertur; pax cum eo populo conponitur, qui imbecillior est altero praevalente, qui existimet tutius esse sibi descendere in conditiones pacis quam dubiam belli fortunam experiri.

Laniat, lancinat, lacerat hoc differt, quod laniat lanius, cum membra decerpit; lacerat qui partibus suis membra destituit; lancinat qui inutiliter membra discerpit.

Lustra producte et lustra correpte hoc interest, quod lûstra certa tempora sunt, lústra latibula ferarum vel turpium hominum receptacula.

Legatum et oratorem] legatus legitur ad officium a civitate; orator ad orandum missus, uti oris ratione exponat id quod petit.

Liberos et filios] filii masculino genere ponuntur, liberi in utroque sexu; et quod filii in numerum singularem revocari possunt, liberi non possunt; (nemo enim dicit qui habet unum filium: unum liberum habeo) item quod fili omnis conditionis intelleguntur, tam servi quam ingenui, liberi autem non dicuntur nisi qui ab ingenuis nascuntur.

Leges et iura hoc differt, quod iura reperta sunt ab honesta consuetudine; (unde etiam ius et iustitia pari ratione dicuntur ab unius cuiusque iure) leges, quod electae sint vel sententias artius ligent seu alligent.

Legionem et dilectum] legio dicitur virorum electio forlium vel certus militum numerus, id est $\overline{V}$. DC; dilectos quos maxime diligimus, ut filios parentes cognatos vel fratres.

Ludibrium et ludicrum] ludibrium in alterius iniuriam; ludicrum quo ipsi delectamur sine cuiusquam contumelia.

Mi et mihi hoc differt, mi pronomen est vocativi casus et venit a nominativo meus; mihi compositum pronomen dativi casus; et mi aliquando ponitur pro adverbio adfativo ut *vale mi frater carissime mihi.*

Miseratus et misertus] quod miserari calamitatis et for-

tunae alterius tantum affectum* ut *Me liceat casum miserari insontis amici* et *Extincto miseratus** *agrestis;* misereri autem opus ipsius hominis est, ut *Turne, in te suprema salus, miserere tuorum!*

Metum timorem et pavorem] metus frustra prospicit; timor subita mentis consternatio; pavor animi motus, unde etiam pavida iumenta dicuntur.

Monstrare et demonstrare] monstramus semel, demonstramus saepius.

Matronam et matrem familias] matrona filios ampliat; mater familias quae patri familiae nupsit.

Moenia et aedificia] moenia publicorum sunt operum, aedificia privatorum.

Meret et meretur] mereo meret quis mercedem vel poenam; mereor meretur autem qui ex alterius iudicio parem beneficiis gratiam expectat.

Mergi et mergae hoc differunt] mergi sunt aves marinae quae se in aquam mergunt; mergae sunt fustes deducti quibus metitur in aquis profundi quantitas.

Nullum et neminem] nullus ad universa potest referri, nemo ad hominem, velut ne homo quidem.

Noctu et nocte] noctu sic dicimus quomodo interdiu, et significat aliquam partem noctis, diei; nocte autem totam noctem intellegimus.

Nescire et ignorare] qui nescit, omnium notitia caret; qui ignorat, aliquid nescit.

Natum et gnatum] natus participialiter dicitur a verbo quod est nasci; gnatus a generatione filius dicitur.

Nefarium et nefandum] nefarius in verbis intellegitur, nefandus in opere.

Nutrit et nutricat] nutrit mulier, nutricat masculus.

Nequiquam et nequaquam] nequiquam frustra, nequaquam nullo modo significat.

Oleam et olivam et olivum] olea fructus est, oliva arbor, multitudo vero dicitur olivetum, ut querquetum prunetum; unde olivum liquorem appellant. Verum sine discrimine et oleam et olivam pro fructu saepe multi posuerunt, nec refugit quominus utramque rem utroque nomine dixerint.

Ovare et triumphare hoc differt, quod triumphans quadrigis vehitur et coronatus laurea corona subsequitur pompam; qui autem ovat, aut super equum tripudiat aut mirtea corona cinctus pompam praecedit.

Omnes cunctos et universos] omnes quorum mentio est; cuncti qui ubique sunt; universi tamquam in unum versi.

Orare et precari] orare dicitur quoniam oris ratio ducit, et qui orat etiam precatur ut *Exorat pacem;* at qui rogat non utique orat, sed deprecatur, quod etiam imperiti ad deprecandum descendunt.

Omne et totum] omne universitatem significat, totum soliditatem.

Ostentum monstrum et prodigium] ostentum sine corpore solido nobis se ostendit et oculis et auribus obicitur, ut interdiu tenebrae, nocte lux; prodigium quod solidis corporibus conspicitur, ut in caelo cometes stella aut fax; monstrum quod [contra] naturam cognitam egreditur, ut serpens cum pedibus, avis cum IIII. alis.

Properare et festinare] properat qui unum quodque mature transigit; festinat qui simul multa incipit nec perficit.

Polliceri et promittere] promittimus rogati, pollicemur ultro.

Pecudes et pecora] pecudes oves tantum accipimus, pecora autem mixtura omnium animalium est.

Palam et coram] palam omnium praesentium nota, coram personam accipere desiderat.

Patrium et paternum] patrium a patria venit, paternum a patre.

Pomaria et pometa] pomaria vasa dicimus, sicut olearia; pometa sicut oliveta et ficeta, maleta.

Prior venit et ante venit] prior ad dignitatem, ante ad tempus refertur.

Primum et priorem] prior alterum praecedit, primus omnes.

Proprius et propius] proprius domini, propius est loci.

Paret et apparet] paret imperio, apparet videntibus.

Putat existimat opinatur arbitratur et suspicatur id differt] putat qui dubitat, existimat qui ea quae acta sunt per-

pendit, opinatur qui opinioni aut suae aut alterius credit, arbitratur qui dubiae rei *finem imponit*, *suspicatur qui latentis rei* prospicit formam.

Prohibere et inhibere] prohibere est porro habere, inhibere nautae in usu habent; et quod prohibemus iure, inhibemus imperio.

Plenitudinem et plenitatem] plenitudo corporum est, plenitas rerum; ita plenitudinem obesorum corporum, plenitatem quarumlibet dicimus rerum.

Precari et deprecari] precamur deum, deprecamur homines.

Regium et regalem] regius puer est regis, regalis rex qui regit regnum.

Relictum et desertum hoc differt, quod relinquimur sponte, deserimur inviti.

Reliquos et ceteros] reliquos dicimus relictos ex omnibus, ceteros quos excipimus.

Redibium per b et redivium per v litteram] redibium quod nascitur semel in anno, redivium quod saepe revivescit.

Rogum et pyram] pyra sacrificiis, rogus defunctis.

Sempiternum et perpetuum] Nigidius in libro quarto ait: *sempiternum inmortalium rerum*, *perpetuum mortalium est; perpetuitas enim in nostra natura est*, *quae perpeti accidentia potest*, *sempiternitas infinita est*, *eo quod semper*.

Sedulum et serium] sedulus sine dolo est et strenuus, serius quasi severus et asper; serias etiam dictas res a barbaris qui Seres appellantur, asperrimi et austerrimi.

Sceleratum scelerosum et scelestum id differt] sceleratus est suo aliquo scelere contaminatus vel aliqua contagione pollutus et infamis; *scelestus* autem scelerum cogitator et conmissor; scelerosus vero, quasi insidiosus periculosus, propter assiduitatem scelerum.

Silere et tacere] qui silet desinit loqui, tacet autem qui nondum coepit.

Consequi, assequi, insequi] consequimur praecedentem, assequimur studio, insequimur inimicum.

Simulare, dissimulare] simulamus quae nescimus, dissimulamus quae scimus.

Servitium et servitutem] servitus est necessitas serviendi, servitium servientium numerus.

Sensum et intellectum] sensus naturalis est, intellectus in rebus obscuris.

Sanguinem cruorem et saniem hoc differt] sanguis dicitur cum intra corpus est, eo quod nos sanciat, id est contineat; cruor cum funditur, dictus ab eo quod nos corruere cogat; sanies cruor putridus.

Scelus et facinus] scelus crimen est, facinus etiam in laude ponitur.

Solum unicum solitarium et unum] solus a ceteris relictus, unus initium multorum, solitarius sine ceteris, unicus qui propter inopiam aliorum id ipsum est quod solus.

Soloecismum et barbarismum] soloecismus in sensu fit, barbarismus in voce.

Super et supra] super superior inferiore, supra quod substratum aliquid habet aut quod supra quid imminet.

Simul et simitu] simul una pariterque res declarat, ut simul legimus vel scribimus; simitu loci recipit significationem, tamquam simul itu.

Saevum et crudelem] saevus circa verbera est, crudelis monstratur sanguine.

Sic et ita] sic qui dicit ostendit exemplum, ita ad rationem refertur.

Stillam et guttam] gutta imbrium est, stilla olei vel aceti.

Terminum et finem] terminus nonnisi manu ponitur, finis sermonis vel voluptatis aut alicuius rei intellegi potest.

Terga et tergora] terga hominum, tergora animalium; et in numero singulari tergum hominis dicimus et tergus animalis.

Tum et tunc] tum ordinis *habet* significationem, tunc temporis.

Tenere et sumere et accipere] tenemus quae sunt in nostra potestate, sumimus posita, accipimus data vel ab alio accepta; vel tenemus et sumimus a nobis, accipimus ab alio.

Tardum pigrum inertem et segnem] tardus dicitur qui

trahit tempus, iners sine arte et nullius officii capax, piger per omnia aegro similis, segnis semotus a calore [sciendi.]

Tuor et tueor] tuor video, tueor custodio.

Turpem et deformem] turpis vita, deformis specie intellegitur.

Vadem ac sponsorem et praedem] vas qui ipsum se aut aliud quodlibet pro alio tradit, sponsor qui alium sponsione sua suscipit, praes qui pro se alium praesens praesenti dicit id est dat.

Vestem et vestimenta] vestis proprie feminarum est, vestimentum virorum.

Uvidum humidum udum et madidum] uvidum penitus infectum est, madidum ex una parte, humidum quod ad medium usque pervenit, udum summum tactum tantum cuiusque rei.

Vetus et vetustum] vetus novo comparatur ex contrario, vetustum ad antiquitatem refertur.

Vim vires et virtutem] vis iniuriae est, vires corporis, virtus animi.

Ultorem et vindicem] ulciscimur nos accepta iniuria, vindicamus ne accipiamus.

Vereor et revereor] vereor ad metum refertur, revereor ad affectum.

Ulcus vulnus et plagam] ulcus per se exit aut fit intrinsecus ex se, vulnus ex ferro fit, plaga planus ictus est; et quod ulcus levitatis est, vulnus gravitatis, plagae etiam verbera vocantur.

Voluntatem et voluptatem] voluntas animi est, voluptas corporis.

Virum et masculum] vir specie intellegitur, masculus genere; et quod vir tribus modis accipitur, natura nuptiis virtute; masculus etiam ab homine segregatur.

Vultum et faciem hoc differt, quod vultus animi indicium est, facies oris positio; et vultus interdum mutatur, facies manet; licet et una res pro alia saepe commutetur in genere ab specie.

INDEX

NOMINUM PROPRIORUM

HISTORICUS, GEOGRAPHICUS, LITTERARIUS.

INDEX NOMINUM PROPRIORUM
HISTORICUS, GEOGRAPHICUS, LITTERARIUS.

Prior numerus paginam, posterior versum indicat. Inclinatis litteris ea nomina scribuntur, quae litterariam rem spectant.

Aborigines 215, 7.
L. Accius 295, 5. *Atreo* 133, 17. 111, 1.
Accianus fundus 295, 8.
Cn. Acerronius Proculus 117, 4.
Achaei 276, 17.
Achaia 88, 23. 89, 5. 128, 8. 160, 36. 168, 12. 177, 27. 179, 29. 227, 35. 230, 13.
Achaica peregrinatio 177, 23. 196, 29. 226, 25.
Achilles 115, 35. 277, 1.
C. Acilius miles 28, 24; 27.
Acilius Aviola 169, 18.
Acilius Glabrio 247, 9.
Acta 121, 35. 122, 21. 136, 6.
Acta publica 88, 34.
Acta senatus 39, 37. 55, 3. 116, 35.
Acta diurna senatus et populi 9, 21.
Acte 182, 22. 196, 17.
Actium 44, 38. 45, 1; 34. 82, 6.
Actiacus a um. bellum 41, 21. 300, 17. triumphus 47, 17. 89, 16. victoria 45, 33. 129, 12. 301, 21.
Actius comoedus 105, 24.
M. Actorius Naso 6, 12. 22, 30.
Adminius 139, 20.
Aegisthus 22, 14.
Aegyptus 6, 33. 16, 18. 22, 32. 45, 11; 29. 67, 26. 78, 38. 157, 29. 187, 35. 194, 20. 228, 34. 229, 10. 243, 21. 296, 25; 28.
Aegyptii 145, 20. 276, 18; 27.
Aegyptius a um. canis 306, 21. classis 18, 6. genus 188, 32. ritus 101, 36.
Aelius Lamia 242, 4. 247, 11.
L. Aelius Stilo 258, 4; 10.
Aelius Seianus 106, 5; 7. 109, 11. 111, 14—22. 112, 23. 113, 20; 37. 123, 25. 133, 18. 150, 32. 162. 17; 18. 215, 32.
Aelia Paetina 161, 28; 29. 162, 1; 13.
Aemilius Aelianus 62, 4; 8.
Mam. Aemilius 3, 19.
M. Lepidus triumviri pater 4, 12; 13; 37.
L. Aemilius Paulus triumviri frater 13, 35.
M. Aemilius Lepidus triumvir 34, 35. 36, 31. 41, 14. 42, 20; 30. 44, 23. 49, 32. 52, 8. 63, 13. 88, 32.
Lepidus triumviri f. 46, 2.
Paulus censor, Lucii f. 44, 21. 155, 21.
L. Aemilius Paulus censoris f. 44, 20. 46, 4. 66, 12.
Lepida Quirinii uxor 106, 16.
M. Aemilius Lepidus censoris nepos, Drusillae maritus 130, 13. 135, 29. 151, 27.
Aemilia Lepida censoris neptis 161, 21.
Aemilius Macer 298, 37.
Aemilius Papus 38, 25.

Aemiliana locus 156, 35.
Aenaria 78, 28.
Aeneas 190, 6.
Aenobarbus v. Domitius.
Aequiculi 215, 12.
aesar 82, 23.
Aesculapii signum 65, 1. insula 160, 27.
Aeserninus Marcellus 58, 17.
Aethiopes 145, 20.
Aethiopia 22, 32.
Aetna 301, 10.
Aetnaeus vertex 142, 15.
Aetolia 45, 6.
Afranius in Compitalibus 294, 22. *in Incendio* 174, 35. 303, 3.
L. Afranius 16, 5. 30, 16; 22.
Africa 16, 28; 31. 26, 9. 29, 2. 43, 24. 60, 32. 100, 11. 184, 23. 202, 21; 34. 204, 32. 209, 18. 217, 9. 225, 34. 226, 16. 289, 26.
Afer 292, 1. 294, 4. Afri 292, 9. pugiles 126, 33. Afrum genus 39, 27.
Africum bellum 24, 22.
Africanus v. Cornelius Scipio. triumphus 17, 5. 40, 38. Africanae 127, 6. 158, 15.
Agamemnon 11, 32.
L. Agerinus 186, 22.
agger Romae 132, 8.
agraria lex 9, 24.
M. Agrippa 44, 8. 48, 28. 51, 31. 54, 21. 57, 17. 66, 2; 4; 11; 15. 67, 37. 68, 1. 81, 14. 82, 15. 89, 27. 91, 3. 121, 16. 129, 7. 264, 16.
M. Agrippa (Postumus) iuvenis 46, 9. 62, 1. 66, 11; 23; 31; 33. 67, 12. 93, 34. 94, 3. 96, 34. 97, 34.
Agrippina, Attici neptis 89, 27; 32; 34.
Agrippina, Augusti neptis 66, 12; 13; 17. 71, 23. 108, 9—26. 121, 16; 30. 122, 6; 10; 16; 36. 124, 2. 125, 7. 129, 10.
Agrippina, Neronis mater 121, 22. 162, 3; 11. 163, 17. 166, 35. 168, 26; 38. 169, 6. 172, 17—38. 174, 3. 182, 33; 36. 185, 38—186, 37. 187, 30. 190, 5; 28. 191, 9. 193, 27. 196, 34. 201, 22. 210, 15. 226, 13. 230, 30. 290, 10; 16; 24.
Agrippinensis colonia 219, 27.
Aiax 75, 34.
Alani 242, 20.
Alauda legio 11, 25.
Albani 281, 7.
Albanus a um. columnae 70, 38. mons 149, 23. secessus 252, 31. Albanum 181, 7. 244, 1. 292, 20.
Albia Terentia 209, 30.
Albis fluvius 46, 29.
C. Albucius Silus 271, 6.
Albudignus fons 157, 18.
Albulae aquae 184, 7. calidae 74, 33.
Alcaeus 277, 31.
Alcmeon 190, 4.
Magnus Alexander 5, 20; 22. 45, 26. 61, 29. 80, 3. 143, 1. 177, 32.
Alexandria (Alexandrea) 16, 13; 21. 27, 1. 31, 23. 32, 23. 45, 11. 70, 5. 107, 38. 141, 16. 155, 38. 168, 20. 178, 18. 229, 10. 237, 26. 253, 1. 260, 8. 265, 20.
Alexandria Neronis nutrix 196, 17.
Alexandrinus 265, 19. 301, 34.
Alexandrini 6, 34. 178, 17. 233, 25.
Alexandrinus a um. *bellum* 24, 22. 88, 9. merces 83, 4. navis 82, 36. 193, 15. 204, 14. peregrinatio 177, 22; 23. pha-

rus 157, 31. triumphus 17, 4. 47, 17. 57, 1.
Alliensis dies 219, 33.
Allobroges 170, 28.
Alpes 11, 35. 25, 6. 72, 23. 128, 7. 142, 25. 177, 20. 213, 10.
Alpinae gentes 90, 24.
Amazones 11, 2.
Amazonicae secures peltaeque 193, 3.
Ambitarvius vicus 121, 28.
Ambrani 6, 16.
Amiternum 300, 15.
amphitheatrum 58, 3. 89, 24. 117, 37. 128, 3. 132, 21. 175, 5. 197, 15. 230, 31. 238, 32. 239, 38. 243, 9; 11. 249, 10. Statilii Tauri 51, 30. 126, 32.
T. Ampius 31, 26.
Amyclanus sinus 305, 7.
Anacreon 282, 26.
Anaxilaus 301, 23.
Ancharia 39, 20.
ancilia 212, 36.
Andes 296, 7.
Anicetus 187, 16.
Anio 86, 11. 305, 20. novus 157, 19. A. et Anien 312, 6.
M. Annaeus Lucanus 299, 10—300, 6. 301, 33; 36. *civili bello* 299, 14. *famoso carmine* 299, 31. *Neronis laudibus* 299, 13. *praefatione quadam* 299, 15.
L. Annaeus Melas 301, 36.
L. Annaeus Seneca 143, 10. 173, 12; 13. 187, 36. 196, 35. 301, 30; 32; 36.
Seneca scribit (Marcus Lucii pater, ut videtur) 117, 9.
annales (Clodii Licinii?) 112, 13.
Annius Cimber 76, 13.
Anticatones 25, 5.
Anticyra 133, 4.
Antigonus Carystius 287, 28.
Antiochus Commagenus 126, 9.
Antiochus quidam 215, 20.
Antiochia 106, 25. 119, 16.
antisophistae 91, 31. 261, 7.
L. Antistius 11, 9.
Antistius medicus 34, 30.
Antistius Labeo 63, 12.
Antium 64, 26. 102, 34. 121, 35. 122, 22. 141, 15. 172, 19. 174, 7. 181, 7.
Antiatinae Fortunae 145, 6.
Antonii 44, 36.
C. Antonius, triumviri patruus 39, 34.
M. Antonius triumvir 22, 37. 32, 20. 34, 34; 37. 35, 23. 41, 13; 22; 34. 42, 15; 20; 30; 32. 43, 5; 7. 44, 28. 45, 11; 12; 23. 46, 18. 47, 9. 50, 22. 61, 11. 65, 25. 69, 11. 88, 22. 110, 29. 131, 8. 153, 6; 11. 171, 22; 26. 268, 30. 270, 22; 32; 34. 283, 2. *scribit* 76, 10. *epistolae* 40, 23. 69, 20. *ad senatum* 22, 37. *ad Augustum* 69, 10. (*de Augusto*) 38, 29. 39, 26. 42, 8. 44, 5. 50, 22. 66, 7. 68, 29. 69, 2. (*de Cn. Domitio*) 171, 30.
Antonius triumviri f. 45, 18. 66, 8.
Iulius Antonius triumviri f. 148, 20. 265, 9.
Antonia maior triumviri f. 172, 3.
Antonia minor triumviri f. Augusta 119, 5. 123, 1. 125, 9. 129, 18; 38. 132, 36. 148, 18. 149, 3; 38. 153, 1. 226, 2.
C. Antonius triumviri frater 16, 31.
L. Antonius triumviri frater 41, 23. 43, 12; 29. 68, 30. 88, 17; 36. *scribit* 68, 30.
Antonia Divi Claudii f. 153, 16. 162, 13; 21. 163, 13. 187, 25.
M. Antonius Gnipho 260, 7; 27. 261, 34. *de Latinō sermone* 260, 21.
M. Antonius Liberalis 272, 17.

Antonius Musa 64, 38. 74, 16.
Antonius Primus Becco 223, 14.
L. Antonius (Saturninus) 244, 30; 32; 37. 245, 14.
Apelles tragoedus 134, 20 233, 19?
Apis bos 79, 1. 237, 27.
Apollo 69, 19. 79, 20; 27. 197, 13. 277, 20. templum Actii 45, 35. in Palatio 51, 4; 14. 181, 15. Palatinus 52, 13. 62, 19. Delphis 191, 3. Sandaliarius 64, 15. Temenites 117, 15. Tortor 69, 30.
Apollodorus Pergamenus 77, 12. 289, 19.
Apollonia 41, 7; 27. 77, 12. 80, 13; 22.
Apollonius Molo 4, 19.
Apollonius (Rhodius?) 288, 1.
Apollophanes 44, 16.
Aponius Saturninus 137, 15.
Aponi fons 93, 17.
Appennini dorsum 20, 8. iuga 219, 27.
Appius v. Claudius.
via Appia 116, 15. 127, 16. 147, 28. 172, 8. 291, 25. 294, 15.
Appi Forum 87, 2.
S. Appuleius 84, 16.
L. Apuleius 258, 21.
Apuleius in ἐρωτικῷ 302, 13.
Apragopolis 83, 13.
Aprilis mensis 197, 24.
Apulia 215, 14.
Aquileia 46, 23. 90, 2. 228, 19.
Aquilius Niger 42, 18.
Aquitania 46, 25. 201, 35. 203, 22.
Arabicus sinus 305, 6.
Arcadia 229, 28. 291, 37. 292, 23. 294, 9.
Archelaus Cappadox 90, 6. 102, 30.
Archilochus 282, 27.
Arelate 88. 12.
Arelatensis 272, 16.
aretalogi 72, 3.
Areus 77, 14.
Argivus 208, 28.
Argos 276, 17.
Aricia 39, 28; 31.
Aricinus 39, 22.
Ariminum 52, 1.
Aristarchus 257, 15. 263, 28.
Aristophanes 282, 24. *in Ranis v. 970* 278, 18. *v. 1400* 277, 1.
Aristoxenus musicus 287, 35.
Armenia 47, 8. 90, 18. 91, 18. 103, 28. 119, 14. 175, 35. 189, 36. 191, 1. minor 20, 11.
Armenii 161, 9.
Arpocras 162, 34.
Arrecinus Clemens 248, 4.
Arrecina Tertulla 237, 4.
Arruntius Camillus 210, 1.
Artabanus 114, 6. 124, 30. 216, 3.
Artorius 301, 21.
Arverni 170, 28.
Asclepiadis Mendetis theologumena 79, 19.
Asceletario 250, 38.
Q. Asconius Pedianus 300, 23.
Asellii Sabini dialogus 104, 9.
Asia 4, 3; 31. 11, 2. 13, 12. 17, 29. 26, 35. 39, 15. 45, 10. 49, 22. 106, 10. 145, 7; 24. 224, 13. 247, 8. 259, 37. 278, 38. 294, 5. 298, 37. 303, 22.
Asianus 299, 3.
Asiatici oratores 76, 16.
Asiaticus 220, 4.
Asillius 122, 13.
Asinius Epicadus 46, 6; 9.
Asinius Pollio 51, 28. 58, 16. 154, 2. 262, 7. 289, 34. 290, 27. *historia* 262, 7. *scribit* 14, 25. 24, 19; 37. *in libro quo Sallustii scripta reprehendit* 261, 27. 262. 10.

C. Asinius Gallus Pollionis f. 290, 27. 298, 30. *epigrammate* 266, 15. *Ciceronis defensionem adversus Asinii Galli libros scripsit Divus Claudius* 168, 1.
Asinius Gallus, Pollionis nepos 154, 1.
Asinius Marcellus, Pollionis pronepos 169, 18.
astici ludi 89, 18. 127, 32.
Astura 82, 30. 116, 21.
asturco equus 193, 32.
asylorum ius 102, 21.
Atalanta 104, 33.
Atax 295, 35.
Ateius Capito 261, 25. 266, 12; 13.
L. Ateius Philologus 261, 24. *in epistolis ad Laelium Hermam* 261, 32. 262, 4. *tradit* 260, 20. *scripsit commentarios* 262, 2. *hylen* 262, 4. *breviarium rerum Romanarum et praecepta de ratione scribendi* 262, 8; 10.
Atella 117, 37.
Atellanae 105, 10. 132, 20. 190, 16. 205, 19. 247, 25. 295, 15.
Athenae 78, 34. 261, 24. 264, 10. 289, 8. 299, 22.
Athenienses 277, 12.
Athenodorus 150, 4.
athletae 18, 3. 59, 13; 36. 175, 31. 191, 13.
Atilius 294, 23. *Electra* 35, 22.
M. Atius Balbus 39, 21; 22.
Atia 39, 20; 21. 41, 11. 65, 20. 79, 20; 28; 30; 33.
Atratinus (*Sempronius*) 270, 9. 289, 30.
Atta v. Quintius.
Attalus 257, 16.
Attica 161, 14. 305, 25.
Attica Ceres 78, 35.
Atticus v. Caecilius.
Atticus Vestinus 187, 9.
L. Audasius 46, 4; 9.
Avelis 303, 27.
Aventinus 222, 22. mons 291, 22.
Avernus lacus 43, 38. 184, 10; 13.
Aufidius Lurco 129, 17.
augustus 40, 32.
Divus Augustus [C. Octavius 35, 5; 7. Thurinus 40, 16; 19; 24. C. Caesar 40, 26. Caesar 62, 6. 69, 24; 30. 82, 23. 286, 30—287, 1. 296, 38. 298, 11. Caesar Augustus 64, 30. Augustus 40, 26; 30. Romulus 40, 28. Quirinus 286, 30—287, 1] 35, 5; 7. 36, 37. 38—85. 88, 25. 89, 16; 26. 90, 7. 91, 8; 14; 38. 92, 12; 24; 36. 93, 34. 94, 24; 29. 95, 29—36. 96, 34—38. 97, 9. 104, 4. 105, 15; 29. 106, 3; 29; 35. 109, 34. 110, 14. 111, 36. 115. 10; 37. 119, 9. 120, 20. 121, 19. 122, 3; 29. 125, 33. 129, 10; 12. 130, 27. 133, 33. 134, 29. 136, 34. 140, 31. 147, 6. 148, 7; 10; 21. 149, 11. 150, 14; 30. 152, 36. 157, 15. 158, 3; 4. 161, 13; 23; 25. 171, 28; 33. 172, 3. 181, 8. 199, 7. 200, 34. 215, 6; 24. 225, 13. 230, 32. 235, 11. 243, 26. 264, 19; 30. 265, 14; 18; 35. 268, 30. 270, 22. 280, 34. 286, 29. 287, 2; 6; 13. 289, 19; 33. 296, 35; 38. 297, 1; 10; 16; 17. 298, 31. 301, 21. 303, 14.
scribendi genus 75, 35. *edicta* 50, 29. 52, 35. 62, 28. 63, 22. *rationarium imperii* 50, 25. 125, 33. 174, 10. *breviarium totius imperii* 85, 31. *index rerum a se gestarum* 85, 29. *de funere suo* 85, 28. *litterae autographae* 61, 31. 76, 22.

ad Antonium 76, 13. *ad Agrippinam neptem* 76, 18. 122, 10. *ad Horatium* 297, 24; 28. 298, 3; 14. *ad Iuliam filiam* 70, 30. *ad Liviam* 107, 13. 149, 13—150, 13. ad Maecenatem 297, 18. *ad Pompeium Macrum* 25, 22. *ad Tiberium* 56, 22. 62, 10 70, 14; 19. 72, 19—25. 78, 31. 96, 12—33. *ad L. Vicinium* 66, 21. *de vita sua libri XIII.* 75, 27. (ut videtur) 24, 11; 17. 38, 27. 40, 25. 50, 12. 57, 30; 37. 65, 32. 71, 32. 75, 37. 264, 18. 305, 14. *de Druso privigno* 148, 15. *Aiax tragoedia* 75, 33. *epigrammatum liber* 75, 30. *Sicilia* 75, 30. *hortationes ad philosophiam* 75, 26. *rescripta Bruto de Catone* 75, 24.

Augusti forum 164, 13. liberi 91, 1. simulacrum 110, 9. statua 108, 17. 110, 5. 175, 27. 199, 18. templum 103, 14. 105, 20. 128, 1. 129, 3.

Augustus mensis 52, 16. 84, 30.

Augustus mons 106, 2.

Augustum saeculum 84, 32.

Augustus Nero 194, 2. Vitellius 218, 27.

Augusta v. Antonia minor, Claudia, Domitia Longina, Livia Drusilla.

Augustarum ornamenta 182, 30.

Augustales sodales 150, 34. 202, 36.

Augustiani Neronis 181, 13.

Augustinus currus 152, 37.

Aurea domus 183, 33. 189, 15. 212, 11.

Aurelius Epicureus quidam 259, 34.

Aurelius Opilius 259, 34. *Musarum libri IX.* 260, 2. *pinax* 260, 6.

Aurelia mater Caesaris 7, 13. 12, 9. 30, 5. 286, 17

Aurelius Cotta 3, 19.

L. Cotta 32, 25. 298, 28.

L. Cotta 257, 11

Aurelia via 208, 29.

Aurunculeius 12, 8.

L. Autronius 5, 37. 6, 3.

Axius 6, 6

Bacchius 280, 33.

Balbillus 188, 9.

Baiae 43, 38. 66, 22. 89, 12. 127, 12. 184, 12. 186, 14.

Baianus sinus 127, 31. 182, 15.

Balearis insula 203, 36.

basilica Gai et Luci 51, 23. Iulia 136, 14. 290, 14. cuiusque oppidi 84, 20. basilicae 6, 18. 138, 18.

Basilides 229, 14.

Batavi 139, 1.

Bato 95, 22.

M. Bavius 295, 33.

Bauli 186, 17.

Becco 223, 15.

Beneventum 82, 25. 188, 14. 261, 20.

Beneventanus 260, 34.

Berenice 238, 16; 25.

Berytius 267, 6.

Bessi 39, 12.

Betriacum 213, 12.

Betriacensis c. acies 228, 11. victoria 219, 3. copiae 221, 34.

Bibaculus v. Furius.

Biberius 103, 35.

bibliotheca novi templi 117, 16. Palatina 265, 23. bibliothecae 25, 23. 134, 37. 252, 37. in Octaviae porticu 265, 36. publicae 115, 29. Graecae Latinaeque 20, 4. 51, 16.

M. Bibulus 9, 3—38. 10, 24. *in edictis* 6, 5: 23. 9, 30. 21, 24.

Bithus 280, 33.
Bithynia 4, 4; 6. 17, 29. 21, 36.
Bithynicus a um. fornix 21, 23. regina 21, 25.
Bogud 22, 28.
Bononia 81, 31.
Bononiensis 295, 15. Bononienses 44, 35. 173, 24.
Boter 162, 19.
Bovillae 84, 19; 21.
Breuci 90, 24.
Britanni 12, 4. 139, 20.
Britannia 12, 6. 21, 2. 25, 33. 127, 25. 156, 17. 158, 38. 177, 17. 191, 1. 226, 6; 8. 236, 33. 247, 20.
Britannicus a um. clades 189, 33. expeditio 202, 21. 216, 7. triumphus 162, 31.
Britannicus Divi Claudii f. 162, 14; 23. 168, 30. 173, 2; 16. 185, 20; 24; 32. 236, 9—17.
Brixellum 213, 9.
Bructerus quidam 95, 16.
Brundisium 15, 38. 25, 36. 45, 4; 10. 269, 30. 296, 13.
Brundisinus 291, 32.
L. Brutus 33, 6; 8.
D. Brutus 33, 11. 34, 6. 35, 9. 41, 38. 42, 7.
M. Brutus 21, 27. 22, 16. 33, 11. 34, 27. 36, 4. 41, 22; 27. 42, 34. 111, 33. 171, 19. 200, 14. 213, 26. 263, 17. 271, 31. 297, 7. *scripsit de Catone* 75, 24. *refert* 21, 27.
Burrus 188, 1.
Bursenus v. Valerius.
Byzantium 230, 13.

Caecilius Atticus 89, 27. 263, 31. 264, 14.
Q. Caecilius Epirota 264, 14.
Metellorum factio 291, 16.
Q. Metelli oratio de prole augenda 77, 26.
Metellus Numidicus 258, 9.
Q. Caecilius Metellus (Nepos) 8, 3. 24, 11.
Caecilius Statius 291, 28; 38. 292, 29; 33. 294, 23. *in Umbris* 303, 2.
A. Caecinae liber de Caesare 30, 35.
A. Caecina 238, 5.
Caelius mons 105, 33. 106, 2. 230, 29.
Caenis 226, 2. 234, 7. 249, 2.
Caeruleus fons 157, 18.
Caesar v. Iulius.
Caesareae urbes 65, 9.
Caesarion 22, 35. 23, 3. 45, 21.
Caesetius Flavus 32, 13. 33, 4.
Caesonia 130, 31. 134, 23; 26. 137, 11. 141, 38. 146, 12.
T. Caesonius Priscus 104, 12.
Calabri 296, 17.
Calabria 306, 12.
Calagurritanus 272, 24.
Calagurritani 61, 10.
Caldius 103, 35.
Caligula v. Iulius.
M. Callidius 289, 17; 20.
Callippides 103, 2.
Q. Calpenus 17, 28.
Piso 279, 20.
Cn. Piso 6, 13; 17.
L. Piso 10, 21. 34, 36.
Calpurnia 10, 21. 34, 1.
L. Piso 103, 37. 104, 1. 271, 27.
Cn. Piso 108, 2. 119, 21. 120, 14. 215, 30.
C. Piso 130, 19; 24.
Pisoniana coniuratio 188, 13. 299, 10; 32.
Piso Frugi Licinianus 206, 33. 211, 6; 36.
Calvinorum familia 170, 5.
Calvus v. Licinius.
camelorum quadrigae 174, 31.

Campania 71, 9. 82, 32. 91, 13. 103, 5; 13. 116, 21. 124, 22. 130, 7. 136, 19. 150, 23. 222, 23. 235, 15. 239, 22; 27. 300, 37.
Campanus a um. ager 10, 1. 39, 25. pugiles 126, 34. via 80, 14.
campus v. Martius.
Canace 179, 7.
Caniuius Rebilus 31, 17. 176, 26.
canis i. e. Cynicus 231, 38.
Tib. Cannutius 270, 23.
Cantabria 46, 25. 74, 12. 203, 8.
Cantabricus a um. bellum 46, 18. 75, 27. expeditio 51, 19. 90, 17.
Canus choraules 205, 14.
Capita bubula 39, 36.
Capitolium 6, 19. 7, 35. 80, 18; 34. 129, 4. 194, 1. 222, 6, 230, 21. 233, 15. 241, 22. 244, 15; 17. 249, 18. 250, 27. 253, 38. Beneventi 261, 20. Capuae 103, 13. 144, 38.
Capitolinus a um. area 129, 5. 134, 29. certamen 249, 11. ludi 279, 20. v. Iuppiter, Venus.
Cappadocia 119, 14. 230, 16. 295, 34.
Cappadox 102, 30,
Capreae 71, 16. 78, 25. 82, 33. 83, 9; 13. 103, 15. 111, 3. 112, 29. 116, 38. 117, 19. 123, 2. 216, 34.
Capreensis secessus 104, 13.
Caprineum 104, 24.
capricornus sidus 81, 21.
Capua 33, 18; 23. 103, 13. 144, 38.
Capys 33, 23; 24.
Caranus 303, 28.
carbasus ventus 305, 24.
Carinae 93, 30. 264, 3.
Carmeli dei oraculum 228, 1.
Carnulus 112, 10; 11.
Carthago 292, 2; 9. Nova 203, 21.
Carthaginiensis 291, 36.
Cascae duo 34, 19; 20.
Casius Iuppiter 179, 37.
Caspius a um. portae 177, 30. sinus 305, 6.
Cassiope 179, 37.
C. Cassius 33, 10. 36, 4. 41, 23; 27. 111, 33. 171, 19. 188, 27. 200, 13. 213, 26. 263, 18.
L. Cassius 26, 36. fortasse idem ac superior.
Cassius Scaeva 28, 23; 24.
Cassius Parmensis quadam epistola 39, 29.
Cassius Patavinus 61, 37. 62, 2.
Cassius Severus 63, 35. 125, 29. 215, 17. 266, 7. 290, 29.
Cassius Chaerea 144, 27. 145, 8; 29; 33.
Cassius quidam 144, 36. 145, 6.
Cassius Longinus 130, 1. 145, 7.
Cassius Longinus iuris consultus 188, 26.
Castoris aedes 6, 25. 95, 27. 128, 24. ad Castoris 213, 11.
Castricius 64, 6.
Catilina 7, 18. 8, 17; 21; 22. 39, 9. 79, 32.
Cato (censorius) 264, 9. 291, 21. *origines* 76, 15.
M. Cato (Uticensis) 7, 28. 9, 9. 10, 8. 14, 20. 23, 12. 43, 4. 76, 26.
Catthi 244, 23; 27.
Cattha mulier 221, 19.
Catullus v. Valerius.
Q. Catulus Capitolinus 7, 35. 80, 18; 27. 199, 22. 200, 20. 258, 20.
Catulina domus 264, 33.
Cauchi 160, 15.
Cauchius 160, 16.
Celadus 68, 16.
censores 55, 14.
census 50, 19. 95, 30.
centumviri 55, 8. 231, 6. 245, 19. 271, 21. 290, 14.

Ceraunii montes 45, 6.
Cercopithecus 183, 23.
Ceres 303, 9. Attica 78, 35. Olympiae 175, 32.
Cerulus 234, 24; 29.
L. Cestius Pius 272, 4.
Chaldaei 221, 16. 249, 34
Chaos 306, 25.
Charicles 116, 29.
Chii 90, 8.
Chius iactus 278, 13—18.
choraules 280, 10; 22.
Chrestus 161, 6.
Christiani 177, 2.
Chrysogonus 289, 7.
Cicero v. Tullius.
Cilicia 4, 10. 5, 32. 230, 14. 305, 24. 306, 12.
Cilix 301, 25. Cilices piratae 306, 11.
Cimbri 7, 1. 142, 25.
Cimbricum bellum 47, 27.
Cinaria 109, 19.
Cincinnatus 135, 6.
Cinna v. Cornelius, Helvius.
Circeii 44, 26. 116, 22.
circius ventus 156, 20. 305, 25.
circus 158, 11. 179, 26. 181, 14. 182, 13. 244, 20. 279, 15.
circensis e. pompa 236, 18. factiones 245, 4.
circenses 17, 33. 89, 19. 127, 5. 173, 10. 243, 27. plebei 98, 20. votivi 58, 31.
Civica Cerealis 247, 8.
Cius iactus 278, 18; 19.
Claudius Marcellus v. Marcellus.
Claudius a um. aqua 157, 17. familia 167, 2. gens 86, 5.
Claudii 86, 20. 87, 18. 89, 6.
L. Claudii tantum duo 86, 15.
Atta Claudius 86, 9.
Claudius Regillianus decemvir 86, 27.
Appius Claudius Caecus 86, 22. 87, 31. 160, 1; 3.
Claudius Caudex Caeci frater 86, 23.
Tiberius Nero Caeci f. 87, 30.
Appius Claudius Pulcher Caeci f. 87, 3; 16; 30.
Claudia Caeci f. 87, 13.
Claudia Caeci neptis 87, 10.
Tiberius Nero 86, 24.
Claudia virgo Vestalis 87, 25.
Claudius Drusus 87, 1.
Appius et Pulcher Claudii fratres 261, 36.
P. Clodius v. Clodius.
Claudia Clodii f. 65, 27.
Tiberius Nero, Liviae maritus 65, 33. 88, 9—27. 89, 15.
Divus Claudius [Tiberius Claudius Drusus 148, 22. Caesar 147, 5] 125, 11. 128, 1. 129, 32. 141, 21. 147—169. 472, 27; 30·35. 173, 12; 23; 29; 31. 174 1. 185, 10. 190, 28. 202, 18. 206, 2. 209, 11—28. 216, 5, 14; 20. 217, 1. 226, 5; 9. 235, 31. 236, 11. 243, 26. 266, 23. *multa scripsit* 148, 38. *historiae post caedem Caesaris* 158, 4. 167, 32. *historia a pace civili* 167, 34. *Graecae historiae* 168, 19. *Tyrrhenicon XX* 168, 20; 22. *Carchedoniacon VIII* 168, 19; 22. *de vita sua* 167, 38. *de ratione litterarum* 168, 4. *Ciceronis defensio adversus Asinii Galli libros* 168, 1. *de aleaearte* 164, 23. *libello quodam* 148, 32. Divi Claudi templum 230, 29.
Claudia Divi Claudii filia 162, 12; 18.
Claudia Augusta Neronis filia 187, 22.
Clearchus 277, 38.
Clemens 97, 34. 98, 9.
Cleopatra 16, 18. 22, 30. 23, 3.

44, 31. 45, 12—23. 69, 11. 171, 27.
clipeus aureus 126, 13.
Clitumni nemus flumenque 138, 38.
Clodia lex 246, 29.
Clodianus 251, 33.
Ser. Clodius 258, 4; 9.
P. Clodius 5, 14. 10, 13. 12, 11. 30, 2. 65, 27. 87, 18.
S. Clodius 270, 30.
Clodius Licinus 265, 25. 112, 13?
P. Clodius Quirinalis 272, 15.
Clodius Macer 204, 32.
Clodius Pollio 241, 18.
Clunia 203, 28.
Cluvius Rufus 178, 36.
minor Codeta 18, 5.
M. Coelius in oratione pro se de vi 270, 8. 289, 30.
collegia 19, 19. 53, 11.
coloniae 60, 12.
Colosseros 135. 14.
colossus 183, 35. 233, 12. colossea statua 235, 6.
Columbus 144, 3.
Columbinum venenum 144, 4.
comitium 6, 18. 58, 30. 246, 5.
comitialis morbus 20, 19. 141, 34. 185, 34.
Commagene 230, 14.
Commagenus rex 126, 9.
comoedia 280, 9.
compitalicii ludi 52, 25.
Concordia Vitellius 222, 15; 16.
Concordiae aedes 95, 27. 222, 14.
Confluentes 121, 59.
congiaria 57, 8; 18; 23. 95, 26. 108, 31. 126, 25. 157, 33. 173, 21. 244, 6. 279, 29.
Consus 279, 10—16.
Consualia 279, 9; 11.
Cordubensis 62, 5. 299. 10. 301, 32.
Corfinium 15, 36. 171, 8.
Corinthus 200, 21.
Corinthia vasa 69, 32; 36. 101, 7.
Corinthiarius 69, 35.
Corneliorum genus 26, 11.
Scipionum nomen 26, 10.
Scipionis monumentum 291, 25.
P. Scipio Africanus 292, 10; 17; 23. 293, 6; 16; 18; 29. 294, 17.
Cn. Cornelius Dolabella 294, 9.
Cornelius Dolabella 4, 16. 23, 34. *actiones* 21, 21.
L. Cinna quater consul 3, 11.
Cinnana tempora 146, 25.
L. Cinna filius 4, 37.
Cornelia Cinnae quater cos. f. 3, 11. 5, 3; 12.
L. Cornelius Sulla Felix 3, 13; 20. 4, 11; 36. 5, 13. 7, 1. 20, 32. 29, 37. 30, 29. 31, 27. 110, 27. 263, 11. *de rebus suis* 263, 14.
Sullanus a um. tempus 262, 18. tempora 263, 19.
Cornelius a um. lex 53, 34. leges 7, 5.
P. Sulla 5, 36. 6, 3.
Sulla Faustus 12, 36. 30, 22. 263, 12.
Cornelius Phagita 29, 36. 3, 17.
Cornelius Epicadus 263, 11. *de Sullae rebus* 263, 14.
Cornelius Alexander Polyhistor 265, 22.
P. Scipio (Metellus) 16, 27. 17, 2. 26, 7. 88, 11.
P. Dolabella 16, 32.
Dolabella 263, 25.
Cornelius Cinna 36, 6.
Cornelius centurio 49, 8.
Cornelius Nepos 24, 1. 287, 36. 300, 14. *scribit* 72, 30. 270, 18. 292. 13. 293, 20. *libello quo distinguit litteratum ab erudito* 258, 30.
Cornelius Balbus 31, 36. 33, 28. 51, 30.
C. Cornelius Gallus 67, 26—30. 263, 4. 264, 17; 20. 296, 25.

Cornelius Sabinus 145, 30; 32.
Sulla mathematicus 145, 5.
Faustus Sulla 162, 22.
Cn. Dolabella 205, 9.
Cornelius Laco 205, 28.
Cornelius Fuscus 244, 25.
Cornelia maxima virgo Vestalis 245, 3.
Cornelius Tacitus 287, 21.
Cornificius 295, 30.
Cornificia epigrammatis 295, 32.
L. Cornificius 51, 28.
Corvinus v. Valerius.
Cosana praedia 225, 14.
Q. Cosconius 294, 7.
Cosmus 68, 16.
Cossutia 3, 9.
Cotiso 66, 8.
Cotta v. Aurelius.
Cottius 102, 18. 177, 20.
Cous a um. iactus 278, 13—16. Venus 233, 12.
L. Crassicius Pansa 264, 38. *commentarius Zmyrnae* 265, 3; 5.
Crassus v. Licinius.
Crates 257, 15. 263, 10.
Cremona 229, 17. 295, 24 296, 9.
Cremonensis 296, 12.
Cremutius Cordus 54 24. 111, 33. 125, 29.
Creta 225, 24.
Cumae 260, 28. 300, 22.
Cupido 121, 19. 208, 22.
curiata lex 66, 32.
Curiones pater et filius 22, 12.
C. Curio pater in oratione quadam 23, 8. *in orationibus* 6, 5; 11; 12. *in actionibus* 21, 21.
C. Curio filius 13, 35. 16, 31. 268, 28. 289, 25.
Q. Curius 8, 19; 21; 25.
Curti lacus 64, 12. 208, 16.
Curtius fons 157, 18.
Curtius Nicia 263, 21. *de Lucilio* 263, 37.
Q. Curtius Rufus 272, 9.
Cutiliae 235, 16.
Cybiosactes 233, 25.
Cynaegirus 28, 29.
Cynicus 231, 35.
Cynobellinus 139, 20.
Cyrenae 225, 25.
Cyrus 36, 28.
Cyziceni 102, 22. 60, 28.

Daci 20, 9. 41, 6. 46, 26. 103, 29. 244, 24; 27.
Dalmatia v. Delmatia.
Danubius 94, 15.
Dareus Parthus 127, 20.
Datus 190, 16.
December mensis 52, 26. 70, 12. 121, 12.
decimae 131, 28. 206, 6.
decuriae iudicum 53, 21. 126, 1. 154, 24. 206, 1. scribarum 147, 23.
decuriones colonici 60, 16.
Delmatia (Dalmatia) 46, 25. 154, 5 213, 20.
Dalmatae 90, 24. 289, 34.
Delmaticus a um. bellum 46, 17; 18. triumphus 47, 17.
Delphi 191, 3.
Demetrius Cynicus 231, 35.
Democharcs 44, 15.
Dertosa 204, 14.
Dexter 287, 28.
Dialis e. flaminium 52, 25. sacerdos 243, 37.
Diana 262, 25; 28. aedes 51, 28.
Dictynna 262, 29.
Dido 184, 22.
Didymeum 128, 7.
Didymus Chalcenterus 281, 15; 16.
Diodorus 233, 19.
Diodorus Megaricus 277, 36.
Diogenes grammaticus 100, 26.
Diomedes 68, 18.
Dionysius Scytobrachio 260, 9.

Dionysius Arei f. 77, 15.
Dioscurides 61, 30.
diribitorium 156, 35.
Dis pater 212, 38.
Dius Fidius 96, 22.
doctores 19, 11. 57, 28. 258, 24. 269, 3.
Dolabella v. Cornelius.
Domitianus [Caesar 241, 29. 242, 35. 248, 32. Divus 253, 29] 224, 4. 225, 38. 240, 21. 241—254. *de cura capillorum* 252, 22.
Domitianus Flavii Clementis f. 250, 22.
Domitianus mensis 249, 28.
Domitia gens 170, 5.
Calvinorum et Aenobarborum familia 170, 6.
Domitiorum gentile monumentum 196, 17. praenomina duo 170, 15.
L. Domitius, qui primus Aenobarbus dictus est 170, 7.
Cn. Domitius Allobrogicus 170, 28.
Cn. Domitius Aenobarbus censor 170, 25. 171, 1. 268, 11.
Cn. Domitius Calvinus 16, 33.
L. Domitius Neronis abavus 11, 4; 17; 20. 15, 35. 171, 4.
Cn. Domitius Aenobarbus Neronis proavus 44, 34. 171, 17.
L. Domitius Aenobarbus Neronis avus 171, 32.
Cn. Domitius Aenobarbus Neronis pater 172, 4—18; 23; 31. 174, 3. 182, 29. 201, 22; 37. 210, 2. 215, 26.
Domitia Lepida Neronis amita 172, 15; 34. 173, 19.
Domitia Neronis amita alia 186, 37. 290, 16.
Nero Aenobarbus 173, 17. 191, 23.
Domitia Longina Domitiani uxor [Augusta 242, 38] 240, 38. 241, 1. 242, 3; 36. 247, 12; 27. 249, 8; 32. 253, 23.
Domitilla v. Flavia.
Domitius Marsus 261, 10. 264, 24.
Domitius Afer 290, 34.
Dorice 109, 20.
Doris dialectos 109, 19.
Doryphorus 183, 5.
Drausus 88, 2.
Drusinae fossae 147, 4.
Drusi Livii 87, 36.
Drusus primus 88, 1.
(M. Livius Drusus) 88, 6.
Drusus Tiberii avus 89, 23.
Drusus Tiberii frater [Decimus 147, 5. Nero 88, 27. 147, 6. 296, 36. Germanicus 148, 1] 70, 21. 84, 4. 90, 3. 95, 28. 106, 27. 118, 6. 119, 5. 147, 5—148, 19. 153, 1; 8. 169, 24. 297, 37. Idemne
C. Drusus 80, 8.
Drusus Caesar Tiberii f. 84, 35. 85, 13. 89, 29. 91, 11. 93, 29. 97, 8. 98, 15. 103, 4. 107, 27—35. 112, 21. 216, 29.
Drusus Germanici f. 108, 27—109, 6. 113, 31. 121, 23. 123, 23. 151, 23. 209, 32.
Drusilla Germanici f. 121, 22. 129, 36. 130, 10.
Drusus Divi Claudii f. 162, 11; 15.
Dryidae 161, 12.
Dyrrachium 16, 35. 25, 36. 28, 15.
Dyrrachina munitio 28, 10.

Ecloge 196, 16.
Eficius Calvinus 258, 21.
M. Egnatius 46, 3.
Electra 35, 22.
Elephantidis libri 104, 19.
Eleusinia sacra 161, 14. 186, 34.
Q. Elogi ad Q. Vitellium libellus 215, 6.
Ennia Naevia 123, 28. 131, 10.

Q. Ennius 257, 6; 17. 291, 21 —33. *annales* 40, 33. 96, 20. 257, 27. 260, 30.
Ennius posterior, qui de litteris syllabisque libros duos, item de metris et de augurandi disciplina volumina scripsisse fertur 257, 12.
Epaphroditus 196, 5. 250, 16.
Epicureus quidam 259, 34.
Epicurea secta 260, 24.
M. Epidius 270, 21.
Epidius Marullus 32, 12. 33, 4.
Epidius Nucerinus 270, 26.
epigramma 280, 37.
equiria 279, 10.
Eratosthenes Philologus 261, 38.
ergasterium 280, 16.
Erycina Venus 161, 15.
Esius Proculus 135, 12.
Esquiliae 93, 30. 183, 32. 298, 33.
Esquilinus campus 160, 36.
Etruria 15, 35. 209, 11. 279, 1; 2.
Etrusca lingua 82, 23.
Euenus Ascalonita 250, 3.
Eunoe 22, 28.
Euphorion 115, 27. 276, 15.
Euphrates 124, 33.
Euripides in Phoenissis 525 sq. 14, 33. *600* 48, 34. *in Telepho* 276, 34. 277, 3. Euripides iactus 278, 10.
euripus in circo 17, 34.
Europa 303, 22; 24.
Eutychus agitator 144, 7.
Eutychus asinarius 82, 8.

Fabiani tribules 56, 15.
Q. Fabius Labeo 293, 32.
Q. Maximus 33, 1.
Fabius Africanus 148, 20.
M. Fabius Quintilianus 272, 22.
factio prasina 144, 5. veneta 217, 27 221, 10. quattuor 245, 4.
C. Fannius Strabo 268, 5.
Fannius Caepio 46, 3. 90, 10.
fasti 28, 11. 88, 13. 264, 37.
fatales libri 32, 26.
fatidici libri 52, 9.
Faunus 215, 7. 313, 1.
Favonius 43, 4.
Favor archimimus 233, 27.
Faustus v. Cornelius.
Felicitatis simulacrum 88, 30.
Felix 162, 32.
Fenestella 281, 4. 292, 5; 12. 300, 21.
Ferentium 209, 10. 225, 37.
Fidenae 103, 19. 133, 34.
Flaminia via 51, 38. 85, 2.
Flavia gens 224, 2. Flaviae gentis templum 241, 15. 244, 18. 250, 27. 252, 9.
Flavii generis origo 231, 18.
Flaviorum suburbanum 227, 12.
Flavialium collegium 243, 38.
Flaviani 222, 5.
T. Flavius Petro, Domitiani proavus 224, 6. 225, 4.
Flavius Sabinus, Domitiani avus 224, 10. 227, 18.
Flavius Sabinus, Domitiani patruus 221, 35. 222, 5. 224, 17. 225, 19. 226, 19. 241, 23.
Flavius Liberalis, Vespasiani socer 225, 36.
Divus Vespasianus v. Vespasianus.
Flavia Domitilla, Domitiani mater 225, 33. 226, 1.
Divus Titus v. Titus.
Domitianus v. Domitianus.
Domitilla, Domitiani soror 225, 38. 226, 1.
Flavius Sabinus, Domitiani patruelis 247, 27. 249, 4.
Flavius Clemens, Domitiani patruelis 250, 19.
Domitilla, Clementis uxor 251, 26.
Florales ludi 201, 34.
C. Fonteius Capito 121, 25.
Fonteius Capito 204, 32.

Formiani 217, 37.
Formianum 289, 11.
Foroiuliensis 296, 25.
Fortuna 66, 28. 201, 8; 11. 207, 11; 14. 250, 32.
forum 6, 18. 12, 19. 51, 2; 5. 52, 34. 63, 28. 128, 24. 181, 15.
Fucinus lacus 20, 7. 157, 14; 20. 159, 1. 164, 3.
fugitivi 39, 9.
Fulvius 281, 5.
M. Fulvius Nobilior 294, 10.
Fulvia 45, 19. 65, 27; 28. 270, 33.
Fundi 88, 28. 200, 31. 203, 2.
Fundana 88, 29. 217, 22.
Fundanus 129, 17.
Furiae 186, 32.
Camillus 88, 5. 161, 24.
Furius Philus 292, 18; 24. 294, 17.
Furius Leptinus 17, 28.
M. Furius Bibaculus 258, 36. 261, 18. 262, 32. 295, 24.
ad Gallum 263, 3.
Camillus Arruntius 210, 1.
Furius Camillus Scribonianus 154, 4. 165, 15. 209, 20.
Furnii pater et filius 289, 28.

A. Gabinius 22, 10.
Gabinius Secundus Cauchius 160, 16.
Gadareus 109, 28.
Gades 5, 19.
Gaditanum fretum 305, 1.
Gaetuli 292, 7.
Gaetulicus v. Lentulus.
Galba v. Sulpicius.
Galeria Fundana 217, 22.
Gallia 11, 19. 12, 7. 15, 11. 22, 27. 23, 23. 46, 30. 88, 3; 12. 90, 26. 122, 5. 127, 33. 137, 20. 200, 13. 202, 10. 219, 4. 242, 7. 260, 7. 262, 16. 305, 25. cisalpina 10, 32. 14, 6. citerior 14, 9. 25, 7. comata 10, 33. 90, 20. 289, 23. omnis 11, 35. provincia 88, 3. togata 258, 25. 289, 18. transalpina 14, 5.
Galliae 10, 30. 11, 30. 13, 11. 22, 5; 6. 72, 21. 103, 29. 106, 19. 140, 20. 147, 26. 191, 9. 192, 23; 30. 203, 21. 204, 34.
Gallus Insuber 291, 29. miles 191, 32. quidam 56, 24.
Galli 31, 21. 32, 37; 38. 133, 9. 161, 12. 190, 26. 193, 22. 200, 6. 206, 27.
Gallicus a um. bellum 24, 21; 24. bella 28, 31. 189, 22. exercitus 171, 7. habitus 25, 36. provincia 160, 6. triumphus 17, 4; 7. 22, 2; 25. vocabulum 11, 25. 200, 6. 223, 15.
Gallicanus. homo 223, 13. homines 192, 21.
ad Gallinas 199, 11.
Q. Gallius 50, 7.
M. Gallius 89, 12; 14.
Gallograecia 133, 11.
gallus Matris deum 68, 36
Gallus v. Cornelius.
Gamala 237, 9.
Gebenna 11, 36.
Gelotiana 127, 9.
Gemoniae 108, 23. 112, 5. 117, 26; 34. 223, 7.
Genius Augusti 65, 11. Caligulae 132, 13.
Gergovia 12, 7.
Germania 25, 35. 47, 19. 90, 3. 94, 5; 19; 31. 95, 18. 97, 37. 119, 8. 120, 25. 127, 25. 142, 23. 146, 1. 151, 27. 202, 34. 204, 32. 226, 5. 236, 33. 251, 15. inferior 217, 25. superior 206, 26. 218, 25. 244, 30.

Germaniae 242, 7.
Germanus 102, 30.
Germani 12, 2; 8. 46, 28. 61, 11. 94, 20. 103, 29. 139, 26. 144, 1. 148, 4. 161, 7. 186, 4. 205, 7. 300, 35.
Germanicus a um. bellum 90, 23; 25. 147, 12. 171, 35. bella 46, 22. expeditio 139, 2. gens 160, 16. legiones 229, 3. res 218, 29. sermo 140, 24. victoria 225, 29.
Germanicianus exercitus 212, 19. 228, 25. Germaniciani 98, 1. 208, 12.
Germanicus Drusus 148, 1.
Germanicus Caesar Drusi f. 54, 10. 66, 13. 85, 14. 98, 2; 8. 103, 4. 107, 27; 35. 108, 6. 118, 6. 119, 5—121, 24. 122, 1; 4; 15; 17; 35. 124, 10. 140, 33. 148, 19; 23; 34. 149, 19. 151, 13. 153, 3. 162, 3. 163, 12. 172, 17. 209, 32. 215, 30. *inter cetera reliquit et comoedias Graecas* 120, 7. 153, 4.
Germanici liberi 54, 10. 85, 14. 108, 7. 109, 13. 111, 21. 121, 17. filii 108, 29.
Germanicus Claudius 148, 23. Claudii filius v. Britannicus. Vitellius 218, 27. 221, 17. Domitianus 249, 26.
Germanicus mensis 125, 9. 249, 27.
Geryonis oraculum 93, 16.
Gesoriacum 156, 21.
Getae 66, 8.
Gigantum ossa 71, 17.
Glicias 87, 8.
Glyco 42, 17.
Gracchi 88, 6.
Graecia 13, 12. 106, 19. 128, 23. 155, 30. 181, 5. 182, 31. 186, 34. 197, 10. 292, 22. 294, 7. 306, 12.
Graeci 28, 29. 133, 9. 179, 35. 257, 8. 258, 34. 259, 2. 269, 11. 276, 23. 293, 38. 294, 35. 305, 4. *Graecorum historici* 22, 36.
Graeculus 155, 14. Graeculi 91, 21. 109, 16.
Graecus a um. bibliothecae 20, 4. 25, 23. 51, 16. certamen 59, 29. cliens 56, 21. comoediae 120, 7. 153, 4. consuetudo 259, 29. disciplinae 77, 10. eloquentia 270, 30. epistula 161, 3. exercitationes 270, 7. facundia 127, 34. grammaticus 265, 21. habitus 83, 4. inscriptio 193, 19. Kalendae 76, 24. litterae 33, 24. 261, 33. 295, 37. poemata 115, 27. proverbium 103, 3. 178, 8. 185, 13. pugiles 59, 33. rhetores 233, 11. sermo 116, 2, 178, 16. studia 168, 8. versus 108, 10. vocabulum 302, 27.
Graece 116, 10. 166, 30. 168, 10. 173, 25. 190, 2. 236, 25. 243, 32. 249, 22. 260, 12. 268, 24. 269, 35. 303, 33.
Graecanica toga 243, 35
Hadrianus 40, 22.
Hadriaticum mare 94, 16. 304, 35.
Hadrumetum 226, 17.
Halosis Ilii 189, 25.
Halotus 169, 5. 206, 14; 16.
Hannibal 86, 26. 247, 20. 286, 20.
Harpocras 162, 34.
Hasdrubal 86, 25.
Q. Haterius 98, 35. 99, 19. 290, 7.
Hecatebeletes 190, 9.
Hector 107, 34. 179, 16.
Hecuba 115, 35.
Helius 180, 5.
Hellespontus 26, 36. 127, 24.
Helvetii 224, 15.

Helvidius Priscus 232, 14. 247, 22.
Helvidius filius scaenico exodio 247, 25.
Helvia 289, 4.
Helvius Cinna 23, 3. 36, 5.
Cinna 262, 28. *Zmyrna* 265, 3; 5.
Hercules 25, 19. 179, 8. 197, 14. 231, 19. 302, 10. Gadibus 5, 20. Tiburi 71, 10. 121, 37. Musarum 51, 27. Sandon 302, 12.
Herennius 289. 11.
Hermaeum 152, 6.
Hermas 261, 34. v. Laelius.
Hermippus peripateticus 287, 28.
Hermogenes Tarsensis 247, 1.
Heroum arma 71, 18.
Hiempsal 29, 10.
Hierosolyma 79, 2. 190, 34. 237, 18.
Hilarion 85, 8.
Hipparchus 231, 34.
Hipponax 277, 17. 282, 18.
A. Hirtius 42, 7; 13; 19. 68, 31. 88, 35. 268, 25. *de bello Gallico* 24, 24. *praefatione* 24, 32.
Hispania 6, 14. 16, 5; 29; 37. 23, 19. 24, 17. 68, 31. 86, 25. 103, 27. 200, 3; 10. 203, 31. 205, 27. 206, 30. 209. 1; 9. 305, 25. Tarraconensis 203, 2. ulterior 5, 18. 8, 30. 25, 9. Hispaniae 13, 12. 41, 1; 6. 106, 19. 192, 3. 204, 34.
Hispanus 265, 18. Hispani 36, 18.
Hispanicum fretum 220, 26. verbum 74, 34.
Hispaniensis e. *bellum* 24, 23. exercitus 228, 24. triumphus 17, 6. victoria 17, 22.
Histria 249, 3.
Homeri carmina 134, 34. 194, 11. *Iliados 2, 204sq.* 128, 16. 249, 5. *3, 40* 67, 18. *5, 254* 208, 25. *7, 213* 234, 23. *10, 246 sq.* 96, 24. *10, 535* 196, 4. *21, 108* 252, 24. *23, 724* 129, 1. *24, 369* 168, 18.
Homerici versus 168, 14.
Homerii scyphi 194, 10.
Q. Horatius Flaccus 296, 4; 30—298, 34. *carminum libri quattuor* 296, 33—38. 298, 1. *saeculare carmen* 297, 36. *sermones* 298, 2. *satirarum 2, 3, 308* 298, 13. *epistolarum 1, 4, 15* 298, 13. *2, 1, 1sqq.* 298, 6. *2, 1, 70* 261, 9. *spuria* 298, 24.
Hortalus 105, 28.
Q. Hortensius 105, 28.
Hortensianae aedes 70, 37. collis Hortulorum 196, 19.
Tullus Hostilius 279, 22.
Hybreas 272, 28.
Hyginus v. Iulius.
Hylas 60, 7.

Ianiculum 215, 11. 291, 26; 31.
Ianus geminus 176, 8. Quirinus 47, 13. marmoreus 52, 38. Iani 249, 20.
Icarus 175, 15.
Icelus Marcianus 196, 12. 205, 29. 209, 1.
L. Icius 58, 22.
Idaea mater deum 87, 11.
Ilerda 30, 15.
Ilium 32, 23. 276, 16. *Ilii halosis* 189, 25.
Ilienses 107, 32. 161, 2; 5. 173, 25.
Illibanus 303, 27.
Illyricum 10, 32. 14, 6. 16, 31; 32. 46, 26. 48, 19. 82, 25. 93, 15. 94, 7; 14; 21. 95, 31. 97, 37. 209, 20.
Illyricus exercitus 46, 13.
Inalpinae gentes 46, 27.
Incitatus equus 144, 8.
Indi 47, 6.
Indicus sinus 305, 6.
Inferum mare 61, 9 304, 33; 35.
Insuber Gallus 291, 29.

Internum mare 304, 33.
Invictus 94, 23.
Iosepus 228, 4.
Isaeus 272, 31.
Isauria 281, 28.
Isaurieus v. Servilius.
Isidis sacra 214, 24.
Isiacus 241, 25.
Isidorus Cynicus 190, 14.
Isthmus 20, 9. 128, 8. 177, 27. 189, 4.
Isthmia 181, 3.
Italia 13, 11. 17, 20. 19, 7. 23, 26. 30, 28. 32, 24. 33, 26. 43, 8. 44, 37. 45, 4. 60, 9; 12. 65, 5. 87, 2. 90, 13. 94, 14. 102, 7. 126, 6. 155, 36. 159, 29. 160, 30. 184, 16. 221, 15. 229, 9. 237, 29. 245, 9. 247, 24. 271, 29.
Italae res 298, 9.
Italici 230, 36. 292, 8. tirones 177, 31.
Iuba 16, 28. 26, 7. 27, 19. 29, 11.
Iuba filius 131, 7.
Iudaea 79, 1. 162, 33. 209, 9. 226, 32. 228, 1, 239, 9; 17.
Iudaeus 72, 22. Iudaei 36, 3. 101, 38. 161, 6. 226, 34. 229, 31. 287, 21.
Iudaicus a um. exercitus 221, 25. 228, 35. fiscus 248, 32. ritus 101, 36. triumphus 242, 14. vita 248, 34.
Iugurtha 6, 38.
Iulii 5, 9.
Caesar quid? 286, 13.
Iulius Caesar primus 286, 21.
C. Iulius Caesar primus 146, 25.
C. Caesares omnes 146, 24.
Caesar Strabo 24, 5. *oratio pro Sardis* 24, 7.
Iulia dictatoris amita 5, 3; 6.
Iulia dictatoris soror 30, 5. 39, 21. 40, 36.
C. Iulius Caesar dictator 3—37. C. Caesar 39, 21. 53, 1. 80, 32. 88, 9. 171, 4. 294, 31. 295, 20. Caesar 40, 37. 41, 6. 42, 1; 34. 45, 21. 54, 18. 59, 24. 68, 30; 31. 80, 37. 81, 11. 88, 13. 188. 27. 265, 20. 268, 28. 299, 15. Iulius Caesar 200, 12. Divus Caesar 81, 36. Divus Iulius 38, 16. 43, 26. 45. 19 52, 13. 81, 5. 84, 34. 136, 33. 156, 18. 157, 16. 218, 19. 228, 10. 260, 15. *epistulae* 12, 29. *ad Ciceronem* 25, 13. *ad familiares* 25, 14. *ad senatum* 25, 10. *orationes* 24, 9. *divinatio et actiones in Cornelium Dolabellam* 4, 16. 23, 34. 24, 8. *pro Bithynis* 21, 37. *pro Q. Metello* 24, 11. *in C. Memmium* 29, 26. *contiones apud milites* 24, 17. 27, 20. *Anticatones duo* 25, 5; 8. *de analogia libri duo* 25, 4; 6. *rerum suarum commentarii Gallici civilisque belli Pompeiani* 24, 21—25, 4. *Iter poema* 25, 6; 8. *epigramma* 294, 31. *laudes Herculis, tragoedia Oedipus, dicta collectanea* 25, 20.
Caesarianus a um. nex 171, 18. partes 289, 18.
Iulius a um. basilica 136, 14. 290, 14. curia 146, 20. familia 148, 23. lex 33, 19. 39, 25. 185, 27. mensis 31, 9. 286, 13. portus 43, 38.
Iuliani milites 30, 17.
Caesarion 22, 35. 23, 3. 45, 21.
Iulia dictatoris filia 3. 12. 10, 22. 12, 10; 21. 22, 15. 35, 15. 81, 24.
L. Caesar iuvenis 30, 22; 25.
Iulia Augusta 126, 4. v. Livia Drusilla.
Iulia Augusti f. 46, 9. 65, 36; 38. 66, 8—67, 11. 71, 23. 89,

30; 32; 38. 90, 35. 91, 11; 36. 106, 30. 121, 16. 129, 10.
Iulia Augusti neptis 66, 12; 17; 28. 67, 12. 71, 11; 23.
Iuliae 66, 28. 67, 16. (163, 12.)
C. Caesar Augusti nepos 49, 15. 51, 23. 58, 34. 63, 30. 66, 11—36. 68, 24. 79, 1. 92, 5; 18; 31; 38. 93, 1; 33. 97, 12. 172, 5. 264, 31.
L. Caesar Augusti nepos 49, 15. 51, 23. 58, 34. 63, 30. 66, 11—36. 92, 5. 93, 33. 97, 12. 115, 26. 264, 31.
Caesares 148, 14. Caesarum nemus 58, 7.
Iulia Tiberii neptis 163, 12.
C. Caesar (Gaius, Caligula) 108, 28. 113, 1. 117, 6; 32. 118, 6. 119—146. 151, 6; 12; 23; 29. 152, 4; 32. 153, 11. 157, 13. 162, 2. 166, 24. 172, 26; 32. 173, 14. 183, 12. 202, 3; 11; 15; 17. 211, 20. 216, 11. 217, 1. 223, 6. 225, 28. 227, 22. 290, 19.
Gaiana nex 236, 6.
Caligulae sorores 121, 22. 125, 14; 16; 17. 129, 34. 130, 11. 133, 3. 135, 33. 137, 20. 146, 7. 290, 21. v. Agrippina, Drusilla.
Iulia Livilla, Caligulae soror 121, 22. 163, 12.
Iulia Drusilla, Caligulae filia 130, 38. 138, 28. 146, 13.
Iulia Titi filia 237, 7; 19. 249, 4. 252, 10. 253, 22.
Caesares 152, 26. 199, 12. 205, 7. 238, 38.
Caesarum aedes 199, 17. domus 199, 20. imagines 124, 33. 129, 9. memoria ac templa 146, 22. potestas 93, 12. progenies 199, 5.
verus Caesar 168, 35
Caesar i. e. Augustus 62, 6. 69, 24; 30. 82, 23. 286, 30; 33; 38. 287, 1. 296, 38. 298, 11. Tiberius 100, 12. 110, 23. 136, 26. 253, 4. 266, 13. Caligula 133, 2. 151, 23. Claudius 147. 5. Nero 215, 27. 268, 31. 290, 17. 299, 35. Galba 204, 28. 211, 10. Vitellius 218, 28. Vespasianus 227, 19. 231, 34.
S. Iulius Gabinianus 272, 20.
C. Iulius Hyginus 265, 18. 287, 36.
Iulius Marathus 73, 32. 79, 13.
Iulius Modestus 265, 27. 306, 24.
Iulius Tiro 272, 26.
Iulius Vindex 190, 26. 191, 18. 192, 1. 193, 24. 194, 2. 203, 23. 204, 24. 206, 27.
Iulus 33, 25.
Iunilius 304, 36.
Iunius Gracchanus 281, 5.
D. Silanus 7, 23.
Iunius Novatus epistola 61, 37. 62, 1.
Iunius Saturninus 49, 30.
Iunius Gallio 301, 30; 36.
M. Silanus 123, 21. 129, 24; 30.
Iunia Claudilla, M. Silani f. 123, 21; 27.
Appius Silanus 149, 29. 163, 11. 165, 36. 166, 1; 4.
L. Silanus, Appii f. 149, 29. 160, 9. 162, 23; 29. 163, 14; 16.
Iunia Calvina, Appii f. 235, 11.
Iunius Rusticus 247, 22.
Iuno 243, 37.
Iuppiter 34, 1. 69, 27. 80, 28; 35. 144, 38. 145, 10; 33. 199, 24. 203, 28. 204, 38. 243, 36. 250, 37. 303, 11. Optimus Maximus 32, 21. 47, 25. 80, 6; 19. 222, 7. 228, 8. Capitolinus 35, 28. 49, 20. 52, 5. 78, 12. 80, 22. 108, 25. 128, 37. 174, 26. 243, 30. 244, 28. 246, 9. Casius 179, 37. Cu-

stos 244, 17. Feretrius 279, 19. Latiaris 128, 27. Olympius 65, 10. 128, 22. Tonans in Capitolio 51, 4; 18. 78, 11; 13. Tragoedus 64, 15. Iovis simulacrum 134, 20. 144, 33. Iovis villa 113, 38.
Iuvenalis e. dies 126, 31. ludi 174, 27.

D. Laberius 17, 30. 295, 20.
T. Labienus 125, 29.
Lacedaemonii 89, 5.
Laches 234, 25; 27.
C. Laelius 292, 11; 18; 24. 293, 6; 15; 21; 29. 294, 17.
Laelius Archelaus 257, 28. 258, 1.
Laelius Hermas 261, 32. 262, 4.
C. Laetorius 39, 38.
Laetoria lex 305, 31.
Laevius Melissus 258, 19.
Lamiani horti 146, 5.
Lanuvium 71, 10.
Lanuvinus 258, 4.
Laodiceni 90, 8.
Lar 312, 5.
Lares 193, 35. 216, 19. 279, 16. compitales 52, 29. cubiculi 40, 22. 251, 35. familiares 120, 32.
Larissaeus 301, 23.
Latium 215, 8.
Latiaris v. Iuppiter.
Latinitas 60, 30.
Latinus iure 157, 10.
Latinus mimus 251, 7.
Latinus a um. bibliothecae 20, 5. 51, 16. carmen 175, 25. coloniae 5, 30. condicio 225, 35. eloquentia 270, 30. facundia 127, 32. (feriae) 32, 9. 149, 34. 173, 26. grammaticus 261, 30. litterae 261, 33. oratio 115, 22. pugiles 59, 32. rhetores 233, 10. 268, 14. sermo 147, 18. 155, 31. 260, 21. 266, 4. Siren 262, 22. via 252, 9. vocabulum 266, 12. 302, 27. vox 294, 27.
Latine 77, 16. 116, 10. 168, 10. 173, 24. 190, 2. 236, 25. 243, 33. 257, 9. 260, 12. 264, 22. 268, 24. 270, 3. 282, 34.
Lavicanum 34, 38.
Laureolus mimus 145, 16.
legio Alauda 11, 25. tertia 228, 28. sexta 28, 19. nona 28, 35. decima 28, 38. 48, 2. tertia decima 213, 23. legionum arae 93. 14. signa 216, 5.
Cn. Lentulus augur 106, 13.
Cn. Lentulus 200, 29.
Cn. Lentulus Gaetulicus 121, 27; 35. 151, 27. 202, 3; 7.
Leontinus campus 271, 4.
Lepida Galbae uxor 201, 20; 26.
Lepidus v. Aemilius; Domitius.
Leucadia 294, 9.
liber cui index erat μωρῶν ἐπανάστασις 166, 27.
Liber pater 79, 37. 279, 7; 8.
Liberalia 279, 6.
Libertatis atrium 51, 29.
libertini 160, 3. milites 48, 16.
Libitina 189, 33.
Libo v. Scribonius.
liburnica 45, 7. 136, 15. 186 15. 301, 1.
Libya 303, 23.
Licinius comicus 294, 24.
Licinius Crassus orator 171, 1. 268, 11.
Licinius Macer 281, 3.
M. Crassus 5, 36. 6, 1; 8. 9, 17. 10, 26. 11, 19. 22, 11. 47, 9. 90, 20. 296, 8.
C. Licinius Calvus 21, 17. 70, 35. *epigrammata* 29, 28.
Crassus Frugi 156, 31.
Licinius Mucianus 229, 5. 231, 29.
Licinus 68, 16.
Liguria 156, 20.

lingua utraque 77, 20. 115, 21. 119, 29. 168, 10. 257, 7. omnium linguarum histriones 17, 26. 58, 2.
Liviorum familia 87, 32. Livi nomen 200, 32. Livius mensis 98, 26.
Livius Salinator 87, 36. 291, 13.
T. Livius (Andronicus) 257, 6. 291, 12. *in Odyssia* 302, 35; 36. 303, 7.
Livius Drusus primus 88, 1.
Livii Drusi 87, 36.
M. Livius Drusus 88, 6.
L. Drusus Tiberii avus 89, 23.
Livia Drusilla [Livia Augusta 201, 27. 209, 13. Iulia Augusta 126, 4] 51, 23. 56, 23. 65, 33; 36. 69, 3; 13. 70, 10. 71, 22. 75, 16. 84, 5; 6. 85, 12. 88, 24. 89, 9; 26. 91, 7. 92, 10; 34. 93, 6. 96, 2; 29. 97, 1. 106, 35. 107, 2—26. 121, 19. 122, 38. 126, 4. 129, 14. 147, 6. 149, 5. 152, 36. 199, 7.
T. Livius Patavinus 134, 36. 135, 1. 167, 24. 289, 37. 300, 18. *ex T. Livio contiones regum ac ducum* 247, 19.
Livilla Drusi f. 84, 4. 112, 22. 148, 19. 149, 8.
Iulia Livilla Germanici f. 121, 22. 163, 12.
Livia Orestilla 130, 19.
Livia Medullina Camilla 161, 23.
Livia Ocellina 200, 21; 31.
Locri 44, 17.
Lollia 22, 10.
M. Lollius 92, 20; 37. Lolliana clades 47, 19; 20.
Lollia Paulina 130, 27. 162, 2.
Luca 11, 19.
Lucanus v. Annaeus.
L. Lucceius 9, 2; 3.
C. Lucilius 295, 10. *satirae* 257, 29. *lib. IV.* 303, 6. *lib. XI.* 303, 1.
T. Lucretius 295, 26.
Lucretius Cinna 296, 13.
Lucrinus lacus 43, 38.
L. Lucullus 10, 10.
Lucullana villa 117, 3.
Luculleae lanceae 247, 21.
Lucusta 185, 23; 35. 194, 11.
ludus litterarius 129, 36. ludi castrenses 116, 23. magni 47, 25. maximi 174, 32. miscelli 127, 32. nocturni 126, 38. pontificales 59, 15. quinquennales 45, 35. 65, 7. scaenici 126, 37. 131, 27. victoriae Caesaris 41, 30. (Reliquos v. sub adiectivis).
Lugudunum 126, 22. 127, 32. 148, 21. 289, 23.
Lunensis ara 196, 20.
lupercale sacrum 52, 25. lupercalia 32, 19. 52, 26. luperci 31, 8.
Luscio 241, 19.
Lusitania 210, 24.
Lusitani 23, 21. 200, 10.
lustrum 83, 12; 16.
Lutatius Daphnis 258, 19.
Lycia 66, 30. 230, 13.
Lycii 160, 38.
Lydia 262, 25; 27.
Lydi 278, 38. 279, 5. 302, 3; 7.

Macedonia 16, 10. 39, 9; 17. 93, 13. 94, 15. 160, 36. 260, 36.
Macedones 145, 15.
Macro 123, 28; 32. 129, 19. 131, 9.
Maecenas 67, 38. 68, 2. 71, 8. 265, 31. 297, 9. 298, 26; 33. *scribendi genus* 76, 6. *epigramma* 297, 11.
Maecenatiana turris 189, 24. horti 93, 30.
Maecius Rufus 243, 21. 253, 31.
Maeniana 127, 3.

Maetius 253, 8.
Magnesius 299, 3.
Mago 247, 19.
magus 301, 17; 23. magi 186, 33. 303, 29.
Mallia 69, 23.
Mallonia 105, 4.
Mallotes 257, 15.
ad Malum punicum 241, 14.
Mamurra 29, 30.
Mancinus 295, 6.
Manes dii 117, 25. 120, 10. 186, 33. 212, 14.
Mantua 296, 8; 17.
M. Claudius Marcellus 13, 14; 24; 33.
C. Marcellus 13, 33.
C. Marcellus Octaviae maritus 12, 35.
M. Marcellus Octaviae f. 65, 38. 68, 1. 89, 17. 91, 3. Marcelli theatrum 51, 24. 51, 33. Marcellianum theatrum 233, 17.
Marcellae sorores duae 66, 3.
Ancus Marcius 5, 7. 279, 22.
Marcii Reges 5, 8.
Marcius Philippus 41, 12. 51, 27.
C. Marcius Censorinus 298, 29.
Marcianus v. Icelus.
Marcia Furnilla 237, 6.
de maritandis ordinibus lex 54, 5.
C. Marius 6, 38. 110, 28.
Marii multi 4, 2.
Marobodus 102, 29.
Mars 38, 8; 12. 45, 37. 227, 12. 229, 27. 279, 11; 16; 21. Ultor 46, 35. 51, 3; 7; 9. 130, 16. Martis aedes 139, 24. 153, 38. 164, 14. delubrum 218, 20. templum 19, 37. 82, 9. villa 294, 15.
Marsi 157, 15.
Marsicum bellum 47, 27.
Martiales ludi 149, 14; 27.
Martius campus 18, 4. 35, 12. 158, 37. 175, 5. 182, 13. 219, 36. campus Martius 58, 5. 134, 30. 147, 24. 196, 18. campus 33, 12. 35, 18. 84, 36.
Masgabas 83, 15; 16; 24.
Masintha 29, 10.
Massilia 16, 8. 28, 27. 66, 31. 156, 21.
Massilienses 171, 9.
Mater deum 68, 36. 212, 37. Idaea 87, 11.
mathematici 102, 4. 190, 28. 216, 30. 221, 13; 15. 250, 38.
C. Matius 22, 38.
Matianum malum 253, 14.
Mauri pueri 75, 5.
Mauritania 143, 37.
Maurusius 286, 23.
Mausoleum 85, 1; 30. 125, 6. 193, 34. 219, 26. 235, 10.
Maximus 251, 33. v. Fabius.
Mazacum turba 183, 29.
medici 19, 10. 57, 28.
Mediolanium 46, 23. 271, 27. 296, 10.
Mediolanensis 291, 30.
megistanes 120, 38.
Meleager 104, 33.
Meleagrides 128, 34.
C. Melissus 265, 29. *libelli ineptiarum* (*vel iocorum*) 265, 38. *trabeatae* 266, 3.
C. Memmius 11, 4. 263, 21; 22. *in oratione pro se* 293, 13. *adversus Caesarem* 21, 30. 29, 25.
C. Memmius 130, 27.
Memphis 237, 26.
Menander 234, 27. 294, 27; 31. *Adelphi* 293, 3. *fabulae CVIII.* 294, 8.
Menas 71, 31.
Mendes 79, 19.
Menecrates 183, 21.
Mercurius 277, 20.
Mero 103, 35.
Messala v. Valerius.

Valeria Messalina 156, 29. 161, 31. 162, 13. 163, 24. 165, 24; 36. 166, 31. 173, 1. 216, 15.
Messalina Statilia 187, 8. 213, 38.
Messana 142, 15.
Mestrius Florus 234, 15.
Metellus v. Caecilius.
metoposcopus 236, 10.
Mettius Pompusianus 232, 9. 247, 16.
Mevania 138, 38.
Miletus 128, 7.
miliarium aureum 211, 23.
Milo 14, 23.
mimi 280, 14. mimographi 265, 2. 295, 20; 22.
Minerva 131, 2. 243, 37. 244, 2. 250, 35. *πολιοῦχος* 220, 23. *σκιρὰς* 277, 13.
Minos 115, 38. 199, 25.
Misenum 61, 8. 116, 27. 117, 19; 36. 124, 11. 184, 10.
Misenensis classis 300, 37.
Mithridates Magnus (Mithradates) 4, 30. 9, 15. 16, 22. 180, 36.
Mithridaticum bellum 102, 24.
Mnester 135, 30. 143, 33. 145, 14.
Moesia 103, 29. 213, 20. 228, 29.
Moesiae 221, 24.
Moesiacus exercitus 228, 17.
monodium 280, 25.
Morbovia 232, 5.
Mucia 22, 11. 263, 22?
Mucianus v. Licinius.
mulio 226, 21.
L. Mummius 200, 20; 25.
Mummia Achaica 200, 19.
L. Munatius Plancus 40, 27. 51, 29. 88, 32. 155, 21. 171, 36. *orator* 271, 10; 12. 289, 22.
L. Plancus 85, 5.
Munda 81, 5.
Mundense proelium 25, 8.
murrinus calix 70, 6.
Musae 277, 20. novem 260, 2.
Musium Alexandriae 168, 21
Musonius Rufus 301, 38.
Mutina 41, 38. 72, 30.
Mutinensis e. acies 42, 28. bellum 41, 20. 75, 9. 268, 30.
Mylae 44, 2.
myrmillo 134, 12. 144, 2. 183, 22. 247, 4.
Mytilenae 4, 9. 68, 1. 91, 4.

Naevius 291, 15. 294, 23. *Punicum bellum* 257, 25. *in bello Poenico* 305, 8. *lib. II belli Punici* 303, 8.
Narbo 88, 12.
Narbonensis 290, 32. provincia 295, 35.
Narcissus 162, 37. 165, 36. 216, 18. 226, 5; 14. 236, 11.
Naulochus 44, 2.
naumachia 18, 4. 19, 38. 116, 13. 159, 1. 175, 10. 182, 12. 238, 34. 244, 19.
naumachiarii 159, 2.
Nauplius 190, 15.
Naupliades 276, 15.
Neapolis 83, 27. 88, 19; 38. 178, 10; 18. 181, 5. 191, 9. 295, 11. 296, 14. 305, 15. 306, 7.
Neapolitani 78, 27.
Neapolitanum certamen 153, 5.
Nechepsus 303, 29.
Nemausensis 290, 34.
Nemausenses 92, 29.
Nemorensis rex 135, 20. villa 20, 36.
Neoptolemus 145, 15.
Nepos v. Cornelius.
Neptunus 44, 11. 45, 37. 279, 9. Actii 82, 9.
Nero, vocabulum Sabinum 86, 18.
Nero v. Claudius, Domitius, Drusus, Tiberius.
Nerones 88, 27.

Nero Germanici f. 108, 27 — 109, 6. 121, 23. 151, 23.
Nero [Aenobarbus 173, 17. 191, 23. Caesar 215, 27. 268, 31. 290, 17. 299, 35. Augustus 194, 2.] 162, 22; 28. 166, 38. 168, 26. 169, 21. 170 — 198. 199, 5; 15; 20. 201, 37. 202, 37. 203, 7; 19; 25; 34. 204, 19; 27. 205, 3. 206, 6; 14. 209, 2. 210, 8; 15; 19; 34. 211, 20. 212, 8. 217, 2. 219, 37. 226, 25. 227, 9; 36. 228, 7; 29. 230, 30; 232, 3. 235, 31. 250, 18. 290, 35. 299, 13; 22; 26. 300, 1. 301, 32; 37. *epistola ad Helium* 180, 6. *sermo quidam formatus* 194, 22. *poema in Clodium Pollionem quod inscribitur Luscio* 241, 19. *hemistichium* 299, 28. *carmen quoddam* 180, 36. *cantica* 220, 1. *carmina* 196, 37. *versus autographi* 197, 1. *epinicia* 192, 36. *Halosis Ilii?* 189, 25.
Nero Otho 212, 5; 7. Titus 238, 19.
Neroneus a um. agon 178, 26. certamen 217, 3. mensis 197, 24.
Neronia 175, 21.
Neroniana cantica 220, 1. Neronianus 208, 25.
Neropolis 197, 25.
Nerva 241, 21. 244, 18.
Nerulonensis 39, 32.
Nicanor Arei f. 77, 25.
Nicetas 272, 28.
Nicomedes 4, 5. 21, 15; 23; 30; 37. 22, 5; 7.
Nicon 82, 8.
Nicopolis 45, 34.
P. Nigidius Figulus 79, 34. 301, 17. *in libro quarto* 318, 21.
Nilus 45, 31.
Nioba 178, 35.
Nola 83, 31. 84, 18. 103, 13.
Nomentana via 194, 36.
Nonius Asprenas Torquatus 58, 13. 63, 34. 135, 5.
Norbanus Flaccus 216, 29.
Noricum regnum 94, 17.
Novaria 271, 33.
Novariensis 271, 6.
November 52, 26.
Novius Niger 8, 18; 28.
Novum Comum 13, 25.
Novocomensis 300, 27; 30.
Nuceria 215, 15; 22.
Nucerinus 270, 26.
Numa Pompilius 279, 20; 27. 281, 25.
Numida 303, 27. Numidae 292, 7.
Numidicae 128, 33.
Numidicus lapis 36, 9.
nummi veteres regii 72 7.
Nursia 224, 18; 21.
Nursini 42, 26.
Nymphae 104, 23.
Nymphidius Sabinus 204, 31. 206, 25.
Nysa 21, 37.

obeliscus 157, 29.
Oceanus 140, 9; 12; 25. 156, 29. 304, 33; 34. septemtrionalis 147, 12.
Ocella Galba 200, 32.
Octavia gens 38, 5; 13.
Octaviorum duplex familia 38, 19.
Octavius vicus Velitris 38, 7.
Octavius dux Veliternorum 38, 7.
C. Octavius Rufus 38, 18.
Octavii proavus et avus Augusti 38, 23; 25. 39, 1; 32.
C. Octavius Lampadio 257, 24.
Octavius Teucer 258, 25.
Octavius quidam 21, 27.
C. Octavius Divi Augusti pater 39, 4; 17. 40, 18; 35. 49, 30. 69, 35. 79, 30; 33; 36. 84, 15.
Octavianus 286, 29. v. Augustus.

Octavia maior Divi Augusti soror 39, 10.
Octavia minor Divi Augusti soror 12, 34. 39, 20. 51, 22; 23. 65, 20; 38. 71, 22. 89, 17.
Octaviae porticus 51, 23. 265, 36.
Octavia Divi Claudii f. 162, 13; 22. 163, 14. 173, 29. 187, 6; 10; 19. 193, 29. 197, 36.
Oculatae sorores 246, 1.
Odium 244, 19.
Oedipus 25, 20. excaecatus 179, 8. exul 194, 5.
Oenone 247, 26.
Olympia 144, 33. 175, 32. 180, 2. 197, 8. Olympiis 180, 35.
Olympiaca corona 181, 10.
Omphale 302, 11.
Onesimus 205, 19.
Onysius 298, 14.
Oppius Chares 258, 26.
C. Oppius 22, 38. 29, 17. *de Caesare refert* 23,14. *librum edidit non esse Caesaris filium quem Cleopatra dicat* 23, 2. *a quibusdam belli Alexandrini Africique et Hispaniensis auctor habetur* 24, 23.
Oppius Sabinus 244, 24.
L. Orbilius Pupillus 259, 4. 260, 32; 34. 261, 4. 265, 13. *perialogos* 261, 5.
Orbilius filius 261, 22.
Orcus 190, 19.
Orcini senatores 54, 18.
Orestes 179, 8. 190, 4.
Oriens 43, 7. 90, 18. 92, 18. 119, 13. 172, 5. 189, 35. 190, 32. 226, 31. 228, 10. 229, 4. 237, 24. 242, 22.
Ostia 91, 11; 13. 125, 3. 143, 36. 153, 27. 156, 19. 157, 26. 162, 32. 176, 34. 182, 14. 184, 13. 194, 13. 230, 9. 269, 24.
Ostiensis portus 157, 14. provincia 160, 6.
Ostienses 166, 1. 167, 16.
Otho v. Salvius.
Ovidius Naso 265, 23. 298, 38.

Pacis templum 230, 28.
Paconius 112, 16; 19.
Pacuvius 291, 32. 295, 7. 305, 11. *in Antiopa* 305, 18. *in Armorum iudicio* 35, 20.
Paean 190, 9.
paeguiarii gladiatores 131, 33.
Paestanus sinus 305, 7
Paetina v. Aelia.
Paetus Thrasea 188, 28. 247, 22.
Palamedes 276, 13; 17.
Palatium 51, 4. 70, 36. 88, 31. 109, 1. 124, 26. 128, 24. 129, 4. 138, 16. 140, 13. 143, 27. 157, 4. 173, 34. 181, 15. 183, 32. 186, 4. 205, 25. 207, 9. 209, 27. 211, 18; 28. 212, 3; 30. 221, 36. 222, 25. 236, 17. 264, 31; 34. 281, 35.
Palatinus a um. Apollo v. Apollo. atriensis 145, 1. bibliotheca 265, 23. domus 51, 14. 64, 16. 156, 28. 235, 30. 250, 27. ludi 144, 26.
Palfurius Sura 249, 12.
Pallas libertinus 162, 37. 216, 18.
Palumbus 158, 31.
Pan 277, 20. Panos agasma 258, 20.
Pandateria (Pandataria) 108, 18. 124, 37.
Paneros 183, 23.
Paniscorum habitus 104, 23.
Pannonia 46, 25. 213, 20. 221, 25.
Panuonicus Tiberius 94, 23. bellum 90, 23; 24. bella 46, 22.
Pannonius dux 95, 22. Pannonii 94, 20.
Pansa 42, 7; 13; 16. 88, 35. 268, 25.
Pansa v. Crassicius.

pantomimus 280, 9. 301, 25.
Paphia Venus 237, 15.
Papia Poppaea lex 157, 10. 159, 25. 174, 14.
Parilia 126, 17.
Paris Troianus 247, 26.
Paris histrio 197, 20.
Paris pantomimus 242, 38. 246, 37.
Parrasii tabula 104, 33.
parricidium dies 37, 4.
Parthenius 115, 28.
Parthenius libertinus 251, 21; 33.
Parthenope 296, 18. 306, 6; 7.
Parthia 220, 26.
Parthi 20, 10. 32, 27. 41, 7. 47, 8. 58, 24. 90, 20. 94, 5. 103, 28. 106, 24. 114, 6. 121, 1. 124, 30. 127, 21. 161, 9. 194, 17. 198, 3; 8. 216, 3. 235, 12. 242, 19. 283, 2; 4.
Parthus 190, 8. 229, 6. 303, 27.
Parthina gens 46, 6.
Pasicles 265, 1.
Pasiphaa 175, 14. 199, 25.
Passienus Crispus pater 290, 9.
Passienus Crispus filius 172, 37. 290, 10.
Patavium 93, 16. 300, 19.
Patavinus 61, 37. 289, 37. 300, 18.
patricii 18, 22. 38, 15; 17. 41, 33. 86, 5; 10. 209, 28. 215, 10.
Patrobius Neronianus 208, 25.
Paulus v. Aemilius.
Q. Pedius 35, 6.
Pedia lex 171, 19; 200, 14.
Pelasgi 281, 26.
Peligni 208, 38.
Pellaea nomina 303, 28.
Peloponnesus 45, 6.
Penatium deorum compluvium 78, 24. simulacra 185, 9.
Persius Flaccus 299, 5.
Perusia 43, 13; 23. 81, 38. 88, 18.
Perusinus a um. bellum 41, 21. murus 43, 21.
Pescennius Iaccus 258, 26
M. Petreius 16, 4. 30, 16.
Petronia 217, 17.
Petronianus v. Vitellius.
Phaethon 123, 19.
Phalacrine 225, 11.
Phaon 194, 35. 195, 11; 28
Pharmacussa 4, 21.
Pharnaces 16, 22.
Pharsalicus a um. acies 14, 25. 26, 35. 30, 19. 171, 10. 224, 7. proelium 16, 12.
Pharus 140, 14. Alexandrinus 157, 31. Phari turris 117, 19.
phasianae 128, 34.
Philemon servus 29, 38.
Philippi 81, 35. 93, 14.
Philippensis e. acies 78, 5. bellum 41, 21. 42, 30. 47, 16. 51, 10. 88, 33. 297, 7.
Philippus rex 145, 15.
Philistion 299, 3.
philosophi 247, 24.
Phoebe 67, 2; 3.
Phoebus 69, 24.
phoenicopteri 128, 33. 145, 13.
phonascus 75, 19.
Phyllis 252, 8.
Picenum 15, 35.
L. Pinarius 35, 6.
Pinarius 50, 1.
Pisaurum 295, 8.
Piso v. Calpurnius.
Pitholaus 30, 36.
Pius 94, 23. 128, 12.
Placentia 28, 35. 213, 11. 289, 19.
Plancius 289, 10.
Plancus v. Munatius.
Plato in Civitate III, 9 p. 398 A. 134, 35. *in Legibus XII, 13 p. 968 E.* 276, 31. *in Phaedro 59 p. 274 C.* 276, 18. *Platonis commentatores* 276, 22.
Plautius Rufus 46, 3.
Servius Plautius 301, 28.
Plautia Urgulanilla 161, 28; 30. 162, 12.

A. Plautius 160, 14. 226, 9.
A. Plautius 187, 28.
Plautus 291, 17. 294, 23. *in Lenonibus geminis* 303, 5.
Plinius Secundus 300, 29. *scribit* 121, 28; 35. 122, 3; 5. *bella cum Germanis gesta* 300, 35. *naturalis historia* 300, 36.
L. Plotius Gallus 270, 1.
Plotia rogatio 5, 1.
Plutio 272, 28.
Poeni 86, 24.
Polemon 177, 20.
Pollentina plebs 102, 15.
Pollio v. Asinius.
Pollucis aedes 6, 24. 95, 27. 128, 25.
Polus 68, 21.
Polybius 85, 8.
Polybius 162, 35.
Polycrates 128, 6.
Polyhistor 265, 22.
Pompei urbs 162, 15.
Q. Pompeius Rufus 5, 12.
Pompeia Rufi f. 5, 12. 12, 36. 30, 3.
Cn. Pompeius Strabo 270, 17.
Cn. Pompeius [Magnus Pompeius 39, 23. 264, 1.] 9, 14. 10, 16; 22; 25. 11, 19. 12, 12; 33. 13, 19. 14, 3; 14. 15, 38. 16, 4; 11; 26; 36. 21, 29. 22, 11. 23, 30. 28, 10; 20; 36. 30, 11; 13; 30. 35, 3. 52, 37. 171, 15. 263, 21; 23. 264, 1; 5. 268, 26. 270, 16. 289, 5. 296, 8. 299, 15. 306, 11.
Pompeianus 110, 1.
Pompeianus a um. biremes 44, 18. civile bellum 24, 22. 28, 2. 30, 10. 224, 6. 299, 14. curia 33, 35. [Pompei curia 33, 15. 35, 29. 37, 3. 53, 1.] domus 93, 30. [Pompeiorum domus 264, 3.] partes 224, 6. theatrum 105, 20. 157, 36. [Pompei theatrum 52, 38. 128, 2. 153, 10. 193, 31.]
Pompei filii 264, 2. liberi 16, 29. 17, 3. 41, 2.
Sextus Pompeius Cn. f. 41, 24. 44, 2; 16; 23. 60, 33. 71, 32. 88, 21. 89, 10. *Augustum insectatur* 68. 28.
Pompeia Cn. f. 89, 10.
Pompeius Lenaeus 258, 1. 264, 1. *satira in Sallustium* 264, 6.
Pompeius Macer 25, 22.
S. Pompeius 84, 15.
Pompeius quidam 109, 37.
Cn. Pompeius Magnus 135, 6. 162, 21; 28. 163, 13; 15.
M. Pompilius Andronicus 260, 24. *annalium Ennii elenchi* 260, 30.
M. Pomponius 268, 6; 8.
L. Pomponius Bononiensis 295, 15.
Pomponius Atticus v. Caecilius.
Pomponia 89, 27. 264, 16.
M. Pomponius Marcellus 266, 4.
Pomponius Flaccus 103, 37; 38.
Pomptinae paludes 20, 7.
Pontia insula 109, 1. Pontiae 124, 38.
Pontius Aquila 32, 4; 7.
C. Pontius Nigrinus 117, 5.
Pontus 16, 21; 33. 20, 9. 177, 19.
Ponticus triumphus 17, 5; 10.
M. Popillius 293, 32.
Popilius miles 289, 11; 13.
C. Poppaeus Sabinus 225, 12.
Poppaea Sabina 187, 6; 18; 25; 32. 210, 17.
Porcellus 310, 28.
Porcius (*Licinus*) 292, 14. 294, 16.
M. Porcius Latro 272, 6.
Porius 135, 22.
porticus Gai et Luci, item Liviae et Octaviae 51, 23.
porphyreticum marmor 196, 19.
Posides 162, 30.
Postumia 22, 10.

praediatoria lex 151, 38.
Praeneste 71, 10. 74, 28. 88, 19. 264, 35.
Praenestinus a um. Fortuna 250, 31. sortes 113, 9. via 295, 14.
Priamus 113, 3.
Priapus 144, 30. 262, 35.
Princeps quidam grammaticus 259, 18.
professi medicinam 19, 10. professio grammatica 260, 25. professor grammaticus 261, 22. eloquentiae 270, 31. professores 259, 24. 261, 6. 269, 3; 37.
Propontis 305, 24.
Proserpina 193, 37. 303, 9.
proverbium 48, 34; 36. 276, 29; 35. 277, 27. Quintianum 290, 29.
provinciae 60, 23. 67, 29. 95, 29. 160, 36.
psylli 45, 15.
Ptolemaeus (Ptolemaeeum ?) 45, 28.
Ptolemaeus Auletes 23, 29. 155, 38.
Ptolemaeus Auletae f. 16, 14.
Ptolemaeus rex Mauritaniae 131, 7. 135, 7. 143, 37.
Publius Syrus 295, 22.
Punicus a um. secundum bellum 38, 24. 286, 20. secundum ac tertium 257, 17. 292, 6. bella 94, 9. 189, 21. lingua 286, 26.
Puteoli 59, 1. 134, 4. 160, 32. 220, 6. 230, 9. 237, 29. 295, 21.
Puteolanus a um. moles 127, 12. praedium 289, 15. sinus 82, 35.
Puteolanum 293, 21.
Pylades 60, 8. 301, 25.
Pyrallis 135, 34.
Pyrenaeus saltus 11, 35.
Pyrgi 172, 16.
pyrricha 17, 29. 175, 11; 13. 278, 34.
Pyrrus 86, 22.
Pythagoricus 301, 17; 23.
pythaules 280, 10; 23.
Pythia corona 181, 11.

quadrigarii 177, 3.
quinquatria 244, 1.
quinquatrus 70, 20. 186, 14.
quintana 181, 34.
Quintilius Cremonensis 296, 11.
Quintilius Varus v. Varus.
T. Quintius Atta 295, 13 *in Togata* 305, 13.
Quintius 289, 7.
Quintianum proverbium 290, 29.
Quirinius 106, 16.
Quirinus Ianus 47, 13. Augustus 286, 30 — 287, 1.
Quirinalis flamen 279, 18.
Quirites 29, 4. 157, 10. 190, 10.

C. Rabirius 7, 5.
Rabirius Postumus 155, 38.
Raeti Vindelici 296, 37.
Raetia 46, 26.
Raeticum vinum 72, 32. bellum. 90, 22; 23. 147, 11.
Ravenna 14, 10. 46, 23. 61, 8. 95, 23.
Reate 225, 10.
Reatinus a um. conditores 231, 18. municeps 224, 6. oppidum 225, 7. rura 235, 16. 241, 4.
recensus populi 18, 35. 56, 10.
regia 72, 20.
Regilli 86, 6.
regio Marti campi 18, 4. Palati 39, 36. 257, 17. sexta 241, 13.
Regium 44, 17. 237, 29.
Q. Remmius Palaemon 266, 19. 272, 18. *poemata* 266, 27. *differentiae sermonum* 306, 35.
Rhascypolis 102, 30.
Rhenus 11, 26. 12, 2. 46, 31. 48, 20. 90, 26. 94, 36. 95, 2

139, 27. 142, 17. 147, 13. 244, 32.
Rhianus 115, 27.
Rhodanus 11, 26.
Rhodus 4, 18; 31. 91, 16. 92, 10; 17; 32. 93, 20. 100, 26. 110, 22. 186, 2. 230, 13.
Rhodii 100, 23. 109, 21. 161, 1. 173, 24.
Rhodia classis 159, 9.
Rhodiensis hospes 112, 25.
Robigo 279, 21.
Romae et Augusti templum 62, 11.
Romanus a um. civis 203, 15. dux 292, 8. forum 70, 34. gens 161, 2. imperator 226, 33. lingua 303, 26. rerum breviarium 262, 8.
Romulus 40, 28. 81, 26. 86, 8. 110, 27. 130, 26. 279, 11; 19; 27.
Roscius Amerinus 289, 7.
Rubico 15, 11. 33, 30.
Rubria 182, 22.
Rudia 291, 26.
Rufilla 69, 15.
Rufinus 31, 24.
Rufus Crispinus 187, 32.
Ruscius Caepio 246, 22.
Rutilius Rufus 259, 36. *oratio de modo aedificiorum* 77, 27.

sabbata 72, 23. 100, 26.
Sabini 86, 6. 215, 9. 225, 5; 10. 240, 30. 300, 15.
Sabina lingua 86, 18. Sabinae virgines 279, 13.
Sabinum 298, 23.
Sabratensis 225, 34.
Sacra via 20, 34. 33, 14. via Sacra 222, 37.
Saeculares ludi 52, 25; 27. 158, 2. 216, 20. 243, 25.
Saepta 58, 4; 29. 94, 28. 126, 33. 128, 3. 158, 22. 175, 28.
Salaria via 194, 36. 231, 19.
Salassi 46, 27.
saliorum prandium 164, 14.
C. Sallustius Crispus 76, 15. 261, 27. 262, 7; 12; 14. 264, 5. 300, 15. 303, 23. *historia* 262, 7. *scribit* 264, 5.
Sallustius Lucullus 247, 20.
Luculleae lanceae 247, 21.
Salvidienus Rufus 67, 25; 27.
Salvidienus Orfitus 188, 24.
Salvidienus Orfitus 247, 8.
Salvito 26, 12.
Salutis augurium 52, 24.
Salvia Titisenia 69, 15.
M. Salvius Otho imperatoris avus 209, 11.
L. Salvius Otho imperatoris pater 201, 38. 209, 15. 210, 3; 6.
L. Salvius Otho Titianus imperatoris frater 209, 31. 213, 35.
Salvia imperatoris soror 209, 32. 213, 38.
M. Salvius Otho imperator 201, 38. 207, 1; 27; 38. 208, 19. 209—214. 218, 30. 219, 3; 7; 25. 227, 9. 228, 18; 38. 247, 15.
Salvius Cocceianus Titiani f. 247, 15
Salvius Liberalis 231, 33.
Samniticum bellum 215, 13.
Samus 45, 1. 49, 23. 92, 19. 128, 6. 230, 13.
Sandon Hercules 302, 12.
Santra 263, 37. 293, 28. *de viris illustribus* 287, 35.
Sardi 24, 7.
Sardinia 60, 32. 259, 32.
Sarmatae 103, 29. 244, 23; 28.
Sarnus flumen 270, 28.
sarranae tibiae 280, 21.
Sarsinas 291, 17.
Saturius 251, 34.
L. Saturninus 7, 7.
Saturnus 110, 23. Saturni aedes 51, 29. 211, 23. aerarium 160, 7.

Saturnalia 72, 5. 126, 31. 150, 21. 233, 23. 310, 1.
Satyrus de viris illustribus 287, 34.
scalae anulariae 70, 35.
Scantinia lex 245, 36.
Scaptienses tribules 56, 15.
scelerata castra 147, 21.
scena 280, 2.
scholae grammaticae 258, 17.
Scipio v. Cornelius.
sciron ventus 305, 25.
Scribonia Libonis f. 65, 29; 36. 69, 6. 265, 14.
Scribonius Aphrodisius 265, 13. *in Verrium Flaccum* 265, 16.
Scribonius mathematicus 93, 9.
L. Scribonius Libo 97, 35. 98, 10.
Scutarius quidam 64, 3.
Scythae 47, 6.
Seianus v. Aelius.
Selene 131, 8.
Seleucus rex 161, 4.
Seleucus Cybiosactes 233, 25.
Seleucus grammaticus 109, 22.
Seleucus mathematicus 210, 33. 211, 21.
Semiramis 11, 2.
senatus 54, 16.
Seneca v. Annaeus.
Senones 88, 4. 142, 26.
Sentius Saturninus 296, 13.
Septicius 286, 3.
Septimius 297, 29.
septimontiale sacrum 244, 7.
Septizonium 236, 7.
Serapis 229, 11; 23.
Serranus 295, 6.
Sertorius 4, 38.
Servilius Isauricus 4, 10.
Servilia 22, 16; 22.
Servilius Caepio 10, 23.
P. Servilius Isauricus 65, 24. 88, 36. 270, 24; 25. 301, 19.
Servilia Nais 171, 30.
Serviliani horti 194, 12.
Sesoostris 303, 30.
Sestius Gallus 104, 3.
M. Sevius Nicanor 259, 26. *commentarii* 259, 27. *satura* 259, 28.
Sextilis mensis 52, 16.
Sextilia 216, 22; 32. 217, 35. 221, 18.
Q. Sextius 265, 11.
Sibyllini libri 52, 12.
Sicilia 38, 24. 44, 14. 48, 28. 60, 33. 86, 24. 87, 3. 88, 20. 89, 4; 10. 127, 32. 161, 15. 270, 30. 301, 9; 11.
Siciliensis e. bellum 69, 37. peregrinatio 142, 14. pugna 82, 5.
Siculi 277, 11.
Siculus a um. bellum 41, 21. 43. 32. 47, 16. classis 159, 9. fretum 86, 23. 304, 39. victoriae 129, 12.
Sigambri 46, 30.
Sigillaria 150, 21. 156, 9. 182, 32.
Silanus v. Iunius.
C. Silius 70, 15. 85, 5.
C. Silius 161, 34. 163, 24. 165, 26.
sillographi 281, 18.
Sinuessa 295, 3.
Sinuessani 217, 37.
Siren 262, 22. 306, 6. Sirenes 115, 36.
Smyrna 259, 37.
Smyrnaeus 272, 4.
Sol deus 197, 13.
Sophocles Ναυπλίῳ πυρκαεῖ 277, 23. *Oedipo rege 1063* 282, 25. *Palamede* 276, 11.
Sophron 277, 9; 29.
C. Sosius 44, 34.
Sotio 301, 34.
Spartacus 39, 9.
Speluncae 103, 9.
Sphinx 61, 28.
Spiculus myrmillo 183, 22. 194, 30.
Spoletium 224, 21. 265, 31.
sportellae 244, 9.

sportula 158, 24. 245, 1.
Sporus 182, 25; 30. 183, 6. 193, 36. 195, 2; 35.
Spurinna 33, 32. 34, 12.
Staberius Eros 263, 16.
stadium 18, 3. 244, 19.
Statilius Taurus 51, 30. 126, 32. 187, 8.
Statilius Corvinus 154, 2.
Statilia Messalina 187, 8. 213, 38.
Statilius Capella 225, 33.
L. Statius Ursulus 272, 12.
Stellatis campus 10, 1.
Stephanio togatarius 60, 4.
Stephanus 251, 26. 252, 3.
Stesichorus iactus 278, 10.
Stoechades insulae 156, 21.
Strattis in Lemnomeda 278, 15.
Stymphalus 292, 23. 294, 9.
Subura 20, 33.
Sucronensis ventus 305, 26.
Suebi 46, 29.
Suetonius Laetus 213, 23.
C. Suetonius Tranquillus 40, 22. 127, 27. 198, 6. 213, 23. 248, 35. 254, 8. 259, 16; 18. 275, 6. 286, 2. 300, 5. 303, 15.
Sulla, Sullanus v. Cornelius.
Sulpiciorum genus 200, 1. stemma 199, 23.
C. Sulpicius Gallus 293, 30.
Sulpicius Galba primus 200, 1.
Ser. Galba orator 200, 9.
Ser. Sulpicius Rufus 13, 32. 22, 10. 301, 19.
Ser. Galba imperatoris proavus 200, 12.
Galba imperatoris avus 200, 15; 38. *historiam edidit* 200, 17.
Q. Sulpicius Camerinus 225, 11.
Galba imperatoris pater 200, 17.
Sulpicius Flavus 167, 24. 150, 4?
C. Galba imperatoris frater 200, 25; 26.
Ser. Galba imperator [Ocella 200, 32. Caesar 204, 28. 211, 10] 185, 9. 191, 5. 192, 3. 194, 17. 195, 4. 196, 12. 199—209. 210, 31. 211, 5; 18; 23; 36. 212, 14. 213. 27. 214, 34. 217, 25; 28. 218, 26; 28. 219, 8. 227, 9. 228, 10; 25. 232, 25. 237, 12. 272, 23.
sumptuaria lex 19, 30. 54, 3
Superum mare 15, 38. 20, 8. 61, 8. 304, 34; 36.
supra numerum 160, 20.
Surrentum 66, 34.
synodium 280, 26.
Syphax 286, 20.
Syracusae 117, 16. 127, 23. 128, 5. 130, 7. Augusti 71, 6.
Syria 11, 1. 16, 21. 45, 10. 93, 13. 103. 4; 27; 38. 106, 19. 108, 2. 119, 22. 189, 36. 216, 2; 12. 226, 35. 228, 29. 232, 15. 283, 2. 305, 24.
Dea Syria 197, 26.
Syrus 260, 24. 295, 22. ventus 305, 24.
Syri pueri 75, 5.
Syriacus a um. exercitus 229, 7. expeditio 122, 35. legiones 106, 6.
Syriaticus exercitus 221, 26.

Talarius 122, 13.
Tanusius Geminus in historia 6. 4; 8.
Tarentum 291, 21; 34. 295, 7.
Tarentinus 264, 38.
Taricheae 237, 8.
Tarpeius a um. culmen 254, 3. ludi 279, 20. mons 20, 1 279, 19.
Tarquinius Priscus 38, 13.
Tarracina (Terracina) 103, 9. 200, 30.
Tarraco 49, 23.
Tarraconensis Hispania 203, 2.
Tarraconenses 204, 38.

T. Tatius 86, 8.
Taurus v. Statilius.
Tedius Afer 50, 4.
Tegea 229, 28.
Telegenius 167, 20.
Telephus 46, 7; 10.
ad Telluris 264, 3.
Terentius Lucanus 292, 2.
P. Terentius Afer 291, 36. 292, 1. *Adelphi* 293, 3. *prol. 15 sqq.* 293, 7; 34. *Andria* 291, 38. 292, 28. *Eunuchus* 292, 38. *Heautontimorumeno 4, 2, 1* 293, 25. *Hecyra* 292, 37.
M. Terentius Varro 16, 5. 20, 5. 266, 28. 295. 17. *scribit* 280, 6. 281, 5. 293, 3. 295, 17. *de viris illustribus* 287, 35. *in satura quae inscribitur* Ἄλλος οὗτος Ἡρακλῆς 303, 9.
P. Terentius Varro Atacinus 295, 35.
Terentia Maecenatis 68, 3. eademne
Terentilla 69, 14.
Terpnus 177, 38. 233, 19.
Terra mater 5, 29. 117, 25.
Terracina v. Tarracina.
Terrinius Gallus 63, 5.
Tertia M. Bruti soror 22, 21.
Tertulla M. Crassi 22, 10.
Tertulla 69, 14.
Tertulla Vespasiani avia 225, 13; 17. 227, 19.
Tetrinius latro 133, 25; 26.
Teutoni 7, 1.
Thallus 68, 23.
Thasus 282, 27.
Thasius lapis 196, 21.
theatrum 20, 1. 153, 38. 279, 37. Cornelii Balbi 51, 30. Marcelli s. Marcellianum 51, 24. 58, 33. 233, 17. Pompei s. Pompeianum 52, 38. 105, 20. 128, 2. 153, 10. 157, 36. 193, 31. theatra trina 60, 6.
theatralis poena 56, 8.
Theocritus 6, 18 277, 34.
Theodorus Gadareus 109, 28. 272, 28.
Theogenes mathematicus 81, 13; 18.
thermae 175, 21. 238, 32. 239, 19.
M. Thermus 4, 3; 9.
Thessalus quidam 81, 35.
Thessali 90, 6. equites 158, 17.
Thoranius mango 69, 9.
Thrasyllus mathematicus 83, 21 93, 22. 112, 36. 127, 28.
Thracia 20, 9. 79, 36. 94, 15. 225, 24. 230, 14.
Thrax 102, 30. Thraces 39, 13.
Threx 135, 15. 143, 18. 247, 4. Threces 144, 1. 239, 16.
Thracias ventus 305, 25.
Thurinus Augustus 40, 16; 19; 24.
Thurinus a um. ager 39, 10. pagus 39, 1. regio 40, 17.
Thyatireni 90, 8.
Tiberis 20, 8. 34, 33. 35, 10. 51, 36. 55, 12. 58. 6. 85, 2. 116, 14. 117, 24. 125, 4. 166, 12. 182, 14. 194, 34. 213, 2. 223, 9. 233, 31. 241, 26. 243, 23.
Tiberinum vadum 87, 11.
Tiberius imperator [Claudius Nero 103, 35. Caesar 100, 12. 110, 23. 136, 26. 253. 4. 266, 13. Pannonicus 94, 23] 56, 21. 62, 10; 11. 66, 5; 32. 70, 14; 19. 72, 22. 75, 25. 76, 8. 82, 17; 25. 83, 21; 30; 32. 84, 34; 35. 85, 11. 86—118. 119, 6; 9; 21. 120, 22. 121, 7; 15; 24. 123, 2; 8; 15; 32. 124, 3; 12; 16; 31; 36. 125, 23. 126, 3; 4. 127, 29. 128, 1. 132, 26. 133, 20; 33. 136, 37. 149, 13. 150, 19; 38. 153, 9. 159, 25. 160, 37. 172, 15; 19. 183, 18. 200, 27; 36. 201. 31. 209, 17. 215, 27. 238, 37. 264, 35. 266,

11; 23. 290, 13; 28. 297, 37. *scribendi genus* 76, 8. 115, 22. *sermo in senatu* 99, 13. *commentarius de vita sua* 111, 18. *commentarii et acta* 253, 4. *epistulae* 114, 12—32. *conquestio de morte L. Caesaris* 115, 26. *Graeca poemata* 115, 27.
Tiberius mensis 98, 26.
Tiberiana domus 222, 8. scorta 216, 35.
Tiberius imperatoris nepos 108, 28. 109, 14. 113, 2. 118, 6. 124, 17. 125, 13. 127, 29. 129, 23; 28; 31. 132, 38.
Tiberius i. e. Claudius 148, 22. 149, 14. 150, 3; 10.
Tiberius Alexander 228, 33.
Tibur 71, 10. 74, 28. 121, 27; 37. 122, 1. 164, 29.
Tiburni luculus 298, 24.
Tiburti regione 128, 3.
Tiburtinum 298, 23.
Ticida 258, 37. 262, 25.
Tigillinus 206, 14; 16.
Tigranes 90, 18.
tigris 58, 29.
Tillius Cimber 34, 15.
Timaeus 279, 1.
Tiridates 175, 34. 183, 19
Titianus v. Salvius.
M. Titinnius 270, 1.
Titii sodales 202, 36.
Titurius 12, 8.
Tituriana clades 27, 37.
Divus Titus 225, 38. 227, 4. 235, 2. 236—241. 242, 9; 12; 16; 27. 245, 37. 247, 13. 249, 7. 253, 22; 25. 301, 38.
Tolosa 223, 15.
Tolosanus 272, 13.
Tomi 299, 1.
C. Toranius 49, 29.
L. Torquatus 298, 28.
Torquatus v. Nonius.
tragoedia 111, 32.
Tralliani 90, 6.
Transalpini 11, 24.
Transalpina Gallia 14, 5.
transitoria domus 183, 32.
transmarinae coloniae 19, 3. provinciae 142, 24.
Transpadani 6, 16.
Transpadana regio 225, 4.
C. Trebatius 31, 38.
Trebiani 100, 4.
Treveri 121, 28.
Triton 159, 10.
triumphus 282, 33. 283, 4.
triumphalis porta 84, 25.
Troia ludus puerorum 17, 35. 58, 10. 89, 18. 127, 7. 158, 15. 173, 11. 278, 35.
tropaea 6, 38.
Q. Tubero 35, 1.
Tucca 296, 4.
Tullus Hostilius 279, 22.
Ser. Tullius 38, 15.
M. Tullius Cicero 8, 23. 10, 12. 39, 34. 80, 32. 87, 19. 260, 18. 261. 2. 263, 24. 268, 23. 270, 2. 289, 4—16; 22. *dicta* 21, 38. 22, 21. *scribit* 19, 22. 311, 7. *epistulae ad Caecilium Atticum* 89, 28. 264, 15. *ad Atticum 12, 26, 2* 263, 31. *in quadam epistula ad Axium* 6, 6. *ad Cornelium Nepotem* 24, 1. *ad Dolabellam* (*ad familiares 9, 10, 1*) 263, 24. *ad Quintum fratrem 1. 2, 7* 39, 14. *ad M. Titinnium* 270, 1. *in quibusdam epistulis* 21, 33. *pro Quintio* 289, 7. *pro Roscio Amerino* 289, 7. *in Philippicis 2, 17, 42 sq.* 270, 36. *ad Brutum 75, 261 sq.* 23, 36. 24, 25. *de Officiis 3, 21, 82* 14, 32. *de Re publica* 281, 14; 18. *in Limone* 294, 24. *Ciceronis defensionem adversus Asinii Galli libros composuit Divus Clan-*

dius 168, 1. *Caesaris epistulae ad Ciceronem* 25, 13.
Q. Tullius Cicero 7, 27. 39, 14. 295, 28. Lucretii libros emendavit 295, 28.
M. Tullius Tiro 289, 14.
Turnus 197, 19.
Turpilius 295, 3.
Tuscus 187, 34.
Tuscum mare 304, 37.
Tusculum 201, 12. 207, 17. 264, 14.
Tusculana Fortuna 207, 11. villa 262, 31. 289, 35.
Tusculanum 263, 4.
Tyrus 184, 23.
Tyrius a um. classis 18, 6. color 184, 38.
Tyrrhenum mare 304, 35.
Tyrrhenus 279, 1.

M. Valerius Messala 268, 6.
Valerius Bursenus quidam 262, 15.
P. Valerius Cato 258, 1; 37; 38. 262, 15. *grammatici libelli* 262, 24. *libellus cui est titulus Indignatio* 262, 16. *poemata* 262, 24. *Lydia* 262, 25; 27. *Diana* 262, 25; 28.
C. Valerius Catullus 29, 31. 296, 1. *carmen 29* 29, 29.
Valerius Messala Corvinus 64, 28; 34. 115, 22. 154, 2. 289, 37. 290, 3. 300, 18. *tradit* 71, 29. *in quadam epistula* 258, 35.
M. Valerius Messala 200, 29.
Valerius Catullus 135, 31.
Valerius Messala Barbatus 161, 32.
Valeria Messalina Barbati f. v. Messalina.
M. Valerius Probus 267, 6. *silva observationum sermonis antiqui* 267, 22.
L. Valerius Primanus 272, 10.
Q. Varguntеius 257, 27.
Varius 296, 4.
M. Varro v. Terentius.
Varro Murena 46, 2. 64, 7. 68, 3. 90, 10. 261, 14; 16.
Varronilla 245, 1.
Quintilius Varus 47, 29. 94, 18.
Variana clades 47, 20; 21. 61, 12. 94, 26; 32. 120, 10. 133, 33.
Vaticanus 158, 10.
Vatinia lex 10, 32. rogatio 13, 25.
Vectis insula 226, 8.
Veii 190, 10; 11.
Veientanum 199, 7.
Velabrum 17, 7. 181, 15.
Velitrae 38, 5. 40, 7. 79, 7.
Veliterni 79, 9.
venationes 6, 20. 17, 36. 58, 4. 127, 6. 132, 18. 158, 11; 21. 172, 1. 243, 12. 244, 3.
veneta factio 217, 27. 221, 10.
Ventidius Bassus 283, 1.
Venus 5, 8. 21, 36. 142, 37. 144, 30. Capitolina 121, 19. 207, 13. Coa 233, 12. Erycina 161, 15. Genetrix 26, 28. 31, 35. 35, 14. Paphia 237, 15. Venus iactus 70, 19.
Venerius a um. loci 109, 21. rea 298, 20.
Venusium 296, 31.
Venusinus 297, 3.
Verantius Flaccus 76, 14.
Verginius Flavus 272, 11.
Verona 296, 1.
Veronensis 298, 37.
M. Verrius Flaccus 264, 26. 265. 10; 15. *scribit* 306, 25. *fasti Praenestini* 264, 37. *de orthographia* 265, 16.
versus incertorum poetarum Latini. tragici 111, 1. 133, 17. *e mimo* 62, 25. 68, 36. *in Valerium Catonem* 262, 22. *de Bibulo* 9, 36. *in Iulium Caesarem* 22, 5; 26. 32, 37. 33, 8. *in Augustum* 69, 22; 35. 70, 1. *in Tiberium* 99 6. 105, 9. 110,

19—32. *in Germanicum* 121, 9. *in Caligulam* 121, 33. 122, 19. *in Neronem* 169, 6—11. *in Galbam* 202, 7. *in Othonem* 210, 27. *in Domitianum* 254, 3.
versus incertorum poetarum Graeci 83, 20; 24. 84, 1. 108, 10. 147, 10. 189, 9. 190, 4; 5. 194, 7. 212, 18. 250, 3.
Vespasiae locus 225, 1.
Vespasiorum monumenta 225, 2.
Vespasius Pollio 224, 19.
Vespasia Polla 224, 16; 18. 225, 21. 227, 13.
Divus Vespasianus [Caesar 227, 19. 231, 34] 169, 22. 209, 8. 221, 26; 36. 222, 33. 224—235. 236, 4. 237, 24; 32; 34; 37. 238, 18. 241, 12. 242, 6; 12; 20; 24. 245, 37. 246, 13. 249, 7; 34. 250, 3.
Vespasianus Flavii Clementis f. 250, 22.
Vestae aedis 107, 7. 177, 25.
Vestalis virgo maxima 35, 1. 245, 3.
Vestales virgines 3, 18. 52, 20. 59, 12. 85, 9. 118, 8. 175, 32. 182, 22. 222, 18. 245, 37. 279, 18?
Vesvius mons 239, 22; 28. 300, 29; 38.
Vettius Philocomus 257, 28. 258, 1.
L. Vettius index 8, 18; 21; 25. 10, 15; 21.
Vibius Crispus 242, 35.
Vicetinus 266, 19.
L. Vicinius 66, 20.
Victoria 84, 25. 204, 13.
Vidius 263, 27.
Vienna 218, 37. 223, 12.
vigiles 51, 35.
Vindelici 46, 26. 296, 37.
Vindelicus a um. bellum 90, 22; 24. victoria 297, 37.
Vindex v. Iulius.
Vinicius 70, 15. 66, 20?
Viniciana coniuratio 188, 14.
T. Vinius Philopoemen 49, 36.
T. Vinius 205, 27. 217, 26.
Virgilius Maro 134, 36; 38. 264, 23. 296, 4; 7. 299, 16. *Aeneidos libri* 296, 5. *Culex* 299, 19. *Turnus* 197, 19. *Bucolicon 3, 50 sqq.* 266, 30. *3, 90* 295, 33. *4* 290, 28. *Georgicon 1, 41* 316, 2. *1, 446* 316, 2. *2, 537* 246, 14. *4, 369* 312, 7. *Aeneidos 1, 1* 314, 30. *1, 8* 314, 31. *1, 111* 305, 4. *1, 207* 140, 4. *1, 282* 56, 35. *1, 448 sq.* 308, 12. *3, 370* 317, 8. *4, 1* 314, 32. *5, 350* 316, 1. *5, 408* 309, 6. *6, 1* 314, 36. *11, 133* 315, 5. *12, 646* 194, 16. *12, 653* 316, 3.
Viriathinum bellum 200, 11.
Viselliensis 290, 11.
Vitellia colonia 215, 12. dea 215, 7. via 215, 11.
Vitelliorum origo 215, 1; 7; 12; 14.
Q. Vitellius 215, 6. Idemne
P. Vitellius imperatoris avus 215, 22.
A. Vitellius imperatoris patruus 215, 25; 26.
Q. Vitellius imperatoris patruus 215, 26; 28.
P. Vitellius imperatoris patruus 215, 26; 30.
L. Vitellius imperatoris pater 215, 26. 216, 2; 28; 31; 37. 218, 7.
A. Vitellius imperator [Caesar 218, 28. Augustus 218, 27] 212, 19; 23; 24. 213, 7. 215—223. 227, 9. 228, 26. 229, 2; 17. 232, 2.
Vitelliani 230, 1.
Vitellianum bellum 241, 22.
L. Vitellius imperatoris frater 216, 21. 221, 32. 223, 10.
Vitellius Petronianus imperatoris f. 217, 18.

Vitellius alius imperatoris f. 217, 23. 223, 10.
Vitellia imperatoris f. 217, 23. 232, 2.
Ulixes stolatus 129, 14.
Umbria 15, 35. 225, 5. 291, 17.
Volaterrae 299, 5.
Volaterranus 299, 6.
Vologaesus rex 198, 3. 229, 6. 242, 19.
Volscorum regium genus 289, 5.
L. Voltacilius Pilutus 270, 13. *de rebus a Pompeio Strabone et Magno Pompeio gestis* 270, 17.
Vonones rex 106, 24. 303, 27.
Votienus Montanus 290, 32.
Urgulanilla v. Plautia
Utica 291, 16.
Vulcatius 292, 35. 294, 2; 23.

Xenon 109, 17.
Xenophon de Cyro 8, 7, 25 36. 27.
Xerxes 127, 23.
xysti 71, 15.
xystici 60, 2. 206, 8.

Zenodotus 263, 10.

Hr. Ex. I write from monday.

Gr. – 1
Lat. – 1
Arab. – 1
F. A. 20 – 1
1/2 Course – 1/2

4 1/2 Course.

Anth. 20 –

A. Yes, Bill's married — say that woman's the most important thing there is in this life.

B. Why, in Eng. 35 I learned she was a side issue.

Query -

Is U for fun?

Schul-Wörterbücher der klassischen Sprachen

im Verlage von

B. G. TEUBNER in Leipzig.

Griechisch: Von G. E. Benseler und K. Schenkl. 2 Bde. gr. Lex.-8.

I. Griechisch-Deutsch. Von G. E. Benseler. 11. Aufl., von A. Kaegi. geh. 6 ℳ 75 ₰, in Halbfrz. geb. 8 ℳ.

II. Deutsch-Griechisch. Von K. Schenkl. 5., teilw. gekürzte Aufl. geh. 9 ℳ, in Halbfrz. geb. 10 ℳ 50 ₰.

Lateinisch: Von F. A. Heinichen. 2 Bde. gr. Lex.-8.

I. Lateinisch-Deutsch. 6. Aufl., von C. Wagener. geh. 6 ℳ 30 ₰, in Halbfrz. geb. 7 ℳ 50 ₰.

II. Deutsch-Lateinisch. 5. Aufl., von C. Wagener. geh. 5 ℳ 25 ₰, in Halbfrz. geb. 6 ℳ 50 ₰.

Sonder-Wörterbücher

zu

Cäsar. Von H. Ebeling. 5. Aufl., von J. Lange. geb. 1 ℳ 60 ₰.

Nepos. Von H. Haacke. 13. Aufl. geh. 1 ℳ, geb. 1 ℳ 30 ₰. Mit dem Texte des Nepos zusammen geh. 1 ℳ 20 ₰.

Homer. Von G. Autenrieth. 9. Aufl., von A. Kaegi. geb. 3 ℳ 60 ₰.

Ovids Metamorphosen. Von J. Siebelis. 5. Aufl., von Fr. Polle. geh. 2 ℳ 70 ₰, geb. 3 ℳ 10 ₰.

—— —— kleine Ausg., bearb. v. Stange. geb. 2 ℳ 50 ₰.

Phädrus. Von A. Schaubach. 3. Aufl. geh. 60 ₰. Mit dem Texte des Phädrus 90 ₰.

Xenophons Anabasis. Von F. Vollbrecht. 9. Aufl. geh. 1 ℳ 80 ₰, geb. 2 ℳ 20 ₰.

Xenophons Hellenika. Von K. Thiemann. 4. Aufl. geh. 1 ℳ 50 ₰, geb. 1 ℳ 90 ₰.

Siebelis' tirocinium poeticum.

Von A. Schaubach. 11. Aufl. geb. 80 ₰.

Schülerpräparationen zu latein. u. griech. Schriftstellern.

gr. 8. steif geh

Caesar, bell. Gallicum, von Prof. Bräuhäuser in Stuttgart. 1. Heft. B. I. 2. Aufl. 30 Pf. — 2. Heft. B. II u. III. 2. Aufl. 40 Pf. — 3. Heft. B IV u. V. 2. Aufl. 50 Pf. — 4. Heft. B. VI. 40 Pf. — 5. Heft. B. VII. 40 Pf.

Caesar, bell. civile, von Prof. Bräuhäuser in Stuttgart. Heft 1. Buch I. II. 40 Pf. — Heft 2 Buch III. 40 Pf.

Ciceros Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, von Reallehrer Bitsch in Alzey. 30 Pf.

Ciceros Catilin. Reden, von Prof. Dr. Votsch in Magdeburg. 1. Heft. I. u. II. Rede. 40 Pf. — 2. Heft. III. u. IV. Rede. 30 Pf.

Ciceros Rede für Roscius Am., von Prof. Stahlecker in Tübingen. 50 Pf.

Ciceros Rede für Archias, von Prof. Stahlecker in Tübingen. 30 Pf.

Ciceros Rede gegen Verres IV, von Prof. Wunder in Heilbronn. 60 Pf.

Ciceros Rede für Milo, von Prof. Dr. Kley in Ludwigsburg. 40 Pf.

Ciceros Rede für Deiotarus, v. Prof. Wetzel in Schw.-Hall. (U. d. Pr.)

Ciceros Rede für Ligarius, v. Prof. Wetzel in Schw.-Hall. (U. d. Pr.)

Horaz, von Prof. Ludwig in Schw.-Hall. (U. d. Pr.)

Livius Buch 21 von Prof. Dr. Kley in Ludwigsburg. 60 Pf.

Livius Buch 1 u. 2 von Oberlehrer Dr. Reeb in Mainz. (U. d. Pr.)

Sallust, von Prof. Dr. Votsch in Magdeburg.
1. Heft. Bell. Cat. 60 Pf.

Tacitus' Annalen, v. Prof. Dr. Kottmann in Rottweil. (U. d. Pr.)

Tacitus' Germania, von Prof. Dr. Dürr in Kannstatt. (U. d. Pr.)

Vergils Aeneide, von Prof. Dr. Drück in Stuttgart. 1. Heft. B. I. 2. Aufl. 30 Pf. — 2. Heft. B. II u. III. 40 Pf. — 3. Heft. B. IV 40 Pf.

Demosthenes' Reden, von Rekt. Dr. Treuber in Tübingen. 1. Heft. Philipp. Reden. 30 Pf. — 2. Heft. I.—III. Olynth. Rede und Rede über den Frieden. 40 Pf.

Herodot, von Oberlehrer Grundmann in Rawitsch. 1. Heft. B. V 50 Pf. — 2. Heft. B. VI. 40 Pf.

Homers Odyssee, von Prof. Dr. Fehleisen in Schw.-Hall. 1. Heft. B. I u. II. 2. Aufl. 30 Pf. — 1b. Heft. B. III u. IV. 40 Pf. — 2. Heft. 2. Aufl. B. V—VIII. 60 Pf. — 3. Heft. B. IX—XII. 2. Aufl. 60 Pf. — 4. Heft. B. XIII—XVIII. 40 Pf. — 5. Heft B. XIX—XXIII. 40 Pf.

Homers Ilias, von Rektor Dr. Klett in Kannstatt. 1. Heft. B. I u. II. 40 Pf.

Platons Apologie und Kriton, von Prof. Dr. S. Teuffel in Tübingen. 40 Pf.

Sophokles' Philoktetes, von Prof. Dr. H. Ludwig in Schw.-Hall. 50 Pf.

Sophokles' Antigone, von Prof. Ludwig in Schw.-Hall. (U. d. Pr.)

Thukydides, von Dir. Dr. S. Widman in Wongrowitz. 1. Heft. B. I. 80 Pf. — 3. Heft. B. VI. 60 Pf. — 4. Heft. Buch VII. 40 Pf.

Xenophons Anabasis, von Prof. Dr. R. Wagner in Eßlingen.
1. Heft. B. I. 50 Pf. — 2. Heft. B. II. 40 Pf. —
3. Heft. B. III u. IV. 60 Pf.

Xenophons Hellenika, von Prof. Dr. R. Wagner in Eßlingen.
1. Heft. Buch I. 40 Pf.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig

Unsere Muttersprache,
ihr Werden und ihr Wesen.

Von Prof. Dr. O. Weise.

4., verb. Auflage. [VIII u. 269 S.] 8. In Leinw. geb. 2 Mk. 60 Pf.

Diese Schrift, zur vom Allgemeinen Deutschen Sprachverein für Deutsche Schulen herausgegeben, ist geeignet, sowohl Lehrern als auch Schülern, ja überhaupt allen Freunden unserer Muttersprache zu dienen. Sie will auf wissenschaftlicher Grundlage, in populär gemeinverständlicher und ansprechender Darstellung, in knapper Form und doch erschöpfend, eine zusammenfassende Übersicht über das Werden und Wesen unserer Muttersprache geben und dadurch zugleich eine Anleitung sein, wie man sich mit Erfolg und Nutzen mit der Muttersprache beschäftigen kann.

Deutsche Götter- und Heldensagen.

Von Dr. Adolf Lange,

Direktor des Gymnasiums und der Realschule zu Höchst a. Main.

Nach den besten Quellen für Haus und Schule dargestellt.

Mit zwölf Originallithographien von Robert Engels.

Zweite, verbesserte Auflage. [XII u. 405 S.] gr. 8. In Leinw. geb. 6 Mk.

. . . . . Nach der schönen Ausstattung wird dieses treffliche Buch Freunde in genügender Zahl finden, mit denen es gewiß nicht, wie mit manchen, so gehen wird, daß sie nur einmal darin lesen, um es dann ungelesen in einen Winkel zu stellen. . . . . Gerade dieses Buch sollte ein Hausbuch für die Familie werden, um sie mit der Sagenwelt unserer Altvordern, ihren Sitten und Anschauungen vertraut zu machen, so daß ganze Familienabende auch Kinder an der Lektüre erwecken und befähigen, die Jugend auf die deutsche Vorzeit aufmerksam machen.

(Zeitschr. f. lateinl. höh. Schulen. XIV. Jahrg. Heft 11/12.)

Deutsche Heldensagen.

Dem deutschen Volke und seiner Jugend wiedererzählt

von Karl Heinr. Kreh.

Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage, besorgt von Dr. Franz Kauffmann.

1. Band: 1. Teil: Hadubrand. 2. Teil: Wielandsage.

Mit 7 Originallithographien von Robert Engels.

[VIII u. 306 S.] 8. In Leinw. geb. 3 Mk.

Die alten Sagen unserm Volke in neuer Form, aber seinem Geist zu erhalten, war die Absicht des Verfassers beim Niederschreiben des ersten Bandes, und er hat sie vortrefflich verstanden für unsere Jugend unserer Heldensagen zu schreiben, anschauliche Darstellung zu wählen und zu pflegen, daß der Knabe, wenn er zu ihnen Zeit gewinnt, noch nicht an Ende kommen kann. Mit Recht betont es, daß in seinen Heldensagen unser deutsches Volk sein Ringen mit Gottes und Satans Macht verewigt hat, und in der Tat der Geist deutschen Wesens noch heute am schönsten offenbart. . . . .

(Zeitschr. f. lateinl. höh. Schulen. XIV. Jahrg. Heft 10/11.)

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig

Aus Natur und Geisteswelt.

Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens in Bändchen von 120—160 Seiten. Jedes Bändchen ist in sich abgeschlossen u. einzeln käuflich

Preis des Bändchens nur 1 Mark

Ein wertvolles, nützliches Geschenk empfehlen sich besonders

Besonders seien empfohlen:

Technische Bibliothek.

Lauffacher, Der Bau, Werkzeug u. Betr.
Meyrat, Segelschiffahrt 2c. Dampfer.
Schaffer, Mikroskop.
Schilt, Die Alkoholi.
Meyer, Warmwasserheizung.
Weddig, Das Musikinstrument.

Naturwissenschaftliche Bibliothek.

Barthaus, Die Grundbegriffe der neuen Naturlehre.
Bleichmann, Luft, Wasser, Licht u. Wärme.
Fölsing, Unsere heimischen Tiere und Tier.
Giesenhagen, Unsere einheimischen Nutzpflanzen.
Meyer, Das Licht und die Farben.
Naacke, Bau und Leben des Tieres.
Reiß, Abstammungslehre u. Darwinismus.

Geographische Bibliothek.

Gruber, Deutscher Wintersportleben.
Günther, Geschichte d. Erdmessens u. Geodäsie.
Hassert, Die Polarländer.
Jantzen, Pflanzenreich und Pflanzenleben.
Kirchhoff, Mensch und Erde.
Schlenker, Der Bau des Weltalls.
Weiß, D. Menschen, Volksstämme u. Sprachen.

Deutsche Bibliothek.

Braunlich, Das deutsche Drama.
Gruber, Deutsches Wirtschaftsleben.
Heil, Deutsche Schäden u. Bürger Mittelalter.
Kaufmann, Die deutsche Alpenstraße.
Lamprecht, Die deutsche Reichsverfassung.
Martinak, Deutsche Baukunst.
Otto, Deutsches Spielzeug.
Otto, Das deutsche Handwerk.
Weiß, D. Menschen, Volksstämme u. Sprachen.

Medizinische Bibliothek.

Blasendell, Unsere Nahrungsmittel.
Bruns, Gesundheitslehre.
Gruber, Ernährung u. Volksernährungskunst.

Hahn, Der menschliche Körper.
Schaumburg, Vererbung.
Schäfer, Lebensbedingungen.
Zander, Nervenkunde.

Volkswirtschaftliche Bibliothek.

Bloch, Die Rassenlehre u. hygienische Ehe in der alten Menschheit.
Gruber, Deutsches Wirtschaftsleben.
Hasenöhrl, Handelsgeographie.
Lexis, Volkswirtschaft.
Lotz, Verkehrsentwicklung in Deutschland.
Meisel, Soziale Frauenberufe.
Otto, Das soziale Problem.
Uhrig, Gesetz u. Recht im Alltagsleben.

Pädagogisch-philosophische Bibliothek.

Kerschensteiner, Die Entwicklung der zeichnerischen Begabung.
Kühnemann, Schillers Leben.
Ziegler, Allgemeine Volkserziehung.

Kulturhistorische Bibliothek.

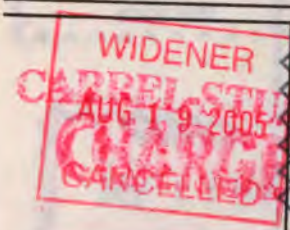
Hellwald, Kulturgeschichte in ihren natürlichen Grundlagen.
Hellwald, Die Entwicklung des menschlichen Religionsgedankens.
Kaufmann, Die deutschen Landschaften.
Martinak, Die deutsche Baukunst.
Otto, Das deutsche Handwerk.
Schumann, Volkskunst und Künstler.
Sohm, Polizei.
Weber, Ehe.
Weindel, Geschichte der Physik.
Weiß, Schmuck und Kostüm.
Weiß, D. Menschen, Volksstämme u. Sprachen.

Auf Wunsch ausführliche illustrierte Prospekte gratis und portofrei.

The borrower must return this item on or before the last date stamped below. If another user places a recall for this item, the borrower will be notified of the need for an earlier return.

Non-receipt of overdue notices does ***not*** *exempt the borrower from overdue fines.*

Harvard College Widener Library
Cambridge, MA 02138 617-495-2413



Please handle with care.
Thank you for helping to preserve library collections at Harvard.